



Titel: Statistisches Jahrbuch

Autor:

Purl: <https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785847>

## **Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg**

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

### Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiele:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

H/4.  
1902  
2

X  
935

1. 2. 3.

# Statistisches Handbuch

für den

## Hamburgischen Staat.

Herausgegeben

von dem

Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

**Vierte Ausgabe.**

**HAMBURG.**

**OTTO MEISSNER.**

1891.

44/  
14280



## Vorwort.

---

Die ursprüngliche Absicht, eine neue Ausgabe des Statistischen Handbuches für den Hamburgischen Staat fünf Jahre nach der Veröffentlichung der dritten Ausgabe, im Mai 1885, erscheinen zu lassen und damit hierfür eine den Volkszählungen entsprechende Periode einzuführen, hat sich, obgleich mit dem Drucke der neuen Ausgabe bereits vor fast einem Jahre begonnen wurde, in Folge verschiedener Hindernisse nicht verwirklichen lassen. Der hierdurch hervorgerufene Uebelstand, daß in der ersten Hälfte des Handbuches verschiedene Angaben nur bis zum Jahre 1888 fortgeführt sind, ist zum Theil dadurch aufgehoben worden, daß die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1889 im Nachtrage mitgetheilt sind. Andererseits konnten in Folge der Verzögerung des Druckes in die letzte Hälfte des Handbuches sowie in den Anhang bereits Daten über das Jahr 1890 aufgenommen werden.

In der Reichhaltigkeit des Inhaltes steht die vorliegende Ausgabe hinter ihren Vorgängerinnen nicht zurück, was schon ein flüchtiger Vergleich zeigen dürfte. Wo der Herausgeber aus den Akten des Statistischen Bureaus schöpfte oder diejenigen anderer Behörden benutzen konnte, sind die Einzelangaben der betreffenden Tabellen wiederum vielfach vermehrt worden. Wo als Quellen dagegen nur die gedruckten Jahresberichte der Behörden vorlagen, — welche Berichte theilweise ausführliches statistisches Material enthalten, theilweise sich aber nur auf die Mittheilung von Zahlen über die Geschäftsthätigkeit beschränken, welche für den vorliegenden Zweck wenig in Frage kommt — sind die entsprechenden Gegenstände im Handbuche recht verschiedenartig ausgefallen.

Hinsichtlich der Vermehrung des Inhaltes sind neben dem Abschnitte Bevölkerung zunächst das Versicherungswesen, die sociale Fürsorge und die Anstalten für Selbsthülfe hervorzuheben. Hier waren, nachdem inzwischen die betreffenden Reichsgesetze in Kraft getreten, die Kranken-, die Unfall- sowie die Invaliditäts- und Alters-

versicherung zum ersten Male zu behandeln. Außerdem sind die Abschnitte Industrie, Ackerbau, Rechtspflege und Wohlthätigkeit zu nennen, welche Bereicherungen erfahren konnten. Endlich waren dem letzten Abschnitte, Finanzen, einige Nachrichten über das Zollwesen seit dem Zollanschlusse anzufügen.

Der Anhang möge ganz besonders noch der Berücksichtigung des Lesers empfohlen sein, da in ihm auch die Hauptergebnisse der Volkszählung von 1890 mitgetheilt sind. Zum Gebrauche des Handbuches dürfte das ausführliche alphabetische Sachregister von großem Nutzen sein, während das systematische Inhaltsverzeichnis einen schnellen Ueberblick über die Reichhaltigkeit und die Anordnung des behandelten Materials gewährt.

Allen Behörden und Privaten, welche wiederum durch vielfache Unterstützungen und freundliches Entgegenkommen zur Fertigstellung des vorliegenden Werkes beigetragen haben, gestattet sich der Unterzeichnete hierfür seinen ergebensten Dank auszusprechen!

Hamburg, im Juni 1891.

**Der Vorstand**  
**des Statistischen Bureaus der Steuer-Deputation**  
**Dr. G. Koch.**

# Systematische Inhaltsübersicht.

(Das Sachregister befindet sich am Schlusse des Werkes.)

## I. Staatsgebiet.

<b>I. Lage, Grenzen und Grösse</b> .....	Seite 1
Flächeninhalt der natürlichen Haupttheile und gewisser Bezirke für Verwaltungszwecke.	
<b>II. Bodenbeschaffenheit, Höhenlage und Bodenbenutzung</b> .....	4
Geest- und Marschländerereien, Flüsse, höchste Punkte (s. S. 322). — Art oder Benutzung der Fläche der Stadttheile und der Gemeinden.	

## II. Naturverhältnisse.

<b>I. Die Witterungsverhältnisse Hamburg in den einzelnen Monaten der Jahre 1884 bis 1889</b> .....	10
Luftdruck, Luftwärme und Niederschläge. — Windrichtung, Windgeschwindigkeit, relative Feuchtigkeit und Bewölkung.	
<b>II. Die Wasserstände der Elbe in Hamburg und Cuxhaven</b> .....	14
Verhältniß des alten zum neuen Hamburger Fluthmesser. — Wasserstände der Elbe. — Mittlere Wasserstände bei Hoch- und Niedrigwasser in den einzelnen Monaten. — Höhe der Sturmfluthen.	

## III. Bevölkerung.

<b>I. Stand der Bevölkerung</b> .....	16
1. Aeltere Angaben über die Zahl der Bewohner .....	16
Bevölkerung des Staates (ohne Amt Bergedorf) 1821 bis 1867.	
2. Die Hauptergebnisse der Volkszählungen .....	17
Einwohnerzahlen der einzelnen Gebietstheile nach den Volkszählungen von 1867 bis 1885. — Bevölkerung der einzelnen Stadttheile, Vororte, Landgemeinden und Ortschaften am 1. December 1885 verglichen mit 1871, 1875 und 1880 (1890 s. S. 323).	
3. Die jährlichen Ermittlungen des Bevölkerungsstandes .....	22
Bestand der Bevölkerung im städtischen Gebiete Anfang December der einzelnen Jahre 1871 bis 1889 (für den Staat berechnet auf S. 25).	
4. Die auf den Anfang und die Mitte der Jahre 1867 bis 1889 berechnete Bevölkerungszahl (für 1886—90 s. S. 326) .....	25
5. Die besonderen Ergebnisse der Volkszählung von 1885 .....	26
Geschlecht und Altersklassen. — Familienstand und Geschlecht in Verbindung mit den Hauptaltersgruppen. — Die zusammenlebenden Ehepaare nach dem Altersunterschiede im Vergleiche zum Alter des Mannes. — Religionsbekenntniß. — Die zusammenlebenden Ehepaare nach dem beiderseitigen Religionsbekenntnisse. — Staatsangehörigkeit. — Geburtsland. — Die Fremdgeborenen des städtischen Gebietes nach Altersklassen, Geschlecht und Dauer der Anwesenheit in Hamburg. — Die Haushaltungen im städtischen Gebiete nach der Zahl der Mitglieder. — Die Arten der Haushaltungsmitglieder. — Die Haushaltungen nach Größenklassen und Zusammensetzung der Mitglieder sowie die Anstalten und deren Bewohner in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen. — Zusammensetzung der Familienhaushaltungen im städtischen Gebiete. — Die Anstalten im Staatsgebiete nach ihrer Bestimmung mit Bewohnerzahl. — (Hauptergebnisse der Volkszählung v. 1. December 1890 s. S. 322).	

	Seite
6. Die Ergebnisse der Berufsstatistik vom Jahre 1882 .....	38
Die Bevölkerung des Staates nach den Berufsgruppen und der socialen Stellung im Berufe.	
II. Die Veränderungen im Stande der Bevölkerung.....	40
A. Natürliche Aenderung des Bevölkerungsstandes .....	40
Bevölkerungszahlen des Staates für fünfjährige Perioden, berechnet auf die Mitte der Jahre 1821 bis 1889.	
1. Die Eheschließungen .....	41
Die Eheschließungen im Staate sowie im städtischen Gebiete 1821 bis 1889 bezw. 1880 bis 1889; desgl. in den einzelnen Gebietstheilen 1884 bis 1889. — Wirkliche Heirathsziffer. — Alter der Eheschließenden. — Alterscombination derselben. — Heirathswahrscheinlichkeit in den einzelnen Altersklassen nach Maßgabe der Jahre 1880 und 1881 sowie 1885 und 1886 in Verbindung mit den Volkszählungen von 1880 und 1885. — Familienstand der Eheschließenden. — Dauer der Ehelosigkeit Wiederheirathender. — Confession der Eheschließenden. — Die Eheschließenden nach dem Geburtslande. — Die Eheschließungen in den einzelnen Monaten. — (Hauptzahlen für 1890 s. S. 326).	
2. Die Geburten.....	47
Die Geborenen im Staate und im städtischen Gebiete. — Geschlecht der Geborenen, Todtgeborene, unehelich Geborene und Mehrgeburten. — Der Knabenüberschuß sowie das Verhältniß der todten und unehelich Geborenen. — Wirkliche (eheliche und uneheliche) Geburtenziffer in den Volkszählungsjahren 1871 bis 1885. — Die Geborenen nach dem Alter der Eltern bezw. der Mütter. — Die Geborenen in den einzelnen Gebietstheilen. — Vertheilung der Geborenen auf die Jahreszeiten, auf die einzelnen Monate. — (Hauptzahlen für 1890 s. S. 326).	
3. Die Sterbefälle.....	51
Die Gestorbenen im Staate und im städtischen Gebiete. — Nach Geschlecht und Alter. — Sterblichkeitsziffer für beide Geschlechter nach Altersklassen. — Sterblichkeit nach Alter, Geschlecht und Familienstand. — Die Gestorbenen in den einzelnen Monaten. — Nach Stadt- und Gebietstheilen. — Sterblichkeit im Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1889 nach Altersklassen und Monaten. — Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen nach Altersmonaten. — Absterbeordnung und Sterblichkeitsziffer der in den ersten acht Lebenstagen bezw. ersten vierundzwanzig Altersmonaten Gestorbenen mit Unterscheidung des Geschlechtes und des Familienstandes. — Todesursachen. — Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen nach Todesursachen. — An Durchfall und Brechdurchfall gestorbene Kinder nach Sterbemonaten und Altersmonaten. — Absterbeordnung, durchschnittliche Lebensdauer und Lebenserwartung der Bevölkerung des Staates. — (Hauptzahlen für 1890 s. S. 326).	
B. Die thatsächlichen Bevölkerungsveränderungen, sowie die Wanderungen und Niederlassungen.....	61
1. Die Bevölkerungszunahme nach ihren Quellen .....	61
Die Lebendgeborenen im Vergleiche mit den Gestorbenen im Staate und im städtischen Gebiete. — Thatsächliche und natürliche Bevölkerungszunahme. — (Berichtigte und für 1890 ergänzte Zahlen s. S. 326).	
2. Aufnahme in den Staatsverband und Entlassung aus demselben .....	63
Ertheilte Aufnahme- und Entlassungsurkunden, sowie in den Staatsverband aufgenommene und aus demselben entlassene Personen 1877 bis 1886. — Die aufgenommenen und die entlassenen Personen nach ihrer früheren bezw. künftigen Staatsangehörigkeit. — Persönliche Verhältnisse derselben. — Erwerbung und Aufgabe der Staatsangehörigkeit 1884 bis 1888. — (Zahlen für 1889 s. S. 327).	
3. Die Erwerbung des Hamburgischen Bürgerrechtes (1890 s. S. 327).	67

4. Die Auswanderung nach überseeischen Ländern .....	Seite 68
a. Die überseeische Auswanderung aus dem Hamburgischen Staate .....	68
Die Auswanderer aus dem Hamburgischen Staate nach Einschiffungshäfen und Reiseziel.	
b. Die überseeische Auswanderung über Hamburg .....	70
Bemerkungen über die Erhebung; Zahl der über Bremen Ausgewanderten sowie der von überseeischen Häfen nach Hamburg und Bremen beförderten Personen. — Die direct oder indirect über Hamburg Ausgewanderten 1836 bis 1889. — Herkunft und Reiseziel der Auswanderer. — Die Ausgewanderten nach Berufsgruppen. — Nach Familienangehörigkeit, Geschlecht und Art der Beförderung. — Altersverhältnisse der Auswanderer. — Die in den einzelnen Monaten Ausgewanderten. — (Hauptzahlen für 1890 s. S. 327).	
5. Die Anmeldungen von Fremden .....	75
6. Die Anmeldungen in Bezug auf den Gewerbebetrieb .....	76
Anmeldungen zum selbständigen Gewerbebetriebe nach Gewerbegruppen 1884 bis 1889 (für 1890 auf Seite 214). — Gewerbeconcessionen, ertheilte Legitimationsscheine, Arbeitsbücher u. s. w.	
7. Der Dienstbotenwechsel und das Gesindewesen .....	78

#### IV. Grundeigenthum und Wohnungen.

I. Bestand und Werth des Grundeigenthumes .....	79
Bemerkungen. — Kapitalwerth der steuerpflichtigen Grundstücke nach Maßgabe der Grundsteuer.	
II. Die Belastung des Grundeigenthumes .....	81
Bemerkungen. — Die Beschwerden im Bereiche des Stadt-Hypothekenbureaus, ferner des Land-Hypothekenbureaus. — Die bei den Hypothekenbureaus der Amtsgerichte Bergedorf und Ritzbüttel eingeschriebenen und getilgten Hypotheken.	
III. Die Besitzveränderungen .....	83
Anzahl und Kaufpreis der umgesetzten Grundstücke. — Die im Amtsgerichte Hamburg öffentlich verkauften Grundstücke. — Anzahl und Verkaufspreis der im Staatsgebiete öffentlich verkauften Grundstücke.	
IV. Die mit Beschlag belegten Miethen .....	85
Bemerkungen. — Anzahl und Betrag der mit Beschlag belegten sowie der deponierten Miethen.	
V. Die Bauhätigkeit .....	86
Bemerkungen. — Die in den Jahren 1885 bis 1889 beendeten Neu-, An-, Um- und Aufbauten im städtischen Gebiete.	
VI. Die Gelasse in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten .....	87
Bemerkungen. — Anzahl der überhaupt vorhandenen sowie der leerstehenden Gelasse. — Die Gelasse nach Lage und Benutzung sowie die Haushaltungen der bewohnten Gelasse. — Die bewohnten Gelasse nach der Stockwerkslage in den einzelnen Stadttheilen und Vororten. — Die Gelasse nach der Art der Benutzung und nach der Stockwerkslage sowie die Zahl der Bewohner in denselben. — Die bewohnten Gelasse nach der Zahl der heizbaren Zimmer. — Nach den einzelnen Stadttheilen und Vororten. — Die bewohnten Gelasse in Mietheklassen nach der Dauer der Benutzung durch den letzten Inhaber.	
VII. Die Miethen in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten .....	92
Bemerkungen. — Miethewerth der benutzten und der leerstehenden Gelasse. — Die bewohnten und die nur gewerblich benutzten Gelasse nach Anzahl und Miethewerth in den Stadttheilen und Vororten 1885 und 1889. — Die Gelasse überhaupt nach Mietheklassen 1883 bis 1889. — Gesamtmiethe nach Art und Lage der Gelasse 1880 und 1885. — Vertheilung der Gelasse in den einzelnen Stadttheilen und Vororten auf Mietheklassen für die Jahre 1883, 1886 und 1889.	

	Seite
<b>V. Oeffentliche Fürsorge für Strassen und Gebäude.</b>	
<b>I. Thätigkeit der Bau-Deputation</b> .....	98
Ausgaben der Bau-Deputation in den Jahren 1884 bis 1888.	
<b>II. Strassenreinigung und Besprengung</b> .....	100
Bemerkungen. — Umfang und Kosten der Straßenreinigung sowie der Abfuhr des Hausunrathes. — Straßenbesprengung.	
<b>III. Die Sielanlagen</b> .....	100
Bemerkungen. — Ausdehnung und Baukosten der Sielanlagen.	
<b>IV. Die Wasserleitung</b> .....	101
Bemerkungen. — Baukosten und Betrieb der Stadtwasserkunst. — Ausdehnung der Stadtwasserkunst (Wasserleitung).	
<b>V. Gasanstalten und electricische Beleuchtung</b> .....	102
Anlagekapital, Betrieb und Ausdehnung der Gaswerke auf dem Grasbrook und in Barmbeck. — Betrieb der Gasanstalt auf Steinwälder. — Electricische Beleuchtung.	
<b>VI. Das Feuerlöschwesen</b> .....	104
Bemerkungen. — Wie oft die einzelnen Züge der Feuerwehr ausrückten. — Veranlassung der Alarmierungen. — Die Alarmierungen nach Monaten und Tageszeiten. — Art und Ursache der Brände. — Umfang und Benutzung des Feuertelegraphen.	
<b>VI. Handel und Verkehr.</b>	
Bemerkungen.	
<b>I. Die Einfuhr</b> .....	108
Nettogewicht der Waareneinfuhr see-, fluß- und landwärts in den Jahren 1846 bis 1889. — Werth der Waareneinfuhr. — Gewicht und Werth der eingeführten Contanten sowie der Gesamteinfuhr. — Nettogewicht und Werth der Waareneinfuhr im Jahre 1889 nach der Richtung der Herkunft. — Die Einfuhr in den Jahren 1888 und 1889 nach Hauptgruppen der Waaren. — Die im Jahre 1889 seewärts sowie land- und flußwärts eingeführten Waarengattungen nach Gewicht und Werth. — Die Einfuhr des Jahres 1889 nach Hauptgruppen der Waaren und nach den Hauptrichtungen der Herkunft. — (1890 s. S. 327).	
<b>II. Die Ausfuhr</b> .....	116
Bemerkungen. — Nettogewicht der Waarenausfuhr. — Werth der Waarenausfuhr. — Werth der ausgeführten Contanten sowie der Gesamtausfuhr. — Nettogewicht und Werth der Waarenausfuhr im Jahre 1889 nach den Hauptrichtungen. — Werth der seewärts, mit den Bahnen oder mit der Post ausgeführten Contanten 1888 und 1889. — Die Ausfuhr der Jahre 1888 und 1889 nach Hauptgruppen der Waaren. — Die im Jahre 1889 seewärts sowie mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe ausgeführten Waarengattungen nach Gewicht und Werth. — Die Ausfuhr 1889 nach Hauptgruppen der Waaren und den Hauptrichtungen.	
<b>III. Die Schifffahrt</b> .....	123
<b>1. Die Seeschifffahrt</b> .....	123
<b>a. Der Stand der Handelsflotte</b> .....	123
Zahl und Nettorauengehalt der Hamburgischen Seeschiffe 1836 bis 1889. — Zu- und Abgang der Hamburgischen Segel- und Dampfschiffe 1846 bis 1889. — Die Ende 1889 vorhandenen Seeschiffe nach ihrer Gattung. — Desgleichen nach Größenabstufungen. — (1890 s. S. 328).	
<b>b. Die Bewegung der Seeschifffahrt</b> .....	126
Die in den Jahren 1846 bis 1889 beladen, bezw. in Ballast oder leer angekommenen und abgegangenen Seeschiffe nach dem Nettorauengehalt. — Anzahl und Nettorauengehalt der angekommenen Segel- und Dampfschiffe. — Der durchschnittliche Nettorauengehalt der in den Jahren 1846 bis 1889 angekommenen bezw. abgegangenen Seeschiffe. — Die in den Jahren 1886 bis 1889 angekommenen Seeschiffe nach	

ihrer Nationalität. — Der durchschnittliche Nettorauengehalt der angekommenen Hamburgischen, Bremischen, Preussischen, Großbritannienischen und Norwegischen Seeschiffe. — Die im Jahre 1889 beladen oder in Ballast und leer angekommenen Seeschiffe (nebst Anzahl der Besatzung) nach Herkunftsländern. — Desgl. die abgegangenen Seeschiffe nach den Bestimmungsändern. — (1890 s. S. 329).	
c. Der Verkehr an den Quaianlagen .....	130
Länge der Quaistrecken. — Anzahl, Nettorauengehalt und Benutzung der an den Quais angekommenen Segelschiffe und Dampfschiffe 1869 bis 1889. — Benutzung der einzelnen Quaistrecken 1874 bis 1889. — Gewicht und Beförderungsart der an den Quais gelandeten bezw. verladenen Güter 1877 bis 1889. — Nationalität der Schiffe, welche die Quaianlagen benutzten. — (1890 s. S. 329).	
d. Die Benutzung der Landungsbrücken in St. Pauli durch Seedampfschiffe .....	132
Die angekommenen und abgegangenen Seedampfschiffe und das mit denselben beförderte Vieh.	
e. Die transatlantischen Dampfschiffahrtsgesellschaften unter Deutscher Flagge .....	133
Der Schiffsverkehr der einzelnen Gesellschaften in regelmäßiger transatlantischer Fahrt 1884 bis 1889. — Passagier- und Warenverkehr auf den Linien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft.	
f. Die Seemannsämler .....	134
Aufgabe derselben. — An- und Abmusterungen vor dem Seemannsämte in Cuxhaven. — Desgl. vor dem Seemannsämte in Hamburg. — Stellung und Nationalität der angemusterten Seeleute. — Bestimmungsänder der angemusterten Schiffe. — (Matrosenheuer s. S. 329).	
2. Die Flussschiffahrt .....	137
a. Der Bestand der Verkehrsmittel für die Flußschiffahrt ....	137
Bestand der Hamburgischen Flußfahrzeuge im Jahre 1888, nach Gattung, Nettorauengehalt sowie Baumaterial.	
b. Die Bewegung der Flußschiffahrt .....	138
Die von der Oberelbe angekommenen Fahrzeuge und Flöße 1851 bis 1889. — Die nach der Oberelbe abgegangenen Fahrzeuge. — Die Ladung der in den Jahren 1885, 1887 und 1889 von der Oberelbe angekommenen Fahrzeuge und Flöße nach Waarengattungen. — Desgl. der nach der Oberelbe abgegangenen Fahrzeuge. — Die Betheiligung der einzelnen Staaten am Flußschiffahrtsverkehre. — Die bedeutenderen Herkunfts- und Bestimmungsplätze an der Elbe. — Verkehr der Flußdampfschiffe an den Landungsbrücken in St. Pauli 1851 bis 1889. — Verkehr der Harburger Dampfschiffe durch den Kühlbrand. — Verkehr an der Landungsbrücke auf dem Grasbrook. — Der Verkehr auf der Grasbrookfähre 1853 bis 1886. — Der Verkehr durch die Schleusen.	
IV. Die Viehmärkte, das öffentliche Schlachthaus und das Veterinärwesen ....	142
Bemerkungen; Nothschlachtungen; Trichinenschau; Roßschlachtereien. — Der Auftrieb von Schlachtvieh und von Pferden auf den Viehhof Sternschanze und den Centralviehmarkt. — Die Zufuhren von Schlachtvieh und von Pferden in Hamburg nach Zahl und Werth. — Die nach thierärztlicher Untersuchung erfolgte überseeische Vieh-Aus- und Einfuhr. — Die Ausfuhr Hamburgs an Fleischwaaren und Vieh. — Die Schlachtungen im öffentlichen Schlachthause. — (Auftrieb 1890 sowie Mittelpreise von Schlachtvieh 1883 bis 1890 s. S. 329).	
V. Die Zollvereinsniederlage .....	147
Güterverkehr in der Zollvereinsniederlage 1880 bis 1887.	
VI. Die Eisenbahnen .....	147
Der Güterverkehr auf der Station Hamburg der Berlin-Hamburger Eisenbahn. — Desgl. auf der Venlo-Hamburger Eisenbahn. — Desgl. auf der Lübeck-Hamburger Eisenbahn. — Personen- und Güterverkehr auf der Station Hamburg der Lübeck-Büchener Eisenbahn.	

	Seite
<b>VII. Die übrigen Verkehrsmittel</b> .....	149
1. Auf dem Lande .....	149
Von den Straßenbahnen und von den Omnibussen beförderte Personen.	
1. Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.....	149
Entwicklung des Unternehmens. — Der Personenverkehr auf den einzelnen Linien. — Betriebsumfang, Betriebsmaterial und Finanzverhältnisse.	
2. Hamburg-Altonaer Pferdebahn-Gesellschaft.....	151
Entwicklung des Unternehmens. — Personenverkehr, Betriebsmaterial und Finanzverhältnisse.	
3. Große Hamburg-Altonaer Straßenbahn-Gesellschaft .....	151
Länge, Personenverkehr, Betriebsmaterial und Finanzverhältnisse.	
4. Hamburg-Altona and North-Western Tramways Company limited.....	152
Länge, Personenverkehr und Betriebsmaterial.	
5. Bassonsche Omnibus-Actiengesellschaft.....	152
Personenverkehr, Betriebsmaterial und Finanzverhältnisse.	
6. Omnibus-Actiengesellschaft, vormal's Soltau .....	153
Personenverkehr, Betriebsmaterial und Einnahmen.	
7. Die Droschken.....	153
Anzahl und Vertheilung der Droschken nach Stationen (Halteplätzen).	
2. Der Personenverkehr auf dem Wasser .....	154
3. Der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr.....	154
Die Entwicklung der Zahl der Postsendungen und Depeschen von 1878 bis 1889. — Personal, Anzahl und Betrieb der Postanstalten. — Der telegraphische Verkehr. — Betrieb der Stadt-Fernsprecheinrichtungen.	

## VII. Geld- und Creditwesen.

<b>I. Münzen, Werthzeichen und Geldcurs</b> .....	159
1. Das Metallgeld .....	159
Eingezogene Hamburgische Silbermünzen. — Die Ausprägungen in der Hamburgischen Münzstätte. — Die Ausprägungen auf sämtlichen Deutschen Münzstätten und der Antheil der Hamburger Münzstätte bis Ende 1889 sowie die Beträge der wieder eingezogenen Münzen.	
2. Hamburgs Antheil am Reichspapiergelde .....	160
3. Der Geldcurs an der Hamburger Börse.....	161
Höchster, niedrigster und Durchschnitts-Curs der Umlaufmittel.	
<b>II. Das Bankwesen</b> .....	162
Giro- sowie Gesamtumsatz der Banken.	
1. Die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg .....	163
Der Geschäftverkehr der Reichsbank-Hauptstelle 1876 bis 1889.	
2. Die hiesigen Actienbanken.....	164
Entwicklung des in Banken angelegten Actienkapitals, der Geschäftskosten, des Reingewinns und der Dividende 1880 bis 1889. — Bemerkungen über die einzelnen Banken. — Die Geschäftsverhältnisse der einzelnen Actienbanken. — Reingewinn, Dividende, Geschäftskosten, Curs der Actienbanken.	
2. Die Genossenschaftsbanken .....	173
Bemerkungen. — Bestand und Geschäftsverkehr 1880 bis 1889.	
<b>III. Wechsel und Discont</b> .....	176
Anzahl und Werth der von den Postanstalten verkauften Wechselstempelmarken und Wechselblankets. — Höchster, niedrigster und durchschnittlicher Wechselcurs für einige Haupthandelsplätze. — Höhe des Discontes in Hamburg 1850 bis 1890. — Durchschnitt der Cursnotierungen für Disconto in den einzelnen Monaten 1880 bis 1890.	

## VIII. Versicherungswesen, sociale Fürsorge und Anstalten für Selbsthilfe.

<b>I. Die Seeversicherungen</b> .....	179
Anzahl der Seeversicherungs-Gesellschaften und Agenturen, sowie Höhe der gezeichneten Versicherungsbeträge. — Höhe der bei den Seeversicherungs-Gesellschaften u. s. w. eingegangenen Prämien. — Actien, Actienkapital, sowie Ausgaben der hiesigen Compagnien.	
<b>II. Die Feuerversicherungen</b> .....	181
1. Die Immobilierversicherung .....	181
Bemerkungen über die Hamburger Feuerkasse und die Feuerversicherung im Landgebiete. — Die Geschäfte der Hamburger Feuerkasse für Immobilien. — Versicherungssumme der bei den Feuerkassen des Landgebietes versicherten Immobilien.	
2. Die Mobilierversicherung .....	183
Anzahl der Policen und Betrag der Abgaben 1886 bis 1889. — Werth der Versicherungen nach ihrer Dauer für 1876 bis 1885.	
<b>III. Lebens-, Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung</b> .....	184
1. Die Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des Hamburgischen Staates .....	184
Bemerkungen. — Die Geschäftsverhältnisse der Kasse.	
2. Private Lebens- und Pensionsversicherung .....	185
„Allgemeine Versorgungsanstalt“. — Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“. Geschäftsverhältnisse derselben.	
3. Die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung ...	187
Organisation der Krankenversicherung der Arbeiter. — Ergebnisse der K.-V. 1885 bis 1888. — Anzahl der Kassen und Versicherten nach einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1889. — Die Erkrankungsfälle bei den einzelnen Kassenarten in Stadt und Land 1889. — Desgl. die Rechnungsergebnisse. — Die Krankheitskosten im Verhältnisse zu den Gesamtausgaben, den Erkrankungsfällen sowie zu den Beiträgen der Versicherten im Jahre 1889. — Unfallversicherung im Hamburgischen Staatsgebiete. — Versicherte Unfälle, Entschädigungen bei den einzelnen Berufsgenossenschaften im Jahre 1889. — Die Unfallversicherung einiger Berufsgenossenschaften von 1885 bis 1889. — Die im städtischen Gebiete angemeldeten und in das Kataster aufgenommenen Betriebe. — Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter.	
<b>IV. Sparkassen</b> .....	203
Die einzelnen Sparkassen und ihre besonderen Ergebnisse. — Die Ein- und Auszahlungen sowie die Guthaben bei den einzelnen Sparkassen. — Reservefonds und sonstige Activen der Sparkassen. — Andere Kassen ähnlicher Art: 1. Depositokasse der Allgemeinen Versorgungsanstalt. — 2. Creditkasse für die Erben und Grundstücke in der Stadt Hamburg. — Sonstige Kassen.	
<b>V. Das öffentliche Leihhauswesen</b> .....	209
Organisation. — Die Geschäftsverhältnisse der Staats-Leihhäuser.	

## IX. Industrie und gewerbliche Verhältnisse.

<b>I. Die Gewerbestatistik von 1882</b> .....	211
Personal der gewerblichen Betriebe am 5. Juni 1882. — Die Hauptabtheilungen der gewerblichen Betriebe in Stadt und Gebiet. — Die einzelnen Gewerbearten mit 300 und mehr Hauptbetrieben. — Die Gewerbebetriebe nach Gruppen.	
<b>II. Die Anmeldungen zum Gewerbebetriebe</b> .....	214
Angemeldete Gewerbebetriebe im städtischen Gebiete nebst den Geest- und Marschlanden im Jahre 1890 (1884 bis 1889 s. S. 76).	

<b>III. Der Beaufsichtigung der Fabrikinspection unterliegende gewerbliche Anlagen</b>	Seite 215
Die unter Aufsicht stehenden gewerblichen Anlagen und ihre Arbeiter nach Gewerbegruppen 1883 und 1890. — Zahl der unter Aufsicht stehenden gewerblichen Anlagen und deren Arbeiter für 1881 bis 1890.	
<b>IV. Die Dampfkessel im Hamburgischen Staate</b>	216
Anzahl und Heizfläche der Ende 1884 und 1890 vorhandenen Dampfkessel. — Nach Arten und Alter Ende 1890. — Die feststehenden Dampfkessel nach Gewerbegruppen 1884 und 1890. — Dampfkesselrevisionen.	
<b>V. Gewinnung von Hütten- und Salinenerzeugnissen</b>	218
Gewinnung von Metallen, Schwefelsäure und Kochsalz (s. auch S. 330).	
<b>VI. Die Erzeugung von Bier und Branntwein</b>	219
Die Biererzeugung und Brausteuer der Brauereien im Hamburgischen Staate. — Die Branntweinerzeugung und -Steuer.	
<b>VII. Gewerbliche Vereinigungen</b>	220
Die Gewerbekammer und die Aufsichtsbehörde für die Innungen. — Die Innungen im städtischen Gebiete und ihre Mitgliederzahl 1883 bis 1890. — Bestand der Innungen und der in ihnen beschäftigten Personen im November 1887. — Die Hamburger Fach- und ähnlichen Vereine gewerblicher Arbeiter.	

## X. Ackerbau und Viehzucht.

<b>I. Ackerbau</b>	224
<b>1. Die landwirthschaftlichen Betriebe im Jahre 1882</b>	224
Zahl und Flächengrößen, Besitz- und Nutzungsverhältnisse. — Nutzviehhaltung und Viehzahl der Betriebe nach Größenklassen.	
<b>2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung</b>	228
Landwirthschaftliche Bodenbenutzung 1883 (1890 s. S. 332).	
<b>3. Ernteerträge</b>	229
Die durchschnittlichen Ernteerträge vom Hektar nach vier Gebiets-theilen bezw. Culturbezirken. (Für das Jahr 1890 und das Staatsgebiet im Nachtrage, woselbst auch die Gesamterträge dieses Jahres.)	
<b>II. Viehzucht</b>	232
Bemerkungen. — Der Viehstand am 10. Januar 1873 und 1883. — Lebendgewicht des Rindviehes sowie der 1 Jahr alten und älteren Schweine am 10. Januar 1883. — Verkaufswerth des Viehbestandes.	

## XI. Unterrichtswesen.

Bemerkungen. — Uebersicht des Bestandes der Schulen im Staate.	
<b>1. Die öffentlichen höheren Lehranstalten</b>	236
Besuch der öffentlichen höheren Schulen. — Anzahl der Klassen, der Lehrer sowie der Schüler.	
<b>2. Die halböffentlichen (Stiftungs-) Schulen und die Privatschulen</b>	237
Anzahl, Klassen, Lehrkräfte und Schulkinder. — Die prüfungsberechtigten Schulen dieser Art. — Die nichtprüfungsberechtigten Schulen.	
<b>3. Die öffentlichen Volksschulen</b>	238
<b>a. Die Volksschulen des städtischen Gebietes</b>	238
Anzahl der Schulen, Klassen, Lehrer(innen) sowie der Schüler(innen). — Die Kinder der Volksschulen nach der Höhe des von ihnen gezahlten Schulgeldes. — Die Volksschulkinder nach Klassen und Altersjahren sowie die wegen erfüllten 14. Lebensjahres am Ende des Schuljahres Entlassenen. — Die Schulkinder nach Altersjahren.	
<b>b. Die Volksschulen auf dem Landgebiete</b>	241
Anzahl der auf dem Landgebiete bestehenden Volksschulen (Gemeinde- und Privatschulen), der Klassen, Lehrer und Schulkinder.	

4. Anstalts- und Fachschulen .....  
Anzahl der in Anstaltsschulen unterrichteten Kinder. — Die in der Allgemeinen Gewerbeschule Unterrichteten nach dem Berufe. — Anzahl und Beruf der Personen, welche die Schule der Bauhandwerker besuchten.
5. Bildungsanstalten und Vorbereitungsschulen für Lehrer und Lehrerinnen .....  
Anzahl der Präparanden und Seminaristen. — Das Lehrerinnen-Seminar und die höhere Mädchenschule des St. Johannis-Klosters.

## XII. Kirchliche Verhältnisse.

- I. Die evangelisch-lutherische Kirche ..... 245  
Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche (Kirchenkreise, Kirchenvorstand, Patronat, Ministerium, Collegium, Convent, Kirchenrath). — Anzahl der evangelisch-lutherischen Gemeinden, ihrer Mitglieder, Gotteshäuser, Geistlichen und Beamten. — Anzahl der Trauungen, auch im Vergleich zur Zahl der geschlossenen Ehen. — Anzahl der getauften Kinder, auch im Vergleich zur Zahl der lebendgeborenen Kinder. — Uebersicht der kirchlichen Handlungen in den einzelnen Kirchspielen. — Die evangelisch-lutherisch getauften Kinder nach dem Taufalter. — Confirmierte und Communicanten im Vergleich zur Zahl der Evangelisch-Lutherischen überhaupt.
- II. Uebrige christliche Gemeinden ..... 251  
Die kirchlichen Handlungen in den beiden römisch-katholischen Gemeinden. — Bei den übrigen kirchlichen Gemeinden.
- III. Israelitischer Cultus ..... 252  
Deutsch-israelitische und Portugiesisch-jüdische Gemeinde.

## XIII. Wahlen.

- I. Die Wahlen zum Reichstage ..... 253  
Anzahl der eingeschriebenen Wähler, Verhältniß derselben zur Einwohnerzahl sowie der abgegebenen Stimmen zur Zahl dieser Wähler von 1867 bis 1890. — Die abgegebenen Stimmen nach der Parteilstellung der Candidaten für die Wahlen seit 1881 bis 1890. — Die Ursachen der gegen die Wählerlisten erhobenen Einsprachen.
- II. Wahlen zur Bürgerschaft ..... 255  
Bestimmungen über die Wahlen.
1. Halbschichtige Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1886. 255  
Allgemeine Wahlen am 16. Februar 1886. — Grundeigenthümer-Wahlen am 19. Februar 1886. — Wahlen der Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden am 23. Februar 1886.
2. Halbschichtige Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1889. 256  
Allgemeine Wahlen am 15. Februar 1889. — Grundeigenthümer-Wahlen am 19. Februar 1889. — Wahlen der Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden am 22. Februar 1889.
3. Nachwahlen in den Jahren 1885 bis 1890. .... 257

## XIV. Rechtspflege und Gefängnißwesen.

Bemerkungen. — Die ordentlichen Gerichte und ihr Personalbestand.

- I. Bürgerliche Rechtspflege ..... 260
1. Streitige Gerichtsbarkeit ..... 260  
Zahl der Sachen in streitiger Gerichtsbarkeit vor den ordentlichen Gerichten: Amtsgerichten, Landgericht, Oberlandesgericht, Reichsgericht.
2. Die nichtstreitige Gerichtsbarkeit ..... 262  
Zahl der Sachen in nichtstreitiger Gerichtsbarkeit, — Vormundschafts-, Firmen- und Verklarungswesen, sonstige nichtstreitige Gerichtsbarkeit.

<b>II. Die Strafrechtspflege</b> .....	Seite 264
1. Geschäfte der Gerichte und der Staatsanwaltschaft .....	264
Die Strafsachen der Gerichte. — Thätigkeit der Amtsgerichte, des Landgerichtes, des Hanseatischen Oberlandesgerichtes, des Reichsgerichtes sowie der Staatsanwaltschaft.	
2. Die vor Gericht gekommenen strafbaren Handlungen sowie die rechtskräftigen Urtheile wegen derselben .....	265
Arten der strafbaren Handlungen. — Angeklagte und Art des Urtheils.	
3. Die Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze auf Grund der Criminalstatistik des Deutschen Reichs .....	266
Die rechtskräftig erledigten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze 1882 bis 1888. — Die strafmündige Bevölkerung. — Die Verurtheilten nach Gebietstheilen und im Verhältniß zur strafmündigen Bevölkerung.	
<b>III. Besondere Gerichte, Behörden und Commissionen auf dem Gebiete der Rechtspflege</b> .....	269
1. Das Gerichtsvollzieher-Amt .....	269
Personalbestand sowie Zustellungen und Zwangsvollstreckungen.	
2. Das Erbschaftsamt .....	270
Personalbestand und Verwaltungsübersicht.	
3. Das Hypothekenamt .....	270
(Die Thätigkeit der Hypothekenbureaus ist auf S. 81 u. flg. behandelt.)	
4. Die Sachverständigen-Vereine .....	271
Zahl der abgegebenen Gutachten.	
5. Schätzungskommission für das Expropriationsverfahren ....	271
6. Das Disciplinargericht für die nichtrichterlichen Beamten...	271
7. Die gerichtliche Thätigkeit der Seemannsämtler sowie der Strandämter .....	272
Klagesachen vor dem Seemannsamte Hamburg und Desertions-Strafanträge seitens desselben. — Die vor die Strandämter Hamburg und Ritzbüttel gebrachten Bergungen und Hülfeleistungen.	
8. Das Seeamt Hamburg .....	273
Die vor dem Seeamte anhängigen und erledigten Sachen.	
9. Das Gewerbliche Schiedsgericht .....	273
Bemerkungen. — Die Klagesachen vor dem Gewerblichen Schiedsgerichte 1875 bis 1890. — Die Entscheidungen, je nachdem Arbeitgeber oder Arbeitnehmer Kläger waren, nach Monaten 1889 bis April 1891. — Vertheilung der Klagesachen auf die Gewerbearten.	
<b>IV. Gefängniswesen</b> .....	277
Bemerkungen. — Bestand und Bewegung der Insassen in den verschiedenen Gefängnissen. — Die Arten der Gefangenen. — Die eingelieferten Strafgefangenen nach der Dauer der verhängten Strafen. — Art des Verbrechens oder Vergehens der eingelieferten Strafgefangenen. — Die persönlichen Verhältnisse derselben. — Die Einnahmen und Ausgaben sowie der Arbeitsbetrieb der Gefängnißverwaltung. — Das „Kurhaus“ als Kranken-, Reinigungsanstalt und als Leichenhaus.	

## XV. Wohlthätigkeit.

<b>I. Oeffentliche Wohlthätigkeit</b> .....	282
<b>A. Oeffentliche Armenpflege</b> .....	282
1. Die allgemeine Armenstatistik vom Jahre 1885 .....	282
Bemerkungen. — Die Behörden oder Anstalten für Armenpflege und die Zahl der unterstützten Personen. — Ursachen der Verarmung, Ausgaben der Armenverwaltung und Armenstreitsachen.	

	Seite
2. Allgemeine Armenanstalt .....	285
Ausgaben der Allgemeinen Armenanstalt und Anzahl der von ihr unterstützten Personen. — Einnahmen und Kapitalvermögen.	
3. Armenanstalt in der Vorstadt St. Pauli .....	286
Arten der Ausgaben.	
4. Die Ortsarmenverbände der Geest- und Marschlande .....	287
Unterstützte Personen und Art der Ausgaben. — Die seitens der drei Verbände geleisteten baaren Unterstützungen.	
B. Die öffentlichen Krankenanstalten .....	288
1. Das Allgemeine sowie das Seemanns-Krankenhaus .....	288
Personal- und Krankenbestand, Krankbewegung, Kosten und Verpflegungstage im Allgemeinen Krankenhause. — Anzahl der in den einzelnen Abtheilungen des Allgemeinen Krankenhauses behandelten und gestorbenen Kranken 1866 bis 1889. — Ausgaben, Einnahmen, Kapitalzinsen und Staatszuschuß. — Verpflegungsklassen und Kostgelsätze. — Personal- und Krankenbestand, Einnahmen und Ausgaben des Seemanns-Krankenhauses.	
2. Irrenanstalt Friedrichsberg .....	292
Personal- und Krankenbestand, Ausgaben, Einnahmen und Vermögen in den Jahren 1880 bis 1889.	
3. Sonstige ärztliche Fürsorge .....	292
Entbindungsanstalt, Kurhaus, Stiftungs-Krankenanstalten. — Medicinal-inspectorat. — Zahl der Aerzte und Hebammen.	
C. Andere öffentliche Wohlthätigkeitsanstalten .....	293
1. Waisenhaus .....	293
Bestand und Zugang an Waisenkindern, sowie Ausgaben der Waisenhausverwaltung.	
2. Das Werk- und Armenhaus .....	294
Insassen, Verpflegungstage, Aufwand, Kassenrechnung und Arbeitsbetrieb.	
3. Erziehungs- und Besserungsanstalt Ohlsdorf .....	294
Bestand, Zugang, Verpflegungstage, Einnahmen und Ausgaben.	
II. Private Wohlthätigkeit .....	295
Bemerkungen.	
1. Milde Stiftungen unter staatlicher Oberaufsicht .....	295
Aufsichtsbehörde. — Zahl der seit 1884 neu errichteten Stiftungen. — Thätigkeit der milden Stiftungen, von welchen die Aufsichtsbehörde Angaben erhalten hat.	
2. Private Anstalten für Blinde, Taubstumme und Verwahrloste .....	297
a. Taubstummen-Anstalt .....	297
Anzahl der Zöglinge, Einnahmen und Ausgaben.	
b. Blinden-Anstalt und Blinden-Asyl .....	298
Anzahl der Insassen und Unterstützten, Einnahmen und Ausgaben.	
c. Alsterdorfer-Anstalten .....	298
Entwicklung der Anstalt. — Personenbestand, Einnahmen, Ausgaben.	

## XVI. Finanzen, Steuern und Zölle.

I. Das Budget .....	300
Bemerkungen. — Das festgestellte Staatsbudget mit Einschluß der nachträglichen Bewilligungen. — Bewilligungen außerhalb des Budgets und Stand der Ueberschüsse. — Die Hauptrubriken des festgestellten Budgets für die Jahre 1880, 1885, 1890 und 1891.	
II. Die Staatshaushalts-Abrechnung .....	304
Bemerkungen. — Ergebnisse der Abrechnung im Vergleich zu dem bewilligten Budget für 1870 bis 1889. — Die einzelnen Artikel der Abrechnung über das Jahr 1889.	

	Seite
<b>III. Die Staatsschulden</b> .....	307
Betrag der cursierenden Hamburgischen Staatsschuld am Schlusse der Jahre 1880 bis 1889. — Durchschnittseurs der Hamburgischen Staatspapiere 1879 bis 1890.	
<b>IV. Die Steuern und hauptsächlichsten Abgaben</b> .....	309
<b>1. Die Grundsteuer</b> .....	309
Bemerkungen. — Erträge der Grundsteuer in den Jahren 1881 bis 1889 nach Hauptgebietsheilen.	
<b>2. Die Einkommensteuer</b> .....	310
Bemerkungen. — Hauptergebnisse der Einkommensteuer für 1881 bis 1889. — Vertheilung der physischen Steuerzahler nach Klassen der Einkommen. — Durchschnittliche Höhe des Einkommens sowie des Steuerbetrages und Verhältniß der Steuerzahler zur Bewohnerzahl in den Jahren 1881 bis 1889. — Steuerzahler, Einkommen und Steuerertrag nach Klassen der Einkommen des Jahres 1889. — Die physischen Steuerzahler nach ihrer Wohnung (Stadttheile u. s. w.).	
<b>3. Die Einnahmen der Verwaltung der directen Steuern</b> .....	313
Bemerkungen. — Beträge der an der Kasse oder durch Bankzahlung erfolgten Gesamteingänge.	
<b>4. Die Immobilienabgabe</b> .....	314
Bemerkungen. — Erträge in den Jahren 1879 bis 1886 bezw. 1889.	
<b>5. Die Erbschaftsabgabe</b> .....	315
Bemerkungen. — Erträge in den Jahren 1885 bis 1890.	
<b>6. Die Declarationsabgabe</b> .....	316
Bemerkungen. — Erträge in den Jahren 1880 bis 1889.	
<b>7. Das Tonnengeld</b> .....	317
Bemerkungen. — Vereinnahmtes Tonnengeld sowie Netto-Raumgehalt der abgabepflichtigen und abgabefreien angekommenen Seeschiffe.	
<b>8. Die Consumtionsabgabe</b> .....	317
Bemerkungen. — Erträge der Consumtionsabgabe der einzelnen Gegenstände. — Durchschnittsbetrag der Abgabe auf 1 Bewohner.	
<b>9. Die Stempelabgabe</b> .....	318
Bemerkungen. — Erträge aus den einzelnen stempelpflichtigen Gegenständen bezw. Geschäften.	
<b>10. Die Hundesteuer</b> .....	319
Bemerkungen. — Ertrag, soweit er der Staatskasse zufließt.	
<b>V. Das Zollwesen</b> .....	320
Bemerkungen. — Personalbestand, Wasserfahrzeuge, Krahnstationen. — Proceßwesen. — Einnahmen an Zöllen und Reichssteuern vom 15. October 1888 bis Ende 1890.	
<b>Anhang (Nachträge und Berichtigungen)</b> .....	322
<b>Alphabetisches Sachregister</b> .....	333

# I. Staatsgebiet.

## I. Lage, Grenzen und Größe.

Die Freie und Hansestadt Hamburg liegt mit der eigentlichen Stadt und dem größten Theile ihres zusammenhängenden Gebietes am rechten Ufer der Elbe, etwa 110 Kilometer von der Mündung dieses Stromes in die Nordsee entfernt. Die geographische Lage der in der Nähe des Millernthores auf dem ehemaligen Walle belegenen Sternwarte ist auf  $53^{\circ} 33' 7''$  nördlicher Breite und  $9^{\circ} 58' 25''$  östlicher Länge von Greenwich bestimmt.

Der zusammenhängende Theil erstreckt sich in einer Ausdehnung von 26 Kilometer von dem Lauenburgischen Gebiete längs der Elbe abwärts bis an die Holsteinische Stadt Altona; die Ausdehnung von der Elbbrücke nach Norden bis zur Grenze bei Langenhorn beträgt 16 Kilometer. Dieser Theil des Gebietes ist im Westen, Norden und Osten von der Preußischen Provinz Schleswig-Holstein, südlich von der Norderelbe begrenzt. Durch denselben fließen von Nord nach Süd und durch die innere Stadt in die Elbe die im Holsteinischen entspringende Alster und von Süd-Ost nach Nord-West bzw. West die aus dem Lauenburgischen kommende Bille, welche oberhalb der Stadt zwischen dem Stadttheile St. Georg und dem Billwärder Ausschlag durch zwei Schleusen in die Elbe geleitet wird.

Um die eigentliche Stadt, gebildet aus der Altstadt, der Neustadt, der ehemaligen Vorstadt St. Georg (sonst das neue Werk) und der Vorstadt St. Pauli (sonst der Hamburger Berg genannt), gruppieren sich an der Landseite dreizehn Vororte; dieselben haben sich größtentheils aus ehemaligen Dörfern entwickelt, sind aber jetzt überwiegend vorstädtisch bebaut und mit städtischen Einrichtungen versehen, nur einige ausgedehnte Vororte besitzen in ihren entfernteren Theilen noch ländlichen Charakter. Von den Vororten liegen am rechten Ufer der Alster: Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel und Eppendorf; links von der Alster bis zur Lübeck-Hamburger Eisenbahn: Winterhude, Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck und Hohenfelde; zwischen der Lübeck-Hamburger Eisenbahn und der Bille: Borgfelde, Hamm und Horn; zwischen der Bille und Elbe: der Billwärder Ausschlag.

Die nördlich von den Vororten, aber im Anschlusse an dieselben belegenen Ortschaften haben selbständige Gemeindeverwaltung. Von denselben liegen am rechten Alsterufer: Groß Borstel, Fuhlsbüttel und das sich nördlich ziemlich weit in das Holsteinische Gebiet erstreckende Langenhorn; am linken Alsterufer: Alster-

dorf, Ohlsdorf, Klein Borstel und Struckholt. Zwischen der Bille und Norderelbe sind gelegen: Billwärder an der Bille, Moorfleth, Allermöhe, Ochsenwärder, Tatenberg, Spadenland und Reitbrook; östlich von diesen Landschaften: die Stadt Bergedorf und die sogenannten Vierlande, nämlich: Curslack, Altengamme, Neuengamme mit West-Krauel, Kirchwärder und Ost-Krauel.

Nördlich von dem zusammenhängenden größten Theile des Hamburgischen Gebietes liegen im Holsteinischen, links von der Alster, die Enclaven Farmsen mit Berne, Volksdorf, Wohldorf-Ohlstedt und Groß Hansdorf-Schmalenbeck, zusammen die Walddörfer benannt; östlich von den Vierlanden, im Lauenburgischen, am rechten Elbufer die Enclave Geesthacht.

Südlich von der Norderelbe, dem zusammenhängenden Theile des Gebietes gegenüber, an der Scheidung der Norder- und Süderelbe, ist an der süd-östlichen Spitze der Hannoverschen Elbinsel Wilhelmsburg die Hamburgische Landschaft Moorwärder belegen. Weiter flußabwärts liegt am südlichen Ufer der Norderelbe, im Süden von Hannoverschen Landestheilen begrenzt, die ehemalige Vogtei der Elbinseln, bestehend aus dem östlich vom Elbarme Reiherstieg belegenen Vororte Kleiner Grasbrook, der Großen und Kleinen Veddel, der Peute, der Kaltenhofe, Niedernfelde und Klütjenfelde, ferner aus dem zwischen dem Reiherstieg und dem Elbarme Köhlbrand belegenen Vororte Steinwärder mit Grevenhof, nebst Roß und Ellerholz, und aus den westlich vom Köhlbrand belegenen Waltershof mit Rugenbergen, Mühlenwärder, der Großen und Kleinen Dradenau.

Weiter elbabwärts liegt an der Norderelbe der Finkenwärder, von welchem der nördliche Theil zu Hamburg, der südliche zu Hannover gehört, und an der Süderelbe, westlich von Harburg, die Landschaft Moorburg.

An der Mündung der Elbe in die Nordsee besitzt Hamburg die Landherrenschaft Ritzebüttel, bestehend aus den jetzt zu einer Gemeinde vereinigten Flecken Cuxhaven und Ritzebüttel und den Landgemeinden Groden, Süderwisch und Westerswisch, Düse, Duhnen, Arensch und Berensch, Stickenbüttel mit Brockeswalde, Holte und Spangen, Oxdtedt und Sahlenburg. Diese Gebietstheile sind an der Landseite von Hannoverschem Gebiete umgeben. Ferner gehört zur Landherrenschaft Ritzebüttel die Enclave Gudendorf im Hannoverschen und die in der Nordsee belegene Insel Neuwerk, welche zur Ebbezeit auf einem über die Wattgründe führenden Fahrwege auch vermittelst Fuhrwerk erreicht werden kann.

Die Haupttheile des Hamburgischen Gebietes haben einschließlich der zu denselben gehörenden Wasserflächen der Elbe, Alster und Bille die nachstehende Ausdehnung.

**Tabelle 1. Flächeninhalt der Haupttheile des Hamburgischen Staatsgebietes.**

Gebietstheile mit Einschluß der Wasserflächen	Fläche in Hektar*)
Der zusammenhängende, nördlich von der Elbe belegene Theil . . . . .	23 523
Die südlich von der Norderelbe belegenen Gebietstheile . . . . .	4 853
Die in Holstein belegenen Enclaven (die Walddörfer) . . . . .	4 167
Die Enclave Geesthacht in Lauenburg . . . . .	1 037
Die Landherrenschaft Ritzebüttel einschließlich Gudendorf und Neuwerk	7 791
<b>Staatsgebiet. . . . .</b>	<b>41 371 = 7,573<sup>0</sup><sub>m</sub></b>

\*) 1 Hektar = 0,0001816 geograph. Quadratmeile.

Tabelle 2. Ausdehnung gewisser Bezirke für Verwaltungszwecke.

Bezirke, welche für Verwaltung und Gesetzgebung in Frage kommen	Fläche in Hektar
Die Stadt und Vorstadt .....	1 003
Die Vororte am rechten Alsterufer (Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel und Eppendorf) .....	1 281
Die Vororte zwischen Alster und Lübecker Bahn (Winterhude, Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck und Hohenfelde) .....	1 992
Die Vororte zwischen Lübecker Bahn und Bille (Borgfelde, Hamm und Horn) .....	1 132
Der Vorort Billwärder Ausschlag (zwischen Bille und Elbe) .....	485
Die Elbinseln östlich vom Reiherstieg .....	1 005
Die Elbinseln zwischen Reiherstieg und Köhlbrand .....	510
Die Elbinseln westlich vom Köhlbrand .....	1 043
Die Gemeinden der Landherrenschafft der Geestlande .....	7 358
Die Gemeinden der Landherrenschafft der Marschlande .....	8 611
Die Landherrenschafft Bergedorf .....	9 160
Die Landherrenschafft Ritzbüttel .....	7 791
<b>Staatsgebiet....</b>	<b>41 371</b>

Die in den vorstehenden beiden Tabellen mitgetheilten Flächenzahlen entsprechen dem gegenwärtigen Stande der Vermessung, sind aber nur zum Theil als endgültige zu betrachten. Die in Folge des Bonitierungsgesetzes vom Jahre 1881 vorgenommene Neuvermessung<sup>1)</sup> erstreckt sich nur auf diejenigen Theile des Landgebietes, für welche geeignete Flurbücher nicht vorhanden waren. Letztere fehlen zur Zeit noch für die Stadt und Vorstadt sowie die Vororte Rotherbaum, Harvestehude, Hohenfelde, Borgfelde. Für diese sowie für die sogenannten Vierlande (Curslack, Altengamme, Neuengamme und Kirchwärder), deren Flurbücher den öffentlichen Grund (Straßen, Wege, Deiche und Gewässer) nicht enthalten, haben von dem Vermessungsbureau vorgenommene ungefähre Berechnungen eingesetzt werden müssen, während für die übrigen Gemeinden bezw. Vororte die Flächen aus den Flurbüchern durch Summierung der Einzelparzellen gefunden wurden. Das Ergebniß für die einzelnen Vororte und Gemeinden ist in der Tabelle 3 (Seite 6—9) mitgetheilt<sup>2)</sup>.

Durch den am 15. October 1888 erfolgten Anschluß Hamburgs an das Deutsche Zollgebiet ist das bis dahin 7400 ha große Freihafengebiet auf eine Fläche von 1015 ha eingeschränkt worden (davon sind 113 ha bebaut, 542 ha unbebaut, 42 ha Straßen und 318 ha Gewässer). Von dem jetzigen Freihafengebiet liegt nur ein kleiner Theil am rechten Ufer der Elbe; am linken Ufer gehören zu ihm die Vororte Steinwärder und Kleiner Grasbrook sowie die sogenannten Elbinseln Ellerholz, Klütjenfelde, Niedernfelde und der größere Theil der Veddel. Außerdem sind vom Zollgebiete ausgeschlossen in der Landherrenschafft Ritzbüttel der Hafen und die am Außendeiche in Cuxhaven belegenen Häuser mit einer Fläche von 29,1 ha, davon 15,1 ha Wasser.

<sup>1)</sup> Vergl. Vermessung der Freien und Hansestadt Hamburg von H. Stück, Obergeometer. Erster Theil: Geschichte des Hamburgischen Vermessungswesens. Hamburg, 1885.

<sup>2)</sup> Das Vermessungsbureau nimmt eine etwas größere Gesamtfläche an, nämlich 41 426 ha für den Staat und zwar 7682 ha für Stadt, Vorstadt und Vororte mit dem gesammten Freihafengebiete, 16 850 ha für die Landherrenschaffen der Geest- und Marschlande, 9159 ha für die Landherrenschafft Bergedorf und 7735 ha für die Landherrenschafft Ritzbüttel.

## II. Bodenbeschaffenheit, Höhenlage und Bodenbenutzung.

Das Hamburgische Gebiet besteht theils aus thonigen und sandigen Höhen, dem sogenannten Geestlande, theils aus niedrig belegenen, durch Ablagerungen der Flüsse, namentlich der Elbe, gebildeten, größtentheils eingedeichten, zum Theil auch aufgehöhten Marschländereien. Zu den Geestländereien gehören die Holsteinischen und Lauenburgischen Enclaven und der nördliche Theil des zusammenhängenden, am rechten Ufer der Norderelbe belegenen Gebietes. Der südliche Theil desselben mit einem Theile der Stadt sowie die zwischen den Elbarmen und am südlichen Ufer der Elbe belegenen Ortschaften bestehen aus Marschland. Von der Landherrenschaft Ritzbüttel ist der an der Nordsee gelegene Theil und die Enclave Gudendorf Geestland, der nord-östliche an der Elbe belegene Theil Marschland.

Am nördlichen Elbufer ist die Scheidung zwischen Geest- und Marschland eine ziemlich schroffe und deshalb größtentheils leicht erkennbare. Es ziehen sich die Höhen bei Bergedorf längs der Grenze des Hamburgischen Gebietes gegen Holstein, nördlich von der Bille zum Holsteinischen Dorfe Schiffbek und treten westlich von demselben in Horn beim letzten Heller auf Hamburgisches Gebiet, die Vororte Horn, Hamm und Borgfelde längs der Hauptlandstraße durchschneidend. In der ehemaligen Vorstadt St. Georg kann man die Grenze dieses Höhenzuges vom Berliner Thore an, längs der Straßen beim Strohhaus, Besenbinderhof und Hühnerposten bis zum Klosterthore, und innerhalb der Stadt zwischen der Steinstraße und Niedernstraße bis zu dem die Stadt durchschneidenden Alsterthale verfolgen. Am rechten Ufer der Alster werden die Geesthöhen unterhalb der Michaeliskirche wieder erkennbar und ziehen sich durch die Vorstadt St. Pauli hart am Elbufer bis nach Altona hin.

Das mit der Stadt Hamburg zusammenhängende, nördlich und östlich von derselben belegene Geestgebiet wird durch die Alster in zwei Flächen von ungleicher Größe getheilt. Am rechten Ufer münden in die Alster der Tarpenbeck und der bis nach Eimsbüttel hinein kanalisierte, sonst ausgetrocknete Isebeck; der früher zunächst der Stadt einfließende Hundebeck ist mit der zunehmenden Bebauung verschwunden. Am linken Ufer fließen in die Außenalster der Osterbeck durch den Langenzug und der Eilbeck. An der Alster und an den in dieselbe mündenden Bächen liegen Theile der betreffenden Vororte auf niedrigem, marschartigem Boden, der nicht eingedeicht, zum Theil aber erheblich aufgehöht ist. Zwischen den einmündenden Bächen gewinnt der Boden an beiden Alsterufern keine besondere Erhebung. Ein Hügel nördlich vom Tarpenbeck erhebt sich in Langenhorn gegen die Holsteinische Grenze hin bis zu 41,1 m über den Nullpunkt am Elbfluthmesser\*), der nördlich vom Osterbeck belegene Hügel hat den höchsten Punkt bei Winterhude, 22 m über Null, die Irrenanstalt Friedrichsberg in Barmbeck liegt 15,5 m hoch. Der Hügel am rechten Alsterufer südlich vom Isebeck steigt von diesem Bache bis zu den Höhen am Elbufer. Ein Punkt bei der Erholung in St. Pauli liegt 26,3 m, eine künstliche Höhe auf dem Millernthorwall 32,9 m, das Hochreservoir der Wasserkunst auf der Sternschanze 31,4 m, die Straße bei der großen Michaeliskirche 22,9 m hoch. Der südlich vom Eilbeck am linken Alsterufer

\*) Ueber das Verhältniß des neuen Fluthmessers zum alten siehe Tabelle 6.

bis zur Grenze des Geestlandes sich erstreckende Hügel hat den höchsten Punkt an der Territorialgrenze bei Schiffbek mit 20,6 m und ist beim Berliner Thore 16,6 m, in der Steinstraße 20 m hoch.

Die höchsten Punkte im Hamburgischen Gebiete finden sich in den Waldhöfem, in Schmalenbeck mit 58,1 m, in Groß Hansdorf mit 50,5 m und in Volksdorf mit 49,5 m.

Die Marschländereien an der Elbe liegen ziemlich gleichmäßig auf 5 bis 6 m Höhe über dem Nullpunkte.

Genaue Angaben über die Vertheilung der Bodenfläche nach der Benutzung lassen sich aus den oben (Seite 3) angeführten Gründen nicht für alle Gebiets-theile machen. Soweit vollständige Flurbücher vorlagen, ist aus denselben für jede Gemeinde bezw. Ortschaft die Fläche im Ganzen wie auch hinsichtlich ihrer Benutzung im Anschluß an die Bonitierung nach 13 Arten zusammengestellt worden. Das Letztere war nicht möglich für diejenigen Vororte, auf welche sich die Bonitierung nicht erstreckt; ebenso wenig kann für die Stadt und Vorstadt die Fläche nach der Art der Benutzung unterschieden werden.

Das Ergebnis dieser Zusammenstellungen ist in Tabelle 3 mitgetheilt. Für die Vororte Rotherbaum und Harvestehude, desgleichen für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde konnten Einzelflächen nicht eingesetzt werden, da die vom Vermessungsbureau vorgenommenen Berechnungen nur die alten Vogteigrenzen berücksichtigen, von denen die Neueintheilung vom Jahre 1874 hinsichtlich der oben genannten Vororte wesentlich abweicht. Auch die im Jahre 1879 vorgenommene Verschiebung der Grenze zwischen St. Georg und Borgfelde (wodurch letzterer Vorort um 17 bis 18 ha vergrößert worden ist) ist bei den Flächenangaben der Tabelle 3 nicht in Rechnung gebracht. Durch den Druck ist bei den einzelnen Vororten und Ortschaften kenntlich gemacht, ob sie, bezw. welche Flächen von ihnen zur Marsch gehören.

Hinsichtlich des städtischen Gebietes im weiteren Sinne (umfassend die Stadt, Vorstadt und Vororte sowie vom linken Elbufer das gesammte Freihafengebiet, desgleichen Veddel, Pente und Kaltenhofe) liegen die folgenden Angaben des Vermessungsbureaus vor. Die Gesamtfläche dieses Gebietes beträgt 7682 ha, davon sind 1935 ha bebaute Flächen, 3829 ha unbebaute Flächen, 755 ha Straßen, Plätze, Deiche, Eisenbahnen, 189 ha öffentliche Anlagen, 26 ha Begräbnisplätze \*) und 948 ha Gewässer. Von Letzteren kommen 199,52 ha auf die Alsterbassins, nämlich 20,17 ha auf die Binnenalster, 171,91 ha auf die Außenalster und 7,44 ha auf den Langenzug.

Die Fläche der eigentlichen Elbe, soweit sie zum Hamburgischen Gebiete gehört (vereinigte Elbe, Norder- und Süderelbe, aber ohne Nebenarme und Häfen) läßt sich auf 1400 ha schätzen. Die Elbe liegt in und an Hamburgischem Gebiete, mit Ausschluß der Landherrenschaft Ritzebüttel, auf einer Länge von rund 50 km und zwar bildet die vereinigte Elbe bezw. Norderelbe auf einer Strecke von 34,5 km und die Süderelbe auf 4,0 km die Grenze gegen Preußen, während die Norderelbe auf einer Strecke von 4,0 und die Süderelbe auf 1,8 km das Hamburgische Gebiet durchströmt.

Ueber die Größe des Freihafengebietes vergleiche Seite 3.

\*) Der außerhalb der Vororte gelegene Centralfriedhof in Ohlsdorf umfaßt 75 ha.

Tabelle 3. Art oder Benutzung der Gesamtfläche

Stadttheile und Gemeinden <sup>1)</sup>	Gesamt- fläche	Acker- land	Gärten	Wiesen	Weiden
	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
	1	2	3	4	5
<b>Stadt und Vorstadt.</b>					
Innere Stadt und St. Georg ..	818,41	.	.	.	.
Vorstadt St. Pauli .....	185,00	.	.	.	.
<b>Vororte nördlich der Elbe.</b>					
Rotherbaum ... }	569,68	—	9,18	39,86	115,59
Harvestehude .. }					
Eimsbüttel .....	288,66	—	18,55	11,27	114,55
Eppendorf .....	422,76	57,52	18,03	67,37	109,63
Winterhude .....	545,64	198,10	15,84	132,78	77,57
Uhlenhorst ... }	1 275,05	381,56	115,17	101,38	140,31
Barmbeck .....					
Hohenfelde ... }					
Eilbeck .....	171,83	1,05	44,61	3,72	31,26
Borgfelde .....	99,90	22,11	12,57	9,04	26,20
davon Marsch .....	59,80	20,90	0,86	4,67	21,10
Hamm .....	420,64	29,24	81,65	64,87	117,16
davon Marsch .....	204,43	6,58	41,95	64,87	39,09
Horn .....	611,63	291,79	21,35	94,40	124,70
davon Marsch .....	177,70	24,34	9,50	90,20	28,92
Billwärder Ausschlag (Marsch)	484,63	131,67	39,45	34,17	53,74
<b>Elbinseln (Marsch).</b>					
Oestlich vom Reiherstieg <sup>2)</sup> ...	1 042,71	115,35	33,60	72,98	431,10
Westlich vom Reiherstieg ...	1 441,10	53,04	35,30	158,00	411,04
Steinwärder (Vorort) .....	73,84	—	—	—	—
<b>Landgebiet.</b>					
<b>Geestlande.</b>					
Groß Borstel .....	573,93	224,70	40,49	94,95	137,36
Fuhlsbüttel .....	481,56	290,40	10,71	38,23	71,75
Langenhorn .....	1 406,18	820,80	11,45	161,33	236,28
Alsterdorf .....	302,14	192,87	5,79	42,67	39,37
Ohlsdorf .....	236,48	97,58	3,81	19,00	11,84
Klein Borstel und Struckholt.	190,75	133,72	1,62	18,04	17,04
Farmsen und Berne .....	721,47	441,84	18,08	104,24	90,93
Volksdorf (mit Wenssenbalken)	1 157,73	691,26	9,94	91,68	65,34
(Wohldorf) .....	766,77	305,49	5,86	86,02	120,72
(Ohlstedt) .....	408,96	311,88	2,19	28,32	20,36
(Groß Hansdorf) .....	684,15	431,32	4,28	91,82	25,47
(Schmalenbeck) .....	428,37	253,60	5,58	35,93	21,40

<sup>1)</sup> Bilden mehrere Ortschaften eine Gemeinde, so sind sie auf eine Linie<sup>2)</sup> darin der Vorort Kleiner Grasbrook.

## der Stadttheile und der einzelnen Gemeinden.

Holzungen	Wasser- flächen	Oedland und Unland	Haus- gärten	Hofräume und Gebäude	Straßen, Wege, Kirchhöfe, Eisenbahn	Deiche
Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
6	7	8	9	10	11	12
.	.	.	.	.	.	.
—	67,50	—	337,55			—
4,53	2,27	—	137,49			—
—	16,53	4,27	79,60	27,06	42,75	—
13,08	21,78	2,22	34,02	12,57	37,68	—
0,92	63,72	—	471,99			—
—	1,08	—	90,11			—
—	7,75	—	22,23			—
—	7,75	—	4,52			—
1,82	6,31	—	69,94	18,56	28,55	2,54
—	4,89	—	17,82	17,97	8,72	2,54
3,90	3,63	—	31,03	9,70	23,60	7,55
3,90	1,93	—	5,86	5,50	—	7,55
—	96,84	2,59	11,70	62,14	30,64	21,69
19,47	270,65	—	13,36	41,77	20,57	23,86
107,75	589,88	28,51	0,68	10,49	0,13	46,28
—	34,40	—	—	33,95	5,49	—
14,90	1,69	—	20,03	8,72	31,09	—
8,83	9,85	0,56	7,85	17,56	25,82	—
78,62	3,18	0,29	10,89	12,75	70,59	—
—	2,02	0,10	4,04	4,31	10,97	—
29,64	1,58	—	3,54	3,65	65,84	—
1,96	2,70	—	2,56	1,85	11,26	—
29,43	12,62	0,15	6,88	11,21	6,08	—
236,19	1,09	2,31	7,57	7,07	45,28	—
196,14	20,11	0,32	8,67	2,83	20,61	—
26,00	0,52	0,27	5,33	1,69	12,40	—
123,03	0,09	0,08	5,18	2,59	0,29	—
98,00	5,24	0,24	6,71	1,07	0,60	—

gesetzt oder durch eine Klammer verbunden.

## (Schluß von Tab. 3.) Art oder Benutzung der Gesamtfläche

Stadttheile und Gemeinden <sup>1)</sup>	Gesamt- fläche	Acker- land	Gärten	Wiesen	Weiden
	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
	1	2	3	4	5
<b>Marschlande.</b>					
Billwärder a. d. Bille.....	1 731,03	1 440,59	55,39	57,15	32,16
Moorfleth .....	1 050,89	619,08	75,50	31,32	153,57
Allermöhe .....	918,29	668,01	75,34	64,32	44,03
Spadenland .....	389,52	135,69	90,47	36,11	25,46
Tatenberg .....	299,06	103,00	52,15	10,83	80,66
Ochsenwärder .....	1 260,51	532,74	328,47	116,55	113,53
Reitbrook .....	665,74	432,08	28,81	98,67	45,60
Moorwärder .....	317,33	4,93	98,58	41,04	43,20
Finkenwärder .....	987,63	159,25	27,26	6,47	32,54
Moorburg .....	990,77	54,92	67,66	208,80	484,91
<b>Landherrenschaft Bergedorf.</b>					
Bergedorf (Stadt) .....	559,41	231,36	25,21	39,15	33,53
davon <i>Marsch</i> .....	137,38	91,03	2,27	2,74	6,22
Curslack ( <i>Marsch</i> ) .....	<sup>2)</sup> 1 265	997,88	147,26	49,27	2,88
Altengamme ( <i>Marsch</i> ) .....	<sup>2)</sup> 1 510	1 020,76	125,75	134,32	21,72
Neuengamme ( <i>Marsch</i> ) .....	<sup>2)</sup> 2 035	1 507,42	204,57	135,49	9,23
Kirchwärder ( <i>Marsch</i> ) .....	<sup>2)</sup> 2 576	1 561,82	504,48	115,47	63,18
Ost-Krauel ( <i>Marsch</i> ) .....	177,28	84,18	24,89	5,10	11,50
Geesthacht .....	1 037,01	533,83	20,50	17,21	177,25
<b>Landherrenschaft Ritzbüttel.</b>					
Cuxhaven (mit Ritzbüttel und Kämmerei - Außendeich <sup>3)</sup> ( <i>Marsch</i> ) .....	653,33	219,32	18,86	1,03	243,53
Groden ( <i>Marsch</i> ) .....	956,56	532,15	7,43	34,92	290,13
Döse ( <i>Marsch</i> ) .....	484,39	355,28	7,40	6,86	68,70
Duhnen ( <i>Marsch</i> ) .....	458,77	134,46	0,19	39,61	253,35
Süder- und Westerwisch .....	483,84	243,26	2,04	63,25	159,76
Stickenbüttel .....	318,51	148,63	0,16	50,88	85,62
Sahlenburg .....	976,88	215,62	—	—	685,39
Holte .....	268,61	63,79	0,35	49,37	147,90
Spangen .....	141,73	63,85	0,89	23,46	46,39
Arensch .....	364,16	38,25	0,53	23,83	290,83
Berensch .....	1 120,60	163,85	0,84	47,28	837,56
Oxstedt .....	789,64	203,32	2,25	40,07	534,72
Gudendorf .....	436,86	133,56	2,71	38,08	253,98
Neuwerk ( <i>Marsch</i> ) .....	327,86	60,48	0,12	28,55	204,16

<sup>1)</sup> Bilden mehrere Ortschaften eine Gemeinde, so sind sie auf eine Linie<sup>2)</sup> Diese Zahlen enthalten auch den öffentlichen Grund, dessen Fläche in den<sup>3)</sup> Der dem Hamburgischen Staate gehörige Kämmerei-Außendeich hat einen

der Stadttheile und der einzelnen Gemeinden.

Holzungen	Wasser- flächen	Oedland und Unland	Haus- gärten	Hofräume und Gebäude	Straßen, Wege, Kirchhöfe, Eisenbahn	Deiche
Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
6	7	8	9	10	11	12
0,91	27,87	—	10,82	28,98	63,36	13,80
3,62	121,21	0,04	6,04	9,85	10,72	19,94
3,52	23,27	—	4,71	9,54	5,70	19,85
1,57	80,56	1,20	0,26	5,41	1,25	11,54
5,77	32,25	—	0,27	4,22	0,39	9,22
9,56	104,67	—	1,07	25,06	7,60	21,26
1,74	28,21	—	1,01	6,83	0,22	22,57
7,43	105,54	0,23	0,19	3,54	0,03	12,62
3,82	709,65	10,66	7,18	6,76	4,29	19,45
5,21	127,89	—	2,31	16,10	5,50	17,47
86,59	18,92	—	55,05	21,20	40,31	7,49
—	9,44	—	3,87	6,15	8,17	7,49
1,19	2,44	—	1,63	25,07	0,09	—
82,17	21,33	1,81	9,43	11,64	0,45	—
11,94	25,21	—	15,64	13,76	0,41	—
34,02	32,62	—	21,38	37,88	1,03	—
1,35	43,17	—	1,08	1,17	—	4,77
140,38	61,47	0,46	34,12	3,76	48,10	—
—	93,09	1,36	33,48	19,15	23,51	—
—	16,30	—	21,11	4,86	49,66	—
—	2,43	2,19	18,28	11,24	12,01	—
—	2,75	19,98	2,34	3,17	2,92	—
—	1,00	—	1,77	5,45	7,31	—
15,23	0,88	0,37	3,43	4,10	9,21	—
52,91	0,10	7,48	3,39	1,60	10,39	—
4,09	0,34	—	0,85	1,03	0,89	—
0,78	0,17	—	1,00	1,10	4,09	—
—	—	8,17	—	2,55	—	—
3,53	—	60,54	3,62	3,03	0,35	—
2,80	—	6,88	6,12	0,83	1,65	—
2,00	—	3,90	1,19	1,44	—	—
—	0,62	31,56	1,25	1,01	0,11	—

gesetzt oder durch eine Klammer verbunden.

Spalten 7, 11 und 12 nicht eingeschlossen ist, vergl. S. 3.

Flächeninhalt von 97,26 Hektar und ist als Weide eingeschätzt.

## II. Naturverhältnisse.

### I. Die Witterungsverhältnisse Hamburgs in den einzelnen Monaten der Jahre 1884 bis 1889.

Nach den Beobachtungen der Deutschen Seewarte.

Tabelle 4. Luftdruck, Luftwärme und Niederschläge.

Monate — Jahre	Luftdruck in mm, berechnet auf 0° und den Meeresspiegel			Luftwärme in ° Celsius				Nieder- schläge		
	Mittel	Höch- ster	Nied- rigster	Mittel	Abwei- chung v. nor- malen Mittel	Höchste	Niedrigste	Höhe in mm	Zahl der Tage	
Januar	1884..	61,6	700 + 77,4	29,6	3,4	+3,8	9,2 am 30.	— 5,7 am 1.	92	25
	1885..	62,8	75,9	31,6	— 1,5	— 1,1	8,2 „ 31.	— 11,2 „ 25.	42	15
	1886..	53,8	63,6	33,4	— 0,8	— 0,4	8,1 „ 5.	— 11,0 „ 13.	83	24
	1887..	64,9	75,1	38,6	— 2,6	— 2,2	5,2 „ 27.	— 13,7 „ 16.	4	11
	1888..	66,5	79,9	43,8	— 0,7	— 0,3	6,5 „ 8.	— 11,7 „ 31.	38	21
1889..	65,9	81,5	42,4	— 2,2	— 1,8	8,0 „ 31.	— 13,6 „ 16.	27	14	
Februar	1884..	63,7	75,9	48,1	3,3	+2,1	10,2 „ 10.	— 4,5 „ 18.	33	19
	1885..	58,6	73,6	40,6	3,2	+2,0	12,9 „ 25.	— 5,5 „ 22.	50	15
	1886..	66,5	84,8	37,7	— 2,9	— 4,1	3,2 „ 1.	— 10,1 „ 28.	12	12
	1887..	71,3	83,9	58,8	0,7	— 0,5	9,4 „ 5.	— 8,7 „ 18.	11	8
	1888..	59,1	73,4	44,8	— 2,3	— 3,5	4,2 „ 5.	— 12,3 „ 28.	48	23
1889..	53,4	68,9	25,2	— 1,9	— 3,1	8,2 „ 1.	— 14,4 „ 13.	72	28	
März	1884..	62,7	71,5	49,4	5,0	+1,6	17,8 „ 16.	— 3,8 „ 9.	26	18
	1885..	61,9	73,6	44,1	2,8	— 0,6	9,1 „ 14. 27.	— 4,1 „ 11.	29	22
	1886..	63,5	78,1	38,8	0,3	— 3,1	15,1 „ 27.	— 12,1 „ 2.	42	23
	1887..	62,0	75,8	43,6	2,1	— 1,3	9,9 „ 1. 5.	— 6,4 „ 17.	25	15
	1888..	51,4	71,0	38,0	— 0,5	— 3,9	10,9 „ 29.	— 9,9 „ 16.	89	30
1889..	59,6	75,1	41,9	1,0	— 2,4	8,6 „ 25.	— 10,9 „ 6.	41	27	
April	1884..	59,3	65,4	53,6	6,4	— 1,1	17,6 „ 7.	— 2,6 „ 19.	32	15
	1885..	58,2	71,6	43,8	9,0	+1,5	20,2 „ 22.	— 0,9 „ 4.	66	13
	1886..	60,9	71,8	46,0	8,3	+0,8	18,5 „ 28.	1,2 „ 11.	63	19
	1887..	60,5	78,1	47,8	7,2	— 0,3	20,0 „ 24.	— 3,4 „ 15.	22	17
	1888..	58,2	65,7	48,8	5,2	— 2,3	16,7 „ 30.	— 3,3 „ 6.	54	24
1889..	55,6	64,8	49,1	6,8	— 0,7	20,2 „ 30.	— 0,1 „ 5.	42	19	
Mai	1884..	61,8	76,5	43,0	12,4	+0,3	25,7 „ 18.	3,5 „ 7.	50	16
	1885..	57,7	65,2	44,4	9,8	— 2,3	27,9 „ 29.	1,3 „ 15. 5.	75	24
	1886..	61,7	75,3	44,1	12,6	+0,5	28,2 „ 21.	0,1 „ 3.	44	16
	1887..	60,2	70,4	47,6	10,0	— 2,1	20,2 „ 16.	2,4 „ 1.	85	22
	1888..	62,1	73,6	50,7	11,5	— 0,6	30,2 „ 19.	2,6 „ 12.	43	20
1889..	59,7	66,2	52,3	16,2	+4,1	25,4 „ 31.	7,8 „ 8.	80	16	
Juni	1884..	60,8	70,5	48,9	13,5	— 2,2	20,7 „ 15.	7,1 „ 17.	67	14
	1885..	62,1	71,1	48,3	15,9	+0,2	28,2 „ 5.	6,0 „ 17.	60	13
	1886..	59,5	67,6	50,2	14,5	— 1,2	23,2 „ 3.	6,2 „ 5.	74	16
	1887..	64,1	70,4	53,5	15,2	— 0,5	23,5 „ 24.	7,9 „ 21.	10	10
	1888..	60,5	69,2	45,2	15,2	— 0,5	27,9 „ 25.	6,5 „ 2.	81	18
1889..	61,8	69,5	50,7	19,4	+3,7	29,3 „ 2.	9,4 „ 18.	28	8	

(Schluß von Tabelle 4.) Luftdruck, Luftwärme und Niederschläge.

Monate — Jahre	Luftdruck in mm, berechnet auf 0° und den Meeresspiegel			Luftwärme in ° Celsius				Nieder- schläge		
	Mittel	Höch- ster	Nied- rigster	Mittel	Abwei- chung v. nor- malen Mittel	Höchste	Niedrigste	Höhe in mm	Zahl der Tage	
Juli	1884..	61,8	68,5	53,2	18,1	+0,9	28,2 am 5.	9,1 am 21.	77	21
	1885..	65,5	72,4	59,2	17,4	+0,2	28,4 " 11.	7,6 " 2.	13	9
	1886..	60,2	69,4	48,9	16,1	-1,1	28,8 " 19.	9,0 " 10.	59	17
	1887..	62,4	68,8	53,7	17,9	+0,7	29,4 " 30.	8,5 " 6.	78	17
	1888..	55,1	62,6	47,2	14,4	-2,8	22,2 " 23.	7,6 " 9.	129	30
	1889..	58,5	66,7	47,1	16,2	-1,0	24,9 " 10.	9,8 " 17.	122	21
August	1884..	63,6	70,0	56,3	17,2	+0,4	25,0 " 10.	8,1 " 28.	40	14
	1885..	59,8	68,6	50,5	14,2	-2,6	23,8 " 6.	5,7 " 31.	71	28
	1886..	61,8	69,5	49,8	16,7	-0,1	27,4 " 23.	8,9 " 6.	45	16
	1887..	70,6	70,3	51,7	15,7	-1,1	29,4 " 28.	8,2 " 15.	27	17
	1888..	61,3	67,2	48,0	15,0	-1,8	25,2 " 10.	8,9 " 15.	113	20
	1889..	58,1	68,6	44,5	15,1	-1,7	23,0 " 31.	9,0 " 26.	99	25
September	1884..	63,8	75,0	43,8	15,5	+1,9	23,7 " 16.	7,7 " 24.	98	13
	1885..	59,4	70,6	47,0	12,5	-1,1	21,3 " {15. 17.	2,1 " 28.	71	25
	1886..	63,4	76,2	51,2	15,5	+1,9	28,8 " 2.	4,1 " 24.	43	12
	1887..	59,6	71,1	47,4	12,9	-0,7	23,4 " 2.	5,1 " 24.	55	18
	1888..	65,6	75,2	42,2	13,2	-0,4	19,9 " 23.	5,1 " 27.	32	12
	1889..	60,4	71,7	42,2	12,0	-1,6	20,2 " {13. 18.	3,3 " 16.	90	17
October	1884..	60,4	75,5	41,6	9,0	+0,1	19,2 " 1.	2,6 " 24.	105	26
	1885..	54,2	71,0	36,2	7,6	-1,3	14,0 " {15. 18.	1,6 " 21.	88	25
	1886..	61,4	77,2	37,4	9,6	+0,7	20,5 " 2.	— 0,1 " 27.	29	18
	1887..	59,4	74,2	39,2	6,7	-2,2	13,2 " 4.	— 1,9 " 26.	74	25
	1888..	61,6	75,4	44,2	7,3	-1,6	18,2 " 28.	— 0,5 " 20.	55	21
	1889..	57,5	72,3	44,6	8,6	-0,3	15,8 " 5.	— 0,1 " 27.	129	22
November	1884..	65,4	79,4	45,4	2,3	-1,6	14,2 " 7.	— 8,5 " 25.	62	19
	1885..	62,6	76,8	44,8	1,8	-2,1	9,5 " 30.	— 4,7 " {20. 21.	33	9
	1886..	60,0	78,6	43,4	5,8	+1,9	10,5 " 3.	— 0,8 " 20.	34	17
	1887..	55,9	71,4	42,0	4,0	+0,1	13,1 " 4.	— 6,7 " 16.	30	23
	1888..	59,9	71,4	47,0	3,9	0,0	10,6 " 25.	— 5,3 " 7.	77	18
	1889..	66,5	80,8	42,4	4,0	+0,1	12,6 " 1.	— 3,7 " 30.	15	17
December	1884..	58,7	72,6	37,1	2,2	+1,1	10,9 " 7.	— 8,2 " 3.	77	22
	1885..	64,6	76,7	45,0	0,8	-0,3	9,1 " 1.	— 12,7 " 12.	24	25
	1886..	52,6	76,0	26,8	0,8	-0,3	9,3 " 7.	— 7,9 " 24.	73	21
	1887..	55,3	69,6	39,1	0,7	-0,4	8,2 " {12. 18.	— 9,9 " 29.	46	26
	1888..	63,4	78,6	49,5	2,1	+1,0	8,3 " 3.	— 5,8 " 14.	32	12
	1889..	67,7	82,7	42,4	-0,1	-1,2	7,3 " 22.	— 6,3 " {28. 29.	31	12
Jahre	1880..	61,4	81,9	32,9	8,6	+0,2	29,6 27./5.	11,9 19./ 1.	1 052	225
	1881..	61,5	83,1	24,1	7,2	-1,2	30,7 20./7.	18,2 26./ 1.	697	206
	1882..	60,7	86,9	39,3	8,8	+0,4	30,4 16./7.	9,0 4./12.	672	209
	1883..	61,1	82,6	34,5	8,3	-0,1	32,0 4./7.	8,9 13./ 3.	586	197
	1884..	62,0	79,4	29,6	9,0	+0,6	28,2 5./7.	8,5 25./11.	759	222
	1885..	60,6	76,8	31,6	7,8	-0,6	28,4 11./7.	12,7 12./12.	622	216
	1886..	60,4	84,8	26,8	8,0	-0,4	28,8 {12./7. 22./7.	12,1 2./ 3.	601	211
	1887..	62,2	83,9	38,6	7,5	-0,9	29,4 {22./7. 28./7.	13,7 16./ 1.	467	209
	1888..	60,4	79,9	38,0	7,0	-1,4	30,2 19./5.	12,3 28./ 2.	791	249
	1889..	60,4	82,7	25,2	7,9	-0,5	29,3 2./6.	14,4 13./ 2.	776	226
Im Mittel										
1876—80.	60,4	82,3	32,9	8,2	-0,2	31,1 in 1877	—19, sin 1876	865	219	
1881—85.	61,2	86,9	24,1	8,2	-0,2	32,0 " 1883	—18,2 " 1882	667	210	
1886—89.	60,8	84,8	25,2	7,6	-0,8	30,2 " 1888	—14,4 " 1889	659	224	

Tabelle 5. Windrichtung, Windgeschwindigkeit, relative Feuchtigkeit und Bewölkung.

Monate	Die Windrichtungen nach Procenten									Mittlere Windgeschwindigkeit in Meter per Sec.	Tage mit starkem Winde	Mittlere relative Feuchtigkeit in Procent	Mittlere Bewölkung	
Jahre	Nord	Nord-Ost	Ost	Süd-Ost	Süd	Süd-West	West	Nord-West	Stille					
Januar	1884..	2	1	2	10	6	32	29	18	0	10,22	24	90	8,5
	1885..	3	4	28	29	10	20	5	1	0	6,69	13	87	6,3
	1886..	4	6	13	24	14	24	10	2	3	7,26	12	92	7,7
	1887..	5	3	24	30	6	18	8	3	3	5,73	6	91	6,1
	1888..	9	4	12	15	1	18	22	16	3	6,20	10	94	7,8
	1889..	4	2	22	17	4	19	18	8	6	5,90	8	92	6,8
Februar	1884..	7	3	15	23	10	24	14	4	0	7,16	15	85	7,2
	1885..	4	5	5	29	19	29	4	1	4	6,74	15	88	7,3
	1886..	6	13	44	22	2	10	2	0	1	5,12	4	90	8,3
	1887..	8	13	18	14	7	20	7	7	6	6,22	8	80	4,9
	1888..	5	23	26	6	1	15	14	9	1	6,64	17	90	7,1
	1889..	16	12	4	3	3	17	19	24	2	7,60	16	92	7,2
März	1884..	4	14	27	25	4	10	11	4	1	5,78	10	82	7,1
	1885..	15	8	5	7	1	12	18	30	4	7,01	12	83	6,8
	1886..	7	11	19	22	5	15	8	6	7	6,24	10	88	7,6
	1887..	6	7	9	10	4	18	20	22	4	6,83	18	80	7,1
	1888..	9	11	21	9	9	19	10	12	0	8,04	20	88	8,4
	1889..	16	14	6	15	2	13	17	14	3	6,52	18	87	7,9
April	1884..	12	22	27	18	4	2	7	7	1	6,07	11	73	6,0
	1885..	11	20	22	11	3	17	8	8	0	5,62	7	75	5,9
	1886..	10	12	10	14	3	22	9	17	3	6,09	4	73	6,0
	1887..	12	8	6	10	6	15	19	23	1	6,78	19	70	5,9
	1888..	18	13	7	6	7	16	21	12	0	5,23	10	82	7,1
	1889..	13	8	21	5	6	14	15	16	2	5,50	9	79	8,0
Mai	1884..	12	9	5	13	4	25	18	12	2	6,84	13	73	5,3
	1885..	6	2	9	10	13	22	24	14	0	6,08	12	78	6,5
	1886..	17	10	6	9	10	16	15	13	4	5,40	9	65	5,4
	1887..	7	22	13	7	3	12	12	23	1	5,86	10	73	6,4
	1888..	2	7	5	10	3	13	34	24	2	7,43	18	70	7,0
	1889..	6	29	28	23	1	3	4	4	2	5,30	5	65	4,7
Juni	1884..	18	11	4	9	1	10	13	33	1	5,80	9	75	6,4
	1885..	8	12	8	10	1	17	14	28	2	6,05	9	76	5,3
	1886..	17	15	10	6	1	17	16	17	1	5,45	8	74	5,6
	1887..	9	10	10	3	1	8	29	28	2	6,18	14	66	5,2
	1888..	5	18	13	20	3	8	12	20	1	5,77	8	70	6,6
	1889..	19	22	13	9	0	7	7	22	1	4,38	0	62	4,3
Juli	1884..	5	7	11	18	5	10	18	22	4	4,68	8	72	5,2
	1885..	17	13	3	7	4	11	10	33	2	5,09	8	70	5,8
	1886..	4	1	4	12	10	23	18	26	2	5,86	13	79	6,6
	1887..	4	3	5	13	11	22	19	23	0	5,05	8	72	5,8
	1888..	5	7	4	9	7	25	26	16	1	6,54	15	82	8,2
	1889..	10	5	2	3	10	30	14	25	1	6,34	16	73	7,1

(Schluß von Tabelle 5.) Windrichtung, Bewölkung u. s. w.

Monate		Die Windrichtungen nach Procenten								Mittlere Windgeschwindigkeit in Meter per Sec.	Tage mit starkem Winde	Mittlere relative Feuchtigkeit in Procent	Mittlere Bewölkung	
—		Nord	Nord-Ost	Ost	Süd-Ost	Süd	Süd-West	West	Nord-West					Stille
Jahre														
August	1884..	12	9	19	17	10	11	5	12	5	4,09	4	73	5,0
	1885..	4	5	1	7	7	15	26	30	5	5,48	11	77	6,1
	1886..	5	6	10	13	9	15	21	13	8	4,78	5	75	5,8
	1887..	7	5	8	12	6	15	26	21	0	5,33	11	71	6,3
	1888..	7	6	5	10	5	32	18	13	4	5,74	12	82	7,1
September	1889..	3	2	3	8	9	42	22	9	2	6,82	16	82	6,8
	1884..	8	3	18	16	10	22	11	5	7	5,42	10	79	5,0
	1885..	3	6	4	9	9	33	19	8	9	5,92	11	84	7,2
	1886..	7	9	7	10	5	27	14	14	7	4,87	8	72	4,1
	1887..	9	4	4	11	17	29	7	18	1	6,35	17	77	6,5
October	1888..	8	9	21	13	4	22	9	6	8	4,33	4	79	4,9
	1889..	11	8	11	7	4	19	21	7	12	5,84	12	79	6,1
	1884..	8	5	8	8	8	23	24	12	4	7,10	15	87	7,5
	1885..	2	9	9	13	15	35	11	6	0	7,13	17	85	7,9
	1886..	2	5	47	20	6	12	3	0	5	5,90	7	81	6,5
November	1887..	10	1	3	5	5	29	20	26	1	7,64	16	84	7,8
	1888..	4	6	3	6	6	35	22	15	3	6,84	13	87	6,7
	1889..	2	7	30	28	10	15	3	4	1	5,65	8	85	7,2
	1884..	16	9	4	19	5	17	11	12	7	5,57	10	90	6,6
	1885..	11	8	27	14	10	19	5	3	3	5,79	5	91	6,9
December	1886..	9	3	8	14	19	27	11	7	2	6,08	10	90	8,1
	1887..	11	11	13	18	8	22	7	4	6	6,59	14	88	7,9
	1888..	1	6	28	19	4	20	19	1	2	9,11	19	86	7,1
	1889..	2	6	3	17	7	37	20	7	1	5,51	8	89	6,6
	1884..	9	11	9	9	7	32	17	5	1	8,47	21	91	8,2
Jahre	1885..	8	0	2	6	2	38	28	12	4	7,88	16	93	7,2
	1886..	11	7	2	9	13	44	11	2	1	8,98	20	91	7,7
	1887..	14	6	3	5	9	32	19	8	4	7,67	17	93	8,7
	1888..	1	0	6	31	7	26	18	8	3	6,18	5	93	7,0
	1889..	3	5	20	20	12	22	12	4	2	5,63	9	92	8,7
Im Mittel	1880..	6	12	9	16	4	17	20	13	3	5,36	107	83	6,7
	1881..	5	10	12	17	7	17	16	15	1	5,48	100	81	6,7
	1882..	5	5	13	17	8	22	15	12	3	5,94	134	81	7,0
	1883..	8	6	11	16	7	21	14	15	2	5,77	126	82	6,6
	1884..	9	9	12	16	6	18	15	12	3	6,43	150	81	6,5
	1885..	8	8	10	13	8	22	14	14	3	6,29	136	82	6,6
	1886..	8	8	15	15	8	21	11	10	4	6,00	110	81	6,6
	1887..	9	8	10	11	7	20	16	17	2	6,35	158	79	6,5
	1888..	6	9	12	13	5	21	19	13	2	6,50	151	84	7,1
1889..	9	10	13	13	6	20	14	12	3	5,92	125	81	6,8	
1876—80*)		6,0	10,4	8,6	15,2	6,4	19,0	17,4	14,8	2,2	5,44	101	82,7	7,00
1881—85		7,0	7,6	11,6	15,8	7,2	20,0	14,8	13,6	2,4	5,98	129	81,4	6,68
1886—89		8,0	8,8	12,5	13,0	6,5	20,5	15,0	13,0	2,7	6,19	136	81,2	6,75

Anmerkung. Als Tage mit starkem Winde sind alle gezählt, an denen die Geschwindigkeit des Windes, wenigstens im Mittel einer Stunde, 10 Meter in der Secunde erreichte oder überstieg.

\*) Die Zahlen der letzten 3 Spalten beziehen sich nur auf das Mittel aus den Jahren 1878 bis 1880.

## II. Die Wasserstände der Elbe in Hamburg und Cuxhaven.

Tabelle 6. Verhältniß des alten zum neuen Hamburger Fluthmesser.

Fluthmesser	Die Angaben des neuen Fluthmessers in Meter gegenüber denjenigen des alten in Fuß und Zoll					
Alter Fluthmess., (unter Null —)	— 10'0,00"	— 6' 6,12"	— 3'0,25"	+ 0',00"	+ 0'5,62"	+ 3'11,50"
Neuer Fluthmess.	0,000	1,000	2,000	2,8657	3,000	4,000
Alter Fluthmess., (über Null +)	+ 7'5,38"	+ 10'11,25"	+ 14'5,12"	+ 17'11,00"	+ 21'4,88"	+ 24'10,76"
Neuer Fluthmess.	5,000	6,000	7,000	8,000	9,000	10,000

Der Nullpunkt des neuen Pegels liegt 1,8926 m (6' 7 $\frac{1}{4}$ ") niedriger als der des früheren Cuxhavener. Für beide Pegel ist jetzt der Nullpunkt gleich. Die folgenden Angaben beziehen sich sämmtlich auf den neuen Pegel.

Tabelle 7. Die Wasserstände der Elbe in den Jahren 1880 bis 1889.

Jahre	Höchster Wasserstand				Niedrigster Wasserstand				Mittlerer Wasserstand			
	Hamburg		Cuxhaven		Hamburg		Cuxhaven		Hamburg		Cuxhaven	
	Fluth m	Ebbe m	Fluth m	Ebbe m	Fluth m	Ebbe m	Fluth m	Ebbe m	Fluth m	Ebbe m	Fluth m	Ebbe m
1880	7,77	5,20	7,36	4,39	3,55	1,94	3,24	0,46	5,18	3,30	4,90	2,06
1881	8,17	6,75	7,80	6,12	3,06	2,09	3,08	0,37	5,11	3,29	4,86	1,96
1882	7,10	4,75	7,03	4,00	3,19	2,19	3,14	0,56	5,15	3,23	4,87	2,01
1883	7,32	5,91	7,40	4,99	3,26	2,08	3,24	0,12	5,14	3,24	4,87	2,00
1884	7,17	5,34	7,10	4,60	4,16	2,56	3,84	0,91	5,16	3,21	4,90	2,05
1885	6,60	4,68	6,35	4,11	3,25	1,84	3,16	0,60	5,07	3,10	4,84	1,98
1886	6,65	5,08	6,51	4,22	2,22	1,90	2,58	0,67	5,02	3,08	4,83	1,92
1887	6,60	4,19	6,50	3,70	3,66	2,27	3,84	1,12	5,01	3,08	4,86	1,96
1888	6,71	4,78	6,70	3,94	2,89	1,51	3,05	0,54	5,06	3,22	4,84	1,89
1889	6,53	4,83	6,44	4,40	3,54	2,09	3,48	0,56	5,11	3,23	4,86	1,90
1884—1889	8,17	6,75	7,80	6,12	2,22	1,51	2,58	0,12	5,101	3,198	4,863	1,973
1874—1883	8,17	6,75	7,80	6,12	2,92	1,57	2,83	0,12	5,102	3,215	4,838	2,000
1864—1873	7,83	5,85	7,34	4,91	2,24	1,65	2,50	0,08	5,074	3,229	4,808	1,998

Tabelle 8. Mittlere Wasserstände bei Hoch- und Niedrigwasser

Monat	1884				1885				1886			
	Hamburg		Cuxhaven		Hamburg		Cuxhaven		Hamburg		Cuxhaven	
	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m
Jannar....	5,58	3,69	5,20	2,40	4,81	2,97	4,67	1,79	5,04	3,01	4,83	1,97
Februar....	5,17	3,35	4,77	1,84	5,08	3,20	4,76	1,97	4,68	2,81	4,58	1,63
März.....	4,95	3,00	4,69	1,77	5,30	3,44	4,87	1,92	4,61	2,87	4,57	1,71
April.....	4,91	2,94	4,68	1,76	5,03	3,08	4,71	1,77	5,35	3,70	4,80	1,77
Mai.....	5,16	3,13	4,85	1,96	5,13	3,09	4,84	1,96	5,10	3,04	4,80	1,79
Juni.....	5,11	3,08	4,89	1,98	5,09	3,03	4,87	1,95	5,15	3,10	4,91	1,95
Juli.....	5,16	3,12	4,88	1,98	5,02	2,82	4,84	1,93	5,31	3,27	4,99	1,97
August....	4,96	2,98	4,82	1,99	5,14	3,03	4,92	2,06	5,11	3,06	4,94	2,00
September..	5,04	3,09	4,91	2,12	5,04	3,08	4,91	2,17	5,00	3,01	4,91	2,06
October....	5,34	3,39	5,15	2,39	5,07	3,15	4,92	2,13	4,67	2,77	4,67	1,84
November..	5,08	3,14	4,85	2,04	4,73	2,87	4,64	1,88	4,97	3,06	4,85	2,12
December..	5,44	3,62	5,05	2,38	5,38	3,44	5,12	2,25	5,21	3,30	5,07	2,25
Im Jahr..	5,16	3,21	4,90	2,05	5,07	3,10	4,84	1,98	5,02	3,08	4,83	1,92

**Tabelle 9. Höhe der Sturmfluthen\*) am Hamburger Fluthmesser  
in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahr	Datum	Höhe m	Jahr	Datum	Höhe m	Jahr	Datum	Höhe m
1880	Februar 27	6,51	1882	Juni 16	6,30	1884	October 18	6,30
"	März 3	6,33	"	August 3	6,56	"	" 27	6,97
"	November 1	6,80	"	" 4	6,30	"	" 27	6,73
"	December 11	6,93	"	" 4	6,75	"	" 29	7,17
"	" 13	7,77	"	October 30	6,37	"	" 29	6,51
"	" 14	7,29	"	November 5	6,32	"	December 5	6,48
"	" 26	7,11	"	" 6	6,33	1885	März 21	6,60
"	" 30	6,31	"	" 10	6,51	"	" 21	6,59
1881	März 19	6,40	1883	October 18	6,36	"	December 5	6,45
"	" 19	6,44	"	" 18	7,10	1886	September 28	6,36
"	" 25	6,43	"	" 19	6,92	"	December 13	6,65
"	" 30	6,51	"	" 19	6,33	1887	" 10	6,60
"	October 13	6,30	"	November 21	6,35	1888	October 6	6,34
"	" 13	6,51	"	December 13	7,32	"	November 21	6,71
"	" 15	8,17	"	" 15	6,40	"	" 21	6,49
"	" 15	6,95	"	" 15	6,53	"	" 24	6,70
"	December 19	6,90	1884	Januar 12	6,42	1889	Februar 2	6,53
"	" 19	6,37	"	" 12	6,53	"	" 3	6,37
1882	Januar 8	6,39	"	" 24	6,52	"	September 26	6,53
"	Februar 17	6,49	"	" 25	6,47	"	" 26	6,40
"	" 19	6,42	"	" 28	6,42	"	November 26	6,34
"	" 19	7,10	"	" 28	6,50			
"	März 7	6,30	"	" 29	6,33			

\*) Als Sturmfluth ist jeder Hochwasserstand gezählt, bei dem der Hamburger Fluthmesser 6,3 m und darüber zeigte.

Der zehnjährige Zeitraum von 1880 bis 1889 hat demnach 67 Sturmfluthen aufzuweisen, darunter am 15. October 1881 eine von seltener Höhe (8,17 m). Im Jahre 1887 trat nur 1, in den drei Jahren 1885/87 nur 6 Sturmfluthen ein und 1885/89 im Ganzen 15 gegen 52 im vorhergehenden Jahrzehnt 1880/84.

in den einzelnen Monaten der Jahre 1884 bis 1889.

1887				1888				1889			
Hamburg		Cuxhaven		Hamburg		Cuxhaven		Hamburg		Cuxhaven	
Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m	Hw. m	Nw. m
4,55	2,93	4,65	1,82	4,85	3,06	4,77	1,93	4,66	2,94	4,69	1,85
4,74	2,92	4,65	1,83	4,64	2,94	4,60	1,68	5,34	3,43	5,03	2,08
4,96	3,05	4,74	1,87	4,78	3,35	4,63	1,64	5,18	3,34	4,83	1,81
5,18	3,23	4,81	1,84	5,40	3,93	4,84	1,73	5,36	3,76	4,81	1,69
5,20	3,22	4,85	1,85	5,34	3,40	4,94	1,86	5,21	3,35	4,81	1,62
5,25	3,19	4,94	1,86	5,03	2,98	4,86	1,81	5,09	3,04	4,87	1,76
5,09	3,01	4,94	1,96	5,20	3,19	5,00	2,02	5,14	3,14	4,96	1,98
5,10	3,06	4,99	2,08	5,19	3,21	4,96	2,02	5,23	3,21	4,99	2,12
5,01	3,00	4,92	2,06	5,04	3,11	4,80	1,89	5,10	3,19	4,98	2,10
5,14	3,19	5,07	2,26	5,27	3,29	5,04	2,15	5,01	3,17	4,72	1,82
4,84	2,96	4,78	1,98	4,93	3,10	4,78	2,00	5,14	3,24	4,90	2,03
5,07	3,20	4,99	2,16	5,03	3,12	4,85	1,98	4,88	3,02	4,74	1,89
5,01	3,08	4,86	1,96	5,06	3,22	4,84	1,89	5,11	3,23	4,86	1,90

### III. Bevölkerung.

#### I. Stand der Bevölkerung.

##### 1. Aeltere Angaben über die Zahl der Bewohner.

Die Bevölkerungszahlen aus der Zeit vor Beginn der eigentlichen Volkszählungen, deren erste im Hamburgischen Staate im Jahre 1866 vorgenommen wurde, beruhen entweder auf unsicheren Schätzungen auf Grund der Geburts- und Sterbelisten oder auf unzuverlässigen und lückenhaften Erhebungen, welche sich hinsichtlich der Genauigkeit mit den jetzigen Zählungen nicht vergleichen lassen.

In der Stadt fanden in der Regel zweimal im Jahre, im Mai und November, Ermittlungen des Bevölkerungsstandes (sogenannte Umschreibungen) durch Offiziere und Feldwebel der ehemaligen Bürgerwache, 1813 Bürgergarde und seit 1814 Bürgermilitär genannt, statt, während auf dem Landgebiete in unregelmäßigen Zwischenräumen Aufnahmen durch die Vögte der einzelnen Ortschaften ausgeführt wurden. Da diese Zählungen in den einzelnen Bezirken nicht nach gleichen Grundsätzen und auch nicht zu gleichen Zeiten ausgeführt wurden (Näheres hierüber findet sich in Heft II der Statistik des Hamburgischen Staates), so sind ihre Ergebnisse nur schwer mit einander zu vergleichen.

Eine im Februar 1811 auf Anordnung der Französischen Verwaltungsbehörden veranstaltete allgemeine Zählung ergab für das gesammte Gebiet, jedoch ohne das Amt Bergedorf, welches bis Ende 1867 im gemeinsamen Besitze von Hamburg und Lübeck war, eine Bevölkerung von 132 007 Seelen, wovon 100 192 in der Stadt und in der damaligen Vorstadt St. Georg wohnten. Letztgenannte Zahl bestand aus 23 417 männlichen und 25 962 weiblichen Erwachsenen, ferner aus 40 215 Kindern, sowie aus 3 558 männlichen und 7 040 weiblichen Dienstboten. — In Folge der Kriege und der damit verbundenen Französischen Besetzung Hamburgs nahm die Bevölkerung beträchtlich ab, sodaß sie für das Jahr 1815 nur noch auf 120 000 Bewohner geschätzt wurde. Die am 4. Februar 1819 berichtigte Bundesmatrikel vom 20. August 1818 nahm für den gesammten Hamburgischen Staat 129 800 Seelen an.

Diese wie auch die später auf die bereits erwähnte Weise alljährlich festgestellten Bevölkerungszahlen blieben hinter der wirklich vorhandenen Einwohnerzahl nicht unbedeutend zurück, wie sich im Jahre 1866 zeigte, als mit der hergebrachten jährlichen Erhebung fast gleichzeitig die erste Volkszählung stattfand und letztere eine beträchtlich größere Anzahl von Bewohnern ergab. Dem so gefundenen Unterschiede entsprechend sind daher die für die Jahre 1821 bis 1865 erhaltenen Zahlen erhöht worden, durchschnittlich um  $12\frac{1}{2}$  Procent. Ausführlicheres hierüber enthält Heft III, S. 4 der „Statistik des Hamburgischen Staates“. Diese berichtigten Zahlen (einschließlich Schiffsbevölkerung, aber ohne Amt Bergedorf), welche der Wirklichkeit ziemlich entsprechen dürften, sind in Tabelle 10 mitgetheilt.

Das Amt (später Landherrenschaft) Bergedorf gehörte bis 1867 Hamburg und Lübeck gemeinsam; durch Vertrag vom 8. August 1867 ist die Regierung und Verwaltung des Amtes Bergedorf am 1. Januar 1868 ausschließlich auf Hamburg übergegangen, wofür dieses an Lübeck eine Entschädigung von 200 000 Thalern zahlte.

Tabelle 10. Bevölkerung des Hamburgischen Staates  
(ohne Amt Bergedorf) am Ende November der Jahre 1821 bis 1867.

Jahre	Innere Stadt, St. Georg u. St. Pauli	Land- gebiet	Staats- gebiet	Jahre	Innere Stadt, St. Georg u. St. Pauli	Land- gebiet	Staats- gebiet
1821	127 985	26 502	154 487	1845	166 916	38 917	205 833
1822	129 685	26 643	156 328	1846	168 283	39 823	208 106
1823	131 302	26 856	158 158	1847	169 314	40 710	210 024
1824	132 830	27 175	160 005	1848	167 291	41 668	208 959
1825	134 775	27 553	162 328	1849	168 061	42 649	210 710
1826	136 780	27 872	164 652	1850	171 013	43 628	214 641
1827	138 740	28 235	166 975	1851	176 360	44 608	220 968
1828	140 656	28 642	169 298	1852	179 594	45 508	225 102
1829	142 545	29 076	171 621	1853	182 534	46 418	228 952
1830	144 383	29 560	173 943	1854	184 274	47 330	231 604
1831	145 363	29 857	175 220	1855	185 641	48 239	233 880
1832	146 365	30 133	176 498	1856	187 896	49 147	237 043
1833	147 324	30 452	177 776	1857	191 910	50 057	241 967
1834	148 326	30 729	179 055	1858	194 137	50 958	245 095
1835	149 520	31 195	180 715	1859	196 747	51 863	248 610
1836	150 732	31 646	182 378	1860	198 626	52 766	251 392
1837	151 941	32 099	184 040	1861	202 178	54 241	256 419
1838	153 153	32 552	185 705	1862	203 676	55 752	259 428
1839	154 069	33 468	187 537	1863	205 335	57 223	262 558
1840	154 986	34 383	189 369	1864	208 966	58 803	267 769
1841	157 373	35 289	192 662	1865	211 638	61 846	273 484
1842	159 759	36 196	195 955	1866	216 696	68 361	285 057
1843	162 145	37 102	199 247	1867	223 663	70 334	293 997
1844	164 428	38 110	202 538				

## 2. Die Hauptergebnisse der Volkszählungen.

Die erste der sechs durch das Statistische Bureau der Steuer-Deputation ausgeführten Zählungen fand im Jahre 1866 statt; die zweite wurde im folgenden Jahre im Anschlusse an die Zählung im Norddeutschen Bunde und im Zollvereine und in thunlichster Uebereinstimmung mit den dort angewandten Grundsätzen ausgeführt. Für die in den Jahren 1871, 1875, 1880 und 1885 stattgehabten Volkszählungen waren die in Commissionen von Sachverständigen vereinbarten und vom Bundesrathe für das Deutsche Reich erlassenen Bestimmungen maßgebend. Sämmtliche Zählungen haben in erster Linie den Bestand der factischen oder ortsanwesenden Bevölkerung festgestellt, die auch der nachstehenden Uebersicht zu Grunde gelegt ist. Außerdem mußte 1867 die sogenannte Zollabrechnungsbevölkerung ermittelt werden, bei welcher vorübergehend Abwesende hinzugezählt, vorübergehend Anwesende dagegen abgerechnet wurden. Diese Bevölkerungscombination, welche bis 1871 die hauptsächlichste Grundlage der Verrechnungen mit dem Norddeutschen Bunde bildete, ergab 1867 einen Bestand von 303 911 Personen, also 2 596 Köpfe weniger als die gleichzeitig ermittelte ortsanwesende Bevölkerung betrug.

Die Erhebung erstreckte sich durchgehends auf das Geschlecht, das Alter, die Staatsangehörigkeit, Bürgerqualität, die Confession, den Familienstand, die Stellung in der Haushaltung, den Beruf und die Art des Zusammenlebens in Haushaltungen, im Jahre 1867 auch auf Blindheit, Taubstummheit und Geistesstörung,

in 1871, 1880 und 1885 auf den Geburtsort der Bevölkerung und im Jahre 1885 noch auf das Jahr des letzten Zuzuges. Das gesammte erhobene Material gelangte jedoch nicht bei allen Zählungen zur Verarbeitung.

Bei den Zählungen von 1866 und 1867 wurden Haushaltungslisten, bei den folgenden dagegen Zählkarten angewandt. Die Volkszählungen wie die jährlichen Personalermittelungen wurden bisher stets durch besoldete Zähler ausgeführt.

Die ausführlichere Veröffentlichung der Ergebnisse ist erfolgt in der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft I, II, IV, VI bis IX, XI, XII<sup>1)</sup>, XIV<sup>1)</sup> u. XV<sup>1)</sup>.

**Tabelle 11. Die Einwohnerzahlen der einzelnen Gebietstheile nach den Volkszählungen seit 1867.**

Stadt- und Gebietstheile	3. December 1867	1. December 1871	1. December 1875	1. December 1880	1. December 1885
Innere Stadt .....	<sup>1)</sup> 156 722	158 218	169 376	170 875	163 891
St. Georg .....	32 423	37 077	43 911	59 832	73 443
St. Pauli .....	31 775	40 984	49 206	55 882	64 397
Stadt und Vorstadt ..	220 920	236 279	262 493	286 589	301 731
Vororte					
rechts von der Alster	13 400	18 443	26 417	40 528	58 896
zwischen der Alster					
und Lübeckerbahn	17 740	24 137	32 603	46 814	62 860
zwischen Lübecker-					
bahn und Elbe...	11 029	14 698	20 812	27 600	38 205
südlich von der Elbe	2 438	2 964	3 940	5 326	5 776
Stadt, Vorstadt und Vororte .....	265 527	296 521	346 265	406 857	467 468
Landherrenschaft					
der Geestlande....	4 354	4 799	5 264	6 547	7 291
der Marschlande ...	<sup>1)</sup> 13 681	14 013	14 262	14 992	16 028
Bergedorf .....	<sup>2)</sup> 12 510	13 101	13 688	14 849	16 368
Ritzbüttel .....	6 017	6 376	6 804	7 029	7 367
Auf den Schiffen					
in und bei Hamburg	2 743	2 658	2 182	3 270	3 959
in Cuxhaven .....	364	73	153	325	139
Militär bzw. Militärbevölkerung .....	1 311	1 433	<sup>3)</sup> —	<sup>3)</sup> —	<sup>3)</sup> —
Staat .....	306 507	338 974	388 618	453 869	518 620

<sup>1)</sup> Die Bevölkerung des Großen Grasbrooks ist für das Jahr 1867 mit 240 Seelen in der Landherrenschaft der Marschlande enthalten, zu welcher der Grasbrook damals gehörte.

<sup>2)</sup> Das Amt (später Landherrenschaft) Bergedorf ist erst vom Jahre 1868 ab in alleinigen Besitz Hamburgs übergegangen (s. S. 16).

<sup>3)</sup> Nach den vom Bundesrathe erlassenen Bestimmungen sind vom Jahre 1875 an die activen Militärpersonen denjenigen Gebietstheilen zugerechnet worden, in welchen sie gefunden worden sind. Von den 1433 Militärpersonen, welche im Jahre 1871 im Staate gezählt worden sind, kamen 169 auf die innere Stadt, 20 auf St. Georg, 37 auf St. Pauli, 1099 auf Rotherbaum und 108 auf Ritzbüttel. Für das Jahr 1867 läßt sich eine entsprechende Vertheilung nicht angeben.

Tabelle 12. Die Bevölkerung der einzelnen Stadttheile, Vororte, Landgemeinden und Ortschaften am 1. December 1885 verglichen mit 1871, 1875 und 1880.

Stadt- und Gebiets- theile, Gemeinden und Ortschaften	Anzahl der Be- wohner am 1. Decbr. 1885	Zu- bzw. Abnahme für 1885 gegen					
		1871	1875	1880	1871	1875	1880
		überhaupt			in Procent		
Altstadt-Nordertheil..	43 312	1 324	— 61	1 529	3,2	— 0,1	3,7
Altstadt-Südertheil ..	20 945	—11 008	—13 999	—14 775	—34,5	—40,1	—41,4
Neustadt-Nordertheil..	54 900	8 663	5 328	3 139	18,7	10,7	6,1
Neustadt-Südertheil ..	44 734	6 570	3 247	3 123	17,2	7,8	7,5
Innere Stadt.....	163 891	5 549	— 5 485	— 6 984	3,8	— 3,2	— 4,1
St. Georg .....	73 443	36 346	29 532	13 611	98,0	67,3	22,7
St. Pauli .....	64 397	23 376	15 191	8 515	57,0	30,9	15,2
Stadt und Vorstadt..	301 731	65 271	39 238	15 142	27,6	14,9	5,3
Rotherbaum.....	18 037	14 468	7 045	3 737	118,6	64,1	26,1
Harvestehude .....	8 631		4 302	2 921		99,4	51,2
Eimsbüttel.....	26 022	20 612	17 582	9 793	381,0	208,3	60,3
Eppendorf .....	6 206	4 243	3 550	1 917	216,1	133,7	44,7
Winterhude.....	3 775	2 159	1 708	786	133,6	82,6	26,3
Uhlenhorst.....	11 167	5 650	4 430	2 445	102,4	65,8	28,0
Barmbeck .....	22 379	14 618	11 830	6 322	188,4	112,1	39,4
Eilbeck .....	10 857	6 916	5 426	3 141	175,5	99,9	40,7
Hohenfelde .....	14 682	9 368	6 863	3 352	176,3	85,2	29,6
Borgfelde.....	10 510	7 979	6 060	3 652	315,3	136,2	53,3
Hamm .....	9 275	5 013	3 450	1 996	117,6	59,2	27,4
Horn .....	3 363	1 461	1 053	699	76,8	45,6	26,2
Billwärder Ausschlag ..	15 057	9 052	6 830	4 258	150,7	83,0	39,4
Steinwärder.....	4 039	1 907	1 216	257	89,5	43,1	6,8
Kleiner Grasbrook...	1 737	905	620	193	108,8	55,5	12,5
Vororte .....	165 737	104 351	81 965	45 469	170,0	97,8	37,8
Auf den Schiffen ....	3 959	1 312	1 777	689	49,6	81,4	21,1
Stadt, Vorstadt, Vor- orte und Schiffe...	471 427	170 934	122 980	61 300	56,9	35,3	14,9
Groß Borstel.....	1 261	362	244	82	40,3	24,0	7,0
Fuhlsbüttel*) .....	1 842	1 182	1 169	279	179,0	173,7	17,9
Langenhorn.....	883	17	— 12	— 24	2,0	— 1,3	— 2,6
Alsterdorf .....	689	366	242	129	113,3	54,1	23,0
Ohlsdorf .....	493	279	274	235	130,4	129,7	91,1
{Klein Borstel .....	127	39	23	40	44,3	22,1	46,0
{Struckholt .....	51	—	— 9	— 8	0,0	— 15,0	— 13,6
{Farmen .....	354	6	— 31	— 51	1,7	— 8,1	— 12,6
{Berne .....	102	48	30	47	88,9	41,7	85,5
{Wohldorf .....	318	90	13	26	39,5	4,3	8,9
{Ohlstedt .....	259	— 12	6	— 15	— 4,4	2,4	— 5,5
{Groß Hansdorf.....	262	6	— 17	— 32	2,3	— 6,1	— 10,9
{Schmalenbeck .....	112	— 32	— 24	— 26	— 22,2	— 17,6	— 18,8
Volksdorf.....	538	141	119	62	35,5	28,4	13,0
Landherrenschaft der Geestlande .....	7 291	2 492	2 027	744	51,9	38,5	11,2

\*) Das in Fuhlsbüttel befindliche Central-Gefängniß wurde im August 1879 bezogen, woraus sich die starke Zunahme dieser Landgemeinde erklärt.

(Fortsetzung v. Tab. 12.) Die Bevölkerung der einzelnen Gemeinden u.s.w.

Gebietstheile, Gemeinden und Ortschaften*)	Anzahl der Be- wohner am 1. Decbr. 1885	Zu- bzw. Abnahme für 1885 gegen					
		1871	1875	1880	1871	1875	1880
		überhaupt			in Procent		
Billwärder a. d. Bille .	1 848	341	334	282	22,6	22,1	18,0
Moorfleth . . . . .	1 004	— 31	— 61	— 41	— 3,0	— 5,7	— 3,9
Allermöhe . . . . .	1 098	— 58	— 3	43	— 5,0	— 0,3	4,1
Spadenland . . . . .	473	— 20	— 21	— 20	— 4,1	— 4,3	— 4,1
Tatenberg . . . . .	299	— 27	— 27	— 25	— 8,6	— 8,3	— 7,7
Ochsenwärder . . . . .	2 179	— 166	— 109	— 218	— 7,1	— 4,8	— 9,1
Reitbrook . . . . .	591	42	98	35	7,7	19,9	6,3
Moorwärder . . . . .	533	— 17	17	17	— 3,1	3,3	3,3
*Kaltenhofe . . . . .	79	3	— 36	62	3,9	— 31,3	364,7
*Peute . . . . .	201	26	18	35	14,9	9,8	21,1
*Große Veddel . . . . .	2 197	1 252	1 026	659	132,5	87,6	42,8
*Kleine Veddel . . . . .	416	207	170	119	99,0	69,1	40,1
*Niedernfelde . . . . .	—	— 25	— 16	— 19	— 100,0	— 100,0	— 100,0
*Klütjenfelde . . . . .	13	— 51	— 48	— 39	— 79,7	— 78,7	— 75,0
*Ellerholz . . . . .	24	7	2	5	41,2	9,1	26,3
*Roß . . . . .	82	4	— 1	3	5,1	— 1,2	3,8
*Waltershof mit Rugenbergen . . . . .	207	86	79	10	71,1	61,7	5,1
*Mühlenwärder . . . . .	19	4	— 2	—	26,7	— 9,5	0,0
*Dradenau . . . . .	38	— 13	— 20	— 9	— 25,5	— 34,5	— 19,1
Finkenwärder . . . . .	2 919	606	342	95	26,2	13,3	3,4
Moorburg . . . . .	1 808	9	24	42	0,5	1,3	2,4
Landherrenschaft der Marchlande . . . . .	16 028	2 179	1 766	1 036	15,7	12,4	6,9
Bergedorf (Stadt) . . . . .	5 209	1 603	1 310	906	44,5	33,6	21,1
Curslack . . . . .	1 367	85	110	35	6,6	8,8	2,6
Altengamme . . . . .	1 364	28	59	— 2	2,1	4,5	— 0,1
Neuengamme und West-Krauel . . . . .	1 819	49	55	26	2,8	3,1	1,5
Kirchwärder . . . . .	3 728	338	316	91	10,0	9,3	2,5
Ost-Krauel . . . . .	168	4	11	3	2,4	7,0	1,8
Geesthacht . . . . .	2 713	985	819	460	57,0	43,2	20,4
Landherrenschaft Bergedorf . . . . .	16 368	3 092	2 680	1 519	23,3	19,6	10,2
(Ritzbüttel . . . . .	1 950	137	82	57	7,6	4,4	3,0
(Cuxhaven . . . . .	2 418	421	337	218	21,1	16,2	9,9
Auf den Schiffen . . . . .	139	66	— 14	— 186	90,4	— 9,2	— 57,3
Groden . . . . .	661	12	— 22	— 2	1,8	— 3,2	— 0,3
Döse . . . . .	916	212	87	58	30,1	10,5	6,8

\*) Durch eine Klammer sind diejenigen Ortschaften verbunden, welche zusammen eine Landgemeinde bilden. — Mit einem Stern \* sind die sogenannten Elbinseln — Orte der ehemaligen Vogtei gleichen Namens — bezeichnet, welche der Landgemeindeordnung nicht unterstellt sind und z. Z. einem Gemeindeverbande überhaupt nicht angehören.

(Schluß v. Tab. 12.) Die Bevölkerung der einzelnen Gemeinden u. s. w.

Gebietstheile, Gemeinden und Ortschaften	Anzahl der Be- wohner am 1. Decbr. 1885	Zu- bzw. Abnahme für 1885 gegen					
		1871	1875	1880	1871	1875	1880
		überhaupt			in Procent		
(Süderwisch .....	57	24	9	12	72,7	18,7	26,7
(Westerwisch .....	89	3	—	3	3,5	—	3,3
Gudendorf .....	135	2	—	3	1,5	2,3	0,7
Sahlenburg .....	144	13	16	—	9,9	12,5	—
Stickenbüttel .....	190	18	—	1	10,5	—	0,5
Duhn .....	212	5	6	2	2,4	2,9	1,0
(Holte .....	67	—	—	2	0,0	2,9	0,0
(Spangen .....	53	—	15	—	22,1	—	1,9
(Arensch .....	36	5	10	—	16,1	38,5	0,0
(Berensch .....	189	20	15	—	11,8	8,6	—
Oxstedt .....	185	10	22	7	5,7	13,5	3,9
Neuwerk .....	65	16	9	—	32,7	16,1	—
Landherrenschaft Ritzbüttel .....	7 506	949	549	152	14,5	7,9	2,1
Hamburgischer Staat .....	518 620	179 646	130 002	64 751	53,0	33,5	14,3

In den bereits vor dem allgemeinen Zollanschlusse zum Zollgebiete gehörigen Theilen des Hamburgischen Staates wurden am 1. December 1880 überhaupt 38 943 Bewohner gezählt; durch den am 1. Januar 1882 erfolgten Anschluß der Elbinseln Waltershof, Mühlenwärder, Dradenau und Finkenwärder stieg die Zahl (nach dem Stande vom 1. December 1880) auf 42 030 und erhöhte sich am 1. April 1885 durch die Erweiterung des Zollgebietes in Cuxhaven abermals auf 42 058 Bewohner. Durch die Volkszählung vom 1. December 1885 wurde die Bewohnerzahl des Zollgebietes mit 45 327 festgestellt. Die Vertheilung derselben auf die einzelnen Stadt- und Gebietstheile ist mitgetheilt in der Statistik des Hamburgischen Staates, Heft XIV (1) S. 37 und flg.

Der am 15. October 1888 stattgefundene Anschluß Hamburgs an das Zollgebiet beschränkte das bisherige Freihafengebiet auf einen wesentlich kleineren Bezirk (s. Seite 3); der zwischen dem Reiche und Hamburg abgeschlossene Vertrag vom 25. Mai 1881 bestimmte ferner, daß in dem zukünftigen Freihafenbezirke Wohnungen nur für das Aufsichts- und Betriebspersonal zugelassen werden sollten. Aus beiden Gründen ist daher die Zahl der Bewohner in dem jetzigen Freihafengebiete eine sehr kleine geworden; sie betrug bei der Personenaufnahme Anfang December 1888 1308, und im Jahre 1889 1469. Von letzteren wohnten 163 in Altstadt-Südertheil, 958 auf Steinwärder, 277 auf dem Kleinen Grasbrook und 88 auf der Veddel bezw. dem Terrain der früheren Pachtgüter Niedernfelde und Klütjenfelde.

In den im Cuxhavener Freihafengebiet befindlichen Häusern wurden im Jahre 1885 nur 13 Bewohner gezählt.

## 3. Die jährlichen Ermittlungen

Tabelle 13. Bestand der Bevölkerung in der Stadt, der Vorstadt

Stadttheile und Vororte	1871 Volks- zählung	1872	1873	1874	1875 Volks- zählung	1876	1877	1878	1879
Altstadt-									
Nordertheil	41 961	43 046	41 946	42 672	43 373	42 628	41 974	41 257	40 674
Altstadt-									
Südertheil	31 936	32 142	34 095	34 333	34 944	33 649	34 104	34 192	34 084
Neustadt-									
Nordertheil	46 164	46 128	46 999	48 147	49 572	49 072	49 804	49 835	50 146
Neustadt-									
Südertheil	38 157	38 105	39 263	39 904	41 487	41 591	40 482	40 624	40 280
Innere Stadt	158 218	159 421	162 303	165 056	169 376	166 940	166 364	165 908	165 184
St. Georg-N.	1) 37 077	38 577	39 170	40 789	43 911	44 301	48 594	52 225	55 548
St. Georg-S.									
St. Pauli ..	40 984	43 321	44 886	47 455	49 206	49 624	50 374	51 959	53 180
Stadt und Vorstadt..	236 279	241 319	246 359	253 300	262 493	260 865	265 332	270 092	273 912
Rotherbaum	2) 11 080	11 581	12 366	9 031	10 992	11 210	12 153	12 893	13 346
Harveste- hude ....				4 170	4 329	4 351	4 860	5 000	5 448
Eimsbüttel .	5 404	6 096	6 663	7 349	8 440	9 802	11 526	12 641	14 647
Eppendorf .	1 959	2 058	2 182	2 419	2 656	3 046	3 343	3 852	4 065
Winterhude	1 609	1 612	1 787	1 911	2 067	2 172	2 438	2 574	2 655
Uhlenhorst .	5 514	5 957	6 558	6 504	6 737	7 304	7 230	7 751	8 270
Barmbeck ..	7 761	8 140	8 451	9 468	10 549	11 553	12 476	13 570	14 858
Eilbeck ....	3 941	4 275	4 695	5 017	5 431	5 861	6 232	6 773	7 017
Hohenfelde .	5 312	5 739	5 986	7 146	7 819	8 505	9 456	10 003	10 426
Borgfelde ..	2 530	3 064	3 266	3 284	4 450	5 104	5 515	5 727	6 213
Hamm .....	4 262	4 189	4 340	5 169	5 825	6 196	6 404	6 619	6 918
Horn .....	1 902	1 858	2 019	2 086	2 310	2 475	2 574	2 595	2 504
Billwärder									
Ausschlag	6 004	6 796	7 108	7 238	8 227	8 520	9 614	10 049	10 173
Steinwärder	2 132	2 168	2 156	2 253	2 823	3 095	3 142	3 269	3 507
Kleiner Grasbrook	832	812	1 064	1 204	1 117	1 176	1 366	1 478	1 481
Vororte ...	60 242	64 345	68 641	74 249	83 772	90 370	98 329	104 794	111 528
Stadtgeb. im Ganzen	2) 296 521	305 664	315 000	327 549	346 265	351 235	363 661	374 886	385 440
Zunahme der Bewohner									
Anzahl ....	12 029	9 143	9 336	12 549	18 716	4 970	12 426	11 225	10 554
Procent ...	4,23	3,08	3,05	3,98	5,71	1,44	3,54	3,09	2,82

1) Die Trennung von St. Georg in einen Norder- und Südertheil (die Grenze bildet der Straßenzug vom Klosterthor, Hühnerposten, Besenbinderhof, Strohhau bis Berliner Thor) ist hinsichtlich der Bevölkerungsstatistik erst vom Jahre 1880 ab durchgeführt worden.

2) Die Grenze zwischen den Vororten Rotherbaum und Harvestehude ist im Jahre 1874 abgeändert worden.

## des Bevölkerungsstandes.

\* und den Vororten am Anfang December der Jahre 1871 bis 1889.

1880 Volks- zählung	1881	1882	1883	1884	1885 Volks- zählung	1886	1887	1888	1889
41 783	41 029	41 417	43 160	43 198	43 312	43 077	43 526	43 679	42 794
35 720	35 427	34 961	4) 27 305	21 686	20 945	19 001	17 779	17 879	17 687
51 761	50 947	51 357	52 782	53 926	54 900	55 171	54 466	55 409	55 274
41 611	41 191	41 269	43 221	44 252	44 734	44 839	45 055	46 027	45 239
170 875	168 594	169 004	166 468	163 062	163 891	162 088	160 826	162 994	160 994
34 068	35 122	35 542	36 494	37 707	38 725	39 099	39 711	40 222	40 184
25 764	27 090	28 695	32 017	33 215	34 718	36 473	39 258	42 196	42 705
55 882	56 442	58 253	60 477	62 366	64 397	65 134	66 224	69 621	72 110
286 589	287 248	291 494	295 456	296 350	301 731	302 794	306 019	315 033	315 993
14 300	14 930	15 284	15 991	16 946	18 037	18 506	18 789	19 813	20 645
5 710	6 208	6 874	7 613	8 076	8 631	9 218	9 697	10 339	11 363
16 229	17 549	19 389	21 246	23 137	26 022	28 296	31 928	37 516	42 704
4 289	4 477	4 739	5 107	5 566	6 206	6 912	7 898	9 162	11 735
2 989	3 155	3 307	3 427	3 583	3 775	4 194	4 327	4 832	6 166
8 722	8 976	9 424	9 768	10 471	11 167	11 856	12 198	13 293	15 824
16 057	17 302	18 504	19 419	20 747	22 379	23 760	25 583	28 256	30 521
7 716	7 968	8 562	9 549	10 244	10 857	11 486	12 434	13 668	15 344
11 330	11 585	12 596	13 189	14 047	14 682	15 179	15 681	16 210	17 072
6 858	7 228	8 120	8 920	10 055	10 510	10 855	11 767	12 683	14 327
7 279	7 478	7 789	8 225	8 755	9 275	9 773	10 440	11 005	11 586
2 664	2 698	2 897	3 049	3 209	3 363	3 493	3 726	4 099	4 358
10 799	11 292	12 029	13 189	14 180	15 057	15 977	16 881	19 039	21 622
3 782	3 851	3 775	3 847	3 929	4 039	4) 3 932	3 536	875	958
1 544	1 604	1 635	1 671	1 649	1 737	4) 1 707	1 614	247	277
120 268	126 301	134 924	144 210	154 594	165 737	175 144	186 499	201 037	224 502
406 857	413 549	426 418	439 666	450 944	467 468	477 938	492 518	516 070	540 495
gegen das Vorjahr:									
21 417	6 692	12 869	13 248	11 278	16 524	10 470	14 580	23 552	24 425
5,66	1,64	3,11	3,11	2,57	3,66	2,34	3,95	4,78	4,73

<sup>3)</sup> Dazu kommen noch 1325 Militärpersonen (vergl. Tab. 11, Anmerkung 3, S. 18), um welche die Einwohnerzahlen der Jahre 1871 bis 1874 zu erhöhen wären.

<sup>4)</sup> Die Abnahme der Bevölkerung in Altstadt-Südertheil seit 1883 sowie in Steinwälder und Kleiner Grasbrook seit 1886 ist durch den Zollanschluß und den damit verknüpften Bau von Hafen- und Speicheranlagen veranlaßt worden. —

Anmerkung. Die textlichen Bemerkungen folgen auf der nächsten Seite.

Das bei den Volkszählungen gewonnene Material bildet für die betreffenden Jahre auch die Grundlage der Steuerlisten und der sonstigen für die Verwaltung erforderlichen Register. Zu diesem Zwecke werden bei den Volkszählungen außer den vom Reiche verlangten Angaben auch die der Verwaltung unentbehrlichen Einzelheiten der Wohnungsverhältnisse ermittelt. In den Jahren, in welchen keine Volkszählungen stattfinden, werden seit 1868 durch das Statistische Bureau der Steuer-Deputation in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten (seit 1886 auch in einem Theile des benachbarten Landgebietes) Erhebungen des Bevölkerungsstandes und der Wohnungsverhältnisse vorgenommen und hierbei alle die Momente ermittelt, welche für Zwecke der Verwaltung nothwendig sind.

Auf dem übrigen Landgebiete finden entsprechende jährliche Aufnahmen überhaupt nicht statt; die Verwaltung behilft sich vielmehr mit Nachtragungen und Ergänzungen, welche von den Gemeindevorsitzenden eingefordert werden, sich jedoch auf die Zu- oder Abnahme der Volkszahl nicht erstrecken.

Zur Vorbereitung dieser Erhebungen, welche im Anfange des Decembers stattfinden, werden gegen den Schluß des Octobermonates den Eigenthümern der in den bezeichneten Bezirken belegenen Grundstücke Fragebogen zugesandt, in welchen sämmtliche Bewohner zu verzeichnen sind, welche in den Grundstücken des Befragten eine Wohnung oder einen Geschäftsraum inne haben. Auf Grund der hierdurch erlangten Wohnungsverzeichnisse wird alsdann der Bevölkerungsstand in den Wohnungen durch Haushaltslisten erhoben, welche in der Regel von den Bewohnern selbst auszufüllen sind.

Erfragt wird in Bezug auf die Wohnungsverhältnisse: Lage der Wohnung nach Straße, Hausnummer und Stockwerk, — Name und Stand oder Beruf des Wohnungsinhabers, — Betrag der jährlichen Miethe, — Etwaige Wiedervermietungen, — Name und Wohnung des Besitzers des Grundstückes, — Lage der etwa außer der betreffenden Wohnung gemietheten oder benutzten Räumlichkeiten. — Diese Erhebung erstreckt sich auch auf zeitweilig unbenutzte Räumlichkeiten.

In Bezug auf die Personalverhältnisse wird von jeder in der Wohnung befindlichen Person ermittelt: Familienname und sämmtliche Vornamen, — Geburtsjahr (für erwachsene männliche Personen auch Monat und Tag), — Familienstand, — Stand oder Beruf, — Stellung in der Haushaltung, — Staatsangehörigkeit bezw. Bürgerqualität.

Im entfernteren Landgebiete und in den Häfen finden diese jährlichen Erhebungen nicht statt. Fremde in Gasthöfen, Militär in der Kaserne, sowie Anstaltsinsassen werden nicht namentlich, sondern nur nach Kopfbzahl und Geschlecht ermittelt. Eine eingehendere statistische Verarbeitung des jährlich gewonnenen Materiales findet in der Regel nicht statt.

Das Ergebniß dieser Ermittlungen sowie der Volkszählungen ist für die Jahre 1871 bis 1889 in Tabelle 13, S. 22 und 23, zusammengestellt; für die Jahre 1866 bis 1870 befindet sich die entsprechende Angabe in der III. Ausgabe dieses Handbuchs auf Seite 20 mitgetheilt.

Außerdem erfolgt bereits wenige Wochen nach den jährlichen Erhebungen eine Veröffentlichung der Hauptergebnisse für die einzelnen Stadttheile und Vororte im „Oeffentlichen Anzeiger“. Unter Bezugnahme auf Seite 16 ist noch hervorzuheben, daß diese Personenstandsaufnahmen nach Maßgabe der Volkszählungen eine zu geringe Volkszahl ergeben, was zum Theil auf der zu Grunde gelegten abweichenden Bevölkerungsart beruht, indem die Volkszählungen auf die ortsanwesende, die dazwischen liegenden Erhebungen mehr auf die Wohnbevölkerung Gewicht legen.

## 4. Berechnete Einwohnerzahlen für die Jahre 1867 bis 1889.

Um mit einander vergleichbare Verhältniszahlen zu erhalten, werden die Ergebnisse statistischer Erhebungen oft mit der Zahl der Bewohner am Anfange oder im Durchschnitte des Jahres in Verbindung gebracht, wobei man für den Durchschnitt, meist ohne einen wesentlichen Fehler zu begehen, die für die Jahresmitte geltenden Bewohnerzahlen setzen kann. Die für diesen Zweck berechneten Bevölkerungszahlen sind in der folgenden Tabelle mitgetheilt, und zwar ist die Berechnung so ausgeführt, daß die Zunahme zwischen je zwei Volkszählungen gleichmäßig auf alle Jahre vertheilt ist. Nur für die Jahre nach 1885 ist bei dem städtischen Gebiete (bestehend aus Stadt, Vorstadt und Vororten) das Ergebniß der alljährlichen Bevölkerungsaufnahme berücksichtigt worden; indem ferner für das Landgebiet (ohne Schiffsbevölkerung in Cuxhaven) die nämliche Bewohnerzunahme wie von 1880 bis 1885 angenommen und als Schiffsbevölkerung die im Jahre 1885 gezählte (4098) auch für die folgenden Jahre eingesetzt wurde, sind für das Staatsgebiet die Bewohnerzahlen der Jahre 1886 bis 1889 gewonnen worden.

Tabelle 14. Die auf Anfang und Mitte der Jahre 1867 bis 1889 berechnete Volkszahl.

Jahre	Berechnete Anzahl der Bewohner für das			
	Staatsgebiet		städtische Gebiet <sup>1)</sup>	
	am Anfange	in der Mitte	am Anfange	in der Mitte
	des Jahres		des Jahres	
1867	298 274 <sup>2)</sup>	302 728 <sup>2)</sup>	258 498	263 179
1868	307 183	311 241	267 719	271 565
1869	315 300	319 358	275 411	279 257
1870	323 417	327 475	283 103	286 949
1871	331 533	335 592	290 795	294 641
1872	340 008	346 213	298 855	304 907
1873	352 419	358 624	310 959	317 012
1874	364 830	371 035	323 064	329 117
1875	377 241	383 446	335 169	341 221
1876	389 705	396 230	347 275	353 334
1877	402 755	409 280	359 393	365 452
1878	415 805	422 330	371 512	377 571
1879	428 855	435 380	383 630	389 689
1880	441 905	448 430	395 748	401 808
1881	454 948	461 423	407 867	413 928
1882	467 898	474 373	419 989	426 050
1883	480 848	487 323	432 112	438 173
1884	493 798	500 273	444 234	450 295
1885	506 748	513 224	456 356	462 417
1886	519 550	525 150	468 340	473 580
1887	531 090	538 750	479 150	486 440
1888	547 150	559 290	494 480	506 260
1889	571 500	584 080	518 100	530 320

<sup>1)</sup> Stadt, Vorstadt und Vororte ohne Häfen. Die Militärbevölkerung des städtischen Gebietes (siehe Tab. 11, Anmerkung 3) ist hier auch für die Jahre 1867 bis 1875 eingeschlossen. — <sup>2)</sup> In den Zahlen für das Jahr 1867 ist bereits die Bevölkerung des „Amtes und Städtchens Bergedorf“ enthalten, obschon diese erst im Jahre 1868 in den alleinigen Besitz Hamburgs übergingen; ohne dieselben würde sich die Bevölkerung des Staatsgebiets für Anfang bzw. Mitte des Jahres 1867 auf 285 760 bzw. 290 220 berechnen.

### 5. Die besonderen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1885.

Die Gesamtzahl der in den einzelnen Stadttheilen, Vororten und Landgemeinden bezw. Ortschaften bei der Volkszählung im Jahre 1885 ermittelten ortsanwesenden Bevölkerung ist bereits in Tabelle 12 mitgetheilt. Die folgenden Tabellen behandeln die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Religion, Staatsangehörigkeit und Gebürtigkeit sowie das Zusammenwohnen in Haushaltungen u. dgl. mehr, und zwar umfassen die Zahlen, sofern nicht etwas anderes gesagt ist, stets die Bevölkerung des gesamten Staatsgebietes.

Tabelle 15. Die Bevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen.

Alter in Jahren	Anzahl der Bewohner am 1. December 1885			Procent					
	männl.	weibl.	überh.	1885			überhaupt		
				männl.	weibl.	überh.	1880	1875	1871
bis 1	6 820	6 736	13 556	2,70	2,54	2,62	2,92	2,85	2,38
über 1 " 2	6 462	6 361	12 823	2,56	2,39	2,48	2,79	2,57	2,42
" 2 " 3	6 333	6 210	12 543	2,51	2,34	2,42	2,55	2,40	2,38
" 3 " 4	6 119	6 314	12 433	2,43	2,38	2,40	2,39	2,31	2,11
" 4 " 5	5 941	6 025	11 966	2,35	2,27	2,31	2,42	1,91	2,04
0 bis 5	31 675	31 646	63 321	12,55	11,92	12,23	13,07	12,04	11,33
über 5 " 10	28 088	28 297	56 385	11,13	10,66	10,89	10,05	9,27	8,69
" 10 " 15	22 613	23 064	45 677	8,96	8,69	8,82	8,18	7,60	7,00
" 15 " 20	21 437	23 624	45 061	8,49	8,90	8,70	8,28	9,07	9,30
" 20 " 25	22 140	25 523	47 663	8,77	9,61	9,20	9,70	10,88	10,57
" 25 " 30	24 741	24 789	49 530	9,80	9,34	9,56	10,20	10,45	10,83
" 30 " 35	23 179	22 169	45 348	9,18	8,35	8,76	8,95	9,15	8,72
" 35 " 40	19 624	19 314	38 938	7,78	7,28	7,52	7,64	7,34	7,18
" 40 " 45	16 737	15 962	32 699	6,63	6,01	6,31	6,06	5,64	5,41
" 45 " 50	12 707	12 792	25 499	5,03	4,82	4,92	4,54	4,38	4,80
" 50 " 55	9 300	9 919	19 219	3,68	3,74	3,71	3,55	3,91	4,21
" 55 " 60	6 621	7 925	14 546	2,62	2,98	2,81	3,06	3,21	3,38
" 60 " 65	5 251	7 233	12 484	2,08	2,72	2,41	2,49	2,59	2,83
" 65 " 70	3 891	5 490	9 381	1,54	2,07	1,81	1,81	1,94	2,28
" 70 " 75	2 316	3 885	6 201	0,92	1,46	1,20	1,25	1,41	1,49
" 75 " 80	1 307	2 324	3 631	0,52	0,88	0,70	0,75	0,75	0,68
" 80 " 85	605	1 081	1 686	0,24	0,41	0,33	0,32	0,27	0,28
" 85 " 90	173	349	522	0,07	0,13	0,10	0,08	0,08	0,09
" 90 Jahr	19	68	87	0,01	0,03	0,02	0,02	0,02	0,03
Zusammen *).	252 424	265 454	517 878	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

\*) außerdem 429 männliche, 313 weibliche, zusammen 742 Personen unbekannten Alters.

Da bei den am 1. December stattfindenden Volkszählungen nicht das Alter, sondern das Geburtsjahr ermittelt wird, so umfaßt die erste Zeile obiger Tabelle die bis  $\frac{11}{12}$  Jahr Alten, die zweite Zeile die über  $\frac{11}{12}$  bis  $\frac{11}{12}$  Jahre Alten u. s. w. Das erste Altersjahr ist jedoch vollständig festgestellt worden, indem die aus dem December 1884 Stammenden zu den bis  $\frac{11}{12}$  Jahr Alten hinzugezählt wurden. Auf diese Weise fanden sich für das erste Altersjahr 7 408 Knaben und 7 339 Mädchen, zusammen 14 747 Kinder.

Tabelle 16. Die Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und Hauptaltersgruppen.

Alter in Jahren		Am 1. December 1885 wurden gezählt							
		Männliche Personen				Weibliche Personen			
		ledig	ver- heirathet	ver- witwet	ge- scheiden	ledig	ver- heirathet	ver- witwet	ge- scheiden
bis 15		82 376	—	—	—	83 007	—	—	—
über 15	" 20	21 426	10	—	—	23 218	401	2	2
" 20	" 25	20 710	1 405	13	2	19 409	6 015	75	20
" 25	" 30	14 573	9 956	144	22	10 128	14 100	439	108
" 30	" 35	6 783	15 968	291	83	4 750	16 314	930	166
" 35	" 40	3 470	15 515	448	147	2 884	14 757	1 436	226
" 40	" 45	2 117	13 974	486	128	1 983	11 798	2 007	170
" 45	" 50	1 335	10 634	590	123	1 497	8 828	2 284	173
" 50	" 55	901	7 688	593	100	1 149	6 045	2 592	126
" 55	" 60	618	5 262	655	81	988	4 116	2 722	89
" 60	" 70	844	6 488	1 713	85	1 535	4 571	6 497	102
" 70	" 80	297	1 952	1 340	20	791	1 134	4 250	27
" 80 Jahr		73	271	448	3	227	101	1 165	4
unbekannt		195	67	15	4	156	66	51	2
Zusammen*)		155 718	89 190	6 736	798	151 722	88 246	24 450	1 215

Volkszählung:

Procentverhältnisse für Geschlecht und Familienstand.

1885	61,68	35,33	2,67	0,32	57,12	33,22	9,20	0,46
1880	61,05	35,86	2,60	0,49	56,59	33,66	8,97	0,78
1875	62,14	34,73	2,73	0,40	56,51	33,49	9,38	0,62
1871	62,25	34,25	3,10	0,40	57,44	32,21	9,74	0,61
1867	65,17	31,74	2,71	0,38	58,98	30,66	9,78	0,58

\*) Von 411 männlichen und 134 weiblichen Personen war der Familienstand nicht bekannt.

Tabelle 17. Die zusammenlebenden Ehepaare am 1. December 1885 nach dem Altersunterschiede im Vergleich zum Alter des Mannes.

Alter des Mannes in Jahren		Unter je 100 Ehepaaren, bei denen der Mann das nebenstehende Alter hatte, war die Frau									
		um . . . Jahre jünger					um . . . Jahre älter				
		über 20	15 bis 20	10 bis 15	5 bis 10	bis 5	bis 5	5 bis 10	10 bis 15	über 15	
bis 25		—	—	—	1,68	48,84	40,51	7,53	1,04	0,40	
über 25	" 30	—	—	0,32	13,13	51,60	27,24	5,78	1,45	0,48	
" 30	" 35	—	0,06	2,92	21,98	44,20	23,07	5,58	1,47	0,72	
" 35	" 40	0,02	0,73	6,95	25,75	40,07	19,35	5,22	1,48	0,43	
" 40	" 45	0,37	2,17	9,40	25,99	36,13	19,34	4,89	1,26	0,45	
" 45	" 50	1,03	3,82	11,13	26,24	34,57	16,68	4,82	1,31	0,40	
" 50	" 55	2,26	4,97	12,74	26,27	31,92	15,54	4,70	1,27	0,33	
" 55	" 60	3,98	6,01	13,73	25,07	29,38	16,42	4,41	1,22	0,38	
" 60	" 65	4,63	6,09	14,63	24,41	29,47	15,62	4,02	0,88	0,25	
" 65	" 70	6,74	7,15	14,17	24,04	29,91	13,27	3,86	0,78	0,08	
" 70	" 80	9,65	8,53	15,52	26,00	27,05	10,53	2,22	0,39	0,11	
" 80 Jahr		16,81	14,28	23,11	26,89	13,45	4,20	1,26	—	—	
Zusammen . . .		1,23	2,42	7,94	23,31	33,50	19,82	5,02	1,31	0,45	

Tabelle 18. Die Bevölkerung am 1. December 1885 nach dem Religionsbekenntnisse verglichen mit den Verhältnissen der früheren Volkszählungen.

Bekenntniß	Bewohner			In Procent			
	männliche	weibliche	zu- sammen	1885	1880	1871	1867
Evangelisch-Lutherische ..	224 462	242 824	467 286	90,29	91,91	90,68	90,69
Evangelisch-Reformierte ..	4 304	4 012	8 316	1,61	1,33	1,62	1,82
Andere Evangelische .....	1 149	1 186	2 335	0,45	0,02	0,02	0,65
Römisch-Katholische .....	9 523	5 876	15 399	2,98	2,67	2,33	2,08
Andere Christen .....	1 435	1 223	2 658	0,51	0,23	1,00	0,24
Israeliten .....	8 363	8 485	16 848	3,25	3,56	4,16	4,45
Bekenner and. Religionen	475	139	614	0,12	0,04	0,01	0,00
Keinem Bekenntn. angeh.	2 497	1 572	4 069	0,79	0,24	0,18	0,07
<b>Zusammen*)</b> .....	<b>252 208</b>	<b>265 317</b>	<b>517 525</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

\*) dazu 645 männliche und 450 weibliche Personen ohne Angabe des Bekenntnisses.

— Außer den obigen vier Hauptbekenntnissen kamen am 1. December 1885 noch folgende Religionsbezeichnungen mit mehr als 50 Bekenntnern vor: Alt-Lutheraner 72, Unierte 238, Protestanten 1994, Apostolische Gemeinde 80, Apostolisch-Katholische 141, Baptisten 702, Mennoniten 197, Methodisten 116, Englisch-Bischöfliche Kirche 484, Englisch-Reformierte 68, Griechisch-Katholische 152, Dissidenten 162, Christliche 378, Freidenker 599, Atheisten 63.

Tabelle 19. Die zusammenlebenden Ehepaare am 1. December 1885 nach dem beiderseitigen Religionsbekenntnisse.

Religionsbekenntniß des Mannes	Religionsbekenntniß der Frau					Zu- sammen
	Evang- luth.	Evang- reform.	Römisch- kathol.	Isra- elitisch	Andere	
Evangelisch-lutherisch ....	73 139	402	697	108	176	74 522
Evangelisch-reformiert ....	687	873	37	4	11	1 612
Römisch-katholisch .....	2 133	54	947	7	21	3 162
Israelitisch .....	168	4	8	2 615	8	2 803
Andere Bekenntnisse .....	591	14	26	9	1 096	1 736
<b>Zusammen</b> .....	<b>76 718</b>	<b>1 347</b>	<b>1 715</b>	<b>2 743</b>	<b>1 312</b>	<b>83 835</b>
<b>In Procent</b>						
Evangelisch-lutherisch ...	98,14	0,54	0,94	0,14	0,24	100,00
Evangelisch-reformiert ...	95,33	29,84	40,64	3,94	13,41	88,90
Römisch-katholisch .....	42,62	54,16	2,29	0,25	0,68	100,00
Israelitisch .....	0,90	64,81	2,16	0,15	0,84	1,92
Andere Bekenntnisse .....	67,46	1,71	29,95	0,22	0,66	100,00
Evangelisch-lutherisch ...	2,78	4,01	55,22	0,25	1,60	3,77
Evangelisch-reformiert ...	5,99	0,14	0,29	93,29	0,29	100,00
Römisch-katholisch .....	0,22	0,30	0,47	95,33	0,61	3,34
Israelitisch .....	34,04	0,81	1,50	0,52	63,13	100,00
Andere Bekenntnisse .....	0,77	1,04	1,51	0,33	83,54	2,07
<b>Zusammen</b> .....	<b>91,51</b>	<b>1,61</b>	<b>2,05</b>	<b>3,27</b>	<b>1,56</b>	<b>100,00</b>
	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

Tabelle 20. Die Bevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietstheile am 1. December 1885 nach dem Religionsbekenntnisse.

Stadt- und Gebietstheile	Evang.- lutherische	Evang.- reformierte	Rö- misch- katholische	Isra- eliten	Uebrigc	Von 1000 Bewohnern waren			
						Evang.- luther.	Evang.- reform.	Rö- misch- kathol.	Isra- eliten
Altstadt-Norder- theil . . . . .	39 922	738	1 317	630	705	922	17	30	15
Altstadt-Südertheil	18 987	398	642	497	421	907	19	31	24
Neustadt-Norder- theil . . . . .	44 636	999	2 164	5 764	1 337	813	18	39	105
Neustadt-Südertheil	39 510	664	1 639	2 320	601	883	15	37	52
Innere Stadt . . . . .	143 055	2 799	5 762	9 211	3 064	873	17	35	56
St. Georg-Norder- theil . . . . .	35 256	779	1 279	552	859	910	20	33	14
St. Georg-Südertheil	32 313	503	1 175	212	515	931	14	34	6
St. Pauli . . . . .	57 383	1 116	2 077	2 414	1 407	891	17	32	37
Stadt und Vorstadt.	268 007	5 197	10 293	12 389	5 845	888	17	34	41
Rotherbaum . . . . .	14 236	391	433	2 481	496	789	22	24	138
Harvestehude . . . . .	7 024	230	222	834	321	814	27	26	97
Eimsbüttel . . . . .	23 641	449	633	543	756	909	17	24	21
Eppendorf . . . . .	5 819	72	157	47	111	938	12	25	8
Winterhude . . . . .	3 638	30	47	3	57	964	8	12	1
Uhlenhorst . . . . .	10 126	209	352	85	395	907	19	31	8
Barmbeck . . . . .	20 722	323	526	119	689	926	14	24	5
Eilbeck . . . . .	10 236	143	208	72	198	943	13	19	7
Hohenfelde . . . . .	13 444	324	424	166	324	916	22	29	11
Borgfelde . . . . .	9 933	167	189	18	203	945	16	18	2
Hamm . . . . .	8 749	160	161	—	205	943	17	17	—
Horn . . . . .	3 230	32	82	—	19	960	10	22	—
Billwärder Aus- schlag . . . . .	14 323	204	401	9	120	951	14	27	1
Steinwärder . . . . .	3 818	55	81	5	80	945	14	20	1
Kleiner Grasbrook.	1 593	29	70	1	44	917	17	40	1
Vororte . . . . .	150 532	2 818	3 986	4 383	4 018	908	17	24	26
Häfen . . . . .	2 901	57	339	—	662	733	14	86	—
Stadt, Vorstadt, Vororte u. Häfen	421 440	8 072	14 618	16 772	10 525	894	17	31	36
Landherrenschaft der Geestlande . . . .	7 059	56	124	25	27	968	8	17	3
der Marschlande . . .	15 448	75	354	4	117	964	5	24	—
Bergedorf . . . . .	16 007	58	213	14	76	978	4	13	1
Ritzbüttel . . . . .	7 332	55	60	33	26	977	7	8	4
Hamburgischer Staat . . . . .	467 286	8 316	15 399	16 848	10 771	901	16	30	32

Tabelle 21. Die Bevölkerung am 1. December 1885 nach der Staatsangehörigkeit.

Heimathsstaaten	Bewohner			Procent- antheil der Geschlechter		In Procent der Gesamt- bevölkerung	
	männlich	weiblich	über- haupt	m.	w.	1885	1880
Hamburg .....	142 758	158 900	301 658	47,3	52,7	58,23	63,88
Preußen .....	73 404	74 197	147 601	49,7	50,3	28,48	25,04
Mecklenburg-Schwerin ....	14 942	15 478	30 420	49,1	50,9	5,87	4,84
Sachsen .....	3 418	2 285	5 703	59,9	40,1	1,10	0,92
Lübeck .....	1 756	2 066	3 822	45,9	54,1	0,73	0,61
Oldenburg .....	1 349	1 298	2 647	51,0	49,0	0,51	0,41
Mecklenburg-Strelitz ....	1 067	1 089	2 156	49,5	50,5	0,41	0,22
Bayern .....	1 190	653	1 843	64,6	35,4	0,35	0,28
Braunschweig .....	847	726	1 573	53,8	46,2	0,30	0,24
Bremen .....	528	528	1 056	50,0	50,0	0,20	0,17
Uebrige Deutsche Staaten .	3 798	2 780	6 578	57,7	42,3	1,27	1,02
Deutsches Reich .....	245 057	260 000	505 057	48,5	51,5	97,45	97,61
Oesterreich-Ungarn .....	1 679	1 381	3 060	54,9	45,1	0,59	0,49
Schweden und Norwegen ..	1 387	1 016	2 403	57,7	42,3	0,46	0,45
Dänemark .....	990	835	1 825	54,2	45,8	0,35	—
Großbritannien .....	1 121	614	1 735	64,6	35,4	0,34	0,29
Schweiz .....	371	354	725	51,2	48,8	0,14	0,13
Rußland .....	367	237	604	60,8	39,2	0,12	0,10
Uebrige europäische Staaten	878	467	1 345	63,3	34,7	0,26	0,54
Vereinigte Staaten von Amerika .....	401	346	747	53,7	46,3	0,15	0,17
Brasilien .....	117	92	209	56,0	44,0	0,04	—
Chile .....	60	66	126	47,6	52,4	0,02	—
Venezuela .....	57	58	115	49,5	50,4	0,02	—
Uebrige außereuropäische Staaten .....	188	146	334	56,3	43,7	0,06	0,22
<b>Zusammen<sup>1)</sup> .....</b>	<b>252 673</b>	<b>265 612</b>	<b>518 285</b>	<b>48,8</b>	<b>51,2</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> außerdem 180 männliche und 155 weibliche, zusammen 335 Personen, deren Staatsangehörigkeit unbekannt war. — <sup>2)</sup> Dieselben vertheilen sich folgendermaßen: die acht Thüringischen Staaten 2722, Württemberg 982, Baden 802, Anhalt 793, Hessen 627, beide Lippe 397, Waldeck 204 und Elsaß-Lothringen 51.

Unter den Angehörigen anderer europäischer Staaten befanden sich 430 Niederländer, 225 Spanier, 202 Franzosen, 166 Italiener, 162 Belgier, 42 Rumänen, 34 Griechen, 33 Portugiesen, 26 Türken, 11 Luxemburger, 7 Serben, 4 Lichtensteiner, 2 Bulgaren und 1 Montenegriner.

Der Antheil der Hamburgischen Staatsangehörigen ist in steter Abnahme begriffen, er betrug im Jahre 1871 noch 68,2 Procent der gesammten Hamburgischen Bevölkerung, sank im Jahre 1875 auf 65,7, im Jahre 1880 auf 63,9 Procent und fiel im Jahre 1885 sogar auf 58,2 Procent. Die in den letzten Jahren gesteigerte Zahl der Personen, welche die hiesige Staatsangehörigkeit erworben haben (vergl. Tabelle 70), wird noch nicht ausgereicht haben, um einen weiteren Rückgang jenes Antheils zu verhindern.

Tabelle 22. Die Bevölkerung am 1. December 1885 nach dem Geburtslande.

Geburtsland	Bewohner			Procent- antheil der Geschlechter		In Procent der Gesamt- bevölkerung	
	männlich	weiblich	über- haupt	m.	w.	1885	1880
Hamburgischer Staat über- haupt.....	131 028	147 614	278 642	47,0	53,0	53,80	55,35
Zählungsort.....	123 682	139 156	262 840	47,1	52,9	50,74	52,24
Uebrigcs Hamburg.Gebiet	7 346	8 456	15 802	46,5	53,5	3,06	3,11
Preußen.....	80 582	84 928	165 510	48,7	51,3	31,95	31,08
Prov. Schleswig-Holstein	32 743	48 050	80 793	40,5	59,5	15,60	14,12
„ Hannover.....	18 626	21 746	40 372	46,1	53,9	7,79	8,10
„ Sachsen.....	5 778	2 832	8 610	67,1	32,9	1,66	1,47
„ Brandenburg.....	6 172	3 688	9 860	62,6	37,4	1,90	1,70
„ Pommern.....	3 260	1 806	5 066	64,4	35,6	0,98	0,86
„ Schlesien.....	3 814	1 238	5 052	75,5	24,5	0,98	0,87
„ Ostpreussen.....	1 928	1 305	3 233	59,6	40,4	0,62	0,48
„ Hessen-Nassau ..	2 066	1 153	3 219	64,2	35,8	0,62	0,61
Uebrige Provinzen.....	6 195	3 110	9 305	66,6	33,4	1,80	2,87
Mecklenburg-Schwerin....	16 391	15 954	32 345	50,7	49,3	6,24	6,00
Sachsen.....	3 643	1 516	5 159	70,6	29,4	1,00	0,90
Lübeck.....	1 987	2 635	4 622	43,0	57,0	0,89	0,88
Oldenburg.....	1 844	2 065	3 909	47,2	52,8	0,75	0,67
Bayern.....	1 557	602	2 159	72,1	27,9	0,82	0,37
Braunschweig.....	1 245	793	2 038	61,1	38,9	0,39	0,39
Mecklenburg-Strelitz.....	1 128	888	2 008	55,8	44,2	0,39	0,37
Bremen.....	651	754	1 405	46,3	53,7	0,27	0,24
Uebrige Deutsche Staaten..	5 131	2 167	7 298	73,1	26,9	1,41	1,38
Deutsches Reich.....	245 179	259 916	505 095	48,5	51,5	97,51	97,63
Oesterreich.....	1 327	838	2 165	61,3	38,7	0,42	0,32
Großbritannien u. Irland..	1 001	651	1 652	60,6	39,4	0,32	0,31
Dänemark.....	920	664	1 584	58,1	41,9	0,31	0,33
Rußland.....	557	409	966	57,7	42,3	0,19	0,16
Uebrige europäische Staaten	2 526	1 568	4 094	61,7	38,3	0,78	0,80
Außereuropäische Staaten..	1 071	1 321	2 392	44,8	55,2	0,47	0,45
Auf See.....	9	12	21	42,9	57,1	0,00	0,00
Zusammen*).....	252 590	265 379	517 969	48,8	52,2	100,00	100,00

\*) außerdem 263 männliche und 388 weibliche, zusammen 651 Personen, deren Geburtsland unbekannt war.

Der Antheil der einheimischen Bevölkerung ist in Folge des gesteigerten Zuzuges in stetiger Abnahme begriffen. Im Jahre 1871, für welches zum ersten Male die Gebürtigkeit der Bewohner festgestellt wurde, waren noch 59,04 Procent derselben im Hamburgischen Staate selbst geboren, 1880 sank der Procentsatz auf 55,35 und im Jahre 1885 sogar auf 53,80. Im städtischen Gebiete ist der Antheil der einheimischen (d. h. der im Hamburgischen Staate geborenen) Bevölkerung beträchtlich kleiner als auf dem Landgebiete; hier betrug er im Jahre 1885 noch 68,50 Procent, im städtischen Gebiete dagegen nur 52,76 Procent. Der ortsgebürtige Theil der Bewohner des Stadtgebietes (1871 jedoch ohne Vororte) sank vom Jahre 1871 mit 54,64 auf 51,51 im Jahre 1880 und bis 1885 weiter auf 50,86 Procent.

Tabelle 23. Die Vertheilung der Bevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietstheile am 1. December 1885 nach den wichtigeren Geburtsländern.

Stadt- und Gebietstheile	Von 100 Bewohnern des Stadt- oder Gebietstheils waren geboren in					
	Hamburg (Staat)	Schleswig- Holstein	anderen Preussischen Provinzen	Mecklen- burg- Schwerin	anderen Deutschen Staaten	außer- deutschen Staaten
Altstadt-Nordertheil . .	52,06	13,34	17,73	8,49	6,38	2,00
Altstadt-Südertheil . . .	53,57	13,77	18,87	5,96	5,78	2,11
Neustadt-Nordertheil . .	52,61	13,91	17,49	5,90	6,67	3,42
Neustadt-Südertheil . .	58,20	13,20	15,95	5,25	5,14	2,26
Innere Stadt . . . . .	54,11	13,55	17,31	6,42	7,06	2,55
St. Georg-Nordertheil .	53,36	14,43	16,28	7,13	6,41	2,39
St. Georg-Südertheil . .	51,07	13,53	17,91	10,26	5,83	1,40
St. Pauli . . . . .	49,27	21,01	16,74	4,76	5,86	2,36
Stadt und Vorstadt . .	52,64	15,25	17,13	6,59	6,03	2,36
Rotherbaum . . . . .	49,47	17,29	16,82	5,99	6,33	4,10
Harvestehude . . . . .	49,44	18,50	14,94	6,19	5,86	5,07
Eimsbüttel . . . . .	47,37	23,66	15,15	5,84	5,93	2,05
Eppendorf . . . . .	51,75	22,36	12,18	6,16	4,95	2,10
Winterhude . . . . .	55,92	20,95	10,17	8,02	3,74	1,20
Uhlenhorst . . . . .	55,43	14,85	12,70	6,56	6,38	4,08
Barmbeck . . . . .	57,64	16,65	12,55	6,68	4,88	1,60
Eilbeck . . . . .	52,98	21,90	12,60	5,53	4,97	2,02
Hohenfelde . . . . .	55,53	14,83	13,94	6,16	5,81	3,73
Borgfelde . . . . .	56,57	14,74	13,41	8,33	5,22	1,73
Hamm . . . . .	58,41	16,00	11,81	6,57	5,14	2,07
Horn . . . . .	52,37	18,29	15,72	5,56	5,66	2,40
Billwärder Ausschlag .	54,54	12,52	17,16	10,31	4,42	1,05
Steinwärder . . . . .	48,30	13,87	27,32	4,88	4,14	1,49
Kleiner Grasbrook . . .	38,69	14,57	33,16	7,02	4,95	1,61
Vororte . . . . .	52,97	17,72	14,69	6,69	5,41	2,52
Stadt, Vorstadt und Vororte . . . . .	52,76	16,13	16,25	6,63	5,81	2,42
Uebrigcs Gebiet der Geestlande . . . . .	51,62	26,44	11,59	3,57	5,59	1,19
Marschlande . . . . .	72,95	6,25	15,94	2,69	2,12	0,65
Landherrenschaft Bergedorf . . . . .	72,24	12,19	9,23	3,41	2,13	0,80
Landherrenschaft Ritzebüttel . . . . .	68,60	2,99	25,52	0,56	1,62	0,71
Landgebiet . . . . .	68,50	10,93	14,43	2,75	2,59	0,80
Häfen bei Hamburg und Cuxhaven . . . . .	3,89	8,84	49,59	2,56	6,06	29,09
Hamburgischer Staat . . . . .	53,80	15,60	16,36	6,24	5,52	2,48

Im Jahre 1885 ist für die fremdgebürtige Bevölkerung des städtischen Gebietes (Stadt, Vorstadt und Vororte) außer dem Alter auch die Dauer der Anwesenheit in Hamburg festgestellt worden; das Ergebnis ist in Verhältniszahlen in Tabelle 24 mitgeteilt. Ferner enthält Tabelle 25 die Zahl der Fremdgeborenen nach Altersklassen; die zum Vergleich herangezogenen Zahlen der Jahre 1880 und 1871 sind jedoch mit den Zahlen für 1885 nicht genau vergleichbar, da

**Tabelle 24. Die Fremdgeborenen des städtischen Gebietes am 1. December 1885 nach Altersklassen und Geschlecht sowie nach der Dauer ihrer Anwesenheit in Hamburg.**

Alter in Jahren	Von je 100 Fremdgeborenen in nebenstehendem Alter betrug die Dauer der Anwesenheit in Jahren							
	bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 25	25 bis 35	über 35
<b>Männliches Geschlecht</b>								
0 bis 15	18,89	12,74	31,14	28,17	9,06	—	—	—
15 " 30	31,19	14,39	26,29	15,25	7,46	5,05	0,37	—
30 " 45	8,17	4,24	13,20	23,27	27,36	20,85	2,37	0,54
45 " 60	4,25	2,10	5,75	8,44	12,46	34,78	25,57	6,65
60 und mehr	3,84	2,40	4,46	6,59	6,71	9,15	13,43	53,42
Zusammen ...	16,07	8,02	17,64	15,77	15,42	14,98	5,68	4,42
<b>Weibliches Geschlecht</b>								
0 bis 15	20,02	12,12	30,97	26,88	10,11	—	—	—
15 " 30	22,46	12,79	26,61	20,49	10,43	6,62	0,60	—
30 " 45	5,44	3,74	12,16	21,92	26,37	25,80	3,67	0,90
45 " 60	4,36	2,52	6,27	9,40	12,56	29,22	24,94	10,73
60 und mehr	5,34	2,83	6,26	8,55	7,82	8,56	10,06	50,58
Zusammen ...	12,78	7,53	17,79	18,92	15,49	15,44	5,84	6,21

**Tabelle 25. Die außerhalb Hamburgs geborene Bevölkerung am 1. December 1885 nach Alter und Geschlecht.**

Altersklassen	Fremdgeborene		Von 100 in jeder Altersklasse gezählten männlichen bzw. weiblichen Personen waren Fremdgeborene					
	männliche	weibliche	1885		1880		1871	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 bis 5 Jahre	2 167	2 279	7,6	8,0	8,9	8,4	8,4	8,6
5 " 15 "	8 145	8 333	17,9	18,0	19,9	19,0	15,2	15,1
15 " 20 "	8 142	9 533	43,2	44,5	41,4	45,5	36,9	33,7
20 " 30 "	28 403	29 705	68,5	63,8	67,0	62,7	63,3	54,8
30 " 60 "	55 312	50 203	70,2	62,1	66,8	58,6	57,4	49,1
über 60 "	6 544	9 445	57,0	51,7	54,9	48,7	48,3	42,8
Zusammen *) ...	112 687	114 385	50,0	47,2	47,6	44,3	43,4	38,6
Im Ganzen....	227 072		48,5		45,9		41,0	

\*) mit Einschluß von 3974 männlichen und 4887 weiblichen Personen unbekannten Alters.

für erstere die Altersklassen etwas abweichen (0 bis 6, 6 bis 14, 14 bis 20 Jahre), auch beziehen sich die Ziffern nicht auf die Fremdgeborenen des städtischen Gebietes, sondern auf die des gesammten Staatsgebietes, sind daher schon aus dem Grunde etwas niedriger als die Zahlen des Jahres 1885.

Die Statistik der Haushaltungen ist für die Volkszählungen der Jahre 1867, 1871, 1880 und 1885 ausführlicher bearbeitet worden, besonders eingehend für das letztere Jahr (vergl. „Statistik des Hambg. Staates“, Heft XV (1) S. 52 u. fg.). Die wichtigsten Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen mitgetheilt, die sich jedoch mit Ausnahme der Tabelle 28 nur auf das städtische Gebiet beziehen.

**Tabelle 26. Die Haushaltungen im städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt und Vororte) nach der Zahl der Mitglieder am 1. December 1885.**

Zahl der Haushaltungsmitglieder	Zahl der Haushaltungen	Anzahl der Personen in den Haushaltungen			Die Haushaltungen in Procent		
		männlich	weiblich	überhaupt	1885	1880	1871
1	7 338	2 428	4 910	7 338	7,02	6,71	7,58
2	16 562	14 199	18 925	33 124	15,85	16,46	16,66
3	18 954	25 781	31 081	56 862	18,14	18,76	18,81
4	18 006	34 347	37 677	72 024	17,23	17,85	17,16
5	15 494	37 527	39 943	77 470	14,83	14,41	13,78
6	11 270	33 133	34 487	67 620	10,78	10,42	9,68
7	7 428	25 575	26 421	51 996	7,11	6,62	6,48
8	4 385	17 170	17 910	35 080	4,19	3,94	3,97
9	2 358	10 401	10 821	21 222	2,26	2,15	2,44
10	1 200	5 842	6 158	12 000	1,15	1,07	1,37
11	590	3 186	3 304	6 490	0,57	0,64	0,79
12	328	1 954	1 982	3 936	0,31	0,36	0,48
13	203	1 385	1 254	2 639	0,20	0,21	0,28
14	130	919	901	1 820	0,12	0,13	0,17
15	72	555	525	1 080	0,07	0,27	0,09
16 und mehr	179	2 065	1 409	3 474	0,17		0,26
<b>Zusammen..</b>	<b>104 497</b>	<b>216 467</b>	<b>237 708</b>	<b>454 175</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

**Tabelle 27. Anzahl der verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern im städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt und Vororte) am 1. December 1885.**

Arten der Haushaltungsmitglieder	Anzahl der Haushaltungsmitglieder			Anzahl der Familienhaushaltungen, in denen die betreffenden Mitglieder vorkamen			
	männliche	weibliche	zusammen	Haushaltungen	in Procent		
					1885	1880	1871
Haushaltungsvorstände . . . . .	80 454	91 028	171 482	97 159	100,00	100,00	100,00
Familienangehörige . . . . .	93 842	103 218	197 060				
Dienstboten . . . . .	680	23 349	24 029	18 136	18,67	21,22	24,25
Gewerbegehülfen . . . . .	10 019	1 546	11 565	5 687	5,85	5,20	8,93
Einlogierer und Schläfer . . . . .	26 034	7 305	33 339	20 641	21,24	20,19	23,67
Andere Haushaltungsmitglieder . . . . .	3 010	6 352	9 362	6 959	7,16	—	—
Zusammen . . . . .	214 039	232 798	446 837	97 159	100,00	100,00	100,00

Tabelle 28. Die Haushaltungen nach ihrer Größe sowie die Anstalten und deren Bewohner in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen am 1. December 1885.

Stadt- bzw. Gebiets- theile	Haushaltungen							Anstalten	
	Anzahl	Von je 100 Haushaltungen hatten die folgende Zahl von Bewohnern						An- zahl	Be- wohner
		1	2 bis 3	4 bis 5	6 bis 7	8 bis 9	10 u. mehr		
Altstadt-Nordertheil ...	10 080	9,9	34,9	30,3	16,0	6,3	2,6	34	1 114
Altstadt-Südertheil ....	4 572	8,1	31,7	30,9	18,3	7,9	3,1	18	570
Neustadt-Nordertheil ..	12 247	8,2	33,0	31,7	17,0	6,8	3,3	31	1 071
Neustadt-Südertheil ...	10 586	7,6	37,5	30,9	16,7	5,3	2,0	41	840
Innere Stadt .....	37 485	8,5	34,6	31,0	16,8	6,3	2,8	124	3 595
St. Georg-Nordertheil .	8 730	9,7	34,3	31,5	16,9	5,6	2,0	17	2 526
St. Georg-Südertheil ..	7 777	2,8	33,0	36,8	19,8	6,1	1,5	9	114
St. Pauli .....	14 571	5,9	35,4	32,3	17,9	6,3	2,2	82	1 434
Stadt und Vorstadt ...	68 563	7,4	34,6	32,0	17,4	6,2	2,4	232	7 669
Rotherbaum .....	3 667	8,9	30,5	28,5	19,7	7,7	4,7	11	1 258
Harvestehude .....	1 627	4,0	25,4	29,4	21,4	12,1	7,7	2	27
Eimsbüttel .....	5 976	4,8	35,6	32,7	18,7	6,1	2,1	4	59
Eppendorf .....	1 306	5,3	33,1	30,9	19,5	6,7	4,5	4	211
Winterhude .....	741	5,1	31,0	30,4	17,4	6,8	9,3	—	—
Uhlenhorst .....	2 245	5,7	28,9	32,7	18,8	9,6	4,3	3	506
Barmbeck .....	4 516	5,3	34,2	33,0	19,6	6,0	1,9	7	2 684
Eilbeck .....	2 566	7,2	37,4	32,0	16,7	4,5	2,2	1	200
Hohenfelde .....	3 332	7,8	34,9	29,4	17,3	8,1	2,5	3	167
Borgfelde .....	2 551	12,7	32,0	30,3	17,8	5,3	1,9	2	108
Hamm .....	1 988	4,8	29,5	35,5	18,9	8,6	2,7	4	74
Horn .....	734	9,8	35,6	27,1	18,8	5,6	3,1	2	274
Billwärder Ausschlag ..	3 437	3,3	33,4	37,4	19,1	5,7	1,1	—	—
Steinwärder .....	877	3,1	30,9	37,2	19,8	7,2	1,8	1	56
Kleiner Grasbrook ....	371	2,7	29,6	36,7	19,9	9,2	1,9	—	—
Vororte .....	35 934	6,2	32,9	32,2	18,8	6,9	3,0	44	5 624
Stadt, Vorstadt und Vororte .....	104 497	7,0	34,0	32,1	17,9	6,4	2,6	276	13 293
Uebrigcs Gebiet der Geestlande .....	1 264	7,2	32,2	30,3	18,3	8,0	4,0	6	1 498
der Marschlande ....	3 240	4,5	27,3	33,0	20,8	9,6	4,8	4	143
Landherrenschaft Bergedorf .....	3 669	7,5	33,2	30,8	17,4	7,6	3,5	11	169
Landherrenschaft Ritzbüttel .....	1 704	9,2	34,3	29,3	17,7	7,0	2,5	9	129
Landgebiet .....	9 877	6,8	31,3	31,2	18,7	8,2	3,8	30	1 939
Häfen .....	915	15,1	50,7	16,9	5,8	2,3	9,2	—	—
Hamburgischer Staat	115 289	7,0	33,9	31,9	17,9	6,6	2,7	306	15 232

Während die Tabelle 26 (Seite 34) die Haushaltungen des städtischen Gebietes nach der Zahl der Mitglieder in 16 Klassen unterscheidet mit Angabe der Zahl der in denselben lebenden männlichen bzw. weiblichen Bewohner, zeigt Tabelle 28 (Seite 35), wie stark die verschiedenen Größenklassen der Haushaltungen in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen vertreten sind. Diese Tabelle enthält außerdem auch die Zahl der Anstalten nebst deren Bewohnern, welche in der Statistik der Haushaltungen durchgehends ausgeschieden sind.

**Tabelle 29. Die verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern in den einzelnen Theilen des städtischen Gebietes (Stadt, Vorstadt und Vororte) am 1. December 1885.**

Stadttheile und Vororte	Von den Mitgliedern der Familienhaushaltungen waren					Zusammen Haushaltungsmitglieder
	Familienmitglieder	Gewerbegehülphen	Dienstboten	Einlogirer und Schläfer	Andere Mitglieder	
Altstadt-Nordertheil . . . .	32 305	1 505	1 884	4 585	916	41 195
Altstadt-Südertheil . . . .	15 857	820	1 072	1 944	311	20 004
Neustadt-Nordertheil . . . .	41 326	1 732	2 798	6 043	931	52 830
Neustadt-Südertheil . . . .	36 574	1 013	1 020	3 550	938	43 095
Innere Stadt . . . . .	126 062	5 070	6 774	16 122	3 096	157 124
St. Georg-Nordertheil . .	28 381	846	2 353	2 925	849	35 354
St. Georg-Südertheil . . .	29 927	414	1 052	2 535	457	34 385
St. Pauli . . . . .	51 680	1 477	2 254	5 380	1 308	62 099
Stadt und Vorstadt . . . .	236 050	7 807	12 433	26 962	5 710	288 962
Rotherbaum . . . . .	12 066	366	2 740	718	563	16 453
Harvestehude . . . . .	6 099	268	1 653	216	303	8 539
Eimsbüttel . . . . .	22 241	454	1 328	1 197	455	25 675
Eppendorf . . . . .	4 855	212	429	267	163	5 926
Winterhude . . . . .	2 790	514	227	140	66	3 737
Uhlenhorst . . . . .	8 574	195	1 071	376	317	10 533
Barmbeck . . . . .	17 220	442	548	727	518	19 455
Eilbeck . . . . .	9 045	258	546	383	241	10 473
Hohenfelde . . . . .	11 437	278	1 696	488	355	14 254
Borgfelde . . . . .	8 761	151	531	456	180	10 079
Hamm . . . . .	7 958	190	510	238	210	9 106
Horn . . . . .	2 584	113	70	179	71	3 017
Billwärder Ausschlag . .	13 862	225	148	546	164	14 945
Steinwärder . . . . .	3 539	78	67	246	26	3 956
Kleiner Grasbrook . . . .	1 461	14	32	200	20	1 727
Vororte . . . . .	132 492	3 758	11 596	6 377	3 652	157 875
Stadt, Vorstadt und Vororte . . . . .	368 542	11 565	24 029	33 339	9 362	446 837

Ueber die verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern (mit Unterscheidung des Geschlechtes) im städtischen Gebiete bzw. (ohne diese Unterscheidung) in den einzelnen Stadttheilen und Vororten geben die Tabellen 27 (Seite 34) und 29 Auskunft, während Tabelle 30 (Seite 37) erkennen läßt, wie stark in den Familienhaushaltungen (als solche gelten die aus 2 und mehr Personen bestehenden Haushaltungen) die verschiedenen Arten der Zusammensetzung vertreten sind. Dabei ist zwischen Einlogirern und Schläfern kein Unterschied gemacht, da derselbe immer mehr verschwindet.

Tabelle 30. Die Zusammensetzung der Familienhaushaltungen (mit 2 und mehr Personen) im städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt und Vororte) am 1. December 1885.

Zusammensetzung der Haushaltungen	Anzahl der Haushaltungen	Anzahl der Bewohner in diesen Haushaltungen			Zahl der Haushaltungen in Procent	
		männliche	weibliche	zusammen	1885	1880
Familienglieder allein.....	54 026	100 642	111 159	211 801	55,61	57,82
Familienglieder und:						
Einlogierer .....	17 149	48 605	38 961	87 566	17,65	18,19
Dienstboten .....	12 119	22 563	40 583	63 146	12,47	16,61
Andere Haushaltungsmitglieder	3 482	6 964	7 594	14 558	3,58	—
Gewerbegehülften .....	2 667	8 435	5 346	13 781	2,75	2,39
Gewerbegeh. und Dienstboten	2 099	9 165	8 058	17 223	2,16	2,23
Andere Haushmitgl. u. Dienstb.	1 777	4 073	8 434	12 507	1,83	—
Einlogierer und Dienstboten..	1 620	5 082	5 639	10 721	1,67	2,18
Einlog. u. and. Haushmitgl.	1 167	3 613	3 282	6 895	1,20	—
Einlogierer und Gewerbegeh..	345	1 514	869	2 383	0,36	0,38
Andere Haushaltmitglieder, Gewerbegeh. und Dienstboten	194	1 173	960	2 133	0,19	—
Einl., Gewerbegeh. u. Dienstb.	175	920	704	1 624	0,18	0,20
And. Haushmitgl. u. Gewgeh..	154	550	388	938	0,16	—
Einl., and. Haushmitgl. u. Dstb.	132	479	614	1 093	0,14	—
Einl., and. Hhmitgl. u. Gewgeh..	33	139	100	239	0,03	—
Einl., a. Hhmitgl., Gewgh. u. Dstb.	20	122	107	229	0,02	—
<b>Zusammen ....</b>	<b>97 159</b>	<b>214 039</b>	<b>232 798</b>	<b>446 837</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

Die Anstalten, nach ihrer Bestimmung unterschieden und mit Angabe des Personales sowie der Insassen, finden sich in Tabelle 31 für den gesammten Staat zusammengestellt (die Anstalten nach Anzahl und Bewohnerzahl in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen sind in Tabelle 28, Seite 35, mitgetheilt); als Personal sind hierbei nur diejenigen Anstaltsbewohner gezählt, die keiner Haushaltung angehören, sonst sind sie der Haushaltsbevölkerung zugerechnet worden.

Tabelle 31. Die Anstalten im Staatsgebiete nach ihrer Bestimmung am 1. December 1885.

Anstalten für	Zahl der Anstalten	Anzahl der Bewohner						
		Personal		Insassen				
				1885		überhaupt		
		männlich	weiblich	männl.	weibl.	1885	1880	1875
Beherbergung .....	236	830	1 047	2 328	362	4 567	3 515	2 199
Erziehung und Unterricht	25	125	127	783	424	1 459	1 748	1 509
Heilung u. Krankenpflege	21	327	400	2 037	1 695	4 459	3 370	2 524
Armenpflege und Altersversorgung .....	14	43	63	1 038	762	1 906	1 730	1 792
Polizei und Strafzwecke ..	8	31	4	1 584	230	1 849	1 662	690
Militärische Zwecke ....	2	—	—	992	—	992	1 087	1 084
<b>Zusammen .....</b>	<b>306</b>	<b>1 356</b>	<b>1 641</b>	<b>8 762</b>	<b>3 473</b>	<b>15 232</b>	<b>13 112</b>	<b>9 798</b>

## 6. Die Ergebnisse der Berufsstatistik vom Jahre 1882.

Nach dem Reichsgesetze vom 13. Februar 1882 hatte in demselben Jahre die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik (verbunden mit einer landwirthschaftlichen und gewerblichen Betriebsstatistik) für den Umfang des Reiches stattzufinden. Als Zähltag wurde vom Bundesrathe der 5. Juni festgesetzt. Die Ausführung der Aufnahme geschah im Hamburgischen Staate durch das Statistische Bureau, die Bearbeitung des Urmateriales wurde jedoch dem Kaiserlichen Statistischen Amte überlassen. Aus den von Letzterem veröffentlichten Ergebnissen sind die wichtigsten Zahlen für den Hamburgischen Staat unter Vorausschickung von Erläuterungen und einer Besprechung im Hefte XIII der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Seite 42 bis 99, zusammengestellt worden.

Nachdem sich bereits in der III. Ausgabe dieses Handbuches eine Tabelle über die Berufsgruppen und alle wichtigeren Berufsarten mitgetheilt findet, erschien dieses Mal eine Uebersicht der Berufsgruppen und Abtheilungen unter Beifügung von Verhältnißzahlen genügend, zumal die betreffende Erhebung nunmehr acht Jahre zurückliegt, während welcher die Bevölkerung Hamburgs eine beträchtliche Zunahme sowie auch eine gewisse Berufsverschiebung erfahren hat.

Die den einzelnen Berufszweigen Zugehörigen umfassen drei Arten von Personen:

1. Erwerbsthätige — die Berufsangehörigen im engeren Sinne, welche mit ihrer Hauptbeschäftigung, also nicht bloß nebensächlich, erwerbend thätig sind (Spalte 2);
2. Dienende — welche im Haushalte der Berufsangehörigen leben und im häuslichen Dienste beschäftigt sind (Spalte 5);
3. Angehörige der Erwerbsthätigen — welche ihrerseits überhaupt keine oder nur nebensächlich eine erwerbende Thätigkeit ausüben (siehe unten).

Die Erwerbsthätigen werden nach ihrer Stellung im Berufe zumeist in drei weitere Klassen unterschieden:

- a. Selbständige Gewerbetreibende, sowohl solche, welche für eigene Rechnung, als auch solche, welche in der eigenen Wohnung für ein fremdes Geschäft — in sogenannter Hausindustrie — arbeiten sowie leitende Beamte und sonstige Geschäftsleiter (Spalte 3);
- b. Nicht leitende Angestellte, überhaupt das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichts- sowie das Rechnungs- und Bureaupersonal (Spalte 2, abzüglich Spalte 3 und 4);
- c. Sonstige Gehülfen, Lehrlinge, Fabrik-, Lohn- und Tagelöhner, einschließlich der im Gewerbe entsprechend thätigen Familienangehörigen und Dienenden.

Die Zahl der im Hauptberufe nicht erwerbsthätigen Angehörigen ergibt sich nach Abzug der Spalten 2 + 5 von Spalte 1 der nachstehenden Tabelle 32. Spalte 6 enthält diejenigen Zugehörigen der einzelnen in der Vorspalte bezeichneten Berufsgruppen, welche außer in ihrer Haupt-Berufsart noch in einer oder auch mehreren anderen (im Nebenberuf) erwerbend thätig sind, während Spalte 7 die Zahl derjenigen Personen mittheilt, welche den Beruf der Vorspalte als Neben-erwerb ausüben, sodaß die Summe der Spalten 2 und 7 die Gesamtzahl der in dem betreffenden Berufe haupt- und nebensächlich Erwerbsthätigen darstellt.

Wegen der gleichzeitigen landwirthschaftlichen und gewerblichen Betriebsstatistik ist auf die Abschnitte XI. I. 1 und X. I zu verweisen.

Tabelle 32. Die Bevölkerung des Staates nach dem Berufe am 5. Juni 1882.

Berufsabtheilungen A bis F und Berufsgruppen 1 bis 23	Ge- sammt- bevöl- kerung am 5. Juni 1882 im Staats- gebiete	Erwerbsthätige				Die- nende im Haus- halte der Herr- schaft	Nebenberuf	
		überhaupt	Selbst- ständige und sonstige Ge- schäfts- leiter	Ge- hülfn, Lehr- linge, Fabrik- und Tage- arbeiter	In anderen Berufs- arten waren neben- er- werbs- thätig		Den in der Vor- spalte bezeich- neten Beruf übten als Neben- beruf aus	
								Anzahl
		1	2	3	4	5	6	7
A. Landwirthschaft u. s. w.	22 478	9 473	4,85	5) 3 604	5 804	964	595	4 300
1. Landwirthsch., Gärtnerei und Thierzucht .....	20 530	8 736	4,47	5) 3 291	5 387	941	537	4 255
2. Forstwirthsch., Jagd und Fischerei .....	1 948	737	0,38	313	417	23	58	45
B. Industrie .....	195 491	83 278	42,62	27 508	54 520	5 317	3 312	1 576
3. Bergbau, Hütten, Salinen <sup>1)</sup>	93	39	0,02	7	31	2	—	3
4. Industrie der Steine und Erden .....	4 072	1 467	0,75	277	1 172	85	142	25
5. Metallverarbeitung .....	16 958	7 186	3,68	1 555	5 559	400	286	54
6. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate ..	14 126	5 539	2,88	1 089	4 298	400	231	182
7. Chemische Industrie ....	3 532	1 238	0,63	160	972	221	116	18
8. Leuchtstoffe, Fette, Oele	2 073	658	0,34	75	514	71	15	17
9. Textilindustrie .....	3 850	1 812	0,93	651	1 119	131	78	75
10. Papier und Leder .....	8 177	3 505	1,79	952	2 505	256	148	78
11. Holz- und Schnitzstoffe ..	26 453	10 171	5,21	2 736	7 370	452	451	185
12. Nahrungs- u. Genußmittel	23 447	10 172	5,21	2 254	7 657	1 442	437	235
13. Bekleidung u. Reinigung	45 766	24 606	12,59	14 790	9 688	809	450	443
14. Baugewerbe .....	40 710	14 133	7,23	2 317	11 588	835	906	210
15. Polygraphische Gewerbe.	4 443	1 964	1,01	341	1 570	144	34	32
16. Künstlerische Betriebe <sup>2)</sup> .	1 791	788	0,40	304	477	69	18	19
C. Handel und Verkehr...	159 721	59 942	30,67	23 326	28 795	13 489	2 415	3 002
17. Handelsgewerbe .....	104 737	39 041	19,98	16 853	15 961	10 547	1 379	1 778
18. Versicherungsgewerbe <sup>3)</sup> ..	2 343	806	0,41	266	156	311	26	151
19. Verkehrsgewerbe .....	33 366	12 315	6,30	1 923	9 225	889	523	343
20. Beherberg., Erquickung .	19 275	7 780	3,98	4 284	3 453	1 742	487	730
D. 21. Häusliche Dienste, Lohnarbeit wechs. Art	26 486	12 266	6,28	12 266	—	89	247	131
E. 22. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst; freie Berufsarten.....	28 712	4) 11 895	6,09	4 132	2 386	2 290	420	389
F. 23. Ohne Beruf oder ohne Berufsangabe...	33 628	18 552	9,49	6) 12 441	...	4 293	496	...
Insgesamt ...	466 516	195 406	100,00	81 012	91 505	26 442	7 485	9 398

1) und Torfgräberei. 2) für gewerbliche Zwecke mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaus-  
stellung. 3) einschl. Versicherungsagenten. 4) darunter 578 Schriftsteller, Redacteurs, Schreiber u. s. w.  
sowie 1314 Musiker und an Theatern beschäftigte Personen, welche sich nach ihrer Berufsstellung nicht  
unterscheiden ließen, in den Spalten 3 und 4 also unberücksichtigt geblieben sind. 5) darunter 638 selbst-  
ständig Landwirthschaft Treibende, welche zugleich ländliche Tagelöhner sind und ebensowohl, statt  
hier, der Spalte 4 zugerechnet werden könnten. 6) von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen  
Lebende sowie auch 2265 von Unterstützung lebende Personen, jedoch ohne Insassen von Armen-  
häusern, endlich 162 Haushaltungsvorsteher und Selbständige ohne Berufsangabe.

## II. Die Veränderungen im Stande der Bevölkerung.

### A. Die natürliche Aenderung des Bevölkerungsstandes.

Die älteren Angaben über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Auszügen aus den Kirchenbüchern, welche früher die ausschließliche und vollständigste amtliche Grundlage für die vorgekommenen Fälle der Veränderungen im Stande der Bevölkerung bildeten. Durch die „Provisorische Verordnung vom 24. October 1851, die Ehen zwischen Christen und Juden betreffend“, wurde das Verbot dieser Mischehen aufgehoben und für dieselben Civilehe und ein bürgerliches Register eingeführt; ein solches wurde auch für die in solchen Ehen geborenen Kinder angeordnet. Das Gesetz über Eheschließung und Geburtsregister vom 1. Juli 1861 setzte die facultative Civilehe mit derselben Rechtsgültigkeit wie die kirchliche Trauung ein, doch konnte der Civilehe die kirchliche Trauung nach Entschließung der Betheiligten jederzeit nachfolgen. Für die Civilehen und die in denselben geborenen Kinder kamen ebenfalls bürgerliche Register in Anwendung. Durch das am 17. November 1865 veröffentlichte und am 1. Januar 1866 für die Stadt und Vorstädte, am 1. August desselben Jahres auch für das Landgebiet in Kraft getretene „Gesetz, betreffend die Civilstandsregister“ übernahm der Staat allgemein die Führung der Register zur Beurkundung von Geburten, Proclamationen, Ehen und Sterbefällen durch bürgerliche Beamte. Nach dem Reichsgesetze „Ueber die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875“ ist seit Anfang des Jahres 1876 die bürgerliche Eheschließung obligatorisch geworden. Die Register werden bei den 23 Standesämtern\*) unter Leitung des in eine „Aufsichtsbehörde für die Standesämter“ umgestalteten Civilstandsamtes geführt.

Soweit und solange bürgerliche Register geführt werden, bilden dieselben die Grundlagen der Bevölkerungsstatistik. Aus den Registern wird für jeden vorgekommenen Fall eine Zählkarte ausgeschrieben. Die Geburts- und Sterbefallkarten werden seit dem Jahre 1872 mit denjenigen verglichen, welche beim Medicinalbureau von den bei diesen Fällen betheiligten Aerzten bezw. Hebammen eingehen. Die von diesen Personen gemachten Angaben über Todesursachen bezw. Vorkommnisse bei der Geburt werden gleichfalls in die Zählkarten eingetragen. Auf Grund dieses Materiales werden monatliche und jährliche Uebersichten im Amtsblatte veröffentlicht, welche jedoch nur die wichtigsten Daten und auch nur für größere Gebietsgruppen enthalten; ausführlichere Mittheilungen und zum Theil eingehendere Bearbeitungen der Ergebnisse finden sich seit dem Jahre 1880 in der „Statistik des Hamburgischen Staates“.

Bei Berechnung der in den folgenden Tabellen mitgetheilten Verhältniszahlen wurden, soweit diese sich auf die Bevölkerungszahl des Staates beziehen, diejenigen Einwohnerzahlen zu Grunde gelegt, welche in den Tabellen 10 und 14 auf Seite 17 und 25 enthalten sind.

\*) Bei Errichtung der Standesämter im Jahre 1876 betrug die Zahl derselben 18, von denen 3 das städtische Gebiet sowie 6 Landgemeinden umfaßten; im Jahre 1882 wurde für 5 der letzteren ein eigenes Standesamt gebildet und im Jahre 1889 wurden die 3 städtischen Standesämter in 7 umgewandelt, zu welchen außer Stadt, Vorstadt und Vororten noch die ehemalige Vogtei der Elbinseln sowie die Landgemeinde Groß Borstel gehören.

Aus denselben sind für fünfjährige und andere Zeiträume die folgenden Durchschnittszahlen gewonnen worden, welche sich auf die Mitte der Jahre beziehen.

**Tabelle 33. Bevölkerungszahlen des Hamburgischen Staates, für fünfjährige Perioden, berechnet auf die Mitte der Jahre 1821 bis 1889.**

Im Durchschnitt der Jahre	Anzahl der Bewohner	Im Durchschnitt der Jahre	Anzahl der Bewohner	Im Durchschnitt der Jahre	Anzahl der Bewohner
1821—25	158 260	1846—50	210 490	1871—75	358 980
1826—30	169 300	1851—55	228 100	1876—80	422 330
1831—35	177 850	1856—60	244 820	1881—85	487 320
1836—40	185 800	1861—65	263 930	1821—85	262 490
1841—45	199 250	1866—70	305 940	1880—89	509 230

In den vorstehenden wie in den folgenden Zahlen ist die Landherrenschaft Bergedorf stets erst vom Jahre 1868 ab berücksichtigt worden. Unter der Bezeichnung „Städtisches Gebiet“ sind in den folgenden Tabellen die Stadt, Vorstadt und Vororte sowie die Häfen zusammengefaßt; die Einwohnerzahlen dieses Gebietes sind für die Mitte der Jahre 1880 bis 1889 in Tabelle 14 mitgeteilt, doch müssen diese Zahlen, da in ihnen die Hafenbevölkerung nicht enthalten ist, für die Jahre 1880 bis 1884 um 3 270 und für 1885 bis 1889 um 3 959 erhöht werden. Für den Durchschnitt der zehn Jahre 1880—89 berechnet sich alsdann die Bevölkerung dieses Gebietes auf 462 542 Bewohner.

### 1. Die Eheschließungen.

**Tabelle 34. Die Eheschließungen im Hamburgischen Staate von 1821 bis 1889, sowie im städtischen Gebiete von 1880 bis 1889.**

Im Durchschnitte der Jahre	Eheschließungen im Staate		Im Jahre	Eheschließungen			
	Anzahl	auf 10 000 Bewohner		im Staate	im städtischen Gebiete	auf 10 000 Bewohner	
						im Staate	in der Stadt
1821—25	1 239	78,3	1880	4 164	3 812	92,9	94,1
1826—30	1 476	87,2	1881	4 050	3 713	87,8	89,0
1831—35	1 625	91,4	1882	4 165	3 824	87,8	89,1
1836—40	1 627	87,6	1883	4 282	3 913	87,9	88,6
1841—45	1 941	97,4	1884	4 424	4 070	88,4	89,7
1846—50	1 729	82,1	1885	4 344	3 958	84,6	84,9
1851—55	1 861	81,6	1886	4 592	4 231	87,4	88,6
1856—60	2 031	83,0	1887	4 924	4 531	91,4	92,4
1861—65	2 346	88,9	1888	5 393	5 023	96,4	98,4
1866—70	3 358	109,8	1889	5 799	5 381	99,3	100,7
1871—75	4 053	112,9	Im Durch- schnitte				
1876—80	4 305	101,9					
1881—85	4 253	87,3					
1821—85	2 450	93,3					
			1880—89	4 614	4 246	90,6	91,8

Tabelle 35. Die Eheschließungen in den einzelnen Gebietstheilen in den Jahren 1884 bis 1889.

Gebietstheile	Anzahl der Eheschließungen						Durchschnittliche Bevölkerungszahl	Auf 10 000 Bewohner kamen Eheschließungen
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	in den Jahren 1884–89	
Innere Stadt .....	1 712	1 637	1 684	1 728	1 799	1 842	163 076	106,3
St. Georg .....	656	609	724	774	922	855	76 301	99,2
St. Pauli .....	598	575	564	627	722	753	65 924	97,1
Häfen .....	39	42	35	46	40	35	3 917	100,8
Stadt, Vorstadt und Häfen .....	3 005	2 863	3 007	3 175	3 483	3 485	309 218	102,5
Vororte								
rechts der Alster .....	373	366	450	484	560	707	65 683	74,6
zwischen Alster und Lübecker Bahn .....	376	414	461	490	594	697	68 088	74,2
zwischen Lübecker Bahn und Bille .....	144	164	165	212	226	272	24 852	79,3
zwischen Bille und Elbe .....	102	110	102	124	127	211	16 556	77,9
südlich der Elbe .....	70	41	46	46	33	9	4 404	93,1
Vororte .....	1 065	1 095	1 224	1 356	1 540	1 896	179 583	75,8
Stadt, Vorstadt und Vororte (mit Häfen) .....	4 070	3 958	4 231	4 531	5 023	5 381	488 801	92,7
Uebrigcs Geestgebiet ..	49	48	36	42	37	56	7 452	60,4
Uebrigcs Marschgebiet ..	108	111	131	134	144	146	16 252	79,4
Landherrenschaft Bergedorf .....	148	182	161	156	139	158	16 697	94,6
Landherrenschaft Ritzbüttel .....	49	45	33	61	50	58	7 591	64,6
Staat .....	4 424	4 344	4 592	4 924	5 393	5 799	536 793	91,5

In Tabelle 34 (Seite 41) ist neben der Heirathsfrequenz für den Staat auch für die letzten zehn Jahre diejenige des städtischen Gebietes (Stadt, Vorstadt, Vororte und Häfen) angegeben. Die größere Heirathsfrequenz für letzteres Gebiet erklärt sich daraus, daß in ihm die heirathsfähige Bevölkerung stärker vertreten ist als im Landgebiete.

Tabelle 36. Wirkliche Heirathsziffer im Hamburgischen Staate.

Geschlecht	Heirathsfähige Ledige, Verwitwete und Geschiedene			Eheschließende im Durchschnitte der beiden Jahre			Auf je 1000 Heirathsfähige kamen Eheschließende		
	1875	1880	1885	187 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	188 <sup>0</sup> / <sub>4</sub>	188 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	187 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	188 <sup>0</sup> / <sub>4</sub>	188 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>
Männer .....	51 719	53 495	59 122	4 577	4 107	4 466	88	77	76
Weiber .....	68 727	79 724	89 410	4 577	4 107	4 466	67	52	50
Ueberhaupt ...	120 446	133 219	148 532	9 154	8 214	8 932	76	62	60

Ein Vergleich der Zahl der Eheschließungen mit der Bevölkerungszahl giebt nur ein annähernd richtiges Bild von der Ehefrequenz. Genauer berechnet sich die Heirathsziffer, wenn man die Zahl der Eheschließungen in Verbindung bringt mit dem heirathsfähigen Theile der Bevölkerung, bei der männlichen also mit den Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen im Alter von über 20 Jahren, bei der weiblichen Bevölkerung für die Nämlichen im Alter von über 16 Jahren. Durch die Volkszählungen wird der heirathsfähige Theil der Bevölkerung festgestellt, vergleicht man mit diesem die Durchschnittszahl der im Volkszählungsjahre selbst sowie im nächsten Jahre geschlossenen Ehen, so erhält man die in Tabelle 36 (Seite 42) mitgetheilten Heirathsziffern.

Während in den Jahren 1875/76 sich Eine von 15 weiblichen im heirathsfähigen Alter befindlichen Personen vermählte, war es in den Jahren 1880/81 nur Eine unter 20; in den Jahren 1885/86 ist die Heirathsziffer noch etwas gesunken und zwar wiederum stärker für das weibliche als für das männliche Geschlecht.

**Tabelle 37. Alter der Eheschließenden in den Jahren 1873, 1878, 1883 und 1888.**  
(Verhältnißzahlen.)

Alter	Männer				Frauen			
	1873	1878	1883	1888	1873	1878	1883	1888
Bis 20 Jahre	1	6	1	1	91	108	71	69
über 20 bis 25 "	216	269	199	200	381	419	411	419
" 25 " 30 "	412	420	432	452	283	265	283	290
" 30 " 35 "	204	156	197	188	133	109	127	113
" 35 " 40 "	77	71	71	79	60	50	54	56
" 40 " 45 "	38	37	50	34	29	27	32	27
" 45 " 50 "	23	15	25	21	12	10	13	16
" 50 " 55 "	13	13	12	14	6	8	5	6
" 55 " 60 "	9	7	8	5	3	2	2	2
" 60 Jahre	7	6	5	6	2	2	2	2
Zusammen.....	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

**Tabelle 38. Alterscombination der Eheschließenden in den Jahren 1880 bis 1889.**  
(Verhältnißzahlen.)

Alter des Mannes	Alter der Frau in Jahren										Zusammen
	bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 b. 40	40 b. 45	45 b. 50	50 b. 55	55 b. 60	über 60	
Bis 20 Jahre	2	3	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	5
über 20 bis 25 "	238	1 141	457	95	28	5	3	0,7	—	—	1 968
" 25 " 30 "	335	2 060	1 440	387	121	39	13	2	0,4	0,2	4 398
" 30 " 35 "	98	663	660	321	126	61	21	5	0,4	0,7	1 956
" 35 " 40 "	23	171	223	186	110	49	17	4	0,4	0,4	784
" 40 " 45 "	8	52	87	89	76	47	23	9	3	1	395
" 45 " 50 "	0,7	13	36	46	45	41	23	9	4	1	219
" 50 " 55 "	0,4	7	15	19	24	23	26	13	4	3	134
" 55 " 60 "	0,4	3	6	7	10	17	13	10	4	2	72
" 60 " 70 "	1	3	3	5	9	8	10	9	5	6	59
" 70 Jahre	—	0,7	1	0,7	1	0,7	1	2	0,7	2	10
Zusammen....	706	4 117	2 928	1 156	550	291	150	64	22	16	10 000

Die Verhältniszahlen der Tabelle 38 sind aus 46 130 Eheschließungen berechnet worden. Von den Männern standen 23 im Alter von unter 20 Jahren (der jüngste war 18 Jahre alt), von den Frauen waren 6 noch nicht 16 Jahre alt (die jüngste hatte ein Alter von 14 Jahren 5 Monaten 16 Tagen); dagegen hatten 44 Männer das 70. Lebensjahr überschritten (der älteste stand im 80. Lebensjahre), während von den Frauen 5 älter als 70 Jahre waren (die älteste hatte ein Alter von 75 Jahren 2 Monaten 19 Tagen). Als durchschnittliches Lebensalter der Heirathenden ergab sich hierbei für die Männer 30,09 Jahre und für die Frauen 26,88 Jahre. Wie sehr die Heirathswahrscheinlichkeit vom Alter abhängt, lehrt die folgende Tabelle, in welcher die in den Jahren 1880/81 bzw. 1885/86 Heirathenden in Vergleich gebracht sind mit den nach den Volkszählungen von 1880 bzw. 1885 lebenden unverheiratheten Personen gleichen Geschlechtes und Alters.

**Tabelle 39. Die Heirathswahrscheinlichkeit in den einzelnen Altersklassen in den Jahren 1880/81 und 1885/86.**

Alter in Jahren	Von je 1000 in den nebenstehenden Altersklassen lebenden nicht verheiratheten			
	männlichen		weiblichen	
	Personen heiratheten im Durchschnitt der Jahre			
	1880/81	1885/86	1880/81	1885/86
Bis 20 Jahre	—	0,2	19,3	13,2
über 20 bis 25	43,0	41,6	93,1	94,7
„ 25 „ 30	135,2	132,3	126,8	124,5
„ 30 „ 35	127,4	126,6	92,0	82,1
„ 35 „ 40	94,3	85,6	57,5	57,6
„ 40 „ 45	69,7	65,5	30,3	32,2
„ 45 „ 50	47,3	45,9	19,6	16,9
„ 50 „ 55	28,7	38,3	8,5	7,0
„ 55 „ 60	22,1	26,6	2,9	2,1
„ 60 „ 65	12,7	13,9	8,0	1,2
„ 65 „ 70		5,5		0,5
„ 70 „ 75		3,1		—

Die erste Altersklasse umfaßt für das männliche Geschlecht die Jahre 18 bis 20, für das weibliche Geschlecht die Jahre 15 bis 20; es sind dies diejenigen Altersjahre, in welchen in den betreffenden Beobachtungsjahren Heirathende vorkamen.

**Tabelle 40. Familienstand der Eheschließenden in den Jahren 1880 bis 1889.**

Unter 1000 Eheschließungen war der Familienstand					Von 1000 Eheschließenden einer jeden Familienstandsklasse heiratheten								
des Mannes	der Frau			Zu- sam- men Män- ner	M.=Männer	ledige		ver- wittw.		ge- schie- dene		Zu- sam- men	
	ledig	verw.	gesch.			F.=Frauen		M.		F.			
Ledig . . . . .	817	50	12	879	Ledige M.	929	57	12	14	1 000			
Verwittwet . .	80	23	3	106	„ F.	900	88	12	1 000				
Geschieden..	11	3	1	15	Verwittw.M.	753	217	30	1 000				
					„ F.	662	304	34	1 000				
Zusammen					Geschied. M.	755	177	68	1 000				
Frauen...	908	76	16	1 000	„ F.	740	197	63	1 000				

Tabelle 41. Dauer der Ehelosigkeit bei den Wiederheirathenden 1882 bis 1889.

Alter in Jahren	Bei je 100 wiederheirathenden Männern bezw. Frauen waren zwischen der Ehelösung und der neuen Eheschließung vergangen							Wiederheirathende		
	bis 1/2*) Jahr	1/2 b. 1*) Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 5 Jahre	5 bis 10 Jahre	10 und mehr Jahre	Ueber- haupt	Verwitt- wete	Ge- schie- dene
A. M ä n n e r										
Bis 25	0,06	0,24	0,18	0,06	—	—	—	0,54	0,50	0,04
über 25 „ 30	1,43	2,31	2,63	0,91	0,84	0,15	—	8,27	7,34	0,93
„ 30 „ 35	2,89	4,08	5,48	2,92	2,40	1,36	—	19,13	16,30	2,83
„ 35 „ 40	2,79	5,51	5,59	2,72	2,48	1,79	0,28	21,16	17,55	3,61
„ 40 „ 45	2,53	4,13	4,75	2,42	2,42	1,81	0,56	18,62	16,09	2,53
„ 45 „ 50	1,79	2,16	3,37	1,75	1,81	1,60	0,54	13,02	11,34	1,68
„ 50 „ 55	1,12	1,51	2,31	1,14	1,08	1,39	0,50	9,05	8,17	0,88
„ 55 „ 60	0,73	0,95	1,08	0,65	0,63	0,80	0,43	5,27	5,01	0,26
„ 60 „ 70	0,56	0,73	0,80	0,41	0,56	0,65	0,52	4,23	4,08	0,15
„ 70 Jahre	0,05	0,02	0,20	0,06	0,13	0,17	0,08	0,71	0,71	—
Zusammen .. davon	13,95	21,64	26,39	13,04	12,35	9,72	2,91	100,00	87,09	12,91
Verwittwete	10,15	19,44	23,88	11,62	10,80	8,53	2,67	.	87,09	.
Geschiedene	3,80	2,20	2,51	1,42	1,55	1,19	0,24	.	.	12,91
B. F r a u e n										
Bis 25	0,25	0,22	1,19	0,45	0,34	0,06	—	2,51	2,12	0,39
über 25 „ 30	0,90	1,16	5,27	2,71	2,76	1,21	0,06	14,07	10,94	3,13
„ 30 „ 35	1,38	2,03	6,40	3,98	4,43	3,24	0,39	21,85	16,97	4,88
„ 35 „ 40	1,47	1,41	6,99	3,41	4,59	5,33	1,24	24,44	19,51	4,93
„ 40 „ 45	0,62	0,82	4,43	2,73	3,81	4,20	1,55	18,16	15,59	2,57
„ 45 „ 50	0,56	0,48	2,11	1,47	1,69	2,85	1,83	10,99	9,67	1,32
„ 50 „ 55	0,20	0,14	0,85	0,56	0,68	1,29	1,07	4,79	4,20	0,59
„ 55 „ 60	0,06	0,08	0,42	0,14	0,28	0,51	0,37	1,86	1,69	0,17
„ 60 Jahre	0,03	0,06	0,08	0,11	0,20	0,37	0,48	1,33	1,27	0,06
Zusammen .. davon	5,47	6,40	27,74	15,56	18,78	19,06	6,99	100,00	81,96	18,04
Verwittwete	2,14	4,99	21,68	13,39	16,69	16,78	6,29	.	81,96	.
Geschiedene	3,33	1,41	6,06	2,17	2,09	2,28	0,70	.	.	18,04

\*) Bei den Frauen umfaßt die erste Spalte eine Dauer bis zu 10 Monaten, die zweite Spalte eine solche von über 10 Monaten bis 1 Jahr.

Tabelle 42. Confession der Eheschließenden in den Jahren 1881 bis 1889.

Unter 10 000 Eheschließungen war die Confession						Von 1000 Eheschließenden einer jeden Confession heiratheten									
des Mannes	der Frau					M. = Männer, F. = Frauen	evang.		kath.		israel.		andere und unbe- kannt		Zu- sam- men
	evang.	kath.	israel.	and. u. unbek.	Zu- sam- men		M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	
Evangelisch	9 063	119	23	4	9 209	Evang. M.	.	984	.	13	.	2	.	1	1 000
Katholisch	454	76	2	1	533	„ F.	948	.	47	.	4	.	1	.	1 000
Israelitisch	33	3	204	1	241	Kath. M.	.	851	.	143	.	4	.	2	1 000
Andere und unbekannt	10	—	1	6	17	„ F.	599	.	386	.	15	.	—	.	1 000
Zusammen	9 560	198	230	12	10 000	Israel. M.	.	139	.	12	.	846	.	3	1 000
						„ F.	100	.	10	.	886	.	4	.	1 000

Die Verhältniszahlen über die Wiederverheirathungen in Tabelle 41 sind aus den Angaben über 6 997 Eheschließungen berechnet, und zwar betrafen dieselben 4 039 verwittwete und 599 geschiedene Männer, sowie 2 910 verwittwete und 640 geschiedene Frauen; unter den verwittweten bezw. geschiedenen Männern heiratheten 268 (11) bezw. 44 (3) zum zweiten (dritten) Male wieder, desgleichen von den Frauen 141 (8) verwittwete und 24 (2) geschiedene zum zweiten (dritten) Male.

Die Confession der Eheschließenden wird erst seit dem Jahre 1881 ausgezählt; den Verhältniszahlen der Tabelle 42 liegen die Angaben für 41 636 heirathende Männer bezw. Frauen zu Grunde.

Hinsichtlich der Gebürtigkeit der Eheschließenden werden für die Fremdgeborenen fünf Geburtsländer unterschieden, wie die folgende Tabelle zeigt.

**Tabelle 43. Die Eheschließenden in den Jahren 1880 bis 1889 nach dem Geburtslande unterschieden (Verhältniszahlen).**

Geburtsland der Männer	Geburtsland der Frauen							Zusammen
	Hamburgischer Staat	Schleswig-Holstein	Hannover (Provinz)	Mecklenburg-Schwerin	Andere Deutsche Länder	Außerdeutsche Länder	Unbekannt	
Hamburgischer Staat ..	1 691	483	223	177	254	52	—	2 880
Schleswig-Holstein ....	552	546	175	168	228	27	1	1 697
Hannover (Provinz) ...	338	210	203	113	137	14	1	1 016
Mecklenburg-Schwerin ..	303	295	139	322	189	15	—	1 263
Andere Deutsche Länder	837	622	291	356	721	52	1	2 880
Außerdeutsche Länder ..	103	42	20	17	40	30	0,2	252
Unbekannt .....	0,4	0,4	0,2	0,2	—	0,2	12	12
Zusammen .....	3 824	2 198	1 051	1 153	1 569	190	15	10 000

Vorstehende Verhältniszahlen sind aus den Angaben über 46 137 Eheschließungen berechnet. Da unter der erwachsenen Bevölkerung die nicht im Hamburgischen Staate Geborenen überwiegen, so findet dies erklärlicher Weise auch unter den Eheschließenden, insbesondere bei den männlichen, statt.

**Tabelle 44. Die Eheschließungen in den einzelnen Monaten der Jahre 1884 bis 1889.**

Monate	Anzahl der Eheschließungen						In Procent*)		
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1874/78	1879/83	1884/89
Januar .....	214	236	263	263	271	319	4,73	5,11	5,22
Februar .....	285	288	283	301	278	331	6,48	6,73	6,51
März .....	371	275	336	380	336	381	6,18	6,83	6,92
April .....	351	348	349	368	377	469	7,74	8,59	7,79
Mai .....	716	682	664	750	851	866	14,85	14,22	15,09
Juni .....	398	357	391	382	486	452	10,85	9,18	8,49
Juli .....	296	275	292	315	332	340	7,09	6,82	6,16
August .....	293	281	303	292	379	408	6,43	6,52	6,52
September ....	252	262	287	303	337	364	5,87	6,43	6,21
October .....	384	390	390	404	460	503	7,49	8,32	8,43
November ....	524	571	617	729	798	868	12,95	12,90	14,14
December .....	340	379	417	437	488	498	9,34	8,35	8,52
Zusammen ..	4 424	4 344	4 592	4 924	5 393	5 799	100,00	100,00	100,00

\*) Hierbei ist den Monaten die gleiche Länge von  $\frac{1}{12}$  Jahr gegeben worden.

## 2. Die Geburten.

Tabelle 45. Die Geborenen (einschließlich Todtgeborene) im Hamburgischen Staate von 1821 bis 1889 sowie im städtischen Gebiete von 1880 bis 1889.

Im Durch- schnitte der Jahre	Geborene im Ham- burgischen Staate		Im Jahre	Anzahl der Geborenen			
	Anzahl	auf 10000 Bewohner		im Staate	im städti- schen Gebiete	auf 10000 Bewohner	
						im Staate	in der Stadt
1821—25	4 897	309,4	1880	17 628	16 116	393,1	397,8
1826—30	5 368	317,1	1881	17 764	16 256	385,0	389,6
1831—35	5 909	332,2	1882	18 170	16 602	383,0	386,7
1836—40	6 244	336,0	1883	18 193	16 626	373,3	376,6
1841—45	6 762	339,4	1884	18 413	16 826	368,1	371,0
1846—50	6 795	322,8	1885	18 469	16 843	359,9	361,1
1851—55	7 000	306,9	1886	18 707	17 026	356,2	356,5
1856—60	7 316	298,8	1887	19 009	17 372	352,8	354,2
1861—65	8 365	316,9	1888	19 841	18 105	354,8	354,8
1866—70	10 694	349,6	1889	21 566	19 774	369,2	370,1
1871—75	13 814	384,8	Im Durch- schnitte				
1876—80	17 008	402,7					
1881—85	18 202	373,5					
1821—85	9 106	346,9	1880—89	18 776	17 155	368,7	370,9

Die Geburtsziffer zeigt im Gegensatze zur Eheschließungsziffer, welche bereits seit 1886 im Steigen begriffen ist, erst seit dem Jahre 1888 wieder eine Zunahme. Im Durchschnitte der letzten zehn Jahre ist sie im städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt, Vororte und Häfen) nur wenig höher als im Landgebiete; bringt man jedoch die Zahl der Geborenen dieses Zeitraumes in Vergleich mit der Zahl der in ihm geschlossenen Ehen, so kamen in den Jahren 1880—89 auf je 100 Eheschließungen im städtischen Gebiete 404, im Landgebiete dagegen 441 Geborene.

Tabelle 46. Geschlecht der Geborenen, Todtgeborene, unehelich Geborene und Mehrgeburten in den Jahren 1880 bis 1889.

Im Jahre	Von den Geborenen im Hamburgischen Staate waren							
	Knaben		Todtgeborene		unehelich Geborene		aus Mehrgeburten	
	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent	Geborene	Procent
1880	9 107	51,66	606	3,44	1 603	9,09	488	2,77
1881	9 073	51,08	586	3,30	1 705	9,60	512	2,88
1882	9 197	50,62	644	3,54	1 841	10,13	536	2,95
1883	9 448	51,93	595	3,27	1 897	10,43	484	2,66
1884	9 498	51,58	667	3,62	1 957	10,63	489	2,66
1885	9 378	50,78	637	3,45	1 955	10,59	531	2,88
1886	9 507	50,82	632	3,38	1 966	10,51	531	2,84
1887	9 731	51,19	659	3,47	2 078	10,93	593	3,12
1888	10 195	51,38	660	3,33	2 202	11,10	593	2,99
1889	11 074	51,35	666	3,09	2 446	11,34	615	2,85
Durch- schnittlich								
1880—89	9 621	51,24	635	3,38	1 965	10,47	537	2,86

Tabelle 47. Der Knabenüberschuß sowie das Verhältniß der todt und unehelich Geborenen vom Jahre 1821 bis 1889 (Verhältnißzahlen).

Von 100 Geborenen waren	In den Jahren						
	1821—30	1831—40	1841—50	1851—60	1861—70	1871—80	1881—89
Knaben .....	51,41	51,60	51,68	51,20	51,25	51,40	51,20
Todtgeborene...	5,87	5,91	6,37	6,01	5,38	4,00	3,38
Unehel. Geborene	12,24	13,48	11,67	11,64	12,16	9,41	10,61

Tabelle 48. Wirkliche (eheliche und uneheliche) Geburtenziffer in den Volkszählungsjahren 1871 bis 1885.

Jahre	Weibliche Personen im Alter von 15 bis 45 Jahren		Zahl der Lebend- und Todt-Geburten		Auf je 1000 verheir. bezw. unverheir. weibliche Personen kamen Geburten	
	ver- heirathete	unver- heirathete	eheliche	un- eheliche	eheliche	uneheliche
1871	37 958	50 455	10 500	1 186	276,62	23,51
1875	47 061	53 819	13 513	1 498	287,14	27,83
1880	56 890	59 472	15 802	1 581	277,77	26,58
1885	63 385	67 996	16 271	1 932	256,70	28,41
Zusammen....	205 294	231 742	56 086	6 197	273,20	26,74

Der Antheil der Todtgeborenen hat sich im Laufe der letzten fünfzig Jahre fast auf die Hälfte verringert, dagegen sind die unehelich Geborenen seit dem Jahre 1879 wieder in stetem Steigen begriffen; während im Jahre 1878 nur 8,7 Procent der Geborenen uneheliche waren, belief sich deren Antheil im Jahre 1889 auf 11,3 Procent.

Tabelle 49. Die Geborenen in den Jahren 1882 bis 1889 nach dem Alter der Eltern der ehelich Geborenen bezw. der Mütter der unehelich Geborenen (Verhältnißzahlen).

Alter des Vaters	Alter der Mutter in Jahren										Zu- sammen
	bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	über 50	unbe- kannt		
a. Ehelich Geborene.											
Bis 20 Jahre	2	2	0,6	0,1	—	—	—	—	—	5	
über 20—25 Jahre	76	394	157	28	6	1	—	—	0,1	662	
„ 25—30 „	94	1 039	1 226	340	60	8	0,2	—	0,3	2 767	
„ 30—35 „	26	453	1 220	974	258	31	1	—	0,3	2 963	
„ 35—40 „	6	106	426	793	537	95	2	0,1	—	1 965	
„ 40—45 „	2	27	113	288	417	167	9	0,1	0,1	1 023	
„ 45—50 „	0,2	9	34	82	146	105	9	0,1	—	385	
„ 50—55 „	—	2	9	23	42	36	4	0,1	—	116	
„ 55—60 „	—	1	3	7	11	9	1	0,1	—	32	
„ 60 Jahre	0,1	1	2	4	5	4	0,2	—	—	16	
unbekannt	0,2	1	2	1	2	0,4	0,1	—	59	66	
Zusammen....	206	2 035	3 193	2 540	1 484	456	26	0,5	60	10 000	
b. Unehelich Geborene.											
Unbekannt .....	1 614	3 928	2 256	1 165	659	192	17	—	169	10 000	

Ein richtiges Bild von der Geburtenhäufigkeit gewähren die Zahlen der Tabelle 48, in welcher für die letzten vier Volkszählungsjahre die Zahlen der ehelichen bezw. unehelichen Geburten in Vergleich gebracht sind mit den für diese Jahre festgestellten Zahlen der verheiratheten bezw. unverheiratheten weiblichen Personen im gebärfähigen Alter (zwischen 15 und 45 Jahren). Hiernach stellte sich die eheliche Geburtsziffer des Jahres 1880 bereits niedriger als die des Jahres 1875, sie ist aber bis zum Jahre 1885 noch bedeutend mehr zurückgegangen. Dagegen war die uneheliche Geburtsziffer im Jahre 1880 geringer als im Jahre 1875 (das gegen 1871 einen beträchtlichen Zuwachs aufwies), erreichte aber für 1885 eine recht ungünstige Höhe. Ueber den Beruf der außer der Ehe Gebärenden haben die Erhebungen der Jahre 1880—89 ergeben, daß von 1000 Müttern (es waren überhaupt 19362) angehörten: der Berufsklasse Dienende 324, Bekleidung und Reinigung 219, den Arbeiterinnen (ohne nähere Angabe) 182, den Gesellschafterinnen, Haushälterinnen 38, den Handeltreibenden 20, den Künstlerinnen 9, den Erzieherinnen und Lehrerinnen 5, übrigen Berufsklassen 8, während ohne Berufsangabe 195 waren.

Mehrgeburten kamen in den Jahren 1870—89 unter 331 779 Geburten überhaupt 4 672 mal vor, davon waren 4 617 Zwillings- und 55 Drillingsgeburten.

**Tabelle 50. Die Geborenen in den einzelnen Gebietstheilen in den Jahren 1884 bis 1889.**

Gebietstheile	Anzahl der Geborenen						Durchschnittliche Bevölkerungszahl	Auf 10 000 Bewohner kamen Geborene
	1884	1885	1886	1887	1888	1889		
							i. d. Jahren 1884—89	
Innere Stadt .....	6 013	5 926	5 777	5 746	5 701	5 988	163 076	359,2
St. Georg .....	2 664	2 564	2 612	2 781	2 936	2 954	76 301	360,7
St. Pauli .....	2 376	2 309	2 456	2 394	2 435	2 618	65 924	368,8
Häfen .....	24	27	31	32	24	33	3 917	72,8
Stadt, Vorstadt und Häfen .....	11 077	10 826	10 876	10 953	11 096	11 593	309 218	358,0
Vororte								
rechts der Alster ..	1 812	1 876	1 944	2 054	2 423	2 800	65 683	327,6
zwischen Alster und Lübecker Bahn ..	2 107	2 245	2 338	2 387	2 579	3 144	68 088	362,3
zwischen Lübecker Bahn und Bille ..	895	900	874	1 013	1 013	1 191	24 852	394,7
zwischen Bille und Elbe .....	672	744	756	739	886	994	16 556	482,3
südlich der Elbe ...	263	252	238	226	108	52	4 404	431,0
Vororte zusammen .	5 749	6 017	6 150	6 419	7 009	8 181	179 583	366,8
Stadt, Vorstadt, Vororte und Häfen ..	16 826	16 843	17 026	17 372	18 105	19 774	488 801	361,2
Uebrigcs Gebiet								
der Geestlande ..	199	240	213	266	226	255	7 452	312,9
der Marschlande ..	580	544	579	527	559	648	16 252	352,5
Bergedorf .....	547	596	614	592	659	639	16 697	364,0
Ritzbüttel .....	261	246	275	252	292	250	7 591	346,0
Staat .....	18 413	18 469	18 707	19 009	19 841	21 566	536 793	360,2

Ueber die Altersverhältnisse der Eltern bei den ehelich Geborenen bzw. der Mütter bei den unehelich Geborenen giebt die Tabelle 49 nähere Auskunft. Die mitgetheilten Verhältnißzahlen beruhen auf den Angaben für 135 139 ehelich und 16 065 unehelich Geborene. Bei den ehelichen Kindern betrug das Alter der Mutter in 20 Fällen weniger als 16 Jahre (die jüngste Mutter war, wie die Eheschließungskarte genauer ergab, 14 Jahre 6 Monate 13 Tage alt), während es sich in 8 Fällen auf über 50 Jahre belief. Die unehelichen Mütter sind durchschnittlich viel jünger als die ehelichen; während von den letzteren nur 22 Procent ein Alter von noch nicht 25 Jahren hatten, waren es von den unehelichen Müttern über 55 Procent. In 64 Fällen hatten die unehelich Gebärenden das 16. Lebensjahr noch nicht erfüllt, in 28 Fällen das 45. Lebensjahr überschritten (das höchste Alter war das 49. Lebensjahr). Bei den Vätern der ehelich geborenen Kinder sind die Altersverhältnisse entsprechend den durch die Volkszählung (vergl. Tabelle 17, Seite 27) nachgewiesenen Altersunterschieden der Ehepaare wesentlich andere. Es standen 34,3 Procent der Väter gegen 52,5 Procent der Mütter im Alter von unter 30 Jahren, während nur 4,8 der letzteren, aber 15,7 Procent der Väter über 40 Jahre alt waren.

**Tabelle 51. Die Vertheilung der Geborenen auf die Jahreszeiten im zehnjährigen Durchschnitte 1880 bis 1889.**

Vierteljahre	In dem Jahrzehnte 1880 bis 89 entfielen von je 100			
	Geborenen überhaupt	Todt-geborenen	Ehelich	Unehelich
			Geborenen	
Januar bis März .....	25,09	26,75	25,05	25,39
April „ Juni .....	24,64	24,64	24,57	25,30
Juli „ September .....	25,19	23,23	25,32	24,04
October „ December .....	25,08	25,38	25,06	25,27
Zusammen .....	100,00	100,00	100,00	100,00

**Tabelle 52. Die Geborenen in den einzelnen Monaten der Jahre 1884 bis 1889.**

Monate	Anzahl der Geborenen						In Procent *)		
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1874/78	1879/83	1884/89
Januar .....	1 473	1 542	1 596	1 530	1 682	1 697	7,84	8,41	8,05
Februar .....	1 458	1 431	1 487	1 497	1 580	1 722	8,46	8,46	8,59
März .....	1 526	1 631	1 656	1 729	1 805	1 932	8,66	8,70	8,69
April .....	1 518	1 470	1 557	1 527	1 604	1 798	8,40	8,32	8,28
Mai .....	1 502	1 551	1 528	1 572	1 696	1 815	8,21	8,33	8,17
Juni .....	1 462	1 521	1 534	1 446	1 562	1 764	7,99	8,17	8,12
Juli .....	1 526	1 492	1 552	1 531	1 490	1 770	7,96	8,10	7,92
August .....	1 636	1 557	1 583	1 663	1 739	1 799	8,48	8,40	8,44
September .....	1 616	1 571	1 584	1 566	1 613	1 849	9,00	8,58	8,56
October .....	1 584	1 578	1 615	1 648	1 719	1 804	8,43	8,30	8,41
November .....	1 549	1 487	1 458	1 630	1 616	1 751	8,18	7,98	8,29
December .....	1 563	1 638	1 557	1 670	1 735	1 865	8,39	8,15	8,48
Zusammen ..	18 413	18 469	18 707	19 009	19 841	21 566	100,00	100,00	100,00

\*) Hierbei haben die Monate die gleiche Länge von  $\frac{1}{12}$  Jahr erhalten.

## 3. Die Sterbefälle.

Tabelle 53. Die Gestorbenen (ausschließlich Todtgeborene) im Hamburgischen Staate von 1821 bis 1889 sowie im städtischen Gebiete von 1880 bis 1889.

Im Durch- schnitt der Jahre	Gestorbene im Hamburgischen Staate		Im Jahre	Anzahl der Gestorbenen				Unter 1000 Gestorbenen waren männliche Personen	
	Anzahl	auf 10000 Bewohner		im Staate	im städti- schen Gebiete	auf 10000 Bewohner		im Staate	in der Stadt
						im Staate	in der Stadt		
1821—25	3 868	244,4	1880	11 188	10 193	249,5	251,6	537	536
1826—30	4 987	294,6	1881	11 140	10 138	241,4	243,0	530	529
1831—35	5 553	312,2	1882	11 264	10 331	237,5	240,6	528	526
1836—40	5 207	280,2	1883	12 278	11 307	252,0	256,1	543	541
1841—45	5 495	275,8	1884	12 577	11 698	251,4	257,9	546	545
1846—50	5 972	283,7	1885	12 983	12 089	253,0	259,2	535	537
1851—55	5 539	242,8	1886	15 247	14 149	290,3	296,3	529	529
1856—60	6 050	247,1	1887	14 350	13 397	266,4	273,2	541	542
1861—65	6 366	241,2	1888	13 735	12 771	245,6	250,3	545	546
1866—70	7 450	243,5	1889	13 584	12 569	232,6	235,3	540	539
1871—75	10 388	289,4	Im Durch- schnitt						
1876—80	10 612	251,3							
1881—85	12 048	247,2							
1821—85	6 887	262,4	1880-89	12 835	11 864	252,0	256,5	537	537

Die ungünstigen Sterblichkeitsverhältnisse im Jahrfünfte 1871—75 finden ihre Erklärung in der Pockenepidemie des Jahres 1871 und in der Cholera-epidemie des Jahres 1873. Im erstgenannten Jahre erreichte die Sterblichkeitsziffer die Höhe von 382,4 Todesfällen auf 10 000 Bewohner, während sie im letzteren Jahre auf 294,9 stieg; diesem sehr nahe kommt das Jahr 1886 mit 290,3. Die günstigste Mortalität hat seit 1867 das Jahr 1889 aufzuweisen, in welchem von 10 000 Bewohnern des Staates nur 232,6 starben, darauf folgen die Jahre 1868 mit 235,1 und 1882 mit 237,5.

Ueber die Sterblichkeitsverhältnisse in den einzelnen Stadt- und Gebiets-theilen innerhalb der letzten sechs Jahre giebt Tabelle 58 (Seite 54) nähere Auskunft. In derselben sind sämmtliche Anstalten, welche die Mortalitätsziffer des betreffenden Gebietstheiles wesentlich beeinflussen konnten (Krankenhäuser, Gefängnisse, Kaserne u. s. w.), ausgeschieden; diese Anstalten sind in den Anmerkungen einzeln namhaft gemacht worden.

Einen genauen Maßstab, um die Sterblichkeit verschiedener Gebietstheile direct mit einander vergleichen zu können, gewähren jedoch diese Ziffern nicht, da die Bevölkerungen der einzelnen Stadt- und Gebietstheile nach Geschlecht und Alter keineswegs gleichmäßig zusammengesetzt sind, die Sterblichkeit aber beim männlichen Geschlechte höher als beim weiblichen und in den einzelnen Altersklassen außerordentlich verschieden ist.

Wie hoch sich die Sterblichkeit bei beiden Geschlechtern in den verschiedenen Altersstufen stellt, das zeigen die Tabellen 54 und 55 (Seite 52), welche auch erkennen lassen, wie sehr die Sterblichkeit der einzelnen Altersklassen sowie der beiden Geschlechter auch innerhalb der letzten sechs Jahre geschwankt hat.

Tabelle 54. Die in den Jahren 1884 bis 1889 Gestorbenen nach Geschlecht und Alter.

Alter in Jahren			Anzahl der Gestorbenen											
			1884		1885		1886		1887		1888		1889	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
über 0 bis 1			2335	1 937	2320	2 045	2902	2 534	2833	2 386	2417	2 055	2780	2 317
1 " 2			572	538	549	537	769	749	492	478	622	674	533	521
2 " 5			413	368	452	391	550	557	393	401	486	395	334	314
5 " 10			194	227	259	233	272	292	218	271	217	212	204	208
10 " 15			65	67	97	90	95	119	96	108	83	100	91	98
15 " 20			101	89	135	122	140	123	155	126	153	117	130	126
20 " 25			142	130	172	139	206	155	198	163	216	145	225	137
25 " 30			215	172	232	172	235	153	285	190	276	152	259	161
30 " 40			645	349	664	371	662	410	729	405	667	383	581	372
40 " 50			656	339	586	327	651	349	677	354	728	339	617	344
50 " 60			507	314	465	324	540	339	595	353	592	357	500	316
60 " 70			485	425	492	469	507	529	534	482	494	498	506	464
70 " 80			378	519	353	539	380	584	382	565	368	526	398	541
80 Jahre			154	241	169	279	160	285	178	303	171	292	180	327
Ueberhaupt ...			6862	5 715	6945	6 038	8069	7 178	7765	6 585	7490	6 245	7338	6 246

Die Sterblichkeit ist ferner auch abhängig vom Familienstande, indem von den verheiratheten Personen ein kleinerer Theil stirbt als von den ledigen bezw. verwitweten und geschiedenen gleichen Alters; nur bei den verheiratheten Frauen ist bis in die dreißiger Jahre die Mortalität größer als bei den ledigen gleichen Alters, was sich aus den Gefahren des Wochenbettes und den damit oft verbundenen

Tabelle 55. Die Sterblichkeitsziffer für beide Geschlechter nach Altersklassen.

Alter in Jahren			In einer jeden Altersklasse kamen Gestorbene auf 1000 Lebende *)											
			1884		1885		1886		1887		1888		1889	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0 bis 1			256,3	225,7	256,3	233,6	318,4	285,3	304,7	265,9	250,2	222,8	266,6	234,3
1 " 2			89,6	84,7	85,1	84,4	118,5	117,3	73,9	72,9	90,0	99,1	73,8	73,3
2 " 5			23,0	20,4	24,7	21,2	29,6	29,7	20,6	20,9	24,6	19,8	16,2	15,1
5 " 10			7,3	8,5	9,4	8,4	9,6	10,2	7,5	9,2	7,2	6,9	6,4	6,5
10 " 15			3,0	3,1	4,3	4,0	4,1	5,1	4,1	4,5	3,4	4,0	3,6	3,8
15 " 20			4,9	4,0	6,4	5,2	6,4	5,1	7,0	5,1	6,6	4,6	5,4	4,7
20 " 25			6,6	5,2	7,8	5,5	9,2	6,0	8,6	6,1	9,0	5,3	9,0	4,8
25 " 30			8,8	7,1	9,4	7,0	9,4	6,1	11,1	7,4	10,3	5,7	9,3	5,8
30 " 40			15,5	8,7	15,6	9,0	15,3	9,8	16,4	9,4	14,5	8,6	12,1	8,0
40 " 50			23,4	12,4	20,2	11,5	21,8	12,0	22,1	11,9	22,9	10,9	18,6	10,6
50 " 60			33,0	18,1	29,5	18,3	33,6	18,8	36,0	19,1	34,5	18,6	27,9	15,7
60 " 70			54,4	34,5	54,1	37,2	55,0	41,2	56,4	36,6	50,3	36,4	49,3	32,5
70 " 80			106,0	85,7	97,8	87,4	104,5	93,6	102,4	88,3	95,0	79,2	98,4	78,0
über 80			204,0	169,8	215,3	189,0	204,6	191,7	221,7	198,7	205,3	184,5	206,9	197,8
Ueberhpt.			28,13	22,30	27,75	22,96	31,52	26,67	29,57	23,85	27,48	21,79	25,78	20,87

\*) Die im Alter von 0 bis 1 Jahr Gestorbenen wurden mit den Lebendgeborenen des betreffenden Zeitraumes verglichen.

Tabelle 56. Die Sterblichkeit nach Alter, Geschlecht und Familienstand, im Durchschnitte der Jahre 1880 und 1881 bezw. 1885 und 1886.

Alters- gruppen der Lebenden bzw. der Ge- storbenen	Auf je 1000 Lebende (nach den Volkszählungen von 1880 bezw. 1885) im nebenstehenden Alter											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	ledig		ver- heirathet		verwitwet und geschieden		ledig		ver- heirathet		verwitwet und geschieden	
	kamen Gestorbene nebenstehenden Alters im Durchschnitte der Jahre											
	1880/1	1885/6	1880/1	1885/6	1880/1	1885/6	1880/1	1885/6	1880/1	1885/6	1880/1	1885/6
Jahre												
20 bis 25	8,2	8,6	4,7	6,4	27,8	0,0	4,2	5,0	8,0	8,0	19,9	10,5
25 „ 30	10,8	10,3	7,3	7,5	10,9	12,0	5,6	4,6	8,3	8,0	11,2	5,5
30 „ 35	19,0	19,0	9,2	10,7	25,7	34,8	8,2	8,4	9,8	8,6	13,1	12,8
35 „ 40	25,8	26,2	12,2	14,7	19,5	25,2	10,4	9,0	9,3	10,3	13,0	10,8
40 „ 45	29,4	29,8	17,0	15,7	28,6	39,1	11,7	11,6	10,2	10,0	9,8	15,2
45 „ 50	36,6	36,7	19,6	24,4	36,8	30,9	15,2	18,0	11,9	23,2	12,7	13,8
50 „ 55	37,8	36,6	23,0	26,0	34,2	46,2	23,2	17,4	14,3	15,9	15,8	15,8
55 „ 60	46,3	48,5	28,6	32,1	46,4	39,4	23,5	22,3	18,7	20,7	18,2	23,8
60 „ 65	70,6	56,5	40,4	43,3	50,8	61,0	32,8	32,1	32,6	31,8	33,8	30,1
65 „ 70	60,3	69,0	61,7	59,8	71,1	72,1	54,6	54,8	41,7	44,0	45,5	52,6
70 „ 75	115,6	91,9	89,8	82,0	104,9	97,3	82,3	82,8	69,2	77,6	70,3	77,0
75 „ 80	127,7	142,9	119,1	111,5	174,9	136,4	140,8	105,4	102,9	118,6	118,8	112,8
80 „ 85	140,0	140,4	184,2	197,2	216,7	185,9	184,9	164,8	137,5	228,9	168,8	168,1
über 85	133,3	250,0	232,6	226,4	325,6	292,7	296,3	274,5	384,6	166,7	245,5	226,9

Krankheiten erklärt. Aus der Zahl der in den Jahren 1880/81 und 1885/86 Gestorbenen und aus den durch die Volkszählungen im December 1880 und 1885 nachgewiesenen Familienstandsverhältnissen sind die Werthe der Tabelle 56 berechnet. Die starken Abweichungen, welche die beiden Zahlenreihen für die niedrigsten wie für die höchsten Altersgruppen zeigen, erklären sich zum Theil aus der zu kleinen Anzahl von beobachteten Fällen.

Tabelle 57. Die Gestorbenen in den einzelnen Monaten der Jahre 1884 bis 1889.

Monate	Anzahl der Gestorbenen						In Procent *)		
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1874/78	1879/83	1884/89
Januar .....	1 049	1 142	1 258	1 377	1 384	1 171	8,63	9,04	8,78
Februar .....	911	946	1 105	1 142	1 198	1 298	8,81	8,86	8,69
März .....	1 082	1 074	1 303	1 191	1 147	1 220	8,83	8,83	8,35
April .....	1 044	1 118	1 213	1 165	1 141	1 071	8,48	8,85	8,30
Mai .....	1 096	1 112	1 340	1 085	1 318	1 144	8,25	9,03	8,44
Juni .....	964	1 018	1 122	932	1 239	1 158	7,98	7,86	7,91
Juli .....	1 177	1 046	1 108	1 352	1 156	1 337	8,19	8,31	8,54
August .....	1 099	1 065	1 188	1 313	938	1 016	9,05	8,37	7,87
September .....	937	1 037	1 453	1 055	960	1 046	8,01	7,52	7,98
October .....	1 083	997	1 284	1 158	1 108	1 023	7,36	7,09	7,91
November .....	1 059	1 137	1 343	1 263	983	892	8,04	7,72	8,21
December .....	1 076	1 291	1 530	1 317	1 163	1 208	8,37	8,52	9,02
Zusammen ..	12 577	12 983	15 247	14 350	13 735	13 584	100,00	100,00	100,00

\*) Hierbei haben die Monate die gleiche Länge von  $\frac{1}{12}$  Jahr erhalten.

Tabelle 58. Die Gestorbenen überhaupt nach einzelnen Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1884 bis 1889.

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der Gestorbenen						Durch- schnitt- liche Bevölke- rungszahl	Auf 10 000 Bewohner kamen Gestorbene
	1884	1885	1886	1887	1888	1889		
	1884 bis 1889							
Altstadt-Nordertheil ..	903	857	1 036	895	874	792	43 226	206,6
Altstadt-Südertheil ...	514	410	420	406	320	329	20 168	198,3
Neustadt-Nordertheil <sup>1)</sup>	1 142	1 109	1 280	1 139	1 060	993	54 772	204,5
Neustadt-Südertheil <sup>2)</sup>	999	1 140	1 123	1 106	999	939	44 607	235,6
Innere Stadt .....	3 558	3 516	3 859	3 546	3 253	3 053	162 773	212,8
St. Georg-Nordertheil <sup>3)</sup>	1 402	718	756	699	616	631	37 260	183,6
St. Georg-Südertheil ..		754	955	885	817	773	37 243	219,4
St. Pauli <sup>4)</sup> .....		1 247	1 341	1 535	1 478	1 328	1 236	65 486
Stadt und Vorstadt ..	6 207	6 329	7 105	6 608	6 014	5 693	302 762	208,9
Rotherbaum <sup>5)</sup> .....	216	217	258	248	193	231	17 416	130,3
Harvestehude .....	89	113	115	135	119	113	9 278	122,9
Eimsbüttel .....	450	495	680	667	649	805	30 324	205,8
Eppendorf <sup>6)</sup> .....	137	109	134	154	195	215	7 184	218,5
Winterhude .....	59	64	61	60	89	117	4 297	174,5
Uhlenhorst <sup>7)</sup> .....	155	180	235	214	210	261	11 675	179,0
Barmbeck <sup>8)</sup> .....	398	424	572	557	562	584	22 209	232,3
Eilbeck .....	230	207	326	295	283	302	11 938	229,5
Hohenfelde <sup>9)</sup> .....	224	243	260	244	231	217	15 078	157,2
Borgfelde <sup>10)</sup> .....	193	232	276	270	233	266	11 249	217,8
Hamm .....	212	197	226	222	246	205	9 943	219,2
Horn .....	70	76	99	71	85	77	3 622	220,9
Billwärder Ausschlag ..	385	378	477	447	477	508	16 556	268,8
Steinwärder .....	84	90	100	84	59	30	3 095	242,3
Kleiner Grasbrook ...	45	40	47	29	23	4	1 309	236,8
Vororte .....	2 947	3 065	3 866	3 697	3 654	3 935	175 173	201,3
Stadt, Vorstadt und Vororte .....	9 154	9 394	10 971	10 305	9 668	9 628	477 935	206,2
Uebrigcs Geestgebiet <sup>11)</sup>	102	104	146	127	118	124	5 679	211,3
Uebrigcs Marschgebiet	273	286	353	305	293	352	16 252	190,7
Landtsch. Bergedorf ..	329	332	369	341	369	362	16 697	210,2
Landtsch. Ritzebüttel	135	122	181	145	151	141	7 591	192,3
Zusammen .....	9 993	10 238	12 020	11 223	10 599	10 607	524 154	205,7
Dazu Anstalten und Schiffe .....	2 584	2 745	3 227	3 127	3 136	2 977	12 639	.
Staat .....	12 577	12 983	15 247	14 350	13 735	13 584	536 793	256,1

Folgende Anstalten sind ausgeschieden: <sup>1)</sup> Freimaurer-Krankenhaus (September 1885 nach Rotherbaum verlegt), Bethlehem-Krankenhaus; <sup>2)</sup> Entbindungs-Anstalt, Kurhaus; <sup>3)</sup> altes Allgemeines Krankenhaus, Bethesda-Krankenheilstalt (October 1886 nach Borgfelde verlegt), Kinder-Hospital (November 1888 nach Borgfelde verlegt), Gast- und Krankenhaus; <sup>4)</sup> Jüdisches Krankenhaus, Seemanns-Hospital, Untersuchungs-Gefängniß; <sup>5)</sup> Kaserne, Vereins-Hospital, Freimaurer-Krankenhaus (siehe <sup>1)</sup>); <sup>6)</sup> neues Allgemeines Krankenhaus (April 1885 bezogen); <sup>7)</sup> Waisenhaus; <sup>8)</sup> Werk- und Armenhaus, Irrenanstalt Friedrichsberg; <sup>9)</sup> Marien-Krankenhaus; <sup>10)</sup> Bethesda-Krankenheilstalt (siehe <sup>3)</sup>), Kinder-Hospital (siehe <sup>3)</sup>); <sup>11)</sup> Central-Gefängniß mit Corrections-Anstalt in Fuhlsbüttel, Alsterdorfer Anstalten.

**Tabelle 59. Die Sterblichkeit im Hamburgischen Staate  
für den Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1889 nach Altersklassen und Monaten.**

Monate	Auf je 1000 Lebende*) der folgenden Altersklassen kamen auf das Jahr berechnet Gestorbene							Ueber- haupt
	0—1 Jahr	1—5 Jahre	5—15 Jahre	15—25 Jahre	25—50 Jahre	50—70 Jahre	70 und mehr Jahre	
Januar .....	239,4	41,6	6,4	6,4	13,4	37,0	144,6	27,4
Februar .....	232,6	40,0	6,2	5,8	13,6	36,9	137,1	26,8
März .....	214,3	42,4	6,5	6,3	13,6	37,1	131,4	26,4
April .....	209,0	44,3	6,5	6,4	13,6	35,0	129,0	26,1
Mai .....	208,7	47,2	7,1	6,5	14,0	34,6	120,4	26,4
Juni .....	201,9	43,3	7,0	5,8	12,3	29,2	107,5	24,1
Juli .....	306,5	37,8	6,6	6,0	11,5	26,9	88,2	26,3
August .....	294,9	32,2	5,3	5,7	10,7	27,6	84,2	24,8
September .....	266,9	32,0	6,0	5,4	10,2	27,8	89,7	23,8
October .....	223,1	33,3	6,9	5,6	11,4	29,2	95,5	23,2
November .....	214,0	38,1	6,3	5,3	12,5	32,4	118,3	24,5
December .....	253,2	40,1	6,7	6,7	12,8	34,7	126,4	27,0
Im Jahre .....	239,1	39,4	6,5	6,0	12,5	32,4	114,3	25,6

\*) Hier sind die auf den Anfang der Jahre 1880 bis 1889 berechneten Bevölkerungszahlen zu Grunde gelegt; die im 1. Lebensjahre Verstorbenen wurden mit den Lebendgeborenen der zehn Jahre verglichen.

Innerhalb der einzelnen Kalendermonate schwankt die Sterblichkeit in verschiedenen Jahren ganz beträchtlich, wie Tabelle 57 (Seite 53) zeigt. Im Durchschnitt der Jahre 1874—89 kamen von den Sterbefällen 26,3 Procent auf das erste Vierteljahr, 25,0 Procent auf das zweite, 24,6 auf das dritte und 24,1 Procent auf das letzte Vierteljahr.

**Tabelle 60. Die in den Jahren 1884 bis 1889 im ersten Lebensjahre Gestorbenen nach Altersmonaten unterschieden.**

Alters- monate	Anzahl der in nebenstehenden Altersmonaten Gestorbenen						Von 1000 Lebend- geborenen über- lebten den 1., 2. u. s. w. Altersmonat		Von 1000 den Altersmonat Erlebenden starben in demselben	
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	Durchschnitt		Durchschnitt	
							1879/83	1884/89	1879/83	1884/89
1.	953	1 074	1 251	1 315	1 125	1 331	949,75	937,11	50,25	62,89
2.	463	560	664	751	593	738	924,38	903,48	26,71	35,88
3.	491	469	565	624	461	590	903,51	874,93	22,58	31,60
4.	386	398	495	471	381	487	884,74	851,58	20,77	26,70
5.	337	335	407	406	336	381	869,09	831,93	17,69	23,07
6.	298	262	356	349	280	325	855,45	815,25	15,69	20,05
7.	281	265	324	272	241	257	843,48	800,61	13,99	17,95
8.	248	236	313	252	208	235	831,96	787,30	13,66	16,63
9.	219	208	299	218	240	207	821,18	774,89	12,96	15,76
10.	190	190	278	201	199	214	810,69	763,54	12,77	14,65
11.	223	184	242	177	218	174	800,78	752,68	12,22	14,23
12.	183	184	242	183	190	158	791,89	742,51	11,10	13,51
Zusammen	4 272	4 365	5 436	5 219	4 472	5 097	791,89	742,51	208,11	257,49

**Tabelle 61. Absterbeordnung und Sterblichkeitsziffer der in den ersten acht Lebenstagen bezw. ersten vierundzwanzig Altersmonaten Gestorbenen (der Jahre 1882—89) mit Unterscheidung des Geschlechtes und des Familienstandes.**

Alter der Gestorbenen	Absterbeordnung <sup>1)</sup>				Sterblichkeitsziffer <sup>2)</sup>			
	Knaben	Mäd-chen	Ehe-liche	Unehe-liche	Kna-ben	Mäd-chen	Ehe-liche	Une-liche
0 bis 12 Stunden	988,45	990,63	990,67	979,72	11,55	9,37	9,33	20,28
12 " 24 "	984,58	987,52	987,36	974,70	3,92	3,14	3,35	5,13
0 bis 1 Tag	984,58	987,52	987,36	974,70	15,42	12,48	12,64	25,30
1 " 2 Tage	979,98	983,95	983,59	967,81	4,68	3,61	3,82	7,07
2 " 3 "	977,13	981,96	981,30	964,14	2,91	2,03	2,32	3,79
3 " 4 "	975,57	980,44	979,87	961,76	1,59	1,54	1,46	2,47
4 " 5 "	974,41	979,57	978,96	959,77	1,19	0,89	0,92	2,07
5 " 6 "	973,11	978,65	978,01	957,32	1,34	0,94	0,98	2,55
6 " 7 "	971,67	977,46	976,89	954,29	1,48	1,22	1,14	3,16
7 " 8 "	970,40	976,57	975,97	951,78	1,31	0,91	0,94	2,63
8 " 30 "	933,60	946,74	948,88	865,01	37,91	30,54	27,76	91,17
0 bis 1 Monat	933,60	946,74	948,88	865,01	66,40	53,26	51,12	134,99
1 " 2 Monate	899,46	917,33	922,62	786,02	36,57	31,07	27,68	91,32
2 " 3 "	871,33	891,92	899,46	728,34	31,27	27,70	25,10	73,38
3 " 4 "	848,23	869,93	879,66	682,50	26,51	24,65	22,02	62,93
4 " 5 "	828,49	852,79	862,27	654,82	23,28	19,70	19,76	40,56
5 " 6 "	811,83	838,26	847,76	629,84	20,11	17,04	16,83	38,14
6 " 7 "	797,09	824,53	834,18	609,95	18,16	16,38	16,02	30,56
7 " 8 "	783,60	812,26	821,99	591,09	16,93	14,88	14,61	30,92
8 " 9 "	771,28	800,48	810,36	575,38	15,72	14,51	14,15	26,56
9 " 10 "	759,53	789,29	799,19	561,35	15,23	13,98	13,79	24,39
10 " 11 "	748,90	779,19	788,96	549,76	14,00	12,80	12,80	20,64
11 " 12 "	738,97	769,57	779,39	538,30	13,25	12,34	12,14	20,84
12 " 13 "	729,67	760,27	770,03	529,48	12,58	12,08	12,00	16,38
13 " 14 "	721,69	751,88	761,87	521,11	10,94	11,03	10,59	15,81
14 " 15 "	714,73	744,17	754,60	513,33	9,64	10,26	9,55	14,95
15 " 16 "	708,32	737,24	747,77	508,05	8,97	9,31	9,05	10,28
16 " 17 "	702,81	731,77	742,18	503,41	7,78	7,42	7,47	9,12
17 " 18 "	698,19	727,28	737,66	498,58	6,57	6,15	6,10	9,59
18 " 19 "	693,38	723,04	733,10	494,27	6,90	5,82	6,18	8,65
19 " 20 "	689,64	719,32	729,32	490,99	5,39	5,14	5,16	6,64
20 " 21 "	686,33	715,55	725,73	487,83	4,80	5,25	4,92	6,42
21 " 22 "	683,12	712,53	722,50	485,77	4,67	4,21	4,46	4,22
22 " 23 "	680,22	709,72	719,53	483,78	4,25	3,95	4,10	4,11
23 " 24 "	677,90	707,40	716,41	481,85	3,40	3,27	3,28	3,99
0 bis 1 Jahr	738,97	769,57	779,39	538,30	261,03	230,43	220,61	461,70
1 " 2 Jahre	677,90	707,40	716,41	481,85	82,64	80,78	79,82	104,88

<sup>1)</sup> Ueberlebende von 1000 Lebendgeborenen. <sup>2)</sup> Gestorbene von 1000 das betreffende Alter Erlebenden.

Den Einfluß der Jahreszeit auf die Sterblichkeit der einzelnen Altersklassen zeigt die Tabelle 59 (Seite 55); sehr stark macht sich dieser Einfluß auf das Greisenalter, insbesondere aber auf das Säuglingsalter bemerkbar. Da mehr als der dritte Theil der überhaupt gestorbenen Personen aus Kindern besteht, die das erste Lebensjahr noch nicht erfüllt haben, so ist die Säuglingssterblichkeit in den Tabellen 60, 61, 63 und 64 noch eingehender behandelt.

Tabelle 62. Die Gestorbenen der Jahre 1884 bis 1889 nach Todesursachen.

Todesursachen	Im Hamburgischen Staate starben während der Jahre						Von 100 000 Le- benden starben im Durchschn. der Jahre	
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	18 <sup>79</sup> /83	18 <sup>84</sup> /89
Lebensschwäche d. Neugeborenen	732	796	888	919	857	943	146,1	159,4
Krämpfe der Kinder	769	718	880	721	663	723	150,7	138,9
Auszehrung der Kinder	1 095	1 069	1 338	1 233	1 140	1 255	179,3	221,4
Durchfall und Brechdurchfall	1 297	1 301	1 759	1 897	1 155	1 655	192,6	281,4
Blattern bei Nichtgeimpften	—	2	2	—	—	—	0,4	0,1
Blattern bei Geimpften	—	2	15	3	—	—	0,2	0,6
Scharlach	124	244	348	88	74	88	63,9	30,0
Masern	113	68	166	85	580	17	37,3	32,0
Keuchhusten	189	154	357	125	162	221	43,7	37,5
Cholera	14	10	7	9	2	17	2,4	1,8
Typhus	127	210	368	467	295	243	25,8	53,1
Ruhr	3	1	1	2	1	—	1,2	0,3
Diphtheritis und Bräune	463	540	634	653	499	494	71,8	101,9
Kindbettfieber	43	47	40	56	41	52	13,0	8,7
Anderweite Folgen der Geburt, einschl. Krämpfe	43	64	44	59	59	59	11,2	10,2
Eitervergiftung	11	37	17	26	18	26	3,6	4,2
Rothlauf und Vereiterungen	73	82	112	103	97	81	20,4	17,0
Folgen chirurgischer Operationen	8	11	19	18	15	17	2,2	2,7
Syphilis, erworben u. angeboren	56	56	51	52	57	47	13,5	9,9
Rachitis, Skropheln	181	193	231	191	235	182	30,3	37,7
Zuckerharnruhr	15	25	23	32	20	15	3,5	4,0
Schwindsucht	1 691	1 623	1 597	1 633	1 681	1 518	312,1	302,5
Acuter Wasserkopf	314	303	344	287	303	279	67,5	56,8
Krebs	488	475	519	522	522	513	88,7	94,4
Alterschwäche und Brand	518	556	587	565	580	600	120,0	105,8
Gehirnschlagfluß	396	437	408	430	407	426	91,2	77,7
Trunksucht	98	96	116	99	111	43	15,2	17,5
Acute Entzdg. d. Centr.-Nervensyst.	67	71	72	83	57	74	15,3	13,2
Chronische Entzündg. desselben	282	363	378	365	317	346	68,4	63,7
Katarrh und Grippe	618	674	920	670	846	750	59,0	139,0
Acute Entzdg. der Athmungsorgane	571	592	721	635	616	620	200,6	116,6
Chronische Entzündung. derselben	351	366	339	372	319	294	78,7	63,4
Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße	463	453	509	509	595	553	79,2	95,7
Acuter Gelenkrheumatismus	14	8	11	17	22	12	3,2	2,6
Krankh. der Verdauungsorgane	276	277	290	259	277	247	46,1	50,5
Unterleibsbrüche	19	19	22	18	18	34	4,8	4,0
Unterleibsentzündung	101	100	120	113	125	114	21,3	20,9
Wassersucht	44	52	43	48	41	29	15,6	8,0
Krankh. d. Harn- u. Geschlechtsorg.	240	224	233	284	216	245	44,5	44,8
Krankheiten des Knochensystemes	54	61	87	79	67	72	14,2	13,0
Plötzl. Tod aus unbek. Ursachen	132	126	121	101	121	147	26,7	23,2
Selbstmord	197	191	204	190	188	197	38,5	36,2
Unglücksfälle, einschl. Verbrechen	265	236	267	267	233	299	49,9	50,2
Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	22	49	36	53	52	35	6,4	7,7
Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	1	3	12	1	2	0,5	0,6
<b>Ueberhaupt</b>	<b>12577</b>	<b>12983</b>	<b>15247</b>	<b>14350</b>	<b>13735</b>	<b>13584</b>	<b>2480,7</b>	<b>2560,8</b>

Tabelle 63. Die in den Jahren 1884 bis 1889 im ersten Lebensjahre Gestorbenen nach Todesursachen.

Todesursachen	Im ersten Lebensjahre starben						von 1000 Lebend- geborenen	
	1884	1885	1886	1887	1888	1889		
							1879/83	1884/89
Lebensschwäche .....	732	796	888	919	857	942	38,9	45,8
Krämpfe .....	579	545	659	575	495	557	30,0	30,4
Anszehrung .....	885	900	1 080	1 069	978	1 071	39,7	53,4
Durchfall und Brechdurchfall ..	1 143	1 190	1 601	1 755	1 062	1 556	46,6	74,1
Acute Infectiouskrankheiten..	164	163	260	125	236	147	9,8	9,8
Gehirnkrankheiten .....	61	62	83	70	60	57	4,2	3,5
Entzündliche Brustkrankheiten	449	441	577	433	508	481	24,0	25,8
Syphilis .....	47	48	41	47	45	34	2,9	2,3
Plötzlicher Tod .....	85	81	81	62	67	104	4,7	4,3
Andere Krankheiten .....	127	139	166	164	164	148	7,3	8,1
<b>Ueberhaupt .....</b>	<b>4 272</b>	<b>4 365</b>	<b>5 436</b>	<b>5 219</b>	<b>4 472</b>	<b>5 097</b>	<b>208,1</b>	<b>257,5</b>

Die Tabelle 60 (Seite 55) zeigt zunächst, daß die Säuglingssterblichkeit in den letzten Jahren nicht unbeträchtlich gestiegen ist. Von 1000 Lebendgeborenen starben vor Vollendung des 1. Lebensjahres in den Jahren 1884/89 257 Kinder, wogegen es in den Jahren 1879/83 nur 208 waren. Wie diese Tabelle weiter lehrt, waren die Sterblichkeitsverhältnisse für jeden der zwölf Altersmonate in den letzten sechs Jahren ungünstiger als in dem vorhergegangenen Jahrfünfte.

Für die ersten 8 Lebenstage sowie die ersten 24 Lebensmonate ist aus den Geborenen und Gestorbenen der Jahre 1882 bis 1889 die in Tabelle 61 mitgetheilte Absterbeordnung nebst der Sterblichkeitsziffer berechnet worden und zwar mit Unterscheidung des Geschlechtes wie des Familienstandes der Kinder. Hiernach ist die Sterblichkeit bei den Knaben im ersten Lebensjahre fortwährend größer als bei den Mädchen; vom 13. Altersmonate ab ist sie bei letzteren zeitweilig, aber nur unbedeutend, höher als bei den Knaben, sodaß sie für das zweite Lebensjahr noch immer bei diesen überwiegt. Es starben in den ersten beiden Lebensjahren von 1000 lebendgeborenen Knaben 344, dagegen von den Mädchen nur 311. Viel größer ist der Unterschied zwischen den ehelich und den unehelich geborenen Kindern; hier erreichte er in manchen Altersmonaten das Dreifache, am höchsten war er im zweiten Lebensmonate, in welchem von 1000 ehelichen Kindern, die den Beginn des Monats erlebten, noch nicht 28 starben, dagegen von 1000 unehelichen mehr als 91. In den ersten zwei Lebensjahren starben von 1000 ehelich Lebendgeborenen 300, von den unehelichen aber 567.

Die Ursachen der großen Säuglingssterblichkeit sind in der mangelhaften Ernährungsweise der Kinder zu suchen und zwar hauptsächlich darin, daß in immer wachsendem Maße an Stelle der natürlichen Nahrung Kuhmilch oder künstliche Ersatzmittel treten. Wie aus Tabelle 63 folgt, sind bei fast der Hälfte der gestorbenen Säuglinge als Todesursachen Durchfall und Brechdurchfall oder Auszehrung angegeben; außerdem werden auch andere Todesursachen (z. B. Krämpfe) zum Theil mit durch die gestörte Ernährung veranlaßt werden. Tabelle 63 läßt ferner erkennen, daß die gesteigerte Säuglingssterblichkeit der letzten Jahre (es starben in den Jahren 1884/89 von 1000 Lebendgeborenen 49 mehr als in den

**Tabelle 64. Die in den Jahren 1884 bis 1889  
im ersten Lebensjahre an Durchfall und Brechdurchfall Gestorbenen  
nach Sterbemonaten und Altersmonaten unterschieden.**

An Durchfall und Brechdurchfall starben								
im Monate	1884	1885	1886	1887	1888	1889	von 1000 Lebend- geborenen	
							1879/83	1884/89
Januar .....	56	62	83	78	112	70	4,15	4,11
Februar .....	41	45	70	88	59	223	2,74	4,69
März .....	62	34	59	61	60	51	2,53	2,92
April .....	48	56	55	63	23	33	2,01	2,48
Mai .....	68	33	43	38	25	43	2,01	2,23
Juni .....	77	59	102	40	84	181	2,35	4,84
Juli .....	175	222	120	347	138	384	8,92	12,37
August .....	183	221	231	371	104	189	9,20	11,59
September .....	144	142	363	201	96	157	5,82	9,84
October .....	148	110	159	138	136	110	2,69	7,15
November .....	89	82	130	174	88	41	1,78	5,39
December .....	52	124	186	156	137	74	2,39	6,50
im Alter von								
0 bis 1 Monat	112	157	217	271	158	229	5,30	10,21
1 „ 2 Monaten	146	200	254	295	181	291	7,27	12,20
2 „ 3 „	186	180	230	235	162	265	6,79	11,22
3 „ 4 „	144	155	190	220	150	203	6,33	9,47
4 „ 5 „	125	114	146	199	95	142	4,85	7,32
5 „ 6 „	100	75	129	139	97	135	3,96	6,02
6 „ 7 „	85	85	109	111	59	82	3,23	4,74
7 „ 8 „	65	67	95	87	37	62	2,22	3,68
8 „ 9 „	55	46	73	49	54	63	2,13	3,03
9 „ 10 „	52	41	65	67	33	43	1,95	2,69
10 „ 11 „	45	33	51	50	19	28	1,43	2,02
11 „ 12 „	28	37	42	32	17	13	1,13	1,51
<b>Zusammen....</b>	<b>1143</b>	<b>1190</b>	<b>1601</b>	<b>1755</b>	<b>1062</b>	<b>1556</b>	<b>46,59</b>	<b>74,11</b>

Jahren 1879/83) fast ausschließlich durch die Zunahme der an Durchfall und Brechdurchfall sowie an Auszehrung Gestorbenen veranlaßt worden ist, an welchen Krankheiten in dem ersten Zeitraume 128 von 1000 Lebendgeborenen starben, gegen 86 in den Jahren 1879/83. Während in früheren Jahren nur die heißen Sommer- und Herbstmonate die Zahl der an Durchfall und Brechdurchfall gestorbenen Säuglinge erhöhte, weisen neuerdings, wie Tabelle 64 lehrt, auch die Wintermonate für diese Todesursachen sehr hohe Sterbeziffern auf. Die letzten sechs Jahre zeigen im Vergleich mit den vorhergegangenen fünf Jahren für alle Monate, mit Ausnahme des Januar, insbesondere aber für die Monate September bis December eine beträchtliche Zunahme der an diesen Krankheiten gestorbenen Säuglinge.

Die Statistik der Todesursachen ist in Tabelle 62 mitgeteilt und zwar für die Jahre 1884 bis 1889 in absoluten Zahlen und für diese sechs Jahre zusammen in Verhältniszahlen (Vergleich zur Gesamtbevölkerung), denen entsprechende Zahlen für die Jahre 1879/83 gegenübergestellt sind. Hieraus möge hervorgehoben werden, daß die ansteckenden Krankheiten in den letzten sechs Jahren abgenommen haben mit Ausnahme von Typhus, dessen Sterblichkeitsziffer sich gegen die Jahre 1879/83 mehr als verdoppelte, und von Diphtheritis und Bräune, für welche sich die Sterbeziffer um fast die Hälfte erhöhte. —

Tabelle 65. Absterbeordnung, durchschnittliche Lebensdauer und Lebenserwartung, berechnet aus den Gestorbenen der Jahre 1872, 1876, 1881 und 1886.

Alter in vollen Jahren	Absterbe- ordnung		Durch- schnittl. Lebensd.		Lebens- erwar- tung		Alter in vollen Jahren	Absterbe- ordnung		Durch- schnittl. Lebensd.		Lebens- erwar- tung	
	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.		männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.
0	1000,0	1000,0	33,0	37,2	33,0	38,8	46	397,2	462,0	19,7	23,5	19,6	24,2
1	744,3	773,6	43,2	47,0	47,9	56,0	47	389,2	456,8	19,1	22,7	18,9	23,4
2	674,7	703,6	46,7	50,6	50,5	58,8	48	380,6	450,4	18,5	22,1	18,3	22,7
3	648,9	679,0	47,5	51,4	50,8	59,0	49	371,3	444,1	18,0	21,4	17,8	21,9
4	632,5	654,4	47,7	52,3	50,6	59,1	50	361,6	438,1	17,5	20,7	17,2	21,1
5	621,9	639,1	47,5	52,6	50,3	58,7							
6	613,6	627,9	47,2	52,5	49,7	58,2	51	351,6	431,7	16,9	20,0	16,6	20,3
7	607,4	621,3	46,6	52,1	48,8	57,4	52	342,0	424,5	16,4	19,3	16,0	19,6
8	602,3	616,5	46,0	51,5	48,1	56,7	53	332,5	416,8	15,9	18,6	15,5	18,8
9	598,5	612,1	45,4	50,8	47,3	55,8	54	323,0	410,4	15,3	17,9	15,0	18,0
10	595,3	608,6	44,5	50,1	46,4	55,0	55	313,4	403,3	14,8	17,2	14,4	17,2
							56	302,1	395,1	14,3	16,6	13,9	16,5
11	592,8	605,4	43,7	49,4	45,6	54,1	57	291,4	386,9	13,8	15,9	13,3	15,8
12	590,3	603,0	42,9	48,6	44,7	53,2	58	281,7	379,3	13,3	15,2	12,8	15,0
13	588,5	600,8	42,0	47,8	43,8	52,3	59	272,2	370,0	12,7	14,6	12,2	14,3
14	587,2	598,8	41,1	46,9	42,8	51,3	60	262,3	359,6	12,2	14,0	11,7	13,7
15	585,2	596,0	40,3	46,1	41,9	50,4							
16	582,1	593,0	39,5	45,4	41,0	49,5	61	251,8	350,3	11,7	13,3	11,2	12,9
17	579,3	589,9	38,7	44,6	40,2	48,6	62	241,1	339,7	11,2	12,7	10,7	12,3
18	576,1	587,2	37,9	43,8	39,3	47,7	63	229,8	328,7	10,7	12,2	10,2	11,6
19	572,3	584,0	37,1	43,0	38,5	46,8	64	218,3	316,1	10,2	11,6	9,8	10,9
20	567,9	581,6	36,4	42,2	37,7	45,9	65	207,0	304,2	9,8	11,1	9,2	10,3
							66	193,8	289,7	9,4	10,6	8,7	9,8
21	563,2	578,1	35,7	41,5	37,0	45,0	67	182,8	276,6	8,9	10,1	8,1	9,3
22	559,2	574,8	35,0	40,7	36,2	44,2	68	171,6	263,8	8,5	9,5	7,5	8,8
23	554,9	571,9	34,2	39,9	35,5	43,3	69	161,4	249,2	8,0	9,1	6,9	8,2
24	550,4	569,0	33,5	39,1	34,7	42,3	70	150,3	234,1	7,5	8,6	6,4	7,7
25	545,3	565,1	32,8	38,4	34,0	41,5							
26	540,1	561,0	32,1	37,6	33,2	40,7	71	138,8	220,1	7,1	8,1	6,0	7,2
27	535,7	557,1	31,4	36,9	32,5	39,8	72	127,9	205,2	6,7	7,7	5,6	6,6
28	530,3	553,1	30,7	36,2	31,7	39,0	73	117,2	190,1	6,2	7,2	5,1	6,1
29	524,3	548,6	30,1	35,5	31,0	38,2	74	106,8	173,9	5,8	6,9	4,7	5,8
30	518,9	544,6	29,4	34,7	30,2	37,4	75	92,2	157,3	5,6	6,5	4,6	5,5
							76	79,8	142,2	5,4	6,2	4,6	5,1
31	512,6	539,8	28,7	34,0	29,6	36,5	77	69,8	128,0	5,2	5,8	4,3	4,8
32	507,0	535,4	28,0	33,3	28,8	35,7	78	59,9	112,5	4,9	5,5	4,1	4,6
33	499,8	529,8	27,4	32,6	28,2	34,9	79	50,6	96,4	4,8	5,4	3,9	4,4
34	493,2	525,2	26,8	31,9	27,5	34,1	80	43,8	84,2	4,4	5,1	3,6	4,2
35	487,1	519,5	26,1	31,3	26,8	33,3							
36	479,4	514,3	25,5	30,6	26,1	32,4	81	37,0	72,6	4,1	4,8	3,2	4,0
37	472,6	509,6	24,9	29,9	25,4	31,6	82	30,8	61,9	3,9	4,5	3,0	3,8
38	465,9	504,5	24,2	29,2	24,8	30,8	83	24,2	52,1	3,8	4,3	3,1	3,5
39	458,2	499,1	23,6	28,5	24,0	30,0	84	19,7	43,5	3,5	4,1	2,9	3,3
40	449,5	494,1	23,1	27,8	23,4	29,2	85	15,6	36,3	3,3	3,7	2,8	2,9
							86	12,8	29,4	2,9	3,5	2,4	2,6
41	440,6	488,6	22,5	27,1	22,8	28,4	87	9,3	23,3	2,8	3,3	2,2	2,4
42	432,9	483,1	21,9	26,4	22,2	27,5	88	7,4	17,6	2,4	3,2	1,8	—
43	424,2	477,8	21,4	25,7	21,5	26,7	89	5,0	12,9	2,4	3,2	—	—
44	414,9	471,9	20,8	25,0	21,0	25,9	90	3,3	9,8	2,2	3,2	—	—
45	407,0	467,5	20,2	24,2	20,2	25,0							

## B. Die thatsächlichen Bevölkerungsveränderungen sowie die Wanderungen und Niederlassungen.

### 1. Die Bevölkerungszunahme nach ihren Quellen.

Die durch die Volkszählungen nachgewiesene Veränderung der Volkszahl beruht auf dem Unterschiede zwischen der Zahl einestheils der Geborenen und der Gestorbenen, andernteils der Zugezogenen und der Weggezogenen. Aus dem Ueberschusse der Zugezogenen stammt im Hamburgischen Staate der Haupttheil der Bevölkerungsvermehrung; dies gilt insbesondere von dem städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt, Vororten und Häfen), während auf dem Landgebiete dieser Ueberschuß gering ist.

Das Zahlenverhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen schwankt sowohl wegen der verschiedenen Geburtenhäufigkeit wie namentlich in Folge der ungleichen Sterblichkeit einzelner Jahre ziemlich stark, sodaß in Jahren hoher Sterblichkeit die Zahl der Gestorbenen überwiegen kann, was im Hamburgischen Staate zum letzten Male im Jahre 1871 der Fall war, wo 1 544 Personen (oder 13,7 Procent der Lebendgeborenen) mehr starben.

**Tabelle 66. Die Lebendgeborenen im Vergleiche mit den Gestorbenen des Staats- sowie des städtischen Gebietes in den Jahren 1821 bis 1889.**

Jahre	Anzahl der				Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen			
	Lebendgeborenen		Gestorbenen		überhaupt		in Procent der Geborenen	
	im Staate	im Stadt- gebiete	im Staate	im Stadt- gebiete	im Staate	im Stadt- gebiete	im Staate	im Stadt- gebiete
1821 bis 25	22 992	.	19 340	.	3 652	.	15,9	.
1826 „ 30	25 319	.	24 933	.	386	.	1,5	.
1831 „ 35	27 812	.	27 765	.	47	.	0,2	.
1836 „ 40	29 362	.	26 035	.	3 327	.	11,3	.
1841 „ 45	31 566	.	27 477	.	4 089	.	13,0	.
1846 „ 50	31 901	.	29 858	.	2 043	.	6,4	.
1851 „ 55	32 909	.	27 696	.	5 213	.	15,9	.
1856 „ 60	34 371	.	30 250	.	4 121	.	12,0	.
1861 „ 65	39 223	.	31 832	.	7 391	.	18,8	.
1866 „ 70	50 958	.	37 251	.	13 707	.	26,9	.
1871 „ 75	66 018	59 355	51 941	47 056	14 077	12 299	21,3	20,7
1876 „ 80	81 928	74 654	53 061	48 574	28 867	26 080	35,2	34,9
1881 „ 85	87 880	80 318	60 242	55 563	27 638	24 755	31,4	31,4
1880	17 022	15 558	11 188	10 193	5 834	5 365	34,3	34,5
1881	17 178	15 717	11 140	10 138	6 038	5 579	35,1	35,5
1882	17 526	16 030	11 264	10 331	6 262	5 699	35,7	35,6
1883	17 598	16 073	12 278	11 307	5 320	4 766	30,2	29,7
1884	17 746	16 220	12 577	11 698	5 169	4 522	29,1	27,9
1885	17 832	16 278	12 983	12 089	4 849	4 189	27,2	25,7
1886	18 075	16 446	15 247	14 149	2 828	2 297	15,6	14,0
1887	18 350	16 769	14 350	13 397	4 000	3 372	21,8	20,1
1888	19 181	17 519	13 735	12 771	5 446	4 748	28,4	27,1
1889	20 900	19 169	13 584	12 569	7 316	6 600	35,0	34,4
1880 bis 89	181 408	165 779	128 346	118 642	53 062	47 137	29,3	28,4

Soweit die vorhandenen Unterlagen es ermöglichten, ist in diesen Tabellen das städtische Gebiet neben dem Staate besonders zur Darstellung gebracht worden. Für das Erstere ließen sich auch die Ergebnisse der jährlichen Aufnahme des Personenstandes („Umfrage“) bis zum Jahre 1889 mit heranziehen; wobei jedoch wieder bemerkt werden muß, daß die Umfragen erfahrungsgemäß hinter der Wirklichkeit etwas zurückbleibende Volkszahlen ergeben. Um so bemerkenswerther erscheint daher die erhebliche Steigerung der Bevölkerungszunahme seit der letzten Zählung; dieselbe betrug im Durchschnitte der Jahre 1886—89 jährlich 18 257, wovon 4 254 oder 23,3 Proc. auf den natürlichen Bevölkerungszuwachs und 14 003 oder 76,7 Proc. auf den Ueberschuß der Zugezogenen über die Weggezogenen kam.

**Tabelle 67. Die thatsächliche und die natürliche Bevölkerungszunahme sowie das Ergebnis der Wanderung von 1867 bis 1889.**

Staat und städtisches Gebiet	Thatsächliche Volkszunahme	Ueberschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen		Folglich Ueberschuß der Zugezogenen über die Weggezogenen		
		überhaupt	Procent der thatsächlichen Vermehrung	überhaupt	Procent	
					der thatsächlichen Vermehrung	der mittleren Bevölkerung
Volkszählungsperioden						
A. Hamburgischer Staat.						
3. Dec. 1867 bis 1. Dec. 1871 zus. . .	32 467	8 036	24,8	24 431	75,2	1,9
Im jährlichen Durchschnitt. . .	8 117	2 009		6 108		
1. Dec. 1871 bis 1875 zusammen. . .	49 644	15 621	31,5	34 023	68,5	2,3
Im jährlichen Durchschnitt. . .	12 411	3 905		8 506		
1. Dec. 1875 bis 1880 zusammen. . .	65 251	28 867	44,2	36 384	55,8	1,7
Im jährlichen Durchschnitt. . .	13 050	5 773		7 277		
1. Dec. 1880 bis 1885 zusammen. . .	64 751	27 638	42,7	37 113	57,3	1,5
Im jährlichen Durchschnitt. . .	12 950	5 528		7 422		
3. Dec. 1867 bis 1. Dec. 1885 zus. . .	212 113	80 162	37,8	131 951	62,2	1,8
Im jährlichen Durchschnitt. . .	11 784	4 453		7 331		
B. Städtisches Gebiet (Stadt, Vorstadt, Vororte, Häfen).						
1. Dec. 1871 bis 1875 zusammen. . .	49 268	14 021	28,5	35 247	71,5	2,7
Im jährlichen Durchschnitt. . .	12 317	3 505		8 812		
1. Dec. 1875 bis 1880 zusammen. . .	61 680	26 080	42,3	35 600	57,7	1,9
Im jährlichen Durchschnitt. . .	12 336	5 216		7 120		
1. Dec. 1880 bis 1885 zusammen. . .	61 300	24 755	40,4	36 545	59,6	1,7
Im jährlichen Durchschnitt. . .	12 260	4 951		7 309		
Nach den Umfrageergebnissen*):						
1. Dec. 1885 bis 1886	10 470	2 297	21,9	8 173	78,1	1,7
1. Dec. 1886 „ 1887	14 580	3 372	23,1	11 208	76,9	2,3
1. Dec. 1887 „ 1888	23 552	4 748	20,2	18 804	79,8	3,7
1. Dec. 1888 „ 1889	24 425	6 600	27,0	17 825	73,0	3,4

\*) ohne Häfen.

## 2. Aufnahme in den Staatsverband und Entlassung aus demselben.

Seit dem Jahre 1872 waren nach Anordnung des Bundesrathes in sämtlichen Bundesstaaten gleichmäßige Jahresübersichten über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit, soweit diese durch Ertheilung von Aufnahme-, Naturalisations-, Wiederverleihungs- und Entlassungs-Urkunden erworben bezw. verloren wird, aufzustellen. Für den Hamburgischen Staat geschahen diese Aufzeichnungen durch die „Aufsichtsbehörde für die Standesämter“, bezw. für Ritzbüttel durch die dortige Amtsverwaltung.

Durch Beschluß des Bundesrathes hatten diese Erhebungen seit 1883 auch das Geschlecht, den Familienstand sowie das Religionsbekenntniß der betreffenden Personen zu enthalten; gleichzeitig ist die Anwendung von Zählkarten empfohlen worden. Dementsprechend wurde vom Jahre 1883 ab von den beiden oben genannten Hamburgischen Behörden für jede Person, welche die Hamburgische Staatsangehörigkeit erwarb bezw. verlor, eine Zählkarte ausgefüllt; diese Karten gingen nach Schluß des Jahres dem Statistischen Bureau zu, welches aus ihnen die vorgeschriebenen Jahresübersichten aufstellte. Mit dem Schlusse des Jahres 1886 verzichtete indeß die Reichsregierung in Folge Bundesrathsbeschlusses auf diese Statistik; letztere ist auch in Hamburg hierauf nicht mehr aufgestellt worden, sodaß seit dem Jahre 1887 nur die in den „Verwaltungsberichten“ mitgetheilten Angaben über die Erwerbung und die Aufgabe der Staatsangehörigkeit festgestellt werden.

Die Veröffentlichung der Nachweisungen für die Jahre bis 1886 ist in den „Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs“ erfolgt; außerdem findet sich eine Bearbeitung dieser Statistik für den Hamburgischen Staat und die Jahre 1885 und früher in der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft XIV, 2. Die Zahlen für das Jahr 1886 beruhen z. Th. auf Actenmaterial.

Nach dem in Betracht kommenden Reichsgesetze vom 1. Juni 1870 wird die Staatsangehörigkeit erworben: a) durch Ertheilung einer Aufnahme-Urkunde an Angehörige eines anderen Bundesstaates (§ 7 des Ges.), b) durch Wiederverleihung der Staatsangehörigkeit an Deutsche, welche dieselbe durch 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren und keine andere Staatsangehörigkeit erworben haben (§ 21, Abs. 4 u. 5) und c) durch Ertheilung einer Naturalisations-Urkunde an Ausländer (§ 8 des Ges.); der Verlust der Staatsangehörigkeit geschieht durch Ertheilung einer Entlassungs-Urkunde (§ 14 u. 15) und zwar: a) an Staatsangehörige, welche nach anderen Bundesstaaten ziehen, b) an Staatsangehörige, welche nach dem Auslande auswandern wollen.

Diejenigen Personen, welche durch Legitimation, Verheirathung, Anstellung im Staatsdienste u. s. w. die Reichs- (oder eine Bundesstaats-) Angehörigkeit gewinnen oder verlieren, bleiben in dieser Statistik unberücksichtigt; sie läßt sich indeß immerhin als Anhaltspunkt für die zeitliche Entwicklung der einschlägigen Verhältnisse verwerten, sofern nicht gerade besondere Umstände zur Erwerbung oder zum Aufgeben der Staatsangehörigkeit zeitweise anreizen.

Ueber die thatsächlichen Zu- und Abgänge lassen sich daher keine zahlenmäßigen Mittheilungen machen, ebensowenig liefern die Volkszählungen in diesem Punkte zuverlässige Angaben.

Eine reichsgesetzliche Verpflichtung zur Erwerbung oder zum Aufgeben der Reichs- bezw. Staatsangehörigkeit besteht nicht. X

Tabelle 68. Die ertheilten Aufnahme- und Entlassungs-Urkunden sowie die in den Staatsverband aufgenommenen und aus demselben entlassenen Personen, 1877—1886.

1. Aufnahme (auch Wiederaufnahme, Naturalisation)		Ertheilte Urkunden			Die Urkunden erstreckten sich auf Personen					
2. Entlassung		überhaupt	an Familienhäupter	an Einzelpersonen	überhaupt	unter 10 Jahr	10 bis 17 Jahr	17 bis 25 Jahr	25 bis 50 Jahr	50 und mehr Jahr
1. Aufnahme in den Staatsverband										
1877.....		1 519	1 149	370	4 407	1 474	250	308	2 278	97
1878.....		1 894	1 493	401	5 789	1 991	374	385	2 902	137
1879.....		3 099	2 660	439	10 310	3 833	659	474	5 114	230
1880.....		2 105	1 653	452	6 485	2 240	462	354	3 254	175
1881.....		1 305	991	314	3 924	1 357	265	244	1 915	143
1882.....		1 392	1 027	365	4 118	1 337	340	275	2 038	128
1883 {	Männlich .	1 450	1 113	337	2 499	786	232	121	1 330	30
	Weiblich .	75	24	51	2 177	763	214	180	997	23
	Zusammen	1 525	1 137	388	4 676	1 549	446	301	2 327	53
1884 {	Männlich .	1 472	1 125	347	2 467	724	224	150	1 264	105
	Weiblich .	69	24	45	2 138	714	232	176	921	95
	Zusammen	1 541	1 149	392	4 605	1 438	456	326	2 185	200
1885 {	Männlich .	1 679	1 306	373	2 945	935	295	109	1 494	112
	Weiblich .	95	31	64	2 594	897	273	216	1 116	92
	Zusammen	1 774	1 337	437	5 539	1 832	568	325	2 610	204
1886 {	Männlich .	2 213	1 765	448	3 905	1 204	374	223	1 931	173
	Weiblich .	105	43	62	3 524	1 187	413	280	1 494	150
	Zusammen	2 318	1 808	510	7 429	2 391	787	503	3 425	323
Zusammen { Männlich		6 814	5 309	1 505	11 816	3 649	1 125	603	6 019	420
Procent.		100,0	77,9	22,1	100,0	30,9	9,5	5,1	50,9	3,6
1883 { Weiblich		344	122	222	10 433	3 561	1 132	852	4 528	360
bis { Procent.		100,0	35,5	64,5	100,0	34,1	10,8	8,2	43,4	3,5
1886 { Ueberh.		7 158	5 431	1 727	22 249	7 210	2 257	1 455	10 547	780
Procent.		100,0	75,9	24,1	100,0	32,4	10,2	6,6	47,3	3,5
darunter:										
Wiederverleihung.		114	65	49	312	78	51	19	112	52
Naturalisation....		183	96	87	506	145	77	47	214	23
2. Entlassung aus dem Staatsverbände										
1877.....		42	14	28	89	10	27	15	29	8
1878.....		34	8	26	60	9	22	6	22	1
1879.....		34	9	25	69	12	20	10	25	2
1880.....		54	14	40	113	22	36	16	37	2
1881.....		59	10	49	89	13	36	8	31	1
1882.....		44	11	33	81	16	31	5	28	1
1883 {	Männliche.	43	2	41	46	1	29	3	13	—
	Ueberhaupt	43	2	41	50	2	29	4	15	—
1884 {	Männliche.	43	6	37	56	11	35	4	3	3
	Ueberhaupt	44	7	37	72	16	37	5	11	3
1885 {	Männliche.	48	7	41	54	4	30	8	11	1
	Ueberhaupt	48	7	41	62	5	31	9	16	1
1886 {	Männliche.	35	3	32	39	3	21	6	8	1
	Ueberhaupt	35	3	32	49	5	26	6	11	1
Zusammen { Männlich		169	18	151	195	19	115	21	35	5
Weiblich		1	1	—	38	9	8	3	18	—
1883 bis 1886 { Ueberh.		170	19	151	233	28	123	24	53	5

Tabelle 69. Die aufgenommenen und die entlassenen Personen nach ihrer früheren bzw. künftigen Staatsangehörigkeit.

Staaten	1872/76	Proc.	1877/81	Proc.	1882	1883	1884	1885	1886	1882/86	Proc.
<b>Aufgenommen aus:</b>											
Preußen .....	9 792	67,4	19 723	65,2	2630	3001	3115	3597	4778	17 121	67,5
beiden Mecklenburg ..	2 437	16,8	6 040	19,9	804	868	685	945	1298	4 600	18,1
Sachsen .....	437	3,0	900	3,0	98	133	136	123	220	710	2,8
Thüringen (8 Staaten)	487	3,4	824	2,7	74	125	93	124	201	617	2,4
Oldenburg .....	255	1,8	697	2,3	68	128	103	146	153	598	2,4
Lübeck .....	220	1,5	378	1,3	66	57	90	73	126	412	1,6
Braunschweig .....	208	1,4	312	1,0	62	41	37	70	65	275	1,1
Bayern .....	176	1,2	298	1,0	40	50	41	55	81	267	1,1
Anhalt .....	134	0,9	224	0,7	21	29	14	24	59	147	0,6
and. Bundesstaaten ..	373	2,6	871	2,9	91	91	98	123	219	622	2,4
darunter: Bremen	26	0,2	111	0,4	20	16	23	14	25	98	0,4
<b>Wiederaufgenomm.</b>											
<b>u. naturalisiert aus:</b>											
d. Vereinigten Staaten	44	8,8	95	16,1	18	5	31	28	11	93	9,7
dem übrigen Amerika	53	10,6	78	13,2	35	10	33	48	22	148	15,4
Großbritannien .....	11	2,2	32	5,4	6	14	13	24	29	86	8,9
Rußland .....	12	2,4	26	4,4	9	3	8	17	8	45	4,7
Frankreich .....	14	2,8	7	1,2	4	—	15	1	—	20	2,1
Dänemark .....	19	3,8	34	5,7	—	10	—	36	24	70	7,3
anderen Staaten .....	272	54,5	240	40,5	64	38	42	75	114	333	34,6
unbekannt .....	74	14,9	80	13,5	8	57	51	30	21	167	17,3
<b>Entlassen nach:</b>											
d. Vereinigten Staaten											
von Amerika .....	86	22,4	67	16,0	18	27	35	30	22	132	42,0
Großbritannien .....	61	15,9	71	16,9	10	8	4	13	3	38	12,1
Schweden u. Norwegen	35	9,1	57	13,6	6	—	11	2	5	24	7,6
Oesterreich-Ungarn ..	11	2,9	53	12,6	—	—	3	2	6	11	3,5
Frankreich .....	9	2,3	29	6,9	13	—	—	—	1	14	4,5
Dänemark .....	5	1,3	24	5,7	—	6	3	1	—	10	3,2
der Schweiz .....	36	9,4	21	5,0	—	3	—	6	7	16	5,1
anderen Staaten .....	141	36,7	98	23,3	34	6	16	8	5	69	22,0

Tabelle 70. Persönliche Verhältnisse der in den Jahren 1883 bis 1886 Aufgenommenen und Entlassenen.

Persönliche Verhältnisse	Aufgenommene Personen			Entlassene Personen im Ganzen	Ueberschuß der Aufgenommenen	
	überhaupt	darunter				
		aus Deutschen Bundesstaaten	Wiederaufgenommene			
Alter und Geschlecht.						
Unter 14 Jahr alt.....	Knaben...	4 401	4 261	50	24	4 377
	Mädchen .	4 298	4 131	62	16	4 282
14 bis 21 Jahr alt.....	Männlich .	704	655	16	123	581
	Weiblich .	724	681	17	2	722
21 Jahr und darüber alt.....	Männlich .	6 711	6 461	94	48	6 663
	Weiblich .	5 411	5 242	73	20	5 391
Familienstand und Geschlecht.						
Ledig .....	Männlich .	6 477	6 198	97	176	6 301
	Weiblich .	5 065	4 845	87	20	5 045
Verheirathet.....	Männlich .	5 199	5 056	55	17	5 182
	Weiblich .	5 199	5 056	55	17	5 182
Verwitwet und geschieden ..	Männlich .	140	123	8	2	138
	Weiblich .	169	153	10	1	168

(Schluß v. Tab. 70.) Persönliche Verhältnisse der Aufgenommenen u.s.w.

Persönliche Verhältnisse	Aufgenommene Personen			Entlassene Personen im Ganzen	Ueberschuß der Aufgenommenen
	überhaupt	darunter			
		aus Deutschen Bundesstaaten	Wiederaufgenommene		
Religionsbekenntniß.					
Evangelische .....	20 624	20 089	254	158	20 466
Katholische .....	723	613	20	17	706
Sonst Christliche .....	23	20	1	2	21
Juden .....	395	291	15	38	357
Uebrige und unbekannt .....	484	418	22	18	466
Beruf d. Familienhäupter u. Einzelpersonen, an welche Urkunden ertheilt wurden.					
Selbständige der Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei .....	34	31	2	1	33
Selbständige in Industrie und Bauwesen .....	1 183	1 159	10	5	1 178
Selbständige in Handel und Verkehr (einschl. Gastwirthschaft) .....	1 608	1 497	38	28	1 580
Gewerbe- u. Handelsgeh. u. Fabrikarbeiter .....	2 978	2 910	22	66	2 912
Tagelöhner und Dienstboten .....	152	148	—	1	151
Alle anderen Personen mit Berufsangabe .....	869	838	9	7	862
Unbestimmt und ohne Berufsangabe bezw. ohne Berufsausübung .....	305	248	33	63	242

Tabelle 71. Die Erwerbung und die Aufgabe der Staatsangehörigkeit, 1884 bis 1888.

Hamburgischer Staat ohne Amt Ritzebüttel <sup>1)</sup>		1884	1885	1886	1887	1888
<b>Aufnahmeurkunden</b>	{ Ueberhaupt .....	14 1 514	12 1 762	16 2 286	13 2 333	20 2 444
	{ An Familien .....	11 1 128	10 1 327	11 1 786	9 1 830	13 1 794
	{ „ Einzelpersonen .....	3 386	2 435	5 500	4 503	7 650
<b>Aufgenommene</b>	{ Männliche .....	23 2 444	27 2 918	23 3 882	31 3 987	34 4 092
	{ Weibliche .....	22 2 116	25 2 569	28 3 496	19 3 432	25 3 412
	{ Ueberhaupt .....	45 4 560	52 5 487	51 7 378	50 7 419	59 7 504
Darunter:						
a) Angehörige Deutsch. Bundesstaaten		33 4 379	52 5 228	48 7 152	50 7 196	57 7 267
b) Durch Wiederverleihung .....		5 78	— 114	— 74	— 94	1 65
c) Naturalisierte Ausländer .....		7 103	— 145	3 152	— 129	1 172
d) Steuerzahler	{ Einkommen bis zu 1000 M .....	876	1 045	1 403	8 1 340	11 1 284
	{ „ „ „ 1800 „ .....	374	443	524	3 625	7 670
	{ „ „ „ 3600 „ .....	123	134	211	2 209	2 291
	{ von 3600 M und mehr .....	102	94	115	— 109	— 146
	{ Zusammen .....	1 475	1 716	2 253	13 2 283	20 2 391
<b>Entlassungsurkunden überhaupt ..</b>						
Darunter an Einzelpersonen .....						
Von diesen waren minderjährig <sup>2)</sup> ...						
<b>Entlassene ....</b>	{ Männliche .....	17 39	15 39	16 23	12 37	8 41
	{ Weibliche .....	3 13	— 8	— 10	— 16	— 17
	{ Ueberhaupt .....	20 52	15 62	16 33	12 53	8 58

<sup>1)</sup> Die auf die Landherrenschaft Ritzebüttel bezüglichen Angaben sind in nautischen Ziffern daneben gesetzt.<sup>2)</sup> Denselben wurde die Entlassung auf Antrag des Vaters oder der Vormünder ertheilt.

### 3. Die Erwerbung des Hamburgischen Bürgerrechtes.

Bis zum Jahre 1864 mußte Jeder, der in eigenem Namen oder für eigene Rechnung im Hamburgischen Staate ein Geschäft treiben oder sich hier verheirathen wollte, das Bürgerrecht erwerben. Die Folge davon war, daß die Mehrzahl der erwachsenen männlichen Bevölkerung Bürger war. Durch das Gesetz vom 7. November 1864 ist dieser Zwang seit dem 1. Februar 1865 aufgehoben worden, worauf die Erwerbung des Bürgerrechtes in viel selteneren Fällen stattfindet. Verpflichtet dazu sind seitdem nur noch die Hamburgischen Staatsangehörigen, welche ein Einkommen von 3 600 Mark und mehr versteuern, berechtigt jeder volljährige männliche Staatsangehörige, sofern nicht derselbe in Folge strafrechtlichen Urtheils unter Polizeiaufsicht steht oder ein entehrendes Gewerbe betreibt. Frauen wird das Bürgerrecht nicht mehr ertheilt, ebensowenig findet seit Erlaß obigen Gesetzes eine Zulassung zur „Schutzverwandschaft“ statt.

Das Bürgerrecht (sowie die Staatsangehörigkeit) wird für das Stadt- und Landgebiet von der „Aufsichtsbehörde für die Standesämter“ (vordem „Weddebehörde“) in Hamburg, für das Amt Ritzebüttel jedoch von dem Amtsverwalter daselbst ertheilt. Ein Unterschied zwischen Stadt- und Landbürgerrecht besteht nicht mehr. In der nachstehenden Tabelle sind bis zum Jahre 1865 diejenigen Personen mit aufgenommen, welche das Stadt- bzw. Landbürgerrecht sowie das Bürgerrecht in Ritzebüttel, und bis zum Jahre 1872 außerdem auch diejenigen, welche das Bürgerrecht im Amte oder Städtchen Bergedorf erworben hatten (die in Tabelle 65 der III. Ausgabe für die Jahre 1869—83 mitgetheilten Zahlen enthalten nur diejenigen Personen, welche das Stadtbürgerrecht erlangt haben). Diese Personen sind hinsichtlich ihrer Bürgerrechte denjenigen gleichgestellt, welche seit 1865 das Staatsbürgerrecht in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. November 1864 in Hamburg bzw. Ritzebüttel erworben haben. Nach diesem Gesetze sind alle Staatsangehörigen, welche ein Einkommen von 3 600 Mark und darüber versteuern, zur Erwerbung des Bürgerrechtes verpflichtet. Die Zahl der aus diesem Grunde hierzu veranlaßten Personen ist für die Jahre 1880 bis 1888 in der letzten Spalte untenstehender Tabelle mitgetheilt, desgleichen in der vorletzten Spalte die Zahl derjenigen Personen, welche in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Mai 1884 als Schutzverwandte das Bürgerrecht erworben haben.

**Tabelle 72. Die Erwerbung des Hamburgischen Bürgerrechtes in den Jahren 1850 bis 1889.**

Das Hamburgische Bürgerrecht erwarben									
in den Jahren	Per- sonen	in den Jahren	Per- sonen	in den Jahren	Per- sonen	in den Jahren	Per- sonen über- haupt	Daranter	
								ehemalige Schutz- verwandte	in Folge behördlicher Aufforderung
1850	1594	1860	1909	1870	367	1880	794	—	125
1851	1690	1861	1897	1871	449	1881	559	—	169
1852	1669	1862	1874	1872	459	1882	550	—	191
1853	1677	1863	1882	1873	737	1883	593	—	178
1854	1730	1864	1589	1874	565	1884	659	100	154
1855	1676	1865	927	1875	557	1885	627	20	155
1856	1865	1866	694	1876	534	1886	874	15	144
1857	2124	1867	638	1877	946	1887	931	11	195
1858	1832	1868	526	1878	771	1888	943	7	204
1859	1916	1869	472	1879	860	1889	1 317	.	.

#### 4. Die Auswanderung nach überseeischen Ländern.

Die seit dem Jahre 1855 vom Senate und von der Auswanderer-Deputation erlassenen zahlreichen Verordnungen und Bekanntmachungen sind vom 1. Juli 1887 an durch das Gesetz vom 14. Januar und die in Ausführung desselben erlassene Verordnung vom 13. Mai desselben Jahres ersetzt worden. Die staatliche Aufsicht über diesen Geschäftszweig liegt (abgesehen vom Reichscommissar) in Hamburg seitdem der „Behörde für das Auswandererwesen“ ob.

##### a. Die überseeische Auswanderung aus dem Hamburgischen Staate.

Die Auswanderung überhaupt oder das (nicht nur vorübergehende) Verlassen des Staatsgebietes bildet einen wichtigen Theil der sogenannten Bewegung der Bevölkerung. Für die Staaten des Deutschen Reichs läßt sich dieselbe nur soweit genauer nachweisen, als sie über Deutsche und Niederländische Häfen (bezw. auch über Havre) nach überseeischen Ländern sich vollzieht. Für Hamburg nimmt naturgemäß der eigene Hafen die überwiegende Mehrzahl der einheimischen Auswanderer auf und zwar durchschnittlich (in den letzten 20 Jahren) 90 Proc., im letzten Jahrfünft allerdings etwas weniger: 80 bis 85 Procent. Andere als die in der Tabelle 73 berücksichtigten Einschiffungsplätze können außer Betracht bleiben.

Bezüglich der daselbst mitgetheilten Zahlen, welche für die fremden Häfen den „Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs“ entnommen sind, mag daran erinnert werden, daß als Auswanderer hierbei nicht nur diejenigen Personen gezählt werden, welche in außereuropäischen Ländern sich ansässig zu machen beabsichtigen, sondern auch solche Passagiere, welche nur auf kürzere Zeit Europa verlassen (sowie in Bezug auf b., Seite 70, auch Ausländer, welche nur vorübergehend sich in Europa aufgehalten haben und nun in ihre überseeische Heimath wieder zurückkehren).

**Tabelle 73. Die Auswanderer aus dem Hamburgischen Staatsgebiete in den Jahren 1871 bis 1889 nach Einschiffungshäfen und Reiseziel.**

Reiseziel	Ueber-	Ver- einigte Staa- ten von Ame- rika	Brit- tisch Nord- Ame- rika	Cent- ral- Ame- rika und Mexico	West- indien	Bra- silien	Ar- gen- tinien	Peru, Chile und andere süd- ameri- kan. Staa- ten	Afrika	Asien und Austra- lien
Ein- schiffungs- häfen	haupt									
Jahre										
1871/75	917	709	1	9	15	53	38	68	2	22
1876/80	809	568	2	5	19	52	27	73	15	48
1880	1 497	1 252	2	5	17	71	30	80	6	34
1881	3 188	2 788	1	9	11	100	66	81	74	58
1882	3 410	2 945	6	12	10	74	51	119	72	121
1883	3 170	2 518	10	11	8	130	96	91	96	210
1884	2 504	2 017	4	6	9	76	64	147	50	131
1885	2 072	1 498	40	7	10	131	105	123	65	93
1886	1 675	1 231	17	4	8	114	82	96	35	88
1887	1 974	1 454	9	15	18	107	133	56	79	103
1888	1 821	1 264	4	8	10	76	181	94	65	119
1889	1 759	1 111	1	16	19	89	167	93	108	155

(Schluß von Tab. 73.) Die Auswanderer aus dem Hamburgischen Staatsgebiete in den Jahren 1871\*) bis 1889 nach Einschiffungshäfen und Reiseziel.

Reiseziel	Ueber-	Ver-	Brit-	Cent-	West-	Bra-	Ar-	Peru, Chile und andere süd-amerikan. Staa-	Afrika	Asien und Australien
Einschiffungshäfen	haupt	einigte Staaten von Amerika	tisch Nord-Amerika	tral-Amerika und Mexico	indien	silien	gen-tinien	ten		
Hamburg	Jahre									
	1871/75	866	670	1	7	12	51	38	63	22
	1876/80	765	527	2	5	18	52	25	73	48
	1880	1 441	1 200	2	5	17	70	27	80	34
	1881	3 032	2 648	1	9	11	93	57	81	58
	1882	3 174	2 716	6	12	10	72	46	119	121
	1883	2 974	2 339	10	11	8	119	91	91	209
	1884	2 300	1 834	4	6	9	68	51	147	131
	1885	1 868	1 316	40	7	10	125	89	123	93
	1886	1 450	1 071	17	4	8	114	71	96	34
	1887	1 632	1 209	9	15	18	105	118	56	77
	1888	1 395	948	4	8	10	73	176	94	17
	1889	1 393	907	1	16	19	71	137	93	41
Bremen (und Stettin)	1871/75	48	38	—	2	3	—	—	5	—
	1876/80	33	30	—	—	1	—	2	—	—
	1880	37	34	—	—	—	—	3	—	—
	1881	109	100	—	—	—	—	9	—	—
	1882	116	109	—	—	—	2	5	—	—
	1883	172	159	—	—	—	11	1	—	1
	1884	181	164	—	—	—	4	13	—	—
	1885	1) 184	162	—	—	—	6	16	—	—
	1886	2) 198	140	—	—	—	—	11	—	47
	1887	3) 282	187	—	—	—	—	15	—	78
	1888	264	154	—	—	—	3	5	—	102
	1889	267	115	—	—	—	18	29	—	105
Andere Häfen (Niederl.)	1871/75	3	1	—	—	—	2	—	—	—
	1876/80	11	11	—	—	—	—	—	—	—
	1880	19	18	—	—	—	1	—	—	—
	1881	47	40	—	—	—	7	—	—	—
	1882	120	120	—	—	—	—	—	—	—
	1883	24	20	—	—	—	—	4	—	—
	1884	23	19	—	—	—	4	—	—	—
	1885	20	20	—	—	—	—	—	—	7
	1886	27	20	—	—	—	—	—	—	—
	1887	60	58	—	—	—	2	—	—	—
	1888	162	162	—	—	—	—	—	—	—
	1889	99	89	—	—	—	—	1	—	9

\*) Für die Jahrfünfte 1871/75 und 1876/80 sind die jährlichen Durchschnitte genommen.

1) Davon reisten über Stettin 5, — 2) 1, — 3) 2.

## b. Die überseeische Auswanderung über Hamburg.

Dieser Gegenstand hat, in Anschluß an die früheren Ausgaben des „Statistischen Handbuches“, wiederum hier Aufnahme gefunden, um die Auswanderung zusammenhängend zu behandeln, obgleich dieser Theil mit den „Veränderungen im Bestande der Bevölkerung“, des Hamburgischen Staates weniger — und mehr mit dem Abschnitte über „Verkehr“ — gemein hat.

Genauere Aufzeichnungen über die Zahl und die Beförderungsweise der über Hamburg ausgewanderten Personen liegen seit dem Jahre 1836 vor. Verschiedene Quellen geben in einzelnen Jahren übrigens auch abweichende Angaben. Für die nachstehenden Tabellen wurden bei den älteren Jahren die weiter zerlegten Nachweisungen der Auswandererbehörde (vergl. „Statistik d. Hamb. Staates“, Heft 4) zu Grunde gelegt.

In den letzten Jahrzehnten sind diese Erhebungen, mit welchen das „Fremdenbureau“, eine besondere Abtheilung der Polizeibehörde, betraut ist, wesentlich erweitert worden, und ihre Ergebnisse werden monatlich bezw. alljährlich vom diesseitigen Statistischen Bureau ausführlich bearbeitet, dem Hauptinhalte nach in verschiedenen Tabellen dem Kaiserlichen Statistischen Amte, der hiesigen „Behörde für das Auswandererwesen“ sowie dem Handelsstatistischen Bureau mitgetheilt, außerdem auch im „Oeffentlichen Anzeiger“ veröffentlicht. Ferner finden die Jahreszusammenstellungen, je nachdem für ein Jahr oder für mehrere, in der „Statistik des Hamburgischen Staates“ Aufnahme, dessen Heft XIV (2) auf Seite 92 bis 112 die Jahre 1885 und 1886 behandelt, während die Ergebnisse für 1887 bis 1889 in dem Hefte XV (2) zur Veröffentlichung gelangen werden.

Unter „directer“ Beförderung wird diejenige mit Schiffen, welche einen transatlantischen Hafen als Endziel haben, verstanden; werden dagegen die von den Agenten als Auswanderer angemeldeten Personen erst nach einem Englischen Hafen (meist Liverpool) befördert, wo sie ein anderes Schiff besteigen müssen, so gilt dies als „indirecte“ Beförderung. — Schiffe, welche 25 und mehr Auswanderer befördern, wurden bisher als „Auswandererschiffe“ bezeichnet.

Im Jahre 1889 beförderten 394 Schiffe weniger als 25 Auswanderer, 418 Schiffe 25 bis 100, 116 Schiffe 101 bis 500 und 30 Schiffe 501 bis 981 Auswanderer.

Bremens Auswandererbeförderung war früher in der Regel der Hamburgischen überlegen und ist dies auch wieder seit dem Jahre 1879, mit Ausnahme der Jahre 1881 und 1886. Es wanderten nämlich aus:

über	i n d e n J a h r e n									
	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Bremen	80330	122767	116197	111295	103121	83762	76809	99476	95500	104065
Hamburg	68887	123131	113221	89465	91603	69403	88633	71007	88737	74343.

Von überseeischen Häfen zurückgebracht wurden nach dem „Bericht über die Thätigkeit des Reichscommissars für das Auswanderungswesen“ Personen:

nach	i n d e n J a h r e n									
	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Bremen	15000	20000	14000	17638	27105	30184	23050	26020	29822	31234
Hamburg			8027	9127	13539	14107	14061	9841	11056	12641.

Die Zahl der mit Hamburgischen Schiffen nach Europa zurückbeförderten Passagiere war in den Jahren 1882 bis 1889 zusammen um etwa 9000 höher als die Summe der obigen Ziffern für Hamburg ergibt.

Tabelle 74. Die Auswanderer über Hamburg in den Jahren 1836 bis 1889.

Jahre	Es wurden über Hamburg befördert								Antheil an der Auswanderung aus Deutschen Häfen überhaupt Procent
	Auswanderer überhaupt	Davon aus dem			Direct		Indirect über England		
		Deutsch. Reiche	Proc.	Hambg. Staate	überhaupt	Proc.	überhaupt	Proc.	
1836—40	9 541	.	.	.	9 228	96,72	313	3,28	13,02
1841—45	7 940	.	.	.	7 910	99,62	30	0,38	8,56
1846—50	32 120	.	.	.	32 120	100,00	—	0,00	17,60
1851—55	142 353	113 968	80,06	2 358	103 397	72,63	38 956	27,37	35,15
1856—60	107 025	85 479	79,87	2 005	99 668	93,13	7 357	6,87	39,86
1861—65	127 096	95 405	75,07	1 741	111 513	87,74	15 583	12,26	50,97
1866—70	217 569	171 957	79,03	2 363	189 748	87,21	27 821	12,79	41,03
1871—75	261 059	179 226	68,65	4 330	185 507	71,06	75 552	28,94	50,17
1876—80	169 857	91 210	53,69	3 825	127 530	75,08	42 327	24,92	49,91
1881—85	486 823	296 575	60,92	13 348	364 114	74,79	122 709	25,21	47,46
1880	68 887	42 787	62,11	1 441	49 100	71,28	19 787	28,72	46,00
1881	123 131	84 425	68,57	3 032	75 519	61,33	47 612	38,67	49,78
1882	113 221	71 164	62,85	3 174	82 093	72,51	31 128	27,49	49,97
1883	89 465	55 666	62,22	2 974	76 200	85,17	13 265	14,83	44,44
1884	91 603	49 985	54,57	2 300	75 264	82,16	16 339	17,84	46,86
1885	69 403	35 335	50,91	1 868	55 038	79,30	14 365	20,70	44,73
1886	88 633	25 714	29,01	1 450	48 303	54,50	40 330	45,50	53,24
1887	71 007	22 648	31,90	1 632	46 554	65,56	24 453	34,44	41,17
1888	88 737	25 656	28,91	1 395	56 346	63,50	32 391	36,50	47,37
1889	74 343	23 058	31,02	1 393	48 841	65,70	25 502	34,30	41,07

Tabelle 75. Herkunft der Auswanderer in Verbindung mit dem Reiseziele.

Reiseziel	Ver- einigte Staaten von Amerika	Brit- isch Nord- Amer- ika	Bra- silien	Ar- gen- tinien	Uebri- ges Amer- ika	Afri- ka	Asien	Au- stra- lien
Herkunft								
Sämmtliche Auswanderer	1871/75 88,37	1,76	4,26	0,43	0,95	0,01	0,05	4,17
in Procent . . . . .	1881/85 95,19	0,72	1,24	0,49	0,81	0,51	0,08	0,96
	1889 92,12	0,97	1,66	2,78	1,30	0,92	0,08	0,17
Deutsche Auswanderer.	1871/75 162 666	196	9 030	740	1 288	30	102	5 174
	1881/85 279 258	2 642	3 811	1 582	3 093	1 945	232	4 012
	1889 20 352	88	722	734	636	417	51	58
Darunter aus								
Schleswig-Holstein,	1871/75 29 060	26	955	460	712	23	78	1 005
Hannover, Braunschweig	1881/85 64 737	464	1 164	831	1 283	1 037	173	1 517
und den Hansestädten	1889 5 073	11	157	286	238	206	37	38
Ostpreußen, Westpreußen,	1871/75 53 290	132	5 850	34	83	1	5	2 855
Posen und Pommern	1881/85 102 561	1 515	445	108	123	180	8	953
	1889 8 260	69	122	65	29	24	2	2
Bayern, Württemberg,	1871/75 22 412	3	202	33	69	3	2	55
Baden, Hohenzollern	1881/85 24 838	48	313	85	186	69	7	215
	1889 1 898	1	128	56	62	36	1	1

Tabelle 76. Herkunft und Reiseziel der in den Jahren 1871 bis 1889 über Hamburg Ausgewanderten.

a. Herkunftsländer.	1871/75	1876/80	1881/85	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Königr. Preußen . . .	116 422	65 058	215 751	35 895	25 874	19 103	16 850	19 405	16 709
<i>Ostpreussen</i> . . . . .			4 655	884	970	863	714	715	669
<i>Westpreussen</i> . . . . .	18 974	10 067	28 282	4 739	3 007	2 951	3 036	3 288	2 523
<i>Brandbg. m. Berlin</i> . . . . .	10 680	7 752	26 371	4 462	3 330	2 232	2 029	2 324	1 704
<i>Pommern</i> . . . . .	25 474	10 895	41 456	6 186	4 301	2 380	1 706	2 225	2 115
<i>Posen</i> . . . . .	17 802	9 904	31 500	5 259	3 750	2 849	2 531	4 341	3 266
<i>Sachsen</i> . . . . .	2 937	1 913	6 272	1 278	932	720	557	500	404
<i>Schlesw.-Holstein</i> . . . . .	20 823	12 065	45 171	7 483	5 523	3 617	3 473	3 461	3 505
<i>Hannover</i> . . . . .	6 136	3 156	10 433	1 790	1 491	984	918	792	909
<i>Uebr. Preussen</i> . . . . .	13 596	9 306	21 611	3 814	2 570	2 507	1 886	1 759	1 614
Bayern . . . . .	11 181	5 166	13 939	2 547	1 549	1 111	628	902	1 036
Württemberg . . . . .	6 076	4 055	8 547	1 722	918	617	612	919	851
Baden u. Elsaß-Lothr. . . . .	6 383	1 842	3 324	567	451	378	218	299	298
Mecklenburg (beide) . . . . .	22 921	3 160	17 480	3 667	2 108	1 081	1 060	1 027	1 007
Braunschw. u. Anhalt . . . . .	657	595	1 208	229	170	164	109	134	140
Hamburg . . . . .	4 330	3 825	13 348	2 300	1 868	1 450	1 632	1 395	1 393
And. Deutsche Staat. . . . .	11 256	7 509	22 978	3 058	2 397	1 810	1 539	1 575	1 624
Deutsches Reich . . . . .	179 226	91 210	296 575	49 985	35 335	25 714	22 648	25 656	23 058
Andere europ. Staat. . . . .	59 259	60 343	173 255	38 003	29 738	59 131	44 621	59 340	45 952
Außereurop. Staaten . . . . .	22 574	18 304	16 993	3 615	4 330	3 788	3 738	3 741	5 333
Ueberhaupt . . . . .	261 059	169 857	486 823	91 603	69 403	88 633	71 007	88 737	74 343
b. Reiseziel.	1871/75	1876/80	1881/85	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	230 695	145 124	463 414	86 838	63 966	83 504	66 545	83 615	68 481
Britisch Nordamerika . . . . .	4 602	2 664	3 504	935	1 016	840	603	891	720
Mexico und Centralamerika . . . . .	147	126	303	45	54	44	82	53	112
Westindien . . . . .	542	743	320	45	76	97	87	107	90
Brasilien . . . . .	11 121	9 822	6 032	1 139	1 344	1 944	1 205	1 424	1 236
Argentinien . . . . .	1 123	1 008	2 394	599	677	1 183	1 585	1 573	2 064
Chile . . . . .	971	598	1 887	364	717	263	196	200	284
Peru . . . . .	321	318	373	90	104	59	27	39	65
Andere südamerikanische Staaten . . . . .	491	621	1 071	280	206	206	228	328	417
Afrika . . . . .	33	2 072	2 486	369	425	270	396	453	687
Asien . . . . .	119	269	366	107	92	57	44	54	61
Australien . . . . .	10 894	6 492	4 673	792	726	166	9	—	126

Den Hauptstrom der Auswanderung über Hamburg nehmen nach wie vor mit Schwankungen um 90 Procent der Gesamtzahl die Vereinigten Staaten von Amerika auf. Brasilien ist als Reiseziel wesentlich zurückgetreten, Argentinien dagegen wird mehr aufgesucht und Afrika ist seit dem vorigen Jahrzehnte mit in die Reihe der nennenswerthen Länder eingetreten.

Tabelle 77. Die in den Jahren 1884 bis 1889 Ausgewanderten überhaupt sowie die Deutschen\*) insbesondere nach Berufsgruppen.

Berufsgruppen (Erwerbsthätige u. Angehörige)	1884	1885	1886	1887	1888	1889	In Procent 1884/89
A. Landwirthschaft u. s. w. {	12 046 9 575	8 632 6 415	7 655 4 082	5 700 3 027	6 594 3 848	7 730 3 748	10,00 16,83
B. Industrie {	11 370 7 816	8 637 5 330	12 062 4 293	8 852 3 691	10 492 3 993	9 225 3 471	12,53 15,68
Darunter:							
a. Metallverarbeitung {	1 448 1 042	1 089 698	1 179 493	1 039 449	1 349 620	953 415	1,46 2,04
b. Herstellung v. Maschinen, Werkzeugen u. s. w. {	789 594	522 347	721 316	610 284	638 351	569 260	0,80 1,18
c. Holz- und Schnitzstoffe {	1 072 809	799 516	1 017 457	928 418	951 417	776 317	1,15 1,61
d. Nahrungs- und Genuß- mittel {	1 813 1 416	1 779 1 268	1 872 874	1 335 727	1 564 780	1 476 761	2,03 3,19
e. Bekleidung u. Reinigung {	1 505 565	2 139 966	4 569 796	2 469 551	3 484 640	2 977 550	3,54 2,23
f. Baugewerbe {	1 483 1 188	1 174 811	1 089 579	1 053 546	1 123 542	1 252 594	1,48 2,34
C. Handel, Verkehr, Gast- u. Schankwirthschaft {	8 294 2 957	8 737 2 472	15 988 2 304	9 309 1 941	12 926 2 024	10 252 2 153	13,54 7,59
Darunter:							
a. Handelsgewerbe {	7 298 2 325	7 799 2 057	15 154 1 913	8 515 1 616	11 897 1 646	9 182 1 812	12,37 6,23
b. Gast- u. Schankwirthsch. {	401 248	332 163	379 160	254 114	263 119	313 114	0,40 0,50
D. Häusliche Dienste, {	25 988 10 271	15 320 6 457	20 929 4 404	19 793 4 288	24 977 5 008	16 547 3 995	25,54 18,87
Lohnarbeit wech- selnder Art, „Ar- beiter“ {	8 303 5 215	5 097 3 187	4 272 1 996	3 420 1 852	4 296 2 371	3 167 1 949	5,90 9,09
E. Staats- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufsarten {	1 055 625	801 454	984 392	850 388	819 332	934 363	1,13 1,40
F. Ohne Beruf u. ohne {	5 426 2 780	4 780 2 042	6 044 1 659	5 114 1 420	6 232 1 476	5 903 1 403	6,93 5,91
Berufsangabe {	19 121 10 746	17 399 8 978	20 699 6 584	17 969 6 041	22 401 6 604	20 585 5 976	24,43 24,63
Ueber- haupt {	43 616 20 776	30 931 13 799	44 352 10 739	35 332 9 763	45 280 10 692	35 485 9 817	48,58 41,44
Erwerbs- thätige {	14 226 8 257	12 909 6 904	14 760 5 014	13 110 4 750	16 689 5 272	15 431 4 896	18,01 19,24
Angehörige {	12 970 7 927	9 838 5 513	11 457 3 786	8 929 3 098	10 369 3 615	9 281 3 109	12,99 14,83
{	20 791 13 025	15 725 9 119	18 064 6 175	13 636 5 037	16 399 6 077	14 146 5 236	20,42 24,49
Zusammen {	91 603 49 985	69 403 35 335	88 633 25 714	71 007 22 648	88 737 25 656	74 343 23 058	100,00 100,00

\*) Die schrägen Zahlen bedeuten die Auswanderer aus dem Deutschen Reiche.

Tabelle 78. Die in den Jahren 1871 bis 1889 Ausgewanderten nach Familienangehörigkeit und Geschlecht sowie nach der Art der Beförderung.

Jahres- Durchschnitte bzw. Jahre	Es wanderten aus						Art der Schiffe		
	Per- sonen über- haupt	Familien			Einzelpersonen		Ueber- haupt Anzahl	Segelschiffe	
		An- zahl	Mitglieder		männl.	weibl.		An- zahl	Beför- derte Personen
			männl.	weibl.					
1871/75	52 212	8 148	14 661	16 066	15 418	6 066	559	83	5 295
1876/80	33 971	5 123	9 164	9 894	11 753	3 161	607	37	1 775
1881/85	97 365	15 517	26 573	28 965	33 068	8 759	969	26	71
1884	91 603	14 206	23 527	26 116	33 059	8 901	896	27	73
1885	69 403	11 072	17 490	20 562	23 279	8 072	932	26	43
1886	88 633	13 062	20 314	23 420	35 495	9 404	986	21	33
1887	71 007	10 579	15 514	18 784	28 747	7 962	928	11	20
1888	88 737	13 121	19 966	22 891	35 683	10 197	825	8	11
1889	74 343	11 006	16 486	20 515	28 280	9 062	958	6	8

Die Altersverhältnisse der Auswanderer, welche auch hinsichtlich der Beförderung (Fahrpreise) von Bedeutung sind, weichen von denjenigen der Bevölkerung im Ganzen durch ein Ueberwiegen des erwerbsfähigen Theiles ab; in den Jahren 1886—89 war dieser Unterschied besonders stark.

Im Durchschn. jährl.	1881/85	1886/89	1881/85	1886/89	1881/85	1886/89	1881/85	1886/89	1881/85	1886/89
Alter in Jahren:	0 bis 1	1 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 30					
Auswand. überh.	6 049	3 826	17 447	12 557	3 165	2 211	12 936	11 911	31 386	27 652
Procent . . . . .	6,21	4,74	17,92	15,56	3,25	2,74	13,29	14,76	32,24	34,28
Deutsche, Proc. .	6,82	5,35	19,78	17,97	3,30	2,58	12,14	13,00	31,70	33,33
Reichsbevölk. (1885)		24,9		10,6		9,4		16,0		
	30 bis 40	40 bis 60	über 60	0 bis 15 und über 60	15 bis 60					
Auswand. überh.	14 832	12 595	10 168	8 898	1 381	1 032	28 642	19 625	69 323	61 055
Procent . . . . .	15,23	15,61	10,44	11,03	1,42	1,28	28,80	24,32	71,20	75,68
Deutsche, Proc. .	14,39	14,74	10,13	10,70	1,74	2,33	31,64	28,23	68,36	71,76
Reichsbevölk. (1885)	12,6	18,3	8,1	35,5	56,5					

Tabelle 79. Die in den einzelnen Monaten der Jahre 1871 bis 1889 Ausgewanderten.

Monate	1884	1885	1886	1887	1888	1889	Procent			
							1871/75	1876/80	1881/85	1889
Januar . . . . .	3 806	1 816	2 222	2 293	2 933	2 199	1,7	2,3	3,4	3,0
Februar . . . . .	5 900	3 027	3 027	2 908	5 350	3 537	2,6	3,6	5,3	4,8
März . . . . .	11 448	5 296	6 139	6 191	7 393	7 361	7,9	6,8	11,1	9,9
April . . . . .	13 790	10 832	7 061	6 021	14 428	6 435	15,3	12,7	15,5	8,7
Mai . . . . .	14 835	11 202	14 334	10 033	13 910	11 170	14,5	13,8	14,4	15,0
Juni . . . . .	7 646	8 038	8 185	7 071	10 135	6 076	9,2	11,0	9,1	8,2
Juli . . . . .	7 451	5 427	7 445	6 585	8 151	6 086	8,6	9,4	6,9	8,2
August . . . . .	7 020	6 228	9 174	6 792	7 524	6 796	8,3	9,3	7,3	9,1
September . . . .	5 659	4 676	11 148	6 484	5 349	7 868	7,8	9,0	6,9	10,6
October . . . . .	7 545	6 537	7 682	7 018	6 445	7 444	13,7	11,4	10,3	10,0
November . . . . .	4 714	4 026	9 034	6 059	4 686	5 761	8,2	7,1	6,8	7,7
December . . . . .	1 789	2 298	3 182	3 552	2 433	3 610	2,2	3,6	3,0	4,8
Ueberhaupt	91 603	69 403	88 633	71 007	88 737	74 343	100,0	100,0	100,0	100,0

## 5. Die Anmeldungen von Fremden.

Nach Polizeivorschrift sind alle Bürger und Einwohner der Stadt, Vorstadt, Vororte sowie der geest- und marschländischen Landgemeinden verpflichtet, Fremde (von auswärts Zugereiste), welche sie beherbergen, sei es gegen Zahlung oder unentgeltlich, innerhalb 24 Stunden bei dem Fremdenbureau, Abtheilung VI der Polizei-Behörde, anzumelden, sowie die Abreise derselben innerhalb gleicher Frist anzuzeigen. Fremde, welche einen längeren Aufenthalt nehmen, selbstständig ein Gewerbe betreiben oder in Arbeit treten wollen (Zugezogene), haben spätestens 8 Tage nach ihrer Ankunft bei der Polizei-Behörde einen Meldeschein zu lösen. Ueber die im Fremdenbureau in den letzten zehn Jahren stattgefundenen Anmeldungen giebt die folgende Tabelle Auskunft; die Abmeldungen sind in derselben unberücksichtigt geblieben, da sie nur einen Theil der Weggezogenen und Abgereisten umfassen. Die Zahl der Abmeldungen betrug in den Jahren 1885 bis 1889: 25 780, 27 267, 30 657, 37 738, 41 476. Für die nichtstaatsangehörigen Einwohner (und nur für diese) besteht außerdem die Meldepflicht beim Wohnungswechsel. In Bezug hierauf war in den Jahren 1879 bis 1889 (bis 1884 mit Einschluß der Abmeldungen oder Wegzüge) folgende Anzahl der Umzüge zu vermerken: 76 872, 74 461, 81 124, 89 957, 92 867, 100 112, 64 471 (ohne die 25 780 Abmeldungen, s. oben), 70 462, 78 579, 101 213 und 104 518. Endlich wurden 1880 bis 1889 ohne Legitimation auf Zeit angemeldet: 4 155, 3 805, 4 071, 3 889, 3 997, 1 333, 1 141, 1 446, 1 843 und 2 250 Personen.

In den Landherrenschaften Bergedorf und Ritzbüttel wurden Meldescheine an Fremde, die längeren Aufenthalt nehmen wollten (mit Ausnahme der Badegäste), ausgestellt:

	in den Jahren					
	1884	1885	1886	1887	1888	1889
in Bergedorf	900	976	945	1 070	1 155	1 260
„ Ritzbüttel	248	236	243	278	285	374.

Tabelle 80. Die Anmeldungen von Fremden im städtischen Gebiete nebst den geest- und den marschländischen Landgemeinden in den Jahren 1880 bis 1889.

Jahre	Fremde in Gast- höfen, Her- bergen u. s. w.	See- leute bei Schlaf- bäa- sen	Er- theilte Melde- scheine	Zu- sammen	Jahre	Fremde in Gast- höfen, Her- bergen u. s. w.	See- leute bei Schlaf- bäa- sen	Er- theilte Melde- scheine	Zu- sammen
1880	134 868	8 645	26 900	170 413	1885	220 658	9 619	34 600	264 877
1881	158 976	7 661	29 100	195 737	1886	232 910	8 837	43 044	284 791
1882	170 245	7 817	31 700	209 762	1887	240 580	9 665	47 491	297 736
1883	188 492	8 787	31 789	229 068	1888	288 201	10 682	65 015	363 898
1884	200 751	9 789	35 134	245 674	1889	307 066	11 991	62 819	381 876
1880-84	853 332	42 699	154 623	1 050 654	1885-89	1 289 415	50 794	252 969	1 593 178

Diese Zahlen enthalten jedoch die An- und Ummeldungen von Dienstboten (vergl. Tabelle 83 auf Seite 78) nicht mit.

## 6. Die Anmeldungen in Bezug auf den Gewerbebetrieb.

Die nach § 14 der Gewerbeordnung des Deutschen Reiches für den Beginn des selbständigen Betriebes eines stehenden Gewerbes vorgeschriebene Anzeige hat für das Hamburgische Gebiet, mit Ausnahme der Landherrenschaften Bergedorf und Ritzebüttel, bei dem Gewerbebureau (Abtheilung VII der Polizei-Behörde) in Hamburg zu geschehen. Dasselbe stellt monatlich eine Nachweisung der angemeldeten Gewerbetreibenden dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation zu, welches dieselbe zu einer systematischen Uebersicht nach Gewerbegruppen bearbeitet und im „Oeffentlichen Anzeiger“ zur Veröffentlichung gelangen läßt. Dasselbst erscheint nach Jahresschluß auch eine entsprechende Jahreszusammenstellung, welcher die Zahlen der Tabelle 81 entnommen sind, während die übrigen Angaben auf den „Verwaltungsberichten“ beruhen.

**Tabelle 81. Die Anmeldungen zum selbständigen Gewerbebetriebe nach Gewerbegruppen im Stadtgebiete nebst den geest- und marschländischen Landgemeinden in den Jahren 1880 bis 1889.**

Gewerbe- bzw. Berufsgruppen	1884	1885	1886	1887	1888	1889	In Procent	
							1885/89	1880/84
1. Landwirthsch., Gärtnerei etc.	20	25	21	31	40	34	0,52	0,35
2. Forstwirthsch., Jagd, Fischerei	1	—	—	—	—	1	0,00	0,01
3. Bergbau, Hütten, Salinen, Torfgräberei .....	—	—	1	—	—	1	0,01	—
4. Industrie der Steine u. Erden	6	10	8	9	8	13	0,16	0,28
5. Metallverarbeitung .....	100	102	85	106	127	128	1,89	1,96
6. Verf. v. Maschinen, Apparaten	65	58	80	76	81	118	1,42	1,12
7. Chemische Industrie .....	4	2	5	7	16	4	0,12	0,06
8. Gew. v. forstwirthsch. Neben- prod., Fetten, Oelen, Firnissen	6	2	—	—	5	4	0,04	0,08
9. Textilindustrie .....	25	9	17	16	19	17	0,27	0,37
10. Papier- und Lederindustrie ..	63	60	71	74	80	62	1,20	1,01
11. Verf. v. Holz- u. Schnitzstoffen	109	111	115	132	176	143	2,33	1,97
12. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel .....	133	121	126	147	174	184	2,60	2,21
13. Bekleidung und Reinigung ..	693	666	678	826	775	712	12,62	11,40
14. Baugewerbe .....	182	148	196	222	227	316	3,83	3,04
15. Polygraphische Gewerbe ....	21	36	29	45	41	48	0,68	0,49
16. Künstlerische Gewerbe .....	18	12	16	18	10	25	0,28	0,25
17. Handel und dessen Hilfs- gewerbe .....	3 234	3 160	3 074	3 239	3 382	3 822	57,54	55,90
18. Versicherungsgewerbe .....	11	11	9	11	9	6	0,16	0,19
19. Verkehrsgewerbe .....	124	154	137	147	146	184	2,65	2,33
<i>Darunter Wassertransport ..</i>	<i>71</i>	<i>87</i>	<i>60</i>	<i>71</i>	<i>52</i>	<i>76</i>	<i>1,19</i>	<i>0,90</i>
20. Beherbergung u. Erquickung ..	767	694	629	370	241	318	7,77	13,51
21. Erziehung und Unterricht ..	78	40	41	63	124	100	1,27	0,87
22. Gesundheitspflege und Krankendienst .....	82	55	93	111	129	116	1,74	1,12
23. Kunst, Litteratur, Presse ..	45	36	38	72	65	47	0,89	0,75
24. Arbeiter ohne nähere Be- zeichnung .....	5	2	—	—	—	—	0,01	0,73
<b>Zusammen .....</b>	<b>5 792</b>	<b>5 514</b>	<b>5 469</b>	<b>5 722</b>	<b>5 875</b>	<b>6 403</b>	<b>28 983</b>	<b>27 690</b>
Davon Staatsangehörige .....	2 356	2 108	2 125	2 298	2 245	2 425	11 201	11 044
Procent .....	40,68	38,23	38,86	40,16	38,21	37,87	38,65	39,88

Von dem Gewerbebureau wird die nach § 33 der Gewerbeordnung erforderliche Erlaubniß zum Betriebe einer Gast- oder Schankwirthschaft sowie des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus ertheilt, desgleichen stellt dasselbe die nach § 44 vorgeschriebenen Gewerbe-Legitimationskarten für Handlungsreisende aus. Die §§ 55, 56 und 59 der Gewerbeordnung machen ferner den Gewerbebetrieb im Umherziehen (Hausierhandel, Schaustellungen u. dgl.) von der Genehmigung der Behörde abhängig; die §§ 107 bis 114 der revidierten Gewerbeordnung vom 17. Juli 1878 verpflichten die aus der Schule entlassenen gewerblichen Arbeiter unter 21 Jahren ohne Unterschied des Geschlechtes zur Führung eines Arbeitsbuches, während einer Arbeitskarte nach §§ 137 und 138 alle Kinder vom 12. bis zum 14. Lebensjahre bedürfen, sofern sie in Fabriken, Werkstätten u. dgl. arbeiten.

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Abmeldung des Gewerbes besteht nicht.

**Tabelle 82. Gewerbeconcessionen, ertheilte Legitimationsscheine, Arbeitsbücher u. s. w.**

Verwaltungsbezirke <sup>1)</sup> . Art der Erlaubnißscheine u. s. w.	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>a. Bezirk der Polizeibehörde in Hamburg.</b>						
1. Ausüb. d. Gast- u. Schankwirthschaftsbetr.						
Ertheilte Erlaubniß .....	1 350	1 288	1 093	600	297	453
Davon an neue Betriebe .....	696	612	468	226	113	149
Versagung der Erlaubniß .....	127	336	557	508	480	393
Angemeldete Einstellung des Betriebes .....	229	247	225	128	88	43
Verfügte Schließung des Betriebes ....	7	9	22	6	17	10
Entziehung der Erlaubniß .....	9	12	25	23	25	15
2. Kleinhandel mit Spirituosen.						
Ertheilte Erlaubniß .....	259	337	354	388	86	82
Davon an neue Betriebe .....	197	267	270	277	73	40
Versagung der Erlaubniß .....	9	8	18	16	171	182
3. Ertheilte Gewerbe-Legitimationskarten für Handlungsreisende .....	2 074	2 630	3 147	2 388	2 314	2 487
4. Ertheilte Wandergewerbescheine .....	510	427	425	420	413	445
Darunter für den Hausierhandel <sup>2)</sup> ...	402	337	333	334	321	352
5. Ertheilte Arbeitsbücher (an 14 b. 21jähr.)	3 696	3 879	3 617	4 554	4 928	5 354
Davon an männl. Arbeiter, Procent .	57,6	56,8	58,7	59,5	61,9	59,9
6. Ertheilte Arbeitskarten (an Kinder)...	64	50	39	36	40	76
7. Angem. Fabriken mit jugendl. Arbeitern	28	29	23	28	41	52
<b>b. Landherrenschafft Bergedorf.</b>						
1. Wirthschaftsconcessionen .....	10	5	7	5	7	8
2. Gewerbeanmeldungsscheine .....	47	70	116	124	91	84
3. Gewerbelegitimationskarten .....	140	135	153	167	169	167
4. Arbeitsbücher .....	104	80	94	114	148	137
5. Arbeitskarten .....	1	—	—	2	—	—
<b>c. Landherrenschafft Ritzebüttel.</b>						
1. Concessionen .....	10	17	10	16	15	12
2. Gewerbescheine .....	36	25	46	46	39	41
3. Gewerbelegitimationsscheine .....	16	20	21	19	17	22
4. Wandergewerbescheine .....	5	—	4	3	2	6
5. Arbeitsbücher .....	18	26	24	23	45	45

<sup>1)</sup> In den Landherrenschaften der Geest- und Marschlande ist für die Ertheilung der Wirthschaftsconcessionen (1884 bis 1889: 15, 14, 8, 9, 12 und 17), Arbeitsbücher (1884 bis 1889: 77, 102, 78, 78, 81 und 108) und Arbeitskarten (1885: 3) das Bureau der Landherrenschaften zuständig. Vorstehende Zahlen sind in den obigen nicht mit enthalten.

<sup>2)</sup> Für den Hausierhandel innerhalb der Stadt werden seit dem Jahre 1884 Wandergewerbescheine nicht mehr ausgegeben.

## 7. Der Dienstbotenwechsel und das Gesindewesen.

Nach der neuen Gesindeordnung vom 29. April 1881 hat jede Person, welche im Staatsgebiete, mit Ausnahme der Landherrenschaft Ritzbüttel, in Gesindedienst treten will, beim „Gesindebureau“, Abtheilung V der Polizeibehörde zu Hamburg, bezw. bei dem Gesindebureau in Bergedorf eine Dienstkarte zu lösen, welche auch bei jeder Aenderung des Dienstes zur Umschreibung (daselbst bezw. auf den Bezirksbureaus) einzureichen und bei Aufgabe des Gesindedienstes bezw. beim Wegzuge unter Beibringung eines Entlassungsscheines der Herrschaft oder des Logisgebers wieder vorzuzeigen ist. Die bei dem ersten Dienstantritt auf dem Gesindebureau niederzulegenden Legitimationspapiere verbleiben dort bis zum Wegzuge oder Aufgeben des Dienens der betreffenden Dienstboten.

Gesindevermiether waren Ende 1882: 241, 1888: 394 und Ende 1889: 424 in Hamburg vorhanden.

Die nachstehende Tabelle 83, welche aus den „Verwaltungsberichten“ zusammengestellt ist, enthält nicht die Zahlen, betreffend die Landherrenschaften Bergedorf und Ritzbüttel. Den Verwaltungsberichten ist aber gleichfalls zu entnehmen, daß neue Dienstkarten (bezw. -Bücher) ausgestellt wurden:

		i n d e n J a h r e n					
		1884	1885	1886	1887	1888	1889
in Bergedorf	.....	339	508	776	823	915	943
„ Ritzbüttel	.....	141	128	126	92	111	109.

Für Ritzbüttel besteht noch die dortige alte Gesindeordnung.

**Tabelle 83. Der Dienstbotenwechsel und die Gesindestreitsachen im Stadtgebiete sowie in den Landherrenschaften der Geest- und Marschlande während der Jahre 1880 bis 1889.**

Jahre	Neu angemeldete Dienstboten		Ungemeldete Dienstboten <sup>1)</sup>		Gesamter Dienstbotenwechsel		Abgemeldete Dienstboten		Gesindestreitsachen <sup>2)</sup>	
	überhaupt	weibliche	überhaupt	weibliche	überhaupt	Davon im städtischen Gebiete	überhaupt	weibliche	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1877	10 862	7 880	51 186	41 590	62 048	60 024	6 784	5 133	1 650	1 528
1878	10 686	7 837	52 801	41 591	63 487	61 578	14 061	11 421	1 768	1 601
1879	11 045	7 982	52 973	41 438	64 018	62 179	13 015	10 179	1 785	1 576
1880	12 439	8 935	50 234	38 507	62 673	61 094	14 242	10 961	1 856	1 660
1881	13 179	9 992	52 949	40 963	66 128	64 391	14 382	10 576	1 546	1 312
1882	13 568	10 320	60 072	48 098	73 640	72 083	16 123	13 023	1 570	1 315
1883	12 720	9 473	59 394	47 638	72 114	70 960	15 505	12 398	1 812	1 413
1884	13 447	9 862	62 033	50 778	75 480	73 970	16 036	13 110	1 868	1 461
1885	13 891	9 655	61 286	49 732	75 177	73 858	18 047	14 475	2 008	1 493
1886	13 869	9 760	62 837	49 840	76 706	74 747	17 068	13 545	1 987	1 330
1887	14 873	10 260	64 837	50 721	79 710	77 708	20 964	16 685	1 666	960
1888	16 535	11 350	72 245	56 927	88 780	86 517	20 380	16 552	1 881	1 172
1889	18 167	13 223	77 329	62 065	95 496	92 660	19 791	16 053	2 125	1 240

<sup>1)</sup> Bis Ende Juni 1881 hatten sich die hiesigen staatsangehörigen Dienstboten beim Dienstwechsel nicht umzumelden.

<sup>2)</sup> Spalte 9 weniger 10 ergibt die Zahl der an die Gerichte verwiesenen Streitsachen, die von 122 oder 7,4 Procent im Jahre 1877 auf 885 oder 41,6 Procent im Jahre 1889 gestiegen sind.

## IV. Grundeigenthum und Wohnungen.

### I. Bestand und Werth des Grundeigenthumes.

Die für die Erhebung der Grundsteuer aufgestellten Register bieten das Material für eine Statistik des Grundeigenthumes nach seinem Umfange und Werthe, jedoch nur soweit als dasselbe der Steuer unterworfen ist; hierbei wird zwischen Grund- und Gebäudesteuer, abgesehen vom Steuersatze der landwirthschaftlichen Grundstücke, nicht besonders unterschieden.

Nach dem Grundsteuer-Gesetze vom 4. Juli 1881, welches bereits für genanntes Jahr in Kraft trat, sind von der Grundsteuer befreit diejenigen Grundstücke, welche dem Staate eigenthümlich gehören, sowie diejenigen, welche zum unmittelbaren Gebrauche öffentlich anerkannter Stiftungen, als Kirchen, Hospitäler, Hilfs- und Unterstützungs-Anstalten, Stiftungsschulen u. s. w. dienen. Die Grundsteuer beträgt 5 Promille des Kapitalwerthes für alle Grundstücke in Stadt, Vorstadt und Vororten, 4 Promille für die im übrigen Gebiete belegenen Grundstücke, sofern dieselben nicht zu landwirthschaftlichem Betriebe dienen, in diesem Falle beträgt die Grundsteuer 3 Promille des Kapitalwerthes. Der Kapitalwerth wird gefunden durch Kapitalisierung des Mietheertrages bezw. bei zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden Grundstücken des durch Bonitierung ermittelten Reinertrages mit  $3\frac{1}{2}$  Procent. Der in Rechnung zu ziehende Mietheertrag wird aus dem thatsächlichen berechnet, indem von letzterem für Mietheausfälle, theilweises Leerstehen und Unterhaltungskosten bei Grundstücken, deren abgeschlossene Theile zu 240 Mark jährlich und darunter vermietet sind, die Hälfte, bei allen übrigen Grundstücken ein Viertel abgezogen wird.

Die auf diese Weise aus den Grundsteuerveranlagungen berechneten Kapitalwerthe sind in Tabelle 84 für das gesammte Staatsgebiet zusammengestellt, wobei zwischen den Grundstücken, welche landwirthschaftlich benutzt werden, und allen übrigen unterschieden ist. Die Zunahme des Kapitalwerthes der Grundstücke mit landwirthschaftlichem Betriebe im Jahre 1886 erklärt sich aus der in diesem Jahre zuerst eingetretenen Einschätzung nach der Bonitierung.

**Tabelle 84. Der Kapitalwerth der städtischen und ländlichen steuerpflichtigen Grundstücke, nach Maßgabe der Grundsteuer berechnet für die Jahre 1880 bis 1889.**

Jahre	Grundsteuertaxen, d. i. Kapitalwerth der Grundstücke				
	ohne landwirthschaftlichen Betrieb		mit landwirthschaftlichem Betriebe		Zusammen
	M	in Proc.	M	in Proc.	
1880	1 349 855 780	98,24	24 199 380	1,76	1 374 055 160
1881	1 389 277 190	98,27	24 413 230	1,73	1 413 690 420
1882	1 415 837 210	98,34	23 972 140	1,66	1 439 809 350
1883	1 457 811 040	98,38	24 000 650	1,62	1 481 811 690
1884	1 488 572 380	98,42	23 882 180	1,58	1 512 454 560
1885	1 527 627 850	98,44	24 248 890	1,56	1 551 876 740
1886	1 568 657 610	97,52	39 962 860	2,48	1 608 620 470
1887	1 644 793 600	97,66	39 492 740	2,34	1 684 286 340
1888	1 741 497 070	97,80	39 099 200	2,20	1 780 596 270
1889	1 876 279 890	97,97	38 955 350	2,03	1 915 235 240

Tabelle 85 enthält die Grundsteuertaxen für die in Stadt und Vorstadt belegenen Grundstücke für einen längeren Zeitraum. Die Abweichungen gegen die in der 3. Ausgabe mitgetheilten Zahlen für die Grundsteuertaxen erklären sich daraus, daß diese früher auf die in der ersten Hälfte des Jahres veranschlagte Steuer bezogen wurden, während sie in Tabelle 85 für die Jahre 1880 bis 1889 nach der wirklich vereinnahmten Grundsteuer berechnet sind.

Die Grundsteuertaxen entsprechen jedoch nicht dem wirklichen Verkaufswerthe der Grundstücke, denn einmal ist die Werthsermittlung derselben, wie oben mitgetheilt, eine ungleiche, je nachdem es sich um größere oder kleinere Miethen handelt, und dann ist der Kapitalisierung ein zu niedriger Zinsfuß zu Grunde gelegt, sodaß die Taxen nur bei Grundstücken mit ausschließlich kleinen Miethen dem wirklichen Werthe ziemlich nahe kommen, bei allen übrigen aber zu hoch sein dürften. Andererseits wird manches Grundstück durch seine günstige Lage oder andere Vorzüge einen höheren Kaufpreis erzielen, als der eigentliche Ertragswerth erwarten läßt.

Bei den Grundsteuertaxen ist ferner auch nicht unbeachtet zu lassen, daß sie den Werth des gesammten Grundbesitzes nicht darstellen, da nicht alle Grundstücke auch Grundsteuer zahlen (siehe Seite 79).

Eine andere Abschätzung des Gebäudewerthes geschieht durch die Taxatoren der Feuerkasse. Ein directer Vergleich dieser beiden Schätzungen ist nicht angängig, in erster Linie deshalb nicht, weil die Grundsteuertaxe den Werth des Bodens sammt dem Gebäude enthält und zwar den Ertragswerth, die Feuerkassentaxe dagegen den Herstellungswerth des Gebäudes allein; ferner ist von der Grundsteuer ein größerer Theil der Grundstücke befreit als von dem Feuerkassenbeitrage. Die Aufstellungen der Feuerkasse geschehen auch nicht nach der gewöhnlichen Gebietseintheilung, sondern nach Kirchspielen. Die Werthe für die fünf Kirchspiele der inneren Stadt nebst dem von St. Georg lassen sich zusammen den in Tabelle 85 mitgetheilten Grundsteuertaxen im Allgemeinen gegenüberstellen. Für diese sechs Kirchspiele stieg der Werth der Gesamtversicherungen in den Jahren 1879 bis 1889 von 100 auf 109,5, während die Grundsteuertaxen sich in der gleichen Zeit von 100 auf 122,7 steigerten.

**Tabelle 85. Der Kapitalwerth der Grundstücke in der Stadt und Vorstadt von 1839 bis 1889.**

Im Durch- schnitte der Jahre	Anzahl der be- steuerten Grund- stücke	Grundsteuer- taxen (Kapitalwerth) M	Durch- schnitt- lich für ein Grund- stück M	Im Jahre	Anzahl der be- steuerten Grund- stücke	Grundsteuer- taxen (Kapitalwerth) M	Durch- schnitt- lich für ein Grund- stück M
1839	6 612	227 492 000	34 406	1880	8 083	990 171 330	122 500
1841—1845	6 332	251 163 000	39 666	1881	8 115	997 045 330	122 864
1846—1850	6 800	308 553 000	45 375	1882	8 161	1 007 032 490	123 396
1851—1855	6 920	315 862 000	45 645	1883	8 207	1 023 251 720	124 680
1856—1860	7 137	372 801 000	52 235	1884	8 031	1 027 777 430	127 976
1861—1865	7 438	452 582 000	60 847	1885	7 942	1 037 576 870	130 644
1866—1870	7 665	578 675 000	75 496	1886	7 982	1 047 157 840	131 190
1871—1875	7 831	708 482 000	90 471	1887	7 908	1 084 369 200	137 123
1876—1880	7 976	936 126 526	117 368	1888	7 890	1 132 427 880	143 527
1881—1885	8 091	1 018 536 768	125 885	1889	7 904	1 202 411 860	152 127

## II. Die Belastung des Grundeigenthumes.

Statistische Angaben über die Belastung des Grundeigenthumes sind in den dem Hypothekenamte erstatteten Jahresberichten der vier Hypothekenbureaus enthalten, aus welchen Quellen die folgenden Uebersichten gewonnen sind. In den Landherrenschaften Bergedorf und Ritzbüttel besteht je ein Hypothekenbureau bei den Amtsgerichten. In Hamburg selbst befinden sich das Stadt-Hypothekenbureau und das Land-Hypothekenbureau; ersteres umfaßt die innere Stadt, die Vorstadt St. Pauli, mit Ausschluß einzelner Straßen, sowie die ehemalige Vogtei Rotherbaum; letzteres umfaßt St. Georg, die Vororte, mit Ausnahme der ehemaligen Vogtei Rotherbaum, und das übrige Gebiet der Landherrenschaften der Geest- und Marschlande. Die Gesamtbeschwerung läßt sich nur für das Gebiet des Stadt- und Land-Hypothekenbureaus feststellen, sie betrug für dieses im Jahre 1878 768 Millionen Mark, stieg 1883 auf 866 und in 1888 auf fast 985 Millionen Mark.

**Tabelle 86. Die Beschwerden im Bereiche des Stadt-Hypothekenbureaus in den Jahren 1879 bis 1888.**

Am Schlusse der Jahre	Anzahl sämmt- licher Grund- stücke	Gesamt- beschwe- rung am Ende des Jahres <i>M</i>	Durch- schnitt- liche Be- schwerung eines Grund- stückes <i>M</i>	Grund- steuertaxen sämmtlicher Grund- stücke <i>M</i>	Die Be- schwerung beträgt von der Grund- steuertaxe  Procent	Betrag der im Jahre	
						neu ein- getragenen Pöste <i>M</i>	getilgten Pöste <i>M</i>
1879	6 879	439 988 000	63 960	859 173 940	51,2	23 434 000	16 562 000
1880	6 824	445 433 000	65 270	858 486 670	51,9	20 131 000	14 686 000
1881	6 830	450 027 000	65 890	868 254 760	51,8	19 912 000	15 318 000
1882	6 845	457 223 000	66 800	874 038 060	52,3	25 224 000	18 028 000
1883	6 877	464 004 000	67 470	883 262 190	52,5	20 977 000	14 196 000
1884	6 877	467 902 000	68 039	884 806 180	52,9	22 687 000	18 789 000
1885	6 880	461 332 000	67 054	891 635 580	51,7	25 802 000	32 372 000
1886	6 893	462 677 000	67 123	895 638 690	51,7	34 545 000	33 200 000
1887	6 900	469 231 000	68 004	928 318 190	50,5	32 595 000	26 041 000
1888	6 934	486 669 000	70 186	968 003 430	50,3	35 536 000	18 098 000

Die beträchtliche Zunahme der getilgten wie der neu eingetragenen Pöste in den Jahren 1885—87 erklärt sich durch den zur Ausführung des Zollanschlusses erfolgten staatsseitigen Erwerb von mehr als 500 im städtischen Bezirke belegenen Grundstücken, welche einen Grundsteuerwerth von rund 49 Millionen Mark hatten.

Die Zahl der unbeschwerten Grundstücke betrug Ende 1877 im Bereiche des Stadt-Hypothekenbureaus 363; sie ist seitdem nicht wieder ermittelt worden, dürfte sich aber nicht wesentlich verändert haben, es wären sonach die in der 4. Spalte obiger Tabelle enthaltenen Werthe um ungefähr 5 Procent zu erhöhen, um die durchschnittliche Belastung der beschwerten Grundstücke zu erhalten; dementsprechend würde die Belastung der beschwerten Grundstücke im Jahre 1888 etwa 53 Procent von deren Grundsteuertaxen betragen haben. Vom Land-Hypothekenbureau wird die Zahl der unbeschwerten Grundstücke seit dem Jahre 1884 gleichfalls nicht mehr festgestellt; dieselbe betrug in den Jahren 1879 bis 1883 1 187, 1 225, 1 246, 1 269 und 1 290, oder rund 9 Procent sämmtlicher Grundstücke. Darnach würde sich also die durchschnittliche Belastung eines beschwerten Grundstückes für das Jahr 1879 auf 37 170 *M* und für 1883 auf 38 770 *M* berechnen.

Ein directer Vergleich der Gesamtbeschwerden mit den Grundsteuer-taxen sämtlicher Grundstücke ist für den Bereich des Land-Hypothekenbureaus nicht ohne Bedenken, da im Gebiete desselben, insbesondere in einigen Vororten umfangreiche Baugründe vorhanden sind, die zur Zeit noch als Gärten oder Felder dienen bezw. brach liegen und daher nur geringe Grundsteuer zahlen, dagegen als Bauplätze einen sehr hohen Werth haben und demgemäß auch mit Hypotheken beschwert sein können; mit der wachsenden Bebauung der Vororte nimmt jedoch die Zahl dieser Grundstücke immer mehr ab.

**Tabelle 87. Die Beschwerden im Bereiche des Land-Hypothekenbureaus in den Jahren 1879 bis 1888.**

Am Schlusse der Jahre	Zahl der Buchfolien (Grund- stücke)	Summe der Beschwe- rungen M	Durch- schnittliche Belastung eines Grundstücks überhaupt M	Grundsteuer- taxen M	Die Be- schwerung in Procent der Grund- steuertaxe	Anzahl der um- geschrie- benen Grund- stücke
1879	10 500	346 132 000	32 965	450 929 680	76,8	762
1880	10 827	356 701 000	32 946	493 220 540	72,8	782
1881	11 151	371 571 000	33 322	522 490 430	71,1	773
1882	11 468	390 836 000	34 081	542 434 770	72,0	795
1883	11 668	402 387 000	34 487	574 423 150	70,0	810
1884	11 901	409 310 000	34 393	602 684 030	67,9	876
1885	12 206	420 614 000	34 460	634 595 070	66,3	910
1886	12 607	433 558 000	34 390	676 854 810	64,0	984
1887	13 083	457 030 000	34 933	718 828 390	63,6	1 096
1888	13 579	498 163 000	36 686	774 331 130	64,3	1 314

Ueber die Belastung des Grundeigenthumes in den Landherrenschaften Bergedorf und Ritzebüttel sind den Verwaltungsberichten nur die folgenden Angaben zu entnehmen.

**Tabelle 88. Die während der Jahre 1879 bis 1888 bei den Hypothekenbureaus der Amtsgerichte Bergedorf und Ritzebüttel eingeschriebenen sowie die getilgten Hypothekpöste.**

In den Jah- ren	Bergedorf						In den Jahren	Ritzbüttel		
	Anzahl der um- geschrie- benen Grund- stücke	Eingeschriebene		Getilgte		Anzahl der um- geschrie- benen Grund- stücke		Einge- schriebene	Ge- tilgte	
		Hypothekpöste						Hypothekpöste		
		Anzahl	M	Anzahl	M			Anzahl	Anzahl	
1879	76	298	822 790	169	483 499	Oct. 1879 bis Ende 1880	92	228	278	
1880	128	300	761 399	153	269 861					
1881	89	288	848 125	130	392 483	1881	52	128	131	
1882	93	255	1 440 978	119	214 577	1882	42	212	143	
1883	83	229	703 020	152	353 969	1883	72	157	188	
1884	70	268	800 773	107	287 640	1884	76	156	203	
1885	84	299	988 078	139	231 619	1885	68	160	204	
1886	77	279	792 794	123	229 673	1886	58	149	145	
1887	105	295	907 629	146	277 194	1887	78	.	140	
1888	126	357	1 178 418	200	449 516	1888	71	173	187	

### III. Die Besitzveränderungen.

Von den Eigenthumsveränderungen der Immobilien ist nach der Verordnung vom 23. December 1857 eine Abgabe im Betrage von 2 Procent der Kaufsumme zu entrichten, welche Käufer und Verkäufer zu gleichen Theilen zu tragen haben. Befreit von dieser Abgabe sind die Erbnehmer und Legatarien, welche die Erbschaftssteuer zu entrichten haben, desgleichen entfällt die Abgabe, wenn das Eigenthum auf die Wittve und Kinder des Erblassers übergeht. Aus den von der Haupt-Staatskasse geführten Registern über die Höhe der bei den einzelnen Besitzveränderungen entrichteten Immobilien-Abgaben läßt sich der Kaufpreis dieser Grundstücke berechnen. Die folgende Tabelle enthält diese Werthe für die Jahre 1879 bis 1888; die Summe der Kaufpreise sowie die Durchschnittspreise beziehen sich nur auf diejenigen Grundstücke, für welche der Kaufpreis sich feststellen ließ. Der Ausdruck „Anzahl der umgesetzten Grundstücke“ ist der Kürze halber gebraucht für „Anzahl der Fälle von Besitzesveränderungen von einzelnen Grundstücken, von Grundstückscomplexen und von Grundstückstheilen“.

**Tabelle 89. Anzahl und Kaufpreis der in den Jahren 1879 bis 1888 im Staate umgesetzten Grundstücke.**

Jahre	Umgesetzte Grundstücke		Der Kaufpreis betrug		Jahre	Umgesetzte Grundstücke		Der Kaufpreis betrug	
	überhaupt	mit Preisangabe	im Ganzen	für ein Grundstück		überhaupt	mit Preisangabe	im Ganzen	für ein Grundstück
			ℳ	ℳ				ℳ	ℳ
1879	1 479	1 318	66 899 000	50 758	1884	1 817	1 601	76 197 149	47 593
1880	1 628	1 474	65 676 000	44 556	1885	1 795	1 562	75 021 264	48 029
1881	1 559	1 415	66 485 000	46 986	1886	1 997	1 776	108 279 054	60 968
1882	1 621	1 466	69 389 000	47 332	1887	2 434	2 129	116 791 731	54 858
1883	1 783	1 616	86 883 000	53 764	1888	2 555	2 203	143 594 071	65 181

**Tabelle 90. Die im Amtsgerichte Hamburg öffentlich verkauften Grundstücke in den Jahren 1880 bis 1888.**

Jahre	Anzahl der verkauften Grundstücke			Von den verkauften Grundstücken			Summe der Kaufpreise <i>M</i>	Durchschnittspreis eines Grundstücks <i>M</i>
	belegen		überhaupt	wurden freiwillig verkauft	sind prosequiert	gehörten zu Fallitmassen		
	in Stadt und Vorstadt	im übrigen Gebiete						
1880*)	114	246	360	45	238	77	20 756 200	57 660
1881	81	176	257	28	221	8	16 050 800	62 450
1882	60	184	244	11	222	11	12 405 700	50 840
1883	77	252	329	22	276	31	17 698 300	53 790
1884	63	214	277	11	250	16	14 409 185	52 019
1885	51	164	215	37	162	16	11 781 819	54 799
1886	35	130	165	21	132	12	7 909 261	47 941
1887	33	83	116	29	84	3	6 009 260	51 804
1888	33	79	112	49	59	4	5 989 405	53 477

\*) Mit Einschluß der Monate October bis December des Jahres 1879.

Ueber die öffentlich verkauften Grundstücke liegen weitere Angaben vor und zwar zunächst für die im Amtsgerichte Hamburg verkauften, für welche auch unterschieden wird, ob sie freiwillig oder zwangsweise verkauft sind, oder zu Fallitmassen gehörten. Das Ergebnis ist in Tabelle 90 (Seite 83) mitgetheilt.

Diese Tabelle enthält jedoch nur einen Theil der freiwillig öffentlich verkauften Grundstücke, indem die Mehrzahl derselben an der Börse zum Verkauf gebracht wird. Ueber sämtliche öffentlich verkauften Grundstücke werden auf Grund der in den Tagesblättern enthaltenen Angaben vom Statistischen Bureau eingehendere Aufstellungen gemacht, aus denen die folgenden Tabellen die wichtigsten Zahlen mittheilen.

**Tabelle 91. Anzahl und Verkaufspreis der im Hamburgischen Staate in den Jahren 1880 bis 1889 öffentlich verkauften Grundstücke.**

Jahre	Grundstücke mit Gebäuden			Unbebaute Plätze			
	Anzahl	Gesamtpreis M	Durchschnittspreis M	Anzahl	Flächeninhalt qm	Gesamtpreis M	Durchschnittspreis für 1 qm M
1880	273	16 067 772	58 856	20	97 975,7	562 099	5,74
1881	284	18 667 902	65 732	20	46 240,7	799 640	17,29
1882	274	15 244 394	55 636	30	50 421,4	1 339 690	26,57
1883	373	21 506 426	57 658	27	30 814,5	964 049	31,29
1884	305	16 424 849	53 852	13	12 240,8	253 096	20,68
1885	268	15 431 890	57 582	21	67 682,7	376 142	5,56
1886	241	12 825 550	53 218	48	37 072,7	645 800	17,42
1887	162	9 914 550	61 201	71	88 722,3	2 019 555	22,76
1888	175	11 368 750	64 964	80	80 983,5	3 338 700	41,23
1889	175	16 624 900	94 999	74	248 617,8	4 599 292	18,50

Von den 273 in den Jahren 1886—89 verkauften unbebauten Plätzen gehörten 177 mit 109 639,4 qm Flächeninhalt dem Staate, welcher dafür 8 663 192 M oder 79,03 M für 1 qm erzielte.

**Tabelle 92. Anzahl und Verkaufspreis der in Stadt, Vorstadt und Vororten belegenen, in den Jahren 1880 bis 1889 öffentlich verkauften Grundstücke mit Gebäuden.**

Jahre	Von den öffentlich verkauften Grundstücken mit Gebäuden waren belegt					
	in Stadt und Vorstadt St. Pauli			in den Vororten		
	Zahl der Grundstücke	Verkaufspreis		Zahl der Grundstücke	Verkaufspreis	
		im Ganzen M	für ein Grundstück M		im Ganzen M	für ein Grundstück M
1880	122	9 827 992	80 557	141	6 014 424	42 655
1881	150	12 808 544	85 390	120	5 463 077	45 526
1882	102	8 807 513	86 348	163	6 334 259	38 860
1883	125	10 483 724	83 870	232	10 874 852	46 874
1884	94	6 848 581	72 857	194	9 338 528	48 137
1885	86	7 344 962	85 406	156	7 421 126	47 571
1886	80	6 272 350	78 404	104	5 560 700	53 468
1887	64	5 607 500	87 617	87	4 116 550	47 317
1888	67	6 270 500	93 590	92	4 716 050	51 261
1889	86	9 373 450	108 994	87	7 170 450	82 419

### IV. Die mit Beschlag belegten Miethen.

Vom Bureau für Miethe-Depositionen im Amtsgerichte zu Hamburg sind die folgenden Uebersichten über Miethebeschläge sowie Miethe-Depositionen aufgestellt worden, aus denen hervorgeht, daß die Beschlagnahme von Miethen zur Sicherung hypothekarischer Gläubiger oder anderer privilegierter Forderungen in den letzten fünf Jahren beträchtlich abgenommen hat.

Durch das Gesetz vom 11. October 1878 sind von 1880 an zu den beiden Mietheterminen 1. Mai und 1. November noch 1. Februar und 1. August hinzugekommen, in den folgenden Tabellen umfaßt daher von 1880 ab der Mai-Termin auch den Februar-Termin, desgleichen der November-Termin auch den August-Termin.

Die Zahl der von der Beschlaglegung betroffenen Grundstücke und Miether ist erst vom Jahre 1878 an festgestellt worden. Das numerische Verhältniß zwischen beiden (auf 1 Grundstück kommen durchschnittlich 8 bis 9 Miether) läßt erkennen, daß es sich hierbei meist um größere Etagenhäuser handelt.

**Tabelle 93. Anzahl und Betrag der in den Jahren 1880 bis 1889 mit Beschlag belegten Miethen.**

Jahre	Zahl der be- antragten Beschläge		Davon wurden				Den Be- schlgen inhrier- ten Per- sonen	Gesamt- forderung der die Beschläge Nach- suchenden M	Anzahl der davon Betroffenen	
			ausgeführt		zurück- gezogen					
	Mai	Novbr.	Mai	Novbr.	Mai	Novbr.			Grund- stücke	Mie- ther
1880	162	196	113	113	49	83	434	353 421	358	3 097
1881	222	223	134	168	88	55	434	720 586	416	4 064
1882	209	157	113	88	96	69	149	518 868	354	3 192
1883	302	281	181	200	121	81	205	996 511	436	4 311
1884	248	183	162	123	126	99	124	926 668	354	3 064
1885	151	127	114	84	61	59	64	931 242	353	2 277
1886	164	107	119	68	70	56	62	480 038	243	1 682
1887	115	116	78	91	51	51	50	284 975	184	1 425
1888	70	93	48	60	27	45	7	107 402	128	938
1889	78	74	55	54	40	43	12	303 103	118	1 137

**Tabelle 94. Anzahl und Betrag der in den Jahren 1880 bis 1889 deponierten Miethen.**

Jahre	In Folge von Beschlügen deponierte Miethen				Freiwillig deponierte Miethen			
	Anzahl		Höhe in M		Anzahl		Höhe in M	
	Mai	Novbr.	Mai	November	Mai	Novbr.	Mai	November
1880	712	638	98 385	79 920	148	134	34 491	43 411
1881	904	809	115 247	102 028	125	119	32 511	28 743
1882	683	669	74 679	63 299	113	149	27 965	33 230
1883	1 039	914	124 439	99 221	141	126	26 652	30 477
1884	666	503	69 996	57 503	77	95	16 369	16 198
1885	459	382	84 056	44 346	64	104	11 022	20 554
1886	223	248	56 036	40 071	114	103	26 046	19 963
1887	218	331	22 597	38 738	97	111	16 383	14 887
1888	171	215	24 247	18 330	111	121	18 800	20 017
1889	255	278	21 958	34 021	125	119	20 019	23 611

### V. Die Bauhätigkeit.

Die Anzahl der bei der Baupolizei-Behörde bezw. bis zum Jahre 1871 auch bei den Landherrenschaften eingegangenen Anmeldungen zu Bauten und baulichen Veränderungen ist in der III. Ausgabe (Tabelle 90) für die Jahre 1866 bis 1883 auf Grund der von der Baupolizei-Behörde zusammengestellten Uebersichten mitgetheilt, doch beschränkten sich diese Angaben auf die Zahl der Neubauten, der Aufbauten, der Um- und Anbauten. Seit dem Jahre 1885 werden von der genannten Behörde monatlich im Amtsblatte zwei sehr ausführliche Uebersichten veröffentlicht, deren erste die Zahl der eingegangenen Anzeigen und Mittheilungen, nach 19 Arten unterschieden, enthält, während die zweite Uebersicht für die einzelnen Stadttheile

**Tabelle 95. Die in den Jahren 1885 bis 1889 in den einzelnen Stadttheilen beendeten Neubauten.**

Stadttheile	Beendete Neubauten									
	Anzahl der Gebäude überhaupt					Anzahl der Wohngelasse in denselben				
	1885	1886	1887	1888	1889	1885	1886	1887	1888	1889
Altstadt-Nordertheil ..	2	7	28	12	11	7	6	39	14	12
Altstadt-Südertheil ...	24	25	38	46	58	25	23	65	25	12
Neustadt-Nordertheil ..	12	25	36	30	31	29	98	62	126	121
Neustadt-Südertheil ..	8	7	20	17	4	8	20	58	55	20
Innere Stadt .....	46	64	122	105	104	69	147	224	220	165
St. Georg-Nordertheil ..	16	16	22	26	40	63	36	79	93	223
St. Georg-Südertheil ..	65	57	90	98	69	177	247	535	374	207
St. Pauli .....	40	32	50	82	122	112	150	196	589	846
Stadt und Vorstadt ..	167	169	284	311	335	421	580	1 034	1 276	1 441
Rotherbaum .....	28	38	38	33	66	44	59	176	108	256
Harvesthude .....	49	44	41	40	49	48	79	160	70	135
Eimsbüttel .....	58	109	128	153	219	181	522	718	1 059	1 442
Eppendorf .....	32	39	59	32	63	47	72	96	85	354
Winterhude .....	34	40	39	38	59	24	63	31	48	300
Uhlenhorst .....	32	21	47	41	55	76	63	136	218	322
Barmbeck .....	99	98	144	140	143	184	253	518	398	615
Eilbeck .....	46	52	73	58	115	55	187	138	206	462
Hohenfelde .....	27	9	38	34	42	48	36	152	81	235
Borgfelde .....	16	12	38	41	79	28	16	191	173	304
Hamm .....	40	42	46	48	50	48	93	166	124	81
Horn .....	10	11	23	36	22	14	21	15	58	41
Billwärder Ausschlag ..	31	34	43	57	92	101	178	154	265	496
Südlich der Elbe*) ...	31	41	31	49	101	6	17	3	26	132
Vororte .....	533	590	788	800	1 155	904	1 659	2 654	2 919	5 175
Stadt, Vorstadt und Vororte .....	700	759	1 072	1 111	1 490	1 325	2 239	3 688	4 195	6 616

\*) Steinwärder, Kleiner Grasbrook, Veddel, Peute, Kaltehofe, Ellerholz und Roß.

und Vororte die beendeten Neubauten, An-, Um- und Aufbauten sowie die Abbrüche, mit Unterscheidung der Benutzungsweise der Gebäude, mittheilt, wobei insbesondere auch Angaben über die Vermehrung bezw. Verminderung der Wohngelasse gemacht werden.

Aus dieser umfangreichen Statistik werden hier in zwei Tabellen die wichtigsten Zahlen für ein jedes der Jahre 1885—89 mitgetheilt, und zwar in der folgenden Tabelle 96 für das gesammte städtische Gebiet (welches außer Stadt, Vorstadt und Vororten hier auch die Ortschaften Veddel, Peute, Kaltehofe, Ellerholz und Roß umfaßt), während die Tabelle 95 für die einzelnen Stadttheile und Vororte die Zahl der beendeten Neubauten sowie die in denselben enthaltenen Wohngelasse angiebt. Bemerkenswerth ist in den letzten Jahren die geringe Zunahme der neu erbauten Familienhäuser im Vergleich zu der großen Zahl von Etagenhäusern.

**Tabelle 96. Die in den Jahren 1885 bis 1889 im städtischen Gebiete beendeten Neubauten, An-, Um- und Aufbauten.**

Jahr	Neubauten, welche ausschließlich oder doch hauptsächlich						Anzahl der neuge- bauten Gebä- ude über- haupt	An-, Um- oder Aufbauten		Ab- brüche		Im Ganzen	
	Wohnzwecken dienen				anderen Zwecken dienen			Anzahl der betrof- enen Gebä- ude	Ver- mehrung bezw. Vermi- n- derung der Wohn- gelasse	Gebäude	Wohngelasse	be- trof- ene Gebä- ude	Ver- mehr- ung der Wohn- gelasse
	Gebäude		Gelasse		Zwecken dienen								
	Eta- gen- häu- ser	Fami- lien- häu- ser	Wohn- ge- lasse	and- ere Ge- lasse	Gebä- ude	Wohn- ge- lasse							
1885	142	156	1 300	103	402	25	700	543	+ 98	359	1 843	1 602	— 420
1886	227	148	2 217	111	384	22	759	557	+108	406	776	1 722	1 571
1887	417	118	3 655	273	537	33	1 072	660	+ 66	385	777	2 117	2 977
1888	388	158	4 133	180	565	62	1 111	609	+ 49	534	1 062	2 254	3 182
1889	646	150	6 571	253	694	45	1 490	657	— 30	481	1 182	2 628	5 404

## VI. Die Gelasse in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten.

Eine Statistik der Gelasse, unter welchen diejenigen Theile der Gebäude verstanden werden, welche von einer bezw. mehreren Haushaltungen als Wohnung benutzt werden oder ausschließlich zu gewerblichen Zwecken dienen, ist zum ersten Male für das Jahr 1867 auf Grund des Volkszählungsmaterials aufgestellt worden. Bei den Volkszählungen in den Jahren 1875, 1880 und 1885 sind die Wohnverhältnisse noch eingehender behandelt worden (vgl. „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft IX, XII 1, und XV 1), desgleichen wurde seit 1873 aus den jährlichen Ermittlungen der Wohnungsverhältnisse und des Personenstandes eine ausführliche Statistik der Gelasse und Miethen gewonnen, welche ein zuverlässiges Bild von der jeweiligen Lage der Wohnverhältnisse im städtischen Gebiete gewährt. Das Ergebniß dieser Erhebungen ist in den folgenden Tabellen auszugsweise mitgetheilt.

Die Anzahl der leerstehenden Gelasse, insbesondere der Wohnungen, war in den Jahren 1872 bis 1874 eine so geringe, daß für gewisse Klassen derselben ein sehr fühlbarer Mangel eintrat, dem aber in den darauffolgenden Jahren durch zahlreiche Neubauten im Allgemeinen abgeholfen wurde. Der Zuwachs an mittleren und großen Wohnungen wurde so sehr gesteigert, daß das Bedürfniß in einer für den Werth des Grundeigenthumes recht nachtheiligen Weise überschritten wurde.

Die beträchtliche Abnahme der Zahl der leerstehenden Gelasse und die geringe Zunahme der Gelasse überhaupt in den Jahren 1883 und 1884 hat ihren Grund in dem Abbruche einer großen Anzahl von Gebäuden innerhalb der Grenzen des jetzigen Freihafengebietes, während sich die scheinbar starke Vermehrung der Gelasse im Jahre 1885 zum Theil aus einer veränderten Zählung der gewerblich benutzten Gelasse erklärt. Die in verschiedenen Fällen abweichende Feststellung des Begriffes „Gelaß“ ist vor Allem auch die Ursache für den Unterschied, den die Tabelle 97 im Vergleich mit Tabelle 96 hinsichtlich der Zunahme der Gelasse zeigt.

**Tabelle 97. Anzahl der in den Jahren 1870 bis 1889 überhaupt vorhandenen sowie der leerstehenden Gelasse.**

Jahre	Anzahl sämtlicher Gelasse	Darunter leerstehende Gelasse		Jahre	Anzahl sämtlicher Gelasse	Darunter leerstehende Gelasse	
		Anzahl	in Procent			Anzahl	in Procent
1870	71 000	2 367	3,33	1880	106 470	7 298	6,85
1871	72 800	1 256	1,72	1881	109 653	7 756	7,07
1872	74 500	710	0,95	1882	112 536	7 784	6,92
1873	76 333	731	0,96	1883	112 721	5 529	4,91
1874	80 674	1 058	1,31	1884	113 076	3 915	3,46
1875	84 438	1 485	1,76	1885	118 935	3 219	2,71
1876	88 767	2 780	3,13	1886	119 210	2 976	2,50
1877	93 695	4 722	5,04	1887	121 838	2 901	2,38
1878	98 694	5 700	5,78	1888	126 718	3 573	2,82
1879	102 885	6 692	6,50	1889	134 347	4 641	3,45

Die Abnahme der leerstehenden Gelasse hat bis zum Jahre 1887 angehalten, worauf in Folge der günstigeren wirtschaftlichen Lage auch wieder eine regere Bauthätigkeit und damit ein Anwachsen der leerstehenden Gelasse eintrat.

Ueber die Lage der Gelasse, nach Stadt mit Vorstadt und Vororten unterschieden, sowie über die Benutzung derselben (letztere jedoch ohne die leerstehenden Gelasse), ob Wohn- oder gewerblichen Zwecken dienend, desgleichen über die Zahl der in den Wohnungen aufgefundenen Haushaltungen enthält Tabelle 98 Näheres.

**Tabelle 98. Die Gelasse nach Lage und Benutzung, sowie die Haushaltungen der bewohnten Gelasse in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Von sämtlichen Gelasen lagen				Von den Gelasen waren		Anzahl der Haushaltungen	
	in der Stadt und Vorstadt		in den Vororten		bewohnt	nur gewerblich benutzt	überhaupt	auf 100 Wohnungen
	Anzahl	Proc.	Anzahl	Proc.				
1880	77 344	72,6	29 126	27,4	88 826	10 346	92 034	103,6
1881	78 637	71,7	31 016	28,3	90 813	11 084	94 238	103,8
1882	79 611	70,7	32 925	29,3	93 663	11 089	96 667	103,2
1883	78 525	69,7	34 196	30,3	96 075	11 117	99 270	103,3
1884	77 589	68,6	35 487	31,4	97 656	11 505	101 139	103,6
1885	80 313	67,5	38 622	32,5	100 299	15 417	104 499	104,5
1886	79 503	66,7	39 707	33,3	102 129	14 105	106 674	104,5
1887	79 333	65,1	42 505	34,9	104 513	14 424	109 937	105,2
1888	80 693	63,7	46 025	36,3	108 179	14 966	113 801	105,2
1889	81 666	60,8	52 681	39,2	113 923	15 783	119 296	104,7

. Gelasce, welche gewerblichen Zwecken dienen und zugleich auch Wohnung sind, werden als bewohnte Gelasce gezählt, während als gewerblich benutzt nur solche gerechnet sind, die ausschließlich diesen Zwecken dienen. Der Antheil dieser Art von Gelasen an der Gesamtzahl der Gelasce läßt sich nicht genau angeben, da bei den leerstehenden Gelasen eine Unterscheidung, ob für Wohnzwecke oder für gewerbliche Benutzung bestimmt, nicht gemacht wird; doch läßt sich dieser Antheil annähernd auf ein Zehntel der Gelasce schätzen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten einen Auszug aus der Gelaßstatistik des Jahres 1885, welche ausführlich in Heft XV 1 der „Statistik des Hamburgischen Staates“ behandelt ist.

**Tabelle 99. Die bewohnten Gelasce nach der Stockwerkslage in den einzelnen Stadttheilen und Vororten am 1. December 1885.**

Stadttheile und Vororte	Keller	Unter- häuser und Läden	Erstes Stock- werk <sup>1)</sup>	Zweites Stock- werk	Drittes Stock- werk	4. und hö- heres Stock- werk	Meh- rere Stock- werke um- fas- send	Gan- ze Häu- ser <sup>2)</sup>	Zu- sam- men be- wohnte Ge- lasce
Altstadt-Nordertheil ..	611	1 742	1 965	2 079	1 779	791	527	233	9 727
Altstadt-Südertheil ...	266	386	738	1 047	1 041	592	206	117	4 393
Neustadt-Nordertheil ..	671	2 093	2 780	2 598	1 886	898	395	524	11 845
Neustadt-Südertheil ..	541	1 959	2 467	2 379	1 669	604	312	251	10 182
Innere Stadt .....	2 089	6 180	7 950	8 103	6 375	2 885	1 440	1 125	36 147
St. Georg-Nordertheil.	607	1 635	1 881	1 613	1 140	724	93	648	8 341
St. Georg-Südertheil..	751	1 322	1 498	1 389	1 164	931	56	225	7 336
St. Pauli .....	1 221	3 013	3 424	3 026	1 963	678	79	383	13 787
Stadt und Vorstadt ..	4 668	12 150	14 753	14 131	10 642	5 218	1 668	2 381	65 611
Rotherbaum .....	287	690	785	611	381	83	12	749	3 598
Harvestehude .....	100	271	271	195	100	6	3	648	1 594
Eimsbüttel .....	415	1 288	1 315	1 031	749	190	7	653	5 648
Eppendorf .....	58	382	303	113	37	2	15	369	1 279
Winterhude .....	30	257	142	43	4	—	2	240	718
Uhlenhorst .....	128	478	483	376	120	6	9	543	2 143
Barmbeck .....	188	1 184	1 004	645	271	25	82	934	4 333
Eilbeck .....	146	690	668	358	121	6	14	485	2 488
Hohenfelde .....	231	614	641	580	346	87	34	645	3 178
Borgfelde .....	181	559	579	512	364	72	8	224	2 499
Hamm .....	88	604	496	156	66	16	10	510	1 946
Horn .....	6	235	183	23	—	—	5	273	725
Billwärder Ausschlag ..	292	856	888	637	415	90	18	122	3 318
Steinwärder .....	99	252	239	143	62	5	4	54	858
Kleiner Grasbrook ...	31	92	115	79	25	2	1	18	363
Vororte .....	2 280	8 452	8 112	5 502	3 061	590	224	6 467	34 688
Stadt, Vorstadt und Vororte .....	6 948	20 602	22 865	19 633	13 703	5 808	1 892	8 848	100 299

<sup>1)</sup> mit Einschluß des Zwischenstocks.

<sup>2)</sup> mit Einschluß der bewohnten Schauer und Ställe.



sprechenden Verhältniszahlen für das Jahr 1880 anführt. Da zeigt es sich, daß in den Jahren 1880—85 der Antheil der Kellerbewohner zugenommen hat, desgleichen auch derjenige der Unterhäuser (Parterrewohnungen) sowie sämtlicher Stockwerke. Abgenommen hat dagegen der Antheil der Bewohner von Läden, von den mehrere Stockwerke sowie von den ein ganzes Haus umfassenden Gelassen. Letztere Art von Gelassen besteht nicht nur aus sogenannten Einfamilienhäusern, sondern enthält auch die meisten Anstalten mit einer nicht kleinen Bevölkerungszahl; bringt man diese in Abzug, so kamen im Jahre 1885 auf die Einfamilienhäuser nur 11,7 Procent der Bevölkerung, gegen 13,1 im Jahre 1880 und 16,9 Proc. im Jahre 1875.

In ähnlicher Weise (mit Ausschluß der Anstalten) sind in Tabellen 101 und 102 die bewohnten Gelasse nach Größenklassen, d. h. nach der Zahl der heizbaren Zimmer unterschieden, wobei für das städtische Gebiet wiederum auch

**Tabelle 102. Die bewohnten Gelasse (ohne die Anstalten)**  
in den einzelnen Stadttheilen und Vororten nach der Zahl der heizbaren Zimmer  
am 1. December 1885 (Verhältniszahlen).

Stadttheile und Vororte	Von 100 bewohnten Gelassen jedes Stadttheiles hatten								
	die folgende Anzahl von heizbaren Zimmern							eine Küche	Bade- einrich- tung
	0	1	2	3	4 bis 6	7 bis 9	10 und mehr		
Altstadt-Nordertheil . . .	0,95	48,15	26,34	12,63	9,77	1,23	0,93	90,33	2,78
Altstadt-Südertheil . . .	0,60	34,53	31,61	17,40	14,29	1,20	0,37	86,90	3,64
Neustadt-Nordertheil . .	0,88	39,16	27,56	15,26	14,25	1,86	1,03	84,96	5,03
Neustadt-Südertheil . . .	0,83	54,92	28,95	9,90	4,75	0,52	0,13	84,65	0,64
Innere Stadt . . . . .	0,85	45,47	28,11	13,30	10,37	1,23	0,67	86,56	3,01
St. Georg-Nordertheil . .	0,25	27,70	28,01	21,13	18,37	2,90	1,64	96,70	9,93
St. Georg-Südertheil . . .	0,03	18,78	47,72	22,94	8,75	1,32	0,46	98,77	3,47
St. Pauli . . . . .	0,31	35,16	36,45	19,47	7,95	0,53	0,13	98,60	1,58
Stadt und Vorstadt . . .	0,57	38,06	32,04	16,67	10,70	1,30	0,66	91,74	3,64
Rotherbaum . . . . .	0,11	15,20	18,66	20,01	28,76	8,14	9,12	97,87	31,98
Harvestehude . . . . .	0,07	11,00	18,29	14,64	22,19	13,89	19,92	97,17	45,00
Eimsbüttel . . . . .	0,11	17,02	37,57	26,15	14,31	4,02	0,82	98,88	8,55
Eppendorf . . . . .	—	37,16	29,77	11,63	12,25	7,23	1,96	91,96	10,92
Winterhude . . . . .	0,14	47,83	28,25	8,95	9,65	2,24	2,94	96,64	4,34
Uhlenhorst . . . . .	0,05	25,39	30,35	15,27	10,16	11,01	7,77	98,83	19,48
Barmbeck . . . . .	0,26	37,48	37,48	15,37	7,25	1,77	0,39	92,22	3,11
Eilbeck . . . . .	0,12	29,24	31,54	19,39	14,92	3,94	0,85	97,39	5,75
Hohenfelde . . . . .	—	11,85	27,62	20,40	26,95	8,61	4,57	98,61	21,56
Borgfelde . . . . .	—	36,10	19,19	28,21	11,86	2,72	1,92	90,58	7,17
Hamm . . . . .	—	52,22	22,63	8,25	7,63	6,54	2,73	96,19	8,56
Horn . . . . .	0,56	59,08	23,60	9,08	6,01	1,39	0,28	93,02	2,09
Billwärder Ausschlag . .	0,06	54,72	34,25	8,77	1,90	0,12	0,18	93,34	0,36
Steinwärder . . . . .	0,23	59,28	31,62	5,49	3,03	0,23	0,12	90,55	0,12
Kleiner Grasbrook . . .	0,55	64,55	25,76	6,10	2,49	0,55	—	91,69	0,83
Vororte . . . . .	0,11	30,78	29,40	17,47	13,75	5,04	3,45	95,73	12,33
Stadt, Vorstadt und Vororte . . . . .	0,11	35,54	31,12	16,95	11,75	2,60	1,63	93,12	6,66

angegeben ist, wie viele Bewohner in den einzelnen Größenklassen gezählt worden sind. Aus den gleichfalls mitgetheilten entsprechenden Zahlen für die Jahre 1880 und 1875 folgt, daß der Antheil der Bewohner für die kleinsten Wohnungen (mit nur 1 heizbaren Zimmer) in steter Abnahme begriffen ist, dasselbe gilt aber auch für die großen Wohnungen (mit 6 und mehr heizbaren Zimmern). Beide Tabellen lassen auch erkennen, wie viele Wohnungen ohne eine Küche waren (die Küchen sind nicht als heizbare Zimmer gezählt worden), und wie viele Gelasse ein Badezimmer besaßen. Es hatten hiernach 6,88 Procent aller bewohnten Gelasse keine besondere Küche; am häufigsten findet sich dieser Mangel bei den aus nur einem heizbaren Zimmer bestehenden Gelasen. Es wurden aber auch 407 Gelasse gezählt, welche weder ein heizbares Zimmer noch eine Küche besaßen; diese Gelasse beherbergten 1384 Bewohner.

Endlich ist im Jahre 1885 zum ersten Male für die bewohnten Gelasse die Dauer der Benutzung durch den letzten Inhaber festgestellt worden. Das Ergebniß ist in Verbindung mit dem Miethewerthe in Tabelle 103 auszugsweise mitgetheilt; Ausführlicheres hierüber sowie über die Dauer des Leerstehens der Gelasse befindet sich in Heft XV 1 der „Statistik des Hamburg. Staates“.

**Tabelle 103. Die bewohnten Gelasse des städtischen Gebietes nach der Dauer der Benutzung durch den letzten Inhaber am 1. December 1885.**

Dauer der Benutzung	Bewohnte Gelasse		Die bewohnten Gelasse nach Mietheklassen (Procentzahlen)						
	Anzahl	in Proc.	bis unter	180	360	600	960	1380	über
			180 M	bis 360 M	bis 600 M	bis 960 M	bis 1380 M	bis 1860 M	1860 M
Bis ½ Jahr	15 690	15,82	16,29	18,79	16,04	14,03	10,52	9,76	6,51
½ bis 1 Jahr	12 014	12,11	11,75	13,58	13,09	11,69	10,00	8,31	6,08
1 „ 2 Jahre	16 559	16,69	16,05	18,03	17,36	15,71	15,14	14,13	11,58
2 „ 5 „	26 833	27,05	27,07	27,89	27,27	27,35	26,26	25,17	23,51
5 „ 10 „	15 222	15,35	13,88	13,50	15,79	17,26	19,71	19,32	19,47
10 „ 20 „	9 074	9,15	9,52	5,81	7,82	10,17	13,15	17,11	22,26
20 „ 30 „	2 606	2,63	3,36	1,62	1,90	2,48	3,84	4,78	7,96
30 u. mehr Jahre	1 200	1,20	2,08	0,78	0,73	1,31	1,38	1,42	2,63
Zusammen . .	99 198	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

## VII. Die Miethen in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten.

Auf Grund der alljährlich für die Veranlagung der Grundsteuer vorgenommenen Erhebungen über den Miethewerth der im städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt und Vororté) vorhandenen Gelasse wird vom Statistischen Bureau eine ausführliche Miethestatistik aufgestellt, wobei die Gelasse einerseits nach Mietheklassen, andererseits nach ihrer Benutzungsweise (bewohnte, nur gewerblich benutzte, leerstehende Gelasse) unterschieden werden. Für die Volkszählungsjahre wird die Miethestatistik noch ausführlicher bearbeitet, indem die ausschließlich Wohnzwecken dienenden Gelasse besonders aufgeführt werden, ferner geschieht eine Trennung nach der Höhenlage der Gelasse, nach der Zahl der heizbaren Zimmer u. a. m. (vergl. für die Erhebung des Jahres 1885 Heft XV 1 der „Statistik des Hamburgischen Staates“).

Einen Auszug aus diesen Aufstellungen geben die folgenden Tabellen, zu denen im Allgemeinen zu bemerken ist, daß in ihnen nur die Gelasse mit Miethe-

angabe berücksichtigt sind, sie enthalten also nicht die Gelasse derjenigen Gebäude, welche keine Grundsteuer zahlen (Staatsgebäude, milde Stiftungen u. dergl.), auch sind für das Jahr 1885 die Fälle, wo zwei oder mehrere Gelasse zusammen eine Miethe hatten, ausgeschieden worden, während vordem in solchen Fällen die Miethen zerlegt worden waren. Die Zahl dieser Gelasse belief sich 1885 auf 2 550, für welche 1 176 Miethebeträge in der Gesamtsumme von 3 142 403 Mark angegeben waren; dieser Betrag ist des Vergleiches halber in den folgenden Tabellen jedoch mit berücksichtigt worden (man vergleiche hierzu das in Heft XV 1 der „Statistik des Hamburgischen Staates“ auf Seite 29 Gesagte).

**Tabelle 104. Der Miethewerth der benutzten sowie der leerstehenden Gelasse im städtischen Gebiete in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Benutzte Gelasse				Leerstehende Gelasse		
	Anzahl der Gelasse mit Miethe-angabe	Gesamtmiethe M	Durchschnittsmiethe für		Anzahl der Gelasse mit Miethe-angabe	Gesamtmiethe M	Durchschnittsmiethe für ein Gelaß M
			ein Gelaß M	einen Bewohner M			
1880	96 556	59 971 093	621	147	7 282	3 579 316	492
1881	99 070	60 732 260	613	147	7 738	3 674 307	475
1882	102 063	62 665 590	614	147	7 768	3 746 719	482
1883	104 263	64 268 510	616	146	5 506	3 218 700	584
1884	106 270	66 703 550	628	148	3 845	2 644 710	688
1885	112 273	69 006 872	630	148	3 202	2 337 296	730
1886	112 895	71 456 990	633	150	2 947	2 257 798	766
1887	115 421	75 119 187	651	153	2 876	2 278 983	792
1888	119 696	81 223 495	679	157	3 525	2 762 851	784
1889	126 005	87 861 037	697	163	4 598	3 124 915	680

**Tabelle 105. Die benutzten Gelasse und deren Miethen in Stadt und Vorstadt sowie in den Vororten in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Stadt und Vorstadt				Vororte			
	Benutzte Gelasse mit Miethe-angabe	Gesamtmiethe M	Durchschnittsmiethe für		Benutzte Gelasse mit Miethe-angabe	Gesamtmiethe M	Durchschnittsmiethe für	
			ein Gelaß M	einen Bewohner M			ein Gelaß M	einen Bewohner M
1880	71 079	43 858 607	617	153	25 477	16 112 486	636	134
1881	72 163	43 936 104	609	153	26 907	16 796 156	624	133
1882	73 005	44 643 581	611	153	29 058	18 022 009	620	134
1883	73 547	45 235 080	615	153	30 716	19 033 430	620	132
1884	73 500	46 174 630	628	156	32 770	20 528 920	626	133
1885	74 741	47 087 438	630	156	34 870	21 919 434	629	132
1886	75 809	48 245 228	636	159	37 086	23 211 762	626	133
1887	75 746	49 976 006	660	163	39 674	25 143 181	633	135
1888	77 083	53 486 031	694	170	42 613	27 737 464	651	138
1889	77 997	56 668 511	727	179	48 008	31 192 526	649	139

**Tabelle 106. Die bewohnten Gelasse und die nur gewerblich benutzten Gelasse nach Anzahl und Miethewerth in den einzelnen Stadttheilen und Vororten in den Jahren 1885 und 1889.**

Stadttheile und Vororte	Bewohnte Gelasse mit Mietheangabe				Nur gewerblich benutzte Gelasse mit Mietheangabe		
	Anzahl	Gesammt- miethe	Durchschnitts- miethe		Anzahl	Gesammt- miethe	Durch- schnitts- miethe
			eines be- wohnten Gelasses	eines heiz- baren Zimmers			
		M	M	M		M	M
<b>1885</b>							
Altstadt-Nordertheil.	9 233	5 343 823	579	212,04	2 554	2 903 783	1 137
Altstadt-Südertheil..	3 904	2 240 168	574	189,16	3 013	2 720 385	903
Neustadt-Nordertheil	11 598	7 264 087	626	202,20	2 085	2 617 993	1 256
Neustadt-Südertheil.	9 843	3 852 272	391	177,61	1 514	1 145 711	757
Innere Stadt.....	34 578	18 700 350	541	197,08	9 166	9 387 872	1 024
St. Georg-Nordertheil	8 004	5 028 149	628	209,43	650	493 370	759
St. Georg-Südertheil.	7 205	3 138 276	436	164,56	749	666 760	890
St. Pauli.....	13 315	6 053 839	448	180,45	874	914 931	1 047
Stadt und Vorstadt.	63 302	32 920 614	520	190,78	11 439	11 462 933	1 002
Rotherbaum .....	3 168	3 999 568	1 262	295,92	418	413 537	989
Harvestehude .....	1 496	2 221 706	1 485	274,28	105	84 517	805
Eimsbüttel.....	5 575	2 506 528	450	153,98	226	101 137	447
Eppendorf .....	1 190	573 629	482	160,21	58	41 163	709
Winterhude.....	680	303 563	446	178,58	56	50 705	906
Uhlenhorst.....	2 090	1 639 402	784	207,74	151	109 569	726
Barmbeck .....	4 234	1 325 531	313	132,39	189	85 392	452
Eilbeck.....	2 448	1 021 284	417	153,28	112	40 153	358
Hohenfelde .....	3 117	2 396 392	762	201,42	119	50 342	423
Borgfelde.....	2 151	1 021 605	475	178,31	85	34 625	407
Hamm .....	1 830	782 384	417	174,03	78	31 037	398
Horn .....	674	161 667	240	122,35	25	15 230	609
Billwärder Ausschlag	3 212	744 323	232	128,45	130	136 424	1 049
Steinwärder.....	781	217 648	279	157,39	101	112 180	1 110
Kleiner Grasbrook..	338	88 979	263	164,08	33	142 471	4 317
Vororte .....	32 984	19 004 209	576	195,71	1 886	1 448 482	768
Stadt, Vorstadt und Vororte ...	96 286	51 924 823	539	193,01	13 325	12 911 415	969
<b>1889</b>							
Innere Stadt.....	33 068	20 197 243	611	.	9 489	13 472 526	1 420
Stadt und Vorstadt.	64 528	38 034 000	589	.	11 604	15 840 782	1 365
Vororte .....	44 892	27 763 164	618	.	2 195	2 369 024	1 079
Stadt, Vorstadt und Vororte....	109 420	65 797 164	601	.	13 799	18 209 806	1 312

Tabelle 107. Die Gelasse überhaupt des städtischen Gebietes unterschieden nach Mietheklassen für die Jahre 1883 bis 1889.

Mietheklassen	Von je 100 Gelasen entfielen auf die nebenstehenden Mietheklassen							Im Jahre 1889 kamen auf die Mietheklassen	
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	Gelasse	Miethe- summen M
Ohne Miethe . . . . .	2,6	2,6	3,1	2,9	3,0	2,8	2,8	3 741	—
unter 150 Mark . . . . .	8,1	7,5	7,3	6,7	5,7	5,0	4,4	5 758	602 539
von 150 bis unter 210 M	17,2	16,2	16,2	15,0	13,6	12,1	10,4	13 661	2 512 725
„ 210 „ „ 270 „	13,1	13,4	13,3	13,5	13,8	13,8	13,7	17 958	4 339 710
„ 270 „ „ 330 „	10,7	10,9	11,4	11,7	11,9	12,0	12,1	15 975	4 845 705
„ 330 „ „ 420 „	10,0	10,3	10,6	11,0	11,4	12,1	13,2	17 375	6 479 160
„ 420 „ „ 540 „	8,8	9,0	9,2	9,5	9,9	10,5	11,0	14 496	6 913 380
„ 540 „ „ 660 „	6,4	6,5	6,6	6,9	7,2	7,6	7,8	10 279	6 250 290
„ 660 „ „ 900 „	6,7	6,8	6,7	6,9	7,0	7,3	7,5	9 917	7 589 550
„ 900 „ „ 1 260 „	6,6	6,7	6,5	6,6	6,6	6,7	6,8	9 005	9 439 740
„ 1 260 „ „ 1 860 „	4,5	4,5	4,3	4,3	4,5	4,5	4,6	6 003	9 307 200
„ 1 860 „ „ 2 400 „	1,5	1,6	1,5	1,4	1,7	1,7	1,7	2 205	4 646 340
„ 2 400 „ „ 3 000 „	1,2	1,3	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1 582	4 160 400
„ 3 000 „ „ 4 000 „	2,6	2,7	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1 550	5 191 100
„ 4 000 „ „ 6 000 „			0,7	0,9	0,8	1,0	0,9	1 210	5 796 500
„ 6 000 und mehr M			0,4	0,5	0,5	0,6	0,7	853	9 057 546
Zusammen . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	131 558	87 131 885

Wie Tabelle 107 erkennen läßt, hat in der Vertheilung der Gelasse überhaupt auf die einzelnen Mietheklassen in den letzten sechs Jahren eine wesentliche Verschiebung stattgefunden, und zwar in der Weise, daß der Antheil der billigen Gelasse (mit weniger als 210 Mark Miethe) von 25,3 Procent im Jahre 1883 auf 14,8 Procent im Jahre 1889 zurückgegangen ist; dabei entfiel von der Abnahme von 10,5 Procent der größere Theil, nämlich 6,9, auf die letzten drei Jahre. Aus Tabelle 109 folgt ferner, daß auch die Zahl der Gelasse mit 210 bis 270 Mark Miethe in mehreren Stadttheilen und Vororten geringer geworden ist.

Tabelle 108. Die Gelasse überhaupt des städtischen Gebietes sowie ihre Gesamtmiethen nach der Art und Lage für die Jahre 1880 und 1885.

Art bezw. Lage der Gelasse	Anzahl der Gelasse mit Mietheangabe		Gesamtmiethen dieser Gelasse M		Durch- schnitts- miethen für ein Gelaß M		Veränderung der Durch- schnitts- miethen von 1880 auf 1885	
	1880	1885	1880	1885	1880	1885	in M	in Proc.
Ganze Häuser . . . .	8 937	9 146	15 461 966	15 410 357	1 731	1 685	— 46	— 2,6
Keller . . . . .	7 599	8 575	3 330 510	3 796 705	438	443	+ 5	+ 1,1
Unterhäuser . . . . .	19 704	22 139	9 797 814	12 016 595	497	543	+ 46	+ 9,3
Läden . . . . .	3 238	2 967	3 921 870	3 715 485	1 211	1 252	+ 41	+ 3,4
Zwischenstock . . . .	147	194	75 660	107 654	515	555	+ 40	+ 7,8
1. Stockwerk . . . .	21 721	24 526	9 347 399	10 460 194	430	426	— 4	— 0,9
2. „ . . . .	19 095	20 692	7 800 400	8 542 001	409	413	+ 4	+ 1,0
3. „ . . . .	12 920	14 133	5 208 000	5 744 592	403	406	+ 3	+ 0,7
4. „ . . . .	5 608	5 518	1 927 250	1 922 429	344	348	— 13	— 3,8
5. u. höh. Stockwerk		577		147 587		255		
Mehrere Stockwerke	3 806	2 471	6 176 510	4 768 988	1 623	1 930	+ 307	+ 18,9
Schauer und Ställe	1 062	1 875	503 030	540 947	474	288	— 186	— 39,2
Zusammen . . . . .	103 887	112 813	63 550 409	67 173 534	612	595	— 17	— 2,8

Tabelle 109. Die in den einzelnen Stadttheilen und Vororten vorhandenen (Verhältniß-

Stadttheile und Vororte	Von je 100 Gelassen kamen auf die folgenden Mietheklassen									
	ohne Mie- the	unter 150 M	150 bis 210 M	210 bis 270 M	270 bis 420 M	420 bis 660 M	660 bis 1260 M	1260 bis 1860 M	1860 bis 3000 M	3000 und mehr M
Altstadt- Nordertheil . . .	{ 1883 4,7 1886 3,7 1889 3,8	{ 10,1 8,3 5,6	{ 16,0 15,6 14,5	{ 11,1 11,6 13,1	{ 16,2 17,4 18,2	{ 14,7 15,8 16,7	{ 15,1 15,7 15,4	{ 5,1 5,1 5,0	{ 3,5 3,3 3,5	{ 3,5 3,5 4,2
Altstadt- Südertheil . . .	{ 1883 2,3 1886 2,9 1889 3,7	{ 6,6 3,6 2,9	{ 12,7 8,5 5,6	{ 8,4 7,5 5,9	{ 19,3 19,2 18,8	{ 18,4 20,7 20,2	{ 19,2 21,8 22,2	{ 6,1 7,4 8,5	{ 3,8 4,4 6,1	{ 3,2 4,0 6,1
Neustadt- Nordertheil . . .	{ 1883 1,6 1886 1,9 1889 1,9	{ 7,7 7,0 4,7	{ 16,8 15,7 12,7	{ 10,6 11,1 11,8	{ 18,0 18,4 19,0	{ 15,2 15,8 17,0	{ 16,7 17,1 17,7	{ 6,0 5,9 6,6	{ 3,8 3,8 4,2	{ 3,6 3,3 4,4
Neustadt- Südertheil . . .	{ 1883 2,8 1886 2,8 1889 3,1	{ 10,8 9,5 6,9	{ 24,1 22,9 17,9	{ 14,0 15,6 18,2	{ 19,6 21,0 22,4	{ 13,4 14,2 15,5	{ 9,9 9,5 10,4	{ 2,8 2,3 2,7	{ 1,6 1,3 1,6	{ 1,0 0,9 1,3
St. Georg- Nordertheil*) .	{ 1883 2,7 1886 4,1 1889 4,0	{ 5,9 6,9 5,7	{ 11,4 9,4 6,9	{ 14,8 9,3 8,7	{ 25,6 23,0 23,2	{ 18,2 21,0 23,0	{ 13,0 15,9 17,6	{ 4,1 5,2 5,2	{ 2,4 2,9 2,9	{ 1,9 2,3 2,8
St. Georg- Südertheil*) . .	{ 1883 . 1886 1,5 1889 1,6	{ . 3,2 2,4	{ . 8,2 5,2	{ . 18,8 13,4	{ . 34,1 36,9	{ . 19,1 23,5	{ . 10,1 11,7	{ . 2,5 2,6	{ . 1,5 1,5	{ . 1,0 1,2
St. Pauli . . . . .	{ 1883 1,4 1886 1,7 1889 1,5	{ 3,8 3,3 1,8	{ 12,6 10,9 6,0	{ 16,8 15,2 13,1	{ 30,0 32,5 31,9	{ 18,9 20,8 24,5	{ 12,3 11,9 16,0	{ 2,5 2,0 2,7	{ 0,9 0,9 1,3	{ 0,8 0,8 1,2
Rotherbaum . . .	{ 1883 9,6 1886 9,3 1889 9,2	{ 4,5 4,4 3,3	{ 3,2 3,0 2,2	{ 4,0 3,7 2,5	{ 12,1 11,9 9,9	{ 17,2 18,3 18,9	{ 20,4 21,5 26,6	{ 10,2 10,4 11,0	{ 7,8 7,1 7,3	{ 11,0 10,4 9,1
Harvestehude . .	{ 1883 2,1 1886 3,2 1889 2,5	{ 1,8 2,3 1,8	{ 3,7 2,8 1,8	{ 5,6 4,9 4,6	{ 16,9 16,5 16,5	{ 12,1 12,3 12,3	{ 17,8 17,9 19,0	{ 10,4 10,4 13,4	{ 12,3 13,9 13,5	{ 17,3 15,8 14,6
Eimsbüttel . . . .	{ 1883 0,7 1886 0,8 1889 0,8	{ 3,7 2,9 2,0	{ 15,2 9,1 4,7	{ 20,2 20,2 14,8	{ 28,7 29,5 35,3	{ 15,5 20,4 25,7	{ 10,8 12,2 12,4	{ 3,6 3,4 3,1	{ 1,1 1,0 0,8	{ 0,5 0,5 0,4
Eppendorf . . . . .	{ 1883 3,7 1886 3,1 1889 2,9	{ 17,8 11,2 5,7	{ 25,7 24,3 13,0	{ 9,7 14,6 19,3	{ 10,7 13,5 27,7	{ 8,8 10,1 14,4	{ 15,2 13,9 9,8	{ 4,9 5,6 4,3	{ 1,8 2,0 2,0	{ 1,7 1,7 0,9
Winterhude . . .	{ 1883 3,0 1886 4,7 1889 3,5	{ 18,2 14,7 6,9	{ 36,2 33,1 20,0	{ 8,4 11,9 25,3	{ 11,7 11,2 23,7	{ 11,2 11,0 9,4	{ 5,2 7,5 5,4	{ 1,6 1,9 1,9	{ 2,4 1,7 1,5	{ 2,1 2,3 2,4

\*) Für das Jahr 1883 umfassen die Zahlen des Nordertheils auch die des Südertheils.

Gelasse nach Mietheklassen in den Jahren 1883, 1886 und 1889.  
zahlen).

Vororte und städtisches Gebiet	Von je 100 Gelassen kamen auf die folgenden Mietheklassen									
	ohne Mie- the	unter 150 M	150 bis 210 M	210 bis 270 M	270 bis 420 M	420 bis 660 M	660 bis 1260 M	1260 bis 1860 M	1860 bis 3000 M	3000 und mehr M
Uhlenhorst . . . . .	1883 1,4 1886 1,5 1889 2,5	5,3 4,5 2,0	23,3 16,1 5,4	13,9 18,8 24,1	17,5 21,1 31,0	10,6 10,5 12,7	8,4 8,3 7,2	6,7 7,1 5,8	6,0 5,9 4,9	6,9 6,2 4,4
Barmbeck . . . . .	1883 1,5 1886 1,4 1889 1,0	10,4 8,0 4,6	36,7 30,2 19,0	17,6 21,6 24,5	16,4 20,1 28,6	10,0 10,7 13,9	5,7 6,1 6,3	1,0 1,3 1,3	0,4 0,3 0,4	0,3 0,3 0,4
Eilbeck . . . . .	1883 1,3 1886 1,6 1889 1,4	10,0 8,1 3,7	24,9 19,5 12,9	14,9 14,7 12,5	19,5 24,5 32,1	13,1 14,5 19,2	12,3 12,5 12,4	2,6 3,2 3,7	1,0 1,1 1,8	0,4 0,3 0,3
Hohenfelde . . . . .	1883 1,2 1886 1,1 1889 1,3	6,5 6,0 4,9	5,1 4,6 3,6	10,2 7,2 5,6	19,3 20,6 18,5	17,4 20,3 23,5	23,1 22,7 23,9	9,9 9,7 10,0	4,2 5,0 5,9	3,1 2,8 2,8
Borgfelde . . . . .	1883 4,2 1886 12,0 1889 10,0	10,3 8,4 6,3	15,8 11,9 6,1	14,0 11,3 10,1	26,1 28,0 32,2	10,4 12,0 16,4	12,6 10,2 13,6	3,4 3,4 2,8	2,3 2,1 1,8	0,9 0,7 0,7
Hamm . . . . .	1883 2,5 1886 1,8 1889 1,9	21,3 15,7 7,9	31,2 33,8 27,1	9,9 12,5 15,4	10,5 12,9 18,0	7,7 6,0 10,3	7,4 8,2 10,7	4,2 3,9 4,0	3,4 3,4 3,1	1,9 1,8 1,6
Horn . . . . .	1883 4,4 1886 7,0 1889 2,7	37,2 30,5 20,1	25,9 26,2 31,9	5,5 7,5 11,7	14,3 16,1 17,3	5,5 7,0 9,2	4,7 4,1 4,8	1,0 0,7 1,1	0,6 0,4 0,4	0,9 0,5 0,8
Billwärder Ausschlag . . . . .	1883 1,8 1886 1,7 1889 1,7	17,1 11,8 6,8	45,6 37,7 19,3	17,3 22,6 27,5	10,8 17,1 28,7	3,8 5,1 10,0	2,0 2,5 4,1	0,7 0,6 0,9	0,3 0,4 0,4	0,6 0,5 0,6
Steinwärder . . . . .	1883 2,9 1886 8,0 1889 18,1	12,7 15,6 13,7	33,4 25,9 24,8	21,8 21,3 8,6	17,0 17,5 10,8	5,3 4,1 4,6	4,6 4,5 7,3	1,1 1,2 1,6	0,1 0,5 4,0	1,1 1,4 6,5
Kleiner Grasbrook . . . . .	1883 3,9 1886 5,6 1889 26,8	4,4 5,6 5,4	31,3 31,4 11,4	22,0 20,7 8,1	25,3 23,1 16,8	6,4 5,8 4,7	3,3 3,2 6,0	0,5 0,5 4,0	0,8 1,0 2,7	2,1 3,1 14,1
Stadt, Vorstadt und Vororte . . . . .	1883 2,6 1884 2,6 1885 3,1 1886 2,9 1887 3,0 1888 2,8 1889 2,8	8,1 7,5 7,3 6,7 5,7 5,0 4,4	17,2 16,2 16,2 15,0 13,6 12,1 10,4	13,1 13,4 13,3 13,5 13,8 13,8 13,7	20,7 21,2 22,0 22,6 23,3 24,1 25,3	15,1 15,5 15,8 16,4 17,1 18,1 18,8	13,4 13,5 13,2 13,5 13,6 14,0 14,3	4,5 4,5 4,3 4,3 4,5 4,5 4,6	2,7 2,9 2,6 2,6 2,9 2,8 2,9	2,6 2,7 2,2 2,5 2,5 2,8 2,8

## V. Oeffentliche Fürsorge für Strassen und Gebäude.

### I. Thätigkeit der Bau-Deputation.

Ueber die Thätigkeit der Bau-Deputation in den Jahren 1884 bis 1888 geben zunächst die in der folgenden Tabelle mitgetheilten Ausgabesummen, welche den Staatshaushalts-Abrechnungen entlehnt sind, einen ungefähren Anhalt.

**Tabelle 110. Ausgaben der Bau-Deputation in den Jahren 1884 bis 1888.**

Ausgaben nach dem Budget	1884 M	1885 M	1886 M	1887 M	1888 M
<b>1. Section für den Hochbau und das Ingenieurwesen.</b>					
Gehalte und Pensionen ....	418 295	452 905	500 553	525 397	559 609
Im Allgemeinen .....	19 987	29 680	33 300	31 869	44 707
a. Hochbau.					
Reparatur und Unterhaltung der Gebäude .....	252 837	273 601	282 333	307 074	342 531
Instandhaltung und Ergän- zung des Mobiliars .....	91 053	121 443	106 264	99 603	114 484
Oefen, Herde, Schornsteine, öffentliche Privets, Planken, Einfriedigungen u. s. w. .	27 261	30 230	31 254	26 539	25 300
Neubau und Verbesserung..	79 947	47 112	54 074	92 925	87 644
Directions-Bureau.....	26 785	23 965	27 034	34 999	34 205
b. Ingenieurwesen.					
Reparatur und Unterhaltung Neubau und Verbesserung..	784 948	849 002	885 681	965 861	1008 229
Vermessungs-Bureau ... .	859 004	949 419	929 155	825 862	960 202
Central-Bureau .....	72 484	68 217	72 236	73 573	72 990
	375 842	420 334	1277 053	1044 433	1323 542
Zusammen.....	3008 448	3265 912	4198 942	4028 139	4573 449
<b>2. Section für den Strom- und Hafenbau.</b>					
Gehalte und Gagen .....	223 301	232 926	245 072	249 149	266 346
Unterhaltung und Betrieb..	1011 511	1012 864	1028 851	800 707	1049 481
Neue Anlagen und Anschaf- fungen .....	271 827	233 210	435 783	598 906	616 501
Im Allgemeinen .....	26 872	27 838	31 694	30 224	20 055
Zusammen.....	1533 513	1506 839	1741 401	1678 988	1952 384
<b>3. Section für die Stadt-Wasserkunst.</b>					
Gehalte und Pensionen ....	83 725	81 995	86 132	93 697	94 919
Bureaukosten.....	24 576	27 024	24 876	27 341	28 458
Betrieb und Unterhaltung..	573 899	539 299	544 329	551 077	525 025
Ausdehnungen und Verände- rungen der Leitungen u.s.w.	119 871	120 625	149 625	166 138	199 145
Zusammen.....	802 072	768 943	804 964	838 254	847 549
Im Ganzen ....	5344 033	5541 696	6745 308	6545 382	7373 383

## (Schluß von Tab. 110). Ausgaben der Bau-Deputation.

Ausgaben für außerhalb des Budgets bewilligte Arbeiten.	1884	1885	1886	1887	1888
	M	M	M	M	M

## 1. Section für den Hochbau und das Ingenieurwesen.

a. Hochbau: Neu- und Erweiterungsbauten.....	1644 434	1594 087	2248 742	4367 676	3682 179
b. Ingenieurwesen: Neubauten	1805 325	964 323	1297 342	2540 224	3883 164

## 2. Section für den Strom- und Hafenbau.

Separatbewilligungen.....	2196 841	6473 790	7054 850	6450 642	8998 567
---------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

In den Jahren 1883—1888 ist die Thätigkeit der Bau-Deputation außerdem in hervorragender Weise durch die **Bauten für den Zollanschluß** in Anspruch genommen.

In dem Generalkostenanschlag von 1883, einschließlich der späteren Erhöhung einzelner Positionen, beläuft sich die für Grunderwerb und Bauausführungen angenommene Summe auf 112 711 000 M wovon 57 880 400 M auf die letzteren fallen.

Seitdem sind für größere Bauwerke, welche mit dem Zollanschluß im Zusammenhang stehen oder als eine Fortsetzung der betreffenden Bauten erscheinen, abgesehen von den für die Umgebung des Baakenhafens in Folge der verschiedenen Eisenbahnverträge bereit gestellten Mitteln noch bewilligt:

1885: 2 Kanäle auf der Veddel 550 000 M,

1886: Billhornerbrücke 1 200 000 M, 2. Hammerbrookschleuse 960 000 M,

1887: Sammelschuppen am Magdeburgerhafen 815 000 M, Quaimauer am Oberhafen 355 000 M,

1888: Quaimauern am Westende des Baakenquais und am Südende des Magdeburgerquais 675 000 M, Quaimauer am Westufer des Magdeburgerhafens 243 000 M,

1889: Dritter Schuppen am Amerikaquai u. w. d. a. 564 000 M, Schuppen am Petersenquai, Ausbau des Ostufers des Baakenhafens und Schleuse daselbst 5 670 000 M, Bebauung des Asiaquais mit Schuppen, Geleisen u. w. d. a. 3 200 000 M, Aptierung des Feihafenterrains bei St. Annen 600 000 M, Brücke über den Reiherstieg 375 000 M, Bebauung des Kirchenpauerquais mit Schuppen, Geleisen u. w. d. a. 1 940 000 M, Ladestellen am Oberhafen 420 000 M, Hafen für oberebische Fahrzeuge auf der Veddel 914 250 M,

1890: See- und Flußschiffhafen südwestlich vom Segelschiffhafen 6 818 500 M, Schlängel im Niederhafen und am Kirchenpauerquai 107 500 M, fernerer Seeschiffhafen auf der Veddel 4 155 000 M, Kanäle auf der Peute und Kaltenhofe 1 183 000 M.

## II. Straßenreinigung und Besprengung.

Die Straßenreinigung in Stadt, Vorstadt und Vororten war bis zum Jahre 1885 in Verbindung mit der Abfuhr des Hausunrathes an Privatübernehmer verpachtet, während die Wegschaffung von Schnee und Eis, desgleichen das öftere Reinigen der Straßenübergänge durch Angestellte der Bau-Deputation geschah. Vom Jahre 1886 an übernahm dieselbe die Straßenreinigung in eignen Betrieb, doch wurde die Abfuhr des Hausunrathes und Straßenkehrrechts auch fernerhin an Uebernehmer vergeben.

Die Straßenreinigung erstreckt sich jetzt auf die Stadt und Vorstadt sowie die Vororte mit Ausnahme von Eppendorf, Winterhude, Billwärder Ausschlag, Steinwärder und Kleiner Grasbrook. Dies Gebiet umfaßt 785 öffentliche Straßen mit einer Länge von 244 km und einem Flächeninhalt von 4 235 000 qm; es ist in 6 Abtheilungen getheilt mit je 1 Aufseher und 1 Gehülfen sowie im Ganzen mit 12 Vorarbeitern und 206 Arbeitern. Die Reinigung geschieht Nachts unter Zuhülfenahme von 12 Kehrmaschinen und zwar werden einige Hauptstraßen (mit 1,5 Proc. der gesammten Fläche) täglich, andere Straßen (5,6 Proc.) 3 mal und (25,6 Proc.) 2 mal, die Nebenstraßen (mit 67,3 Proc. der Fläche) jedoch nur 1 mal in der Woche gereinigt.

**Tabelle 111. Umfang und Kosten der Straßenreinigung sowie der Abfuhr des Hausunrathes in den Jahren 1886 bis 1889.**

Jahre	Bei der Straßenreinigung				An Hausunrath wurden abgefahren Fuder (zu 3 cbm)	Betrag der Ausgaben für		
	von den Vorarbeitern und Arbeitern geleistete Tagewerke	verbrauchtes Wasser cbm	wurden abgefahren			Straßenreinigung $\mathcal{M}$	Abfuhr des Hausunraths $\mathcal{M}$	Schnee- und Eisarbeiten $\mathcal{M}$
			Straßenkehrrecht cbm	Schnee cbm				
1886	56 766	53 000	43 000	322 000	.	518 487	309 923	
1887	61 215	67 000	58 000	42 595	29 303	383 392	142 475	59 937
1888	61 638	52 666	59 000	328 403	32 158	380 572	142 961	317 723
1889	67 888	74 679	60 000	321 144	31 900	399 170	145 250	353 351

Die Straßenbesprengung wird gleichfalls durch die Bau-Deputation ausgeführt, sie ist jedoch keine allgemeine, sondern geschieht größtentheils auf Wunsch und Kosten der Anwohner. In den Jahren 1886 bis 1888 fand die Besprengung an 131, 130 und 106 Tagen statt. Die Menge des verbrauchten Wassers, das mit Schläuchen direct aus den Hydranten versprengt wird, betrug im Jahre 1888 rund 183 000 cbm. Eine allgemeine Besprengung sämmtlicher Straßen in Stadt, Vorstadt und Vororten und zwar durch Sprengwagen kommt vom Jahre 1891 an zur Ausführung.

## III. Die Sielanlagen.

Mit der Errichtung des jetzt auf Stadt, Vorstadt und den größten Theil der Vororte ausgedehnten Systemes von tiefliegenden Sielen (Abzugskanälen) wurde erst nach dem großen Brande begonnen; dieselben wurden anfangs nur auf die Straßen des abgebrannten Stadttheiles beschränkt, nach und nach aber auch auf die übrigen Stadttheile und die Vorstädte ausgedehnt. Für die auf der Geest

liegenden Vororte wurde in den Jahren 1871 bis 1875 das Geest-Stammsiel errichtet, welches die zu beiden Seiten der Alster belegenen Vororte entwässert und wie die übrigen Hauptsiele in die Elbe mündet. Die Siele dienen zur Aufnahme und Ableitung des Tagwassers sowie des gesammten häuslichen Verbrauchswassers einschließlich der Closetabflüsse. Ueber die Ausdehnung des Sielsystemes, die Zahl der angeschlossenen Grundstücke, sowie die entstandenen Baukosten sind den Berichten der Bau-Deputation die folgenden Zahlen entnommen.

Tabelle 112. Ausdehnung und Baukosten der Sielanlagen in den Jahren 1880 bis 1889.

Am Schlusse der Jahre	Gesammt- länge m	Gesammt- erbauungs- kosten M	Anzahl der Haussiele	Am Schlusse der Jahre	Gesammt- länge m	Gesammt- erbauungs- kosten M	Anzahl der Haussiele
1880	212 490	16 912 000	14 835	1885	251 340	19 161 642	17 432
1881	217 218	17 170 250	15 210	1886	262 276	19 688 759	18 148
1882	221 995	17 456 725	15 825	1887	274 000	20 108 376	18 951
1883	227 934	18 086 648	16 250	1888	287 600	20 734 802	19 827
1884	243 649	18 838 702	16 894	1889	299 800	21 236 542	20 801

#### IV. Die Wasserleitung.

Die vom Staate errichtete Stadt-Wasserkunst wurde im Jahre 1849 dem Betriebe übergeben. Sie ist bei Rothenburgsort (Billwärder Ausschlag) am Elbstrome gelegen, aus dem das Wasser zunächst in Ablagerungs-Bassins gebracht wird; eine Filtrierung des Wassers findet nicht statt, ist aber für die Zukunft beschlossen. Die Wasserversorgung erstreckt sich jetzt auf das gesammte städtische Gebiet und wurde im Jahre 1888 auch auf die Veddel ausgedehnt. Drei im Osten, Westen und Nord-Westen der Stadt errichtete Reservoirs, von denen die beiden ersten je 2 350, das letztere aber 9 400 Cubicmeter Inhalt haben, dienen dazu, etwaige Störungen in der regelmäßigen Maschinenarbeit sowie die Schwankungen im täglichen Wasserverbrauche auszugleichen.

Tabelle 113. Baukosten und Betrieb der Stadt-Wasserkunst in den Jahren 1880 bis 1889.

Jahre	Anlagekapital am Schlusse des Jahres  M	Einnahmen	Ausgaben	Im Ganzen gepumptes Wasser- quantum  cbm	Einwohner- zahl des mit Wasser versorgten Gebietes	Täglicher Wasser- verbrauch für 1 Bewohner  Liter
		im Laufe des Jahres				
		M	M			
1880	10 408 854	1 456 945	576 069	27 523 078	396 900	189
1881	10 681 006	1 514 075	676 812	29 514 868	405 900	199
1882	10 738 126	1 574 393	632 693	31 545 687	418 400	207
1883	11 149 438	1 637 097	635 926	35 575 001	431 100	226
1884	12 203 667	1 668 044	709 115	39 302 026	447 400	240
1885	12 794 642	1 723 446	680 241	34 850 461	467 300	204
1886	13 012 485	1 809 872	697 057	35 569 840	477 900	204
1887	13 514 899	1 924 805	734 253	36 889 975	492 500	205
1888	13 876 146	2 067 140	729 499	39 333 198	518 600	208
1889	14 143 911	2 230 554	834 863	41 747 705	543 600	210

Der tägliche Verbrauch an Wasser auf den Kopf der Bevölkerung war bis zum Jahre 1884 in stetem Anwachsen begriffen; es betrug derselbe im Jahre 1858 nur 94 Liter, stieg im Jahre 1868 auf 147, in 1878 auf 193 und erreichte im Jahre 1884 sogar den Betrag von 240 Liter, worauf im nächsten Jahre ein Rückgang auf 204 Liter eintrat, welche Höhe seitdem wenig überschritten worden ist. Diese beträchtliche Abnahme ist zum größten Theile durch die Beseitigung der vielfach mangelhaften Hausleitungen veranlaßt, welche in dem Abbruchviertel belegen waren.

**Tabelle 114. Ausdehnung der Stadt-Wasserkunst in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Gesamtlänge der Leitungen am Jahres-schlusse m	Anzahl der Noth-pfosten	Neue An-schlüsse von Privat-leitungen	Anzahl der neu auf-ge-stellten Wasser-messer	Jahre	Gesamtlänge der Leitungen am Jahres-schlusse m	Anzahl der Noth-pfosten	Neue An-schlüsse von Privat-leitungen	Anzahl der neu auf-ge-stellten Wasser-messer
1880	296 039	3 344	414	128	1885	350 007	4 019	647	326
1881	311 240	3 514	427	163	1886	368 288	4 135	631	438
1882	316 219	3 589	589	188	1887	379 318	4 285	922	618
1883	321 223	3 678	455	147	1888	394 095	4 537	812	591
1884	334 897	3 849	549	266	1889	407 073	4 732	955	680

An öffentlichen Entnahmestellen waren Ende 1889 vorhanden: 13 Freibrunnen, 8 Zierbrunnen, 4 Marktbrunnen, 39 Filter-Trinkbrunnen, 141 städtische Bedürfnisanstalten (einschließlich der in öffentlichen Gebäuden befindlichen) mit 456 Ständen und 146 Sitzen, sowie 16 Bedürfnisanstalten, die einer Actiengesellschaft gehören.

## V. Gasanstalten und electriche Beleuchtung.

Auf dem städtischen Gebiete befinden sich drei Gasanstalten. Die größte ist auf dem Grasbrook belegen und in den Jahren 1844 bis 1846 durch eine Actien-Gesellschaft errichtet worden. Im Jahre 1874 ging sie in den Besitz des Staates über, von welchem der Betrieb derselben an einen Privaten verpachtet worden ist.

**Tabelle 115. Anlagekapital, Betrieb und Ausdehnung der Gaswerke auf dem Grasbrook und in Barmbeck in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Anlagekapital am Jahres-schlusse M	Gesamtertrag für die Staats-kasse*) M	Gesamte Gas-pro-duction cbm	Davon entfielen auf die Straßen-beleuchtung Procent	Länge des Rohrnetzes am Jahres-schlusse m	Anzahl der Straßen-laternen am Jahres-schlusse
1880	15 334 293	1 412 585	25 439 100	16,81	311 267	14 042
1881	15 391 352	1 456 705	26 448 200	17,00	314 267	14 583
1882	15 440 201	1 566 442	26 709 400	17,35	317 667	15 060
1883	15 499 268	1 666 592	27 322 200	17,39	321 807	15 493
1884	15 645 307	1 744 020	28 468 500	17,24	320 426	15 880
1885	15 747 709	2 277 215	29 052 000	17,29	323 343	16 367
1886	15 808 456	2 024 539	29 222 400	17,29	326 895	16 838
1887	15 943 196	1 904 413	30 695 500	17,59	335 702	17 613
1888	16 171 457	2 093 147	32 778 400	17,39	349 305	18 800
1889	16 942 310	2 395 611	35 270 800	17,39	360 667	20 123

\*) außer der Verzinsung des Anlagekapitals.

Dasselbe gilt von der zweiten Gasanstalt, die in den Jahren 1874 bis 76 in Barmbeck vom Staate erbaut wurde. Ueber den Betrieb beider Anstalten zusammen giebt Tabelle 115 Auskunft. Ende 1889 waren 29 492 Gasmesser in Benutzung, welche 335 139 Privatflammen speisten, ferner wurden 332 Gasmotoren von 1 157 Pferdekraften mit Gas versorgt. Die Tabelle 116 enthält einige Mittheilungen über die dritte Gasanstalt, welche auf Steinwärdern belegen ist, im Jahre 1868 erbaut wurde und im Staatsbetriebe sich befindet.

**Tabelle 116. Betrieb der Gasanstalt auf Steinwärdern in den Jahren 1884 bis 1889.**

Es betrug im Jahre	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Die gesammte Gasproduction cbm	162 460	163 966	174 893	178 178	175 400	221 135
Der erzielte Reingewinn . . . . . M	15 773	13 517	5 211	11 331	4 806	12 490

Der Rückgang im Reingewinn des Jahres 1886 hat seinen Grund in der Ausführung verschiedener Umbauten sowie in der Herabsetzung des Gaspreises von 25 auf 20 Pfennig für 1 cbm. Die Länge des Rohrnetzes betrug Ende 1889 5 500 m, versorgt wurden 101 Straßenflammen und 2 161 Privatflammen sowie 4 Gasmotoren mit zusammen 16 Pferdekraften.

Die electricische Beleuchtung kam von Seiten des Staates zuerst im Jahre 1882 versuchsweise in Anwendung, indem zunächst die Sitzungssäle des Senates und der Bürgerschaft, ferner zwei Quaischuppen sowie der Rathhausmarkt und Adolphsplatz mit im Ganzen 33 Bogenlampen, deren Lichtstärke je 1000 Normalkerzen betrug, beleuchtet wurden. Hierzu waren 4 getrennte Anlagen erforderlich, auf welchen je 1 Gasmotor aufgestellt war, die zusammen 40 Pferdestärken hatten. Im folgenden Jahre wurde in den beiden Sitzungssälen das Bogenlicht durch Glühlicht ersetzt, ferner die Beleuchtung auf einen dritten Quaischuppen ausgedehnt; sie bestand nunmehr aus 26 Bogenlampen und 224 Glühlampen, in welcher Ausdehnung sie bis zum Jahre 1888 verblieb. In diesem Jahre wurde die Errichtung einer städtischen electricischen Centralstation beschlossen und der Bau sowie der Betrieb dem Pächter der Gaswerke übertragen. Am 18. December 1888 konnte der Betrieb zum Theil (für ungefähr 1000 Glühlampen) eröffnet werden, während er ein Jahr später in seinem ganzen Umfange (10 000 Stück 16kerzige Glühlampen) in Ausführung kam; gleichzeitig wurde die öffentliche Beleuchtung auf die Straßen Alter und Neuer Jungfernstieg und Alsterdamm mit zusammen 56 Bogenlampen (zu 8 Ampère bei 50 Volt) ausgedehnt.

Außerdem bestehen noch 7 selbständige staatliche Anlagen und zwar für das neue Allgemeine Krankenhaus in Eppendorf (mit 1100 Glühlampen und Dampftrieb), für die Allgemeine Gewerbeschule (mit 530 Glühlampen und Gasmotorbetrieb), für die Rinderhalle am Centralviehmarkte auf dem Heiligengeistfelde (mit 30 Bogenlampen und Gasmotorbetrieb), für die Zollstelle Meyerstraße (mit 75 Glühlampen und 20 Bogenlampen und Gasmotorbetrieb), für das Hauptzollamt St. Annen (mit 300 Glühlampen und 4 Bogenlampen und Dampftrieb), für den Staatszimmerplatz auf Steinwärdern (mit 22 Glühlampen und 12 Bogenlampen und Dampftrieb), endlich für den Amerikaquai (mit 30 Bogenlampen und Gasmotor- sowie Dampftrieb).

Faßt man die staatlichen und privaten Anlagen zusammen, so bestanden Anfang 1890 überhaupt 159 electricische Beleuchtungsanlagen mit 32 800 Glühlampen und 750 Bogenlampen.

## VI. Das Feuerlöschwesen.

Erst seit dem 1. Mai 1868 ist das Feuerlöschwesen von dem Feuerversicherungswesen getrennt und wird durch eine besondere Behörde, die „Deputation für das Feuerlöschwesen“, im ersten Löschdistrict geleitet, im zweiten Löschdistrict beaufsichtigt. Der gegenwärtige Bezirk der Hamburger Feuerkasse (s. daselbst) und die Häfen bilden den ersten, das übrige Staatsgebiet den zweiten Löschdistrict.

Zu den Kosten des Löschwesens wird im ersten Löschdistrict eine jährliche,  $\frac{3}{8}$  vom Tausend des versicherten Immobilienwerthes betragende Abgabe von den Grundeigenthümern bzw. von der Hamburger Feuerkasse, außerdem  $\frac{1}{10}$  pro Mille Policenstempel auf Waaren, Mobilien und Effecten erhoben, während im zweiten Löschdistrict die Kosten von den Löschverbänden aufzubringen sind. Die Gesamtausgaben für das städtische Feuerlöschwesen betrugen im Jahre 1888 rund 559 000 M., die beinahe vollständig von den erwähnten Zuschüssen (549 000 M.) gedeckt wurden.

Die im Jahre 1872 durchgeführte vollständige Reorganisation der Feuerwehr im städtischen Gebiete führte neben der bisherigen nichtständigen eine ständige Feuerwehr mit ununterbrochenem Dienste in zunächst 3 Feuerwachen ein, welche bereits mit dem Jahre 1878 auf 5 vermehrt wurden.

Das Personal der ständigen Feuerwehr setzte sich zu Anfang des Jahres 1890 wie folgt zusammen: 1 Branddirector, 4 Brandmeister, 1 Brandmeisterassistent, 1 Buchführer, 3 Bureaubeamte, 1 Bureau- und Kassenbote, 1 Materialverwalter, 1 Assistent desselben, 1 Telegraphenaufseher, 1 Gehülfe desselben, 1 Oberfeuerwehrmann (Exerciermeister), 1 Obermaschinist, 18 Oberfeuerwehrmänner, 14 Maschinisten, 7 Telegraphisten, 191 Feuermänner, 27 Fahrer, 6 Thurmwächter. An Löschgeräthen standen in Bereitschaft: 11 Dampfspritzen, 8 Dampfahrspritzen, 8 Handdruckspritzen, 5 Wasserwagen, 5 Personenwagen, 6 Schlauchkarren, 3 Geräthewagen und 1 große mechanische Leiter; in Reserve: 1 Personenwagen, 1 Schlauchkarre, 2 Wasserwagen, 1 Geräthewagen, 1 Tragspritze und 1 Rotationsspritze.

Zur nichtständigen Feuerwehr, welche Ende 1888 noch aus 18 sogenannten Spritzenwachen bestand, gehörten 3 Gehülfen, 4 Assistenten, 18 Commandeure, 18 Rohrführer, 211 Spritzenleute. Hierzu sind außerdem noch zu rechnen 3 Thürmer, 3 Corpsärzte und 1 Protokollführer. An Löschgeräthen standen in Bereitschaft: 25 Handdruckspritzen, 5 Schiffsspritzen, 7 Wasserwagen, 5 Schlauchkarren und 2 Schiebeleitern; in Reserve: 11 Handdruckspritzen und 3 Wasserwagen.

Von erheblicher Wichtigkeit für das Feuerlöschwesen sind außerdem die Nothpfosten (Hydranten), deren Zahl im städtischen Gebiete Ende 1889 4732 betrug (vergl. Tabelle 114).

Tabelle 117. Wie oft die einzelnen Züge der Feuerwehr ausgerückt sind.

Zug	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
I	272	261	223	257	208	242	264	291	280	233
II	184	182	140	154	104	139	234	211	213	252
III	351	342	303	359	284	335	321	296	332	301
IV	106	111	122	104	80	126	176	187	189	231
V	125	187	177	215	142	167	170	172	188	180
Zusamm.	1 038	1 083	965	1 089	818	1 009	1 165	1 157	1 202	1 197

Tabelle 118. Veranlassung der Alarmierungen in den Jahren 1880 bis 1889.

Jahre	Ueberhaupt Alarmierungen	Ursache der Alarmierungen						
		Brände auf hiesigem Gebiete					Feuer auf fremdem Gebiete	Blinder Feuer- lärm
		Zusammen	Darunter					
			Groß- feuer	Mittel- feuer	Klein- feuer	Schorn- stein- brände		
1880	1 070	785	21	20	372	334	11	274
1881	1 109	829	13	29	407	344	6	274
1882	1 009	772	15	29	369	337	6	231
1883	1 149	870	12	33	422	373	6	273
1884	940	710	9	31	378	280	3	227
1885	1 211	947	7	36	480	406	5	259
1886	1 271	900	7	26	554	285	5	366
1887	1 350	960	10	36	614	248	3	387
1888	1 335	867	14	28	630	152	6	462
1889	1 397	884	13	36	675	120	8	505

Tabelle 119. Die Alarmierungen der Jahre 1884 bis 1889 nach Monaten und Tageszeiten.

Brandfälle bezw. Feuerlärm		1884	1885	1886	1887	1888	1889	18 <sup>84</sup> /88	18 <sup>89</sup> /83
		Procent							
Im Januar .....		146	195	182	197	195	181	15,0	13,5
„ Februar .....		116	124	184	163	148	152	12,1	12,6
„ März .....		91	102	138	160	126	151	10,1	10,6
„ April .....		69	63	73	98	94	77	6,5	7,7
„ Mai .....		36	69	71	69	86	83	5,4	7,1
„ Juni .....		42	57	61	72	50	99	4,6	4,4
„ Juli .....		58	67	52	58	54	78	4,7	5,4
„ August .....		62	56	65	58	67	84	5,1	4,8
„ September .....		50	58	78	64	100	90	5,7	5,8
„ October .....		77	71	99	94	116	95	7,5	7,0
„ November .....		76	130	92	153	143	102	9,7	8,9
„ December .....		117	219	176	164	156	205	13,6	12,2
Zusammen .....		940	1 211	1 271	1 350	1 335	1 397	100,0	100,0
Davan entstanden:									
Zwischen 12 u. 6 Uhr Vorm. .		77	93	121	130	124	152	8,9	9,2
„ 6 „ 12 „ „		140	198	206	209	211	234	15,8	15,8
„ 12 „ 6 „ Nachm.		221	303	277	321	297	347	23,2	21,9
„ 6 „ 12 „ „		502	617	667	690	703	664	52,1	53,1

Dem Juni als dem Monate mit der geringsten Anzahl von Alarmierungen steht als stärkster Brandmonat der Januar mit mehr als dem Dreifachen gegenüber. Die Tageszeiten zeigen noch weit beträchtlichere Unterschiede als die Monate, indem die Stunden von 6 bis 12 Uhr Nachmittags oder Abends immer über die Hälfte sämtlicher Brände und das Vier- bis Siebenfache der Frühstunden von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens aufweisen. In Ergänzung dieser auffallenden Zahlen zeigt die nachstehende Tabelle u. A., in welchem erheblichen Umfange fehler- oder mangelhafte Bauart und Anlage sowie andererseits Unvorsichtigkeit die Schuld an Bränden tragen.

Tabelle 120. Art und Ursache der Brände für die Jahre 1884 bis 1889.

Gegenstand	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1881/ss	1879/s3
	Procent							
1. Art der Brände <sup>1)</sup> .								
Haus-, Speicher- und Fabrikbrände . . .	18	16	26	29	27	31	1,9	2,5
Stall-, Schuppen- und Schauerbrände . .	17	13	11	22	23	26	1,4	1,2
Boden- und Dachbrände . . . . .	25	30	25	43	32	32	2,6	3,5
Zimmerbrände . . . . .	26	30	28	26	33	34	2,4	3,0
Küchenbrände . . . . .	4	—	—	3	6	4	0,2	0,4
Laden- und Lagerbrände . . . . .	17	21	23	30	40	33	2,1	1,6
Balken-, Fußboden- u. Scheerwandbrände	70	91	111	104	126	130	8,2	7,1
Gardinen-, Rouleaux-, Tapetenbrände . .	43	59	70	86	84	82	5,6	4,0
Theaterbrände . . . . .	—	2	2	—	2	—	0,1	0,0
Brände feuergefährlicher Waaren . . . .	25	39	52	54	46	63	3,5	2,9
Explosionen . . . . .	5	10	7	11	9	9	0,7	0,6
Schornsteinbrände . . . . .	280	406	285	248	162	122	22,6	32,6
Verschiedene Brände und blinder Alarm	410	494	631	694	745	823	48,7	40,6
2. Ursachen der Brände <sup>2)</sup> .								
Vorsätzliche Brandstiftung . . . . .	1	1	1	2	4	—	0,2	1,3
Fehler- oder schadhafte Anlagen . . . .	41	58	58	42	54	60	5,8	18,0
Gasexplosionen . . . . .	4	1	1	4	3	1	0,3	0,7
Petroleumexplosionen . . . . .	34	39	49	75	75	52	6,2	6,1
Unvorsichtiges Umgehen m. Feuer u. Licht	36	50	39	60	46	45	5,3	11,2
„ „ „ Zündhölzern . . . . .	20	18	35	34	26	36	3,0	6,8
Um- u. „ Herabfallen „ brennender Lampen	28	42	46	52	66	69	5,3	9,6
Mangelhafte Reinigung der Schornsteine	25	29	25	23	16	19	2,7	17,1
Unvors. Aufhängen feuerfangend. Gegenst.	22	22	44	29	42	40	3,6	10,2
Der Decke zu nahe hängende Lampen .	20	22	21	20	20	22	2,4	19,0
Unvorsichtigkeit m. Petroleum, Sprit u. s. w.	7	18	14	13	13	33	1,5	
Blitzschlag . . . . .	1	8	1	—	8	6	0,1	
Zugluft . . . . .	8	16	22	13	17	21	1,7	
Andere bekannte Ursachen . . . . .	23	28	23	31	47	63	3,4	
Unbekannte Ursachen . . . . .	440	595	521	562	430	417	58,2	

<sup>1)</sup> mit Einschluß der Feuer auf fremdem Gebiete sowie des blinden Alarms.<sup>2)</sup> auf hiesigem Gebiete (vergl. die zweite Zahlenspalte in Tabelle 118).

Tabelle 121. Umfang und Benutzung des Feuerelegraphen in den Jahren 1880 bis 1889.

Jahre	Gesamt- länge der Lei- tung m	Davon unter- irdisch m	Anzahl der		Feuer- depeschen		Be- triebs- Depe- schen	Poli- zei- Depe- schen	Depe- schen an- derer Be- hörden	Depeschen	
			Sprech- Stationen	Melde- Stationen	An- zahl	Pro- cent aller De- peschen				über- haupt	auf 1 Tag
1880	97 984	50 564	64	47	31 617	25,6	36 251	48 367	7 459	123 694	338
1881	98 836	51 126	65	48	31 793	25,4	34 657	50 998	7 574	125 022	343
1882	100 407	52 767	67	54	28 016	22,3	36 939	53 340	7 109	125 404	344
1883	103 057	52 767	67	54	32 996	25,0	37 483	53 281	8 112	131 872	361
1884	105 758	54 069	69	53	26 466	19,4	39 450	61 180	9 360	136 456	373
1885	106 239	54 058	70	54	32 550	23,3	40 569	56 063	10 551	139 733	383
1886	103 707	51 143	71	56	34 988	24,0	41 965	59 142	9 805	145 900	400
1887	124 496	73 720	74	80	38 864	23,8	44 643	69 275	10 417	163 199	447
1888	137 800	86 347	68	104	41 681	23,0	51 298	77 790	10 807	181 576	497
1889	142 860	86 808	68	113	44 272	22,3	58 723	87 053	8 510	198 558	544

## VI. Handel und Verkehr.

Die Grundlage für die Arbeiten zur Statistik des Waarenverkehrs bildet das Gesetz vom 12. October 1888, betreffend die Declaration für die Handels- und Schiffsstatistik. Nach den Vorschriften dieses Gesetzes sind alle Waaren, welche über die Grenze des Hamburgischen Freihafengebietes von See eingehen oder nach See ausgehen, innerhalb acht Tagen nach der Ankunft derselben in dem Freihafen, bezw. nach der Verladung derselben zur Ausfuhr nach See, schriftlich anzumelden. Die Anmeldung der Waaren ist von dem hiesigen Empfänger bezw. Versender zu beschaffen. Ist der Empfänger oder Versender kein Hiesiger und auch ein Vertreter desselben hier nicht vorhanden, so fällt die Verpflichtung zur Declarierung dem betreffenden Schiffsexpediten zu. Die Declarationen müssen enthalten: die Benennung der Waare, die Anzahl und genaue Bezeichnung der Colli, das Gewicht in Kilogramm unter Angabe ob Brutto- oder Nettogewicht, den Werth der Waare und die Herkunft bezw. Bestimmung derselben. Es ist ferner anzugeben das Transportmittel, mit welchem die Waare eingeführt bezw. ausgeführt wurde, und der Tag, an welchem die Ankunft bezw. Versendung erfolgte. Für die Werthdeclaration ist der Börsenpreis am Tage der Einfuhr, bei auszuführenden Gütern am Tage der Verladung der Waare maßgebend. Bei Waaren, welche keinen Börsenpreis haben, ist der facturierte Werth und zwar bei der Einfuhr unter Zuschlag von Fracht, Assecuranz und Spesen bis hier anzugeben. Bei zur Durchfuhr bestimmten Speditionsgütern kann der Werth der Waare nach gewissenhafter Schätzung, eventuell unter Zugrundelegung des Assecuranzwerthes angegeben werden. Ist bei der Einreichung der Declaration die Menge, das Gewicht oder der Werth der Waaren noch nicht genau bekannt, so kann die Vervollständigung und Berichtigung der betreffenden Angaben auf vier Wochen vorbehalten bleiben.

Für jedes in das hiesige Freihafengebiet von See beladen ankommende Schiff ist ferner von dem Schiffsführer bezw. von dem betreffenden Schiffsexpediten innerhalb vierzehn Tagen nach der Ankunft ein Ladungsverzeichniß einzuliefern, in welchem alle verladenen Güter aufzuführen sind und welches mit den Comossementen und sonstigen Ladungspapieren übereinstimmen muß. Ebenso ist für jedes aus dem hiesigen Freihafengebiet, sowie für jedes aus dem hiesigen Zollhafen nach See beladen abgehende Schiff innerhalb acht Tagen nach dem Abgange von hier ein vollständiges Ladungsverzeichniß einzureichen. Für den Verkehr von und nach der Oberelbe bestehen ähnliche Vorschriften wie für den Seeverkehr. Die Schiffsführer bezw. deren hiesige Vertreter haben für jedes beladene Fahrzeug, gleichviel ob dasselbe im Freihafen oder im Zollhafen angekommen oder von dort nach der Oberelbe abgegangen ist, ein Ladungsverzeichniß aufzustellen. Die Eingangsmanifeste, für deren Vollständigkeit und Richtigkeit der Schiffsführer haftet, sind innerhalb vierzehn Tagen nach der Ankunft, jedenfalls aber vor dem Wiederabgange (die Ausgangsmanifeste sofort beim Abgange) einzuliefern. Ueber die hier ankommenden oder abgehenden Eisenbahntransporte geben die Ladungsverzeichnisse der in Hamburg einmündenden Eisenbahnen Auskunft, welche von den Verwaltungen der betreffenden Bahnen aufzustellen und binnen drei Tagen vorzulegen sind.

Für die von See in das Freihafengebiet eingeführten Waaren ist von dem Declaranten eine Abgabe von Ein vom Tausend, für die aus dem Freihafengebiet nach See ausgeführten Waaren eine Abgabe von Ein Zehntel vom Tausend von dem declarierten Werthe zu entrichten. Die auf Einführen erhobene Abgabe von Ein vom Tausend wird zurückerstattet, wenn die Güter wieder ausgeführt werden und die Rückgabe mit der an Eidesstatt abgegebenen schriftlichen Erklärung beantragt wird, daß die Waaren während ihres Aufenthaltes weder hier am Platze noch von hier nach auswärts verkauft sind. Von der Declarationsabgabe befreit bleiben die lediglich durch das Freihafengebiet durchgeführten Waaren, ferner Constanten und Münzen, sowie Sendungen, deren Werth 100 M nicht übersteigt. Als Durchfuhrgüter sind diejenigen Waaren anzusehen, welche in das Freihafengebiet mit der Bestimmung der Weiterversendung nach der Zollstadt Hamburg oder nach einem bestimmten anderen Orte des In- oder Auslandes eingehen und im Freihafengebiet keinen anderen als den durch die Weiterbeförderung bedingten Aufenthalt erfahren. Solche Waaren gelten auch dann als Durchfuhrgüter, wenn sie vorübergehend bis zur demnächstigen Weiterbeförderung auf ein Lager des Freihafengebietes gebracht und daselbst ungepackt werden.

Nach den in Folge dieses Gesetzes eingehenden Declarationen und Ladungsverzeichnissen werden vom Handelsstatistischen Bureau tabellarische Uebersichten zusammengestellt. Dieselben erstrecken sich, soweit der Waarenverkehr in Frage kommt, auf die Nachweisung der Waaren- Einfuhr und -Ausfuhr zur See und Waaren-Einfuhr und -Ausfuhr mittelst der Berlin-Hamburger Eisenbahn, Lübeck-Hamburger Eisenbahn, Venlo-Hamburger Eisenbahn und auf der Oberelbe. Ein Bild über die Gesamt-Einfuhr und -Ausfuhr Hamburgs liefern diese Uebersichten also nicht; vollständig ist nur der Seeverkehr Hamburgs dargestellt, derselbe enthält sowohl den Verkehr des Freihafens von und nach See als auch denjenigen, welcher über den Zollhafen sich bewegt hat. Dieser Verkehr wird ermittelt aus den von den Zollstellen gemachten Feststellungen.

Den vorerwähnten Veröffentlichungen, welche seit dem Jahre 1846 unter dem Titel „Tabellarische Uebersichten des Hamburgischen Handels“ im Druck erscheinen, sind die nachstehenden Mittheilungen entnommen.

## I. Die Einfuhr.

**Tabelle 122. Das Nettogewicht der Waareneinfuhr in den Jahren 1846 bis 1889.**

Im Durchschnitte der Jahre	An Waaren wurden eingeführt				
	Seewärts und über Altona		Land- und flußwärts		Ueberhaupt
	in 100 kg	in Proc.	in 100 kg	in Proc.	in 100 kg
1846—1850	5 941 912	57,6	4 367 058	42,4	10 308 970
1851—1855	8 092 662	56,9	6 139 388	43,1	14 232 050
1856—1860	10 218 895	57,7	7 504 716	42,3	17 723 611
1861—1865	11 330 985	54,0	9 636 567	46,0	20 967 552
1866—1870	13 748 512	52,6	12 371 348	47,4	26 119 860
1871—1875	21 455 364	59,8	14 411 881	40,2	35 867 245
1876—1880	23 530 071	49,1	24 363 043	50,9	47 893 114
1881—1885	31 203 645	49,1	32 325 590	50,9	63 529 235

## (Schluß von Tab. 122.) Das Nettogewicht der Waareneinfuhr.

In den Jahren	An Waaren wurden eingeführt				
	Seewärts und über Altona		Land- und flußwärts		Ueberhaupt
	in 100 kg	in Proc.	in 100 kg	in Proc.	in 100 kg
1880	26 258 306	47,3	29 202 099	52,7	55 460 405
1881	27 378 741	48,2	29 456 587	51,8	56 835 328
1882	28 491 244	47,4	31 617 778	52,6	60 109 022
1883	31 540 273	48,6	33 331 228	51,4	64 871 501
1884	35 103 957	51,6	32 913 224	48,4	68 017 181
1885	33 504 010	49,4	34 309 135	50,6	67 813 145
1886	34 096 742	47,9	37 052 030	52,1	71 148 772
1887	36 370 422	47,3	40 494 622	52,7	76 865 044
1888	<sup>1)</sup> 38 844 224	56,0	<sup>2)</sup> 30 570 139	44,0	69 414 363
1889	46 016 434	62,5	27 646 853	37,5	73 663 287

<sup>1)</sup> Die Ermittlungen der Einfuhr über Altona sind seit Anfang 1888 in Wegfall gekommen.

<sup>2)</sup> Die Ermittlungen der Einfuhr mit der Altona-Kieler Eisenbahn, von und über Harburg, von der Niederelbe, mittelst der Post und auf den Landwegen aus der nächsten Umgebung Hamburgs sind seit Anfang 1888 in Wegfall gekommen.

Tabelle 123. Der Werth der Waareneinfuhr in den Jahren 1846 bis 1889.

In Durchschnitte der Jahre	An Waaren wurden eingeführt				
	Seewärts und über Altona		Land- und flußwärts		Ueberhaupt
	in M	in Proc.	in M	in Proc.	in M
1846—1850	250 731 861	61,3	158 450 574	38,7	409 182 435
1851—1855	356 232 378	60,7	230 807 178	39,3	587 039 556
1856—1860	450 784 908	59,8	302 519 091	40,2	753 303 999
1861—1865	538 651 032	60,2	356 179 044	39,8	894 830 076
1866—1870	632 764 275	57,6	465 506 118	42,4	1 098 270 393
1871—1875	991 538 357	58,8	688 981 380	41,2	1 670 438 737
1876—1880	926 799 482	51,9	858 433 596	48,1	1 785 233 078
1881—1885	1 006 731 736	47,5	1 114 758 964	52,5	2 121 490 700
In den Jahren					
1880	957 601 730	48,6	1 011 776 440	51,4	1 969 378 170
1881	968 537 240	48,0	1 049 969 410	52,0	2 018 506 650
1882	970 227 120	46,5	1 114 631 290	53,5	2 084 858 410
1883	1 036 874 440	46,5	1 191 340 430	53,5	2 228 214 870
1884	1 066 481 840	47,8	1 163 484 910	52,2	2 229 966 750
1885	991 538 040	48,4	1 054 368 780	51,6	2 045 906 820
1886	989 931 500	47,6	1 090 784 460	52,4	2 080 715 960
1887	1 108 607 240	48,5	1 177 148 810	51,5	2 285 756 050
1888	<sup>1)</sup> 1 114 906 790	53,9	<sup>2)</sup> 955 034 010	46,1	2 069 940 800
1889	1 245 580 760	52,5	1 127 284 130	47,5	2 372 864 890

<sup>1)</sup> Die Ermittlungen der Einfuhr über Altona sind seit Anfang 1888 in Wegfall gekommen.

<sup>2)</sup> Die Ermittlungen der Einfuhr mit der Altona-Kieler Eisenbahn, von und über Harburg, von der Niederelbe, mittelst der Post und auf den Landwegen aus der nächsten Umgebung Hamburgs sind seit Anfang 1888 in Wegfall gekommen.

**Tabelle 124. Gewicht und Werth der eingeführten Contanten sowie der Gesamteinfuhr (Waaren und Contanten) in den Jahren 1846 bis 1889.**

Im Durchschnitt der Jahre	Einfuhr an Contanten		Gesamteinfuhr		Vom Werthe der Gesamteinfuhr kamen auf Contanten Procent
	in 100 kg	in M	in 100 kg	in M	
1846—1850	2 240	33 470 913	10 311 210	442 653 348	7,6
1851—1855	3 495	93 484 197	14 235 545	680 523 753	13,7
1856—1860	5 953	154 800 423	17 729 564	908 104 422	17,0
1861—1865	5 944	166 232 460	20 973 496	1 061 062 536	15,7
1866—1870	4 710	105 164 553	26 124 570	1 203 434 946	8,7
1871—1875	5 568	221 852 130	35 872 813	1 892 290 867	11,7
1876—1880	6 591	204 718 952	47 899 705	1 989 952 030	10,3
1881—1885	1 865	66 195 508	63 531 100	2 187 686 298	3,0
In den Jahren					
1880	3 354	59 031 170	55 463 759	2 028 409 340	2,9
1881	2 419	69 032 700	56 837 747	2 087 539 350	3,3
1882	1 668	49 435 130	60 110 690	2 134 293 540	2,3
1883	1 246	36 552 870	64 872 747	2 264 767 740	1,6
1884	2 716	74 903 510	68 019 897	2 304 870 260	3,2
1885	1 276	101 053 330	67 814 421	2 146 960 150	4,7
1886	1 167	49 635 180	71 149 939	2 130 351 140	2,3
1887	1 587	93 511 780	76 866 631	2 379 267 830	3,2
1888 <sup>1)</sup>	761	<sup>2)</sup> 105 228 670	69 415 124	2 175 169 470	4,8
1889	224	94 983 050	73 663 511	2 467 847 940	3,8

<sup>1)</sup> Die Ermittlungen der Einfuhr über Altona, mit der Altona-Kieler Eisenbahn, von und über Harburg, von der Niederelbe, mittelst der Post und auf den Landwegen aus der nächsten Umgebung Hamburgs sind seit Anfang 1888 in Wegfall gekommen.

<sup>2)</sup> Einschließlich der mit der Post eingeführten Contanten im Werthe von 1888: 49 073 930 M, 1889: 80 789 850 M; das Gewicht derselben ist nicht angegeben.

**Tabelle 125. Die Waareneinfuhr im Jahre 1889 nach der Richtung der Herkunft.**

Richtung der Herkunft	Nettogewicht		Werth	
	in 100 kg	in Proc.	M	in Proc.
Bremen und sonstige Häfen der Weser....	444 724	0,6	13 806 180	0,6
Andere Deutsche Häfen.....	425 279	0,6	9 136 330	0,4
Rußland.....	3 756 800	5,1	44 731 020	1,9
Schweden.....	619 647	0,8	8 242 890	0,4
Norwegen.....	733 181	1,0	14 394 940	0,6
Großbritannien und Irland.....	21 702 874	29,5	396 623 270	16,7
Niederlande.....	632 600	0,8	32 688 080	1,4
Belgien.....	535 153	0,7	17 423 760	0,7
Frankreich.....	1 150 146	1,6	47 349 830	2,0
Spanien und Portugal.....	1 023 671	1,4	28 521 140	1,2
Italien.....	437 404	0,6	10 635 620	0,5
Andere europäische Häfen.....	912 443	1,2	13 825 450	0,6
Nordamerika's Ostküste.....	4 427 814	6,0	131 589 630	5,5
Mexico und Central-Amerika.....	566 972	0,8	48 148 700	2,0
Westindien.....	444 183	0,6	37 821 190	1,6
Südamerika's Ostküste.....	1 597 330	2,2	166 440 600	7,0

(Schluß von Tab. 125.) Die Waareneinfuhr im Jahre 1889.

Richtung der Herkunft	Nettogewicht		Werth	
	in 100 kg	in Proc.	M	in Proc.
Amerika's Westküste (ohne Mexico und Central-Amerika) .....	3 407 196	4,6	84 869 450	3,6
Afrika's Westküste und Inseln .....	725 753	1,0	20 704 920	0,9
Andere afrikanische Häfen .....	153 427	0,2	14 643 560	0,6
Britisch-Ostindien und Singapore .....	1 606 637	2,2	68 630 480	2,9
China .....	67 694	0,1	7 948 160	0,3
Japan .....	256 576	0,3	9 404 780	0,4
Andere asiatische Häfen .....	279 000	0,4	10 476 730	0,4
Australien .....	48 074	0,1	5 820 300	0,2
Polynesien .....	61 856	0,1	1 703 750	0,1
Zusammen seewärts .....	46 016 434	62,5	1 245 580 760	52,5
Mit der Lübeck-Hamburger Eisenbahn .....	1 584 002	2,1	53 096 650	2,2
" " Berlin-Hamburger Eisenbahn .....	3 770 151	5,1	425 688 960	17,9
" " Venlo-Hamburger Eisenbahn .....	7 446 246	10,1	319 599 240	13,5
Von der Oberelbe .....	14 846 454	20,2	328 899 280	13,9
Zus. mit den Eisenb. u. von d. Oberelbe.	27 646 853	37,5	1 127 284 130	47,5
Gesammte Waareneinfuhr*) .....	73 663 287	100,0	2 372 864 890	100,0

\*) Ausschließlich derjenigen über Altona, mit der Altona-Kieler Eisenbahn, von und über Harburg, von der Niederelbe, mittelst der Post und auf den Landwegen aus der nächsten Umgebung Hamburgs.

Tabelle 126. Die Einfuhr in den Jahren 1888 und 1889 nach Hauptgruppen der Waaren.

Waarengruppen	1888				1889			
	Nettogewicht		Werth		Nettogewicht		Werth	
	in 100 kg	in Proc.	in 1000 M	in Proc.	in 100 kg	in Proc.	in 1000 M	in Proc.
Verzehrungsgegenstände .....	18 410 438	26,5	635 252	30,7	20 610 707	28,0	763 726	32,2
Bau- und Brennmaterial .....	25 263 642	36,4	41 564	2,0	26 024 062	35,3	48 754	2,0
Andere Rohstoffe u. Halbfabrikate ...	20 959 704	30,2	812 830	39,3	21 896 073	29,7	843 993	35,6
Manufacturwaaren	541 491	0,8	239 190	11,5	716 115	1,0	308 666	13,0
Industrie- u. Kunst-erzeugnisse .....	4 239 088	6,1	341 104	16,5	4 416 330	6,0	407 726	17,2
Zusammen Waaren	69 414 363	100,0	2 069 940	100,0	73 663 287	100,0	2 372 865	100,0
Dazu Contanten ..	761	—	2) 105 229	—	224	—	2) 94 983	—
Gesammteinfuhr <sup>1)</sup>	69 415 124	—	2 175 169	—	73 663 511	—	2 467 848	—

<sup>1)</sup> Vergleiche die Anmerkung zu Tabelle 125.

<sup>2)</sup> Einschließlich der mit der Post eingeführten Contanten, siehe Tab. 124.

**Tabelle 127. Die im Jahre 1889 seewärts sowie mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe eingeführten Waaren nach Gewicht und Werth.**

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Kaffee .....	965 014	153 793 520	2 083	331 230
Thee .....	14 227	2 907 170	468	95 950
Cacao .....	64 664	8 240 740	47	5 280
Roher Zucker .....	189 911	7 853 500	3 960 283	134 466 760
Raffinierter Zucker .....	34 284	1 793 750	876 233	35 023 780
Syrup .....	35 866	714 200	67 117	886 380
Honig .....	24 523	1 386 600	771	46 270
Taback und Tabackstengel .....	242 062	30 099 680	37 772	4 571 410
Cigarren und Cigarretten .....	5 113	11 503 810	6 740	7 599 680
Reis .....	1 223 436	21 360 960	18 588	405 650
Pfeffer .....	34 097	4 630 620	97	13 030
Apfelsinen, Orangen und Citronen .....	195 614	3 141 290	1 465	25 330
Mandeln .....	22 549	3 320 560	78	11 410
Rosinen .....	62 094	2 386 950	248	9 430
Korinthen .....	56 249	1 808 760	20	650
Frisches Obst und Gemüse .....	32 547	1 036 440	288 817	3 801 820
Getrocknetes Obst .....	38 282	1 936 920	42 987	1 526 010
Wein .....	258 414	20 692 480	41 137	3 724 800
Sprit .....	59 164	1 232 510	404 883	8 391 370
Andere Spirituosen .....	65 085	5 956 110	7 318	827 030
Bier, Meth und Malzextract .....	61 223	3 557 210	258 469	15 982 520
Weizen .....	346 657	4 953 360	105 201	1 525 420
Roggen .....	2 432 815	26 333 760	29 791	327 700
Gerste .....	977 550	9 994 170	792 217	15 052 120
Hafer und anderes Getreide .....	1 424 086	15 098 050	367 111	7 792 680
Hülsenfrüchte .....	39 819	615 270	158 537	3 818 240
Hopfen .....	104	17 940	21 328	3 945 660
Kartoffeln .....	4 974	100 670	366 721	2 383 690
Mehl und andere Mühlenfabrikate .....	213 738	2 604 560	1 195 833	27 098 290
Heringe .....	388 383	7 640 310	4 324	86 450
Zubereitete Fische .....	16 673	2 675 620	5 808	310 840
Frische und getrocknete Fische .....	127 256	5 862 160	10 069	402 770
Wild und Geflügel .....	244	39 970	12 783	1 372 430
Schlachtvieh .....	8 720	553 900	398 427	26 293 210
Fleisch, Fleischwaaren u. -Extract .....	25 721	3 776 870	23 534	2 317 220
Butter .....	13 078	1 690 870	57 115	11 080 630
Schmalz .....	293 388	22 413 920	1 491	131 180
Käse .....	30 940	3 278 160	14 033	1 754 130
Eier .....	2 210	152 740	267 683	20 927 970
Frische Milch .....	—	—	167 937	2 183 180
Conserven .....	28 010	2 945 320	24 897	3 005 070
Andere Victualien .....	117 703	7 412 120	393 759	6 657 420
Bau- und Stabholz .....	519 845	2 994 380	1 575 056	9 620 160
Mauersteine .....	180 252	379 520	1 461 852	2 035 840
Sand- und Granitsteine .....	461 930	1 201 670	956 187	1 434 280
Steinkohlen, Braunkohlen u. Cinder .....	15 939 391	20 643 050	3 160 860	4 911 000
Anderes Bau- und Brennmaterial .....	288 548	1 956 920	1 480 141	3 577 480
Indigo .....	7 773	9 317 020	249	298 790
Farbehölzer und Quercitron .....	444 835	6 638 940	1 085	16 070
Farbeholz-Extracte .....	52 194	4 523 730	307	34 220
Galläpfel .....	17 524	2 119 030	—	—
Terra-Catechu und Japonica .....	52 766	2 916 580	2 203	116 950

## (Fortsetzung v. Tab. 127.) Die im Jahre 1889 eingeführten Waaren nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Gerbstoffe und Gerbstoff-Extracte	144 827	2 387 590	9 834	401 310
Anilinfarben	879	326 360	4 493	1 507 340
Firniß	11 663	967 020	9 109	863 190
Ultramarin	372	18 300	15 769	1 024 990
Chinarinde	12 776	2 166 270	11	1 820
Kampher	7 753	1 498 970	110	29 070
Guttapercha	3 310	1 160 720	186	64 960
Schellack	7 968	1 066 530	387	50 360
Harz, Gallipot und Gummiharze	284 737	16 381 510	3 811	604 240
Aetherische Oele	45 526	3 942 010	3 009	538 770
Salpeter	2 967 734	54 535 310	814	15 310
Schwefel	120 439	1 340 900	1 418	15 770
Pottasche	4 508	177 800	44 098	1 146 540
Kali	12 801	1 097 510	2 727	359 900
Jod und Jodkalium	1 279	3 251 830	37 760	959 100
Phosphor	1 821	1 053 080	392	227 650
Glycerin	12 827	848 250	7 822	1 061 650
Eisenerz	583 993	1 948 730	63 243	192 050
Gold- und Silbererz	115 211	15 607 260	192	25 910
Kupfererz	41 356	3 204 110	1 145	85 900
Roh- und Schmelzeisen	1 645 718	10 174 850	73 365	433 390
Eisen in Stangen und Platten	278 086	4 410 070	231 916	3 930 790
Stahl	33 568	1 689 010	24 878	920 480
Kupfer	107 339	11 714 450	11 173	1 403 870
Zink	6 628	189 600	116 952	4 429 660
Zinn	29 142	5 369 960	1 770	203 710
Blei	15 564	738 330	22 678	694 340
Gold- und Silberkrätze	2 399	682 400	1 200	335 860
Eisenbleche	85 994	2 579 210	69 619	1 742 950
Eisendraht	22 780	583 040	85 707	2 142 670
Stahlbleche und -Platten	30 392	834 700	69 348	1 941 740
Stahldraht	8 529	738 260	89 082	3 206 950
Häute	356 976	32 533 190	19 409	1 463 220
Felle	59 512	14 437 870	28 795	7 453 740
Leder	53 196	10 847 240	23 663	12 199 020
Elephanten-, Wallroß- u.s.w. Zähne	1 765	2 834 910	99	203 160
Muschelschalen	32 183	3 226 180	999	69 580
Hörner	42 188	1 231 180	40 706	216 990
Knochen	230 845	2 235 550	2 002	18 100
Gedärme	29 906	1 934 900	2 755	429 710
Guano und andere Dungstoffe	780 735	6 916 220	39 860	480 600
Abraumsalze	304 655	7 698 710	2 223 461	13 340 760
Pferde	5 634	1 408 000	51 476	11 439 000
Haare und Borsten	6 428	1 723 880	19 215	7 848 270
Bettfedern und Dunen	19 883	2 587 710	10 606	1 697 000
Thran	96 251	3 712 150	1 662	64 680
Talg	49 406	3 076 470	2 191	135 850
Leim und Gelatine	4 138	445 180	9 946	859 960
Wachs und Erdwachs	17 612	1 947 710	11 523	1 171 530
Stearin und Paraffin	36 430	2 312 270	5 735	401 480
Margarin u. s. w.	58 103	5 184 180	20 858	1 856 370
Petroleum	1 110 099	14 785 020	6 629	130 440

## (Fortsetzung v. Tab. 127.) Die im Jahre 1889 eingeführten Waaren nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Mineralschmieröle .....	272 543	5 108 900	12 397	235 550
Palm- und Kokosnußöl .....	112 486	5 193 600	2 222	109 100
Olivöl .....	56 079	5 170 790	426	50 230
Rüböl .....	11 359	681 500	28 878	1 415 010
Leinöl .....	186 927	8 224 810	4 194	205 510
Baumwollensaatöl .....	35 842	2 096 720	266	15 700
Kleesaat .....	43 989	4 122 110	25 881	2 432 780
Gras- und Timotheesaat .....	33 336	1 485 480	4 689	262 590
Raps und Rübsaat .....	109 239	2 714 460	9 644	270 020
Lein- und Dottersaat .....	70 075	1 513 650	40	880
Andere Feld- und Gartensämereien	51 514	1 644 080	20 321	1 374 900
Oelkuchen .....	1 142 768	14 521 760	3 452	44 870
Verschiedene feine Nutzhölzer ..	423 234	10 272 800	79 055	1 849 640
Stuhlrohr .....	61 160	2 654 920	10 340	703 100
Lebende Pflanzen .....	3 624	481 420	7 066	990 720
Oelnuße und Koprah .....	730 772	14 974 600	2 737	47 010
Stein- und andere Drechslernuße	199 312	3 927 980	540	14 030
Piassava .....	21 299	1 474 950	697	53 640
Papier- und Pappmasse .....	15 072	238 390	57 443	1 275 500
Lumpen und altes Tauwerk .....	24 042	571 750	104 928	2 626 810
Borsten- und Manillahanf .....	23 790	1 509 700	884	63 660
Schaf- und Shuddywolle .....	591 318	93 583 000	30 281	4 433 630
Seide .....	231	296 160	330	1 070 860
Baumwolle .....	720 091	70 379 940	23 432	2 274 910
Hanf, Heede, Werg .....	569 704	17 695 620	12 049	594 610
Baumwollengarn .....	121 700	39 682 990	17 522	4 906 080
Wollengarn .....	96 979	38 747 190	21 215	10 013 620
Leinengarn .....	25 850	4 850 380	7 738	1 964 490
Andere Rohstoffe u. Halbfabrikate	1 000 499	31 130 110	604 664	27 958 240
Seidenwaaren .....	612	1 157 250	2 521	4 359 890
Filzwaaren .....	271	139 730	55 498	23 309 240
Wollenwaaren .....	18 836	14 455 300	106 722	80 049 380
Baumwollenwaaren .....	49 073	19 606 220	129 756	51 347 000
Leinenwaaren .....	154 987	12 829 330	73 557	22 533 870
Wachstuch .....	2 874	645 240	1 859	501 870
Hüte und Hutmaterial .....	825	941 370	3 040	2 952 460
Fertige Kleidungsstücke .....	37	32 020	8 154	6 604 820
Posamentierwaaren .....	63	43 800	6 355	4 539 770
Strumpfwaren .....	851	609 790	58 286	35 474 420
Verschiedene Manufactur- und Modewaaren .....	2 200	881 860	39 738	25 651 820
Lederwaaren .....	1 126	602 040	17 395	11 972 200
Gummifabrikate .....	3 305	1 952 230	16 991	6 413 790
Seilerwaaren .....	14 080	218 850	17 303	2 599 760
Korbmacherarbeit .....	103	18 140	8 551	1 211 400
Korke .....	6 389	1 178 760	3 694	886 660
Mobilien .....	1 777	250 750	78 029	9 675 580
Fässer .....	32 944	740 910	162 138	3 387 940
Holzwaaren .....	30 410	2 185 220	171 740	13 490 270
Papier, Pappe, Bücher .....	72 701	4 188 650	685 834	44 744 790
Kunstgegenstände .....	450	265 510	10 751	10 181 190
Tafelglas .....	49 243	1 570 980	18 971	666 900

(Schluß v. Tab. 127.) Die im Jahre 1889 eingeführten Waaren  
nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und von der Obereibe	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Andere Glaswaaren .....	15 555	1 085 830	421 639	28 324 900
Porzellan .....	866	190 490	108 259	12 666 240
Thonwaaren .....	67 526	1 272 920	189 581	7 935 500
Eisenbahnschienen .....	12 331	327 130	200 448	3 399 490
Eiserne Röhren .....	57 176	914 300	51 955	1 350 830
Andere grobe Eisenwaaren .....	64 853	2 529 940	292 442	12 576 330
Feine Eisen- und Stahlwaaren ..	62 839	6 162 250	184 718	13 430 860
Pretiosen, Gold- und Silberwaaren	6	658 570	86	1 752 980
Bleiwaaren .....	2 564	92 560	19 632	954 200
Telegraphenkabel .....	372	46 060	5 558	1 000 370
Andere Metallwaaren .....	9 878	1 973 250	60 128	13 440 350
Treibriemen .....	3 670	1 354 280	526	244 000
Maschinen .....	313 309	29 661 340	260 745	26 832 470
Musikinstrumente .....	3 238	529 160	93 351	22 889 210
Uhren .....	610	212 130	6 448	1 959 910
Andere Instrumente .....	469	267 190	4 308	2 111 300
Wagen und Wagentheile .....	7 087	237 590	17 249	1 198 580
Waffen .....	3 363	842 140	4 908	2 457 710
Messingpatronen u. Zündhütchen	1 396	225 760	2 369	781 700
Zündhölzer .....	33 951	2 013 040	73 721	4 718 160
Spielwaaren .....	329	65 270	83 988	14 540 800
Bürstenbinderwaaren .....	298	74 340	7 635	2 061 450
Knöpfe .....	419	259 160	9 653	5 212 510
Lichte .....	23 716	2 100 030	10 331	1 399 560
Andere Industrieartikel .....	41 722	6 361 780	94 681	20 090 090
Passagier- und Umzugsgut .....	5 991	1 693 720	74 512	23 843 840

Tabelle 128. Die Einfuhr des Jahres 1889 nach Hauptgruppen der Waaren  
und nach den Hauptrichtungen der Herkunft unterschieden.

Waarengruppen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und von der Obereibe		Ueberhaupt	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth in 1000 M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth in 1000 M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth in 1000 M
Verzehrungsgegen- stände .....	10 176 487	407 514	10 434 220	356 212	20 610 707	763 726
Bau- und Brenn- material .....	17 389 966	27 175	8 634 096	21 579	26 024 062	48 754
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate .....	17 273 290	684 228	4 622 783	159 765	21 896 073	843 993
Manufacturwaaren .....	230 629	51 342	485 486	257 324	716 115	308 666
Industrie- und Kunst- erzeugnisse .....	946 062	75 322	3 470 268	332 404	4 416 330	407 726
Zusammen Waaren <sup>1)</sup> ..	46 016 434	1 245 581	27 646 853	1 127 284	73 663 287	2 372 865
Dazu Contanten .....		13 025		<sup>2)</sup> 81 958		94 983

<sup>1)</sup> und <sup>2)</sup> siehe Bemerkungen bei Tabelle 124.

## II. Die Ausfuhr.

Ueber die Ausfuhr sind seit 1846 bis zum Jahre 1856 eingehende Uebersichten veröffentlicht, die nach dem Schlusse dieses Jahres eingestellt werden mußten, da mit Anhebung der bis dahin erhobenen Ausgangsabgabe die erforderliche Materialbeschaffung unmöglich geworden war. In den späteren Jahrgängen der Tabellarischen Uebersichten über den Hamburgischen Handel finden sich nur summarische Angaben über die Ausfuhr auf den Eisenbahnen und auf der Oberelbe. Später wurde die Ausfuhr in dieser Richtung und auf einigen Eisenbahnen nach den Hauptwaarengattungen zerlegt, über die Seeausfuhr lagen aber keine Angaben vor.

In Veranlassung der weiteren Ausbildung der Handelsstatistik des Deutschen Reiches wurde zuerst für das Jahr 1872 nach den Ladungsverzeichnissen der abgehenden Seeschiffe die Seeausfuhr ermittelt und mit den handelsstatistischen Uebersichten über die Einfuhr jährlich veröffentlicht. Zunächst enthielten diese Veröffentlichungen die ausgeführten Mengen nur nach dem Bruttogewichte, später ist für die Hauptergebnisse auch das Nettogewicht und der Werth der Waaren durch Berechnung und Schätzung ermittelt worden.

Dem vorliegenden Materiale sind die nachstehenden Zusammenstellungen entnommen, welche aber kein vollständiges Bild der Ausfuhr geben können, wie dies bis zum Jahre 1856 der Fall war, da über die Hamburgische Ausfuhr auf der Altona-Kieler Eisenbahn, sowie über den Ausgang nach Altona, nach und über Harburg, nach der Niederelbe und über die mit der Post und mit den Fuhren ausgehenden Waaren keine Angaben vorliegen.

In Betreff der Ausfuhr der Jahre 1888 und 1889 sind die auf Seite 107 und 108 mitgetheilten allgemeinen Bemerkungen zu vergleichen.

Auch die unter wesentlicher Mitwirkung des Handelsstatistischen Bureaus herausgegebene alljährliche Veröffentlichung „Statistischer Auszug und verschiedene Nachweise in Bezug auf Hamburgs Handelszustände“ sei hier erwähnt.

**Tabelle 129. Das Nettogewicht der Waarenausfuhr in den Jahren 1846 bis 1856 und 1872 bis 1889.**

Im Durchschnitte der Jahre	Es wurden Waaren ausgeführt				
	seewärts		mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe		überhaupt
	in 100 kg	in Procent	in 100 kg	in Procent	in 100 kg
1872—1875	6 264 075	40,06	9 373 455	59,94	15 637 530
1876—1880	11 071 000	48,85	11 593 000	51,15	22 664 000
1881—1885	16 412 480	48,85	17 183 964	51,15	33 596 444
In den Jahren					
1880	15 237 518	53,08	13 469 623	46,92	28 707 141
1881	14 261 675	48,66	15 047 999	51,34	29 309 674
1882	15 344 484	49,84	15 442 052	50,16	30 786 536
1883	17 213 305	49,86	17 661 442	50,64	34 874 747
1884	17 576 965	46,86	19 936 483	53,14	37 513 448
1885	17 665 972	49,77	17 831 845	50,23	35 497 817
1886	18 346 505	51,66	17 166 209	48,34	35 512 714
1887	19 480 557	51,81	18 121 418	48,19	37 601 975
1888	21 442 926	52,78	19 184 782	47,22	40 627 708
1889	23 957 299	49,45	24 494 553	50,55	48 451 852

Tabelle 130. Der Werth der Waarenausfuhr in den Jahren 1846 bis 1856 und 1872 bis 1889.

Im Durchschnitte der Jahre	Es wurden Waaren ausgeführt				
	seewärts		mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe		überhaupt
	in M	in Procent	in M	in Procent	in M
1872—1875	522 758 000	39,25	808 997 000	60,75	1 331 755 000
1876—1880	656 018 000	43,74	844 459 000	56,26	1 500 477 000
1881—1885	896 154 600	52,67	805 267 800	47,33	1 701 422 400
In den Jahren					
1880	808 350 000	51,18	771 014 000	48,82	1 579 364 000
1881	820 446 000	52,37	746 268 000	47,63	1 566 714 000
1882	881 887 000	53,32	772 015 000	46,68	1 653 902 000
1883	946 215 000	52,84	844 657 000	47,16	1 790 872 000
1884	969 981 000	52,75	868 975 000	47,25	1 838 956 000
1885	862 244 000	52,05	794 424 000	47,95	1 656 668 000
1886	876 319 000	52,48	793 568 000	47,52	1 669 887 000
1887	968 561 000	52,51	875 978 000	47,49	1 844 539 000
1888	1 021 581 000	53,69	881 318 000	46,31	1 902 899 000
1889	1 206 414 930	53,77	1 037 277 400	46,23	2 243 692 330

Diese Nachweisungen in Tabelle 129 und 130 umfassen also nicht die gesammte, sondern nur die zur Ermittlung stehende Ausfuhr, jedoch ohne die Contanten (vergl. nächste Tabelle).

Die Hauptrichtungen der Waarenausfuhr haben sich in letzter Zeit nicht unmerklich geändert, besonders hinsichtlich des Werthes. Es zeigt sich ein ziemlich stetes Anwachsen der seewärtigen Ausfuhr, welche im Jahre 1874 nur 36,7 Procent der gesammten Waarenausfuhr betrug, während sie in 1889 auf 53,8 Procent stieg. In den letzten zehn Jahren wuchs der Werth der seewärts ausgeführten Waaren um 593 Millionen Mark, dagegen der der land- und flußwärts ausgeführten nur um 171 Millionen Mark.

Tabelle 131. Werth der ausgeführten Contanten sowie der Gesamtausfuhr in den Jahren 1872 bis 1889.

Im Durchschnitte der Jahre	Ausfuhr von Contanten					Gesamtausfuhr (Waaren und Contanten) in 1000 M
	seewärts		mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe		überhaupt	
	in 1000 M	in Proc.	in 1000 M	in Proc.	in 1000 M	
1872—1875	38 263	37,56	63 620	62,44	101 883	1 433 639
1876—1880	118 747	48,95	123 852	51,05	242 599	1 743 625
1881—1885	14 291	23,06	47 693	76,94	61 984	1 763 407
In den Jahren						
1880	53 648	61,10	34 154	38,90	87 802	1 667 166
1881	25 772	30,54	58 625	69,46	84 397	1 651 111
1882	12 867	21,07	48 213	78,93	61 080	1 714 982
1883	8 533	18,30	38 107	81,70	46 640	1 837 512
1884	10 630	26,98	28 770	73,02	39 400	1 878 356
1885	13 653	17,41	64 752	82,59	78 405	1 735 073
1886	10 025	13,17	66 100	86,83	76 125	1 746 012
1887	15 655	40,59	22 916	59,41	38 571	1 883 110
1888	36 300	63,79	20 603	36,21	56 903	1 959 802
1889	10 805	7,11	141 205	92,89	152 010	2 395 702

In den Zahlen der Tabelle 130 (Seite 117) ist der Contantenverkehr nicht inbegriffen, da derselbe den Gesamtwert der Ausfuhr in noch höherem Grade als bei der Einfuhr beeinflusst; sein Antheil an dem Werthe der Gesamtausfuhr schwankte innerhalb der letzten zehn Jahre zwischen 2,0 Procent in 1887 und 6,3 Procent in 1889; im Jahre 1877 hatte er sogar die Höhe von 25,2 Procent erreicht.

**Tabelle 132. Die Waarenausfuhr im Jahre 1889 nach den Hauptrichtungen.**

Richtung der Ausfuhr	Nettogewicht		Werth	
	in 100 kg	in Proc.	M	in Proc.
Bremen und sonstige Häfen der Weser . . . . .	429 545	0,9	29 682 630	1,3
Andere Deutsche Häfen . . . . .	691 311	1,4	25 597 730	1,1
Rußland . . . . .	427 420	0,9	21 292 590	1,0
Schweden . . . . .	591 972	1,2	23 430 310	1,0
Norwegen . . . . .	456 020	0,9	36 985 150	1,7
Großbritannien und Irland . . . . .	8 654 024	17,9	394 641 040	17,6
Niederlande . . . . .	707 310	1,5	25 648 720	1,1
Belgien . . . . .	230 266	0,5	10 040 350	0,5
Frankreich . . . . .	454 092	0,9	18 026 350	0,8
Spanien und Portugal . . . . .	676 542	1,4	44 180 300	2,0
Italien . . . . .	289 093	0,6	10 449 090	0,5
Andere europäische Häfen . . . . .	567 936	1,2	23 973 370	1,1
Nordamerika's Ostküste . . . . .	3 804 194	7,8	165 178 430	7,4
Mexico und Central-Amerika . . . . .	281 951	0,6	32 083 580	1,4
Westindien . . . . .	343 883	0,7	15 783 230	0,7
Südamerika's Ostküste . . . . .	2 330 586	4,8	166 613 040	7,4
Amerika's Westküste (ohne Mexico und Central-Amerika) . . . . .	779 383	1,6	49 793 150	2,2
Afrika's Westküste und Inseln . . . . .	489 447	1,0	16 915 810	0,8
Andere afrikanische Häfen . . . . .	168 776	0,3	12 882 260	0,6
Britisch-Ostindien und Singapore . . . . .	275 359	0,6	16 737 880	0,7
China . . . . .	199 594	0,4	14 762 640	0,7
Japan . . . . .	262 432	0,5	14 072 360	0,6
Andere asiatische Häfen . . . . .	104 875	0,2	9 219 730	0,4
Australien . . . . .	712 613	1,5	27 573 060	1,2
Polynesien . . . . .	28 675	0,1	852 130	0,04
Zusammen seewärts . . . . .	23 957 299	49,4	1 206 414 930	53,8
Mit der Lübeck-Hamburger Eisenbahn . . . . .	1 231 413	2,6	88 946 670	4,0
„ „ Berlin-Hamburger Eisenbahn . . . . .	3 468 303	7,2	327 074 350	14,6
„ „ Venlo-Hamburger Eisenbahn . . . . .	3 644 159	7,5	211 494 120	9,4
Auf der Oberelbe . . . . .	16 150 678	33,3	409 762 260	18,2
Zus. mit den Eisenbahnen u. auf d. Oberelbe	24 494 553	50,6	1 037 277 400	46,2
Gesamnte Waarenausfuhr *) . . . . .	48 451 852	100,0	2 243 692 330	100,0

\*) Soweit dieselbe sich ermitteln ließ; ohne Contanten.

Während bei der Waarenausfuhr diejenige mit der Altona-Kieler Eisenbahn sowie mit der Post nicht berücksichtigt ist, läßt sich für die Contanten die Ausfuhr mit der Post angeben; dieselbe war im Jahre 1889, wie die folgende Zusammenstellung ergibt, außerordentlich hoch.

Es betrug der Werth der ausgeführten Contanten:

	im Jahre 1888	im Jahre 1889
im Ganzen .....	M 56 903 000	M 152 009 960
und zwar:		
seewärts .....	„ 36 300 000	„ 10 804 570
mit den hier einmündenden Bahnen....	„ 1 643 000	„ 50 510
mit der Post .....	„ 18 960 000	„ 141 154 880.

Tabelle 133. Die Ausfuhr in den Jahren 1888 und 1889 nach Hauptgruppen der Waaren.

Waarengruppen	1888				1889			
	Nettogewicht		Werth		Nettogewicht		Werth	
	in 100 kg	in Proc.	in 1000 M	in Proc.	in 100 kg	in Proc.	in 1000 M	in Proc.
Verzehrungsgegenstände .....	15 668 278	38,6	616 884	32,4	20 770 370	42,9	781 821	34,8
Bau- und Brennmaterial .....	3 836 419	9,4	9 393	0,5	3 765 153	7,8	12 245	0,6
And. Rohstoffe und Halbfabrikate ..	17 021 643	41,9	733 586	38,5	19 420 988	40,1	814 224	36,3
Manufactur- und Modewaaren ....	555 991	1,4	220 005	11,6	606 388	1,2	251 152	11,2
Industrie- u. Kunst-erzeugnisse .....	3 545 377	8,7	323 031	17,0	3 888 968	8,0	384 250	17,1
Zusammen Waaren	40 627 708	100,0	1 902 899	100,0	48 451 867	100,0	2 243 692	100,0
Dazu Contanten ..	.	.	56 903	.	.	.	152 010	.

Tabelle 134. Die im Jahre 1889 seewärts sowie mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe ausgeführten Waaren nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe	
	Nettogewicht in 100 kg	Werth M	Nettogewicht in 100 kg	Werth M
Kaffee .....	349 406	55 539 890	552 489	87 845 810
Thee .....	5 721	1 341 990	6 239	1 278 980
Cacao .....	30 108	4 039 070	41 488	5 376 540
Rohrer Zucker .....	4 508 321	152 332 460	5 950	196 360
Raffinierter Zucker .....	1 376 319	55 647 770	14 288	596 040
Syrup .....	51 086	558 860	38 708	721 760
Taback .....	106 287	12 003 110	155 206	19 251 160
Cigarren und Cigarretten .....	3 649	4 043 890	5 146	11 653 600
Reis .....	812 575	15 535 130	260 719	5 735 810
Pfeffer .....	11 095	1 477 020	21 527	2 906 120
Apfelsinen, Orangen und Citronen	23 934	402 790	120 742	2 405 120
Korinthen .....	28 964	877 320	28 402	908 850
Rosinen .....	10 716	382 230	47 362	1 799 750
Mandeln .....	3 156	486 110	8 916	1 337 360
Getrocknetes Obst .....	47 480	1 701 640	27 718	1 260 550
Frisches Obst und Gemüse .....	360 596	4 530 500	27 912	481 830
Wein .....	91 836	7 832 030	157 691	13 726 580
Sprit .....	300 967	9 359 980	27 785	863 610
Andere Spirituosen .....	312 030	10 886 250	12 310	1 938 440

(Fortsetzung v. Tab. 134.) Die im Jahre 1889 ausgeführten Waaren nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und auf der Oberrhein	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Bier, Meth und Malzextract....	242 893	14 961 220	17 567	1 018 440
Weizen .....	14 934	218 640	65 434	981 510
Roggen .....	25 671	234 600	3 517 889	38 696 780
Gerste .....	694 849	14 020 500	708 465	10 626 980
Hafer und anderes Getreide....	185 774	4 732 780	1 002 590	11 521 690
Hülsenfrüchte .....	140 851	3 386 890	15 975	289 630
Hopfen .....	18 180	3 366 170	2 873	531 500
Mehl und andere Mühlenfabrikate	1 472 577	33 096 530	356 877	4 158 540
Brot und anderes Backwerk ....	18 920	1 863 170	11 330	1 155 710
Hefe .....	37 756	3 525 150	7 978	741 990
Heringe.....	15 989	463 530	321 541	6 430 800
Frische und zubereitete Fische ..	121 288	6 421 690	97 087	4 992 400
Schlachtvieh.....	28 690	1 890 390	275 245	16 511 090
Fleisch, Fleischwaaren u. -Extract	98 400	11 985 150	24 811	4 736 890
Butter .....	70 375	14 486 060	74 021	8 797 260
Schmalz.....	17 853	1 589 630	229 035	17 351 550
Käse .....	12 393	1 552 840	4 282	453 940
Eier.....	220 537	17 294 810	—	—
Conserven .....	18 114	1 990 280	8 082	1 233 450
Chocolade und Cacaomasse .....	484	127 060	3 292	819 490
Andere Verzehrungsartikel.....	472 931	7 944 940	101 693	6 357 330
Bau- und Stabholz .....	51 600	490 540	51 681	319 080
Cement .....	1 341 301	6 059 300	35 592	160 160
Steinkohlen, Braunkohlen u. Cinder	235 793	448 600	1 487 790	2 028 520
Anderes Bau- und Brennmaterial.	220 052	1 155 700	341 344	1 583 200
Indigo .....	2 026	2 349 630	6 124	7 349 160
Farbehölzer und Quercitron.....	131 865	2 142 700	302 464	4 811 780
Farbholz-Extracte .....	13 578	1 143 440	47 188	4 448 940
Gerbstoffe und Gerbstoffextracte.	28 213	974 750	66 096	1 233 460
Galläpfel .....	2 625	353 390	13 397	1 621 040
Terra-Catechu und Japonica ....	18 737	1 044 090	31 706	1 725 290
Firnisse .....	7 330	587 460	20 874	1 611 580
Anilinfarben .....	12 117	4 464 820	256	94 720
Chinarinde .....	3 670	598 160	7 564	1 285 810
Kampher .....	3 380	894 450	3 713	800 250
Guttapercha .....	1 703	608 370	2 907	1 020 390
Schellack .....	1 139	128 920	7 153	958 530
Harz, Gallipot und Gummiharze ..	52 810	4 332 130	233 248	11 708 270
Aetherische Oele .....	8 452	1 405 030	40 736	4 085 190
Säuren.....	34 585	3 535 390	41 238	1 873 890
Chinin .....	226	1 122 100	24	108 900
Jod und Jodkalium .....	37 124	759 250	941	2 353 750
Pottasche .....	45 531	1 145 130	2 468	61 700
Salpeter .....	308 267	7 614 970	1 698 052	31 320 510
Glycerin .....	8 282	1 141 570	9 798	762 610
Phosphor.....	260	152 450	7 121	4 130 070
Eisenerz .....	3 472	18 420	546 314	1 638 940
Gold- und Silbererz.....	7 144	1 294 150	91 795	12 392 300
Kupfererz .....	2 432	205 430	31 084	2 393 460
Blei .....	40 560	1 137 600	10 339	312 390

(Fortsetzung v. Tab. 134.) Die im Jahre 1889 ausgeführten Waaren nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und auf der Obereibe	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Roh- und Schmelzeisen .....	252 604	1 495 390	1 632 909	10 048 650
Eisen in Stangen und Platten...	238 048	4 091 570	51 620	828 920
Stahl .....	23 916	928 000	44 756	1 768 490
Kupfer und Messing .....	31 116	3 595 280	98 405	10 794 340
Zink .....	119 261	4 210 200	4 622	176 700
Zinn .....	1 784	206 070	25 834	4 758 500
Eisenbleche .....	49 793	1 316 960	28 881	977 420
Eisen-, Stahl-, Kupfer- und anderer Draht .....	229 214	7 367 680	7 630	256 890
Pferde .....	29 026	7 260 950	8 868	1 774 000
Häute .....	88 473	8 068 870	205 749	19 627 390
Felle .....	37 533	9 067 260	50 664	10 890 590
Leder .....	26 667	12 569 830	48 112	16 178 220
Elephanten-, Walroß- u.s.w. Zähne	662	1 356 250	985	1 673 820
Muschelschalen .....	2 149	297 910	28 837	2 141 660
Fischbein .....	92	215 220	523	798 310
Knochen .....	40 091	486 420	114 769	1 289 300
Gedärme .....	6 266	978 190	28 140	1 829 080
Guano und andere Dungstoffe...	94 275	1 052 890	846 412	8 677 070
Abraumsalze .....	2 346 740	13 348 760	213 983	5 111 490
Haare und Borsten .....	23 354	9 227 020	9 889	2 189 620
Bettfedern und Dunen .....	10 480	1 676 320	18 390	2 390 630
Leim und Gelatine .....	10 431	924 340	6 622	619 790
Paraffin .....	12 159	857 150	26 707	1 655 800
Talg .....	2 893	174 490	40 227	2 494 090
Thran .....	21 152	1 003 820	73 634	2 945 350
Wachs und Erdwachs .....	15 212	1 705 730	8 272	1 058 080
Petroleum .....	55 121	819 860	921 609	12 902 530
Mineralschmieröle .....	73 934	1 930 350	159 719	3 194 370
Palm- und Kokosnußöl .....	123 828	5 954 130	114 505	5 244 280
Leinöl .....	4 096	201 550	123 150	5 418 620
Olivenöl .....	6 755	645 460	44 437	4 054 430
Rüböl .....	23 397	1 143 000	4 696	281 740
Gras- und Timotheesaat .....	7 196	408 010	25 985	1 169 310
Kleesaat .....	44 351	4 330 040	40 645	3 820 590
Raps und Rübsaat .....	6 380	197 270	238 487	5 962 170
Andere Feld- u. Gartensämereien..	17 670	1 039 620	54 288	2 143 420
Oelkuchen .....	94 657	1 222 350	921 556	11 980 230
Verschiedene feine Nutzhölzer...	62 314	2 266 420	183 638	5 964 600
Piassava .....	7 041	542 430	12 750	866 990
Stuhlrohr .....	27 859	2 405 430	22 822	1 063 110
Oelnüsse und Koprah .....	54 614	1 308 310	319 701	6 830 630
Stein- und andere Drechselnüsse	21 945	577 620	131 169	2 623 390
Lebende Pflanzen .....	5 629	797 810	7 378	773 560
Papier- und Pappmasse .....	69 544	1 601 020	7 709	177 160
Lumpen und altes Tauwerk ....	207 024	5 275 640	63 586	1 529 370
Borsten- und Manillahanf .....	4 273	308 740	15 043	947 680
Schaf- und Shuddywolle .....	97 547	13 637 230	575 649	88 939 690
Baumwolle .....	21 365	1 656 300	727 796	71 997 420
Hanf, Jute, Heede und Werg ....	24 273	729 640	445 906	13 823 070

## (Schluß v. Tab. 134.) Die im Jahre 1889 ausgeführten Waaren nach Gewicht und Werth.

Waarengattungen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth M
Baumwollengarn .....	38 045	10 660 710	119 669	38 892 550
Wollengarn .....	20 496	9 676 360	100 741	39 288 990
Kokos- und Jutegarn .....	11 907	660 860	20 352	927 430
Leinengarn .....	7 369	1 659 330	14 845	4 550 400
Andere Rohstoffe u. Halbfabrikate	663 094	32 280 810	864 474	29 226 870
Seidenwaaren .....	3 006	5 539 250	450	1 022 520
Wollenwaaren .....	81 534	58 978 220	28 179	20 398 630
Baumwollenwaaren .....	96 801	39 882 820	41 620	16 396 620
Leinenwaaren .....	153 935	23 598 450	81 818	8 798 620
Hüte und Hutmaterial .....	4 229	4 123 700	951	925 430
Fertige Kleidungsstücke .....	1 794	1 381 520	2 830	2 309 900
Posamentierwaaren .....	4 602	3 543 230	955	668 460
Strumpfwaaaren .....	52 010	31 810 970	1 073	540 680
Verschiedene Manufactur- und Modewaaren .....	20 510	14 228 540	30 091	17 004 300
Seilerwaaren .....	22 279	2 357 190	3 668	422 130
Strohgeflechte .....	2 209	957 770	7 570	888 600
Korke .....	4 264	1 009 860	2 949	619 370
Möbilen .....	94 486	11 651 930	6 767	812 090
Fässer .....	93 408	1 544 530	75 038	1 275 650
Holzwaaren .....	125 261	10 090 500	22 819	1 323 190
Schirme und Schirmfournituren ..	4 148	1 425 490	645	239 870
Gummifabrikate .....	15 497	7 018 430	5 338	2 556 690
Lederwaaren .....	23 021	10 927 100	3 431	1 709 450
Papier, Pappe, Bücher .....	612 263	39 162 220	68 535	4 951 880
Kunstgegenstände .....	12 837	4 787 350	1 806	1 736 790
Tafelglas .....	24 925	768 280	13 748	496 330
Andere Glaswaaren .....	389 589	24 756 260	11 794	1 197 620
Porzellan und Thonwaaren .....	234 944	17 762 050	22 260	1 095 500
Eisenbahnschienen .....	168 408	2 973 750	23 606	384 100
Andere Eisenwaaren .....	380 197	27 988 180	127 833	8 347 750
Andere Metallwaaren .....	76 697	14 370 780	11 859	2 887 740
Maschinen und Maschinentheile ..	229 111	24 065 430	328 986	31 984 320
Musikinstrumente .....	101 670	24 834 280	4 268	1 046 560
Andere Instrumente und Waffen ..	13 571	6 307 060	6 930	2 188 920
Uhren .....	6 813	2 159 020	1 111	358 590
Wagen und Wagentheile .....	26 214	1 448 530	8 531	697 850
Dynamit und andere Sprengstoffe ..	21 776	4 087 470	224	42 170
Schießpulver .....	25 161	3 497 960	—	—
Messingpatronen und Zündhütchen	3 397	1 121 690	431	129 360
Zündhölzer .....	112 625	7 247 020	1 202	72 150
Bürstenbinderwaaren .....	5 778	1 572 730	394	98 480
Knöpfe .....	13 077	7 045 350	559	302 020
Naturalien, Alterthümer und Curiositäten .....	471	224 600	3 749	1 312 080
Spielwaaren .....	81 155	9 828 140	1 287	228 660
Lichte .....	40 269	3 460 770	987	128 270
Seife und Parfümerien .....	13 457	1 581 960	3 490	402 400
Andere Industrieartikel .....	46 591	13 138 080	29 520	4 291 530
Passagiergut .....	10 230	3 299 560	51 834	15 550 200

\* Tabelle 135. Die Ausfuhr im Jahre 1889 nach Hauptgruppen der Waaren und nach den Hauptrichtungen unterschieden.

Waarengruppen	Seewärts		Mit den Eisenbahnen und auf der Oberelbe		Ueberhaupt	
	Netto- gewicht in 100 kg	Werth in 1000 M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth in 1000 M	Netto- gewicht in 100 kg	Werth in 1000 M
Verzehrungsgegen- stände .....	12 363 705	484 130	8 406 665	297 691	20 770 370	781 821
Bau- und Brenn- material .....	1 848 746	8 154	1 916 407	4 091	3 765 153	12 245
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate .....	6 290 643	236 572	13 130 345	577 652	19 420 988	814 224
Manufactur- und Modewaaren .....	418 421	183 087	187 967	68 065	606 388	251 152
Industrie- und Kunst- erzeugnisse .....	3 035 799	294 472	853 169	89 778	3 888 968	384 250
Zusammen Waaren....	23 957 314	1 206 415	24 494 553	1 037 277	48 451 867	2 243 692
Dazu Contanten .....		10 805		141 205		152 010

### III. Die Schifffahrt.

#### 1. Die Seeschifffahrt.

##### a. Der Stand der Handelsflotte.

Die Hamburgische Rhederei ist mit kurzen Unterbrechungen in steter Zunahme begriffen gewesen; denn wenn auch die Zahl der Schiffe jetzt nicht größer ist als vor 25 Jahren, so ist andererseits der Netto-Raumgehalt (derselbe ist durchgehends in Englischen Register-Tons angegeben, 100 Register-Tons = 28,33 Cubimeter) in derselben Zeit auf mehr als das Doppelte angewachsen. Der Antheil der Dampfschiffe ist ein fast stetig steigender, doch hat in den letzten Jahren auch bei den Segelschiffen der Raumgehalt wieder zugenommen, obgleich deren Zahl immer noch im Rückgange begriffen ist.

Tabelle 136. Die Zahl und der Netto-Raumgehalt der Hamburgischen Seeschiffe in den Jahren 1836 bis 1889.

Im Durch- schnitte der Jahre	Segelschiffe			Dampfschiffe			Zusammen Seeschiffe	
	Zahl der Schiffe	Raum- gehalt in R.-Tons	Tons auf 1 Schiff	Zahl der Schiffe	Raum- gehalt in R.-Tons	Tons auf 1 Schiff	Zahl der Schiffe	Raum- gehalt in R.-Tons
1836—40	166	29 952	174	—	—	—	166	29 952
1841—45	208	38 675	186	3	895	298	211	39 570
1846—50	261	53 871	206	8	2 214	277	269	56 085
1851—55	398	95 976	241	8	3 625	453	406	99 601
1856—60	465	128 954	277	18	10 282	571	483	139 236
1861—65	500	157 076	314	20	12 928	646	520	170 004
1866—70	442	158 746	359	33	26 183	793	475	184 929
1871—75	344	128 915	375	78	68 957	884	422	197 872
1876—80	365	143 641	394	110	87 050	791	475	230 691
1881—85	313	136 174	435	173	165 363	956	486	301 537

(Schluß v. Tab. 136.) Zahl und Netto-Raumgehalt der Seeschiffe.

Am Schlusse der Jahre	Segelschiffe			Dampfschiffe			Zusammen Seeschiffe	
	Zahl der Schiffe	Raum- gehalt in R.-Tons	Tons auf 1 Schiff	Zahl der Schiffe	Raum- gehalt in R.-Tons	Tons auf 1 Schiff	Zahl der Schiffe	Raum- gehalt in R.-Tons
1880	363	145 126	400	128	99 153	775	491	244 279
1881	347	141 164	407	148	128 891	871	495	270 055
1882	329	138 462	421	162	149 774	925	491	288 236
1883	307	133 796	436	178	173 542	975	485	307 338
1884	294	133 612	454	187	186 311	996	481	319 923
1885	292	133 839	458	189	188 296	996	481	322 135
1886	287	135 683	473	201	205 710	1 023	488	341 393
1887	285	142 975	502	211	217 594	1 031	496	360 569
1888	271	146 983	542	230	237 327	1 032	501	384 310
1889	266	156 064	587	271	308 718	1 139	537	464 782

Die Zahl und der Netto-Raumgehalt aller Deutschen Seeschiffe betrug:

1880	4 246	965 767	227	414	215 758	521	4 660	1 181 525
1889	2 779	702 810	251	815	617 911	758	3 594	1 320 721

Von dem Raumgehalte sämtlicher Schiffe entfielen auf die Dampfschiffe Ende 1863: 7,7 Procent, 1868: 16,1, 1873: 38,4, 1878: 34,3, 1883: 56,5 und 1889: 66,4 Procent. Der Rückgang im Jahre 1878 findet seine Erklärung in der damals ungünstigen Lage des Rhedereigengeschäftes, der zufolge mehrere große Dampfer nach auswärts verkauft wurden. Die Zahl der großen Dampfer mit 2000 und mehr Register-Tons betrug in den Jahren 1879, 1884 und 1889: 7, 17 und 27, deren Netto-Raumgehalt 15 807, 39 958 und 66 748 Register-Tons.

**Tabelle 137. Zu- und Abgang der Hamburgischen Seeschiffe in den Jahren 1846 bis 1889.**

a. Zugang.										
In den Jahr- fünftenn	Segelschiffe*)						Dampfschiffe			
	durch Neubau		durch Ankauf		zusammen		durch Neubau		durch Ankauf	
	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons
1846—50	82	21 769	104	21 922	186	43 691	.	.	.	.
1851—55	132	46 548	167	37 566	299	84 114	.	.	.	.
1856—60	135	48 152	118	26 626	253	74 778	.	.	.	.
1861—65	168	57 324	182	69 287	350	126 611	8	6 673	4	1 564
1866—70	86	32 943	97	36 214	183	69 157	21	19 801	7	2 841
1871—75	59	29 254	163	46 188	222	75 442	59	59 692	45	15 320
1876—80	60	30 238	126	33 928	186	64 166	57	43 016	14	6 106
1881—85	33	20 757	115	47 084	148	67 841	103	111 112	11	10 858
In den Jahren										
1880	5	2 411	25	6 247	30	8 658	10	7 474	4	2 635
1881	6	828	25	12 082	31	12 910	26	33 006	1	1 729
1882	6	2 526	20	11 536	26	14 062	24	29 467	1	29 25
1883	3	3 888	32	12 351	35	16 239	26	29 659	4	5 295
1884	12	8 239	13	4 575	25	12 814	18	14 472	2	1 302
1885	6	5 276	25	6 540	31	11 816	9	4 508	3	2 503
1886	9	7 952	19	3 730	28	11 682	15	13 773	9	9 922
1887	8	7 480	24	12 328	32	19 808	17	19 444	11	10 232
1888	6	9 085	31	15 265	37	24 350	17	20 108	13	9 565
1889	19	17 218	25	17 399	44	34 617	41	73 205	11	6 554

## (Schluß v. Tab. 137.) Zu- und Abgang der Hamburgischen Seeschiffe.

## b. A b g a n g.

In den Jahr- fünften	Segelschiffe *)						Dampfschiffe					
	verschollen, verloren, con- demniert, ab- gebrochen u. ausrangiert		durch Verkauf		zusammen		durch Schiffbruch u. s. w.		durch Verkauf		zusammen	
	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons
1846—50	36	6 779	47	8 455	83	15 234	.	.	.	.	.	.
1851—55	75	15 230	102	20 394	177	35 624	.	.	.	.	.	.
1856—60	100	20 603	115	31 507	215	52 110	.	.	.	.	.	.
1861—65	121	31 938	181	54 027	302	85 965	1	250	6	2 702	7	2 952
1866—70	94	28 303	204	61 686	298	89 989	4	2 113	9	3 548	13	5 661
1871—75	91	28 570	192	69 081	283	97 651	14	9 281	25	8 451	39	17 732
1876—80	85	20 925	79	27 952	164	48 877	18	16 442	27	23 257	45	39 699
1881—85	86	27 776	133	51 352	219	79 128	36	22 486	17	10 341	53	32 827
In den Jahren												
1880	14	4 184	28	12 820	42	17 004	5	3 019	2	174	7	3 193
1881	17	4 565	30	12 307	47	16 872	3	628	4	4 369	7	4 997
1882	14	5 443	30	11 321	44	16 764	8	7 696	3	917	11	8 613
1883	28	10 330	29	10 575	57	20 905	11	8 395	3	2 791	14	11 186
1884	12	3 411	26	9 587	38	12 998	6	1 474	5	1 531	11	3 005
1885	15	4 027	18	7 562	33	11 589	8	4 293	2	733	10	5 026
1886	14	4 140	19	5 698	33	9 838	5	1 345	7	4 936	12	6 281
1887	13	2 940	21	9 576	34	12 516	6	4 289	12	13 503	18	17 792
1888	15	5 574	36	14 768	51	20 342	4	1 769	7	8 171	11	9 940
1889	15	4 985	34	20 551	49	25 536	4	385	7	7 933	11	8 368

\*) Da eine Trennung nach der Gattung der Seeschiffe für die Jahre 1846 bis 1860 nicht möglich ist, so beziehen sich die Zahlen für diese Zeit auf Segel- und Dampfschiffe zusammen.

Tabelle 138. Die Ende 1889 vorhandenen Seeschiffe nach ihrer Gattung unterschieden.

Gattung der Schiffe	Es betrug am 31. December 1889			Es betrug in Procent					
	die Anzahl der Schiffe	der Netto- Raum- gehalt in R.-Tons	die Zahl der Be- satzung	die Anzahl der Schiffe		die Zahl der R.-Tons		die Zahl der Besatzung	
				1889	1884	1889	1884	1889	1884
Dampfschiffe . . . . .	271	308 718	8 298	50,5	38,9	66,4	58,8	72,5	61,7
Vollschiffe . . . . .	34	46 705	758	6,3	6,5	10,0	11,1	6,6	7,2
Barken . . . . .	112	92 646	1 789	20,8	27,0	19,9	24,7	15,6	21,9
Schoonerbarken . . . . .	2	722	22	0,4	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
Dreimastschooner . . . . .	24	7 375	203	4,5	5,0	1,6	2,2	1,8	2,6
Briggs . . . . .	2	495	27	0,4	2,3	0,1	0,9	0,2	1,1
Schoonerbriggs und Brigantinen . . . . .	14	3 110	96	2,6	4,4	0,7	1,3	0,8	1,9
Schooner . . . . .	8	789	53	1,5	3,5	0,2	0,5	0,5	1,2
Gaffelschooner, Galioten und Galeassen . . . . .	22	2 080	69	4,1	3,7	0,4	0,4	0,6	0,9
Andere zweimastige Schiffe . . . . .	48	2 142	138	8,9	8,5	0,5	0,5	1,2	1,4
Zusammen . . . . .	537	464 782	11 453	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 139. Die Ende 1889 vorhandenen Segelschiffe und Dampfschiffe nach Größen-Abstufungen.

Netto-Raumgehalt in Registertons	Segelschiffe		Dampfschiffe			Zusammen		Schiffe in Procent		
	Zahl	R.-Tons	Zahl	R.-Tons	Pferdestärken	Schiffe	R.-Tons	1889	1884	1879
Unter 30	17	319	15	300	3 235	32	619	6,0	6,9	7,3
30— 50	29	1 165	5	201	1 347	34	1 366	6,3	6,7	5,6
50— 100	16	958	4	351	1 244	20	1 309	3,7	4,8	6,1
100— 150	8	883	3	302	778	11	1 185	2,0	3,5	3,8
150— 200	12	2 019	2	368	757	14	2 387	2,6	3,3	3,8
200— 250	15	3 497	5	1 127	2 605	20	4 624	3,7	4,8	4,4
250— 300	11	3 315	4	1 089	1 290	15	4 404	2,8	3,1	6,7
300— 400	13	4 543	9	3 130	1 463	22	7 673	4,1	7,1	13,7
400— 500	25	11 673	10	4 475	5 340	35	16 148	6,5	8,1	10,1
500— 600	12	6 468	10	6 160	4 678	22	12 628	4,1	6,2	8,1
600— 800	22	15 223	23	16 339	12 045	45	31 562	8,4	10,0	11,5
800—1000	23	20 675	23	20 048	14 751	46	40 723	8,6	8,9	5,8
1000—1200	18	19 452	32	35 215	21 161	50	54 667	9,3	8,9	6,3
1200—1400	21	26 879	32	41 649	27 212	53	68 528	9,9	7,7	3,0
1400—1600	12	17 220	32	48 626	32 660	44	65 846	8,2	3,8	1,4
1600—1800	7	11 699	20	34 242	21 728	27	45 941	5,0	1,9	0,2
1800—2000	2	3 950	15	28 348	20 730	17	32 298	3,2	0,6	0,8
2000 u. darüber	3	6 126	27	66 748	70 609	30	72 874	5,6	3,7	1,4
Zusammen ...	266	156 064	271	308 718	243 633	537	464 782	100,0	100,0	100,0

## b. Die Bewegung der Seeschifffahrt.

Tabelle 140. Die in den Jahren 1846 bis 1889 angekommenen und abgegangenen Seeschiffe mit Unterscheidung ob beladen oder in Ballast bzw. leer gehend.

Im Durchschnitt der Jahre	Anzahl der Schiffe				Netto-Raumgehalt in R.-Tons			
	beladen		in Ballast		beladen		in Ballast	
	angekommen	abgegangen	angekommen	abgegangen	angekommen	abgegangen	angekommen	abgegangen
1846—1850	3 446	2 071	317	1 688	438 768	283 008	23 002	177 065
1851—1855	3 900	2 534	554	1 926	574 736	401 130	49 389	224 057
1856—1860	4 152	2 815	691	2 030	813 809	558 334	74 263	328 989
1861—1865	4 458	3 082	751	2 113	968 946	675 951	95 398	381 990
1866—1870	4 301	3 127	673	1 847	1 337 173	970 014	119 830	483 605
1871—1875	4 732	3 582	689	1 846	1 910 829	1 327 851	102 651	682 399
1876—1880	4 784	4 038	798	1 561	2 252 913	1 724 384	146 116	680 886
1881—1885	5 509	4 790	921	1 647	3 098 963	2 547 589	225 041	782 986
Im den Jahren								
1880	5 115	4 506	909	1 552	2 564 936	2 066 546	201 870	695 824
1881	5 137	4 411	838	1 611	2 625 092	2 147 412	180 513	709 972
1882	5 285	4 594	904	1 573	2 821 757	2 312 980	209 152	709 047
1883	5 387	4 853	965	1 534	3 123 975	2 579 304	227 695	774 575
1884	5 881	4 950	963	1 863	3 480 347	2 802 758	247 377	904 431
1885	5 856	5 142	934	1 656	3 443 645	2 895 489	260 467	816 905
1886	5 920	5 320	993	1 586	3 526 955	2 985 020	265 037	801 825
1887	6 338	5 564	970	1 774	3 697 304	3 093 147	222 930	834 718
1888	6 517	5 735	1 007	1 782	4 050 479	3 335 481	305 032	1 012 242
1889	6 947	5 871	1 132	2 208	4 469 698	3 496 303	340 194	1 330 603

Tabelle 141. Anzahl und Netto-Raumgehalt der in den Jahren 1846 bis 1889 angekommenen Seeschiffe.

Im Durchschnitte der Jahre	Segelschiffe			Dampfschiffe			Zusammen Seeschiffe		
	An- zahl	Netto- Raumgehalt in Registertons		An- zahl	Netto- Raumgehalt in Registertons		An- zahl	Netto- Raumgehalt in Registertons	
		im Ganzen	für 1 Schiff		im Ganzen	für 1 Schiff		im Ganzen	für 1 Schiff
1846—1850	3 347	336 575	101	416	125 195	301	3 763	461 770	123
1851—1855	3 730	414 591	111	724	209 534	289	4 454	624 125	140
1856—1860	3 710	500 798	135	1 133	387 275	342	4 843	888 073	183
1861—1865	3 823	531 822	139	1 386	532 522	384	5 209	1 064 344	204
1866—1870	2 936	455 914	155	2 039	1 001 090	491	4 975	1 457 004	293
1871—1875	2 793	506 320	181	2 628	1 507 160	574	5 421	2 013 480	371
1876—1880	2 502	526 342	210	3 080	1 872 687	608	5 582	2 399 029	430
1881—1885	2 492	613 757	246	3 938	2 710 247	688	6 430	3 324 004	517
In den Jahren									
1880	2 637	585 822	222	3 387	2 180 984	644	6 024	2 766 806	459
1881	2 593	549 232	212	3 382	2 256 373	667	5 975	2 805 605	470
1882	2 585	593 243	229	3 604	2 437 666	676	6 189	3 030 909	490
1883	2 413	624 051	259	3 939	2 727 619	692	6 352	3 351 670	528
1884	2 557	695 075	272	4 287	3 032 649	707	6 844	3 727 724	545
1885	2 312	607 182	263	4 478	3 096 930	692	6 790	3 704 112	546
1886	2 259	588 366	260	4 654	3 203 626	688	6 913	3 791 992	549
1887	2 535	633 082	250	4 773	3 287 152	689	7 308	3 920 234	536
1888	2 310	633 817	274	5 214	3 721 694	714	7 524	4 355 511	579
1889	2 307	603 479	262	5 772	4 206 413	729	8 079	4 809 892	595

Tabelle 142. Der durchschnittliche Netto-Raumgehalt der in den Jahren 1846 bis 1889 beladen oder in Ballast und leer angekommenen bzw. abgegangenen Seeschiffe.

Im Durchschnitte der Jahre	Angekommene Seeschiffe		Abgegangene Seeschiffe		In den Jahren	Angekommene Seeschiffe		Abgegangene Seeschiffe	
	be- laden	in Ballast	be- laden	in Ballast		be- laden	in Ballast	be- laden	in Ballast
	durchschnittlich für 1 Schiff Registertons					durchschnittlich für 1 Schiff Registertons			
1846—1850	127	73	137	105	1880	501	222	459	448
1851—1855	147	89	158	116	1881	511	215	487	441
1856—1860	196	107	198	162	1882	534	231	503	451
1861—1865	217	127	219	181	1883	580	236	531	505
1866—1870	311	178	310	262	1884	592	257	566	485
1871—1875	404	149	371	370	1885	588	279	563	493
1876—1880	471	183	427	436	1886	596	267	561	506
1881—1885	563	244	532	475	1887	583	230	556	471
					1888	622	303	582	568
					1889	643	301	596	603

Unter den in Hamburg ankommenden Seeschiffen herrscht die Deutsche Flagge vor; dieselbe führte in den Jahren 1879, 1884 und 1889 42,5, 44,5 und 44,6 Procent der Schiffe, und zwar kamen insbesondere auf die Hamburgischen Schiffe 16,6, 18,9 und 24,2 Procent. Nach der Deutschen Flagge folgt die Britische mit 40,8, 38,4 und 38,6 Procent der Schiffe. Hinsichtlich des Netto-Raumgehaltes der Schiffe nimmt jedoch die Britische Flagge noch immer die erste Stelle ein, auf diese kamen in den drei Jahren 51,6, 47,1 und 45,0 Procent des Raumgehaltes.

**Tabelle 143. Die in den Jahren 1886 bis 1889 angekommenen Seeschiffe nach ihrer Nationalität unterschieden.**

Nationalität der Schiffe	1886		1887		1888		1889	
	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons
Hamburgische ..	1 544	1 272 947	1 626	1 342 644	1 770	1 505 887	1 955	1 757 320
Bremische .....	533	177 235	673	208 269	603	186 848	600	165 850
Lübeckische ....	—	—	1	241	3	597	1	718
Preußische .....	1 068	144 723	1 166	122 916	888	102 359	894	102 322
Mecklenburgische	24	9 943	30	10 513	22	7 920	13	6 413
Oldenburgische .	174	40 748	178	49 688	162	47 763	140	47 337
Großbritannische	2 465	1 661 183	2 509	1 696 181	2 885	1 988 500	3 069	2 165 601
Niederländische .	306	74 836	326	74 188	400	103 842	462	95 108
Französische ....	106	70 536	92	62 303	103	68 408	94	66 339
Schwedische ....	109	37 879	113	40 092	92	37 885	139	52 176
Norwegische ....	281	154 561	301	157 107	339	168 201	381	185 782
Dänische .....	147	42 985	146	44 159	125	37 971	166	48 534
Uebr. europäische	150	98 088	138	101 922	126	92 852	159	111 078
Nordamerikan. .	5	5 934	9	10 011	4	5 865	3	4 472
Uebrig. außer-europäische...	1	394	—	—	2	613	3	842
Zusammen .....	6 913	3 791 992	7 308	3 920 234	7 524	4 355 511	8 079	4 809 892
Davon waren								
Deutsche .....	3 343	1 645 596	3 674	1 734 271	3 448	1 851 374	3 603	2 079 960
And. europäische	3 564	2 140 068	3 625	2 175 952	4 070	2 497 659	4 470	2 724 618
Außereuropäisch.	6	6 328	9	10 011	6	6 478	6	5 314

**Tabelle 144. Der durchschnittliche Netto-Raumgehalt der angekommenen Hamburgischen, Bremischen, Preußischen, Großbritannischen und Norwegischen Seeschiffe in den Jahren 1880 bis 1889.**

Nationalität der Schiffe	Auf 1 Schiff kamen durchschnittlich Registertons									
	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Hamburgische . . . . .	714	778	819	822	856	832	824	826	851	899
Bremische . . . . .	379	334	319	306	353	348	333	309	310	276
Preussische . . . . .	85	79	88	95	112	118	136	105	115	114
Großbritannische . . . .	577	591	594	652	668	656	674	676	689	706
Norwegische . . . . .	439	449	508	503	494	528	550	522	496	488

**Tabelle 145. Die im Jahre 1889 angekommenen Seeschiffe nach den Herkunftsländern unterschieden, sowie mit Angabe ob beladen oder in Ballast gehend.**

Herkunftsländer	Beladen		In Ballast u. leer		Zusammen		Besatzung
	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	
Preußen .....	353	58 147	584	103 481	937	161 628	5 715
Bremen .....	425	84 732	221	31 264	646	115 996	3 456
Oldenburg .....	60	2 073	7	2 057	67	4 130	197
Mecklenburg .....	3	190	1	40	4	230	15
Niederelbe *) .....	1	99	85	3 064	86	3 163	233
Deutsche Häfen .....	842	145 241	898	139 906	1 740	285 147	9 616

\*) Hamburgisches Gebiet.

(Schluß von Tab. 145.) Die im Jahre 1889 angekommenen Seeschiffe.

Herkunftsländer	Beladen		In Ballast u. leer		Zusammen		Besatzung Mann
	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	
Großbritannien .....	3 176	2 043 714	136	134 560	3 312	2 178 274	62 042
Norwegen .....	204	99 891	7	5 339	211	105 230	3 270
Schweden .....	234	51 295	1	439	235	51 734	1 945
Niederlande .....	367	109 923	32	23 485	399	133 408	4 873
Frankreich .....	177	112 932	19	10 962	196	123 894	3 506
Uebriges Europa .....	815	562 131	36	22 156	851	584 287	13 965
Europäische außer- deutsche Häfen .....	4 973	2 979 886	231	196 941	5 204	3 176 827	89 601
Nordamerika .....	314	512 057	1	1 255	315	513 312	15 739
Mexico .....	81	46 022	—	—	81	46 022	1 163
Westindien .....	91	80 617	—	—	91	80 617	1 960
Brasilien .....	138	174 577	2	2 092	140	176 669	4 966
Uebriges Amerika .....	312	291 363	—	—	312	291 363	5 929
Afrika .....	80	77 924	—	—	80	77 924	2 149
Asien .....	107	156 778	—	—	107	156 778	3 010
Australien .....	9	5 233	—	—	9	5 233	116
Transatlantische Häfen	1 132	1 344 571	3	3 347	1 135	1 347 918	35 032
<b>Zusammen ....</b>	<b>6 947</b>	<b>4 469 698</b>	<b>1 132</b>	<b>340 194</b>	<b>8 079</b>	<b>4 809 892</b>	<b>134 249</b>

Unter den im Jahre 1889 (bezw. 1888) angekommenen Seeschiffen waren 1 022 (865) Schiffe mit einem Raumgehalte von 722 650 (622 449) Register-Tons, welche Steinkohlen oder Cinder löschten; es waren dies fast sämtlich Dampfschiffe, auf die Segelschiffe kam nur 0,5 Procent von dem Raumgehalte.

Tabelle 146. Die im Jahre 1889 abgegangenen Seeschiffe nach den Bestimmungsländern unterschieden, sowie mit Angabe ob beladen oder in Ballast gehend.

Bestimmungsländer	Beladen		In Ballast u. leer		Zusammen		Besatzung Mann
	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	
Preußen .....	603	66 882	274	34 753	877	101 635	4 163
Bremen .....	329	63 455	284	33 757	613	97 212	3 180
Oldenburg .....	32	824	17	2 127	49	2 951	143
Mecklenburg .....	9	464	—	—	9	464	30
Niederelbe *) .....	4	211	2	122	6	333	19
Deutsche Häfen .....	977	131 836	577	70 759	1 554	202 595	7 535
Großbritannien .....	2 233	1 317 644	1477	1 168 791	3 710	2 486 435	66 938
Norwegen .....	181	94 668	47	19 034	228	113 702	3 398
Schweden .....	189	55 833	27	10 661	216	66 494	2 215
Niederlande .....	355	110 653	20	4 675	375	115 328	4 544
Frankreich .....	117	74 670	8	5 968	125	80 638	2 474
Uebriges Europa .....	684	320 446	34	23 317	718	343 763	10 202
Europäische außer- deutsche Häfen .....	3 759	1 973 914	1 613	1 232 446	5 372	3 206 360	89 771

\*) Hamburgisches Gebiet.

(Schluß von Tab. 146.) Die im Jahre 1889 abgegangenen Seeschiffe.

Bestimmungsländer	Beladen		In Ballast u. leer		Zusammen		Be- satzung
	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Schiffe	R.-Tons	Mann
Nordamerika.....	326	547 009	17	26 730	343	573 739	16 400
Mexico .....	47	40 054	—	—	47	40 054	986
Westindien .....	65	95 475	1	668	66	96 143	2 186
Brasilien .....	219	224 217	—	—	219	224 217	6 266
Uebrigcs Amerika ....	224	189 202	—	—	224	189 202	4 156
Afrika .....	115	117 056	—	—	115	117 056	3 384
Asien .....	75	104 562	—	—	75	104 562	2 189
Australien.....	64	72 978	—	—	64	72 978	1 239
Transatlantische Häfen.	1 135	1 390 553	18	27 398	1 153	1 417 951	36 806
<b>Zusammen.....</b>	<b>5 871</b>	<b>3 496 303</b>	<b>2 208</b>	<b>1 330 603</b>	<b>8 079</b>	<b>4 826 906</b>	<b>134 112</b>

## c. Der Verkehr an den Quai-Anlagen.

Ueber den Schiffs- und Waarenverkehr an den öffentlichen, der Quaiverwaltung unterstellten Quais geben die nachstehenden Tabellen nähere Auskunft. Die einzelnen Quaistrecken hatten die folgende Länge: Sandthorquai 1018 m, Kaiserquai 1040 m, Dalmannquai 885 m, Hübenerquai 640 m, Strandquai 530 m, Baakenquai 1364 m; dazu kommen noch der Magdeburger Hafen 472 m, Petersenquai 1275 m, Kirchenpauerquai 1172 m, zusammen am rechten Elbufer 8396 m; am linken Elbufer befinden sich Quais von 3199 m Länge, sodaß es im Jahre 1890 für die Seeschiffe Quais in einer Gesamtlänge von 11 595 m gab.

Der Quaispeicher am Kaiser- und Dalmannquai ist der einzige öffentliche Speicher (neuerdings ist noch der ehemalige Silospeicher hinzugekommen). Es kamen in ihm an Waaren zur Lagerung im Jahre 1884: 258 785 Doppelcentner (zu 100 kg), 1885: 265 716, 1886: 183 076, 1887: 159 216, 1888: 206 366, 1889: 221 860 Doppel-

**Tabelle 147. Anzahl, Netto-Raumgehalt und Benutzung der an den Quais angekommenen Schiffe in den Jahren 1869 bis 1889.**

Im Durchschnitte der Jahre	Segelschiffe		Dampfschiffe		Beladene Schiffe		Leere Schiffe	
	Anzahl	R.-Tons	Anzahl	R.-Tons	Anzahl	R.-Tons	Anzahl	R.-Tons
1869—1873	6	797	821	443 926	819	441 583	8	3 140
1874—1878	5	939	1 593	955 788	1 524	918 320	74	38 407
1879—1883	9	1 053	2 139	1 493 071	1 972	1 391 473	176	102 651
1884—1888	29	1 674	2 796	2 036 000	2 623	1 935 119	202	102 555
<b>In den Jahren</b>								
1880	10	1 181	2 041	1 382 065	1 849	1 270 732	202	112 514
1881	7	571	2 067	1 454 237	1 942	1 370 876	132	83 932
1882	17	1 761	2 163	1 558 163	2 021	1 463 898	159	96 026
1883	7	875	2 404	1 773 407	2 223	1 661 412	188	112 870
1884	22	1 467	2 582	1 934 048	2 452	1 849 637	152	85 878
1885	27	1 934	2 648	1 943 325	2 513	1 846 924	162	98 335
1886	30	1 695	2 732	2 026 500	2 609	1 934 243	153	93 952
1887	38	1 860	2 876	2 072 236	2 667	1 967 608	247	106 488
1888	29	1 413	3 142	2 203 892	2 875	2 077 183	296	128 122
1889	67	3 477	3 184	2 115 301	2 976	2 014 432	275	104 346

centner. Der Rückgang im Jahre 1886 erklärt sich hauptsächlich daraus, daß seitdem für die Wintermonate ein Speicherboden an Südfruchthändler vermietet worden ist; für diese löschten in den Jahren 1887, 1888 und 1889: 42, 41 und 48 Schiffe 250 309, 230 330 und 301 533 Kisten mit Apfelsinen, Citronen u. dergl.

**Tabelle 148. Benutzung der einzelnen Quaistrecken in den Jahren 1874 bis 1889.**

Im Durch- schnitte der Jahre	Es benutzten Schiffe den								Zu- sammen Schiffe
	Sand- thor- quai	Kaiser- quai	Dal- mann- quai	Quai- speicher	Hübener- quai	Strand- quai	Baaken- quai	Segel- schiff- quai	
1874—1878	677	719	166	14	56	—	—	—	1 632
1879—1883	604	803	390	6	200	145	—	—	2 148
1884—1888	826	821	509	7	314	345	14	—	2 836
In den Jahren									
1880	460	899	407	11	213	61	—	—	2 051
1881	646	718	366	2	203	139	—	—	2 074
1882	644	760	358	2	170	246	—	—	2 180
1883	686	809	434	14	206	262	—	—	2 411
1884	767	811	441	—	281	304	—	—	2 604
1885	785	777	449	—	322	342	—	—	2 675
1886	796	820	470	1	330	345	—	—	2 762
1887	881	852	575	16	269	321	—	—	2 914
1888	901	848	609	19	367	413	14	—	3 171
1889	793	735	584	23	357	413	339	*) 34	3 278

\*) Darunter 27 Schiffe mit Massengütern, nach Maßgabe der Provisorischen Bestimmungen über die Benutzung der Anlagen am Segelschiffhafen vom 10. Mai 1889.

**Tabelle 149. Gewicht und Beförderungsart der an den Quais gelandeten bzw. verladenen Güter in den Jahren 1877 bis 1889.**

Im Durch- schnitte der Jahre	Gewicht der ge- landeten Güter	Hiervon wurden abgeführt			Gewicht der ver- ladenen Güter	Hiervon wurden zugeführt		
		zu	zu	mit der		zu	zu	mit der
		Lande	Wasser	Eisen- bahn		Lande	Wasser	Eisen- bahn
		in Mengen von 100 kg				in Mengen von 100 kg		
1877—78	7 018 778	687 578	4 701 867	1 629 333	1 950 444	300 538	115 147	1 534 759
1879—83	8 024 053	837 160	5 633 354	1 553 539	2 176 423	425 995	45 175	1 705 253
1884—88	9 956 642	1 084 687	7 203 157	1 668 798	2 072 940	647 864	67 181	1 357 895
In den Jahren								
1880	6 996 099	785 115	4 717 124	1 493 860	2 467 179	425 344	23 228	2 018 607
1881	7 355 192	830 545	4 939 834	1 584 813	2 055 278	413 259	28 577	1 613 442
1882	7 844 326	846 305	5 518 632	1 479 389	1 738 880	406 523	42 005	1 290 352
1883	9 559 320	892 446	7 085 664	1 581 210	1 982 952	477 272	94 052	1 411 628
1884	10 238 322	977 997	7 611 320	1 649 005	1 548 138	453 116	68 442	1 026 580
1885	9 818 698	1 065 667	7 278 093	1 474 938	1 689 357	524 568	65 228	1 099 561
1886	9 547 434	1 125 933	6 878 021	1 543 480	2 006 151	650 399	50 760	1 304 992
1887	9 738 473	1 062 192	7 061 775	1 614 506	2 166 068	716 935	73 128	1 376 005
1888	10 440 281	1 191 644	7 186 578	2 062 059	2 954 988	894 305	78 347	1 982 336
*) 1889	11 707 850	1 286 400	7 676 010	2 745 440	3 053 210	1 085 500	104 160	1 863 550

\*) Ferner wurden Massengüter (siehe Anmerkung zu Tab. 148) im Gewichte von 1 839 046 kg gelandet und solche im Gewichte von 7 223 474 kg verladen.

**Tabelle 150. Benutzung der Quaianlagen mit Berücksichtigung der Nationalität der Schiffe in den Jahren 1884 bis 1889.**

Heimathstaat der Schiffe		1884	1885	1886	1887	1888	1889
Deutschland . . . .	Schiffe .	792	865	877	1 027	1 134	1 016
	R.-Tons	759 893	816 455	842 703	903 480	951 376	785 818
Belgien . . . . .	Schiffe .	—	2	—	—	—	—
	R.-Tons	—	2 318	—	—	—	—
Dänemark . . . . .	Schiffe .	1	2	—	3	9	58
	R.-Tons	182	1 375	—	474	3 696	20 993
Frankreich . . . . .	Schiffe .	116	80	78	76	81	80
	R.-Tons	83 407	56 331	54 339	52 365	55 839	55 248
Großbritannien . .	Schiffe .	1 345	1 359	1 425	1 418	1 534	1 590
	R.-Tons	940 227	902 409	950 493	943 772	1 009 677	1 044 846
Italien . . . . .	Schiffe .	—	—	—	1	—	—
	R.-Tons	—	—	—	152	—	—
Niederlande . . . .	Schiffe .	156	168	171	181	207	244
	R.-Tons	56 136	61 865	63 013	58 936	70 580	72 598
Norwegen . . . . .	Schiffe .	61	62	70	77	82	103
	R.-Tons	30 851	31 919	38 282	40 178	42 718	51 135
Portugal . . . . .	Schiffe .	—	—	—	—	3	12
	R.-Tons	—	—	—	—	1 360	5 439
Schweden . . . . .	Schiffe .	53	51	52	52	53	82
	R.-Tons	15 178	16 628	19 485	19 363	22 182	35 036
Spanien . . . . .	Schiffe .	80	86	89	79	68	66
	R.-Tons	49 641	55 959	59 880	55 376	47 877	47 665
Zusammen . . . .	Schiffe .	2 604	2 675	2 762	2 914	3 171	3 251
	R.-Tons	1 935 515	1 945 259	2 028 195	2 074 096	2 205 305	2 118 778

d. Die Benutzung der Landungsbrücken in St. Pauli  
durch Seedampfschiffe.

**Tabelle 151. Die angekommenen und abgegangenen Seedampfschiffe und das mit denselben beförderte Vieh in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schnitte der Jahre	A n g e k o m m e n				A b g e g a n g e n			
	Dampf- schiffe	Schlacht- vieh	Pferde	Andere Thiere	Dampf- schiffe	Schlacht- vieh	Pferde	Andere Thiere
1851—1855	42	69	307	—	130	28 111	450	—
1856—1860	47	55	415	—	201	58 733	385	—
1861—1865	69	576	990	—	526	179 581	194	2
1866—1870	52	449	747	—	653	214 504	155	4
1871—1875	41	98	412	8	683	250 745	841	1
1876—1880	54	384	302	13	533	137 911	9 867	11
1881—1885	77	943	446	7	392	133 701	5 384	3
In den Jahren								
1880	71	363	547	2	424	120 443	3 615	12
1881	72	1 770	500	9	423	120 744	3 869	9
1882	73	473	450	3	407	175 970	3 051	—
1883	100	1 486	454	16	423	170 564	4 513	8
1884	80	709	386	3	458	155 887	7 040	—
1885	59	279	438	4	250	45 340	8 447	—
1886	70	284	529	—	322	114 472	6 192	18
1887	78	349	693	1	284	121 628	4 826	—
1888	132	221	1 534	18	244	60 018	6 827	2
1889	147	1 190	1 240	6	209	56 228	7 002	5

e. Die transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaften  
unter Deutscher Flagge.

Tabelle 152. Der Schiffsverkehr in regelmäßiger transatlantischer Fahrt  
in den Jahren 1884 bis 1889.

Bezeichnung und Bestimmungshäfen der Linien		1884	1885	1886	1887	1888	1889
<i>Dampfschiffs-Rhederei Hansa</i>	{S.	3	4	4	5	5	6
Halifax, Boston, Montreal.	{R.	12	10	11	13	14	16
	{T.	15 248	14 571	16 843	19 619	20 144	25 243
<i>Union-Linie</i>	{S.	5	6	9	12	4	4
New-York . . . . .	{R.	30	34	40	54	22	25
	{T.	53 188	57 906	73 872	99 012	40 643	46 060
<i>Hamburg-Amerikanische</i>	{S.	13	11	10	10	15	23
<i>Packetfahrt-Actiengesellschaft</i>	{R.	84	78	71	62	88	105
New-York und Baltimore .	{T.	202 973	189 924	172 559	152 322	204 213	256 130
<i>Tank-Dampfer-Linie</i>	{S.	—	—	—	—	2	3
von G. J. H. Siemers & Co.	{R.	—	—	—	—	8	14
New-York u. Philadelphia.	{T.	—	—	—	—	13 060	25 323
<i>Hamburg-Amerikanische</i>	{S.	6	6	5	8	8	13
<i>Packetfahrt-Actiengesellschaft</i>	{R.	11	12	12	12	11	21
Mexico . . . . .	{T.	14 360	16 273	15 624	16 253	15 937	30 133
<i>Hamburg-Amerikanische</i>	{S.	9	11	13	13	14	19
<i>Packetfahrt-Actiengesellschaft</i>	{R.	28	35	38	37	43	46
Westindien . . . . .	{T.	39 091	50 652	55 319	52 280	59 312	71 518
<i>Hamburg-Südamerikanische</i>	{S.	16	17	17	21	24	25
<i>Dampfschiffahrts-Gesellschaft</i>	{R.	61	53	64	79	87	98
Brasilien-Argentinien . . . .	{T.	89 071	77 984	94 308	118 142	133 515	155 602
<i>Deutsche Dampfschiffahrts-</i>	{S.	12	12	12	13	14	14
<i>Gesellschaft Kosmos</i>	{R.	22	22	21	27	27	28
Chile-Peru . . . . .	{T.	25 609	26 038	24 890	32 628	33 811	37 785
<i>Hamburg-Pacific Dampfschiffs-</i>	{S.	—	—	4	7	8	10
<i>Linie Brasilien und Westküste</i>	{R.	—	—	4	13	16	18
Süd-Amerika's . . . . .	{T.	—	—	4 367	15 709	19 842	26 196
<i>Afrikanische Dampfschiffahrts-</i>	{S.	5	5	6	9	9	10
<i>Actiengesellschaft (Woermann-</i>	{R.	11	16	16	25	30	31
<i>Linie) Westküste Afrika's . . .</i>	{T.	12 492	17 227	18 046	28 859	34 939	36 861
<i>Deutsche Dampfschiffs-Rhederei</i>	{S.	8	9	10	13	11	12
zu Hamburg	{R.	11	16	20	21	24	26
China und Japan . . . . .	{T.	11 924	17 162	21 347	25 495	30 752	35 017
<i>Australia Sloman-Linie</i>	{S.	6	7	3	—	—	—
Australien . . . . .	{R.	10	10	3	—	—	—
	{T.	18 187	18 166	5 249	—	—	—
<i>Deutsch-Australische</i>	{S.	—	—	—	—	—	5
<i>Dampfschiffs-Gesellschaft</i>	{R.	—	—	—	—	—	5
Australien . . . . .	{T.	—	—	—	—	—	9 812

Es bedeutet: S. = Schiffe, R. = Reisen, T. = Register-Tons.

**Tabelle 153. Passagier- und Waarenverkehr auf den Linien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft in den Jahren 1884 bis 1889.**

Es wurden befördert	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>Passagiere:</b>						
Nach New-York .....	60 496	42 158	33 391	30 321	42 694	39 559
Von New-York .....	12 006	12 458	10 221	6 873	8 164	11 542
Nach und von Baltimore ....	—	—	—	—	—	1 520
Nach und von Westindien und Mexico .....	3 157	2 767	2 916	2 461	3 138	3 708
Von Stettin nach New-York sowie zurück .....	—	—	1 603	1 965	3 429	3 091
<b>Waaren:</b>						
New-Yorker Linie ..... cbm	318 460	304 240	339 145	524 600 cbm	657 365 cbm	807 395 cbm
Stettin-New-Yorker Linie . . t	—	—	23 913			
Hamburg-Baltimore Linie ....	—	—	—			
Westindisch-Mexikan. Linie. t	116 000	118 000	121 482			
<b>Contanten:</b>						
Auf sämmtlichen Linien in 1000 Mark .....	7 900	2 674	21 424	9 517	8 731	1 259

Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft (gegründet im Jahre 1847) besaß Ende 1889 38 Seedampfer mit einem Brutto-Raumgehalte von 110 467 Register-Tons. Die zweitgrößte Dampfschiffs-Gesellschaft ist die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft (1871 gegründet) mit 25 Schiffen und 54 254 Register-Tons; dann folgt die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos (1872 gegründet) mit 15 Schiffen von 29 144 R.-Tons Raumgehalt; sie beförderte im Jahre 1889 von bzw. nach Hamburg 265 Personen und 29 500 cbm Güter, bzw. 261 Personen und 34 000 Tons Güter.

### f. Die Seemannsämtcr.

Die Hamburgische Seemannsordnung vom 22. December 1865 wurde auf Grund der Seemannsordnung des Deutschen Reiches vom 27. December 1872 (in Kraft seit 1. März 1873) und der Hamburgischen Verordnung vom 26. Februar 1873 außer Wirksamkeit gesetzt.

Seemannsämtcr sind die Musterungsbehörden der einzelnen Bundesstaaten und im Auslande die Consulate des Deutschen Reiches. Im Hamburgischen Staate fungieren als Seemannsämtcr bezw. Vorstände derselben der Wasserschout zu Hamburg und der Wasserschout (Hafenmeister) zu Cuxhaven. Niemand darf im Bundesgebiete als Schiffsmann in Dienst treten, bevor er sich über Namen, Heimath und Alter vor einem Seemannsamte ausgewiesen und von demselben ein Seefahrtsbuch ausgefertigt erhalten hat. Alle Anmusterungen von Schiffsmannschaften haben unter Mittheilung des Heuervertrages vor einem Seemannsamte zu erfolgen; ebenso die Abmusterungen. Denselben liegen auch unter Vorbehalt des Rechtsweges die Entscheidungen über Gebühren der Schiffsbesatzung ob. Ferner hat es auf Beschwerde seitens eines Schiffsmannes die Untersuchung des betreffenden Schiffes bezw. der Vorräthe desselben zu veranlassen. Außerdem ist das Seemannsamt zuständig für die Untersuchung und Entscheidung (Geldstrafen) bei Dienstpflichtverletzungen seitens der Mannschaft. Wofern endlich Streitigkeiten zwischen Schiffer und Schiffsmannschaft zur Kenntniß des Seemannsamtes gebracht werden, hat dasselbe zunächst eine gütliche Ausgleichung zu versuchen (vergl. über diese richterliche und schiedsrichterliche Thätigkeit Abschnitt XV; über Matrosenheuer Abschnitt VIII).

Auf Grund des § 61 des See-Unfallversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1887 ist den Seemannsämtern auch die Untersuchung der bei dem Betriebe des Seeschiffahrtsgewerbes sich ereignenden Unfälle von Schiffsmannschaften zugewiesen worden. Je eine Protokollabschrift ist der Seeberufsgenossenschaft sowie dem Seemannsamt zuzustellen. Die Zahl der in Gemäßheit jenes Gesetzes bei dem Seemannsamt in Hamburg zur Anzeige gekommenen Unfälle auf Deutschen Schiffen betrug 1889 (1888): 492 (298), davon entfallen auf Hamburgische Schiffe 478 (292), auf Dampfschiffe 404 (238), und als tödtlich verunglückt oder verschollen gelangten 98 (39) Personen zur Anmeldung; 145 (72) dieser Unfälle wurden durch das Hamburger Seemannsamt untersucht.

Der Inhalt der nachstehenden Tabellen 154 bis 157 ist den „Verwaltungsberichten“ entnommen, welche für das Cuxhavener Seemannsamt mit seinem geringen Geschäftsumfange nur die in Tabelle 154 mitgetheilten Zahlen enthalten.

**Tabelle 154. Die An- und Abmusterungen vor dem Seemannsamt in Cuxhaven.**

Jahre	Anmusterungen		Abmusterungen		Handgelder und Gagen Mark	Jahre	Anmusterungen		Abmusterungen		Handgelder und Gagen Mark
	Schiffe	Seeleute	Schiffe	Seeleute			Schiffe	Seeleute	Schiffe	Seeleute	
1879	11	23	38	235	72 252	1885	26	79	38	101	16 069
1880	30	37	49	99	19 572	1886	31	76	70	116	17 825
1881	16	36	43	86	13 989	1887	41	83	68	153	18 010
1882	25	42	45	98	9 702	1888	44	103	56	128	15 941
1883	32	49	37	67	6 525	1889	44	80	58	138	15 794
1884	27	71	37	92	12 381						

**Tabelle 155. Die An- und Abmusterungen vor dem Seemannsamt in Hamburg in den Jahren 1879 bis 1889.**

Jahre	Angemusterte									Abgemusterte				
	Schiffe					Seeleute				Schiffe				See- leute  über- haupt
	über- haupt	darunter				über- haupt*)	darunter			über- haupt	darunter			
		Dampf- schiffe	Hamburger		son- stige Deut- sche		Ham- bur- ger	son- stige Deut- sche	Dampf- schiffe		Hamburger			
			zus.	Dampf- schiffe							zus.	Dampf- schiffe		
1879	733	410	597	396	136	14 941	2 026	11 178	741	381	537	367	14 108	
1880	857	473	679	469	178	17 359	2 181	13 122	829	447	620	443	16 528	
1881	860	531	704	529	156	19 359	2 228	15 301	846	508	663	500	17 875	
1882	937	557	723	554	214	21 535	2 499	17 289	931	560	700	549	20 303	
1883	1 038	621	768	613	270	22 376	2 398	18 341	985	597	729	585	21 007	
1884	1 186	793	911	763	275	24 716	2 439	20 338	1 228	834	902	769	23 884	
1885	1 220	844	937	806	283	23 907	2 317	20 124	1 199	846	915	787	23 367	
1886	1 108	840	928	804	180	23 969	2 272	20 554	1 134	829	885	771	23 694	
1887	1 165	930	1 012	895	153	24 185	2 325	20 621	1 175	915	974	862	23 611	
1888	1 257	988	1 103	960	154	26 082	2 168	22 435	1 249	976	1 065	936	25 186	
1889	1 371	1 114	1 254	1 087	117	30 817	2 713	26 256	1 335	1 081	1 174	1 041	28 953	

\*) Davon entwichen im Auslande in den einzelnen Jahren 1879 bis 1889: 309, 569, 731, 702, 532, 421, 392, 402, 562, 546 und 593 Seeleute, das sind zwischen 1,64 (1885) und 2,78 Procent (1881) der Angemusterten; im Jahre 1873 waren es 665 oder 4,34 Procent.

Tabelle 156. Stellung und Nationalität der angemusterten Seeleute in den Jahren 1884 bis 1889.

Stellung	Anzahl der angemusterten Seeleute in den Jahren						Nationalität für das Jahr 1889		
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	Ham-burger	Sonstige Deutsche	Auslän-der
Steuerleute . . . .	1 708	1 655	1 711	1 758	1 928	2 125	207	1 890	28
Aerzte . . . . .	171	165	179	191	213	238	4	229	5
Verwalter . . . . .	200	175	201	203	225	266	35	231	—
Zimmerleute . . . .	840	824	785	761	813	869	49	773	47
Bootsleute . . . . .	586	559	611	605	636	743	6	682	55
Köche . . . . .	1 129	1 040	1 111	1 127	1 203	1 385	59	1 258	68
Quartermaster . . .	491	452	505	537	630	741	9	697	35
Segelmacher . . . .	156	163	107	79	74	78	11	38	29
Matrosen . . . . .	5 616	5 684	5 086	5 230	5 374	6 345	228	5 342	775
Jungleute . . . . .	1 029	1 003	908	848	869	813	82	627	104
Jungen . . . . .	868	815	722	568	563	1 003	262	722	19
Darunter									
unbefahrene . . .	385	351	263	234	243	490	166	310	14
Stewards und									
Stewardß . . . . .	2 222	2 126	2 250	2 257	2 541	3 029	620	2 322	87
Maschinisten und									
Assistenten . . . .	2 078	2 002	2 136	2 198	2 527	2 868	543	2 250	75
Feuerleute . . . . .	6 598	6 257	6 565	6 840	7 477	9 083	532	8 053	498
Verschiedene . . . .	1 024	987	1 092	983	1 009	1 231	66	1 142	23
<b>Zusammen . . . .</b>	<b>*)24 716</b>	<b>23 907</b>	<b>23 969</b>	<b>24 185</b>	<b>26 082</b>	<b>30 817</b>	<b>2 713</b>	<b>26 256</b>	<b>1 848</b>

\*) Darunter 3 ohne Angabe der Stellung.

Tabelle 157. Bestimmungsländer der in den Jahren 1884 bis 1889 angemusterten Schiffe.

Bestimmungsländer der Schiffe	Anzahl der Schiffe in den Jahren						In Procent		
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1889	18 <sup>84</sup> /88	18 <sup>79</sup> /83
Europäische Häfen . . . . .	569	610	523	614	650	686	50,0	50,0	43,5
Ostküste Nordamerikas . .	239	228	198	167	173	194	14,2	16,9	18,6
Westküste Nordamerikas .	1	3	2	2	5	4	0,3	0,2	0,5
Ostküste Südamerikas . . .	104	107	102	110	123	191	13,9	9,2	9,6
Westküste Südamerikas . .	85	73	75	79	113	77	5,6	7,2	7,4
Westindien . . . . .	54	53	58	72	66	70	5,1	5,1	5,1
Ostküste Mexicos . . . . .	9	14	19	11	13	17	1,2	1,1	1,4
Westküste Mexicos . . . . .	6	4	3	14	8	10	0,7	0,6	0,8
Ostküste Afrikas . . . . .	9	8	7	9	6	15	1,1	0,7	1,1
Westküste Afrikas . . . . .	34	33	33	31	41	40	2,9	2,9	3,0
Australien . . . . .	27	37	26	10	15	30	2,2	1,9	2,3
Südsee-Inseln . . . . .	6	3	9	5	2	4	0,3	0,4	0,4
Ostindien . . . . .	17	12	16	12	5	4	0,3	1,0	2,9
China . . . . .	21	30	27	27	24	25	1,8	2,2	2,9
Japan . . . . .	2	2	3	2	5	2	0,2	0,2	0,1
Asiatisches Rußland . . . .	3	3	7	—	8	2	0,2	0,4	0,4
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 186</b>	<b>1 220</b>	<b>1 108</b>	<b>1 165</b>	<b>1 257</b>	<b>1 371</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

## 2. Die Flußschifffahrt.

### a. Der Bestand der Verkehrsmittel für die Flußschifffahrt.

Nach Bundesrathsbeschluß ist alle fünf Jahre der Bestand der Flußfahrzeuge mit einem Netto-Raumgehalte von mindestens 10 Tonnen (zu 1000 kg) festzustellen. Die Ergebnisse der letzten Erhebung, welche sich auf den Anfang des Jahres 1888 bezieht, sind in der folgenden Tabelle mitgetheilt; entsprechende Angaben für die Erhebungen in den Jahren 1873, 1878 und 1883 befinden sich in der I., II. und III. Ausgabe dieses Handbuches.

**Tabelle 158. Bestand der Hamburgischen Flußfahrzeuge mit Unterscheidung der Gattung, des Netto-Raumgehaltes sowie des Baumaterialies im Jahre 1888.**

Netto-Raumgehalt in Tonnen zu 1000 kg	Per- sonen- dam- pfer	Schlepp- dampfer	Dampf- fähre u. Dampf- bar- kassen	Leich- ter	Ewer	Ober- länder Kähne	Schlepp- kähne	Schu- ten	Zu- sam- men
10 bis unter 20	<sup>1)</sup> 2	<sup>2)</sup> 20	<sup>3)</sup> 4	1	—	—	—	575	602
20 " " 30	7	35	—	12	4	1	—	589	648
30 " " 40	15	10	1	12	130	.3	—	814	985
40 " " 50	21	9	—	10	38	1	—	451	530
50 " " 80	7	12	—	21	5	7	—	405	457
80 " " 100	2	1	—	7	1	20	5	25	61
100 " " 150	3	4	—	21	2	61	5	69	165
150 " " 200	2	3	—	12	—	73	11	2	103
200 " " 250	—	1	—	4	—	20	15	1	41
250 " " 300	—	—	—	8	—	17	27	1	53
300 " " 400	—	—	—	9	—	22	10	—	41
400 u. mehr Tonnen	—	—	—	—	—	11	7	—	18
Zusamm. (Schiffe Tonnen)	59 3 059	95 4 052	5 61	117 13 785	180 7 214	236 44 251	80 20 438	2 932 100 987	3 704 193 847
Außerdem Schiffe ohne Angabe des Raumgehaltes...	12	44	19	—	14	—	—	8	97
Das Hauptmaterial war:									
Eisen. (Schiffe)...	71	138	21	67	—	35	56	367	755
Holz (Schiffe)...	—	1	3	50	194	201	24	2 573	3 046
In Jahre 1883 wurden gezählt Schiffe	49	78	2	71	233	6	196	2 304	2 939

Unter den Dampfschiffen befanden sich solche mit einem Raumgehalte von weniger als 10 Tonnen: <sup>1)</sup> 1 Personendampfer, <sup>2)</sup> 11 Schleppdampfer, <sup>3)</sup> 4 Dampfbar-kassen.

Nach den Aufstellungen der Hafenbehörden waren Anfang 1890 als in Hamburg heimathberechtigte Flußschiffe in die Listen eingetragen 4734 Schiffe, darunter befanden sich 77 Personendampfschiffe, 177 Schleppdampfer, 47 Dampfbar-kassen, 1 Dampf-fähre, 10 Ewer, 3714 Schuten, 382 Kähne und 326 Leichter; hier sind jedoch auch die Fahrzeuge mit einem Netto-Raumgehalte von weniger als 10 Tonnen mit enthalten, woraus sich insbesondere die viel größere Anzahl von Schuten, als oben angegeben ist, erklärt.

## b. Die Bewegung der Flußschifffahrt.

Bei den Erhebungen über den Verkehr auf der Oberelbe wird in der Richtung von bezw. nach Hamburg-Altona eine Trennung nach beiden Handelsplätzen nicht gemacht, sodaß auch die folgenden Tabellen den Gesamtverkehr beider Städte umfassen.

**Tabelle 159. Die von der Oberelbe angekommenen Fahrzeuge und Flöße in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schnitt der Jahre	Fahrzeuge			Holz- flöße	Zu- sammen	Netto- Raumgehalt in Tonnen zu 1000 kg	Gewicht der Ladung in 100 kg
	Segel- schiffe	Dampf- schiffe	Schlepp- schiffe				
1851—1855	3 623	82	98	190	3 993	352 978	1 934 470
1856—1860	4 054	179	338	199	4 770	470 339	2 202 470
1861—1865	3 677	504	573	173	4 927	498 598	2 831 348
1866—1870	3 950	647	582	118	5 297	552 972	3 316 215
1871—1875	3 365	1 059	622	114	5 160	628 638	2 950 568
1876—1880	3 758	1 962	1 220	61	7 001	925 661	5 730 455
1881—1885	4 282	2 937	2 902	61	10 182	1 647 817	10 755 367
In den Jahren							
1880	3 855	2 412	1 750	34	8 051	1 125 721	7 840 333
1881	4 280	2 522	2 108	27	8 937	1 335 874	9 072 009
1882	4 002	2 868	2 453	57	9 380	1 435 443	9 448 336
1883	4 271	3 094	2 840	25	10 230	1 643 836	11 204 704
1884	4 288	3 293	3 485	69	11 135	1 864 431	11 711 148
1885	4 571	2 907	3 621	126	11 225	1 959 501	12 340 639
1886	4 101	2 545	3 394	104	10 144	1 855 567	12 529 340
1887	4 117	3 021	3 805	112	11 055	2 038 866	12 638 450
1888	3 895	3 022	3 822	73	10 812	2 006 968	15 792 850
1889	4 499	3 239	4 582	65	12 385	2 349 527	15 697 025

**Tabelle 160. Die nach der Oberelbe abgegangenen Fahrzeuge in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schnitt der Jahre	Fahrzeuge			Zu- sammen	Netto- Raumgehalt in Tonnen zu 1 000 kg	Gewicht der Ladung in 100 kg
	Segel- schiffe	Dampf- schiffe	Schlepp- schiffe			
1851—1855	3 752	81	93	3 926	309 745	2 796 811
1856—1860	3 985	177	359	4 521	417 174	3 346 060
1861—1865	3 681	504	587	4 772	457 063	3 162 498
1866—1870	4 003	645	553	5 201	526 164	3 649 084
1871—1875	3 408	1 056	599	5 063	603 171	4 219 444
1876—1880	3 731	1 957	1 215	6 903	916 183	5 617 013
1881—1885	4 354	2 927	2 860	10 141	1 654 610	10 726 882
In den Jahren						
1880	3 805	2 402	1 727	7 934	1 115 529	7 519 881
1881	4 268	2 503	2 065	8 836	1 322 576	8 741 194
1882	4 110	2 855	2 387	9 352	1 449 121	9 264 829
1883	4 214	3 095	2 881	10 190	1 667 275	10 895 806
1884	4 456	3 303	3 353	11 112	1 864 857	12 926 051
1885	4 719	2 883	3 615	11 217	1 969 220	11 806 532
1886	4 148	2 543	3 323	10 014	1 826 836	10 737 735
1887	4 190	3 005	3 794	10 989	2 043 464	11 055 655
1888	3 790	2 982	3 695	10 467	1 929 944	12 232 796
1889	4 557	3 218	4 648	12 423	2 376 757	16 742 126

Tabelle 161. Die Ladung der in den Jahren 1885, 1887 und 1889 von der Oberelbe angekommenen Fahrzeuge und Flöße nach Waarengattungen unterschieden.

Waarengattungen	1885		1887		1889	
	In 100 kg	In Proc.	In 100 kg	In Proc.	In 100 kg	In Proc.
Holz in Flößen .....	181 146	1,47	174 628	1,38	107 861	0,69
Holz in Schiffen .....	581 115	4,71	651 871	5,16	874 417	5,57
Steine, Oelkuchen und andere unverpackte Waaren .....	1 732 602	14,04	2 316 588	18,33	3 310 966	21,09
Getreide und Saat .....	517 565	4,19	654 965	5,18	1 050 553	6,69
Kartoffeln .....	70 703	0,57	52 946	0,42	46 943	0,30
Stückgüter .....	6 665 004	54,01	6 682 105	52,87	7 995 970	50,94
Salz .....	2 592 504	21,01	2 105 347	16,66	2 310 315	14,72
Zusammen .....	12 340 639	100,00	12 638 450	100,00	15 697 025	100,00

Tabelle 162. Die Ladung der in den Jahren 1885, 1887 und 1889 nach der Oberelbe abgegangenen Fahrzeuge nach Waarengattungen unterschieden.

Waarengattungen	1885		1887		1889	
	In 100 kg	In Proc.	In 100 kg	In Proc.	In 100 kg	In Proc.
Steinkohlen und Cinder. ....	1 228 671	10,41	1 100 918	9,96	1 005 703	6,01
Eisen .....	717 263	6,07	647 633	5,86	1 428 236	8,53
Schwefel, Steine, Salpeter etc. ....	1 953 500	16,55	1 691 717	15,30	3 012 592	18,00
Guano .....	154 883	1,31	190 491	1,72	127 329	0,76
Getreide und Saat .....	3 008 691	25,48	1 854 010	16,77	5 302 850	31,67
Stückgüter .....	4 743 524	40,18	5 570 886	50,39	5 865 416	35,03
Zusammen .....	11 806 532	100,00	11 055 655	100,00	16 742 126	100,00

Tabelle 163. Die Beteiligung der einzelnen Staaten am Flußschiffahrtsverkehre im Jahre 1889.

Heimathstaat der Fahrzeuge	Angeworfene Fahrzeuge			Abgegangene Fahrzeuge		
	Anzahl	Netto- Raumgehalt in Tonnen zu 1 000 kg	Ladung in 100 kg	Anzahl	Netto- Raumgehalt in Tonnen zu 1 000 kg	Ladung in 100 kg
Hamburg .....	1 860	290 240	1 534 455	1 878	295 501	2 280 263
Preußen .....	7 088	1 193 066	8 451 119	7 032	1 194 292	9 125 440
Anhalt .....	322	69 568	631 385	328	69 061	662 147
Sachsen .....	1 504	459 905	2 690 672	1 529	471 474	2 617 008
Mecklenburg ..	563	50 855	418 727	571	50 584	410 157
Oesterreich ....	1 048	285 893	1 970 667	1 085	295 845	1 647 111
Zusammen ....	12 385	2 349 527	15 697 025	12 423	2 376 757	16 742 126

Von den im Jahre 1889 zu Hamburg und Altona angekommenen 12 320 Flußschiffen kamen von der Oder 818, von der Havel 2437, von der Saale 333, von

der Hamburgischen Elbe 1103, von der Mecklenburgischen Elbe 844, von der Preußischen Elbe 4655, von der Anhaltischen Elbe 292, von der Sächsischen und Böhmischen Elbe 1838 Schiffe.

Die bedeutenderen Plätze, von denen die beladenen Schiffe kamen, waren Magdeburg mit 1112 Schiffen und 2 656 552 Doppelcentner, Schönebeck mit 771 Schiffen und 2 323 728 Doppelcentr., Tetschen-Laubitz mit 661 Schiffen und 1 631 531 Doppelcentr., Dresden mit 552 Schiffen und 1 334 463 Doppelcentr., Aussig mit 295 Schiffen und 1 049 791 Doppelcentner.

Die Zahl der im Jahre 1889 von Hamburg und Altona abgegangenen Flußschiffe betrug 12 303, davon gingen 600 nach der Oder, 3046 nach der Havel, 213 nach der Saale, 1083 nach der Hamburgischen Elbe, 563 nach der Mecklenburgischen Elbe, 4026 nach der Preussischen Elbe, 454 nach der Anhaltischen Elbe, 2316 nach der Sächsischen und Böhmischen Elbe. Die meisten Schiffe sowie die größeren Waarenmengen gingen nach Berlin 2155 Schiffe und 3 486 857 Doppelcentner, nach Magdeburg 1223 Schiffe und 3 097 991 Doppelcentr., nach Dresden 986 Schiffe und 2 656 468 Doppelcentr., nach Tetschen-Laubitz 633 Schiffe und 1 475 890 Doppelcentner.

**Tabelle 164. Verkehr der Flußdampfschiffe an den Landungsbrücken in St. Pauli in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schmitte der Jahre	Angekommen					Abgegangen				
	Schiffe	Per- sonen	Pfer- de	Schlacht- vieh	Waa- ren- colli	Schiffe	Per- sonen	Pfer- de	Schlacht- vieh	Waa- ren- colli
1851—1855	3 368	191 223	820	7 798	2 627	3 368	193 224	3 201	2 199	3 190
1856—1860	3 675	225 757	299	22 278	2 843	3 675	217 875	1 002	3 982	3 159
1861—1865	5 960	252 938	464	39 356	2 845	5 969	236 806	399	3 454	2 401
1866—1870	7 990	313 447	642	44 624	4 882	7 990	297 888	353	3 798	4 475
1871—1875	7 318	338 339	782	26 625	4 464	7 318	320 881	625	6 192	4 072
1876—1880	7 441	327 887	1 041	22 826	5 333	7 441	303 231	570	3 618	5 366
1881—1885	8 466	349 154	859	21 616	12 005	8 470	338 699	472	3 130	11 201
In den Jahren										
1880	7 059	319 270	1 333	18 718	9 952	7 059	304 296	424	3 573	9 191
1881	7 209	318 703	1 038	16 547	9 248	7 211	303 815	471	3 217	9 269
1882	7 755	345 031	869	17 192	9 574	7 756	328 226	413	2 424	9 352
1883	8 018	356 334	711	21 362	9 762	8 021	337 221	539	2 590	9 072
1884	7 600	353 399	898	28 452	13 688	7 604	350 455	487	3 393	13 087
1885	11 749	372 301	779	24 527	17 755	11 757	373 777	449	4 028	15 224
1886	12 201	377 595	875	23 518	17 485	12 201	370 553	565	3 662	34 373
1887	12 743	384 260	751	25 542	17 312	12 737	382 408	379	3 511	33 673
1888	12 066	405 080	809	25 743	17 872	12 083	392 880	388	2 930	26 483
1889	13 478	442 030	715	20 223	28 823	13 480	461 082	398	5 303	34 457

Von den im Jahre 1889 gelandeten Personen kamen an: von Harburg 183 426 Personen, von Teufelsbrücke und Blankenese 92 840, von Moorburg 50 000, von der Lühe und Brunshausen 33 406, von Finkenwärder 27 625 und von Buxtehude 21 132, während von keinem der anderen Plätze mehr als 10 000 Personen landeten.

Abgegangen sind in demselben Jahre: nach Harburg 177 124 Personen, nach Teufelsbrücke und Blankenese 96 875, nach Moorburg 48 750, nach der Lühe und Brunshausen 45 445, nach Finkenwärder 25 336, nach Buxtehude 21 720 und nach Helgoland 10 526. Von den übrigen Häfen war keiner mit mehr als 10 000 Personen an diesem Verkehre betheiligt.

Tabelle 165. Verkehr der Harburger Dampfschiffe\*) in den Jahren 1867 bis 1889.

Im Durch- schnitte der Jahre	Rei- sen hin und zu- rück	Es wurden Personen befördert			In den Jah- ren	Rei- sen hin und zu- rück	Es wurden Personen befördert		
		von Harburg nach Hamburg	von Hamburg nach Harburg	Ueber- haupt			von Harburg nach Hamburg	von Hamburg nach Harburg	Ueber- haupt
1867—1870	8 808	199 612	186 671	386 283	1883	7 250	172 756	150 014	322 770
1871—1875	7 163	186 325	169 809	356 134	1884	6 792	169 584	161 174	330 758
1876—1880	6 341	151 150	139 223	290 373	1885	6 862	165 449	159 910	325 359
1881—1885	6 849	166 089	151 634	317 723	1886	6 860	163 438	151 774	315 212
In den Jahren					1887	6 494	164 759	155 849	320 608
1880	6 202	148 329	133 775	282 104	1888	6 670	199 334	178 913	378 247
1881	6 303	148 859	132 445	281 304	1889	7 806	183 426	177 124	360 550
1882	7 038	173 796	154 628	328 424					

\*) nur durch den Köhlbrand; über den Verkehr durch den Reiherstieg liegen Angaben nicht vor.

Tabelle 166. Verkehr an der Landungsbrücke auf dem Grasbrook in den Jahren 1867 bis 1889.

Im Durchschnitte der Jahre	Reisen	Beförderte Personen	In den Jahren	Reisen	Beförderte Personen
1867—1870	797	92 556	1883	1 754	176 215
1871—1875	810	95 568	1884	1 794	179 769
1876—1880	1 398	147 660	1885	1 748	168 526
1881—1885	1 738	176 151	1886	1 484	151 026
In den Jahren			1887	1 861	179 421
1880	1 687	170 049	1888	1 817	187 804
1881	1 600	171 544	1889	1 752	194 651
1882	1 792	184 700			

Tabelle 167. Der Verkehr auf der Grasbrookfähre in den Jahren 1853 bis 1886.\*)

Im Durchschnitte der Jahre	In der Richtung nach Hamburg			In der Richtung nach Harburg		
	Personen	Fuhr- werke	Pferde und Schlachtvieh	Personen	Fuhr- werke	Pferde und Schlachtvieh
1853—1855	62 191	12 662	2 910	69 627	12 474	3 800
1856—1860	98 104	17 975	5 196	108 729	16 881	7 483
1861—1865	106 964	26 586	7 515	114 507	24 255	9 182
1866—1870	120 119	32 281	8 267	123 904	27 320	10 128
1871—1875	104 241	31 609	4 469	102 224	28 840	7 148
1876—1880	213 574	29 985	2 485	210 120	28 064	3 247
1881—1885	241 316	37 027	2 133	241 120	34 765	2 381

\*) Die Fortsetzung der Tabelle mit den einzelnen Jahren 1878 bis 1886 folgt auf der nächsten Seite.

(Schluß von Tab. 167.) Der Verkehr auf der Grasbrookfähre.

In den Jahren	In der Richtung nach Hamburg			In der Richtung nach Harburg		
	Personen	Fuhrwerke	Pferde und Schlachtvieh	Personen	Fuhrwerke	Pferde und Schlachtvieh
1878	211 852	30 710	2 425	210 223	28 544	3 567
1879	211 535	31 258	2 586	205 600	29 295	3 116
1880	250 734	33 882	2 707	247 833	31 845	3 155
1881	231 539	34 101	2 664	229 472	31 734	2 774
1882	225 032	36 243	2 115	225 330	33 018	2 439
1883	239 403	36 162	1 591	252 264	34 230	1 978
1884	254 162	37 741	2 117	250 018	35 635	2 352
1885	256 448	40 889	2 176	248 515	39 208	2 362
1886*)	269 831	45 724	2 593	261 071	44 060	2 336

\*) Die Grasbrookfähre wurde am 16. Juli 1887 aufgehoben, Angaben über den Verkehr bis dahin liegen nicht vor.

Tabelle 168. Der Verkehr durch die Schleusen in den Jahren 1884 bis 1889.

Jahre	Anzahl der Fahrzeuge, welche passierten die					
	Alster-schleuse	Graskeller-schleuse	Mühlen-brücken-schleuse	Michaelis-schleuse	Hammerbrook-schleuse	Brandshof-schleuse
1884	24 108	28 726	6 165	9 678	77 655	25 654
1885	24 002	31 310	4 615	9 614	87 674	27 173
1886	24 665	29 351	4 166	7 628	92 138	23 573
1887	29 372	33 538	4 973	8 073	93 469	30 221
1888	30 870	28 158	6 740	9 056	82 784	28 095
1889	37 516	37 004	3 362	7 981	76 939	28 929

Durch die am 5. November 1889 dem Verkehre erschlossene 2. Hammerbrook-schleuse sind bis Ende des Jahres 5 002 Fahrzeuge passiert.

#### IV. Die Viehmärkte, das öffentliche Schlachthaus und das Veterinärwesen.

Hamburgs Viehmärkte dienen auch für die Nachbarstadt Altona und die Umgegend, sodaß sich auch nach Abzug der Ausfuhr nur für dieses Gebiet zusammen der Verbrauch an Vieh annähernd feststellen lassen würde. Eine Theilung nach der Volkszahl ist jedoch nicht angängig.

In der Tabelle 169 ist zunächst der Auftrieb von Schlachtvieh und von Pferden auf den Viehhof Sternschanze und den Centralviehmarkt am Heiligengeistfelde behandelt, welche fast den gesammten Viehhandel, abgesehen von den Pferden, an sich gezogen haben, wie dies aus einer Vergleichung mit der in Tabelle 170 mitgetheilten Zufuhr überhaupt hervorgeht. Der überseeische Viehverkehr, welchen Tabelle 171 auf Grund der Veterinärberichte nach einzelnen Häfen zur Darstellung bringt, ist in der Einfuhr ziemlich gleich und unbedeutend geblieben; die Ausfuhr aber zeigt bei den Schafen in den letzten Jahren und im letzten Jahrzehnte gegen das vorangegangene einen starken Rückgang und die Schweineausfuhr insbesondere hat fast aufgehört, während 1880/84 noch über 37 000 Stück nach England verschifft

wurden. Im Anschlusse hieran giebt Tabelle 172 über die Ausfuhr an Fleischwaaren und Vieh nach dem Binnenlande wie seewärts nach den Angaben der Handelsstatistik Auskunft.

Tabelle 173 befaßt sich mit dem öffentlichen Schlachthause. Nach dem Uebergange desselben von der Bruderschaft (Innung) der Schlachter auf den Staat im Jahre 1866 wurde jeder in der Stadt wohnende Schlachter zum Schlachten im Schlachthause zugelassen und vom 26. August 1867 an durfte nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 7. desselben Monats in der Stadt überhaupt nicht mehr geschlachtet werden. Das revidierte Schlachthausreglement vom 15. December 1874, welches durch die Bekanntmachung vom 1. Januar 1882 nur unwesentlich abgeändert wurde, befindet sich in Bezug auf die Benutzung des öffentlichen Schlachthauses noch in Kraft. Das im Verhältniß zur vermehrten Bewohnerzahl unzureichende Schlachthaus sowie andere Mängel desselben bedingten einen Neubau, welcher gegenwärtig (zwischen Viehhof Sternschanze und Centralviehmarkt) an der Kampstraße in der Ausführung begriffen ist. Inzwischen aber waren die Schlachter genöthigt einen immer wachsenden, leider nicht festzustellenden Antheil ihrer Schlachtungen in Privatschlachtereien vorzunehmen. Nothschlachtungen können auch in den Schlachthäusern auf dem Centralviehmarkte und dem Viehhofe Sternschanze ausgeführt werden. Im Jahre 1889 wurden 186 Rinder, 33 Kälber, 853 Schweine und 156 Schafe nothgeschlachtet und 83 bzw. 6, 48 und 18 Stück davon beschlagnahmt. Die Trichinenschau ist in Hamburg zur Zeit nicht obligatorisch, auch besteht eine Fleischschau nicht. Auf Antrag werden Personen als Trichinenschauer geprüft und auf eine Instruction beeidigt. Im Jahre 1889 wurden von 52 beeidigten Untersuchern 59 001 Schweine und 46 882 Theile untersucht und 4 Schweine trichinös befunden (1887 waren es 55 Schweine und 2 Theile). Ueber die Thätigkeit der nicht beeidigten Trichinenschauer liegen amtliche Nachrichten nicht vor.

In Bezug auf die Roßschlachtereien, deren im Jahre 1889 in Hamburg 16 vorhanden waren, besteht ein allgemeiner Zwang zur Untersuchung der geschlachteten Pferde (1889: 1692, davon 9 dem Consum entzogen) auch für das Landgebiet.

**Tabelle 169. Der Auftrieb von Schlachtvieh und Pferden auf den Viehhof Sternschanze und den Centralviehmarkt in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Es wurden zum Verkauf gestellt									
	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Pferde	
	Viehhof Sternschanze	Central-Viehmarkt	Viehhof Sternschanze	Central-Viehmarkt	Viehhof Sternschanze	Central-Viehmarkt	Viehhof Sternschanze	Central-Viehmarkt	Central-Viehmarkt	
1880	186	58 394	44 818	3 005	335 765	3 337	1 319	113 064	2 714	
1881	299	69 496	46 158	3 192	490 004	5 105	2 093	118 738	2 305	
1882	641	59 001	48 015	2 862	518 824	3 955	3 345	139 301	3 088	
1883	487	61 513	48 695	2 458	736 134	5 958	4 615	146 571	2 536	
1884	568	60 057	51 444	2 589	811 130	8 873	4 828	143 305	—	
1885	1 588	65 008	52 687	3 089	577 190	2 053	7 356	120 816	3 476	
1886	992	78 354	53 761	3 328	553 144	—	258	205 254	2 789	
1887	824	83 035	58 538	3 953	569 527	—	605	214 093	2 967	
1888	1 080	77 020	62 019	3 858	426 336	—	730	154 738	2 856	
1889	6 691	77 952	63 044	3 395	302 090	—	870	196 131	2 837	

**Tabelle 170. Die Zufuhren von Schlachtvieh und von Pferden in Hamburg  
in den Jahren 1866 bis 1889.**

Herkunft. Jahresdurchschnitte bzw. Jahre	Anzahl des zugeführten Viehes					Gesamtwert	
	Ochsen und Kühe	Kälber	Hammel, Schafe und Lämmer	Schwei- ne und Ferkel	Pferde	des Schlacht- viehes in Tausend Mark	der Pferde
1866—1870	63 294	33 318	217 812	242 350	11 420	36 994,8	9 163,8
1871—1875	71 549	38 050	251 238	335 895	11 058	52 884,9	11 833,2
1876—1880	83 775	50 347	187 298	473 564	23 788	62 719,8	17 223,0
1880 überhaupt ....	72 473	48 189	136 581	584 850	19 150	68 512,0	19 600,0
und zwar:							
Mit der Berlin-Hambg. Eisenb.	8 823	9 258	48 571	148 868	826	14 969,0	991,0
" " Lübeck- " "	5 259	1 065	22 433	103 454	1 293	9 389,0	1 616,0
" " Venlo- " und							
Altona-Kieler Eisenbahn ..	40 694	24 539	56 797	307 298	12 746	36 296,0	12 668,0
Von der Oberelbe .....	685	7 838	357	4 135	207	955,0	248,0
" " Niederelbe .....	7 308	116	3 657	3 981	1 142	2 696,0	1 370,0
Von und über Harburg ....	402	1 875	1 294	991	191	320,0	239,0
Landwärts zu Fuß u. Wagen	9 293	3 498	3 105	16 091	2 198	3 868,0	1 429,0
Seewärts .....	9	—	367	32	547	19,0	1 039,0
1881 überhaupt ....	84 610	51 260	185 626	529 826	16 912	68 703,0	17 210,0
1882 " ....	76 777	52 726	248 449	533 685	20 637	74 375,0	22 685,0
1883 " ....	85 256	53 979	237 250	756 582	24 532	88 007,0	28 051,0
1884 " ....	76 491	56 800	214 236	819 526	26 150	80 975,0	25 668,0
1885 " ....	77 757	58 177	148 439	588 568	28 481	67 383,0	27 420,0
und zwar:							
Mit der Berlin-Hambg. Eisenb.	10 574	10 286	22 269	148 024	9 991	13 451,0	9 991,0
" " Lübeck- " "	3 260	877	17 696	65 719	1 059	5 582,0	1 059,0
" " Venlo- " und							
Altona-Kieler Eisenbahn ..	51 165	30 927	61 186	328 841	11 280	39 417,0	10 797,0
Von der Oberelbe .....	298	6 308	72	5 260	237	761,0	237,0
" " Niederelbe .....	4 262	96	5 037	9 973	493	2 125,0	493,0
Von und über Harburg ....	587	1 975	2 009	1 624	286	433,0	286,0
Landwärts zu Fuß u. Wagen	7 579	7 708	39 736	29 064	4 667	5 585,0	3 734,0
Seewärts .....	32	—	434	63	468	29,0	823,0
1886 überhaupt ....	90 583	63 595	222 415	568 874	27 551	68 655,0	26 209,0
1887 " ....	91 930	63 416	215 570	596 416	30 609	62 865,0	29 224,0
1888 " ....	89 379	72 411	164 686	436 402	24 336	54 446,0	23 885,0
1889 " ....	109 973	73 276	246 030	307 347	31 165	63 196,9	30 283,0
und zwar:							
Mit der Berlin-Hambg. Eisenb.	17 515	11 476	87 045	99 172	461	14 927,0	461,0
" " Lübeck- " "	2 992	689	25 853	25 275	1 445	3 366,0	1 445,0
" " Venlo- " und							
Altona-Kieler Eisenbahn ..	79 445	41 773	121 006	148 246	26 684	38 239,0	25 804,0
Von der Oberelbe .....	267	5 840	22	3 133	450	639,0	450,0
" " Niederelbe .....	4 850	401	5 546	3 372	404	1 811,0	404,0
Von und über Harburg ....	494	2 916	1 205	978	311	424,0	311,0
Landw. zu Fuß u. zu Wagen*)	3 429	10 181	5 000	22 864	—	3 237,0	—
Seewärts .....	981	—	353	4 307	1 410	553,9	1 408,0

\*) auf den hiesigen Schlachtviehmarkt; die Gesamtzufuhr landwärts zu Fuß und zu Wagen ist nicht mehr zu ermitteln.

**Tabelle 171. Die nach thierärztlicher Untersuchung erfolgte  
überseeische Vieh-Aus- und Einfuhr in den Jahren 1880 bis 1889.**

Häfen	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1880 <sup>5</sup> zus.	1884 <sup>5</sup> zus.
<b>1. Ausfuhr nach:</b>								
Pferde ..	5 199	6 620	5 232	5 771	4 976	3 937	26 536	16 931
London .... Schafe ..	54 319	17 650	29 303	23 808	10 228	8 161	89 150	313 755
Schweine	—	—	—	—	—	—	—	24 622
Pferde ..	530	321	332	84	158	226	1 121	1 685
Hull ..... Schafe ..	40 364	5 867	30 435	9 696	—	—	45 998	190 664
Schweine	—	—	—	—	—	—	—	1 600
Pferde ..	3	24	20	—	—	—	44	286
Hartlepool . Schafe ..	36 453	18 440	26 778	189	389	572	46 368	149 322
Schweine	1 050	86	—	—	—	—	86	2 612
Grimsby ... Schafe ..	1 573	1 093	15 116	66 300	24 679	34 294	141 482	25 032
Schweine	—	—	—	—	—	—	—	1 191
Pferde ..	711	1 094	380	599	1 037	1 979	5 089	1 751
Goole ..... Schafe ..	3 594	3 039	14 957	24 690	25 908	14 266	82 860	6 705
Schweine	—	—	—	—	—	—	—	49
Newcastle . . . . .	Pferde .. 314	397	400	462	604	462	2 325	1 502
Pferde ..	—	3	—	—	3	—	6	—
New-York . . . . .	Rinder .. —	26	4	—	—	—	30	—
Schafe ..	1	2	15	—	—	—	17	4
Buenos- . . . . .	Pferde .. 4	3	12	2	13	199	229	7
Aires .... Rinder ..	2	5	—	—	16	57	78	2
Schafe ..	563	463	243	267	611	206	1 792	809
Pferde ..	266	179	93	55	28	532	887	449
Anderen . . . . .	Rinder .. 4	9	6	36	23	19	93	41
Häfen ... Schafe ..	734	93	90	114	111	224	632	12 052
Schweine	7 352	10	—	17	1	13	41	7 381
<b>Zusammen</b>								
Pferde ..	7 026	8 641	6 469	6 973	6 819	7 338	36 237	22 611
Rinder ..	6	40 <sup>5)</sup>	10 <sup>5)</sup>	36	39	76	201	43
Schafe ..	143 403	46 647	116 937	125 064	61 926	57 725	408 209	698 343
Schweine	8 402	96	—	17	1	13	127	37 455
<b>2. Einfuhr von:</b>								
Pferde ..	135	35	43	39	114	169	400	604
London .... Rinder ..	8	25	6	15	9	17	72	40
Schafe ..	559 <sup>3)</sup>	29	168	146	145	244	732	2 207
Schweine	27	6	10	40	7	29	92	72
Pferde ..	—	35	318	242	67	254	916	—
Harwich ... Rinder ..	—	1	—	1	—	—	2	—
Schafe ..	116	145	86	204	50	—	485	116
Schweine	8	25	28	46	—	1	100	8
Pferde ..	13	10	14	21	36	28	109	102
Grimsby ... Rinder ..	—	—	—	—	—	—	—	8
Schafe ..	3	62	—	15	54	94	225	254
Schweine	—	6	5	12	5	4 132	4 160	160
Pferde ..	1) 239	4) 340	263	251	860	634	2 348	1) 1 568
Hull ..... Rinder ..	—	—	—	—	—	—	—	14
Schafe ..	130	3	14	40	52	15	124	203
Schweine	20	10	36	59	10	17	132	98
Hävre ..... Pferde ..	—	37	1	—	4	2	44	—
<b>Zusammen</b>								
Pferde ..	1) 419	4) 457	639	731	1 081	1 087	3 995	5) 2 362
Rinder ..	2) 29	26	6	39	9	17	97	1 021
Schafe ..	1013	3) 239	268	416	301	353	1 577	4 286
Schweine	88	47	79	186	22	4 179	4 513	514

1) Darunter 2 Esel. — 2) Einschließlich 32 Pferde, 21 Rinder, 203 Schafe, 33 Schweine aus anderen Häfen. — 3) Darunter 3 Ziegen. — 4) Darunter 4 Esel. — 5) Darunter 1 und 6) 3 Zebus. — 7) Einschließlich 178 Pferde, 23 Rinder, 11 Schafe, 29 Schweine aus anderen Häfen. — 8) Darunter 5 Esel.

**Tabelle 172. Die Ausfuhr Hamburgs an Fleischwaaren und von Vieh in den Jahren 1879 bis 1889.**

Gegenstand und Richtung der Ausfuhr	1879/83 Durchschnitt	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Mengen von 100 kg Netto							
Schmalz .....	167 127	140 302	188 712	199 666	163 971	125 952	244 768
Davon seewärts .....	13 488	26 564	28 608	28 218	14 815	11 894	17 853
Gesalz. u. geräuch. Fleisch ..	222 129	326 408	263 402	215 716	225 709	153 801	73 038
Davon seewärts .....	201 060	319 063	257 810	210 277	220 956	150 375	63 893
Hiervon nach Großbritannien.	173 112	298 401	240 682	188 964	199 991	128 959	43 328
Frisches Fleisch .....	10 963	15 237	11 404	7 278	7 137	5 046	36 505
Davon seew. nach Großbrit.	5 600	8 306	5 290	972	130	789	31 865
Würste .....	1 570	2 798	1 947	1 971	2 349	1 925	3 067
Davon seew. nach Großbrit.	131	152	151	140	156	153	164
Mit der Eisenbahn und nach der Oberelbe:	S t ü c k						
Ochsen und Kühe .....	20 547	20 975	24 728	39 393	41 651	32 356	45 892
Schweine .....	154 762	212 689	106 319	142 645	152 087	37 658	50 395
Schafe .....	9 008	2 087	3 436	1 746	1 382	4 756	2 794
Pferde .....	63 448	11 460	11 167	13 547	15 542	15 497	10 324
Seewärts:							
Ochsen und Kühe .....	16	8	10	9	21	45	70
Davon nach Großbritannien. .	—	—	—	—	4	—	—
Schweine .....	5 994	8 222	92	2	16	3	13
Davon nach Großbritannien.	5 991	8 207	86	—	—	—	—
Schafe .....	128 224	147 767	45 711	114 800	121 981	60 672	56 656
Davon nach Großbritannien.	128 006	147 296	45 151	114 473	121 623	60 041	56 236
Pferde .....	4 472	7 159	7 666	6 264	4 914	6 908	7 256
Davon nach Großbritannien.	4 442	7 147	7 643	6 245	4 891	6 850	7 028

**Tabelle 173. Die Schlachtungen im öffentlichen Schlachthause in den Jahren 1870 bis 1889.**

Jahre	Es wurden geschlachtet					
	Rinder	Kälber	Schweine	Davon untauglich	Schafe	Lämmer
1870	15 995	15 078	47 571	.	5 044	1 534
1871	14 939	14 595	51 951	.	4 242	1 638
1872	15 939	14 686	56 456	.	5 548	1 651
1873	17 174	13 764	57 697	.	4 778	1 434
1874	15 739	13 782	67 237	.	6 380	1 695
1875	15 170	15 045	63 710	.	7 047	1 506
1876	14 659	14 316	67 711	.	6 706	1 963
1877	13 998	13 626	75 057	.	6 853	1 757
1878	13 496	13 328	74 911	.	6 276	2 093
1879	13 194	13 577	73 359	.	6 006	1 708
1880	13 875	13 964	80 977	4	7 355	1 811
1881	1) 14 469	13 656	76 082	9	6 928	1 452
1882	14 406	13 055	63 372	10	5 320	1 633
1883	2) 13 725	12 458	65 402	6	4 708	1 675
1884	3) 13 505	12 521	66 907	7	4 477	1 835
1885	4) 13 385	13 148	63 512	12	5 333	1 771
1886	5) 12 965	13 569	61 850	7	6 152	1 722
1887	6) 12 744	13 964	58 723	45	6 933	1 808
1888	7) 13 152	13 956	66 780	30	7 636	1 687
1889	8) 14 456	14 569	74 666	21	8 611	1 643

Hiervon waren untauglich: 1) 1; 2) 1; 3) 2; 4) 1; 5) 18; 6) 18; 7) 9; 8) 18 Rinder.

## V. Die Zollvereinsniederlage.

Ueber die Entstehung und Bedeutung der Zollvereinsniederlage vergleiche man das in der III. Ausgabe des Handbuchs auf Seite 129 Gesagte. Die Aufnahme der Zollvereinsniederlage erfolgte im Jahre 1888 mit dem Anschluß Hamburgs an das Deutsche Zollgebiet.

**Tabelle 174. Güterverkehr in der Zollvereinsniederlage in den Jahren 1880 bis 1887.**

Jahre	Anzahl der Colli	Gewicht in 100 kg	Jahre	Anzahl der Colli	Gewicht in 100 kg
1880	960 574	355 540	1884	976 430	379 115
1881	882 956	349 919	1885	1 099 060	444 442
1882	912 866	382 237	1886	1 152 923	481 268
1883	968 619	401 076	1887	1 215 599	515 078

## VI. Die Eisenbahnen.

Die in den früheren Ausgaben enthaltenen ausführlicheren Angaben über den Verkehr und die Betriebsmittel der hier einmündenden Eisenbahnen können seit dem Uebergange derselben in den Besitz des Preußischen Staates nicht weiter geführt werden, da entsprechende Zahlen seitdem nicht mehr bekannt gegeben werden. Ueber den Güterverkehr auf den drei Bahnen sind den Veröffentlichungen des Handelsstatistischen Bureaus die folgenden Tabellen entnommen, zu denen zu bemerken ist, daß für das Jahr 1889 die hier nur durchgeführten Westfälischen Steinkohlen in den angekommenen und abgesandten Gütermengen nicht enthalten sind.

**Tabelle 175. Der Güterverkehr auf der Station Hamburg der Berlin-Hamburger Eisenbahn in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	In Hamburg angekommen in 100 kg Netto	Von Hamburg abgesandt in 100 kg Brutto	Jahre	In Hamburg angekommen in 100 kg Netto	Von Hamburg abgesandt in 100 kg Brutto
1880	3 505 780	2 865 649	1885	2 549 328	2 730 075
1881	2 824 660	2 868 089	1886	3 049 895	2 846 130
1882	2 900 021	2 619 803	1887	3 113 505	2 917 539
1883	2 749 255	2 862 640	1888	3 753 749	2 994 084
1884	2 172 222	2 889 031	1889	3 770 151	3 676 638

**Tabelle 176. Der Güterverkehr auf der Station Hamburg der Venlo-Hamburger Eisenbahn in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	In Hamburg angekommen in 100 kg Netto	Von Hamburg abgesandt in 100 kg Brutto	Jahre	In Hamburg angekommen in 100 kg Netto	Von Hamburg abgesandt in 100 kg Brutto
1880	6 758 204	2 113 648	1885	8 423 097	2 532 563
1881	7 701 549	2 361 764	1886	8 561 469	2 622 366
1882	7 824 588	2 491 088	1887	9 721 661	2 842 403
1883	8 670 857	2 898 735	1888	9 701 399	2 928 170
1884	8 602 833	3 016 850	1889	7 446 246	3 848 973

**Tabelle 177. Der Güterverkehr auf der Station Hamburg der Lübeck-Hamburger Eisenbahn in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	In Hamburg angekommen in 100 kg Netto	Von Hamburg abgesandt in 100 kg Brutto	Jahre	In Hamburg angekommen in 100 kg Netto	Von Hamburg abgesandt in 100 kg Brutto
1880	1 521 837	1 672 740	1885	1 426 130	1 855 259
1881	1 171 701	1 821 796	1886	1 465 038	1 992 766
1882	1 415 062	1 913 171	1887	1 486 147	2 365 909
1883	1 530 458	1 990 877	1888	1 576 638	2 057 633
1884	1 432 097	2 013 385	1889	1 584 002	1 302 115

Den Jahresberichten der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft sind über den Verkehr auf den sämtlichen Linien sowie insbesondere auf der Station Hamburg die folgenden Angaben entnommen worden.

**Tabelle 178. Der Personen- und Güterverkehr auf der Station Hamburg der Lübeck-Büchener Eisenbahn in den Jahren 1884 bis 1889.**

Station Hamburg	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Reisende:						
angekommen .....	206 685	201 130	211 645	220 735	233 337	261 167
abgegangen .....	199 322	197 529	203 717	212 677	225 530	256 313
Eil- und Frachtgüter:						
angekommen .....	136 071	139 990	144 944	145 320	159 863	163 963
abgegangen .....	115 268	106 922	108 827	106 497	109 879	125 327

Von den im Jahre 1889 auf Station Hamburg angekommenen Reisenden hatten 2 599 (1,00 Proc.) die 1. Klasse, 50 453 (19,32 Proc.) die 2., 152 990 (58,58 Proc.) die 3. und 55 125 (21,11 Proc.) die 4. Klasse benutzt; bei den abgefahrenen Reisenden waren es 2 611 (1,02 Proc.) bei der 1., 52 474 (20,47 Proc.) bei der 2., 153 996 (60,08 Proc.) bei der 3. und 47 232 (18,43 Proc.) bei der 4. Klasse.

Auf sämtlichen Linien der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft wurden überhaupt im Jahre 1889 (bzw. 1884) 1 241 222 (1 019 453) Personen (ausschließlich Militärs) befördert, und zwar 990 687 (850 682) im Localverkehr, 244 924 (161 758) im directen Verkehr und 5 611 (7 013) im Durchgangsverkehr; es benutzten 7 749 (8 974) die 1. Klasse, 190 330 (176 872) die 2., 908 831 (704 260) die 3. und 134 312 (129 347) die 4. Klasse. Es wurden ferner befördert an Gütern (ausschließlich Post-, Militär- und frachtpflichtiger Dienstgüter) 872 752 (717 957) t. Die Betriebsmittel bestanden am Ende des Jahres aus 46 (39) Locomotiven, 100 (84) Personenwagen mit 4 772 (4140) Plätzen, 20 (9) Gepäckwagen und 820 (631) Güter- und Viehwagen. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 4 894 630 (4 356 609) M., der Reingewinn auf 1 431 735 (1 385 550) M.; in den Jahren 1884 bis 1889 wurden Dividenden in Höhe von 7½, 7, 7, 7¼, 7½ und 7¾ Procent vertheilt.

Ueber den Verkehr auf der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn, welche, soweit sie auf Hamburgischem Gebiete liegt, Eigenthum des Hamburgischen Staates ist, jedoch von der Preussischen Staatsbahn verwaltet wird, liegen Angaben nicht vor. Diese Bahn hat in den letzten Jahren für den localen Personenverkehr eine wachsende Bedeutung erlangt.

## VII. Die übrigen Verkehrsmittel.

### 1. Auf dem Lande.

Als Verkehrsmittel, welche zur allgemeinen Benutzung dienen, kommen außer den Eisenbahnen hier die Pferdebahnen, die Omnibusse und die Droschken in Betracht. Ueber den Umfang und die Ausdehnung dieser Verkehrsmittel geben die folgenden Tabellen weitere Auskunft, während Angaben über die Benutzung derselben für die Droschken nicht vorliegen, desgleichen nicht für die Omnibusse, so lange dieselben Unternehmungen Privater waren. Wie bedeutend sich der durch die Pferdebahnen und Omnibusse vermittelte Personenverkehr in den letzten zehn Jahren entwickelt hat, läßt die folgende Uebersicht erkennen. Zu derselben ist zu bemerken, daß bei der Hamburg-Altona and North-Western Tramways Company nur die Linien berücksichtigt sind, welche das Hamburgische Gebiet berühren, ferner ist die Zahl der von den Soltan'schen Omnibussen beförderten Personen für die Jahre 1880 bis 1883 geschätzt, während bei der Basson'schen Omnibus-Actiengesellschaft, deren Geschäftsjahr mit dem 1. Juli beginnt, angenommen ist, daß die Zahl der beförderten Personen sich auf beide Hälften des Geschäftsjahres gleichmäßig vertheilt.

**Tabelle 179. Anzahl der in den Jahren 1880 bis 1889 von den Straßenbahnen und Omnibussen beförderten Personen.**

Jahre	Es wurden Personen befördert						Zusammen
	durch die Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft	durch die Hamburg-Altonaer Pferdebahngesellschaft	durch die Hamburg-Altona and North-Western Tramways Company	durch die Große Hamburg-Altonaer Straßenbahngesellschaft	durch die Omnibus-Actiengesellschaft (Soltan)	durch die Basson'sche Omnibus-Actiengesellschaft	
1880	6 877 650	2 898 821	—	—	1 500 000	4 864 277	16 140 748
1881	12 616 825	3 068 877	—	—	1 500 000	4 000 120	21 185 822
1882	16 451 151	3 900 913	—	—	1 500 000	3 080 485	24 932 549
1883	17 909 738	5 535 572	336 601	—	1 500 000	3 385 150	28 667 061
1884	20 419 288	6 724 995	1 275 339	—	1 572 801	3 815 620	33 808 043
1885	20 826 943	6 864 424	1 734 424	—	1 657 475	3 803 994	34 887 260
1886	22 304 482	6 819 768	2 525 588	—	2 039 722	3 610 686	37 300 246
1887	23 716 528	7 164 146	2 746 282	871 195	2 312 026	3 414 540	40 224 717
1888	25 595 719	7 193 865	3 455 808	3 425 033	2 241 054	2 770 431	44 681 910
1889	29 305 036	7 611 799	4 403 504	3 693 583	2 055 708	2 750 000	49 819 630

Zur Bewältigung dieses Verkehrs dienten am Ende des Jahres 1889 bei den Pferdebahnen 2246 Pferde und 457 Wagen sowie 19 Straßenbahnlocomotiven, bei den Omnibuslinien 53 Wagen und 375 Pferde, im Ganzen also 2621 Pferde und 510 Wagen.

### 1. Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die erste Pferdebahnlinie war die nach Wandsbeck, welche am 16. August 1866 von der Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft eröffnet wurde; in den folgenden 14 Jahren folgten noch 4 weitere Linien. Eine schnellere Ausdehnung gewann das Pferdebahnnetz, als sich diese Gesellschaft im Jahre 1881 mit einer im Jahre zuvor entstandenen Concurrenzgesellschaft zur „Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft“ vereinigte. Dieselbe verfügte Ende 1889 über ein Actienkapital von 6 500 000 M und über 2 496 000 M Obligationen. Ueber die Ausdehnung des Bahnnetzes enthalten die Jahresberichte

der Gesellschaft keine Angaben, die Länge der Geleise ist für das Jahr 1886 mit 107 536 m (darunter 5 266 m Bahnhofsgleise), für 1887 mit 110 349 (bezw. 5 562) m und für 1888 mit 114 271 (bezw. 5 722) m angegeben; hiervon liegt ein Theil der Strecke nach Wandsbeck auf Preussischem Gebiete. Die Gesellschaft besaß Ende 1889 16 Bahnhöfe und beschäftigte 1 370 Angestellte.

**Tabelle 180. Der Personenverkehr auf den einzelnen Linien der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in den Jahren 1884 bis 1889.**

Linie	Es wurden Personen befördert in den Jahren					
	1884	1885	1886	1887	1888	1889
1. Wandsbeck ...	2 853 454	2 927 342	3 140 816	3 266 971	3 415 857	3 538 891
2. Barmbeck-M...	897 986	945 750	1 078 143	1 099 206	1 185 548	<sup>1)</sup> 1 501 775
3. Eimsbüttel...	1 062 091	1 188 657	1 062 759	1 067 547	1 142 529	1 232 977
4. Hoheluft .....	1 022 414	1 071 689	1 146 137	1 183 651	1 301 629	1 484 443
5. Hamm .....	932 199	1 008 174	1 053 360	1 101 102	1 068 906	1 144 683
6. Winterhude-U.	1 992 156	2 083 841	2 308 772	2 545 642	2 686 284	2 677 980
7. Ohlsdorf .....	91 996	106 825	140 823	160 158	171 547	182 222
8. Winterhude-M.	879 573	899 913	946 203	987 685	1 033 292	1 077 481
9. Rothenburgsort	1 413 446	1 452 699	1 600 170	1 807 450	1 911 838	2 174 462
10. Horn .....	1 435 597	1 346 362	1 477 659	1 487 592	1 467 779	1 549 378
11. Ringbahn <sup>2)</sup> ...	4 106 059	4 002 372	3 953 962	4 032 729	4 166 070	5 580 805
12. Eimsbüttel-L.	1 993 613	1 892 558	1 458 202	1 560 226	1 847 844	2 179 689
13. Barmbeck-G.	1 013 912	1 106 767	1 219 782	1 282 623	1 277 699	1 238 269
14. Schlump .....	724 792	768 332	805 652	853 118	902 020	946 765
15. Eimsbüttel-Br.	—	25 662	912 042	1 147 428	1 244 877	1 276 879
16. Hammerbrook	—	—	—	133 400	717 815	797 509
17. Langerzug ...	—	—	—	—	54 185	720 828
Zusammen .....	20 419 288	20 826 943	22 304 482	23 716 528	25 595 719	29 305 036

<sup>1)</sup> davon kamen 271 543 Personen auf die während der Gewerbeausstellung vom 1. Mai bis 7. October 1889 betriebene Linie Mühlendamm-Holstenthor.

<sup>2)</sup> mit Zweigbahn II. Durchschnitt.

**Tabelle 181. Der Betriebsumfang sowie das Betriebsmaterial und die Finanzverhältnisse der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in den Jahren 1884 bis 1889.**

Im Jahre bezw. am Jahresschlusse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Gefahrene Doppeltouren:						
der Wagen .....	583 168	582 735	629 319	673 601	707 961	780 711
der 19 Maschinen .....	47 519	47 509	47 560	47 616	47 781	47 794
Durchlaufene Kilometer:						
von den Wagen .....	6 126 494	6 213 756	6 575 636	6 942 372	7 188 053	7 956 914
von den Maschinen ....				633 369	634 821	634 921
Anzahl der:						
Pferde .....	912	992	1 035	1 095	1 250	1 389
Wagen .....	244	244	272	292	299	336
Einnahme überhaupt ...	2 713 279	2 761 073	2 936 879	3 123 398	3 380 654	3 809 049
Davon waren:						
Tageseinnahmen .....	2 541 697	2 585 344	2 756 787	2 919 661	3 138 294	3 525 141
Abonnementsgelder .....	111 532	134 755	152 437	171 919	192 672	217 587
Reingewinn .....	281 534	346 832	337 289	335 771	396 375	360 174
Vertheilte Dividende ...%	5	5½	5½	5½	5½	5

\* Von den Linien wurden eröffnet: 1. Wandsbeck 16. August 1866; 2. Barmbeck (über Mühlendamm) 8. Juni 1867; 3. Eimsbüttel (über Fruchtallee) 5. September 1868; 4. Hoheluft 4. Mai 1870; 5. Hamm 11. December 1875; 6. Winterhude (über Uhlenhorst und Rotherbaum) 7. Juni und 22. Juli 1880; 7. Ohlsdorf (von Winterhude) 24. Juli 1880; 8. Winterhude (über Mittelweg) 2. August 1881; 9. Rothenburgsort 20. October 1880; 10. Horn 2. November 1880; 11. Ringbahn 14. Juni 1881; 12. Eimsbüttel-Langenhof 29. September 1881; 13. Barmbeck (über Graumannsweg) 17. Juli 1883; 14. Schlump 1. December 1883; 15. Eimsbüttel (von Brandstüte bis Kirche) 19. December 1885; 16. Hammerbrook (Süderstraße) 21. October 1887; 17. Langerzug 1. December 1888.

## 2. Hamburg-Altonaer Pferdebahn-Gesellschaft.

Die von dieser Gesellschaft betriebene Linie wurde am 15. April 1878 dem Verkehre übergeben und zwar zunächst vom Bahnhofe in Altona bis zum Rathausmarkte in Hamburg. Vom 11. August 1881 an wurden die Fahrten bis zur Gewerbeschule ausgedehnt, sodaß jetzt die Länge der Doppel-Fahrstrecke 11,15 Kilometer beträgt, wovon 7,7 Kilometer auf Hamburgisches Gebiet fallen. Das Actienkapital betrug Ende 1889 800 000 M.; eine Prioritäts-Anleihe von 300 000 M. ist bis zum 1. December 1888 völlig getilgt worden. In der folgenden Tabelle sind unter den beförderten Personen auch diejenigen eingeschlossen, welche nur die Altonaer Strecken benutzt haben. Die Zunahme der Personenfrequenz im Jahre 1889 ist hauptsächlich durch die Gewerbeausstellung veranlaßt worden.

**Tabelle 182. Der Personenverkehr, das Betriebsmaterial und die Finanzverhältnisse der Hamburg-Altonaer Pferdebahn-Gesellschaft in den Jahren 1884 bis 1889.**

Im Jahre bezw. am Jahresschlusse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Anzahl der Doppelfahrten .....	102 619	105 763	115 314	118 201	124 314	135 519
beförderten Personen...	6 724 995	6 864 424	6 819 768	7 164 146	7 193 865	7 998 507
Pferde .....	309	322	371	407	382	424
Wagen .....	37				49	53
Gesamnte Einnahme... M	773 293	788 885	785 743	820 003	817 731	902 419
Reingewinn .....	66 060	92 411	90 286	105 342	128 220	119 325
Vertheilte Dividende ... %	7	9½	9½	11	13	13

## 3. Große Hamburg-Altonaer Straßenbahn-Gesellschaft.

Errichtet wurde genannte Gesellschaft im Jahre 1886; der Betrieb auf ihrer einzigen Linie, welche St. Georg mit dem Hafen und diesen mit Altona verbindet, ward am 16. September 1887 eröffnet; die Länge beträgt 6 750 m, wovon ungefähr 1 400 m auf Altonaer Gebiet kommen. Das Actienkapital besteht aus 1 000 000 Mark, an Prioritäten waren ursprünglich 1 000 000 Mark ausgegeben, sie beliefen sich Ende 1889 noch auf 972 400 Mark. Das erste Betriebsjahr, welches jedoch nur 3½ Monate umfaßte, schloß mit einem Reingewinn von 23 763 Mark ab, woraus eine Dividende von 2½ Procent vertheilt wurde; die beiden folgenden Jahre ergaben einen Verlust von 69 093 und 85 059 Mark.

**Tabelle 183. Der Personenverkehr, das Betriebsmaterial und die Finanzverhältnisse der Großen Hamburg-Altonaer Straßenbahn-Gesellschaft, 1887 bis 1889.**

Im Jahre bzw. am Jahresschlusse	1887	1888	1889
Anzahl der			
Doppelfahrten .....	18 594	69 206	73 879
beförderten Personen .....	871 195	3 425 033	3 693 583
Pferde .....	184	206	188
Wagen .....	28	41	41
Gesamnte Einnahme .....	117 888	374 396	397 229
darunter Betriebseinnahme .....	95 695	369 833	393 881

#### 4. Hamburg-Altona and North-Western Tramways Company limited.

Sitz der Gesellschaft ist London, Gründungsjahr 1882. Von den vier bestehenden Linien wurde die 1. am 1. August 1883, die 2. am 28. September 1883, die 3. am 31. Mai 1884 eröffnet; sämtliche drei Linien hatten ihren Ausgangspunkt ursprünglich am Millerntor, derselbe wurde am 1. April 1888 nach dem Rüdingsmarkt verlegt. Diese Linien liegen fast gänzlich auf Hamburger Gebiet, während die 4. Linie (eröffnet am 1. Juni 1882) nur Altonaer Gebiet berührt. Die Länge des Netzes auf Hamburger Gebiet betrug bis 1885 8 550 m, von 1886 an 9 200 m. Actienkapital 2 000 000 Mark, Prioritäten 900 000 Mark.

**Tabelle 184. Personenverkehr und Betriebsmaterial der Hamburg-Altona and North-Western Tramways Co. in den Jahren 1884 bis 1889.**

Im Jahre bzw. am Jahresschlusse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Beförderte Personen.....	2 596 953	3 038 339	4 016 311	4 412 669	5 144 312	6 269 940
und zwar auf der Linie						
1. Eimsbütteler Markt.....	509 264	690 209	1 111 929	1 195 622	1 238 386	1 374 345
2. Holstenstraße .....	200 357	213 495	97 662	83 416	636 896	1 157 748
3. Hoheluft-Chaussee .....	565 718	830 720	1 315 997	1 467 244	1 580 526	1 871 411
4. Altonaer Ring .....	1 321 614	1 303 915	1 490 723	1 666 387	1 688 504	1 866 436
Anzahl der						
Pferde *) .....	100	100	180	180	220	245
Wagen *) .....	18	18	20	20	24	27

\*) Nur für die auf Hamburger Gebiet liegenden Linien 1 bis 3.

Im Jahre 1882 wurden 682 546 und 1883 1 654 979 Personen befördert, von den letzteren kamen 286 790 auf Linie 1., 49 811 auf Linie 2. und 1 318 378 Personen auf Linie 4.

#### 5. Basson'sche Omnibus-Actiengesellschaft.

Im Jahre 1889 beging diese Gesellschaft die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Basson'schen Omnibusse, im nämlichen Jahre beschloß dieselbe jedoch ihre Auflösung, da in Folge der weiteren Ausbreitung des Pferdebahnetzes der

Omnibusverkehr keinen Gewinn mehr brachte. Der Betrieb wurde auf der einzigen noch bestehenden Linie (Palmaille-Altona bis Güntherstraße-Hohenfelde; die Linie Holstenstraße-Altona bis Adolphsplatz war bereits am 22. December 1888 aufgehoben worden) im April 1890 eingestellt. Das Stammprioritäten-Actienkapital betrug 1889 300 000 Mark.

**Tabelle 185. Personenverkehr, Betriebsmaterial und Finanzverhältnisse der Basson'schen Omnibus-Actiengesellschaft in den Jahren 1884 bis 1889.**

Im Jahre bezw. am Jahresschlusse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Beförderte Personen. ....	3 815 620	3 803 994	3 610 686	3 414 540	2 770 431	2 665 000
Anzahl der						
Pferde .....	248	252	244	226	215	—
Wagen .....	34	36	33	34	30	—
Einnahme .....	367 872	363 023	348 598	332 368	267 220	263 655
Reingewinn .....	—	11 964	20 000	16 000	—	—
Dividende .....	—	3	5	4	—	—

Das Jahr 1888 schloß mit einem Verluste von 21 363 Mark ab.

## 6. Omnibus-Actiengesellschaft, vormalis Soltau.

Die stark besuchte Linie Graskeller-Hohenfelde wurde im Jahre 1883 von dem Unternehmer an eine Actiengesellschaft verkauft, welche über ein Kapital von 350 000 Mark verfügte. Im Jahre 1886 wurde der Anfangspunkt nach dem Zeughausmarkt verlegt, der Fahrpreis blieb jedoch wie bisher auch für die nun 3,8 km lange Strecke 10 Pfennig. Das Geschäftsjahr begann mit dem 1. Juli. Nachdem in den ersten drei Jahren Dividenden in Höhe von 4 1/2, 4 1/2 und 4 Procent vertheilt worden waren, ergaben die nächsten Jahre stetig Verluste; es beschloß daher die Gesellschaft ihre Auflösung und stellte am 30. April 1890 den Betrieb ein.

**Tabelle 186. Personenverkehr, Betriebsmaterial und Einnahmen der Omnibus-Actiengesellschaft, vorm. Soltau, in den Jahren 1883 bis 1889.**

Jahre	Beförderte Personen	Jahre	Beförderte Personen	Anzahl der		Vereinnahmte Personengelder M
				Pferde	Wagen	
1883/84	1 593 538	1886/87	2 316 558			239 290
1884/85	1 552 064	1887/88	2 307 493	166	23	236 980
1885/86	1 762 886	1888/89	2 174 616	160	23	226 566

Vom 1. Juli 1889 bis 30. April 1890 wurden ferner 1 210 484 Personen befördert und hierfür 131 600 Mark vereinnahmt.

## 7. Die Droschken.

Die Zahl der öffentlichen Droschken ist in den letzten Jahren in starker Abnahme begriffen; sie sank zunächst von 881 im Jahre 1878 auf 862 im Jahre 1883, stieg bis 1885 auf 919 und fiel bis 1889 auf 661. Unter den Droschken zeigen die Taxanome eine stete Zunahme, wie die folgende Tabelle ergibt, aus welcher auch die Zahl der Droschkenstationen hervorgeht.

**Tabelle 187. Anzahl der Droschken und Vertheilung derselben nach Stationen am Ende der Jahre 1884 bis 1889.**

Jahre	Drosch- ken	Taxa- nome	Zu- sammen	Anzahl der Stationen mit der folgenden Zahl von Droschken (Taxanomen)						Zusammen Stationen
				2—5	6—10	11—15	16—20	21—25	über 25	
1884	887	23	910	8	10	17	7	4	8	54
1885	885	34	919	8	13	16	7	3	9	56
1886	787	53	840	17	18	16	3	4	8	66
1887	705	72	777	15	21	16	4	5	6	67
1888	616	87	703	15	24	10	5	7	5	66
1889	562	99	661	16	25	9	7	5	4	66

## 2. Der Personenverkehr auf dem Wasser.

Ueber den Verkehr der Dampfböte auf der Elbe vergl. Seite 140 und 141.

Der sehr lebhafte Fährverkehr zwischen den beiden Elbufern hat mit der weiteren Ausdehnung der Hafenanlagen, insbesondere seit dem Zollanschlusse, eine außerordentliche Steigerung erfahren. Zur Bewältigung desselben bildete sich im Jahre 1888 die Hafen-Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft, die mit 47 Schiffen den Fährverkehr auf der Elbe unterhält. Ueber die Zahl der beförderten Personen enthalten die Jahresberichte der Gesellschaft keine Angaben, aus denselben ist zu entnehmen, daß das Actienkapital 1 200 000 M beträgt und daß sich die Fähreinnahmen, einschließlich der Abonnenten, im Jahre 1888 (vom 1. September ab) auf 84 710 M und 1889 auf 495 976 M beliefen. Trotzdem schloß das Jahr 1888 mit einem Verluste von 34 384 M und 1889 mit 63 554 M ab.

Dem Verkehre auf der Elbe dienen ferner 12 Jollenführerstationen mit 76 nummerierten Fahrzeugen. Die Jollenführer sind von der Polizei-Behörde concessioniert und müssen nach festgesetzter Taxe fahren. Von den 76 Jollen kamen auf die einzelnen Stationen: St. Pauli Fischmarkt 4, St. Pauli Landungstreppe 15, Neustädter Neuerweg 16, Roosenbrücke 16, Steinhöft 3, Umfahrt 3, Kaiserquai 1, Hübenerquai 5, Magdeburger Landungsbrücke 4, Krahnhöft 8, Petroleumhafen 1; außerdem Station Niederbaum mit 5 Jollenführerdampfern.

Einen sehr regen Verkehr unterhalten auf der Alster mehr als 20 Dampfböte, auch wird seit dem Jahre 1889 die Bille bis zur Rothen Brücke regelmäßig von Personendampfern befahren. Beides sind Privatunternehmungen.

## 3. Der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr.

Der Oberpostdirections-Bezirk Hamburg umfaßt außer dem Hamburgischen Gebiete noch Theile der Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover. Bezüglich der statistischen Nachrichten über diesen gesammten Bezirk würde auf die einzelnen Jahrgänge der „Statistik der Deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung“ zu verweisen sein, während die ausführlichen Angaben der Tabellen 188 bis 191 über den Bestand und Verkehr der Hamburgischen Post-, Telegraphen- und Fernsprechanstalten auf einer directen Mittheilung der hiesigen Kaiserlichen Oberpostdirection beruhen.

Die bedeutende Entwicklung des Post- und Telegraphenverkehrs im Vergleiche zu der wachsenden Bevölkerung des Hamburgischen Staates spricht sich darin aus, daß in den Jahren 1878, 1883, 1888 und 1889 auf den Kopf der Bevölkerung 55, 73, 98 und 106 eingegangene, sowie 106, 129, 149 und 155 aufgegebene Postsendungen entfielen; den Stadtbezirk (mit Vororten) behandelt Tabelle 188.

• Tabelle 188. Die Entwicklung der Zahl der Postsendungen und Depeschen im städtischen Gebiete vom Jahre 1878 bis 1889.

Postsendungen	Auf den Kopf der Bevölkerung kamen			Postsendungen und Depeschen	Auf den Kopf der Bevölkerung kamen		
	1878	1883	1888		1878	1883	1888
1. Vertheilte				Zeitungsnummern . . .	9,91	9,51	8,86
Briefe . . . . .	37,26	45,43	58,16	Packete ohne Werth- angabe . . . . .	2,77	3,34	3,20
Postkarten . . . . .	6,00	10,44	15,57	Briefe u. Packete   St. m. Werthangabe   M	0,45	0,47	0,52
Drucksachen . . . . .	5,60	10,34	14,07	Postnachnahme-   St. sendungen . . .   M	0,50	0,77	0,52
Waarenproben . . . . .	0,57	1,12	3,02	Postauftragsbriefe   St. Postanweisungen   M	5,43	8,86	5,88
Zeitungsnummern . . .	5,52	4,99	5,20	Postauftragsbriefe   St. Postanweisungen   M	1,20	1,64	1,99
Packete ohne Werth- angabe . . . . .	2,06	2,60	3,33	Postsendungen über- haupt . . . . . Stück	86	130	152
Briefe u. Packete   St. m. Werthangabe   M	1 308	627	509	Im Jahre 1889 . . . . .	135,89	135,07	160,65
Postnachnahme-   St. sendungen . . .   M	0,17	0,18	0,20				168,20
Postauftrags-   St. briefe . . . . .   M	1,84	1,52	1,57	3. Stadtpost- sendungen.			
Postanweisungen   St. M	0,09	0,11	0,11	Briefe . . . . .	11,91	11,74	17,03
Postsendungen über- haupt . . . . . Stück	12,12	14,86	13,21	Postkarten . . . . .	1,79	2,71	4,67
Im Jahre 1889 . . . . .	3,02	3,30	3,18	Drucksachen . . . . .	1,72	3,06	4,88
	145	165	175	Waarenproben . . . . .	0,02	1,72	0,07
2. Aufgegebene				4. Depeschen.			
Briefe . . . . .	66,33	55,74	79,07	Eingegangene . . . . .	1,46	2,05	2,17
Postkarten . . . . .	7,51	10,03	18,01	Im Jahre 1889 . . . . .			2,26
Drucksachen . . . . .	43,41	49,04	40,69	Aufgegebene . . . . .	1,29	1,79	2,45
Waarenproben . . . . .	3,57	4,26	7,56	Im Jahre 1889 . . . . .			2,47

Tabelle 189. Personal, Anzahl und Betrieb der Postanstalten im Hamburgischen Staatsgebiete und Stadtbezirke in den Jahren 1885 bis 1889.

Staat.	1885	1886	1887	1888	1889
Gegenstand.					
A. Hamburgisches Staatsgebiet.					
Anzahl der Postanstalten am Jahresschluß . . . . .	37	37	38	39	42
Anzahl der Briefkasten am Jahresschluß . . . . .	382	399	408	443	472
Portoeinnahme . . . . . M	7 415 372	7 761 879	8 255 768	8 931 671	10 061 760
Vertheilte Postsachen überhaupt . . . . .	44 095 044	44 758 454	44 648 142	54 541 920	62 119 897
Aufgegebene Postsachen überhaupt . . . . .	59 925 587	63 315 817	72 879 867	83 164 616	90 450 486
Personal- ) Beamte . . . . .	575	635	802	857	951
bestand *) ) Unterbeamte	769	833	963	1 018	1 088

\*) bei den Post- und Telegraphenanstalten zusammen.

## (Schluß v. Tab. 189.) Der Betrieb der Postanstalten im Stadtbezirke.

Stadtbezirk. Gegenstand.	1885	1886	1887	1888	1889
<b>B. Stadtbezirk*).</b>					
Postanstalten ....Anzahl	24	24	25	26	26
Briefkasten ..... "	256	282	296	323	360
Portoeinnahme .....M	7 307 780	7 638 483	8 128 059	8 792 790	9 912 366
<b>Zur Vertheilung ge- kommene Post- sendungen ....Stück</b>	<b>42 574 603</b>	<b>43 102 821</b>	<b>42 904 384</b>	<b>52 723 157</b>	<b>60 173 836</b>
Briefe .....Stück	25 248 106	25 287 077	24 406 850	29 679 858	33 553 208
Postkarten ..... "	6 014 129	6 039 054	5 831 488	7 947 394	8 861 814
Drucksachen ..... "	5 027 618	5 287 266	5 842 148	7 179 198	9 283 638
Waarenproben .... "	744 157	743 645	847 652	1 540 890	1 507 558
Zeitungsnummern . "	2 251 061	2 355 508	2 511 764	2 654 036	2 908 239
Packete ohne Werth- angabe ..... "	1 334 942	1 415 682	1 573 789	1 699 160	1 848 876
Briefe und Packete mit Werthangabe "	204 102	196 128	220 500	242 038	236 882
Werth derselben..M	227 982 474	230 778 757	264 673 175	259 847 762	315 184 614
Postnachnahme- sendungen .....Stück	82 582	88 471	90 643	99 901	114 622
Werth derselben..M	619 092	711 097	734 508	799 208	928 438
Postauftragsbriefe .Stück	53 984	55 186	52 142	57 062	66 687
Werth derselben..M	6 687 394	6 758 412	6 669 500	6 740 440	7 295 557
Postanweisungen . .Stück	1 613 922	1 634 804	1 527 408	1 623 620	1 792 312
Werth derselben..M	79 548 441	81 967 372	84 316 408	89 437 398	102 285 193
<b>Zur Aufgabe gelangte PostsendungenStück</b>	<b>58 854 968</b>	<b>62 266 272</b>	<b>72 347 712</b>	<b>81 978 288</b>	<b>89 145 832</b>
Briefe .....Stück	30 268 206	31 805 838	35 580 090	40 348 958	44 062 720
Postkarten ..... "	5 572 764	6 025 272	7 335 926	9 189 414	10 478 676
Drucksachen ..... "	13 425 138	14 696 612	17 259 476	20 765 160	22 095 788
Waarenproben ..... "	2 465 478	2 636 316	3 787 472	3 830 268	3 598 790
Zeitungsnummern . "	4 036 868	3 983 013	4 732 664	4 521 160	4 955 112
Packete ohne Werth- angabe ..... "	1 588 484	1 554 192	1 488 940	1 633 243	2 032 178
Briefe und Packete mit Werthangabe . .Stück	193 784	214 956	225 379	267 727	281 905
Werth derselben..M	236 787 912	206 797 094	250 123 413	208 861 746	485 699 355
Postnachnahme- sendungen .....Stück	362 088	378 450	282 512	263 432	333 502
Werth derselben..M	3 596 238	3 704 238	3 061 004	3 001 622	3 593 148
Postauftragsbriefe .Stück	132 667	109 158	141 254	145 762	158 183
Postanweisungen . . "	809 491	862 465	912 999	1 013 164	1 148 978
Werth derselben..M	62 443 044	65 376 494	70 003 191	77 777 587	89 112 049
<b>C. Stadtpost, Postsendungen von und an Bewohner(n) des Stadtbezirkes.</b>					
Beförderte Briefe..Stück	6 523 218	7 009 470	7 567 378	8 692 346	9 899 734
Postkarten ..... "	1 624 824	1 685 142	1 775 982	2 383 602	2 641 964
Drucksachen ..... "	1 323 954	1 755 702	2 119 702	2 487 836	2 944 006
Waarenproben .... "	59 274	81 864	28 912	35 074	51 922

\*) umfaßt die Stadt, Vorstadt und die Vororte.

Tabelle 190. Der telegraphische Verkehr im Hamburgischen Staatsgebiete in den Jahren 1884 bis 1889.

Gegenstand. Bezeichnung der Stationen.	1884	1885	1886	1887	1888	1889
A. Anzahl der Apparate.	165	165	167	170	170	173
Davon im Stadtbezirke....	141	142	142	143	145	148
B. Aufgegebene Depeschen auf den einzelnen Telegraphenstationen.						
Hamburg, Hauptamt <sup>1)</sup> .....	534 675	487 508	509 864	458 627	548 067	568 076
Börse.....	122 768	156 999	181 917	429 587	525 193	368 480
Mönkedamm .....	—	—	—	—	—	188 566
St. Pauli, Viehmarkt .....	36 100	30 546	31 357	29 240	26 153	24 247
Großer Neumarkt.....	7 015	7 107	8 096	10 525	10 892	11 698
St. Pauli, Ecke Seiler- und Sophienstraße <sup>2)</sup> .....	10 355	9 433	10 101	11 499	11 591	14 985
St. Georg.....	5 793	5 912	7 240	8 526	9 502	10 370
Vormal.Zollvereinsniederlage	10 209	9 559	9 069	8 534	7 317	4 961
Klosterthor .....	21 714	25 844	27 616	25 024	24 730	24 875
Hafenthor.....	15 420	13 784	13 543	14 812	15 621	14 489
Grindelberg .....	2 741	2 982	3 259	3 493	4 181	5 092
Pöseldorf .....	3 274	3 483	3 887	3 928	3 929	4 545
Uhlenhorst .....	2 499	2 594	2 908	3 358	3 815	4 334
Barmbeck.....	1 104	1 151	1 209	1 442	2 117	2 845
Eimsbüttel.....	2 046	2 361	3 016	3 785	4 467	5 840
Eppendorf.....	859	850	885	1 112	1 214	1 297
Hamm-Horn.....	803	927	979	1 071	1 309	1 529
Borgfelde .....	1 040	1 288	1 460	1 754	1 991	2 357
Hohenfelde .....	1 934	3 714	3 437	2 638	2 990	3 450
Eilbeck .....	1 349	1 436	1 753	1 973	2 015	2 350
Rothenburgsort .....	1 515	1 709	2 063	2 597	2 139	2 476
Steinwärder .....	1 256	1 127	1 291	1 369	1 626	1 598
Venloer Bahnhof.....	2 406	2 715	3 934	3 866	3 385	3 334
Außerdem Depeschen vom Stadt-Fernsprechamte....	—	—	—	—	37 684	38 307
Zusammen Stadtbezirk..	786 875	773 029	828 834	1 028 760	1 251 928	1 310 101
Darunter interne Depeschen.	449 906	436 145	460 805	556 979	656 381	697 538
Veddel.....	193	206	314	323	367	380
Finkenwärder .....	367	362	448	494	484	508
Moorfleth .....	85	59	64	61	91	106
Fuhlsbüttel.....	146	141	125	186	183	171
Groß Borstel .....	71	64	118	111	97	127
Langenhorn .....	88	55	70	83	96	112
Cuxhaven .....	21 492	18 038	21 619	22 057	12 665	14 532
Ritzbüttel.....	1 477	1 485	1 590	1 867	1 923	2 320
Neuwerk.....	187	175	158	275	176	127
Duhnen .....	49	34	57	88	106	104
Bergedorf .....	2 085	2 337	2 755	3 067	3 573	3 961
Im ganzen Staate .....	813 115	795 985	855 652	1 057 372	1 271 689	1 332 549
C. Eingegangene Depeschen auf den einzelnen Telegraphenstationen.						
Hamburg, Hauptamt <sup>1)</sup> .....	655 825	662 015	698 719	408 202	444 115	708 632
Börse.....	126 624	112 221	116 849	485 538	541 935	387 493
St. Pauli, Viehmarkt .....	14 948	14 006	14 157	14 078	13 924	15 343
St. Georg.....	9 455	9 725	12 364	13 855	14 575	15 842
Vormal.Zollvereinsniederlage	11 061	11 261	12 551	13 146	12 232	9 732
Klosterthor.....	783	926	1 171	12 257	1 988	1 397

<sup>1)</sup> einschließlich der Station Dovenhof. — <sup>2)</sup> ohne Telegrammbestellbezirk, also ohne eingehende Depeschen.

## (Schluß von Tab. 190.) Der telegraphische Verkehr.

Bezeichnung der Stationen	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Hafenthor .....	21 617	18 603	19 094	20 704	21 869	24 478
Grindelberg .....	6 425	6 861	7 534	9 231	9 964	10 315
Pöseldorf .....	7 368	7 783	8 320	6 286	6 138	7 254
Uhlenhorst .....	4 863	5 299	6 003	6 436	7 361	8 463
Barmbeck .....	1 737	2 045	2 282	2 541	3 764	4 731
Eimsbüttel .....	3 284	4 007	4 730	5 552	6 390	8 639
Eppendorf .....	1 534	1 207	1 365	1 620	1 927	2 236
Hamm-Horn .....	1 352	1 422	1 746	2 047	2 269	2 701
Borgfelde .....	1 648	1 989	2 156	2 530	2 790	3 559
Hohenfelde .....	4 130	4 438	5 143	5 914	6 536	7 213
Eilbeck .....	2 307	2 551	2 861	2 902	3 600	4 325
Rothenburgsort .....	2 118	2 253	2 441	2 612	2 075	2 582
Steinwärder .....	1 697	1 550	1 698	1 730	1 846	2 597
Venloer Bahnhof .....	828	1 179	1 398	1 344	1 862	1 931
Zusammen Stadtbezirk..	879 604	871 341	922 582	1 018 525	1 107 160	1 229 463
Veddel .....	157	126	215	224	209	309
Finkenwärder .....	467	433	587	568	521	526
Moorfleth .....	71	56	61	44	79	103
Fuhlsbüttel .....	158	191	201	213	197	229
Groß Borstel .....	149	127	175	143	143	159
Langenhorn .....	84	75	68	86	123	156
Cuxhaven .....	8 531	6 860	7 923	8 207	8 447	8 857
Ritzbüttel .....	1 014	1 131	1 297	1 488	1 593	1 875
Neuwerk .....	155	143	128	164	142	118
Duhnen .....	43	53	68	82	100	117
Bergedorf .....	2 988	3 199	3 832	4 093	4 545	5 129
Im ganzen Staate .....	893 421	883 735	937 137	1 033 837	1 123 259	1 247 041

Tabelle 191. Der Betrieb der Stadt-Fernsprecheinrichtungen in den Jahren 1884 bis 1889.

Gegenstand	1884	1885	1886	1887	1888	1889
1. Ausdehnung des Leitungsnetzes am Jahresschlusse .km	2 349	3 538	3 927	4 587	5 559	7 130
Davon innerhalb des Stadtbezirks Hamburg m. Vorort. km	2 049	3 030	3 238	3 770	4 606	5 893
2. Anzahl d. Fernsprechstellen (Theilnehmer)	1 510	2 235	2 635	3 180	4 132	5 195
Davon in						
Hamburg (16. IV 81)	1 300	1 899	2 219	2 691	3 513	4 358
Altona (1882) .....	87	138	182	212	257	378
Wandsbeck (1883) ..	12	17	21	22	35	54
Harburg (1883) .....	42	48	54	63	82	98
Bergedorf (1885) ..	—	11	12	13	18	28
Blankenese (1887) ..	—	—	—	7	9	17
Lübeck (1884) .....	69	118	143	167	211	251
Schiffbeck (1885) ..	—	4	4	5	7	11
3. V. d. Vermittelungsanstalten i. Hamburg hergestellte Sprechvermittlungen .....	3 595 376	5 630 372	10 645 589	17 586 886	27 901 288	34 124 824

## VII. Geld- und Creditwesen.

### I. Münzen, Werthzeichen und Geldcurse.

#### 1. Das Metallgeld.

Ueber die ehemaligen Hamburgischen Münzen sowie die allmähliche Einziehung derselben von 1873 bis 1878 nach Maßgabe der Reichsgesetze vom 4. December 1871 und 9. Juli 1873 werden die nachstehenden Angaben aus der I. und II. Ausgabe dieses Handbuches hier wiederholt.

An Hamburgischen Silbermünzen wurden eingezogen:

	Anzahl	Nominalwerth $\mathcal{M}$		Anzahl	Nominalwerth $\mathcal{M}$
Zweimarkstücke ..	16 327	39 184,80	Einschillingstücke.	12019920	901 494,90
Einmarkstücke ..	2 152	2 582,40	Sechslinge .....	547 338	20 525,17
Achtschillingstücke	439 278	263 566,80	Dreilinge .....	239 282	4 486,53
Vierschillingstücke.	1 342 599	402 779,70			
Zweischillingstücke	882 313	132 346,95			
			<b>Im Ganzen .....</b>	<b>15 489 209</b>	<b>1766 967,25.</b>

Nachdem Hamburg bis zum Anfange dieses Jahrhunderts eine eigene Münze besessen hatte, trat im Jahre 1875, auf Grund des Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 10./19. November 1873, wiederum eine solche zur Ausprägung von Reichsmünzen in Thätigkeit. Die in der Zwischenzeit nothwendig gewordenen Ergänzungen, namentlich an Scheidemünzen, sind durch Ausprägungen auf benachbarten Münzen beschafft worden. — Die nachstehenden Zahlenangaben sind den Hamburgischen „Verwaltungsberichten“ bezw. dem „Deutschen Reichsanzeiger“, Jahrgang 1890, Nr. 10 entnommen worden.

Tabelle 192. Die Ausprägungen in der Hamburgischen Münzstätte, 1884 bis 1889.

Reichsmünzen	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>In Gold:</b>						
Doppelkronen..... $\mathcal{M}$	*)12 777 340	—	—	*)5 011 900	—	288 580
Kronen .....	—	—	—	—	1 628 640	—
<b>In Silber:</b>						
Fünfmarkstücke.....	—	—	—	—	201 815	—
Zweimarkstücke .....	—	—	—	—	199 640	—
Einmarkstücke .....	—	413 799	427 305	—	—	—
<b>In Nickel:</b>						
Zwanzigpfennigstücke.	—	—	—	81 642	163 628	—
Zehnpfennigstücke ..	—	—	—	—	143 604	163 764
Fünfpfennigstücke ..	—	—	—	—	56 481	81 789
<b>In Kupfer:</b>						
Einpfennigstücke ..	—	16 963	15 930	20 823	28 030	33 078
<b>Zusammen.....<math>\mathcal{M}</math></b>	<b>12 777 340</b>	<b>430 762</b>	<b>443 235</b>	<b>5 114 365</b>	<b>2 421 838</b>	<b>567 211</b>

\*) Für die Reichsbank ausgeprägt.

Im Jahre 1856 war Hamburg der Deutsch-Oesterreichischen Münzconvention beigetreten, sodaß der Thaler Deutschen Gepräges nach dem 14 Thalerfuße, bezw. nach Einführung des metrischen Gewichts nach dem 30 Thalerfuße, zu 40 Schilling

Hamburgisch gerechnet, gesetzliches Zahlungsmittel war. Von den groben Hamburgischen Münzen, nach dem bis dahin gültigen 34 Markfuß ausgeprägt, waren schon damals nur geringe Mengen im Umlauf; Hamburgische Thaler wurden aber nichtsdestoweniger niemals ausgeprägt.

Außer Thalern („Preußischen“) waren besonders Dänische Münzen im Verkehr und bis Mitte der vierziger Jahre „Neue Zweidrittelstücke“ (zu 31 Schilling genommen) aus verschiedenen Staaten. Allmählich bürgerten sich auch die Noten Deutscher Banken und Papiergeld Deutscher Staaten hier ein; indessen der Umlauf baaren Geldes hat sich von Alters her vorwiegend in den engen Grenzen des Kleinverkehrs gehalten.

**Tabelle 193. Die Ausprägungen auf sämtlichen Deutschen Münzstätten und der Antheil der Hamburger Münzstätte bis Ende 1889 sowie die Beträge der wieder eingezogenen Münzen.**

Münzsorten	Betrag der Gesamt-Aus- prägung von Reichsmünzen M	Antheil der Hamburgischen Münzstätte		Von der Gesamt- Ausprägung sind bis Ende 1889 wieder eingezogen M
		überhaupt M	Pro- cent	
In Gold:				
Doppelkronen.....	1 926 525 040,00	132 431 820,00	6,87	1 035 620,00
Kronen .....	476 294 290,00	16 595 560,00	3,48	1 186 060,00
Halbe Kronen .....	27 969 925,00	2 204 100,00	7,88	9 590,00
In Silber:				
Fünfmärkstücker.....	74 104 195,00	6 280 120,00	8,47	7 250,00
Zweimärkstücker.....	104 964 606,00	10 140 688,00	9,66	7 674,00
Einmärkstücker.....	178 990 334,00	7 078 695,00	3,95	7 074,00
Fünfzigpfennigstücker..	71 486 552,00	4 431 638,50	6,20	2 902,00
Zwanzigpfennigstücker .	35 717 922,80	2 754 830,80	7,71	13 002 699,00
In Nickel:				
Zwanzigpfennigstücker .	3 003 179,00	245 269,40	8,17	7,80
Zehnpfennigstücker ....	27 230 473,70	2 379 521,10	8,74	874,70
Fünfpfennigstücker ....	13 343 950,15	1 223 311,75	9,17	305,40
In Kupfer:				
Zweipfennigstücker ....	6 213 207,44	324 101,98	5,22	27,00
Einpfennigstücker.....	4 784 147,61	198 892,98	4,16	23,93
Ueberhaupt.....	2 950 627 822,70	186 288 549,51	6,31	15 260 107,83

## 2. Hamburgs Antheil am Reichspapiergelde.

Das Reichsgesetz vom 30. April 1874 bestimmte, daß im Ganzen nur 120 Millionen Mark Reichskassenscheine (in Abschnitten zu 5, 20 und 50 M.) dauernd ausgegeben werden, das Staatspapiergeld der einzelnen Bundesstaaten dagegen eingezogen werden sollte. Diesen wurde jedoch zunächst noch ein Vorschuß von 54,124 Millionen Mark in Reichskassenscheinen angewiesen, von denen bis Ende März 1889 47,571 Millionen Mark wieder eingezogen und vernichtet worden sind. Hieran war Hamburg nicht betheiligt; von jenen 120 Millionen Mark entfiel nach dem Maßstabe der Bevölkerung am 1. December 1871 ein Betrag von 991 873,48 Mark auf den Hamburgischen Staat, während Staatspapiergeld hier nicht einzuziehen war, da Hamburg solches niemals ausgegeben hat.

### 3. Der Geldkurs an der Hamburger Börse.

Die Cursangaben der nachstehenden Tabelle sind aus den „Tabellarischen Uebersichten des Hamburgischen Handels“ zusammengestellt worden.

**Tabelle 194. Höchster, niedrigster und Durchschnittscurs der wichtigeren Umlaufmittel in den Jahren 1881 bis 1890.**

Jahre. — Bezeichnung des Curses.	Gold in Barren	Silber in Barren	Eagle (5 Dollar Gold)	20 Francs- stücke	Sove- reign (1 £)	Dänische National- Bank-Zettel	Oester- reichische Noten
	ℳ für 1 kg	ℳ für 1 kg	ℳ für 1 Stück	ℳ für 1 Stück	ℳ für 1 Stück	für 100 Kronen	für 100 Gulden
1881 Höchster . . . . .	2 780	156,10	21,25	16,25	20,42	112,35	174,25
Niedrigster . . . . .	2 774	149,85	20,90	16,08	20,30	111,90	170,50
Durchschnitts- . . . . .	2 775,92	152,93	21,09	16,14	20,37	112,18	172,57
1882 Höchster . . . . .	2 776	154,75	21,10	16,22	20,37	112,15	171,75
Niedrigster . . . . .	2 776	146,25	20,80	16,11	20,30	111,90	168,75
Durchschnitts- . . . . .	2 776	152,78	20,93	16,17	20,36	112,00	169,81
1883 Höchster . . . . .	2 776	151,00	21,05	16,20	20,42	112,25	170,50
Niedrigster . . . . .	2 776	146,75	20,80	16,09	20,30	112,00	167,50
Durchschnitts- . . . . .	2 776	149,11	20,93	16,16	20,36	112,13	169,53
1884 Höchster . . . . .	2 776	152,10	21,05	16,20	20,41	112,25	167,85
Niedrigster . . . . .	2 776	146,00	20,80	16,10	20,27	112,00	164,75
Durchschnitts- . . . . .	2 776	149,43	20,93	16,15	20,35	112,08	166,86
1885 Höchster . . . . .	2 784	147,80	21,00	16,19	20,46	112,25	165,40
Niedrigster . . . . .	2 782	136,75	20,84	16,10	20,29	111,90	161,00
Durchschnitts- . . . . .	2 782	143,22	20,85	16,14	20,36	112,10	163,14
1886 Höchster . . . . .	2 782	138,75	20,90	16,21	20,37	112,60	163,00
Niedrigster . . . . .	2 782	123,00	20,80	16,08	20,31	112,05	160,50
Durchschnitts- . . . . .	2 782	133,37	20,84	16,14	20,33	112,34	161,40
1887 Höchster . . . . .	2 782	138,55	20,95	16,18	20,40	112,40	162,50
Niedrigster . . . . .	2 782	125,75	20,80	16,06	20,30	112,15	157,50
Durchschnitts- . . . . .	2 782	131,13	20,87	16,10	20,33	112,26	160,71
1888 Höchster . . . . .	2 788	131,25	20,95	16,19	20,42	112,50	168,50
Niedrigster . . . . .	2 782	122,25	20,80	16,08	20,30	112,10	159,75
Durchschnitts- . . . . .	2 783	126,24	20,85	16,10	20,35	112,24	163,11
1889 Höchster . . . . .	2 785	130,45	21,00	16,28	20,43	112,55	173,25
Niedrigster . . . . .	2 782	124,00	20,75	16,08	20,30	112,00	167,50
Durchschnitts- . . . . .	2 782,12	125,83	20,84	16,18	20,39	112,29	170,51
1890 Höchster . . . . .	2 782	159,75	20,90	16,18	20,43	112,30	183,00
Niedrigster . . . . .	2 782	128,75	20,80	16,05	20,28	111,95	169,50
Durchschnitts- . . . . .	2 782	142,28	20,83	16,12	20,35	112,14	174,67
1881 bis 1890 Höchster . . . . .	2 788	159,75	21,25	16,28	20,46	112,60	183,00
Niedrigster . . . . .	2 774	122,25	20,75	16,05	20,27	111,25	157,50
Durchschnitts- . . . . .	2 779,71	140,64	20,90	16,14	20,36	112,18	167,265

Oben genannte Quelle führt außerdem auf die Russischen Noten (1887 bis 1890 Durchschnittscurs für 100 Rubel: 180 68, 189 125, 213 81, 235 05; höchster: 190 50, 220 00, 219 75, 263 00; niedrigster: 174 75, 163 75, 206 75, 219 75), ferner die Amerikanischen Noten (1887—90 Durchschnittscurs für 1 \$ Currency: 4 16, 4 15, 4 15, 4 15; höchster: 4 19, 4 18, 4 18, 4 19; niedrigster: 4 14, 4 11, 4 13, 4 12) sowie die Norwegischen und Schwedischen Zettel (1887—90 Durchschnitt für 100 Nord. Kronen: 112 08, 112 14, 112 17, 111 97; höchster: 112 25, 112 25, 112 30, 112 20; niedrigster: 111 90, 112 00, 112 00, 111 60).

## II. Das Bankwesen.

Seit der Errichtung der ehemaligen Hamburger Bank im Jahre 1619 entwickelte sich in Hamburg, weit mehr als an anderen Handelsplätzen, ein lebhafter Giroverkehr. In Folge hiervon war der Umlauf von Baarmitteln, einschließlich (fremder) Banknoten, und Staatspapiergeld (ebenso der neuere Checkverkehr) verhältnißmäßig unbedeutend. Im Kleinhandel liefen zahllose Münzen und Münzzeichen um, während der Großhandel seine Zahlungen fast ausschließlich durch Ab- oder Zuschreibungen (Giro) bei Banken vermitteln ließ. In den letzten Jahrzehnten ist die Form der Actienbanken in den Vordergrund getreten; diese vereinigen den Haupttheil des gesammten hiesigen Bankgeschäfts auf sich. Eine sogenannte Noten- oder Zettelbank, von der Reichsbank abgesehen, besteht in Hamburg nicht und hat hier nie bestanden. Privatbankgeschäfte, Fonds- und Geldwechsler giebt es hier etwa 230, über deren Umsätze und Betriebsverhältnisse natürlich keine Angaben vorliegen.

Nachstehend können (auf Grund der betreffenden Verwaltungsberichte) nur über die Reichsbank-Hauptstelle sowie über die Actien- und Genossenschaftsbanken Mittheilungen gemacht werden.

Der Giroumsatz der vier größten hiesigen Banken mit erheblichem und zum Theil vorwiegend Giroverkehre betrug in den Jahren 1880, 1883, 1886, 1888 und 1889 rund 21 750, 21 350, 23 650, 26 750 und 30 530 Millionen Mark, einzeln:

Im Jahre	I. Reichs- bank- Haupt- stelle	II. Nordd. Bank <sup>1)</sup> Ge- sammt- betrag	durch I. ver- mittelt	III. Vereinsbank Ge- sammt- betrag	durch I. ver- mittelt	IV. Commerz- und Discontobank Ge- sammt- betrag	durch I. ver- mittelt
T a u s e n d   M a r k							
1880	7 795 241	6 000 000	1 605 000	5 611 433	1 394 189	2 333 346	552 252
1883	7 053 102	5 520 000	1 463 000	6 356 942	1 328 115	2 425 738	526 280
1886	6 580 379	6 400 000	1 421 000	7 654 653	2 935 206	3 020 112	602 692
1888	7 437 000	7 530 000	1 591 000	7 964 791	3 043 119	3 816 342	720 829
1889	9 635 994	8 440 000	1 841 000	8 558 234	1 591 553	3 897 309	777 108.

Außerdem sind am Giroverkehr aber noch einige weitere Banken mit großen und im Laufe der Jahre steigenden Summen theilhaftig, insbesondere die Filiale der Deutschen Bank<sup>2)</sup> (1883: 1522, 1888: 2540, 1889: 3068 Millionen M.) und die Anglo-Deutsche Bank<sup>2)</sup> (1883: 328, 1888: 751, 1889: 702 Millionen M.).

Der Gesamtumsatz (von beiden Seiten des Buches gezogen) läßt sich für sechs Anstalten mittheilen. Derselbe belief sich (in Tausend Mark) bei der

Im Jahre	Reichsbank- Hauptstelle	Norddeutsch. Bank	Vereins- bank	Commerz- u. Disconto- bank	Filiale der Deutschen Bank	Anglo- Deutschen Bank
T a u s e n d   M a r k						
1880	8 585 983	10 640 770	5 611 433	4 461 209	2 265 000	640 420
1883	8 012 821	9 478 394	6 356 942	4 946 752	3 537 000	1 196 489
1886	7 372 453	10 193 173	7 654 653	5 859 466	4 204 000	1 533 427
1888	8 455 018	11 832 510	7 964 791	7 567 195	5 905 000	2 302 529
1889	10 845 293	13 389 373	8 993 154	7 191 777	6 824 000	2 389 264.

<sup>1)</sup> mit Einschluß des Umsatzes in laufender Rechnung und mit hiesigen Banken (von beiden Seiten des Buches gezogen). — <sup>2)</sup> mit Conto-Correntverkehr.

# 1. Die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg.

Durch Vertrag des Hamburgischen Staates mit dem Königlich Preussischen Hauptbankdirectorium vom 7./11. October 1875 und Bekanntmachung der Hamburgischen Bankdeputation vom 19. November 1875 trat mit dem 1. Januar 1876 an die Stelle der Hamburger Bank die Reichsbank-Hauptstelle hierselbst.

**Tabelle 195. Der Geschäftsverkehr der Reichsbank-Hauptstelle Hamburg 1876 bis 1889.**

Jahre	Lom- bard- ver- kehr	Ge- sammt Wechsel- verkehr	An- wei- sungs- ver- kehr	Giro- verkehr	Ver- kehr mit Reichs- oder Staats- kassen	Ge- sammt Geschäfts- umsatz	Im Giroverkehr vereinnahmt durch		
							Baar- zah- lung <sup>2)</sup>	Uebertragung	
								am Platze	von anderen Bank- stellen
B e t r a g i n T a u s e n d M a r k									
1876	15 418	813 319	25 730	5 810 877	68 536	6 733 879	321 212	2 363 428	230 150
1877	23 933	686 408	7 201	6 509 411	98 636	7 325 739	266 605	2 512 363	475 308
1878	19 633	609 452	6 231	6 236 686	56 021	6 928 023	251 198	2 404 382	458 658
1879	24 270	661 290	6 037	6 734 122	21 637	7 447 356	306 430	2 562 287	488 162
1880	51 156	721 318	4 114	7 795 241	14 154	8 585 983	344 449	2 890 956	647 336
1881	39 313	848 189	5 115	7 575 782	29 779	8 498 178	402 200	2 695 295	670 821
1882	49 283	998 582	5 465	7 323 006	40 790	8 417 126	451 055	2 603 188	587 190
1883	37 985	861 505	3 900	7 053 102	56 329	8 012 821	420 033	2 408 173	674 088
1884	30 978	742 932	3 353	6 376 795	66 586	7 220 643	390 153	2 057 974	721 460
1885	42 614	669 617	3 129	6 244 788	73 099	7 033 246	410 064	2 008 678	678 127
1886	46 169	670 607	4 682	6 580 379	70 616	7 372 453	413 551	2 077 555	779 308
1887	57 585	873 025	3 289	6 890 270	78 867	7 903 036	553 577	2 067 520	784 379
1888	53 963	879 398	4 106	7 437 000	80 552	8 455 018	482 239	2 244 009	955 274
1889	84 563	1 060 755	4 904	9 635 994	59 078	10 845 293	544 084	3 204 353	1 028 480

Jahre	Im Giroverkehr vorausgibt durch		Wechsel <sup>4)</sup>			Gesamter Geschäfts-umsatz der Reichsbank überhaupt	Davon kamen Pro-cent auf die	
	Baar-zah-lung <sup>3)</sup>	Über-tragung auf andere Bankstellen	dis-con-tierte	Ri-messen aufs Inland	Incasso		Reichs-Haupt-bank in Berlin	Haupt-stelle Hamburg
Betrag in Tausend Mark								

1876	349 172	183 487	13 872	145 260	240 658	36 684 831	25,2	18,4
1877	368 459	374 313	14 325	131 887	198 235	47 541 620	28,9	15,4
1878	345 394	362 970	14 122	118 791	169 057	44 254 714	26,2	15,7
1879	349 782	438 022	16 243	152 202	164 135	47 458 752	26,0	15,7
1880	468 850	524 365	18 772	164 956	176 155	52 193 508	24,0	16,5
1881	466 327	610 218	26 257	201 771	204 674	56 336 058	27,9	15,1
1882	529 200	510 977	35 887	216 493	244 912	56 005 689	26,3	15,0
1883	535 805	560 016	20 791	182 194	225 395	62 619 706	27,7	12,8
1884	461 676	643 167	23 061	156 572	192 665	71 590 794	32,2	10,1
1885	431 723	659 582	22 677	138 747	170 484	73 199 039	33,4	9,6
1886	457 545	736 085	25 012	145 302	168 287	76 565 423	34,2	9,6
1887	591 532	765 079	39 455	197 254	205 226	79 839 098	32,2	9,9
1888	596 918	846 734	40 310	188 198	208 321	84 337 564	31,4	10,0
1889	672 977	923 601	58 247	236 390	238 086	99 708 891	32,1	10,9

<sup>1)</sup> Darin sind 150 Tausend Mark Depositenverkehr enthalten. — <sup>2)</sup> und discontierte Wechsel; außerdem durch eingezogene Wechsel und Effecten in den Jahren 1887 bis 1889: 18 716, 13 316 und 24 823 Tausend Mark. — <sup>3)</sup> und eingelöste Domicilwechsel. — <sup>4)</sup> einschließlich Altona und Harburg.

## 2. Die hiesigen Actienbanken.

Die Geschäftsverhältnisse der Banken als Hülfsgerwerbe des Großhandels und der Industrie bilden ein empfindliches Barometer für den Zustand und die Entwicklung der letzteren. Es genügt schon, einen Theil des Bankgeschäfts, die Actienbanken zu beobachten, um den Gang des Verkehrs im Großen und Ganzen zu erkennen.

Die hier als Quelle benutzten Verwaltungsberichte dieser Banken sind, selbst für gleichartige Anstalten in der Geschäftsdarstellung wie in der Bilanz so abweichend, daß eine ausgedehntere vergleichende Gegenüberstellung leider nicht zu Stande zu bringen ist. Aus dem vorliegenden Materiale wurden die wichtigsten Ergebnisse theils oben, theils für die nachstehenden Bemerkungen und Tabellen verworther. Einzelnes ist auch vergleichbar. Als bemerkenswerth wird hier noch die Entwicklung des in Banken angelegten Actienkapitals hervorgehoben: Im Jahre 1856 bestanden zwei Actienbanken mit 36 Millionen  $\mathcal{M}$  Kapital in Hamburg, im Jahre 1869 noch ebenso, bis Ende 1873 stieg dann die Zahl auf 15, der Betrag des eingezahlten Actienkapitals auf 147 Millionen  $\mathcal{M}$  — ungerechnet die nicht bekannten Einschüsse bei der Deutsch-Brasilianischen Bank, deren Statuten das Nennkapital auf 25 Millionen  $\mathcal{M}$  festgesetzt hatten. Bis zum Jahre 1880 blieben nur 9 von jenen Banken <sup>1)</sup> mit 98 Millionen  $\mathcal{M}$  Kapital am Leben, bis 1889 bezw. 1890 trat aber wieder ein Aufschwung zu 10 Banken mit (119,55 + im Jahre 1890: 19,5 =) 139 Millionen  $\mathcal{M}$  ein. Dabei blieben 1880 und 1889 die hiesige Reichsbank-Hauptstelle sowie die Hamburger Filiale der Deutschen Bank in Berlin außer Betracht, im letzten Jahre auch die 1887 mit dem Sitze in Hamburg gegründete Brasilianische Bank für Deutschland (mit 2½ Millionen  $\mathcal{M}$ , d. s. 25 Procent Einzahlung), deren Geschäfte fast ausschließlich auf der Zweig-Niederlassung in Rio de Janeiro zu beruhen scheinen (Ende 1889: 12 589 426  $\mathcal{M}$  Activa bezw. Passiva, 140 000  $\mathcal{M}$  Reingewinn dieses Jahres).

In Verbindung mit dem Actienkapitale verfolgen wir weiter auch die Geschäftskosten sowie den Reingewinn und die Dividende der Actienbanken im Ganzen während der letzten zehn Jahre. Die Filiale der Deutschen Bank mußte hierbei unberücksichtigt bleiben, ebenso die erst 1887 gegründete Waaren-Liquidationsbank. Für die übrigen neun Banken (vergl. die Namen nebenstehend) stellten sich in den zehn Jahren

1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Die Geschäftskosten <sup>2)</sup> auf Tausend Mark bezw. in Procent des Actienkapitales									
992	1141	1174	1173	1250	1301	1349	1373	1505	1718
1,01	1,14	1,09	1,09	1,16	1,20	1,25	1,25	1,37	1,48
Der Reingewinn auf Tausend Mark bezw. in Procent des Actienkapitales									
8 763	10 584	9 293	8 595	8 141	7 180	7 792	8 649	11 149	12 779
8,92	10,60	8,60	7,95	7,52	6,60	7,20	7,88	10,15	11,00
Die Dividende auf Tausend Mark bezw. in Procent									
7 883	9 271	8 446	7 915	7 488	6 405	7 211	7 862	9 729	11 300
8,03	9,30	7,82	7,32	6,92	5,92	6,66	7,17	8,86	9,73.

<sup>1)</sup> Liquidirt hatten inzwischen sechs Banken: die Makler-Vereinsbank für Waaren und Effecten, die Börsen-Liquidations- und Commissionsbank, der Bankverein, die Internationale Bank und die Gewerbe- und Discontobank (letztere beiden im Jahre 1879). — <sup>2)</sup> Die Einkommensteuer ist nach den Rechnungsabschlüssen der Banken hierunter geführt statt beim Reingewinne.

Ueber die Art und den Hauptzweck der einzelnen Banken werden den Tabellen nachstehend zunächst einige Bemerkungen vorausgeschickt.

1. Die Norddeutsche Bank in Hamburg begann ihre Thätigkeit am 23. August 1856 mit einem Actienkapital von 30 Millionen  $\mathcal{M}$ , das im Jahre 1873 jedoch durch eine zweite Emission auf 45 Millionen  $\mathcal{M}$  (in Stücken zu 750  $\mathcal{M}$ ) erhöht wurde. In der Generalversammlung vom 1. März 1890 ist eine neue Erhöhung des Kapitals um 15 Millionen  $\mathcal{M}$  (10 000 Stücke zu 1500  $\mathcal{M}$ ) zum Curse von 150 Procent beschlossen worden. 25 Procent oder 5 625 000  $\mathcal{M}$  sind im Jahre 1890 auch bereits eingezahlt worden. Hauptaufgaben der Bank sind Giro-, Conto-Corrent-, Disconto-, Depositen-, Darlehns- und Lombardgeschäfte, An- und Verkauf von Effecten, Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen sowie Uebnahme von Staats-, Communal-, Eisenbahn- und anderen Anleihen (Finanzoperationen). Grundstücke dagegen darf die Bank (ausgenommen zu eigenem Geschäftsgebrauche) nur vorübergehend erwerben und der Ankauf eigener Actien sowie die Bewilligung von Darlehen ohne Unterpfand an Mitglieder des Verwaltungsraths ist ausgeschlossen.

Der Reingewinn wird in der Weise vertheilt, daß 5 Procent in den Reservefonds und das Delcredere-Conto fließen, sodann zunächst bis zu 5 Procent des Actienkapitals den Actionären zugeschrieben, von dem verbleibenden Betrage 10 Procent an den Verwaltungsrath, die Direction und andere Beamte, 1 Procent an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds gezahlt werden, während der Rest wiederum an die Actionäre als Dividende vertheilt wird.

2. Die Vereinsbank in Hamburg eröffnete ihren Betrieb als erste Actienbank in Hamburg am 13. August 1856. Von den 30 Millionen  $\mathcal{M}$  nominellen Actienkapitals waren 6 Millionen oder 20 Procent bis zum Jahre 1872 eingezahlt, fernere je 10 Procent wurden 1873, 1878 sowie neuerdings 1889/90 eingezahlt, zur Zeit also 50 Procent oder 15 Millionen  $\mathcal{M}$  (in Stücken zu 300  $\mathcal{M}$  Nominalwerth). Die Hauptgeschäfte der Bank bilden Discontierungen und Giroverkehr, doch erstreckt sich ihre Thätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Bankgeschäfts, ferner auf die Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren sowie die Vermietung von Schrankfächern. Die Bank hat eine Filiale in Altona.

An dem Reingewinne nehmen die Actionäre zunächst bis zu 4 Procent Zinsen theil und erhalten von dem verbleibenden Betrage noch 70 Procent, und je 10 Procent der Reservefonds, die Direction sowie die Beamten.

3. Die Commerz- und Discontobank in Hamburg begann ihre Thätigkeit am 15. April 1870. Das Actienkapital beträgt den Statuten gemäß 30 Millionen  $\mathcal{M}$ , nämlich 50 000 Actien à 300  $\mathcal{M}$  I. Emission, die allmählich in den drei ersten Jahren des Bestehens der Bank eingezahlt wurden, und 50 000 Actien à 300  $\mathcal{M}$  II. Emission, von denen im Jahre 1873 40 Procent und im Jahre 1880 60 Procent eingefordert worden sind. Im Jahre 1876 war in Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 22. November 1875 das Actienkapital um  $4\frac{1}{2}$  Millionen  $\mathcal{M}$  vermindert und zwar durch Rückkauf von 7 000 Actien I. Emission und 19 461 Actien II. Emission, während 539 Stück der letzteren Emission noch unbegeben waren, sodaß im Jahre 1877 43 000 voll- und 30 000 zu 40 Procent eingezahlte Actien oder  $16\frac{1}{2}$  Millionen, im Jahre 1880 aber 21,9 Millionen  $\mathcal{M}$  als Kapital vorhanden war. Das Grundkapital wurde durch die am 23. August 1881 beschlossene Ausgabe von 27 000 Stück neuer Actien wieder auf die ursprünglich bestimmte Höhe von 30 Millionen  $\mathcal{M}$  (100 000 zu je 300  $\mathcal{M}$ ) vollengezahlt gebracht.

Der Geschäftskreis ist dem der vorerwähnten Banken ähnlich; Hauptzweck ist die Erleichterung des Handelsverkehrs vermöge bedeutender Geldkräfte.

4. Die Hamburger Filiale der Deutschen Bank in Berlin wurde im Jahre 1872 begründet. Die 1870 ins Leben getretene Deutsche Bank mit einem Actienkapitale von 15 (seit 1888 75) Millionen  $\mathcal{M}$  und weiteren Zweiganstalten in Bremen, Frankfurt a. M. und London befaßt sich mit Bankgeschäften aller Art, besonders aber mit der Vermittelung des Geldverkehrs mit dem Auslande.

5. Die Hypothekenbank in Hamburg wurde am 16. Mai 1871 eröffnet. Von dem aus 10 000 Actien zu je 750  $\mathcal{M}$  bestehenden Grundkapitale wurden zunächst 60 Procent eingezahlt, in den Jahren 1886 (bis Ende 1888) und 1889 jedoch je 20 Procent nachgeschossen, sodaß 7,5 Millionen  $\mathcal{M}$  volleingezahlt sind. Die Generalversammlung vom 15. März 1890 hat aber bereits eine Erhöhung des Kapitals um 1,5 Millionen (1000 junge Actien zu 1 500  $\mathcal{M}$ ) beschlossen.

Die Bank bezweckt den Betrieb von Realcreditgeschäften in Deutschland. Sie gewährt namentlich kündbare und unkündbare Darlehen auf Grundbesitz, verausgabt auf Grund der ihr eigenthümlich gehörenden Hypothekenforderungen Pfandbriefe oder andere Obligationen und vermittelt Hypothekenversicherungen.

Vom Reingewinne kommen 10 Procent in den Reservefonds, je 5 Procent als Tantieme an den Aufsichtsrath und an die Direction. Der Rest wird als Dividende unter die Actionäre vertheilt.

Die Beleihungen erfolgen in Höhe der Hälfte bis drei Fünftel des Zeitwerthes und unterhalb des Zehnfachen des nachweisbar einkommenden Ertrages.

Ende 1888 belief sich die Zahl der ausstehenden Hypotheken auf 1232, Ende 1889 auf 1805. Im Jahre 1889 (1888) sind der Bank 64 (23) freihändige Veräußerungen mit einem urkundlich nachgewiesenen Kaufpreise von 10 981 750 (5 833 560)  $\mathcal{M}$  angezeigt, während die Beleihungen der Bank hierauf 6 423 500 (3 280 000)  $\mathcal{M}$  ausmachten. Bei Zwangsversteigerungen war die Gesellschaft in 13 (10) Fällen betheiligt, wobei die Meistgebote 5 120 500 (3 710 260)  $\mathcal{M}$  ergaben und die Bankhypotheken 3 478 500 (2 779 000)  $\mathcal{M}$  betrugen.

An Pfandbriefen befanden sich im Umlauf Ende Juni 1878 für 8 133 875  $\mathcal{M}$ : 2 437 125  $\mathcal{M}$  in 4procentigen Rentenbriefen, 2 721 750  $\mathcal{M}$  in  $4\frac{1}{2}$ procentigen und 2 975 000  $\mathcal{M}$  in 5procentigen Hypothekenbriefen. Ende 1883 war der Gesamtbetrag 25 965 512  $\mathcal{M}$ , Ende 1886 56 240 825  $\mathcal{M}$  (nämlich 2 336 625  $\mathcal{M}$  4procentige Rentenbriefe sowie 1 930 600  $\mathcal{M}$   $3\frac{1}{2}$ procentige, 43 182 900  $\mathcal{M}$  4procentige, 7 117 200  $\mathcal{M}$   $4\frac{1}{2}$ procentige und 1 673 500  $\mathcal{M}$  5procentige Pfand- oder Hypothekenbriefe), Ende 1889 endlich 138 914 905  $\mathcal{M}$  (2 051 205 4procentige Rentenbriefe, 6 295 200  $\mathcal{M}$   $4\frac{1}{2}$ proc., 105 367 500  $\mathcal{M}$  4proc. und 25 201 000  $\mathcal{M}$   $3\frac{1}{2}$ procentige Pfandbriefe).

6. Die Maklerbank in Hamburg, im November 1871 ins Leben getreten, bezweckt den Betrieb von Börsengeschäften, besonders die Vermittlung von Fondsgeschäften an der Hamburger Börse gegen Courtage. Das nominelle Actienkapital, ursprünglich 6 Millionen  $\mathcal{M}$ , wurde im Jahre 1874 auf 3 Millionen herabgesetzt; davon sind 40 Procent oder 1,2 Millionen  $\mathcal{M}$  eingezahlt. Von dem Reingewinne werden zunächst 5 Procent des eingezahlten Kapitals den Actionären zugeschrieben, an welche von der verbleibenden Summe außerdem noch 75 Procent als weitere Dividende fallen, während 5 Procent jenes Betrages an den Reservefonds und je 10 Procent an den Aufsichtsrath bezw. an die Direction und die Beamten der Gesellschaft vertheilt werden.

7. Die Anglo-Deutsche Bank in Hamburg betreibt Bank- und Handelsgeschäfte sowie finanzielle und Erwerbs-Unternehmungen aller Art. Nach dem Statut aus dem Eröffnungsjahre 1871 betrug das Actienkapital 45 Millionen Mark; im Jahre 1874 wurde es auf 30 und 1875 auf 16 Millionen Mark (40 000 Actien zu 400 M.) herabgesetzt; durch Rückkauf eigener Actien und Herabsetzung des Nennwerthes auf 300 M. wurde das Kapital im Jahre 1880 endlich auf  $7\frac{1}{2}$  Millionen Mark erniedrigt, wogegen im Jahre 1889 eine Erhöhung desselben um 4,8 (auf 12,3) Millionen Mark erfolgt ist.

Vom Reingewinne fallen mindestens  $2\frac{1}{2}$  Procent an den Reservefonds, von der verbleibenden Summe werden zunächst bis zu 5 Procent des eingezahlten Actienkapitals für die Actionäre verrechnet, 10 Procent der verbleibenden Summe erhält der Aufsichtsrath als Tantième, und der Rest kommt wieder auf die Actionäre.

8. Die Waaren-Creditanstalt in Hamburg aus dem Jahre 1872 übernimmt die Belehnung, Lagerung und Spedition von Waaren, die Gewährung von Vorschüssen gegen Unterpfand, die Ausgabe von Warrants u. s. w. Das Grundkapital beträgt 18 Millionen M., wovon jedoch zunächst nur die Hälfte in Actien zu je 600 M., auf welche 40 Procent oder 3,6 Millionen M. eingezahlt wurden, herausgegeben ist. Im Jahre 1880 erfolgte sodann eine Verminderung des Actienkapitales durch Rückkauf von 1277 eigenen Actien (im Betrage von 306 480 M.) auf 3 293 520 M.

Der Reingewinn wird derart vertheilt, daß den Actionären zunächst bis zu 5 Procent des eingezahlten Actienkapitals zufallen, von dem verbleibenden Betrage alsdann 5 Procent für den Reservefonds verwendet werden und dem nunmehrigen Ueberschusse je 5 Procent für den Verwaltungsrath und für die Direction sowie der Rest noch für die Actionäre entnommen wird.

9. Die Wechslerbank in Hamburg wurde im Jahre 1872 mit einem Nominalkapital von  $7\frac{1}{2}$  Millionen M. (zunächst 40 Procent Einzahlung) zu dem Zwecke begründet, den An- und Verkauf von Staatspapieren und sonstigen Effecten zu vermitteln, aber auch andere Bank- und Handelsgeschäfte zu betreiben. Nach Rückkauf von 6250 Actien im Jahre 1877 beziffert sich das Kapital auf  $3\frac{3}{4}$  Millionen M. (mit  $1\frac{1}{2}$  Millionen Einzahlung) in Actien zu 600 M.; 1880 wurden 20 und 1881 40 Procent nachgezahlt, sodaß von da an  $3\frac{3}{4}$  Millionen M. voll eingezahlt sind.

Vom Reingewinne werden bis zu 5 Procent zunächst auf die Actionäre, von dem übrigen Betrage alsdann 5 Procent auf den Reservefonds, je 10 Procent auf den Aufsichtsrath und die Beamten und der Rest wiederum auf die Actiendividende verrechnet.

10. Die St. Pauli-Creditbank ist die Nachfolgerin der im Jahre 1868 begründeten „St. Pauli-Creditbank, eingetragene Genossenschaft“, deren Activa und Passiva nach der Bilanz vom 31. Juli 1873 übernommen und in Liquidation besorgt wurden. Die vorzugsweise für die Geschäftstreibenden in der Vorstadt St. Pauli errichtete Bank betreibt Bank- und Creditgeschäfte aller Art. Das Kapital der Gesellschaft bestand ursprünglich aus 300 000 M. in Actien zu je 300 M. Im Jahre 1876 wurde eine Verdoppelung des Actienkapitales durch Ausgabe neuer Actien beschlossen und bis zum Jahre 1881 allmählich ausgeführt; im Jahre 1882 begann durch Ausgabe von 2 000 Stück neuer Actien eine nochmalige Verdoppelung des Actienkapitales, wonach dasselbe 1 200 000 M. betragen wird; bis Ende 1889 waren 1 139 580 M. eingezahlt. Im Jahre 1880 wurde die Bildung eines Extra-Reservefonds beschlossen, der in erster Linie zur Deckung von Verlusten dienen und die Höhe von 10 Procent des Actienkapitales nicht übersteigen soll.

Vom Reingewinne fallen an den Reservefonds 5 Procent, sodann wird eine Dividende bis zu 5 Procent des eingezahlten Actienkapitales bezw. der Einlagen zur Vertheilung an die Actionäre und an die stillen Gesellschafter gebracht, während über die Vertheilung des Restes der Vorstand zu bestimmen hat. Im Jahre 1889 (1883) wurden eingezahlt im Conto-Corrent 23 421 460 (7 982 726) M., ferner als Depositen oder Spareinlagen 5 404 950 (2 555 347) M.

11. Die Waaren-Liquidationskasse in Hamburg wurde im Jahre 1887 mit einem Kapitale von 3 Millionen M in Actien zu 1000 M zu dem Zwecke errichtet, den Handeltreibenden die Erfüllung von Termingeschäften zu garantieren. Ferner werden verfügbare Gelder gegen Unterpand vorgeschossen. Bisher hat die Gesellschaft die Gewähr der Erfüllung bei Termingeschäften in Kaffee und Zucker übernommen. Ende 1889 betrug das Zucker-Effectiv-Conto (Activa) 905 830 M, Kaffee- und Zucker-Courtage-Conto 157 816 und 38 383 M. Bei den Zucker-Engagements des Jahres trat ein Verlust von 981 400 M ein, in Folge dessen mit einem Fehlbetrage von 105 784 M abgeschlossen wurde, welche dem Kapital-Reserve-Conto zur Last fielen, während aus der ersten Geschäftsperiode vom 11. Juni 1887 bis Ende 1888 eine Dividende von 254 M für eine Actie hervorging.

**Tabelle 196. Die Geschäftsverhältnisse der einzelnen Actienbanken 1884 bis 1889.**

Geschäftsverhältnisse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
	T a u s e n d   M a r k					
1. Norddeutsche Bank (23. August 1856).						
Reservef.(m.Delcred.-Conto)	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000
Mittlere/Giro-Conten . . . . .	14 305	13 176	16 062	16 116	18 529	19 931
Höhe (Kassenbestand <sup>1)</sup> ) . . . . .	3 360	3 186	3 863	3 924	4 673	5 578
Discontierte Wechsel . . . . .	145 661	152 622	130 531	115 347	143 908	146 971
Auswärtige                   " . . . . .	161 695	155 284	147 511	143 251	162 093	187 470
Kassenumsatz . . . . .	410 905	383 808	359 455	413 267	387 631	415 853
Darlehen gegen Unterpand . . . . .	48 432	42 097	60 011	64 819	112 675	144 764
Verzinsliche Depositen . . . . .	26 935	15 306	27 128	19 821	34 668	21 995
Effectengeschäft . . . . .	98 369	61 466	98 472	83 332	111 042	78 321
2. Vereinsbank (13. August bezw. 8. September 1856).						
Reserve-Conto . . . . .	1 304	1 364	1 424	1 484	1 544	1 638
Mittlerer Kassenbestand <sup>1)</sup> . . . . .	2 647	2 209	4 755	2 668	3 577	3 159
Discontou. and. hies. Wechsel . . . . .	228 161	240 468	242 700	211 730	210 304	212 269
Auswärtige Wechsel . . . . .	76 768	73 411	73 864	76 011	71 659	74 624
Kassenumsatz . . . . .	345 301	344 712	373 187	368 765	405 121	434 920
Vorschüsse a. Werthpapiere . . . . .	30 167	31 754	39 267	39 223	41 681	52 420
Depositen-Conto . . . . .	9 398	11 196	9 180	9 965	9 245	14 205
3. Commerz- und Discontobank (2. Februar bezw. 15. April 1870).						
Reservef.(m.Delcred.-Conto)	3 633	3 654	3 679	3 649	3 661	3 701
Mittlere/Giro-Conten <sup>2)</sup> . . . . .	12 612	10 359	9 341	15 031	22 142	13 537
Höhe (Kassenbestand <sup>1)</sup> ) . . . . .	2 404	2 495	2 116	2 749	3 720	2 356
Discontierte hiesig. Wechsel . . . . .	105 795	110 760	100 122	87 757	99 695	93 321
Auswärtige Wechsel . . . . .	158 516	154 858	148 284	160 030	179 526	130 567
Kassenumsatz . . . . .	175 860	186 544	174 991	175 853	182 582	199 351
Darlehen gegen Unterpand . . . . .	20 370	14 593	19 642	19 214	40 636	49 789
Vorschüsse in lauf. Rechnung . . . . .	473 991	492 633	503 347	611 607	710 812	554 775
Verzinsliche Depositen . . . . .	24 439	16 701	11 631	27 867	28 205	19 483
Effectengeschäft <sup>3)</sup> . . . . .	43 750	53 027	64 651	131 347	57 296	40 191

<sup>1)</sup> mit Einschluß des Banksaldos. — <sup>2)</sup> und der verzinslichen Depositen. — <sup>3)</sup> Staatspapiere, Actien und Effecten.

## (Fortsetz. v. Tab. 196.) Die Geschäftsverhältnisse der Actienbanken.

Geschäftsverhältnisse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
	Tausend Mark					
4. Filiale der Deutschen Bank (Hauptbank in Berlin 1870; Filiale: 1872).						
Umsätze (v. einer Seite gez.)	2 148 142	2 172 597	2 101 865	2 378 529	2 953 593	3 411 543
Conto-Corrent-Conto.....	320 718	371 074	293 098	321 828	406 464	448 710
Giro-Conto mit Hiesigen.....	607 509	598 114	618 519	702 102	863 685	1 085 291
Inländische Wechsel.....	340 951	130 968	103 241	129 898	138 570	161 011
Fremde .....		194 105	171 879	320 134	249 107	253 324
Bank- und Kassen-Conto.....	620 214	625 454	642 276	717 972	858 146	1 002 668
Depositen-Conto .....	14 290	10 372	6 678	4 160	8 557	10 921
Vorschüsse a. Werthpapiere	12 823	13 681	7 475	8 914	11 029	17 336
Mittlere/Giro-Conten .....	7 122	7 692	9 194	9 627	11 236	13 500
Höhe (Kassenbestand <sup>1)</sup> )...	1 079	1 756	1 274	1 688	1 854	2 228
5. Hypothekenbank (1870, eröffnet am 16. Mai 1871).						
Reservefonds <sup>2)</sup> .....	748	764	847	961	1 033	1 086
Hypothekenbest. Ende Dec.	31 246	32 749	58 335	83 424	115 587	143 067
Begebene Hypotheken „ <sup>3)</sup>	2 186	467	22			
Lombardierte „ „ <sup>4)</sup>	1 049	1 016	864	1 825	661	1 007
Kassenbestand „ „ <sup>5)</sup>	1 655	1 219	1 831	2 772	3 501	4 743
Auf Hypothek neu ausgelieh.	7 070	9 938	36 079	29 240	46 234	45 768
Renten- und Hypotheken-						
brief-Conto.....	26 931	30 286	56 321	79 493	111 438	138 915
Pfandbriefzinsen .....	1 395	1 438			4 388	5 081
Hypothekenzinsen .....	1 722	1 826			4 869	5 702
Ueberschuß an Hypotheken-						
zinsen .....	335	396	423	368	481	621
Zinsen-Conto .....	52	51	32	65	90	65
Discountierte Wechsel.....	—	110	340	154	280	328
6. Maklerbank (1871).						
Reservefonds ... Ende Dec.	120	120	120	120	120	120
Delcredere-Conto „ „	37	42	85	87	89	93
Baarbestand „ „	10	10	3	9	5	12
Bankguthaben „ „	75	30	16	89	140	126
Reportbestand „ „	1 224	1 218	1 212	1 168	1 096	1 216
Werthpapiere „ „	188	203	205	207	209	214
Gewinn an Courtagen .....	180	141	114	114	165	230
7. Anglo-Deutsche Bank (1871).						
Bank- und Kassen-Eingang	128 429	146 961	155 812	165 437	205 304	258 078
Hiesige Wechsel, „ „	37 712	44 625	45 024	44 779	45 492	59 282
Auswärtige „ „	67 487	92 271	85 457	101 107	106 171	138 869
Fonds-Conto, „ „	50 926	80 456	84 462	103 605	195 757	111 507
Activa Ende December..	14 577	14 451	14 059	13 987	16 123	25 463
Kassenbestand u. Banksaldo	258	148	160	214	280	494
Hiesige Wechsel.....	608	723	360	373	869	1 123
Auswärtige Wechsel.....	655	965	1 069	853	1 085	1 639
Werthpapiere, Actien.....	1 094	1 352	1 055	873	872	1 301
Vorschüsse geg. Unterpfand	1 610	1 407	1 308	1 948	4 345	5 318
Conto-Corrent.....	7 352	6 810	7 303	6 881	6 396	10 863
Davon gegen Sicherheit..	6 216	6 251	6 287	5 574	6 295	6 992
Hypothekforderungen.....	125	136	48	57	53	704

<sup>1)</sup> mit Einschluß des Banksaldos. — <sup>2)</sup> mit Delcredere- und Reserve-Conto II, von 1887 an einschließlich Ueberschüsse auf Immobilienverkäufe. — <sup>3)</sup> von Anderen unter Gewährleistung von Kapital und Zinsen seitens der Bank, außerdem Hypothekenreverse, die von 1884 an nicht mehr ausgegeben werden.

## (Schluß v. Tab. 196.) Die Geschäftsverhältnisse der Actienbanken.

Geschäftsverhältnisse	1884	1885	1886	1887	1888	1889
	Tausend Mark					
Fortsetzung von 7. Anglo-Deutsche Bank.						
Passiva:						
Conto-Corrent .....	1 697	1 700	425	143	84	4 284
Darunter Giro-Conten ..						1 133
Check-Conto .....	14	33	12	55	132	89
Accepte und Avale .....	4 039	3 995	4 768	4 308	4 113	4 330
Verzinsliche Depositen .....	472	431	408	923	3 175	2 471
Reservefonds .....	63	63	79	97	300	898
8. Waaren-Creditanstalt (1. Januar 1872 eröffnet).						
Activa Ende December ..	6 196	8 494	8 849	9 100	13 399	10 660
Kassenbestand u. Banksaldo	152	87	97	132	255	215
Wechsel .....	18	46	153	128	143	149
Verschiedene Forderungen ..	5 146	7 277	7 663	8 294	12 450	9 726
Passiva:						
Accepte .....	1 471	1 921	3 195	2 130	5 398	3 360
Verschiedene Schulden ....	1 385	2 930	1 968	3 246	4 206	3 417
Reservefonds .....	35	52	69	88	110	136
9. Wechselbank (9. Januar bezw. 1. März 1872).						
Activa Ende December ..	8 009	7 965	6 335	7 352	8 727	8 634
Kassenbestand u. Banksaldo	281	222	248	450	606	314
Wechsel .....	894	1 551	1 017	1 199	1 069	673
Werthpapiere u. Actien ....	3 344	1 041	1 918	1 468	1 784	3 335
Darunter reportierte ....	2 455	69	998	839	1 180	2 628
Vorschüsse auf Effecten ....		3 039	1 070	1 687	2 028	589
Darlehen gegen Pfand oder Bürgschaft .....	2 258	1 915	1 858	2 454	3 119	3 684
Gekündigte Effecten .....	713	169	196	90	119	37
Passiva:						
Laufende Accepte .....	1 458	701	433	913	906	1 756
Guthab. Anderer (Creditores)	2 087	3 179	1 525	2 187	2 873	2 006
Depositen .....	386	83	381	267	831	750
Reservefonds .....	52	62	76	90	109	133
10. St. Pauli-Creditbank (1868 bezw. 1873).						
Activa Ende December ..	7 867	9 089	9 928	10 644	11 683	12 712
Kassenbestand u. Banksaldo	532	608	387	283	299	317
Wechsel und Vorschüsse ..	481	658	533	537	599	707
Depot-Conto .....	1 129	1 063	871	1 007	750	730
Discont Hypothek-Conto ..	3 287	3 955	4 685	5 086	6 168	6 537
Hypotheken .....	1 605	1 811	2 397	2 399	2 888	3 336
Werthpapiere .....	705	601	792	967	659	678
Passiva:						
Conto-Corrent .....	1 585	1 393	1 641	1 811	2 115	2 310
Spareinlagen .....	5 098	6 093	6 659	7 241	7 862	8 640
Reservefonds .....	168	192	204	216	216	228
Extrares. u. Delcr.-Conto ..	82	96	102	72	133	139

## 11. Waaren-Liquidationskasse (11. Juni 1887).

Activa Ende December (vom 11. Juni 1887 bis Ende 1888 bezw. im Jahre 1889) 24 765 und 19 133, Giro-Conto bei der Commerz- und Discontobank 1 544 und 1 384 Tausend Mark, Effecten-Conto einschließlich 110 600 M. dem Reserve- sowie dem Pensions- etc. Fonds gehörig (1889) 1 666, Conto-Corrent-Forderungen und -Depositen-Conto 12 994 und 14 904; Passiva: Conto-Corrent 20 393 und 15 680, und zwar: Saldoguthaben 7 399 und 776, Einlagen in Effecten und Lagerscheinen 12 994 und 14 904; Kapitalreserve abzüglich Abschreibung (1889) 90, Kaffee- und Zucker-Conto 324 Tausend Mark.

Tabelle 197. Reingewinn, Geschäftskosten, Dividende und Course der Actienbanken \*)  
in den Jahren 1880 bis 1889 bezw. 1890.

Jahre	Ge- schäfts- un- kosten	Rein- gewinn	Divi- dende	Cursstand an der Hamburger Börse			
				am	am	am	am
	Tausend Mark	Proc.	1. Januar	1. April	1. Juli	1. October	
1. Norddeutsche Bank							
(Actienkapital 1880 und 1889: 45 Millionen $\mathcal{M}$ , 1890: 15 Millionen $\mathcal{M}$ neu hinzu).							
1880	257	4 786	10	153 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ bz.	162 $\frac{3}{8}$ B.	161 - $\frac{1}{4}$ bz.	165 $\frac{3}{4}$ - 6 $\frac{1}{8}$ bz.
1881	283	5 045	10 $\frac{1}{2}$	164 - 163 bz.	164 $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	186 $\frac{1}{8}$ - 7 bz.	191 G.
1882	282	4 022	8 $\frac{1}{2}$	182 $\frac{3}{4}$ G.	168 $\frac{1}{2}$ - 169 bz.	166 $\frac{1}{4}$ B.	163 $\frac{1}{2}$ bz.
1883	283	3 942	8 $\frac{1}{3}$	155 - 157 $\frac{1}{2}$ bz.	159 $\frac{1}{2}$ - 60 $\frac{1}{8}$ bz.	156 G.	154 $\frac{1}{4}$ B.
1884	283	3 780	8	148 $\frac{1}{4}$ G.	158 - 7 $\frac{3}{4}$ bz.	156 $\frac{1}{4}$ G.	157 $\frac{1}{4}$ bz.
1885	299	2 984	6 $\frac{1}{10}$	156 $\frac{1}{2}$ G.	150 $\frac{3}{8}$ - 1 bz.	141 $\frac{1}{2}$ - 2 bz.	139 $\frac{3}{8}$ - 140 bz.
1886	296	3 268	7	135 $\frac{1}{4}$ bz.	143 bz.	148 - 147 $\frac{7}{8}$ bz.	147 $\frac{3}{8}$ - 8 bz.
1887	321	4 019	8 $\frac{1}{2}$	144 $\frac{3}{4}$ - 5 $\frac{1}{4}$ bz.	142 $\frac{1}{4}$ - $\frac{5}{8}$ bz.	142 $\frac{3}{4}$ - 143 bz.	147 $\frac{3}{4}$ bz.
1888	346	4 770	10	152 $\frac{1}{2}$ G. bz.	151 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	158 - $\frac{3}{4}$ bz.	176 - 7 $\frac{1}{2}$ bz.
1889	422	5 764	12	176 $\frac{1}{2}$ - $\frac{7}{8}$ bz.	171 - $\frac{1}{2}$ bz.	171 $\frac{9}{10}$ bz.	174 bz.
1890	.	.	.	175 $\frac{1}{2}$ bz.	161 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ bz.	167 - 167 $\frac{1}{2}$ bz.	168 B.
2. Vereinsbank							
(Actienkapital 1880 wie 1889: 12 Mill. $\mathcal{M}$ = 40 bezw. 50 $\frac{0}{10}$ , 1890: 3 Millionen $\mathcal{M}$ neu hinzu).							
1880	195	940	6 $\frac{2}{3}$	119 $\frac{7}{8}$ G.	122 $\frac{3}{4}$ B.	121 $\frac{1}{4}$ G.	120 $\frac{3}{4}$ G.
1881	257	1 224	8 $\frac{1}{3}$	119 $\frac{1}{2}$ G.	121 $\frac{3}{16}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	123 $\frac{7}{8}$ - 4 $\frac{3}{8}$ bz.	124 $\frac{1}{4}$ B.
1882	236	1 168	8	124 G.	122 $\frac{1}{2}$ bz.	120 $\frac{3}{4}$ G.	120 $\frac{3}{4}$ B.
1883	243	999	7	114 $\frac{1}{2}$ B.	116 $\frac{3}{4}$ - $\frac{7}{8}$ bz.	116 $\frac{7}{8}$ B.	117 $\frac{3}{8}$ - $\frac{1}{4}$ bz.
1884	309	1 084	7 $\frac{1}{2}$	116 $\frac{3}{8}$ G.	118 $\frac{1}{2}$ - $\frac{5}{8}$ bz.	118 G.	117 G.
1885	311	1 106	7 $\frac{1}{2}$	116 $\frac{1}{2}$ G.	119 $\frac{7}{8}$ bz.	119 $\frac{1}{2}$ G.	120 $\frac{1}{2}$ bz.
1886	310	1 082	7 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$ G.	122 $\frac{3}{8}$ - 3 $\frac{1}{8}$ bz.	124 G.	124 B.
1887	323	1 230	7 $\frac{1}{2}$	124 B.	123 G.	125 $\frac{1}{2}$ G.	127 B.
1888	331	1 529	9 $\frac{1}{2}$	126 G.	127 $\frac{3}{8}$ B.	127 $\frac{3}{4}$ - $\frac{7}{8}$ bz.	128 $\frac{3}{4}$ B.
1889	363	1 848	11 $\frac{1}{4}$	129 $\frac{1}{2}$ G.	131 $\frac{3}{4}$ bz.	133 B.	137 bz.
1890	.	.	.	138 G.	137 $\frac{1}{10}$ - 6 $\frac{1}{5}$ bz.	143 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{5}$ bz.	142 $\frac{3}{4}$ G.
3. Commerz- und Discontobank							
(Actienkapital 1880: 21 $\frac{9}{10}$ , 1889: 30 Millionen $\mathcal{M}$ ).							
1880	182	1 522	7	115 $\frac{1}{2}$ G.	117 $\frac{1}{2}$ bz.	119 G.	120 G.
1881	164	2 491	9	121 G.	128 $\frac{3}{8}$ - 128 bz.	145 - 3 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{4}$	141 $\frac{1}{4}$ G.
1882	167	2 486	7 $\frac{1}{2}$	138 G.	134 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	133 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{8}$ bz.	134 bz.
1883	173	2 134	6 $\frac{2}{3}$	129 bz.	131 - $\frac{1}{8}$ bz.	129 G.	126 $\frac{3}{4}$ G.
1884	185	2 013	6 $\frac{1}{3}$	125 $\frac{1}{2}$ G.	129 - $\frac{1}{4}$ bz.	128 $\frac{7}{8}$ bz.	125 $\frac{1}{2}$ bz.
1885	196	1 941	6 $\frac{1}{6}$	123 $\frac{3}{4}$ G.	120 $\frac{1}{2}$ G.	121 $\frac{1}{4}$ B.	118 $\frac{1}{2}$ B.
1886	198	2 004	6 $\frac{1}{3}$	118 G.	127 bz.	126 $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	126 B.
1887	202	1 883	6	123 $\frac{3}{8}$ bz.	120 $\frac{3}{8}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	122 $\frac{1}{4}$ G.	123 $\frac{3}{8}$ bz.
1888	203	2 397	7 $\frac{1}{3}$	126 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	121 $\frac{1}{2}$ bz. - $\frac{3}{4}$ G.	128 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bz.	132 $\frac{1}{4}$ - 3 $\frac{1}{4}$ bz.
1889	235	2 444	7 $\frac{1}{2}$	134 - $\frac{1}{2}$ bz. G.	131 $\frac{3}{5}$ bz.	133 $\frac{9}{10}$ bz. - 4 $\frac{1}{2}$	135 $\frac{3}{4}$ - 6 bz.
1890	.	.	.	136 B.	129 bz.	130 $\frac{1}{2}$ B.	130 B.

\*) Für die St. Pauli-Creditbank werden an der Börse Course nicht notiert. Die Geschäftskosten betragen von 1880 bis 1889 in Tausend Mark: 32, 29, 29, 29, 32, 34, 27, 43 und 44; der Reingewinn 172, 89, 95, 105, 114, 152, 139, 115, 217 und 213 Tausend Mark; die Dividende endlich 16, 14, 10, 10, 11, 12, 12, 10, 14 und 16 Percent. Die Actien der Waaren-Liquidationskasse werden erst seit 1890 notiert, am 1. Juli wurden sie nicht gehandelt, am 1. October war der Curs 134 $\frac{1}{2}$  G. Die Geschäftskosten beliefen sich vom 11. Juni 1887 bis Ende 1888 auf 189 000  $\mathcal{M}$ , 1889 auf 145 000  $\mathcal{M}$ , der Reingewinn bis Ende 1888 auf 1 342 000  $\mathcal{M}$ , 1889 ergab 106 000  $\mathcal{M}$  Verlust. — <sup>1)</sup> einschließlich Umbaukosten.

## (Fortsetz. v. Tab. 197.) Reingewinn und Curse der Actienbanken.

Jahre	Ge- schäfts- un- kosten	Rein- gewinn	Divi- dende	Cursstand an der Hamburger Börse			
				am	am	am	am
				1. Januar	1. April	1. Juli	1. October
	Tausend Mark	Proc.					

4. Filiale der Deutschen Bank in Berlin <sup>1)</sup>.

## 5. Hypothekenbank

(Actienkapital 1880: 4 $\frac{1}{2}$ , 1889: 7 $\frac{1}{2}$  Millionen  $\mathcal{M}$ ; 1890: 1 $\frac{1}{2}$  Millionen  $\mathcal{M}$  neu hinzu).

1880	<sup>2)</sup> 63	352	6 $\frac{2}{3}$	107 G.	111 $\frac{1}{4}$ B.	—	104 $\frac{1}{2}$ G.
1881	<sup>2)</sup> 74	342	6 $\frac{1}{3}$	104 $\frac{1}{2}$ G.	104 $\frac{3}{4}$ B.	106 bz.	104 $\frac{1}{2}$ G.
1882	86	308	5 $\frac{1}{3}$	106 B.	100 G.	100 $\frac{1}{2}$ B.	100 B.
1883	83	343	6	99 B.	99 $\frac{3}{4}$ B.	99 B.	97 $\frac{3}{4}$ B.
1884	84	341	6	95 $\frac{1}{2}$ G.	103 $\frac{1}{4}$ bz.	102 $\frac{3}{8}$ G.	102 $\frac{3}{4}$ B.
1885	88	342	6	101 G.	101 B.	100 $\frac{1}{2}$ bz.	101 B.
1886	131	340	6	101 $\frac{3}{4}$ G.	108 B.	109 G.	109 G.
1887	127	397	7	109 G.	108 $\frac{3}{4}$ G.	110 $\frac{1}{4}$ G.	111 $\frac{1}{2}$ G.
1888	153	532	7	115 B.	116 $\frac{1}{2}$ G.	120 $\frac{1}{2}$ bz.	122 G.
1889	191	613	8	124 G.	135 B.	135 B.	132 $\frac{3}{4}$ B.
1890	.	.	.	130 $\frac{1}{5}$ B.	130 bz.	129 B.	127 $\frac{1}{2}$ B.

## 6. Maklerbank

(Actienkapital 1880 wie 1889: 1 $\frac{1}{5}$  Millionen  $\mathcal{M}$  = 40 Procent des Nominalkapitals).

1880	53	194	13 $\frac{1}{3}$	103 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{4}$ bz.	108 B.	—	—
1881	65	275	18 $\frac{1}{3}$	114 G.	115 $\frac{1}{2}$ G.	119 $\frac{3}{4}$ B.	120 G.
1882	74	228	15 $\frac{1}{2}$	123 G.	120 G.	123 $\frac{1}{4}$ G.	124 $\frac{1}{2}$ B.
1883	67	193	13 $\frac{1}{3}$	119 $\frac{1}{2}$ G.	123 $\frac{1}{2}$ G.	125 G.	127 B.
1884	69	174	12	122 G.	131 G.	128 G.	127 $\frac{1}{2}$ B.
1885	72	123	7 $\frac{1}{4}$	122 G.	125 $\frac{1}{2}$ B.	—	—
1886	82	93	7	116 $\frac{1}{2}$ B.	116 $\frac{1}{4}$ B.	113 $\frac{1}{2}$ B.	112 $\frac{1}{2}$ G.
1887	76	96	7 $\frac{1}{4}$	112 $\frac{1}{2}$ B.	111 B.	110 $\frac{1}{2}$ B.	110 B.
1888	82	148	10 $\frac{1}{2}$	112 B.	109 B.	114 $\frac{1}{4}$ -115 bz.	124 B.
1889	101	209	14 $\frac{1}{4}$	123 bz.	121 B.	125 B.	123 G.
1890	.	.	.	126 $\frac{1}{2}$ G.	126 B.	125 $\frac{1}{2}$ B.	125 $\frac{1}{2}$ G.

## 7. Anglo-Deutsche Bank

(Actienkapital 1880: 7 $\frac{1}{2}$ , 1889: 12,3 Millionen  $\mathcal{M}$ ).

1880	69	193	2 $\frac{1}{2}$	53 $\frac{1}{2}$ -53 bz.	80 B.	70 bz.	75 $\frac{1}{2}$ B.
1881	103	491	6	77 B.	81 $\frac{1}{2}$ -82 bz.	120 $\frac{1}{4}$ -18 $\frac{1}{4}$	117 $\frac{3}{4}$ G.
1882	128	394	5	116 G.	115 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{8}$	113 $\frac{3}{4}$ B.	114 $\frac{3}{8}$ B.
1883	118	308	4	110- $\frac{1}{4}$ bz.	110 B.	108 $\frac{1}{4}$ G.	105 G.
1884	123	317	4	92 G.	103 $\frac{1}{2}$ G.	102 $\frac{1}{2}$ B.	100 $\frac{1}{2}$ B.
1885	127	—	0	96 B.	100 B.	96 B.	93 B.
1886	121	317	4	95 $\frac{1}{2}$ B.	99 $\frac{1}{2}$ B.	97 B.	91 B.
1887	118	357	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$ B.	93 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{4}$ bz.	93 B.	96 $\frac{1}{4}$ B.
1888	167	833	7 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$ B.	96 $\frac{7}{8}$ -3 $\frac{1}{4}$ bz.	108 $\frac{7}{8}$ B.-3 $\frac{1}{8}$ bz.	118- $\frac{1}{2}$ bz.
1889	181	898	8	119 $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{4}$ bz.	117 B.	116 $\frac{1}{4}$ bz.-7B.	117 $\frac{3}{10}$ B.
1890	.	.	.	117 G.	102- $\frac{9}{10}$ bz.	106 B.	106 $\frac{1}{2}$ B.

<sup>1)</sup> Vergl. den voraufgehenden Text (Seite 164 und 166).<sup>2)</sup> Die Geschäftskosten, der Reingewinn sowie der Dividendensatz für 1880 und 1881 wurden aus den Verwaltungsberichten für Juni 1879/80, 1880/81 und für die zweite Hälfte des Jahres 1881 berechnet; die wirklich gezahlte Dividende für 1880/81 war 6 $\frac{1}{3}$  und für die letzte Hälfte von 1881 2 $\frac{2}{3}$  Procent.

## (Schluß v. Tab. 197.) Reingewinn und Curse der Actienbanken.

Jahre	Geschäfts- un- kosten	Rein- gewinn	Divi- dende	Cursstand an der Hamburger Börse			
				am	am	am	am
	Tausend Mark	Proc.		1. Januar	1. April	1. Juli	1. October

## 8. Waaren-Creditanstalt

(Actienkapital 1880 wie 1889: 3 293 520  $\mathcal{M}$  = 40 Procent der Emission  
oder 20 Procent des Nominalkapitals).

1880	69	335	8 1/2	96 1/2 G.	101 1/2 B.	100 1/2 G.	102 1/2 B.
1881	72	375	10	104 1/2 G.	103 B.	106 3/4 bz.	109 1/4 B.
1882	81	329	9	107 3/4 G.	108 B.	108 B.	108 1/4 B.
1883	83	268	7 1/2	105 1/2 G.	107 G.	105 1/4 B.	106 1/4 B.
1884	77	—	0	104 1/2 G.	106 3/8 G.	107 B.	107 B.
1885	75	296	8	100 B.	101 B.	101 G.	101 G.
1886	79	314	8 1/3	102 1/2 G.	106 B.	106 G.	106 3/4 G.
1887	80	330	8 3/4	106 G.	107 1/4 B.	108 7/8-9 1/8 bz.	109 B.
1888	79	377	10	112 B.	110 - 1/8 bz.	110 3/4 G.	113 1/2 G.
1889	90	431	11 1/4	116 G.	119 7/10 - 8 1/10 bz.	119 B.	119 1/4 G.
1890	.	.	.	120 1/2 G.	120 B.	118 G.	118 G.

## 9. Wechslerbank

(Actienkapital 1880: 2 1/4 Mill.  $\mathcal{M}$  = 60 Procent, 1889: 3 3/4 Mill.  $\mathcal{M}$  = voll eingez.).

1880	80	269	11	—	120 1/2 G.	121 1/2 G.	128 1/2 G.
1881	96	252	9	132 1/4 G.	129 3/8 bz.	131 1/2 bz.	140 1/4 B.
1882	91	263	6 1/2	133 1/2 G.	124 B.	120 1/2 B.	125 bz.
1883	94	303	7 1/4	122 B.	119 3/4 B.	116 bz.	118 B.
1884	91	318	7 1/2	111 G.	121 G.	122 B.	122 B.
1885	101	236	5 3/4	120 G.	121 G.	120 B.	119 B.
1886	98	235	5 3/4	115 1/2 B.	114 B.	117 G.	118 1/2 B.
1887	99	222	5 1/2	114 G.	113 1/2 B.	111 G.	110 1/2 G.
1888	101	346	8	115 B.	105 G.	107 G.	119 1/2 B.
1889	91	359	8 1/4	118 G.	120 3/4 G.	125 bz. B.	124 1/2 B.
1890	.	.	.	123 G.	120 B.	119 1/2 B.	118 B.

## 3. Die Genossenschaftsbanken.

Die drei zur Zeit in Hamburg bestehenden genossenschaftlichen Banken sind ursprünglich nach dem Systeme von Schultze-Delitzsch begründete, eingetragene Genossenschaften. Sie bezwecken ihren Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäftsbetriebes erforderlichen Mittel zu beschaffen und die der Anstalt anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Die Betriebskapitalien werden durch Eintrittsgelder und Einzahlungen der Theilhaber aufgebracht sowie durch aufzunehmende Einlagen dieser und auch anderer Personen gegen Haft sämmtlicher Mitglieder beschafft.

Das am 1. October 1889 in Kraft getretene neue Genossenschaftsgesetz vom 1. Mai dess. J. gestattet und erleichtert zugleich die beschränkte Haftpflicht der Genossen gegenüber der bis dahin allein zulässigen unbeschränkten Haft. Die Volksbank und die St. Georger Volksbank haben von dieser Befugniß bei der durch das neue Gesetz erforderlich gewordenen Abänderung der Statuten keinen Gebrauch gemacht, dagegen die Hansa-Bank bei ihrer Neubildung.

1. Die Volksbank, seit 1869 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, wurde im Jahre 1860 begründet. Jedes Mitglied hat den Statuten vom Jahre (1875 bezw.) 1889 gemäß ein Eintrittsgeld von (3) 5 *M* und eine Einzahlung von jährlich mindestens (12) 25 *M* zu leisten. Der Höchstbetrag eines Geschäftsanteils ist auf 1000 *M* festgesetzt; nach einer Einzahlung von 60 *M* beginnt indeß schon die Stimmberechtigung der Mitglieder.

Vorschüsse an Theilhaber können bis zu zwei Dritteln ihres Bankguthabens gegen Hinterlegung des Contrabuches jederzeit gewährt werden. Als Vorschüsse oder auf Wechsel verleiht die Bank an Mitglieder in zu vereinbarenden Creditformen und gegen zu stellende Sicherheiten Beträge von 60 *M* bis zu 40 000 *M* (bisher 3 000 *M*, ausgenommen Conto-Corrent). Die Gesellschaft befaßt sich überhaupt mit allen gewöhnlichen Bankgeschäften, sie besorgt Umwechselungen, An- und Verkauf sowie Aufbewahrung von Werthpapieren, eröffnet auch Nichtmitgliedern Giroconten (Gelder zur täglichen Verfügung, welche sie mit 2 Procent verzinst). Einen Hauptzweig bildet die Annahme von Spargeldern von Jedermann. Aus dem Geschäftsgewinne erfolgen zunächst die nöthigen Abschreibungen auf Reservefonds u. s. w., während der übrige Betrag den Mitgliedern nach der Höhe ihres Guthabens an Geschäftsanteilen entweder gutgeschrieben oder ausgezahlt wird.

Entwicklung und gegenwärtiger Geschäftsumfang ist aus den folgenden Mittheilungen und der Tabelle 198 zu ersehen. Am Ende des ersten Jahres 1860 betrug die Mitgliederzahl 127, die Einschüsse derselben 1 833 *M*, 1865: 1655 mit 161 953 *M*, 1870: 4 557 mit 685 304 *M*, 1873: 2 690 mit 469 955 *M*, 1881: 4 579 mit 1 178 901 *M* und 1889: 8 431 Mitglieder mit fast 3 1/2 Millionen *M*.

Ferner stellten sich in den Jahren:

in Tausend Mark:	1880	1883	1886	1888	1889
Kapital-Conto .....	1 123	2 101	2 715	3 460	4 256
Betriebskapital .....	7 203	13 591	16 554	21 942	25 902
<i>Davon auf Giro</i> .....	1518	2 854	5 004	6 455	7 412
Umsatz im Ganzen .....	64 733	114 179	148 017	194 518	248 720
Unkosten .....	73	99	115	140	174
Reingewinn .....	76	111	197	242	289
Giroumsatz .....	29 591	49 148	75 434	113 484	148 463
Effecten { gekaufte .....	2 619	934	4 585	6 851	6 815
{ verkaufte .....	1 942	1 449	4 226	7 336	8 209
Hypotheiken { discountierte ...	267	217	366	1 017	2 647
{ geschlossene *).	—	232	1 407	1 788	1 566.

Als Reingewinn wurde hier der Betrag der vertheilten Dividende und Tantième eingesetzt; bringt man dagegen letztere in Abzug und den auf Reservefonds u. s. w. zugeschriebenen Gewinn in Anrechnung, so ergibt sich für obige Jahre ein wirklicher Reingewinn der Bank von 105, 144, 223, 302 und 307 Tausend Mark.

2. Die Hansa-Bank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht wurde am 1. October 1889 zu denselben Zwecken, wie sie die Volksbank verfolgt, begründet. Der (bezw. ein) Geschäftsanteil jedes Mitgliedes ist auf einen Höchstbetrag von 500 *M* festgesetzt und kann sogleich beim Eintritte voll oder in Theilbeträgen gezahlt werden, welche jedoch mindestens beim Eintritte 25 *M* und sodann allmonatlich 2 *M* 50 *h* betragen müssen. Mehr als fünf Geschäftsanteile kann ein Mitglied nicht erwerben. Die Haftsumme ist auf 1000 *M* für jeden Geschäftsanteil festgesetzt worden. Das Eintrittsgeld beträgt vorläufig 5 *M*. —

\*) pupillarische Pöste.

Immobilien soll die Genossenschaft — die Erlangung eines eigenen Geschäfts-locales oder zur Sicherung einer gefährdeten Forderung ausgenommen — nicht erwerben. Jedes Speculationsgeschäft in Effecten ist ebenfalls ausgeschlossen. Nur an Mitglieder und gegen bestimmte Sicherheiten wird Credit gewährt; auf gute Werthpapiere aber auch an Nichtmitglieder Vorschuß gegeben. Die Bank eröffnet auch Giro-Conten. Das erste Geschäftsjahr schließt erst mit December 1890 ab.

Tabelle 198. Bestand und Geschäftsverkehr der Genossenschaftsbanken 1880 bis 1889.

Jahre <sup>1)</sup>	Mit- glie- der- zahl	Be- stand der Ein- schüsse	Ge- gebene Vor- schüsse	Vor- schüsse im Conto- Corrent	Dis- con- tierte Wech- sel	Sparkasse-			Re- serve- fonds	Ver- theilte Divi- dende
						Neu- ein- zahl- ung	Zinsen (gezahlte und zu- geschrie- bene)	Ein- lagen- be- stand		
								In Tausend Mark		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

## 1. Volksbank (gegründet 1860).

1880	3 962	884	847	1 918	7 206	3 549	171	4 642	121	10
1881	4 579	1 179	840	2 189	8 879	3 892	229	6 153	133	10
1882	5 208	1 524	802	2 560	10 979	3 277	279	7 384	145	9
1883	5 647	1 821	765	2 148	12 018	3 802	329	8 750	159	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1884	5 728	1 958	675	1 801	12 820	3 756	379	9 074	172	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1885	5 873	2 086	611	1 515	11 307	1 897	316	8 453	190	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1886	6 039	2 244	438	512	11 563	5 244	314	9 007	220	9
1887	6 398	2 488	371	1	12 223	4 621	313	10 151	247	8
1888	6 987	2 812	411	2	13 422	5 347	368	12 283	338	9
1889	8 431	3 476	471	—	17 792	5 934	439	14 561	376	9

2. St. Pauli Spar- und Vorschuß-Bank (gegründet 1875)<sup>2)</sup>.

		M							M	
1880	450	44 963	137	22	193	75	5,4	159	5 100	9
1881	469	47 875	129	10	247	111	6,8	199	5 606	7
1882	516	53 400	130	13	306	95	8,0	240	6 274	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1883	584	71 094	115	58	566	137	10,3	312	7 014	7
1884	579	82 185	93	41	537	138	13,3	374	7 540	5
1885	607	89 146	86	59	622	158	5,6	430	8 192	6
1886	632	91 335	78	55	744	205	10,0	511	8 928	6
1887 <sup>3)</sup>	706	99 254	73	58	766	263	.	558	—	—
1888	579	93 448	89	69	774	173	.	539	1 470	5
1889	.	62 374	.	.	.	.	.	205	—	—

3. St. Georger Volksbank <sup>4)</sup> (28. Februar 1884).

1884	.	1,3	<sup>5)</sup> .	.	<sup>6)</sup> 1,8	.	.	1,0	63	—
1886	98	6,3	.	.	.	.	.	10,9	270	—
1887	126	9,3	66,5	.	45,9	7,6	0,5	14,4	498	—
1888	138	11,9	79,6	.	49,8	3,8	0,6	15,8	657	—
1889	148	14,2	74,7	.	45,8	4,2	0,6	15,2	793	—

<sup>1)</sup> während der Jahre (Spalten 3, 4, 5, 6 und 7) bzw. am Schlusse der Jahre (Spalten 1, 2, 8 und 9). — <sup>2)</sup> Die St. Pauli Spar- und Vorschußbank trat am 30. September 1889 in Liquidation, die Hansa-Bank hat ihr erstes Geschäftsjahr zur Zeit noch nicht abgeschlossen. — <sup>3)</sup> Der Rechnungsabschluß dieses einzelnen Jahres bezieht sich auf den 1. Januar bis zum 31. Januar des nächsten Jahres. — <sup>4)</sup> Für das Jahr 1885 lagen Angaben nicht vor. — <sup>5)</sup> prolongierte; der Betrag der neu bewilligten ist nicht angegeben; die Zinsen dafür betrugen 1887 bis 1889 nur 584, 634 und 587 M. — <sup>6)</sup> Wechsel-Conto am Jahresschlusse.

Die St. Pauli Spar- und Vorschußbank ist am 30. September 1889 wegen mehrfacher Verluste in Liquidation getreten; diese wird durch die Hansa-Bank besorgt, welche als Nachfolgerin jener Bank zu betrachten ist. Sie wurde am 17. Februar 1875 errichtet, erhob ein Eintrittsgeld von 2 *M* und setzte den Höchstbetrag des dividendenberechtigten Kapitaleinschusses zuerst auf 450, dann auf 600 *M* fest. Der Gesamtumsatz in den Jahren 1880, 1883, 1886, 1887 und 1888 war 1 736, 2 890, 4 060, 4 950 und 4 441 Tausend *M*.

Die ein Jahr später am 1. Februar 1876 eröffnete eingetragene Genossenschaft Handels- und Gewerbebank ging bereits im Jahre 1880 ein. Die Höhe ihrer Geschäftsanteile war auf 300 *M* bestimmt; ein Mitglied konnte indeß beliebig viele Anteile erwerben. Außer dem gewöhnlichen Geschäftsbetriebe sollten auch andere genossenschaftliche Unternehmungen (Baugenossenschaften u. s. w.) gefördert werden.

3. Die St. Georger Volksbank, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, wurde am 28. Februar 1884 eröffnet. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres 3 *M*, die Höhe eines vollgezählten Geschäftsanteils 300 *M*. Der Geschäftsbetrieb war bislang nach Ausweis der Tabelle 198 ein geringer.

### III. Wechsel und Discout.

Vom Jahre 1870 an trat für das Deutsche Reich das Wechselstempel-Gesetz vom 10. Juni 1869 in Kraft, dessen Scala vom 1. Juli 1879 an Abänderungen erlitt. Seitdem kommen zur Erhebung: bei einer Summe bis zu 200 *M* 10 Pfennig, über 200 bis 400 *M* 20 Pfennig, über 400 bis 600 *M* 30 Pfennig, über 600 bis 800 *M* 40 Pfennig, über 800 bis 1000 *M* 50 Pfennig und für fernere 1000 *M* je 50 Pfennig mehr, wobei jedes angefangene Tausend als voll gerechnet wird.

Ueber die Größe des Wechselverkehrs in Hamburg geben Zahl und Werth der daselbst verkauften Wechselstempelmarken und Wechselblankets einen ungefähren Maßstab. Der Höchstbetrag des Wechselverkehrs fiel hiernach in das Jahr 1873 mit einem Wechselwerthe von nahezu 1 704 Millionen *M*, darauf folgte das Vorjahr 1872 mit fast 1 686 und das Nachjahr 1874 mit 1 618 Millionen *M*, während für das Jahr 1886 die bis jetzt niedrigste Summe von 1 216 Millionen *M* zu verzeichnen ist.

**Tabelle 199. Anzahl und Werth der von den Postanstalten im Hamburgischen Staatsgebiete in den Jahren 1880 bis 1889 verkauften Wechselstempelmarken und Wechselblankets.**

Jahre	Anzahl der verkauften Wechselstempelmarken und Wechselblankets					Gesammter Stempelbetrag <i>M</i>	Gültig für einen Wechselwerth bis zum Betrage von <i>M</i>
	zu 0,10 <i>M</i>	zu 0,20 bis 2,50 <i>M</i>	zu 3 <i>M</i>	zu 3,50 bis 30 <i>M</i>	Zusammen Stück		
1880	119 177	346 195	19 417	54 435	539 224	696 515	1 390 690 500
1881	123 293	352 240	19 925	56 216	551 674	723 409	1 446 818 500
1882	124 410	362 090	18 229	57 074	561 803	729 782	1 459 639 000
1883	121 165	345 910	17 059	53 447	537 581	697 057	1 394 217 600
1884	113 335	315 225	16 578	50 211	495 349	659 144	1 318 307 400
1885	113 928	305 954	15 811	48 072	483 765	638 291	1 276 581 400
1886	120 745	306 811	15 228	41 930	484 714	607 813	1 215 626 800
1887	122 480	303 719	15 967	46 859	489 025	657 078	1 314 155 600
1888	120 551	305 035	15 971	48 684	490 241	670 876	1 341 752 800
1889	124 705	325 323	18 618	51 767	520 413	733 461	1 472 922 600

An dem Gesamtertrage der Reichs-Wechselstempelsteuer ist Hamburg stets mit einem reichlichen Zehntel theilhaftig gewesen. Auf die nachstehenden Oberpostdirections-Bezirke entfielen Procent der Gesamtsumme in den Jahren

	1871/75	1878	1880	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Hamburg.....	11,88	12,47	12,00	10,74	10,51	10,12	10,66	10,81	10,94
Berlin .....	14,16	10,05	9,88	11,99	11,77	12,84	12,58	12,99	13,01
Leipzig .....	5,81	5,07	5,77	6,51	6,49	6,70	6,89	6,62	6,79
Frankfurt a. M. ....	5,37	5,02	5,38	4,96	4,99	4,90	4,84	4,63	4,66

Die als Quelle hierzu benutzten „Tabellarischen Uebersichten“ des Handelsstatistischen Bureaus enthalten auch die Ziffern für Düsseldorf (1878: 6,25, 1889: 6,62 Procent) und Köln (1871/75: 4,53, 1878: 2,44, 1889: 2,53 Procent).

**Tabelle 200. Höchster, niedrigster und durchschnittlicher Wechselkurs für einige Haupthandelsplätze in den Jahren 1881 bis 1890.**

Jahre.	London	Paris	Amster-	Peters-	Wien	Italien	New
Bezeichnung	£ Ster-	100	dam	burg	100 fl.	100 Lire	York
des Curses.	ling	Francs	Holländ.	Sil-	Oester-		S
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1881 (Höchster .....	* 20,35	80,15	167,90	214,50	172,00	78,00	411,00
(Niedrigster .....	20,12	* 79,25	165,80	201,00	167,75	75,00	* 404,00
(Durchschnitts-...	20,26	79,76	166,90	207,82	170,07	76,61	406,99
1882 (Höchster .....	20,29	80,25	167,20	205,50	169,75	78,00	408,00
(Niedrigster .....	20,10	79,50	* 165,20	190,50	166,00	* 72,50	* 404,00
(Durchschnitts-...	20,21	79,94	166,31	199,06	167,20	76,20	406,12
1883 (Höchster .....	20,28	80,20	167,20	201,00	168,25	80,00	408,00
(Niedrigster .....	20,12	79,65	165,30	191,00	165,00	77,75	407,00
(Durchschnitts-...	20,24	80,02	166,03	195,29	167,05	79,23	407,32
1884 (Höchster .....	20,32	80,40	167,50	207,50	165,75	* 80,05	409,00
(Niedrigster .....	20,16	79,85	166,30	192,00	162,25	79,35	406,00
(Durchschnitts-...	20,26	80,14	166,925	199,77	164,54	79,82	407,78
1885 (Höchster .....	20,315	80,30	168,20	211,50	163,00	79,70	411,00
(Niedrigster .....	20,19	79,65	166,90	191,50	158,00	78,10	409,00
(Durchschnitts-...	20,26	80,01	167,51	200,51	160,45	79,16	410,89
1886 (Höchster .....	20,315	80,45	168,30	201,50	160,25	79,85	* 414,00
(Niedrigster .....	20,14	79,40	166,90	184,00	157,75	78,95	408,00
(Durchschnitts-...	20,25	80,09	167,57	194,46	158,81	79,54	411,00
1887 (Höchster .....	20,30	80,15	167,80	187,00	159,50	79,70	413,00
(Niedrigster .....	20,17	79,40	166,90	171,50	* 155,00	77,40	408,00
(Durchschnitts-...	20,22	79,79	167,28	177,54	157,90	78,56	411,00
1888 (Höchster .....	20,32	80,10	168,45	214,00	165,00	79,40	* 414,00
(Niedrigster .....	20,15	79,30	167,00	* 159,50	156,50	77,40	409,00
(Durchschnitts-...	20,24	79,80	167,655	185,03	160,51	78,45	411,00
1889 (Höchster .....	* 20,35	* 80,60	* 168,50	214,50	170,50	79,90	* 414,00
(Niedrigster .....	20,125	79,65	167,10	202,50	164,25	78,10	411,00
(Durchschnitts-...	20,26	80,18	167,72	209,19	167,58	79,04	412,00
1890 (Höchster .....	20,24	80,35	167,75	* 260,00	* 179,75	78,00	412,00
(Niedrigster .....	* 20,06	79,50	166,00	214,00	167,00	77,70	408,00
(Durchschnitts-...	20,17	79,99	167,29	230,70	171,74	78,42	410,00

Die Wechselcourse gelten im Allgemeinen für 3 Monate dato, bei New York jedoch für 60 Tage Sicht. Bei der Berechnung der Durchschnittscourse sind die einzelnen halbwöchentlichen Notierungen zu Grunde gelegt worden.

Die höchsten und niedrigsten Course während des ganzen Jahrzehnts sind in Tabelle 200 durch einen Stern leicht erkennbar gemacht.

**Tabelle 201. Die Höhe des Discontes in Hamburg (Börsenzinsfuß für erste Papiere) in den Jahren 1850 bis 1890.**

Jah- re	Durch- schnitt- licher	Höch- ster	Nie- drig- ster	Jahre — Discont *)	Durch- schnitt- licher	Höch- ster	Nie- drig- ster	Jahre — Discont *)	Durch- schnitt- licher	Höch- ster	Nie- drig- ster
1850	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	4	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1867	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1882	R. 4,54 P. 3,98	6,00	4,00
1851	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1868	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1883	R. 4,05 P. 3,22	5,00	2,50
1852	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	6	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1869	3 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1884	R. 4,00 P. 2,97	4,00	2,00
1853	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1870	3 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	8	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1885	R. 4,12 P. 2,88	5,00	2,00
1854	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1871	3 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1886	R. 3,29 P. 2,15	4,25	3,00
1855	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1872	3 <sup>7</sup> / <sub>16</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1887	R. 3,39 P. 2,33	5,00	3,00
1856	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	9	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1873	4 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>	7	3	1888	R. 3,315 P. 2,15	3,75	1,25
1857	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1874	3,53	5,00	2,75	1889	R. 3,67 P. 2,62	5,00	3,00
1858	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	1875	4,03	5,75	2,75	1890	R. 4,50 P. 3,82	5,50	2,25
1859	2	5	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1876	3,25	5,50	2,00			5,625	
1860	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3	1	1877	3,47	5,00	2,25				
1861	2 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1878	3,49	4,75	2,50				
1862	3	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1879	2,83	4,50	1,75				
1863	3 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	1880	R. 3,18 P. 3,19	5,25	1,25				
1864	4 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1881	R. 3,81 P. 3,52	5,25	1,50				
1865	3 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	7	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			5,50	2,50				
1866	4 <sup>11</sup> / <sub>16</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3			5,50	1,50				

**Tabelle 202. Durchschnitt der Cursnotierungen für Disconto in den einzelnen Monaten der Jahre 1880 bis 1890.**

Jahre — Discont *)	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1880	3,14	1,92	2,28	2,72	2,69	3,04	2,96	3,04	4,52	4,26	3,65	3,82
1881	3,48	3,41	3,25	3,25	3,25	3,25	3,25	3,39	4,50	4,94	4,94	4,75
1882	4,75	5,75	4,22	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,56	5,00	5,00	5,00
1883	4,56	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1884	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
1885	R. 4,00 P. 3,17	4,00 2,56	4,71 3,08	4,55 3,89	4,16 2,99	4,00 2,85	4,00 2,62	4,00 2,34	4,00 2,72	4,00 2,56	4,00 2,73	4,00 3,20
1886	R. 3,875 P. 2,36	3,375 1,63	3,00 1,79	3,00 1,69	3,00 1,58	3,00 2,08	3,00 1,68	3,00 1,75	3,00 1,95	3,00 2,65	3,00 2,70	3,00 3,81
1887	R. 4,50 P. 3,25	4,00 3,05	4,00 2,58	4,00 1,96	3,33 1,88	3,00 2,22	3,00 1,93	3,00 1,69	3,00 2,38	3,00 2,375	3,00 2,34	3,00 2,43
1888	R. 3,00 P. 1,805	3,00 1,515	3,00 1,79	3,00 1,78	3,00 1,58	3,00 1,58	3,00 1,72	3,00 1,54	3,00 2,34	3,00 3,28	3,00 3,36	3,00 3,68
1889	R. 4,19 P. 2,10	3,125 1,625	3,00 1,81	3,00 1,67	3,00 1,35	3,00 2,11	3,00 1,93	3,00 2,07	3,875 2,99	4,89 4,29	5,00 4,61	5,00 4,85
1890	R. 5,00 P. 3,92	4,75 3,48	4,00 3,62	4,00 3,02	4,00 3,03	4,00 3,75	4,00 3,42	4,00 2,99	4,12 3,65	5,33 4,89	5,50 5,22	5,50 5,14

\*) R. bedeutet Reichsbankdiscont, P. Hamburger Privatdiscont.

# VIII. Versicherungswesen, sociale Fürsorge und Anstalten für Selbsthülfe.

## I. Die Seeversicherungen.

Das Seeversicherungsgeschäft wird von hiesigen Assecuranz-Compagnien, von Agenturen auswärtiger Gesellschaften und von Privatassecuradeuren betrieben. Nach der benutzten Quelle: „Tabellarische Uebersichten des Hamburgischen Handels“ lassen sich die Ergebnisse dieses Geschäftes, welche in der nachstehenden Tabelle 203 vom Jahre 1851 ab mitgetheilt werden, zurück bis 1814 verfolgen.

**Tabelle 203. Anzahl der Seeversicherungs-Gesellschaften und Agenturen, sowie Höhe der gezeichneten Versicherungsbeträge in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schnitte der Jahre bezw. in den Jahren	Hiesige Assecuranz- Compagnien			Agen- turen auswärtiger Gesell- schaften	Gezeichnete Versicherungsbeträge in Mark		
	An- zahl	davon liqui- dierten	davon kamen neu hinzu		bei hiesigen Assecuranz- Compagnien	bei Agenturen auswärtiger Gesellschaften und hiesigen Privatasse- curadeuren	Ueberhaupt
1851—55	23	4	5	3	548 225 535	87 962 925	636 188 460
1856—60	23	10	8	11	764 437 341	179 677 929	944 115 270
1861—65	22	8	7	12	708 992 595	226 444 035	935 436 630
1866—70	22	3	6	11	931 354 875	200 597 040	1 131 951 915
1871—75	20	1	1	20	1 301 814 611	512 193 560	1 814 008 171
1876—80	15	—	—	18	1 656 707 500	537 095 040	2 193 802 540
1881—85	11	1	—	20	1 093 112 500	715 193 260	1 808 305 760
1880	15	1	—	20	1 870 720 700	654 847 600	2 525 568 300
1881	14	3	—	20	1 287 300 400	773 191 700	2 060 492 100
1882	11	—	—	18	1 159 991 000	668 665 200	1 828 656 200
1883	11	2	—	20	1 068 729 400	698 426 200	1 767 155 600
1884	<sup>1)</sup> 10	—	1	22	1 044 167 200	708 247 300	1 752 414 500
1885	8	—	—	19	905 374 500	727 434 900	1 632 809 400
1886	9	—	1	19	992 085 900	734 265 100	1 726 351 000
1887	10	—	1	18	1 204 896 100	824 520 500	2 029 416 600
1888	11	—	1	18	<sup>2)</sup> 1 412 041 430	nicht ermittelt	
1889	11	—	1	.	<sup>2)</sup> 1 487 295 642		

<sup>1)</sup> Commandit-Gesellschaft Daniel Ross & Co. ist 1884 als Assecuranz-Compagnie, 1885 und später zu den Privatassecuradeuren gezählt. — <sup>2)</sup> Die versicherte Summe bezieht sich nur auf 10 Compagnien, eine Compagnie hat hierüber Angaben nicht gemacht.

Es ist sehr zu bedauern, daß über diesen für den Handelsstaat Hamburg höchst bedeutenden Versicherungszweig für die letzten Jahre keine vollständigen Nachrichten mehr vorliegen. Selbst die Zahlen der hiesigen Gesellschaften sind lückenhaft geworden dadurch, daß eine Gesellschaft nicht berücksichtigt werden konnte. Ob neuerdings die Versicherungsbeträge vom Jahre 1880 wieder erreicht oder gar überschritten worden sind, läßt sich hiernach nicht mit Bestimmtheit ersehen.

**Tabelle 204. Höhe der bei den Seeversicherungs-Gesellschaften u. s. w. eingegangenen Prämien in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schnitt der Jahre bezw. in den Jahren	Höhe der eingegangenen Prämien in Mark					
	Bei den hiesigen Asscuranz-Compagnien		Bei den Agenturen auswärtiger Gesellschaften und hiesigen Privatasscuradeuren		Zusammen	
	Ueberhaupt	Procent der Ver- sicherungs- summe	Ueberhaupt	Procent der Ver- sicherungs- summe	Betrag	Procent der Ver- sicherungs- summe
1851—55	8 447 916	1,54	1 349 385	1,53	9 797 301	1,54
1856—60	10 784 886	1,41	2 432 727	1,35	13 217 613	1,40
1861—65	9 519 939	1,34	3 014 912	1,33	12 534 851	1,34
1866—70	11 956 942	1,28	1 739 676	0,87	13 696 618	1,21
1871—75	14 599 398	1,12	3 786 964	0,74	18 386 362	1,02
1876—80	19 051 420	1,15	3 744 148	0,70	22 793 018	1,03
1881—85	13 515 583	1,24	6 575 938	0,92	20 266 712	1,12
1880	21 351 240	1,14	4 245 750	0,65	25 589 480	1,01
1881	15 672 199	1,21	6 376 220	0,82	22 037 590	1,07
1882	15 281 570	1,32	6 032 020	0,90	21 292 470	1,16
1883	14 085 420	1,32	6 319 240	0,90	20 365 350	1,15
1884	12 255 544	1,17	6 886 570	0,97	20 089 370	1,15
1885	10 283 180	1,14	7 265 640	1,00	17 548 780	1,08
1886	9 593 920	0,97	6 686 660	0,91	16 280 580	0,94
1887	10 551 480	0,88	6 980 200	0,85	17 531 680	0,86
1888	12 742 614	0,90	nicht ermittelt			
1889	14 051 054	0,94				

**Tabelle 205. Anzahl der Actien, Höhe des Actienkapitales sowie Betrag der Ausgaben bei den hiesigen Asscuranz-Compagnien in den Jahren 1851 bis 1889.**

Im Durch- schnitt der Jahre bezw. in den Jahren	Actienkapital			Die Ausgaben betrugen		
	Anzahl der Actien	gezeichnet	ein- gezahlt	für Havarien und Schäden	für Verwaltung, Courtage u. s. w.	im Ganzen
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1851—55	4 883	20 344 500	4 970 700	7 122 378	958 101	8 080 479
1856—60	6 521	25 972 500	6 501 300	9 505 102	1 317 614	10 822 716
1861—65	5 235	23 977 500	5 533 800	8 132 238	1 332 501	9 464 739
1866—70	4 637	23 359 500	5 040 600	9 304 092	1 980 700	11 284 792
1871—75	4 098	22 292 100	4 788 050	11 919 162	2 897 634	14 816 796
1876—80	3 580	20 505 000	4 401 000	15 640 537	3 859 023	19 499 560
1881—85	2 684	15 233 000	4 006 600	11 157 024	2 408 019	13 565 043
1880	3 580	20 785 000	4 457 000	19 744 850	3 314 390	23 059 240
1881	3 420	20 065 000	6 713 000	13 873 060	1 927 139	15 800 199
1882	2 620	14 565 000	3 213 000	12 108 778	4 348 798	16 457 570
1883	2 620	14 565 000	3 513 000	12 078 966	2 955 254	15 034 220
1884	2 460	13 845 000	3 369 000	9 646 599	1 588 945	11 235 544
1885	2 300	13 125 000	3 225 000	8 077 722	1 219 958	9 297 680
1886	2 500	13 375 000	2 725 000	6 878 528	1 892 642	8 771 170
1887	3 500	14 375 000	2 975 000	8 317 451	1 664 929	9 982 380
1888	3 750	nicht	3 350 000	10 328 791	2 167 387	12 496 178
1889	3 750	ermittelt	3 350 000	11 808 085	2 048 723	13 856 808

## II. Die Feuerversicherungen.

### 1. Die Immobilienversicherung.

a. Durch Gesetz vom 28. August 1867 wurde die „General-Feuerkasse“, welche das Stadtgebiet umfaßte, mit der Feuerkasse außerhalb der Stadt Hamburg unter der Benennung *Hamburger Feuerkasse* vereinigt. Nach dem revidierten Gesetze vom 20. Februar 1885 umfaßt das Gebiet der Feuerkasse die Stadt, die Vorstadt und die Vororte mit Ausschluß von Steinwärder und Kleiner Grasbrook, dagegen gehört zu ihr noch die Landgemeinde Groß Borstel, desgleichen haben diejenigen Grundstücke außerhalb dieses Rayons in ihr verbleiben können, welche im Jahre 1867 der Feuerkasse außerhalb der Stadt Hamburg bereits angehörten. Versicherungspflichtig sind alle innerhalb des Bezirkes befindlichen öffentlichen oder Privatgebäude mit Ausnahme der Kirchen und anderer ausschließlich zum Gottesdienste bestimmten und benutzten Gebäude, denen jedoch der Beitritt gestattet ist. Alle Gebäude müssen bis zu ihrem vollen verbrennlichen Taxationswerthe bei der Feuerkasse versichert werden, dieselbe übernimmt jedoch auch auf Wunsch des Eigenthümers die Versicherung eines Aufschlages von 10 Procent der Taxationssumme. Die ordentliche „Zulage“ (Prämie) von den bei der Feuerkasse versicherten Summen beträgt jährlich: Von Gebäuden mit massiven Umfassungswänden und harter Bedachung  $\frac{1}{2}$  vom Tausend, von allen sonstigen Gebäuden  $\frac{3}{8}$  vom Tausend. Außer der ordentlichen Zulage wird für den Fall besonderer Feuergefährlichkeit eine Zuschlagsprämie entrichtet, welche  $\frac{1}{2}$  für Speicher oder zur Waarenlagerung benutzte Gebäude,  $\frac{1}{8}$  bis 3 für hölzerne Schauer, Schuppen und dgl.,  $\frac{1}{4}$  bis 15 vom Tausend für Fabrikgebäude, Theater, Mühlen, Gebäude mit Strohdächern und sonstige nach ihrer Bestimmung und baulichen Einrichtung feuergefährliche Gebäude beträgt.

Die in der nachstehenden Tabelle 206 mitgetheilten Zahlen sind den Jahresberichten der Feuerkasse-Deputation entnommen und umfassen den gesammten Geschäftskreis der „Hamburger Feuerkasse“.

In dem Jahrzehnte 1874 bis 1883 belief sich der Betrag der Immobilien-Feuerschäden auf zusammen 5 516 479 *M* und schwankte zwischen 1 116 827 *M* oder 1,288 Promille der Versicherungssumme im Jahre 1877 und 238 385 *M* oder 0,359 Promille im Jahre 1874, während der Durchschnittsbetrag eines Schadens mit 4 167 *M* im Jahre 1877 am höchsten und mit 983 *M* im Jahre 1881 am niedrigsten war.

Das Gebiet der Hamburger Feuerkasse wird noch jetzt in die herkömmlichen Districte zerlegt, deren Geschäftsumfang nach Ausweis der Tabelle 206 außerordentlich verschieden ist.

b. Im Landgebiete sind gegenwärtig noch 6 Immobilien-Feuerkassen vorhanden. Bei der Moorburger, der Bergedorfer (mit Ausnahme von Fabriken und des Bergedorfer Schlosses) sowie der Feuerkasse für die Vierlande und Geesthacht herrscht Versicherungszwang. Ohne eigene Versicherungskassen sind die Ortschaften Alsterdorf, Fuhlsbüttel, Klein Borstel, Ohlsdorf, Langenhorn, die Walddörfer, ferner Reitbrook, Finkenwärder, die Vororte Steinwärder und Kleiner Grasbrook sowie die Elbinseln. In einzelnen dieser Gemeinden wie in den übrigen ohne Versicherungszwang haben noch zahlreiche Besitzer ihre Gebäude überhaupt nicht versichert.

Ueber die auf dem Landgebiete thätigen Privat-Versicherungsgesellschaften liegen Angaben nicht vor. Die in der Tabelle 207 aufgeführten Versicherungsbeträge sind einer Mittheilung des Bureaus der Landherrenschaften und des Herrn Amtsverwalter in Ritzebüttel zu verdanken.

Tabelle 206. Die Hamburger Feuerkasse für Immobilien 1884 bis 1889.

Gegenstand bezw. Districte	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>Anzahl der Versicherungen.</b>						
<b>Ueberhaupt</b> .....	15 552	15 770	15 935	16 235	16 548	17 061
In den einzelnen Districten:						
St. Petri .....	796	799	795	788	788	786
St. Nicolai .....	566	555	528	529	516	513
St. Catharinen .....	538	520	466	434	402	417
St. Jacobi .....	1 097	1 081	1 075	1 063	1 058	1 059
St. Michaelis .....	2 044	2 038	2 053	2 056	2 048	2 046
St. Georg .....	1 896	1 914	1 921	1 961	1 984	2 002
St. Pauli u. rechtes Alsterufer	4 286	4 402	4 505	4 618	4 787	5 007
Billwärder Ausschlag und linkes Alsterufer .....	4 257	4 390	4 521	4 715	4 895	5 161
Außerhalb des Rayons .....	72	71	71	71	70	70
<b>Versicherungssumme.</b>						
<b>Ueberhaupt</b> (Taus. Mark) .....	1 086 201	1 108 552	1 124 768	1 163 856	1 212 868	1 284 673
Taxierter Werth „ „ .....	996 574	1 016 703	1 031 181	1 066 458	1 110 947	1 176 185
10 Proc. Aufschläge „ „ .....	89 627	91 849	93 587	97 398	101 921	108 488
<b>Anzahl d. Feuerschäden.</b>						
<b>Ueberhaupt</b> .....	425	505	607	626	707	702
<i>Promille der Versicherungen</i> .....	27,3	32,0	38,1	38,6	42,7	41,1
St. Petri .....	29	28	38	46	34	58
St. Nicolai .....	12	28	44	24	18	29
St. Catharinen .....	13	16	20	24	14	25
St. Jacobi .....	37	39	48	61	58	41
St. Michaelis .....	104	134	136	123	169	131
St. Georg .....	65	53	77	79	98	92
St. Pauli u. rechtes Alsterufer	76	119	139	138	171	186
Billwärder Ausschlag u. s. w.	89	88	105	131	145	140
<b>Feuerschädenbeträge.</b>						
<b>Ueberhaupt</b> .....	381 041	385 295	710 275	1 003 835	819 495	690 492
<i>Promille der Versicherungssumme</i> .....	0,351	0,348	0,631	0,863	0,676	0,537
St. Petri .....	59 460	5 566	20 138	28 742	34 922	85 828
<i>Promille</i> .....	0,665	0,061	0,220	0,312	0,374	0,912
St. Nicolai .....	11 512	41 005	151 032	24 392	19 800	37 454
<i>Promille</i> .....	0,200	0,716	2,682	0,428	0,345	0,641
St. Catharinen .....	51 342	7 032	3 152	285 094	38 794	46 975
<i>Promille</i> .....	1,012	0,139	0,066	6,023	0,800	0,862
St. Jacobi .....	13 354	67 014	15 113	55 771	31 540	30 426
<i>Promille</i> .....	0,183	0,921	0,208	0,771	0,430	0,403
St. Michaelis .....	65 430	193 579	90 078	138 775	66 576	44 160
<i>Promille</i> .....	0,477	1,408	0,650	0,978	0,467	0,304
St. Georg .....	47 171	8 667	26 640	91 102	103 071	112 597
<i>Promille</i> .....	0,297	0,054	0,163	0,540	0,592	0,629
St. Pauli u. rechtes Alsterufer	35 845	40 612	98 729	162 465	408 848	239 818
<i>Promille</i> .....	0,120	0,131	0,310	0,484	1,141	0,620
Billwärd. Ausschlag u. s. w.	96 927	21 820	305 393	217 494	115 944	93 234
<i>Promille</i> .....	0,440	0,095	1,295	0,871	0,438	0,320
<b>Zahl der Schäden</b>						
bis 500 M .....	359	434	537	524	612	601
von 501 „ 1 000 „ .....	19	29	17	31	20	34
„ 1 001 „ 10 000 „ .....	39	37	41	50	51	51
„ 10 001 u. mehr „ .....	8	5	12	21	24	16

**Tabelle 207. Versicherungssumme der bei den Feuerkassen des Landgebietes versicherten Immobilien zu Ende der Jahre 1880, 1885 und 1889.**

Bezeichnung der Feuerkassen	Versicherungssumme in Mark am Schlusse der Jahre		
	1880	1885	1889
Billwärder Feuerkasse .....	5 691 860	5 188 240	3 818 540
Feuerkasse für das Kirchspiel Ochsenwärder....	2 400 000	2 470 000	2 430 000
Moorburger Feuerkasse .....	*) 2 010 000	2 034 030	2 102 060
Vierländer Feuerkasse .....	*) 8 250 000	8 747 654	9 429 912
Ausserdem in Preussisch Kirchwärder .....	*) 250 000	259 500	250 600
Bergedorfer Feuerkasse .....	5 651 296	6 548 149	8 591 426
Grodener Feuergilde .....	*) 2 000 000	*) 2 000 000	2 160 000
Feuergilde der Geestdörfer des Amtes Ritzebüttel	*) 450 000	*) 450 000	i. J. 1886 aufgelöst

\*) Diese Zahlen sind nur annähernde.

## 2. Die Mobiliarversicherung.

Die Zahl der im Hamburgischen Staatsgebiete Geschäfte treibenden Feuerversicherungs-Gesellschaften betrug Ende 1889 68, davon hatten 7 ihr Domicil in Hamburg, 26 in anderen Deutschen Staaten, 24 in England, 3 in Oesterreich, 2 in Schweden, 2 in der Schweiz und je 1 in Holland, Dänemark, Frankreich und Amerika.

Nach den Aufzeichnungen der Stempelverwaltung über die von Versicherungs-policen erhobenen Abgaben ließen sich die in Tabelle 208 wiedergegebenen Nachrichten nur bis zum Jahre 1885 zusammenstellen, da in Folge veränderter Anschreibung der Policenabgaben am Stempelcomtoir seit 1886 Mittheilungen über den Werth und die Dauer der Versicherungen nicht mehr gemacht werden, sodaß für die letzten Jahre nur die folgenden Zahlen vorliegen:

	1886	1887	1888	1889
Anzahl der Policen.....	130 216	135 292	147 252	148 968
Betrag der Abgabe.....M	222 504	240 432	251 922	283 992,5.

**Tabelle 208. Versicherungen auf Waaren, Mobilien und sonstige Gegenstände in den Jahren 1876 bis 1885.**

Jah-re	Dauer der Versicherung					Im Ganzen	Anzahl der Policen
	bis 1/4 Jahr	über 1/4—1 Jahr	über 1—2 Jahre	über 2—3 Jahre	über 3 Jahre		
	Werth der Versicherungen in Mark						
1876	188 093 544	582 710 330	1 592 220	2 728 035	42 050 215	817 174 344	90 901
1877	187 814 968	566 146 396	2 154 154	3 124 250	49 936 722	809 176 490	94 032
1878	154 203 995	561 536 028	1 507 505	3 308 608	48 782 454	769 338 590	94 938
1879	162 327 687	577 278 053	3 276 261	2 848 489	50 475 552	796 206 042	98 502
1880	186 624 785	589 521 133	2 663 855	2 979 470	55 620 079	837 409 322	102 014
1881	165 390 621	589 403 961	1 836 418	3 066 467	58 822 362	818 519 829	101 912
1882	159 148 826	585 644 016	2 834 122	2 948 960	53 645 487	804 221 411	100 762
1883	206 490 871	609 072 008	2 213 041	3 148 638	81 787 585	902 712 143	105 540
1884	188 330 549	616 150 326	3 256 399	2 735 540	59 927 135	870 399 949	103 460
1885	187 391 245	640 001 291	4 373 313	3 508 792	63 494 150	898 768 791	109 152

### III. Lebens-, Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung.

#### 1. Die Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des Hamburgischen Staates.

Durch Verordnung vom 29. November 1833 wurde eine Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der Beamten und Officianten des Hamburgischen Staates errichtet. Nach der letzten revidierten Ordnung vom 15. Juli 1881 gehören der Pensionskasse die richterlichen und nichtrichterlichen Beamten des Staates an. Die zu entrichtenden Beiträge bestehen erstlich aus einem einmaligen Betrage bei der Anstellung und zwar in der Höhe von  $\frac{1}{24}$  des Amtseinkommens, sofern dieses 2000 M und darunter beträgt, sonst in der Höhe von  $\frac{1}{12}$ ; letzterer Betrag wird bei jeder Gehaltserhöhung vom Mehrbetrage gezahlt. Das Maximum des Amtseinkommens, wofür ein Angestellter zugelassen werden kann, beträgt 10 000 M, das Minimum 400 M. Die jährlichen Beiträge belaufen sich auf 2 Procent des Amtseinkommens, sofern dieses 2000 M nicht übersteigt, sonst auf 3 Procent. Auf Grund des Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 30. April/4. Juni 1890 hat die Staatskasse die Zahlung der jährlichen Beiträge vom 1. Januar 1890 ab dauernd übernommen.

Die von der Pensionskasse gewährten Beihilfen bestehen in Wittwen-, Ganzwaisen- und Halbwaisen-Pensionen. Die Größe der Wittwenpension beträgt  $\frac{1}{5}$  von der Amtseinnahme, für welche der verstorbene Theilnehmer zuletzt zur Kasse beigetragen hat; außerdem erhalten die Halbwaisen bis zur Maximalzahl von fünf noch je  $\frac{1}{25}$  von der Amtseinnahme des verstorbenen Vaters. Die Pension für Ganzwaisen beträgt das Doppelte der Pension der Halbwaisen, also je  $\frac{2}{25}$  der Amtseinnahme des Vaters, jedoch erhält nur eine Ganzwaise bereits  $\frac{1}{25}$ . Die Waisenpensionen werden für jedes Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahre gezahlt. Bis zum Jahre 1881 erhielten außer den Wittwen nur Ganzwaisen Pensionen und zwar wurde ohne Unterscheidung der Zahl der Ganzwaisen  $\frac{1}{5}$  des Amtseinkommens des Vaters solange gezahlt, bis das jüngste Kind das 16. Jahr vollendet hatte.

**Tabelle 209. Die Geschäftsverhältnisse der Pensionskasse der Wittwen und Waisen der Angestellten des Hamburgischen Staates 1880 bis 1889.**

Jahre	Anzahl der Theilnehmer	Einnahmen in Mark				Anzahl der Pensionen <sup>2)</sup>	Ausgaben in Mark			Ver- mögens- summe M
		Beiträge der Theilnehmer <sup>1)</sup>	Strafgelder	Zinsen	Ueberhaupt		Pensionen	Verwaltungskosten	Ueberhaupt	
1880	3 346	242 242	104 371	208 874	555 487	722	277 550	6 771	284 321	5 827 082
1881	3 449	284 593	83 265	219 988	587 846	1 076	289 300	7 957	297 257	6 117 671
1882	3 634	268 403	96 489	233 492	608 383	1 130	315 222	9 059	324 281	6 401 774
1883	3 728	271 122	106 528	243 483	621 133	1 137	324 752	6 579	331 331	6 691 576
1884	3 874	283 539	119 130	252 640	655 309	1 190	339 124	6 055	345 180	7 001 706
1885	3 998	292 783	137 021	271 780	701 584	1 266	360 609	6 662	367 271	7 336 019
1886	4 142	298 336	139 075	280 571	717 982	1 281	382 649	9 153	391 802	7 662 198
1887	4 253	316 782	158 397	288 318	763 497	1 293	392 679	9 280	401 960	8 023 736
1888	4 865	364 482	239 170	297 057	900 710	1 335	408 089	7 314	415 404	8 509 043
1889	6 213	501 011	206 495	313 163	1 020 669	1 384	420 615	9 740	430 355	9 099 356

<sup>1)</sup> Vom Jahre 1884 ab sind die „Departementszulagen“ (Zuschüsse) hier eingeschlossen, während sie für die Vorjahre in der nächsten Spalte mit enthalten sind. — <sup>2)</sup> bis 1880 nur für Wittwen und Ganzwaise, seit 1881 auch für Halbwaise.

## 2. Private Lebens- und Pensionsversicherung.

Im Hamburgischen Staate unterliegen auch die Lebensversicherungsverträge einer Stempelabgabe (Revidierte Verordnung vom 15. December 1856). Der Ertrag der letzten zehn Jahre 1880 bis 1889 beläuft sich auf: 18 472, 21 265, 24 404, 21 378, 18 157, 19 806, 20 886, 23 168, 26 171 und 29 717 M.

Anstalten der in Rede stehenden Art mit dem Sitze in Hamburg sind, abgesehen von zahllosen kleineren Kassen von Vereinigungen aus bestimmten Berufsarten, zwei zu nennen, zunächst die **Allgemeine Versorgungsanstalt**, welche im Jahre 1778 gestiftet wurde und die Bestätigung des Senates erhielt. Diese Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf einmal erlegt oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, theils bestimmten Personen den Genuß einer Rente für die Dauer oder bedingungsweise für einen Abschnitt des Lebens, theils einer bestimmten Person die Auszahlung eines Kapitals zu einem bestimmten Zeitpunkte. Je nach der Art der eingegangenen Versicherungen sind Klassen gebildet, welche in zwei Abtheilungen zusammengefaßt sind. Jede Klasse wird gesondert verwaltet und die sich für einzelne Klassen etwa ergebende Unterbilanz aus den Ueberschüssen anderer Klassen derselben Abtheilung gedeckt. Die sich dann für die beiden Abtheilungen ergebenden Gewinne, sowie ein Theil der Zinsen des Sicherheitsfonds werden nach dem Durchschnittsergebnisse der letzten fünf Jahre unter die Interessenten der betreffenden Abtheilungen vertheilt, beziehungsweise auf fällige Einzahlungen verrechnet.

**Tabelle 210. Die Geschäftsverhältnisse der Allgemeinen Versorgungsanstalt in den Jahren 1884 bis 1889.**

Bezeichnung der Klassen	Bestand in Mark im August der Jahre					
	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>1. Abtheilung.</b>						
Leibrenten auf 1 Person ..	109 790	108 705	113 233	116 863	115 293	114 348
Renten auf das Leben						
zweier Personen ..	13 160	13 260	13 810	14 685	13 200	12 510
Renten fällig im 61. Lebensj.	4 800	4 800	4 800	6 600	7 600	7 600
<b>2. Abtheilung.</b>						
Aussteuerversicherung ..	95 320	87 675	89 175	79 250	80 615	69 868
Pensions- u. Wittwenklasse	97 477	91 797	88 297	85 493	79 943	76 643
Waisenklasse <sup>1)</sup> ..	1 500	1 500	1 260	1 260	1 020	780
Lebensversicherung <sup>2)</sup> ..	1 302 761	1 243 341	1 244 461	1 204 221	1 147 971	1 141 551
<b>Zusammen</b> ..	<b>1 624 808</b>	<b>1 551 078</b>	<b>1 555 036</b>	<b>1 508 372</b>	<b>1 445 642</b>	<b>1 423 300</b>
Laufendes Risiko <sup>3)</sup> ..	2 143 160	2 150 231	2 283 112	2 333 390	2 326 869	2 320 978
Sicherheitsfonds <sup>4)</sup> ..	1 346 534	1 346 534	1 346 534	1 346 534	1 346 534	1 346 534
<b>Gesammtsicherheit</b> ..	<b>3 489 694</b>	<b>3 496 765</b>	<b>3 629 646</b>	<b>3 679 924</b>	<b>3 673 403</b>	<b>3 667 512</b>
<b>Vermögensstand.</b>						
Hamburger Staatspapiere ..	739 865	739 865	671 640	661 200	661 200	661 200
Hypotheken ..	2 988 490	3 043 437	3 114 529	3 220 197	3 243 382	3 230 576
Bank- u. Kassenconto ..	9 545	6 234	16 834	7 907	11 474	16 795
Verschiedenes ..	77 540	36 255	107 922	72 691	28 046	29 427
<b>Zusammen</b> ..	<b>3 815 440</b>	<b>3 825 791</b>	<b>3 910 925</b>	<b>3 961 995</b>	<b>3 944 102</b>	<b>3 937 998</b>

<sup>1)</sup> Pensionsversicherung an junge Personen bis zum 25. Lebensjahre einschließlich. — <sup>2)</sup> auch als Sterbekasse zu benutzen. — <sup>3)</sup> reserviertes Kapital nach Maßgabe der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die einzelnen Klassen festgesetzt. — <sup>4)</sup> als Gewährleistung für die Erfüllung der Verpflichtungen der Kasse.

Die **Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“**, im Jahre 1848 als Actiengesellschaft gegründet, übernimmt gegen im Voraus festgesetzte Beiträge Lebensversicherungen auf ein und zwei (verbundene) Leben, Aussteuer- und Sparkassenversicherungen, desgleichen Leibrentenversicherungen und Wittwenpensionen sowie Lebensversicherungen auf die Dauer einzelner See- und Landreisen. Von dem nominellen Actienkapitale von  $1\frac{1}{2}$  Millionen Mark sind 150 000 *M* baar eingezahlt, während für den Rest Obligationen der Actionäre hinterlegt sind.

**Tabelle 211. Die Geschäftsergebnisse der Actiengesellschaft „Janus“ 1880 bis 1889.**

Lebensversicherung									
Jahre	Am Schlusse des Jahres betrug		Darunter waren Versicherungen auf Lebenszeit		Einnahmen		Ausgaben		Divi- dende
	die An- zahl der Ver- siche- rungen	die Ver- siche- rungs- summe 1000 M	An- zahl	Versiche- rungs- summe 1000 M	Prämien und Kapital- zahlun- gen 1000 M	Zin- sen <sup>1)</sup> M	für Sterbe- fälle <sup>2)</sup> 1000 M	für Verwal- tungs- kosten u. s. w. <sup>3)</sup> M	
1880	20 841	56 306,1	.	.	1 718,6	481 441	1 017,2	444 583	137 641
1881	21 070	57 478,4	15 937	45 623,9	1 766,5	512 474	1 174,5	447 830	169 362
1882	21 567	59 857,0	15 969	46 217,9	1 840,4	544 934	1 013,3	471 229	167 230
1883	21 788	60 994,6	15 843	46 031,1	1 909,9	555 360	1 238,8	470 390	202 566
1884	22 337	63 420,2	15 971	46 783,1	2 016,0	586 114	1 126,9	537 396	210 249
1885	23 236	66 073,6	16 049	46 901,0	2 106,1	705 195	1 290,6	597 750	216 297
1886	24 221	68 804,6	16 199	47 038,0	2 198,8	743 091	1 300,8	615 672	209 278
1887	25 051	71 503,7	16 187	47 284,4	2 328,6	816 040	1 368,0	643 411	361 746
1888	26 003	74 029,5	16 119	46 841,7	2 409,6	879 993	1 345,5	639 206	366 857
1889	26 830	77 244,3	15 948	46 648,6	2 551,3	959 569	1 473,7	647 304	348 002

Jahre	Pensionsversicherung								Angesammelt Fonds im Ganzen <sup>3)</sup>  M
	Am Schlusse des Jahres bestanden				Einnahmen		Ausgaben		
	Leibrenten		Wittwen- pensionen		Prämien und Kapital- zahlun- gen  M	Zinsen   M	Pen- sionen   M	Verwal- tungs- kosten   M	
	An- zahl	Jähr- licher Betrag M	An- zahl	Jähr- licher Betrag M					
1880	432	210 432	23	10 676	273 939	60 603	197 824	15 638	12 689 795
1881	514	254 082	26	16 676	546 292	70 867	219 945	28 141	13 546 190
1882	557	277 630	27	20 761	367 811	82 381	255 297	24 255	14 450 403
1883	582	292 536	32	25 811	338 135	84 768	273 554	25 276	15 127 940
1884	629	316 762	34	23 018	433 653	90 567	294 511	28 139	16 057 085
1885	689	355 761	34	23 555	643 209 <sup>4)</sup>	.	317 762 <sup>4)</sup>	.	17 072 439
1886	750	391 530	37	24 003	611 609	.	348 763	.	18 142 371
1887	825	445 951	35	23 848	861 774	.	402 296	.	19 518 855
1888	908	509 532	35	15 998	867 206	.	451 691	.	20 974 491
1889	1002	577 982	42	28 146	886 478	.	534 713	.	22 424 270

<sup>1)</sup> und verjäherte Dividende; vom Jahre 1885 an einschließlich der Pensionsversicherung. — <sup>2)</sup> sowie für andere Lebensversicherungen. — <sup>3)</sup> Rückversicherungsprämien und Rückgewähr für aufgehobene Policen. — <sup>4)</sup> bei der Lebensversicherung mit eingeschlossen. — <sup>5)</sup> Bis zum Jahre 1884 finden sich die Fonds beider Versicherungszweige in den Jahresberichten der Gesellschaft getrennt aufgeführt und entfallen auf die Pensionsversicherung in den einzelnen Jahren 1880 bis 1884: 1 422 873, 1 791 946, 1 962 586, 2 086 659 und 2 288 229 *M*.

### 3. Die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung.

Das Reichsgesetz über die **Krankenversicherung** der Arbeiter vom 15. Juni 1883 (in Kraft getreten am 1. December 1884) ordnet die Zwangsversicherung an für Personen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind:

1. in Bergwerken (deren Personal zum größten Theile zu den auf berggesetzlicher Vorschrift beruhenden eigenen Knappschaftskassen gehört), Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brüchen und Gruben, in Fabriken und Hüttenwerken, beim Eisenbahn- und Binnendampfschiffahrts-Betriebe, auf Werften und bei Bauten;
2. im Handwerke und in sonstigen stehenden Gewerbebetrieben;
3. in Betrieben, in denen Dampfkessel oder durch elementare Kraft bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, sofern diese Verwendung nicht ausschließlich in vorübergehender Benutzung einer nicht zur Betriebsanlage gehörenden Kraftmaschine besteht.

Außerdem können nach § 2 des Gesetzes gewisse andere Kategorien von Personen durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde versicherungspflichtig werden.

Durch das Gesetz vom 28. Mai 1885 wurde die Versicherungsorganisation ausgedehnt auf:

4. (seit dem 1. October 1885) den gesamten Betrieb der Post-, Telegraphen- und Eisenbahnverwaltungen nebst deren Bauten;
5. (seit dem 1. Juli 1886) den Baggereibetrieb;
6. den gewerbsmäßigen Fuhrwerks-, Binnenschiffahrts-, Flößerei-, Prahm- und Fährbetrieb, sowie den Gewerbebetrieb des Schiffsziehens;
7. den gewerbsmäßigen Speditions-, Speicher- und Kellereibetrieb;
8. den Gewerbebetrieb der Güterpacker, Güterlader, Schaffer, Bracker, Wäger, Messer, Schauer und Stauer.

Von den nach Reichsgesetz vom 7. April 1876 u. 1. Juni 1884 „Eingeschriebenen“ und den „Landesrechtlichen“, d. i. auf landesrechtlicher Vorschrift beruhenden Hilfskassen sind hier zunächst nur diejenigen zu berücksichtigen, welche dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechen.

Es muß besonders hervorgehoben werden, daß am Kassensitze der „Hilfskassen“, deren Thätigkeit sich meistens über das (Hamburgische) Staatsgebiet hinaus, theilweise auf das ganze Deutsche Reich erstreckt, sämtliche Mitglieder aufgeführt werden; außerdem können Mitglieder mehreren Kassen gleichzeitig angehören. Deshalb ist in den folgenden Tabellen eine Berechnung des Verhältnisses zur Volkszahl des Hamburgischen Staates nicht vorgenommen worden.

Das Gesetz, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in **land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886, ist im Hamburgischen Staate erst mit dem 1. Mai 1889 in Kraft getreten.

Die Durchführung der Krankenversicherung erfolgt für die Stadt Hamburg nebst Vorstadt und Vororten, soweit es sich um die Orts- und Betriebskrankenkassen, die Gemeindekrankenversicherung und die eingeschriebenen Hilfskassen handelt, durch die mittelst Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 5./14. März 1884 errichtete Behörde für Krankenversicherung, soweit es sich um die Innungskrankenkassen handelt, durch die Aufsichtsbehörde für die Innungen und bezüglich der auf Grund landesrechtlicher Vorschrift errichteten Hilfskassen durch die Todtenladen-Deputation, während dieselbe im Landgebiete den Landherrenschaften bezw. dem Amtsverwalter in Ritzbüttel und dem Bürgermeister in Bergedorf obliegt.

Das freie Krankenkassenwesen war in Hamburg von jeher ziemlich entwickelt. Ende 1883 bestanden beispielsweise neben 24 eingeschriebenen Hülfskassen 146 auf Grund der Hamburgischen Verordnung vom 15. December 1828 errichtete Krankenkassen, und eine im Jahre 1884 veranstaltete Umfrage bei den Arbeitgebern mit versicherungspflichtigen Arbeitern ergab, daß von ungefähr 85 000 der letzteren etwa 64 Procent einer Krankenkasse angehörten.

Zu den bereits vorhandenen eingeschriebenen Hülfskassen traten noch weitere 47 hinzu, welche theils völlig neu begründet wurden, theils aus älteren, bisher der Aufsicht der Todtenladen-Deputation unterstellt gewesenen Krankenkassen hervorgingen. Sämmtliche Kassen waren noch vor dem 1. December 1884, dem Zeitpunkte des Inkrafttretens des Versicherungszwanges, im Besitze der Zulassungsverfügungen, sodaß ihre Mitglieder nicht erst genöthigt wurden, auch gegen ihren Willen zunächst der Gemeinde-Krankenversicherung bezw. einer Orts- oder Betriebskrankenkasse anzugehören.

Die Organisation der Krankenversicherung umfaßte (im städtischen Bezirke) am 1. December 1884:

A. Auf Grund des Gesetzes vom 13. Juni 1883

- I. 19 Ortskrankenkassen (die eine der in Aussicht genommenen 20 konnte wegen ungenügender Mitgliederzahl nicht ins Leben treten),
- II. 24 Betriebskrankenkassen,
- III. die Gemeinde-Krankenversicherung;

B. Auf Grund des Hülfskassengesetzes in der Fassung vom 1. Juni 1884

- IV. 69 eingeschriebene Hülfskassen, sämmtlich den Vorschriften des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügend,
- V. 14 örtliche Verwaltungsstellen außerhalb Hamburgs zugelassener Hülfskassen;

C. Auf Grund der Hamburgischen Verordnung vom 15. December 1828

- VI. 61 Hülfskassen, von denen 33 dem § 75 des K.-V.-Ges. genügten. — Diese Kassen unterstehen noch jetzt der Aufsicht der Todtenladen-Deputation. Außerdem waren in der Einrichtung begriffen
- VII. 4 Innungskrankenkassen, die im Laufe des Jahres 1885 in Wirksamkeit getreten sind. Diese unterstehen der Aufsichtsbehörde für die Innungen.

Die wichtigeren Veränderungen herein sowie die bezüglichen Verhältnisse auf dem Landgebiete gehen aus den folgenden Nachweisungen hervor.

Mit dem Jahre 1888 kamen veränderte Formulare für die Aufnahme der Krankenkassenstatistik zur Anwendung, wodurch verschiedene Zweifel beseitigt und die gewünschten Angaben zuverlässiger ermittelt werden. Dieses gilt nicht nur in Bezug auf die Rechnungsergebnisse, sondern auch auf die mittlere Mitgliederzahl im Jahre, die vordem auf offenbar unzulängliche Weise berechnet werden mußte und daher unten auch nur für das Jahr 1888 bezw. 1889 mitgetheilt wird.

Die einzelnen Krankenkassen haben alljährlich nach vorgeschriebenen Formularen Uebersichten und Rechnungsabschlüsse an die zuständigen Landesverwaltungsbehörden einzureichen, welche dieselben an das Kaiserliche statistische Amt weitergeben, wo die Zusammenstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt. Die Jahre 1885 bis 1888 sind veröffentlicht in der „Statistik des Deutschen Reiches“ Band 24, 31, 38 und 46. Auf dieser Quelle beruht Tabelle 212, wogegen Nachrichten über das Jahr 1889 reichsseitig zur Zeit noch nicht vorliegen. Hierfür waren daher in den betreffenden Tabellen die von der Behörde für Krankenversicherung hieselbst vor Absendung der Kassenberichte genommenen Abschriften zu benutzen.

Tabelle 212. Ergebnisse der Krankenversicherung im Hamburgischen Staate in den Jahren 1885 bis 1888.

Gegenstand — Jahre		Gemeinde- Kranken- ver- siche- rung	Orts-	Be- triebs-	In- nungs-	Ein- geschie- bene	Landes- recht- liche	Sämmt- liche Kranken- kassen <sup>1)</sup>
			Krankenkassen			Hülfskassen		
Zahl der Kassen	{ 1885	23	20	33	2	67	37	182
am	{ 1886	24	20	34	4	62	39	183
Jahresanfang	{ 1887	24	20	34	4	54	40	176
	{ 1888	24	20	33	5	53	38	174
Mitglieder	{ 1885	3 750	7 502	10 041	1 037	211 254	23 127	256 711
desgl.	{ 1886	5 341	14 601	11 432	1 344	199 774	24 833	257 325
	{ 1887	6 701	16 781	13 067	1 587	190 765	25 176	254 077
	{ 1888	6 557	17 067	13 938	1 742	191 442	25 160	256 144
Zahl der Kassen	{ 1885	23	20	34	4	63	37	181
am	{ 1886	24	20	35	4	57	39	179
Jahresschlusse	{ 1887	24	20	33	4	52	38	172
	{ 1888	24	20	33	5	53	38	174
Mitglieder	{ 1885	5 341	14 601	11 432	1 344	199 948	24 557	257 223
desgl.	{ 1886	6 701	16 781	13 635	1 587	191 297	25 057	255 058
	{ 1887	6 555	17 067	13 947	1 742	191 442	25 160	256 151
	{ 1888	7 197	19 111	15 421	1 964	203 304	25 908	273 578
Darunter:	{ 1885	1 730	3 816	493	—	3 362	9 147	18 548
Weibliche Mit-	{ 1886	2 383	4 202	527	—	4 694	9 205	21 011
glieder	{ 1887	2 329	3 926	589	—	4 425	9 073	20 342
	{ 1888	2 661	4 762	610	—	4 600	9 305	21 938
Mittlere Mitgliederzahl <sup>2)</sup>	{ 1888	7 219	19 067	15 434	1 826	196 383	25 920	266 143
Es kamen Mitglied.	{ 1885	232	730	336	336	3 174	664	1 421
auf je 1 Kasse	{ 1886	279	839	389	397	3 356	643	1 425
am Jahreschlusse	{ 1887	273	853	423	435	3 682	662	1 489
im Jahresmittel...	{ 1888	301	953	468	456	4 269	682	1 603
Kassenbestand	{ 1885	2 703	2 220	16 846	568	186 377	29 121	237 835
am Jahresanfang	{ 1886	2 872	4 553	9 207	694	233 007	32 261	282 594
Mark	{ 1887	2 541	6 116	12 717	764	272 061	26 854	321 053
	{ 1888	4 525	15 179	17 634	871	288 565	27 881	355 426
Eingezahlte	{ 1885	48 094	189 021	234 678	13 866	3 678 072	344 873	4 508 604
Beiträge <sup>3)</sup>	{ 1886	74 934	275 623	299 003	19 552	3 686 849	375 810	4 731 771
	{ 1887	84 466	340 063	321 322	23 355	3 765 733	397 732	4 936 171
Mark	{ 1888	90 552	410 790	366 639	28 420	3 963 158	417 536	5 281 635

<sup>1)</sup> Kassen, welche im Jahre 1888 überhaupt in Thätigkeit waren; davon nur einen Theil des Jahres: 1 Innungskrankenkasse und 11 Eingeschriebene, zusammen 12 Kassen. — <sup>2)</sup> am 1. Januar 1889. — <sup>3)</sup> Die mittlere Mitgliederzahl wird seit dem Jahre 1888 derart gebildet, daß aus den Beständen am 1. eines jeden Monates (bei der Gemeindekrankenversicherung eines jeden Vierteljahres) der Durchschnitt gezogen wird; in den früheren Jahren fehlen diese Unterlagen für eine zutreffende Berechnung. — <sup>4)</sup> mit Einschluß einer im Jahre 1887 errichteten Baukrankenkasse in den Marschlanden. — <sup>5)</sup> Die Beiträge der versicherungspflichtigen Arbeiter sind vom Arbeitgeber zu zahlen, welcher zwei Drittel der ersteren vom Lohne kürzen darf, mit Ausnahme der Eingeschriebenen und der Landesrechtlichen Hülfskassen, deren Mitglieder den gesammten Kassenbeitrag selbst zu leisten haben.

(Fortsetz. v. Tab. 212.) Ergebnisse der Krankenversicherung 1885—88.

Gegenstand — Jahre		Gemeinde- Kranken- ver- siche- rung	Orts-	Be- triebs-	In- nungs-	Ein- geschrie- bene	Landes- recht- liche	Sämmt- liche Kranken- kassen
			Krankenkassen			Hilfsskassen		
Einnahmen	{ 1885	53 984	194 255	311 087	16 172	4 098 057	397 693	5 071 248
überhaupt	{ 1886	81 436	294 851	333 929	21 251	4 132 055	435 323	5 298 845
Mark	{ 1887	92 253	361 147	356 409	24 563	4 238 067	450 250	5 526 223
	{ 1888	110 741	454 902	419 714	30 963	4 558 074	476 239	6 056 033
Auf je 1 Mitglied <sup>1)</sup>	{ 1885	10,1	13,3	27,2	12,0	20,5	16,2	19,7
kamen	{ 1886	12,2	17,6	24,5	13,4	21,6	17,4	20,8
durchschnittlich	{ 1887	14,1	21,2	25,6	14,1	22,1	17,9	21,6
Mark	{ 1888	15,4	23,8	27,2	15,8	22,4	18,6	22,1
Ausgaben für Arzt	{ 1885	16 291	36 697	59 562	3 312	99 328	30 611	245 801
und Heilmittel	{ 1886	24 517	52 600	71 268	2 880	104 163	35 481	290 909
Mark	{ 1887	27 646	50 153	73 217	3 771	128 437	37 707	321 775
	{ 1888	27 230	57 258	86 710	4 264	154 857	39 071	370 714
Kranken- u. Sterbe- geld sowie Wöch- nerinnenunter- stützung <sup>2)</sup> Mark	{ 1885	17 917	64 347	112 973	5 464	3 103 201	236 437	3 540 339
	{ 1886	24 789	100 114	137 295	7 331	2 840 419	248 918	3 358 866
	{ 1887	29 787	103 072	160 971	7 873	2 774 854	244 271	3 321 510
	{ 1888	28 712	98 873	169 254	9 827	2 769 325	234 400	3 311 572
An Kranken- anstalten gezahlte Kur- und Verpfle- gungskosten Mark	{ 1885	12 410	28 399	20 886	5 203	254 251	45 535	366 684
	{ 1886	25 204	56 606	32 285	6 854	232 380	61 083	414 412
	{ 1887	26 096	69 051	39 783	8 910	255 366	58 339	458 666
	{ 1888	26 205	78 681	38 772	7 599	258 059	53 565	464 446
Verwaltungs- kosten <sup>3)</sup>	{ 1885	—	29 600	5 039	796	293 164	33 976	362 575
Mark	{ 1886	—	48 512	6 029	1 472	278 259	37 248	371 520
	{ 1887	—	50 202	6 067	2 670	300 019	40 058	399 016
	{ 1888	—	72 428	7 147	2 981	318 577	44 181	445 440
Auf je 1 Mitglied <sup>1)</sup>	{ 1885	—	2,0	0,4	0,6	1,5	1,4	1,4
kamen	{ 1886	—	2,9	0,4	0,9	1,5	1,5	1,5
durchschnittlich	{ 1887	—	2,9	0,4	1,5	1,6	1,6	1,6
Mark	{ 1888	—	3,8	0,5	1,5	1,6	1,7	1,6
Ausgaben	{ 1885	47 384	173 769	207 234	15 118	3 776 903	353 871	4 574 279
überhaupt	{ 1886	75 838	281 514	257 595	18 782	3 507 659	387 091	4 528 479
Mark	{ 1887	84 870	291 012	286 633	23 346	3 499 994	386 377	4 574 995
	{ 1888	105 489	450 897	382 871	25 430	4 253 428	440 930	5 663 241
Auf je 1 Mitglied <sup>1)</sup>	{ 1885	8,9	11,9	18,1	11,2	18,9	14,4	17,4
kamen	{ 1886	11,3	16,8	18,9	11,8	18,3	15,4	17,8
durchschnittlich	{ 1887	12,9	17,1	20,6	13,4	18,0	15,4	17,9
Mark	{ 1888	14,7	23,6	24,8	12,9	20,9	17,0	20,7
Mehreinnahme	{ 1885	6 600	20 486	103 853	1 054	321 154	43 822	496 969
Mark	{ 1886	5 598	13 337	76 334	2 469	624 396	48 232	770 366
	{ 1887	7 383	70 135	69 776	1 217	738 073	63 873	951 228
	{ 1888	5 252	4 005	36 843	5 533	304 646	35 309	392 792

<sup>1)</sup> am Jahresschlusse, für 1888 jedoch im Jahresmittel. — <sup>2)</sup> Bei der Gemeinde-  
krankenversicherung wird außer freier ärztlicher Behandlung nur Krankengeld ge-  
währt. — <sup>3)</sup> Verwaltungskosten dürfen seitens der Gemeindeversicherung nicht erhoben  
werden, dieselben fallen der Gemeinde zur Last; bei den Betriebs- und Baukranken-  
kassen ist die Rechnungs- und Kassenführung auf Kosten des Betriebsunternehmers  
durch einen von ihm zu bestellenden Rechnungs- und Kassenführer wahrzunehmen.

## (Schluß v. Tab. 212). Ergebnisse der Krankenversicherung 1885—88.

Gegenstand — Jahre		Ge- meinde- Kran- ken- ver- sie- chung	Orts-	Be- triebs-	In- nungs-	Ein- geschrie- bene	Landes- recht- liche	Sämmt- liche Kranken- kassen
			Krankenkassen			Hülfskassen		
Anzahl der Kassen	1885	8	4	7	1	29	13	62
mit	1886	6	4	6	—	15	19	50
Mehrausgaben *)	1887	10	—	4	2	7	7	30
	1888	12	—	4	—	13	7	36
Mehrausgabe <sup>1)</sup>	1885	507	951	2 796	410	57 002	10 934	72 600
Mark *)	1886	769	2 375	3 756	—	11 347	10 818	29 065
	1887	1 469	—	6 130	1 352	3 571	4 357	16 879
Erkrankungs- fälle <sup>2)</sup>	1885	2 102	4 457	5 296	444	98 271	6 678	117 248
	1886	3 140	7 630	7 070	484	85 233	7 436	110 993
	1887	3 268	8 378	7 666	481	81 635	7 746	109 174
	1888	2 099	6 186	6 965	472	77 147	7 191	100 148
Auf je	1885	30,3	25,3	50,2	39,1	48,3	28,0	44,5
100 Mitglieder	1886	43,5	34,8	57,9	37,3	44,1	30,0	42,6
im Jahresmittel	1887	39,5	32,1	56,8	31,1	42,8	30,8	41,1
kamen Fälle *)	1888	29,1	32,4	45,1	25,8	39,3	27,7	37,6
Krankheitstage *)	1885	38 151	95 311	95 856	5 509	1 578 695	151 175	1 964 697
	1886	42 949	163 246	119 590	7 931	1 445 871	159 285	1 938 872
	1887	48 931	191 112	137 087	9 816	1 488 998	164 588	2 040 532
	1888	47 584	129 017	115 904	9 455	1 502 742	162 760	1 969 591
Auf je	1885	18,1	21,4	18,1	12,4	16,1	22,6	16,8
1 Krankheitsfall	1886	13,7	21,4	16,9	16,4	17,0	21,4	17,5
kamen Tage *)	1887	15,0	22,8	17,9	20,4	18,2	21,2	18,7
	1888	22,7	20,9	16,6	20,0	19,5	22,6	19,7
Auf je	1885	549,7	541,8	909,2	484,5	775,8	634,1	745,5
100 Mitglieder	1886	594,9	743,8	980,2	612,0	747,6	643,2	743,3
kamen Tage *)	1887	590,9	731,8	1016,5	634,1	779,9	655,4	768,8
	1888	659,1	676,7	751,0	517,8	765,2	627,9	740,0
Vermögensausweis <sup>3)</sup>								
Reservefonds	1885	4 225	19 773	122 394	5 946	528 126	153 357	833 821
	1886	6 757	29 103	181 283	8 181	880 774	180 099	1 286 197
Mark	1887	9 822	84 599	232 026	9 211	1 321 613	214 642	1 871 913
	1888	19 229	192 156	309 626	12 599	1 944 736	269 479	2 747 825
Betriebsfonds M . . .	1888	5 252	12 658	26 207	2 816	304 646	37 443	390 226
Schulden	1885	—	30	—	179	3 128	2 000	5 337
	1886	—	2 132	—	—	4 953	50	7 135
(Passiva)	1887	—	2 677	—	685	1 000	—	4 362
Mark	1888	3 828	—	1 600	738	—	137	6 336
Ueberschuß	1885	4 225	19 743	122 394	6 297	525 448	152 557	830 664
der Activa	1886	6 757	26 971	181 283	8 181	876 271	181 249	1 280 712
(Kassenvermögen)	1887	9 822	81 922	232 026	8 526	1 321 063	215 842	1 869 201
Mark	1888	20 653	209 814	334 233	14 677	2 249 832	307 985	3 138 365

<sup>1)</sup> Der Betrag der Mehrausgabe ist für 1888 nicht nachgewiesen. — <sup>2)</sup> Seit 1888 werden nur mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Fälle gezählt, für welche Krankengeld u. s. w. gezahlt wurde, während vordem nicht allgemein so verfahren wurde. — <sup>3)</sup> Das Stammvermögen der Ortskrankenkassen betrug Ende 1888 5000 M., der Eingeschriebenen Hülfskassen 450 M. und der Landesrechtlichen Hülfskassen 1200 M., während die übrigen Kassen solches nicht besaßen. — \*) Für 1885 bis 1887 nur die Kassen, welche während des ganzen Jahres in Thätigkeit waren.

**Tabelle 213. Anzahl der Kassen und Versicherten nach einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1889.**

Gebietstheile	Kassen	Mitglieder	Kassen	überhaupt	weibliche	Mittlere Mitgliederzahl <sup>7)</sup>	Auf 1 Kasse kamen Mitglieder
Kassenarten	am Jahresanfang		am	Jahresschlusse			
<b>Städtisches Gebiet.</b>							
Gemeindekrankenversicherung .	1	5 158	1	4 991	2 431	5 173	5 173
Ortskrankenkas sen . . . . .	19	18 837	19	19 543	5 276	19 734	1 039
Betriebskrankenkas sen <sup>1)</sup> . . . . .	23	10 735	23	12 915	540	12 234	532
Innungskrankenkas sen . . . . .	5	1 964	5	2 087	—	1 997	399
Eingeschriebene Hülfskas sen <sup>2)</sup> .	44	203 304	42	198 328	181	211 491	4 919
Landesrechtliche . . . . .	31	23 790	31	23 368	8 712	23 748	766
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>123</b>	<b>263 788</b>	<b>121</b>	<b>261 232</b>	<b>17 140</b>	<b>274 377</b>	<b>2 249</b>
Außerdem Eingeschr. Hülfsk. <sup>3)</sup>	3	202	5	17 107	17	13 529	2 706
<b>Geestlande.</b>							
Gemeindeversicherung . . . . .	7	246	7	282	50	279	40
Betriebskrankenkas se . . . . .	1	152	1	153	61	154	154
Landesrechtliche Hülfskas sen . .	2	193	2	196	—	194	132
<b>Marschlande.</b>							
Gemeindeversicherung . . . . .	9	698	9	836	158	803	89
Betriebskrankenkas sen . . . . .	3	270	3	390	25	353	118
Baukrankenkas se . . . . .	1	673	1	358	—	416	416
Landesrechtliche Hülfskas sen . .	2	567	2	609	9	602	301
<b>Bergedorf.</b>							
Gemeindeversicherung . . . . .	6	959	6	1 018	231	994	166
Betriebskrankenkas sen <sup>1)</sup> . . . . .	5	700	5	487	61	525	(175) 105
Landesrechtliche Hülfskas sen . .	3	1 358	4	1 596	—	1 578	395
<b>Ritzbüttel.</b>							
Gemeindeversicherung <sup>5)</sup> . . . . .	1	136	1	132	42	152	152
Ortskrankenkas se . . . . .	1	266	1	267	—	292	292
Betriebskrankenkas se <sup>6)</sup> . . . . .	1	66	1	82	—	110	110
<b>Staatsgebiet.</b>							
Gemeindeversicherung . . . . .	24	7 197	24	7 259	2 912	7 401	308
Ortskrankenkas sen . . . . .	20	19 103	20	19 810	5 276	20 026	1 001
Betriebskrankenkas sen . . . . .	33	11 923	33	14 027	687	13 376	405
Baukrankenkas se . . . . .	1	673	1	358	—	416	416
Innungskrankenkas sen . . . . .	5	1 964	5	2 087	—	1 997	399
Eingeschriebene Hülfskas sen . .	44	203 304	42	198 328	181	211 491	4 919
Landesrechtliche . . . . .	38	25 908	39	25 769	8 721	26 122	770
<b>Ueberhaupt</b> . . . . .	<b>165</b>	<b>270 072</b>	<b>164</b>	<b>267 638</b>	<b>17 777</b>	<b>280 829</b>	<b>1 702</b>

<sup>1)</sup> Eine Kasse wurde am 1. März 1889 neu errichtet, während eine andere mit dem Sitze in den Marschlanden am 1. Juli der Landherrenschaft überwiesen wurde und hier daher durchgehends nur bei den Landgebieten geführt wird. — <sup>2)</sup> Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tabackarbeiter Deutschlands verlegte am 15. October 1889 ihren Sitz nach Verden; Mitgliederzahl Anfang 1889: 14 636; eine andere Kasse (52 Mitglieder) löste sich am 27. März auf. Von den obigen Kassen erstreckten 29 ihre Wirksamkeit über das Hamburgische Gebiet hinaus, 14 davon auf das ganze Reich. — <sup>3)</sup> welche dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes nicht entsprechen; eine wurde am 1. Sept., eine zweite am 1. October 1889 zugelassen, beide zusammen hatten Anfang 1890 16 909 Mitglieder. — <sup>4)</sup> darunter 2 Kassen, deren Errichtung auf Grund § 60 Abs. 2 des K.-V.-Gesetzes von der Behörde verlangt wurde. Diese Kassen sind bisher jedoch ohne Mitglieder, da die betreffenden Arbeiter sämtlich im gesetzlichen Umfange anderweitig versichert sind. — <sup>5)</sup> Die Gemeinden der Landherrenschaft Ritzbüttel haben eine gemeinsame Versicherung dieser Art. — <sup>6)</sup> Staatsbetrieb, Strom- und Hafenbau. — <sup>7)</sup> während des ganzen Jahres bzw. während der Zeit der Thätigkeit. Auf das ganze Jahr bezogen, ergeben sich bei den Eingeschr. Hülfskas sen durchschnittlich 197 950 (ohne die nach Verden verlegte Kasse 196 824) Mitglieder, bei den vorschriftsmäßigen Kas sen im städtischen Gebiete zusammen 260 836 und bei den anderen Eingeschr. Hülfskas sen 300 9 Mitglieder; ebenso in der Landherrenschaft Bergedorf bei den Hülfskas sen 1511 Mitglieder und bei sämtlichen Kas sen im Landgebiete demnach 685 und insgesamt für das Staatsgebiet 267 221 Mitglieder. Diese Zahlen waren für die Berechnung der betreffenden Verhältniszahlen in den Tabellen 214 bis 216 anzuwenden.

Die Vergleichbarkeit des Jahres 1889 mit den Vorjahren ist insofern etwas beeinträchtigt, als auf Grund des diesseitigen Materials nur die hiesigen Verhältnisse berücksichtigt werden können; bei der centralen Bearbeitung dagegen solche Kassen, die im Laufe des Jahres ihren Sitz verlegt haben, einheitlich zu behandeln sind.

Gewissen Arten von nicht versicherungspflichtigen Personen steht der Beitritt zu einer Zwangskasse frei, während die Hülfskassen innerhalb der Vorschriften ihres Statuts hierin nicht beschränkt sind. Andererseits gestattet § 2 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 die ortsstatutarische Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die dort gedachten Personenkategorien. Die Landesversammlung zu Ritzbüttel hat demgemäß die Handlungs- und Apothekergehülfen in die Versicherung einbezogen und der Magistrat nebst Bürgervertretung der Stadt Bergedorf haben die Versicherungspflicht auf die meisten der im § 2 des K.-V.-G. bezeichneten Personen ausgedehnt; die Dienstbotenversicherung wurde daselbst durch ortsstatutarische Bestimmung bereits 1872 eingeführt. Im städtischen Gebiete erfolgte die obligatorische Versicherung der Dienstboten vom 1. November 1890 an mittelst Gesetzes vom 16. Juli 1890. Derselben gehören zur Zeit (Ende 1890) 27 420, darunter 701 männliche Personen an. Die Zugehörigkeit zur Gemeindekrankenversicherung befreit von dem Zwange, der Dienstbotenkrankenkasse beizutreten.

Der Beitritt nicht versicherungspflichtiger Personen zu den Zwangskassen war bislang ein unbedeutender; der Gemeindeversicherung in der Stadt gehörten 1889 nur etwa 2500 derartige Mitglieder an, wogegen die Zugehörigkeit solcher zu einer Hülfskasse zahlreicher vorkommen mag.

**Tabelle 214. Die Erkrankungsfälle bei den einzelnen Kassenarten im Jahre 1889.**

Kassenarten — Gebietstheile	Erkrankungs- fälle		Krankheits- tage			Sterbe- fälle
	An- zahl	auf je 100 Mitgl.	Anzahl	auf je 1 Fall	auf je 100 Mitgl.	
Gemeinde- krankenversicherung	{ Stadt. 1 434 Land. 741	{ 27,7 33,3	{ 34 858 10 446	{ 24,3 14,1	{ 673,8 468,9	2).
Ortskrankenkassen . . . . .	{ Stadt. 5 859 Land. 164	{ 29,7 56,2	{ 120 614 1 320	{ 20,6 8,05	{ 611,2 452,1	
Betriebskrankenkassen . . . . .	{ Stadt. 6 369 Land. 587	{ 52,1 51,4	{ 97 482 5 949	{ 15,3 10,1	{ 796,8 520,9	{ 118 15
Baukrankenkasse . . . . .	Land. 244	58,7	4 466	18,3	1 073,6	9
Innungskrankenkassen . . . . .	Stadt. 591	29,6	9 864	16,7	493,9	13
Eingeschriebene Hülfskassen . . . . .	Stadt. 84 753	42,9	1 495 841	17,6	755,7	1 861
Landesrechtliche Hülfskassen	{ Stadt. 6 475 Land. 675	{ 27,3 29,3	{ 144 409 11 578	{ 22,3 17,2	{ 608,1 501,9	{ 296 20
Sämmtliche Kassen . . . . .	{ Stadt. 105 481 Land. 2 411	{ 40,4 37,8	{ 1 903 068 33 759	{ 18,0 14,0	{ 729,6 528,7	{ 2 461 46
<b>Ueberhaupt . . . . .</b>	<b>107 892</b>	<b>40,4</b>	<b>1 936 827</b>	<b>18,0</b>	<b>724,8</b>	<b>2 507</b>
<i>Ausserdem: Eingeschr. Hk.<sup>1)</sup> Stadt.</i>	<i>1 597</i>	<i>44,3</i>	<i>22 293</i>	<i>14,0</i>	<i>617,7</i>	<i>17</i>

<sup>1)</sup> Hülfskassen, welche den Anforderungen des § 75 des K.-V.-G. nicht entsprechen. — <sup>2)</sup> Die Gemeinde-K.-V. zahlt kein Sterbegeld und hat den Abgang an Mitgliedern in Folge Sterbefalles nicht nachzuweisen. Im Uebrigen ist auf die früheren Bemerkungen zu verweisen.

Tabelle 215. Die Rechnungsergebnisse der Krankenkassen im Jahre 1889.

Gegenstand — Gebiet (Beträge in M.)	Gemeinde- Kranken- ver- siche- rung	Orts-	Be- triebs- <sup>5)</sup>	In- nungs-	Ein- geschie- bene	Landes- recht- liche	Sämmt- liche Kranken- kassen
		Krankenkassen			Hilfsskassen <sup>6)</sup>		
Kassenbestand	{Stadt.	767	3 948	20 622	4 233	304 645	367 121
am 1. Jan. 1889	{Land.	4 486	57	4 760	.	2 404	11 707
Desgleichen	{Stadt.	1 192	6 133	18 791	3 312	239 047	297 336
am 31. Dec. 1889	{Land.	4 601	618	4 205	.	2 610	12 034
Einnahmen	{Stadt.	74 624	400 627	336 452	32 516	4 148 958	5 412 873
überhaupt <sup>1)</sup>	{Land.	24 948	3 975	29 788	.	30 901	89 612
Auf je 1 Mitglied	{Stadt.	14,4	20,3	27,5	16,3	21,0	20,8
	{Land.	11,2	13,6	19,1	.	13,4	14,0
Darunter:	{Stadt.	—	110	262	138	87 909	95 870
Eintrittsgelder	{Land.	—	—	—	.	589	589
Kassenbeiträge	{Stadt.	70 698	385 656	313 945	31 792	3 938 120	5 138 254
	{Land.	22 396	3 958	29 136	.	28 571	84 061
Ausgaben	{Stadt.	63 967	304 847	245 536	24 913	3 880 360	4 874 882
überhaupt <sup>1)</sup>	{Land.	22 459	3 414	25 342	.	27 806	79 019
Auf je 1 Mitglied	{Stadt.	12,4	15,4	20,1	12,5	19,6	18,7
	{Land.	10,1	11,7	16,3	.	12,1	12,4
Darunter: Für	{Stadt.	17 578	57 021	59 123	5 212	176 669	351 629
Arzt u. Heilmittel	{Land.	10 687	1 257	9 186	.	7 464	28 594
Kranken- und	{Stadt.	20 952	93 757	141 729	8 401	2 844 624	3 322 553
Sterbegeld	{Land.	7 304	1 332	9 476	.	16 524	34 635
Kurkosten an	{Stadt.	21 273	71 971	36 621	8 587	244 502	47 654
Krankenanstalten	{Land.	3 714	86	5 766	.	2 154	11 719
Verwaltungs-	{Stadt.	.	67 978	5 347	2 618	342 599	46 072
kosten überhaupt <sup>2)</sup>	{Land.	.	660	208	.	1 387	2 255
In Procent der	{Stadt.	.	22,30	2,18	10,51	8,83	12,97
Ausgaben	{Land.	.	19,33	0,82	.	4,99	2,86
Auf je 1 Mitglied	{Stadt.	.	3,44	0,44	1,31	1,73	1,94
	{Land.	.	2,26	0,13	.	0,60	0,35
Activa <sup>3)</sup>	{Stadt.	305 537	330 161	28 660	22 280	2 519 359	3 556 147
	{Land.	9 141	618	27 714	.	25 284	62 757
Darunter:	{Stadt.	27 468	285 461	311 330	18 968	2 274 222	3 237 539
Reservefonds	{Land.	2 114	—	22 127	.	21 175	45 416
Betriebsfonds	{Stadt.	1 192	15 075	18 791	3 312	244 397	311 628
	{Land.	5 574	618	5 587	.	4 110	15 889
Schulden (Passiva)	St., L.	L. 6 644	—	St. 1 944	—	Stadt 640	—
Kassenvermögen <sup>4)</sup>	{Stadt.	28 660	305 537	328 218	22 280	2 518 720	3 553 564
	{Land.	2 497	618	27 715	.	25 284	56 114

<sup>1)</sup> d. h. die ordentlichen Einnahmen, während die buchmäßigen für sämtliche Kassen in der Stadt 6082 167 M., auf dem Lande 104 064 M. betragen; ebenso bei den Ausgaben, welche sich einschließlich der Kapitalanlagen, der zurückgezählten Darlehne u. s. w. auf aus. 5 784 831 M. in der Stadt und 92 061 M. auf dem Lande belaufen. — <sup>2)</sup> Viele Hilfsskassen decken gewisse Ausgaben durch sog. freiwillige Beiträge, die in den Abrechnungen nicht erscheinen. —

<sup>3)</sup> Das hierin enthaltene Stammvermögen der städtischen Kassen war Ende 1889 im Ganzen 6 650 M. — <sup>4)</sup> Im städtischen Gebiete bei den Betriebskrankenkassen einschließlich 40 M., bei den eingeschriebenen Hilfsskassen einschließlich 250 M. „sonstiger Forderungen“. — <sup>5)</sup> Im Landgebiete ist die eine Baukrankenkasse hier eingeschlossen. — <sup>6)</sup> Bei den 3 bzw. 5 am Jahresanfang bzw. Schlusse vorhandenen eingeschriebenen Hilfsskassen, welche den Anforderungen des § 75 des K.-V.-G. nicht entsprechen, war der Kassenbestand 1 064 bzw. 25 185 M., die Einnahmen betrugen 56 523; die Kassenbeiträge 50 533, Eintrittsgelder 4 931 M.; die Ausgaben 41 141; für Arzt und Heilmittel —, Kranken- und Sterbegeld 34 144, Kurkosten 102, Verwaltung 6 877 M.; Reservefonds 6 936, Betriebsfonds 25 185, Schulden 10 277 und das Kassenvermögen 21 845 M.

Die Leistungen der einzelnen Kassen sind ebenso verschieden wie die Beiträge der Mitglieder. Die Dauer der Krankenunterstützung beträgt mindestens 13 Wochen, bei einzelnen Kassen bis zu einem Jahre und darüber.

Am Ende des Jahres 1889 zählten die dem § 75 entsprechenden Krankenkassen im Hamburgischen Staate..... 267 638 Mitglieder,  
 die übrigen Eingeschriebenen Hülfskassen..... 17 107 „  
 28 örtliche Verwaltungsstellen außerhalb Hamburgs domiciliierter Hülfskassen etwa..... 4 000 „

zusammen..... 288 745 Mitglieder,

davon wohnte ein erheblicher Bruchtheil (im Jahre 1886 waren es etwa 125 000) außerhalb des Hamburgischen Gebiets; andererseits gehörte eine, wohl nicht bedeutende, Anzahl Versicherter gleichzeitig mehreren Kassen an.

Wie auf Seite 193 bereits erwähnt, kam am 1. November 1890 die Dienstbotenkrankenkasse mit 27 420 Versicherten hinzu.

**Tabelle 216. Die Krankheitskosten im Verhältnisse zu den Ausgaben, den Erkrankungs-fällen und Krankheitstagen sowie zu den Beiträgen der Versicherten im Jahre 1889.**

Gebietstheile  Kassenarten	Die Krankheitskosten betragen			Auf je 1 Mitglied kommen			Die Krankheitskosten übersteigen die Beiträge der Mitglieder um
	Procent der ordentlichen Ausgaben	auf einen Erkrankungsfall	auf einen Krankheitstag	Krankheitskosten	Beiträge *)		
		ℳ	ℳ	ℳ	überhaupt und Eintrittsgelder	der Mitglieder allein u. Eintrittsgelder	ℳ
<b>A. Städtisches Gebiet.</b>							
Gemeindekrankenversicherung	93,5	41,70	1,72	11,56	13,67	9,11	+ 2,45
Ortskrankenkassen . . . . .	73,1	38,02	1,85	11,29	19,55	13,03	— 1,74
Betriebs- (Fabrik-)Krankenkassen . . . . .	96,7	37,29	2,44	19,41	25,68	17,13	+ 2,28
Innungskrankenkassen . . . . .	89,1	37,56	2,25	11,12	16,60	10,68	+ 0,44
Eingeschriebene ) Hülfskassen	84,2	38,53	2,18	16,50	20,34	20,34	— 3,84
Landesrechtliche )	83,5	45,83	2,06	12,50	17,08	17,08	— 4,58
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>84,2</b>	<b>38,91</b>	<b>2,16</b>	<b>15,74</b>	<b>20,06</b>	<b>19,04</b>	<b>— 3,30</b>
<b>B. Landgebiet.</b>							
Gemeindekrankenversicherung	96,6	29,29	2,08	9,74	10,05	6,70	+ 3,04
Ortskrankenkassen . . . . .	78,4	16,31	2,03	9,16	13,55	9,04	+ 0,12
Betriebskrankenkassen . . . . .	96,4	29,40	2,35	16,17	19,28	12,88	+ 3,29
Landesrechtliche Hülfskassen	94,0	38,73	2,26	11,01	12,28	12,28	— 1,27
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>94,8</b>	<b>31,09</b>	<b>2,22</b>	<b>11,74</b>	<b>13,26</b>	<b>10,37</b>	<b>+ 1,37</b>
<b>C. Staatsgebiet.</b>							
Gemeindekrankenversicherung	94,3	37,48	1,80	11,01	9,55	8,39	+ 2,62
Ortskrankenkassen . . . . .	73,1	37,43	1,85	11,26	19,26	12,84	— 1,58
Betriebskrankenkassen . . . . .	96,7	36,88	2,43	19,00	22,78	15,19	+ 3,81
Innungskrankenkassen . . . . .	89,1	37,56	2,25	11,12	15,99	10,68	+ 0,44
Eingeschriebene ) Hülfskassen	84,2	38,53	2,18	16,50	20,34	20,34	— 3,84
Landesrechtliche )	84,3	45,16	2,07	12,39	15,56	15,56	— 3,17
<b>Ueberhaupt . . . . .</b>	<b>84,4</b>	<b>38,74</b>	<b>2,16</b>	<b>15,64</b>	<b>19,59</b>	<b>18,83</b>	<b>— 3,19</b>

\*) Die Mitglieder der Hülfskassen haben die Beiträge allein zu tragen, während bei den übrigen Krankenkassen — allerdings mit Ausnahme der freiwillig Versicherten — ein Drittel vom Arbeitgeber zu zahlen ist. In der vorletzten Spalte waren daher bei den betreffenden Kassenarten nur zwei Drittel der Kassenbeiträge in Rechnung zu stellen.

Für die **Unfallversicherung** wurde das erste grundlegende Gesetz am 6. Juli 1884 erlassen und am 1. October 1885 in Kraft gesetzt. Danach sowie auf Grund der Bekanntmachung (Bundesrathsbeschluß) vom 22. Januar 1885 fielen unter die Versicherung gegen die Folgen von Betriebsunfällen im Allgemeinen die Arbeiter (und Betriebsbeamten bis zu 2000 M. Gehalt) in Fabrik-, Bau- oder Motorenbetrieben, d. h. in den mit Gefahren für den Körper am meisten verbundenen Gewerben.

Noch am 1. October 1885 bezw. am 1. Juli 1886 folgte die Einführung des sog. Ausdehnungsgesetzes vom 28. Mai 1885, welches den Betrieb der Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-, der Militär- und Marineverwaltungen (seit 1. October 1885) sowie den Baggerei-, den gewerbsmäßigen Fuhrwerks-, Binnenschiffahrts-, Flößerei-, Prahm- und Fährbetrieb, den Gewerbebetrieb des Schiffsziehens, den gewerbsmäßigen Speditions-, Speicher- und Kellereibetrieb, den Gewerbebetrieb der Güterpacker u. s. w. (seit 1. Juli 1886) mit in den Kreis der Versicherungspflicht zog. Weiter folgte das mit seiner Verkündung in Kraft getretene Gesetz vom 15. März 1886, betreffend die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes in Folge von Betriebsunfällen. Noch am 5. Mai dess. J. wurde das land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherungsgesetz erlassen, das im Hamburgischen Staate allerdings erst am 1. Mai 1889 zur Einführung gelangte. Mittelst Bekanntmachung vom 27. Mai 1886 wurden sodann auf Bundesrathsbeschluß, in Gemäßheit des § 1 Absatz 8 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884, die in Gewerbebetrieben mit Tischler-, Einsetzer-, Schlosser- oder Anschlägerarbeiten bei Bauten beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten vom 1. Januar 1887 an für versicherungspflichtig erklärt. Am 1. Januar 1888 schloß sich endlich durch die Gesetze vom 11. und 13. Juli 1887 die Versicherung der bei Bauten beschäftigten Arbeiter (Tiefbau) sowie diejenige der Seeleute und anderer bei der Seeschifffahrt (Tonnen-, Leucht-, Lootswesen u. s. w.) betheiligter Personen an.

Nach § 2 des Gesetzes vom 6. Juli 1884 kann statutarisch auch die Berechtigung zur Versicherung von Unternehmern versicherungspflichtiger Betriebe sowie von anderen Personen (in jenen Betrieben) ausgesprochen werden, welche nach § 1 des Gesetzes der Versicherungspflicht nicht unterliegen.

Bei allen Krankheiten, auch denen in Folge von Betriebsunfällen, hat (bei den nach den Bestimmungen des Krankenversicherungs-Gesetzes versicherten Personen) für die ersten 13 Wochen die Krankenversicherungsanstalt einzutreten; im Uebrigen siehe unten und Seite 197. Unfälle mit längerer Krankheitsdauer gehen unbeschadet etwaiger Verpflichtungen der Krankenkassen nach jener Zeit auf die Unfallversicherung über. Der Schadensersatz besteht im Falle der Verletzung: 1) in den Kosten des Heilverfahrens, welche vom Beginn der vierzehnten Woche nach Eintritt des Unfalls an entstehen; 2) in einer dem Verletzten von derselben Zeit an für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit zu gewährenden Rente. Die Rente ist nach Maßgabe desjenigen Arbeitsverdienstes zu berechnen, den der Verletzte während des letzten Jahres seiner Beschäftigung in dem betreffenden Betriebe durchschnittlich für den Arbeitstag bezogen hat, wobei der vier Mark übersteigende Betrag nur mit einem Drittel zur Anrechnung kommt; mindestens aber ist der von der höheren Verwaltungsbehörde für Erwachsene festgesetzte ortsübliche Tagelohn der Berechnung zu Grunde zu legen. Die Rente beträgt a) im Falle völliger Erwerbsunfähigkeit für die Dauer derselben  $66\frac{2}{3}$  Procent des Arbeitsverdienstes; b) im Falle und für die Dauer theilweiser Erwerbsunfähigkeit einen Bruchtheil der Rente unter a. nach dem Maße der verbliebenen Erwerbsfähigkeit bemessen. Von Beginn der fünften Woche nach Eintritt des Unfalls bis zum Ablauf der

dreizehnten Woche ist das auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes gewährte Krankengeld auf mindestens  $\frac{2}{3}$  des bei der Berechnung desselben zu Grunde gelegten Arbeitslohnes zu bemessen. Der Unterschied ist der Krankenkasse von dem Unternehmer desjenigen Betriebes zu erstatten, in welchem der Unfall sich ereignet hat. Und den nach § 1 des Unfallversicherungsgesetzes, bezw. nach den landwirthschaftlichen U.-V.-G. vom 6. Mai 1886 versicherten Personen, die nicht nach dem Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetzes versichert sind, hat nach § 5 Abs. 10 des U.-V.-G. vom 6. Juli 1884 der Betriebsunternehmer, bezw. nach § 10 des landwirthschaftlichen U.-V.-G. die Gemeinde die gesammte Unterstützung während der ersten dreizehn Wochen nach dem Unfälle zu leisten.

Im Falle der Tödtung ist außerdem zu gewähren: 1) als Ersatz der Beerdigungskosten das Zwanzigfache des für den Arbeitstag ermittelten Verdienstes, jedoch mindestens 30 M.; 2) eine den Hinterbliebenen des Getödteten vom Todestage an zu gewährende Rente a) für die Wittve des Getödteten bis zu deren Tode oder Wiederverheirathung 20 Procent, für jedes hinterbliebene vaterlose Kind bis zu dessen zurückgelegten fünfzehnten Lebensjahre 15 Procent und, wenn das Kind auch mütterlos ist oder wird, 20 Procent — insgesamt aber nur bis zum Höchstbetrage von 60 Procent des Arbeitsverdienstes. Im Falle der Wiederverheirathung erhält die Wittve den dreifachen Betrag ihrer Jahresrente als Abfindung. b) Für Ascendenten des Verstorbenen, wenn dieser ihr einziger Ernährer war, für die Zeit bis zu ihrem Tode oder bis zum Wegfall der Bedürftigkeit 20 Procent des Arbeitsverdienstes.

Träger dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherung sind die Berufsgenossenschaften, welche aus den Betrieben (Unternehmern) der betreffenden Industriezweige für das ganze Reich oder für bestimmte Bezirke und in den meisten Fällen mit einer Anzahl von Sectionen gebildet sind. Die Genossenschaften unterliegen, soweit nicht von einzelnen Bundesstaaten besondere Landesversicherungsämter errichtet sind oder die Genossenschaft sich über den Bezirk des betreffenden Bundesstaates hinaus erstreckt, der Beaufsichtigung des Reichs-Versicherungsamtes.

Die Aufbringung der Mittel fällt ganz den Mitgliedern der Berufsgenossenschaften, also den Unternehmern zur Last. Die Beiträge werden nach Maßgabe der in den Betrieben von den Versicherten verdienten Löhne und Gehälter sowie der statutenmäßigen Gefahrentarife jährlich umgelegt und eingezogen, wobei wiederum die für den Arbeitstag vier Mark übersteigenden Lohnbeträge nur mit einem Drittel zur Anrechnung gebracht werden (anrechnungsfähige Löhne).

In Folge der berufsgenossenschaftlichen Organisation der Unfallversicherung bleiben die bundesstaatlichen Landesgrenzen im Allgemeinen vollständig außer Betracht. Da es jedoch auch für die Staatsverwaltung von Interesse ist, innerhalb ihres Gebietes die Wirksamkeit der Reichs-Unfallversicherung zu kennen, so hat das Statistische Bureau versucht, durch Umfrage bei den einzelnen Berufsgenossenschaften bezw. den betreffenden Sectionen, denen das Hamburgische Staatsgebiet zugetheilt ist, einige wenige Nachrichten über letzteres zusammenzustellen. Dem freundlichen Entgegenkommen der Genossenschaftsvorstände sind die nachstehenden Zahlen zu verdanken. Für diejenigen Staatsbetriebe, welche einer Berufsgenossenschaft nicht angehören, deren Geschäfte bezüglich der Unfallversicherung vielmehr durch staatliche Ausführungsbehörden (§ 2 des Ausdehnungsgesetzes vom 28. Mai 1885) wahrgenommen werden, konnten die jährlich vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten Rechnungsergebnisse benutzt werden (vergl. für das Jahr 1889 die Reichstagsdrucksache Nr. 159 der I. Session 1890). Einige Sectionsvorsitzende hatten die besondere Gefälligkeit, ihre Mittheilungen auch auf frühere Jahre zu erstrecken. Diese Angaben werden deshalb in Tabelle 218 verworther.

Tabelle 217. Die Unfallversicherung im Gebiete des Hamburgischen Staates im Jahre 1889.

Bezeichnung der Berufsgenossenschaften bzw. der Ausführungsbehörden	Anzahl der versicherten		Unfälle				Betrag der ge- zahlten Entschä- digungen M
	Betrie- be <sup>*)</sup>	Per- sonen <sup>*)</sup>	Erstat- tete Unfall- An- zeigen	Verletzte Be- stand aus dem Vor- jahr	Ent- schädi- gungen fest- gestellt	Dar- unter To- des- fälle	
Steinbruchs-Berufsgen. (Section IX)	17	556	12	6	1	1	2 438
Berufsgen. der Feinmechanik (V)...	99	1 059	28	2	2	—	336
Nordwestl. Eisen- u. Stahl-B. (IV)...	308	8 103	778	ca. 95	76	6	26 092
Norddeutsche Edel- u. Unedelmetall- industrie-B. (V)*)	38	ca. 900	22	—	1	—	—
B. d. Musikinstrumentenindustrie (II)	22	1 064	20	1	1	1	160
Glas-Berufsg. (V)	7	424	—	—	—	—	—
Töpferei-B. (II)	7	192	1	—	1	—	<sup>11)</sup> —
Ziegelei-B. (VIII)	6	206	3	3	1	1	—
B. d. chemischen Industrie (III) <sup>1)</sup>	97	2 768	112	24	13	4	13 761
B. d. Gas- u. Wasserwerke (XI)	7	1 154	65	10	5	—	4 242
Leinen-Berufsg. (IV)	7	67	—	—	—	—	—
Norddeutsche Textil-B. (III)	17	776	4	1	2	—	427
Papiermacher-B. (VII)*)	5	ca. 50	—	—	—	—	—
Papierverarbeitungs-B. (IV)*)	47	ca. 315	13	—	1	—	—
Lederindustrie-B. (I)	26	1 009	13	1	—	—	2 255
Nordd. Holz-B. (V) <sup>2)</sup>	354	2 760	121	14	22	1	7 958
Müllerei-B. (VII)	30	347	20	3	2	—	201
Zucker-Berufsg. <sup>3)</sup>	1	9	—	—	—	—	<sup>12)</sup> —
Nahrungsmittelindustrie-B. (III)	200	2 574	68	24	18	—	8 448
Brennerei-B. (VIII)	85	1 547	109	18	7	1	5 726
Brauerei- u. Mälzerei-B. (VI)	22	1 074	98	32	10	1	5 373
Tabacks-B. (IV)	126 <sup>7)</sup>	940	3	2	1	—	2 071
Bekleidungsindustrie-B. <sup>3)</sup>	ca. 150	ca. 1 800	—	—	—	—	—
B. d. Schornsteinfgmstr. d. D. Reichs	50	102	4	1	1	—	185
Hamb. Baugewerks-B. (I)	2 676	18 019	752	182	100	35	114 434
Deutsche Buchdrucker-B. (I)	116	1 790	27	5	1	—	1 958
Privatbahn-B. <sup>3)</sup>	1	299	16	2	3	2	1 361
Straßenbahn-B. <sup>3)</sup>	6 <sup>8)</sup>	3 397	110	18	6	2	5 825
Spedit-, Speicherei- u. Kellerei-B. (IV)	841	7 247	498	111	65	12	17 851
Fuhrwerks-B. (XXXVIII)	390	1 990	62	21	12	2	5 917
Elbschiffahrts-B. <sup>3)</sup>	567	4 642	ca. 140	ca. 35 <sup>10)</sup>	46 <sup>10)</sup>	17	27 170
See-Berufsg. (III)	143	11 227	493	20	39	15	21 011
Tiefbau-Berufsg. <sup>3)</sup>	31	1 145	361	31	98	16	15 390
Hamburg. landwirthschaftl. B. <sup>3)</sup>	4 253 <sup>9)</sup>	18 519	39	—	4	3	238
<b>Ausführungsbehörden. <sup>4)</sup></b>							
Deputation für Handel u. Schifffahrt.	1	1 697	238	20	13	4	10 853
Section II der Baudeputation	1	1 396	112	11	9	3	7 446
„ I „	1	1 371	40	6	1	—	1 480
Deputation für Handel u. Schifffahrt.	1	228	4	—	3	2	1 805
<b>Zusammen</b>	<b>10 756</b>	<b>102 853</b>	<b>4 386</b>	<b>699</b>	<b>565</b>	<b>129</b>	<b>312 412</b>

<sup>\*)</sup> Für das Jahr 1890. — <sup>1)</sup> Am Schlusse des Jahres 1890 betrug die Zahl der versicherten Betriebe 109, an Verletzten war der Bestand aus dem Vorjahre 35, neue Entschädigungen waren im Jahre 1890 25 festzustellen und 4 der Verletzungen waren tödtliche. Im Jahre 1890 wurden 20 178 M. Entschädigungen gezahlt. — <sup>2)</sup> jedoch ohne das Amt Ritzbüttel, das zur Section VI gehört. — <sup>3)</sup> ohne Sectionsbildung. — <sup>4)</sup> für 1. den Quaibetrieb, 2. die Baggerei u. s. w., 3. den Hoch- und Tiefbau, 4. die Hamburgische Marine, das Tonnen-, Leucht- und Lootswesen. — <sup>5)</sup> am Jahreschlusse. — <sup>6)</sup> zumeist im Jahresdurchschnitt, vereinzelt am Jahresende oder überhaupt während des Jahres versicherte. — <sup>7)</sup> sogen. Vollarbeiter zu je 300 Arbeitstagen oder 3000 Stunden. — <sup>8)</sup> gleich 2 552 Vollarbeiter. — <sup>9)</sup> gleich 8 443 Vollarbeiter. — <sup>10)</sup> Aus dem vorliegenden Jahresbericht läßt sich diese Angabe nur nach dem Ort des Unfalls aufstellen. — <sup>11)</sup> Unbekannt. 1885 bis 1888 gehörten der Genossenschaft an 6 Betriebe mit 121 bis 176 Personen; 9 Unfallanzeigen wurden erstattet und für 3 Verletzte (1 Todesfall) Entschädigungen festgestellt. — <sup>12)</sup> Der Betrieb wurde am 1. Januar 1889 eröffnet.

Tabelle 218. Die Unfallversicherung einiger Berufsgenossenschaften im Gebiete des Hamburgischen Staates seit dem Jahre 1885.

Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden		Anzahl der versicherten		U n f ä l l e				Betrag der gezahl- ten Ent- schädi- gungen „
		Be- triebe	Per- sonen	Er- stattete Unfall- An- zeigen	Bestand aus dem Vor- jahre	Verletzte Ent- schädi- gungen fest- gestellt	Da- runter Todes- fälle	
Steinbruchs- Berufsgenossenschaft, Section IX.	1885	5	—	—	—	—	—	—
	1886	15	338	7	—	2	1	197
	1887	12	344	21	1	4	2	934
	1888	14	704	25	2	5	1	3 021
	1889	17	556	12	6	1	1	2 438
Nordwestl. Eisen- u. Stahl- Berufsgenossenschaft, Section IV.	1887	246	5 545	389	.	79	8	.
	1888	291	7 076	638	.	48	4	.
	1889	308	8 103	778	.	76	6	26 092
Lederindustrie- Berufsgenossenschaft, Section I.	1885 <sup>6</sup>	25	675	6	—	—	—	—
	1887	24	681	10	—	2	—	445
	1888	27	705	7	2	1	—	1 240
	1889	26	1 009	13	1	—	—	2 255
Tabacks- Berufsgenossenschaft, Section IV.	1885 <sup>6</sup>	59	*) 541	2	—	1	—	728
	1887	86	*) 660	1	1	—	—	900
	1888	111	*) 733	3	1	1	—	1 132
	1889	126	*) 940	3	2	1	—	2 071
Deutsche Buchdrucker- Berufsgenossenschaft, Section I.	1886	91	1 369	16	—	1	—	301
	1887	106	1 763	20	1	2	—	1 090
	1888	116	1 775	28	3	2	—	1 729
	1889	116	1 790	27	5	1	—	1 958
Straßenbahn- Berufsgenossenschaft	1885	5	1 905	12	—	—	—	—
	1886	6	3 050	47	—	2	—	130
	1887	6	2 817	71	2	16	4	5 182
	1888	4	3 252	109	13	8	2	6 591
	1889	6	3 397	110	18	6	2	5 825
Fuhrwerks-Berufsgenossen- schaft, Sect. XXXVIII.	1888	377	ca. 1700	75	32	14	3	5 665
	1889	390	1990	62	21	12	2	5 917
See-Berufsgenossenschaft, Section III.	1888	145	9 174	295	—	13	40	2 571
	1889	143	11 227	493	11	46	97	21 011
Tiefbau- Berufsgenossenschaft	1888	21	1 068	139	—	36	6	1 743
	1889	31	1 145	361	31	98	16	15 390
Deputation für Handel und Schifffahrt (Quaibetrieb)	1886	1	1 268	174	—	12	—	2 954
	1887	1	1 344	220	8	12	4	6 500
	1888	1	1 564	258	13	17	3	8 471
	1889	1	1 697	238	20	13	4	10 853
Section II der Baudeputation (Wasserbau, Baggerei)	1886	1	968	59	—	3	1	654
	1887	1	1 272	142	1	10	1	2 615
	1888	1	1 292	118	6	6	1	3 767
	1889	1	1 396	112	11	9	3	7 446
Section I d. Baudeputation (Hoch- und Tiefbau)	1888	1	1 365	57	—	6	1	926
	1889	1	1 371	40	6	1	—	1 480

\*) Vollarbeiter (300 Arbeitstage); die Tabacks-B. stellt nur diese Zahlen auf.

Im städtischen Gebiete erfolgt die Anmeldung versicherungspflichtiger Betriebe, mit Ausnahme der Seeberufsgenossenschaft, für welche die Deputation für Handel und Schifffahrt als untere Verwaltungsbehörde in Ausführung § 44 Abs. 3 des Ges. v. 13. Juli 1887 den in das Kataster aufgenommenen Betrieben die Mitgliedsscheine zustellt, bei der Polizeibehörde als unteren Verwaltungsbehörde. Seit dem Beginn dieser Gesetzgebung wurden daselbst angemeldet:

Im Jahre	Betriebe	Person.
1885. Auf Grund des Unf.-Vers.-Ges. vom 6. Juli 1884 .....	1 337	28 716
gemäß Bundesrathsbeschluß v. 22. Januar 1885 .....	607	1 380
" § 11 des Ges. v. 28. Mai 1885 in Verb. m. d. Ges. v. 1884 ..	748	7 760
nach § 35 des Ges. v. 1884 nachträglich angem. ....	242	2 056
1886. Gemäß Bekmchg. v. 27. Mai 1886 (Bautischler, Schlosser u. s. w.)	249	663
Unf.-Vers.-Ges. v. 1884 u. 28. Mai 1885 .....	879	4 421
1887. Bauunfallvers.-Ges. v. 11. Juli 1887 .....	340	2 462
§ 35 d. Ges. v. 1884 in Verb. m. Ges. v. 1885 u. § 15 d. obigen G. v. 1887	785	3 009
1888. Desgleichen wie 1887 .....	940	3 427
1889. § 34 des Ges. v. 5. Mai 1886 (seit 1. Mai 89 hier in Kraft) ...	324	1 933
im Uebrigen .....	681	3 583
1890. Wie 1889 .....	779	3 424.

Bis zum Schlusse des Jahres 1890 gelangten hiernach insgesamt 7 911 Betriebe mit 62 834 beschäftigten Personen zur Anmeldung; Mitgliedscheine aber wurden im Ganzen nur an 7 454 Betriebe (im Jahre 1890 allein 826) ausgehändigt. Seitens der Genossenschaftsvorstände (nicht ganz vollständig) wurde in den Jahren 1886 bis 1890 die Löschung in den Katastern (wegen Einstellung des Betriebes, auch anderweitiger Ueberweisung u. s. w.) von 144, 186, 136, 172 und 233, zusammen 871 Betrieben mitgetheilt, sodaß im Gebiete der städtischen Polizeibehörde ohne Seeschiffahrts- (etwa 140 Betriebe, s. Tab. 218) und Staatsbetriebe Ende 1890 etwa 6 500 Betriebe der Unfallversicherung unterlagen.

In Folge der bedeutenden Lasten, welche die Unfallversicherung den Unternehmern auferlegt, haben die Berufsgenossenschaften und unteren Verwaltungsbehörden mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen alle Betriebe heranzuziehen. Alljährlich liegt in mehreren Hundert Fällen die Nöthigung vor, ein Verfahren zur Feststellung der Versicherungspflicht stattfinden zu lassen, 1886 bis 1890 zusammen in 1 967 Fällen auf Veranlassung der Genossenschaften und in 1 427 von Amtswegen.

Die Invaliditäts- und Altersversicherung nach dem zum 1. Januar 1891 in Kraft gesetzten Reichsgesetze vom 22. Juni 1889 umfaßt mit der Versicherungspflicht alle über 16 Jahre alten Lohnarbeiter einschließlich Dienstboten sowie die Betriebsbeamten und Handlungsgehilfen mit einem Jahresverdienste bis zu 2000 M und kann vom Bundesrathe auch auf kleine Betriebsunternehmer sowie alle Hausindustrielle erstreckt werden; anderenfalls ist für diese Personen, sofern sie weder das 40. Lebensjahr überschritten haben, noch invalid sind, die freiwillige sogenannte Selbstversicherung (ausnahmslos nach Lohnklasse II) zulässig. (Vergl. Anleitung des Reichsversicherungsamtes, betreffend den Kreis der versicherten Personen, vom 31. October 1890, Abdruck im Amtsblatt S. 279 u. flg., ferner Bekanntmachung des Senats vom 8. December 1890, Amtsblatt S. 303.)

Der Gegenstand oder die Leistung der Versicherung besteht\*) in der Gewährung von Renten, und zwar a) einer mit der Dauer der Versicherungszeit

\*) abgesehen davon, daß heirathenden weiblichen Versicherten sowie der Wittve oder unter 15jährigen ehelichen Kindern eines ohne Rentenbezug verstorbenen Versicherten, endlich hinterbliebenen vaterlosen Kindern weiblicher Versicherter, überall sofern für mindestens fünf Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind, diese zur Hälfte ihrer Gesammthöhe zurückerstattet werden können.

steigenden Invalidenrente bei einer voraussichtlich dauernden Erwerbsunfähigkeit<sup>1)</sup>, b) einer Altersrente nach Vollendung des 70. Lebensjahres ohne Weiteres. Bedingung ist jedoch (abgesehen von der Uebergangszeit, s. unten) eine Wartezeit von 5 Beitragsjahren bei der Invaliden- und 30 Beitragsjahren bei der Altersrente. Als 1 Beitragsjahr werden 47 einzelne Beitragswochen ohne Rücksicht auf das Kalenderjahr gerechnet, also eine kürzere Zeit als dieses. Die Dauer von Krankheiten (in der Beschränkung des § 17) und militärischen Dienstleistungen wird voll mit angerechnet (immer nach Lohnklasse II), obgleich während dessen keine Beiträge zu leisten sind<sup>2)</sup>.

Die Aufbringung der Mittel geschieht in einem Kapitaldeckungsverfahren nach Perioden durch Beiträge und mittelst eines Reichszuschusses von 50 M jährlich für jede zu zahlende Rente. Die Höhe der Beiträge<sup>3)</sup> wird nach 4 Lohnklassen des Jahresarbeitsverdienstes<sup>4)</sup> entrichtet:

Lohnklasse I	bis zu 350 M (täglich <sup>5)</sup> bis 1,16 M)	Wochenbeitrag	14 M <sup>6)</sup>
" II	über 350 bis 550 M ( " 1,17 bis 1,83 M)	"	20 M <sup>6)</sup>
" III	" 550 " 850 M ( " 1,84 " 2,83 M)	"	24 M <sup>6)</sup>
" IV	mehr als 850 M ( " mehr als 2,83 M)	"	30 M <sup>6)</sup>

Die Beiträge entfallen auf den Arbeitgeber und den Versicherten zu gleichen Theilen und sind für jede Kalenderwoche zu entrichten. Die Zahlung der Beiträge erfolgt bei den einzelnen Versicherungsanstalten (siehe unten) in Form besonderer Marken, welche (auf den Postämtern und in anderen Verkaufsstellen zu beziehen) in Quittungskarten eingeklebt und entwerthet werden. Die Auszahlung von Renten geschieht auf Anweisung der Versicherungsanstalten durch die Post monatsweise im Voraus, ganz entsprechend wie bei der Unfallversicherung.

Unter der Annahme durchgehends je derselben Lohnklasse bei einem Versicherten berechnet sich nach § 26 des Gesetzes

für die Lohnklasse	die Invalidenrente		die Altersrente
	im Mindest- betrage	im Höchst- betrage <sup>6)</sup>	(auch in der Uebergangszeit)
I auf jährlich.	114,70 M	ca. 157,00 M	106,40 M
II " "	124,10 M	" 251,00 M	134,60 M
III " "	131,15 M	" 321,50 M	162,80 M
IV " "	140,55 M	" 415,50 M <sup>6)</sup>	191,00 M.

Wer jedoch bereits die (höhere) Unfallrente nach dem Unfallversicherungs-Gesetz bezieht oder zu beanspruchen hat, erhält keine Invalidenrente, ebensowenig ein Unfall- oder Invaliden-Rentenempfänger die (im gegebenen Falle niedrigere) Altersrente.

<sup>1)</sup> ohne Rücksicht auf das Lebensalter. Erwerbsunfähigkeit ist dann anzunehmen, wenn der Zustand der betreffenden Person es unmöglich macht, in entsprechender Lohnarbeit gewisse Minimallohnsätze zu verdienen (vergl. §§ 9 und 23 des Gesetzes). Invalidenrente ist übrigens außerdem auch, und zwar für die weitere Dauer der Erwerbsunfähigkeit, zu gewähren, wenn ein Versicherter thatsächlich während eines Jahres bereits erwerbsunfähig ist. — <sup>2)</sup> Für militärische Dienstleistungen übernimmt das Reich einen entsprechenden Theil der zu zahlenden Renten. — <sup>3)</sup> Zunächst in den ersten zehn Jahren, dann 5jährlich. Für die bei derselben Versicherungsanstalt in derselben Lohnklasse versicherten Personen können die Beiträge nach Berufszweigen (Gefahrenklassen) verschieden bemessen werden. — <sup>4)</sup> welcher nach jeweiliger Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer höher als der thatsächliche angenommen werden kann, im Uebrigen nach Maßgabe des § 22 Nr. 1 bis 5 (hauptsächlich den §§ 20 und 8 des K.-V.-G. gemäß) zu regeln ist. — <sup>5)</sup> bei 300 Arbeitstagen. — <sup>6)</sup> d. i. nach 50 Beitragsjahren; einen bestimmten Höchstbetrag kennt das Gesetz nicht. Eine ideell mögliche ununterbrochene Versicherungszeit vom Beginn des 17. bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres (im Falle dann eintretender Erwerbsunfähigkeit) würde für die IV. Lohnklasse eine Invalidenrente von 475 M, bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres aber 542 M jährlich bedingen. Die im letzteren Falle als Zuschuß zum Arbeitsverdienst während 10 Jahren genossene Altersrente fiel dann fort.

Für die erste Zeit nach dem Inkrafttreten des Gesetzes sind die Uebergangsbestimmungen von hervorragender Bedeutung. Diese kürzen die gesetzliche Wartezeit ab, um versicherungspflichtigen Rentenanwärtern die Leistung der Versicherung bereits nach einem Beitragsjahre bzw. sogleich unter gewissen Voraussetzungen zu gewähren. Eine Invalidenrente soll während der ersten 5 Kalenderjahre (1891 bis 1895) an Versicherte, welche in dieser Zeit erwerbsunfähig werden, schon bewilligt werden, wenn sie während eines Beitragsjahres Beiträge entrichtet haben und wenn für die an der vollen Wartezeit von 5 Beitragsjahren fehlende Dauer, soweit sie vor dem Inkrafttreten des Gesetzes liegt, lediglich die Thatsache eines Arbeitsverhältnisses bzw. unverschuldeter Krankheiten (jede bis zur Dauer von einem Jahre) oder militärische Uebungen des invalid gewordenen Versicherten nachgewiesen werden. Allerdings darf die in Betracht zu ziehende Zeit im Ganzen nicht länger als 5 Jahre, von dem Eintritt der Erwerbsunfähigkeit gerechnet, zurückliegen. Hiernach können bereits gegen Ende des ersten Kalenderjahres (1891) Invalidenrenten gewährt werden. Die Lohnhöhe vor dem 1. Januar 1891 kommt beim Invalidenrentenanspruch nicht in Frage, wenigstens geschieht im Gesetze hiervon nicht besondere Erwähnung. Eine Altersrente soll schon während der Wartezeit (30 Beitragsjahre, d. s. 1410 Beitragswochen) allen Versicherten gewährt werden, welche nach dem Inkrafttreten des Gesetzes das 70. Lebensjahr vollendet haben oder vollenden, sofern sie den Nachweis führen, daß sie in den drei Jahren vor dem 1. Januar 1891 insgesamt 141 Wochen in einem nach diesem Gesetze die Versicherungspflicht begründenden Arbeitsverhältnisse gestanden haben. Nach § 157 vermindert sich in diesen Fällen die Wartezeit um so viele Beitragsjahre, als die Lebensjahre des Betreffenden bei dem Inkrafttreten des Gesetzes die Zahl 40 überschreiten. Hiernach ist z. B. zur Altersrente schon berechtigt, wer am 31. December 1890 sein 70. Lebensjahr vollendet, für die erste Woche des Jahres 1891 seinen Versicherungsbeitrag geleistet hat und den Nachweis beibringt, während der Jahre 1888, 1889 und 1890 mindestens 141 Wochen in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeitsverhältnisse gestanden zu haben oder auch zeitweilig (in jedem Falle mindestens 7 Tage bis zu einem Jahre) krank gewesen zu sein. Zugleich ist der während dieser Zeit empfangene Lohnsatz nachzuweisen, da sich hiernach (anderenfalls nur nach Lohnklasse I) die Höhe der Rente mit bemißt.

Der Versicherungspflicht unterliegen auch ferner die über 70jährigen Altersrentenempfänger, solange sie in einem entsprechenden Arbeitsverhältnisse stehen.

Organisiert ist die Geschäftsthätigkeit in territorialen Versicherungsanstalten unter Beaufsichtigung durch das Reichs-Versicherungsamt [bzw. durch besondere Landesversicherungsämter], welches zugleich die Revisionsinstanz gegen Entscheidungen der Schiedsgerichte bildet und ein besonderes Rechnungsbureau für die Berechnung der Renten sowie für statistische Aufstellungen einrichtet.

Für die drei Freien und Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg ist durch Vertrag dieser Staaten vom 4. Mai 1890 (Amtsblatt S. 197) eine gemeinsame, die „Hanseatische Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung“, mit dem Sitze in Lübeck gebildet worden. Hamburg hat auf Grund §§ 112 und 113 des Gesetzes in dem Bureau der Behörde für Krankenversicherung für deren Bezirk eine Hebestelle für Invaliditäts- und Altersversicherung errichtet zur Einziehung der Beiträge von Versicherten, welche nicht einer Orts-, Betriebs-, Bau- oder Innungskrankenkasse angehören.

Die Zahl der versicherungspflichtigen Personen im Staate (im städtischen Gebiete) wird diesseits für Anfang 1891 auf etwa 190 000 (176 000) berechnet.

## IV. Sparkassen.

Im Hamburgischen Staatsgebiete bestehen 7 eigentliche Sparkassen, 4 in der Stadt und 3 auf dem Lande. Die Bergedorfer Sparkasse ist ein städtisches Institut, und die Ritzebütteler Sparkasse steht als gemeinschaftliche Einrichtung aller Gemeinden der Landherrenschaft Ritzebüttel unter Aufsicht der Landesversammlung und Garantie der Landeskasse, während die übrigen 5 Sparkassen Privatinstitute sind.

1. Die Hamburger Sparkasse von 1827 nimmt in 14 Bureaus Einlagen von (bisher 1 M., seit 1. Januar 1891) 0,50 bis 1 500 M.\*) an. Die Höhe des Guthabens überhaupt ist nicht begrenzt. Einzahlungen werden in den Bureaus der Districte 1 bis 7 und 10 bis 13 jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends, im 8., 9. und 14. Bureau täglich außer Mittwochs von 10 bis 2 Uhr angenommen; Auszahlungen dagegen erfolgen in den erstgenannten Bureaus am zweiten Mittwoch eines jeden Monats und in drei anderen Bureaus jeden Mittwoch von 10 bis 2 Uhr. Den Auszahlungen muß eine (näher festgesetzte) Kündigung vorausgehen.

Der Zinsfuß für Spareinlagen betrug von 1872 bis Mitte 1886  $3\frac{3}{4}$  Procent, von da an bis Ende 1890  $3\frac{1}{3}$  Procent und ist vom 1. Januar 1891 an auf  $3\frac{1}{2}$  Procent erhöht worden. — Da in den letzten Jahren eine ausführlichere Statistik aufgestellt worden ist und zur Zeit bereits die Hauptzahlen für das besonders bemerkenswerthe Jahr 1890 vorliegen, so lassen wir die entsprechenden Ziffern hier folgen.

Tabelle 219. Die Ein- und die Auszahlungen bei der Hamburger Sparkasse von 1827.

Größenklassen der Ein- und Auszahlungen	Einzahlungen der Sparer			Auszahlungen der Kasse		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
<b>Anzahl der Ein- und Auszahlungen von</b>						
1 bis 10 M.	18 440	19 791	21 280	1 492	1 684	2 059
10 „ 50 „	26 584	29 378	29 354	15 368	13 468	13 977
50 „ 100 „	13 412	14 988	14 770	4 993	6 365	8 033
100 „ 500 „	13 840	15 420	14 558	7 271	8 472	10 293
500 „ 1000 „	2 505	2 543	2 578	1 635	1 868	2 180
1000 und mehr „	1 521	1 614	1 473	1 725	1 896	2 195
<b>Zusammen</b> .....	<b>76 302</b>	<b>83 734</b>	<b>84 013</b>	<b>32 484</b>	<b>33 753</b>	<b>38 737</b>
<i>Darunter neue bezw. gänzliche</i> .....	<i>11 653</i>	<i>13 011</i>	<i>13 339</i>	<i>8 936</i>	<i>9 691</i>	<i>10 686</i>
<b>Gesammtbetrag M.</b>	<b>10 399 995</b>	<b>11 283 012</b>	<b>10 933 956</b>	<b>8 691 068</b>	<b>9 359 049</b>	<b>11 810 565</b>

2. Die Neue Sparkasse, am 15. December 1864 eröffnet, besitzt außer dem Centralbureau (Neuerwall 78) noch 38 Annahmestellen, welch' letztere täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage Einlagen bis 150 M. auf ein Buch entgegennehmen. Das Centralbureau ist werktäglich von 10 bis 2 Uhr, außerdem jeden Sonnabend Abend von 6 bis 8 Uhr zur Ein- und Auszahlung sowie zu Kündigungen geöffnet. Ihr Rechnungsjahr schließt die Kasse am 30. Juni.

Einzahlungen werden von 50 M. bis zu 2000 M. (in einem Jahre, unter Umständen auch höhere) angenommen, während die Höhe des Guthabens nicht begrenzt ist. Rückzahlungen erfolgen bis 60 M. ohne Kündigung, aber wöchentlich nicht über 120 M., anderenfalls unter Kürzung von  $\frac{1}{2}$  Procent. Der den Sparern vergütete

\*) Mündel, milde Stiftungen, Corporationen u. s. w. auch mehr.

Zinsfuß war wie bei der ersten Sparkasse bis 1. Juli 1886  $3\frac{3}{4}$ , von da bis 31. December 1890  $3\frac{1}{3}$  Procent und ist vom 1. Januar 1891 vorläufig auf  $3\frac{1}{2}$  Procent erhöht worden. Den in aner kennenswerther Ausführlichkeit aufgestellten Jahresberichten entnehmen wir hier zunächst noch einige Angaben.

Tabelle 220. Die Ein- und die Auszahlungen der Neuen Sparkasse.

Größenklassen der Ein- und Auszahlungen	Einzahlungen der Sparer Anzahl			Auszahlungen der Kasse Anzahl		
	188 <sup>9</sup> / <sub>1</sub>	188 <sup>4</sup> / <sub>3</sub>	188 <sup>9</sup> / <sub>90</sub>	188 <sup>0</sup> / <sub>1</sub>	188 <sup>4</sup> / <sub>3</sub>	188 <sup>9</sup> / <sub>90</sub>
Ein- und Auszahlungen von						
0,50 bis 6 M	7 355	11 206	15 214	1 395	2 133	2 844
6 " 12 "	4 776	7 393	10 677	2 232	3 483	4 994
12 " 30 "	8 080	11 703	16 680	5 949	8 638	13 066
30 " 60 "	7 027	10 369	14 411	13 461	18 729	30 463
60 " 120 "	6 153	9 028	13 431	762	787	1 173
120 " 240 "	3 387	5 157	8 164	1 722	1 571	2 313
240 " 600 "	2 605	3 943	5 588	1 637	2 303	3 868
600 u. mehr "	983	1 683	2 230	780	1 006	1 858
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>40 366</b>	<b>60 482</b>	<b>86 395</b>	<b>27 938</b>	<b>38 650</b>	<b>60 579</b>
<i>Darunter neue bezw. gänzl.</i>	<i>7 278</i>	<i>10 761</i>	<i>13 864</i>	<i>5 055</i>	<i>6 054</i>	<i>9 424</i>
<b>Gesamtbetrag</b> . . 1000 M	<b>3903,3</b>	<b>6378,4</b>	<b>8824,3</b>	<b>3085,7</b>	<b>4219,6</b>	<b>7575,3</b>

Tabelle 221. Der Beruf der Einleger bei der Neuen Sparkasse.

Beruf der Einleger	Anzahl der Einzahlungen					Ueber- haupt seit Er- öffnung (1864)	In Procent			
	188 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	188 <sup>6</sup> / <sub>7</sub>	188 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	188 <sup>8</sup> / <sub>9</sub>	188 <sup>9</sup> / <sub>90</sub>		187 <sup>0</sup> / <sub>5</sub>	187 <sup>5</sup> / <sub>50</sub>	188 <sup>0</sup> / <sub>5</sub>	188 <sup>5</sup> / <sub>90</sub>
Dienende . . . . .	1 589	1 541	1 758	1 750	1 902	29 766	22,10	16,97	14,94	13,96
Arbeiter . . . . .	916	1 027	1 087	1 203	1 377	16 059	9,32	10,02	8,86	9,17
Gewerbetreibende	3 185	3 253	3 705	4 135	4 355	55 466	29,96	30,94	30,22	30,46
Seeleute, Schiffer	162	180	182	200	227	2 918	1,79	1,42	1,55	1,55
Landleute . . . . .	31	35	39	42	45	589	0,32	0,36	0,31	0,31
Handlungsbefliss.	487	489	500	550	557	7 535	3,66	3,98	4,59	4,22
Kinder . . . . .	2 583	2 597	2 838	3 162	3 216	40 087	18,78	21,84	23,56	23,53
Andere Personen	1 326	1 338	1 415	1 372	1 453	20 710	12,50	10,73	11,21	11,30
Corporationen u. Vereine . . . . .	218	219	232	282	306	3 220	1,44	1,59	1,83	2,05
Pupillen . . . . .	409	467	390	416	426	4 135	0,13	2,15	2,93	3,45
<b>Zusammen</b> . . .	<b>10 906</b>	<b>11 146</b>	<b>12 146</b>	<b>13 112</b>	<b>13 864</b>	<b>180 485</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

3. Die Sparkasse außerhalb Dammthors, im Jahre 1847 nach dem Muster der Hamburger Sparkasse von 1827 eingerichtet, nimmt Gelder von 1 M an in jeder beliebigen Höhe in dem jeden Mittwoch Abends von 6 bis 8 Uhr geöffneten Bureau (Rothenbaum-Chaussee 189) entgegen. Auszahlungen bis 50 M erfolgen ohne Kündigung. Zinsfuß bis 1886  $3\frac{3}{4}$ , seitdem  $3\frac{1}{3}$ , von 1891 an  $3\frac{1}{2}$  Procent.

4. Die Sparkasse für den Landdistrict außerhalb des Lübeckerthors, im Jahre 1843 ebenfalls nach dem Muster der Hamburger Sparkasse von 1827 errichtet, hält ihr Bureau (Hohenfelde, Neustraße 17) Sonnabends von 6 bis 8 Uhr geöffnet für Einlagen von 60 M bis zu unbestimmter Höhe. Zinsfuß bis 1. Januar 1887  $3\frac{3}{4}$ , bis Anfang 1891  $3\frac{1}{3}$ , jetzt  $3\frac{1}{2}$  Procent.

5. Die Ochsenwälder Sparkasse wurde im Jahre 1859 begründet. Einzahlungen und Rücknahmen erfolgen nur viermal im Jahre.

Zur Zeit liegt bereits der Rechnungsabschluß für das Jahr 1890 vor. Danach erfolgten im Ganzen 212 Einzahlungen (12 349 M.) von Spargeldern, darunter 42 neue Conten, dagegen 68 Rücknahmen (16 433 M.), darunter 34 gänzliche, sodaß Ende 1890 572 Guthaben mit zusammen 206 523 M. vorhanden waren.

6. Die Bergedorfer Sparkasse (auch Bergedorfer städtische Sparkasse oder Sparkasse der Stadt Bergedorf genannt) wurde von Eingesessenen der Stadt Bergedorf gegründet und am 3. August 1850 eröffnet. Am 15. April 1874 mit der Einführung des Gemeindestatutes wurde dieselbe in städtische Verwaltung genommen (Statut vom 1. October 1882). Die Sparkasse wird von der Stadt garantiert. Nach näherer Bestimmung fällt der Stadt ein Theil des Ueberschusses zu.

Einzahlungen werden werktäglich von 1 M. an in beliebiger Höhe angenommen. Die Zinsen ( $3\frac{1}{2}$  Procent) können seit 1889, außer bei Zurücknahme der Einlage, alljährlich nur einmal und zwar zwischen dem 15. Januar und 15. März erhoben werden. Die nicht abgehobenen Zinsen werden mit dem 31. März dem Kapitale zugeschrieben und gelangen vom 1. April als neue Einzahlung zur Verzinsung; früher geschah dieses nur auf Antrag der Interessenten.

Seit dem 1. April 1887 sind auch Sparmarken zu je 10 M. zum Aufkleben auf Sparkarten mit zehn Feldern zur Einführung gelangt.

7. Die Ritzbütteler Sparkasse wurde im Jahre 1831 gegründet. Der Garantie der Landeskasse gegenüber steht die Verwendung gewisser Ueberschüsse der Sparkasse zu gemeinnützigen Zwecken im Amte Ritzbüttel. (Forts. S. 208.)

**Tabelle 222. Die Anzahl der Ein- und Auszahlungen sowie der Guthaben nach Größenklassen bei der Ritzbütteler Sparkasse 1881/2 bis 1889/90.**

Größenklassen der Ein- und Auszahlungen sowie der Guthaben	Während bezw. am Schlusse der Rechnungsjahre (1. April)								
	1881 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1882 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	1883 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1884 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	1885 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	1886 <sup>6</sup> / <sub>7</sub>	1887 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	1888 <sup>8</sup> / <sub>9</sub>	1889 <sup>9</sup> / <sub>0</sub>
<b>Einzahlungen überhaupt.</b>	<b>862</b>	<b>793</b>	<b>763</b>	<b>876</b>	<b>980</b>	<b>1 116</b>	<b>1 180</b>	<b>1 032</b>	<b>1 285</b>
bis zu 16 M.	140	159	164	219	240	301	302	317	362
von 16 bis 40 "	181	189	179	195	216	222	231	188	277
" 40 " 80 "	511	280	188	163	168	184	206	147	174
" 80 " 400 "	30	163	231	297	350	407	437	373	463
" 400 u. mehr "	2	1	2	6	2	4	7	9	
<b>Auszahlungen überhaupt</b>	<b>183</b>	<b>188</b>	<b>176</b>	<b>206</b>	<b>202</b>	<b>204</b>	<b>269</b>	<b>282</b>	<b>308</b>
bis zu 16 M.	9	7	7	5	6	11	6	5	11
von 16 bis 40 "	21	23	23	16	18	23	39	22	31
" 40 " 80 "	23	35	23	42	32	32	42	45	43
" 80 " 400 "	107	95	95	110	119	116	140	161	167
" 400 u. mehr "	23	25	28	33	27	22	42	49	58
<b>Bücher überhaupt.</b>	<b>829</b>	<b>865</b>	<b>912</b>	<b>985</b>	<b>1 099</b>	<b>1 238</b>	<b>1 337</b>	<b>1 428</b>	<b>1 523</b>
unter 16 M.	42	42	52	56	65	77	92	113	115
von 16 bis 80 "	237	248	264	296	281	279	318	348	370
" 80 " 200 "	225	231	214	231	257	287	283	286	320
" 200 " 400 "	139	145	182	166	201	218	248	260	278
" 400 " 800 "	116	132	119	139	168	216	221	221	213
" 800 " 1600 "	53	50	64	68	89	116	117	125	138
" 1600 " 4000 "	17	17	17	28	37	43	54	72	80
" 4000 " 8000 "	—	—	—	1	1	2	4	3	9

Tabelle 223. Die Ein- und Auszahlungen sowie die Guthaben der einzelnen Sparkassen 1885 bezw. 1885/6 bis 1889 bezw. 1889/90.

Jahre — Bezeichnung der Sparkassen	Einzahlungen			Rücknahmen			Guthaben am Jahreschlusse		
	Anzahl		Gesammt- betrag M	Anzahl		Gesammt- betrag M	Anzahl	Betrag 1000 M	
	Ueber- haupt	Neue Conten		Ueber- haupt	Gänz- liche				
1885									
Spark. von 1827.	69 673	11 180	9 595 193	*)	7 612	6 774 989	76 278	50 496	
Neue Sparkasse.	62 898	10 906	6 882 880	42 394	6 795	4 758 314	53 290	23 919	
Spk. a. Dammth.	643	*)	52 896	274	*)	49 444	703	316	
„ „ Lübeckth.	1 054	160	79 145	322	108	50 343	1 093	391	
Ochsenw. Spark..	188	33	10 936	54	27	15 106	516	191	
Bergedorfer „	ca. 1900	309	176 981	.	.	124 318	ca. 1900	793	
Ritzbüttel. „	980	198	100 398	202	84	49 015	1 099	380	
1886									
Spark. von 1827.	68 731	10 421	9 910 668	.	8 490	8 570 521	78 209	53 574	
Neue Sparkasse.	66 172	11 146	7 413 810	44 229	7 233	5 525 157	57 203	26 583	
Spk. a. Dammth.	598	75	71 239	287	82	49 583	696	350	
„ „ Lübeckth.	1 036	164	66 805	349	132	69 122	1 125	402	
Ochsenw. Spark..	198	36	11 892	43	24	19 609	529	190	
Bergedorfer „	2 080	347	214 209	.	.	124 608	2 036	910	
Ritzbüttel. „	1 116	210	114 378	204	171	44 539	1 238	463	
1887									
Spark. von 1827.	74 114	11 548	10 175 814	.	9 335	9 012 443	80 422	56 466	
Neue Sparkasse.	73 695	12 146	7 755 521	48 103	7 606	5 962 323	61 743	29 236	
Spk. a. Dammth.	591	87	48 600	286	78	63 009	705	346	
„ „ Lübeckth.	1 166	176	88 649	326	141	72 440	1 160	431	
Ochsenw. Spark..	226	44	24 388	41	21	13 316	552	207	
Bergedorfer „	2 800	718	292 774	.	203	142 982	2 551	1 092	
Ritzbüttel. „	1 180	205	119 907	269	106	74 550	1 337	524	
1888									
Spark. von 1827.	76 302	11 653	10 399 995	32 484	8 995	8 691 068	83 080	60 009	
Neue Sparkasse.	79 145	13 112	8 623 244	54 475	8 393	6 536 457	66 462	32 271	
Spk. a. Dammth.	603	79	53 576	310	90	66 615	694	344	
„ „ Lübeckth.	995	120	67 335	432	133	61 992	1 147	451	
Ochsenw. Spark..	231	36	15 189	61	29	22 454	559	206	
Bergedorfer „	3 000	522	312 794	.	195	158 882	2 878	1 284	
Ritzbüttel. „	1 032	202	114 590	282	111	76 403	1 428	580	
1889									
Spark. von 1827.	83 734	13 011	11 283 013	33 753	9 648	9 359 049	86 443	63 888	
Neue Sparkasse.	86 395	13 864	8 824 266	60 579	9 424	7 575 251	70 902	34 559	
Spk. a. Dammth.	573	67	43 517	328	78	65 453	683	333	
„ „ Lübeckth.	994	130	77 762	417	115	69 425	1 162	474	
Ochsenw. Spark..	235	35	15 178	65	30	23 504	564	204	
Bergedorfer „	2 900	517	352 752	.	287	183 697	3 108	1 498	
Ritzbüttel. „	1 285	225	146 718	308	130	100 666	1 523	645	
Zu-	1885	137 336	22 866	16 898 429	*) 74 046	14 906	11 821 529	134 879	76 486
sammen	1886	139 931	22 399	17 803 001	77 012	16 332	14 403 139	141 036	82 472
	1887	153 772	24 924	18 505 653	82 670	17 490	15 341 063	148 470	88 302
	1888	161 308	25 724	19 586 723	88 994	17 946	15 613 871	156 248	95 145
	1889	176 116	27 849	20 743 206	96 450	19 712	17 377 045	164 385	101 601

\*) Für die mit Punkten versehenen Positionen, für welche Zahlen nicht vorlagen, sind in der Summe aller Sparkassen Schätzungen vorgenommen. — Die Neue Sparkasse beginnt ihr Geschäftsjahr mit dem 1. Juli, die Ritzbütteler mit dem 1. April.

Tabelle 224. Reservefonds und sonstige Activen der einzelnen Sparkassen  
1885 bezw. 1885/86 bis 1889 bezw. 1889/90.

Jahre — Bezeichnung der Sparkassen	Reserve- fonds	A c t i v a							
		Im Ganzen *)	Davon in Hypothesen		In Werthpapieren oder an Corporationen verliehen		Bank- und Kassenbestand		
			Ueberhaupt M	Proc.	Ueberhaupt M	Proc.	Ueber- haupt M	Proc.	
1885									
Spark. von 1827.	1 553 337	52 049 608	35 045 210	67,3	8 338 300	16,0	799 275	1,5	
Neue Sparkasse .	518 421	24 442 910	13 137 850	53,7	8 547 800	35,0	498 165	2,0	
Spk. a. Dammth.	12 484	328 705	265 326	80,7	—	—	63 379	19,3	
„ „ Lübeckth.	16 256	407 072	301 231	74,0	—	—	100 766	24,7	
Ochsenw. Spark. .	13 848	204 572	171 280	83,7	—	—	31 516	15,4	
Bergedorfer „	55 749	851 636	723 340	84,9	79 331	9,3	39 894	4,7	
Ritzbüttel. „	45 820	425 445	372 034	87,4	24 895	5,8	19 178	4,5	
1886									
Spark. von 1827.	1 635 579	55 209 871	34 574 820	62,6	8 335 000	15,1	4 576 772	8,3	
Neue Sparkasse .	561 331	27 151 343	13 966 939	51,4	8 500 403	31,3	705 935	2,6	
Spk. a. Dammth.	12 474	362 040	302 376	83,5	—	—	59 664	16,5	
„ „ Lübeckth.	16 971	418 983	345 823	82,5	—	—	67 770	16,2	
Ochsenw. Spark. .	14 580	204 220	172 750	84,6	—	—	29 799	14,6	
Bergedorfer „	59 058	972 081	849 530	87,4	77 535	8,0	33 867	3,5	
Ritzbüttel. „	47 791	510 563	454 194	89,0	26 175	5,1	19 046	3,7	
1887									
Spark. von 1827.	1 665 187	58 131 457	40 311 019	69,3	8 433 200	14,5	675 832	1,2	
Neue Sparkasse .	602 968	29 843 557	14 572 195	48,8	11 857 161	39,7	720 523	2,4	
Spk. a. Dammth.	13 875	360 212	334 323	92,8	—	—	25 889	7,2	
„ „ Lübeckth.	18 155	449 339	405 571	90,3	—	—	37 423	5,8	
Ochsenw. Spark. .	14 978	221 981	183 550	82,7	—	—	36 841	16,6	
Bergedorfer „	60 282	1 155 999	998 380	77,7	108 213	9,4	37 593	3,2	
Ritzbüttel. „	50 550	574 499	498 794	86,8	44 675	7,8	17 883	3,1	
1888									
Spark. von 1827.	1 704 949	61 726 421	43 381 447	70,3	8 285 800	13,4	2 395 107	3,9	
Neue Sparkasse .	639 167	32 915 954	15 871 104	48,2	11 848 161	36,0	1 487 041	4,5	
Spk. a. Dammth.	15 427	359 590	336 248	93,5	—	—	23 342	6,5	
„ „ Lübeckth.	19 654	470 212	402 409	85,6	—	—	61 428	13,1	
Ochsenw. Spark. .	16 419	222 495	203 150	91,3	—	—	17 387	7,8	
Bergedorfer „	65 284	1 353 505	1 182 440	87,4	103 420	7,6	54 597	4,0	
Ritzbüttel. „	53 661	633 199	553 522	87,3	43 038	6,8	22 688	3,6	
1889									
Spark. von 1827.	1 765 531	65 669 840	47 911 622	73,0	9 112 200	13,9	2 004 201	3,4	
Neue Sparkasse .	713 628	35 279 344	20 465 889	58,0	11 828 758	33,5	1 041 846	2,9	
Spk. a. Dammth.	17 154	350 106	335 636	95,9	—	—	14 470	4,1	
„ „ Lübeckth.	21 102	494 635	420 654	85,2	—	—	67 554	13,7	
Ochsenw. Spark. .	17 608	221 729	194 750	87,8	—	—	25 099	11,3	
Bergedorfer „	69 541	1 572 161	1 400 120	89,0	99 920	6,4	56 407	3,6	
Ritzbüttel. „	57 285	702 422	606 718	86,4	75 538	10,7	3 807	0,5	
Zu- sammen	1885	2 215 915	78 709 948	50 016 271	63,5	16 990 326	21,6	1 552 173	2,0
	1886	2 347 784	84 829 101	50 666 432	59,7	16 939 113	20,0	5 492 853	6,5
	1887	2 425 995	90 737 044	57 303 832	63,1	20 443 249	22,5	1 551 983	1,7
	1888	2 514 561	97 681 376	61 930 320	63,4	20 280 419	20,8	4 061 591	4,2
	1889	2 661 849	104 290 237	71 335 389	68,4	21 116 416	20,2	3 213 384	3,0

\*) In Wechseln waren angelegt bei der Hamburger Sparkasse v. 1827 am Ende der Jahre 1885 bis 1889: 7 490 125, 7 062 097, 8 120 559, 6 905 720, 5 752 063 M.; bei der Neuen Sparkasse zu Ende Juni der Jahre 1886 bis 1890: 2 070 579, 3 793 238, 2 473 074, 3 346 965, 1 673 808 M.

Einzahlungen werden von 0,50 bis 400  $\mathcal{M}$  entgegengenommen, während der Höhe des Guthabens keine Grenze gesetzt ist. Die Verzinsung geschieht seit 1. April 1873 zu  $3\frac{1}{3}$  Procent.

Ueber die Abstufungen der Ein- und Auszahlungen sowie der vorhandenen Guthaben enthalten die handschriftlich vorliegenden Jahresberichte Angaben, welche für die Jahre 188 $\frac{1}{2}$  bis 18 $\frac{80}{90}$  in Tabelle 222 zusammengestellt sind.

Außer den obigen Sparkassen haben die Banken, insbesondere die genossenschaftlichen, auch als Sparstellen eine immer größere Bedeutung erlangt (vergl. Abschnitt VII). Im Uebrigen kommen hier noch andere Kassen in Betracht:

1. Die **Depositokasse der Allgemeinen Versorgungsanstalt**, welche bis zum Jahre 1850 die Bezeichnung Ersparungskasse von 1819 führte und dazu bestimmt war, Ersparnisse und sonstige überschüssige Beträge, zu deren anderweitiger Unterbringung sich keine geeignete Gelegenheit darbietet, den Einlegern kostenfrei zu verwalten. An Zinsen werden jährlich bis auf Weiteres 3 (vordem  $3\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$ ) Procent gewährt, dem Kapitale jedoch nicht zugeschrieben und können auch nur mit diesem abgehoben werden. Nach Ablauf von 20 Jahren hört die Verzinsung überhaupt auf. Der Mindestbetrag einer Einlage ist auf 20  $\mathcal{M}$ , der Höchstbetrag auf 1500  $\mathcal{M}$  festgesetzt. Das Geschäft dieser Kasse ist schon seit Jahren ganz bedeutungslos; denn es betrug in Mark

Ende September.....	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
der Einlagenbestand ..	16 375	11 835	11 245	11 290	10 555	9 565	8 625	8 670	8 865
das Zinsen-Conto.....	3 130	2 193	1 773	1 594	1 948	1 748	2 111	1 840	1 055.

Der Sicherheitsfonds beträgt seit dem Jahre 1868 unverändert 154 158,70 Mark.

2. Die **Creditkasse für die Erben und Grundstücke in der Stadt Hamburg**. Diese Kasse kennzeichnet sich mehr als ein Grundercreditinstitut. Sie wurde im Jahre 1782 von der sog. Patriotischen Gesellschaft begründet zu dem Zwecke, den Mitgliedern die benötigten Hypothekengelder zu beschaffen sowie auch deren allmähliche Tilgung zu bewirken. Die Mitgliedschaft kann jeder Eigenthümer eines innerhalb des Bezirkes der städtischen Feuerkasse belegenen Grundstückes erwerben. Verzinsliche Beiträge der Theilnehmer und verzinsliche Einlagen von Nichttheilnehmern (von 30  $\mathcal{M}$  an) gegen Ausgabe von Deposito-Pfandbriefen bilden die Geldmittel der Kasse und werden mit  $3\frac{2}{3}$  (vordem 4) Procent verzinst. Ein jedes Grundstück, für welches der Besitzer Mitglied geworden ist, wird von der Direction des Institutes eingeschätzt, und letzteres ist verpflichtet, die durch Kündigung von Hypotheken dem Grundeigenthümer obliegenden Zahlungen an Andere

**Tabelle 225. Die Beträge der Pfandbriefe und verschiedenen Fonds bei der Creditkasse in den Jahren 1885 bis 1890.**

Am 31. März der Jahre	Sparfonds der Interes- senten $\mathcal{M}$	Anleihen gegen Pfandbriefe $\mathcal{M}$	Zinsen von Pfand- briefen $\mathcal{M}$	Kapital- Reserve- fonds $\mathcal{M}$	Activa im Ganzen $\mathcal{M}$	Davon waren belegt in den Grundstücken	
						der Interes- senten $\mathcal{M}$	Anderer $\mathcal{M}$
1885	351 259	4 280 294	84 055	93 730	4 814 830	2 311 493	1 632 554
1886	307 864	4 766 985	95 630	89 189	5 283 384	2 239 223	2 007 263
1887	296 861	4 962 509	93 047	89 189	5 498 777	1 949 032	2 419 809
1888	372 321	5 127 290	95 188	103 251	5 706 317	2 010 862	2 726 827
1889	338 423	5 233 633	93 219	103 251	5 806 817	2 089 479	2 939 683
1890	344 992	5 257 837	94 723	103 251	5 893 708	2 209 708	3 184 283

gegen Umschreibung der betr. Summen bis zu  $\frac{3}{4}$  des Taxwerthes (Garantiewerth) selbst zu übernehmen, wenn der Eigenthümer das Geld zu dem von der Creditkasse berechneten Zinsfuße anderweit zu beschaffen nicht im Stande ist.

Für jedes Grundstück ist allmählich bei der Creditkasse ein Sparfonds zu bilden, dessen Höhe sich nach dem Taxwerthe desselben richtet. Die über 2 Procent des Garantiewerthes in den Sparfonds gezahlten Summen können dem Einleger nach vorgängiger Kündigung behufs Tilgung eines Theiles der Beschwerung zurückgegeben werden.

3. Hierher können noch eine Reihe **anderer Kassen** und Einrichtungen gerechnet werden, wie die Sparkasse der Gesellschaft zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen (Guthaben Ende 1889: 63 885 M.), die Beamten-Spar- und Darlehns-Genossenschaft in Hamburg, die Spar- und Darlehnskasse des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins u. s. w., ferner eine Anzahl von Unterstützungskassen, die jedoch zum Theil mehr in das Gebiet der Versicherung fallen.

Diese haben indessen auch fast ausnahmslos einen nach einzelnen Berufsarten und Stellungen eng begrenzten Interessentenkreis und lassen sich mangels zuverlässiger Nachrichten kaum dem Namen nach vollständig aufzählen.

## V. Das öffentliche Leihhauswesen.

Die Verhältnisse des Staats-Leihhauses wurden durch die zwischen Senat und Bürgerschaft vereinbarte „neue Leihhaus-Ordnung“ vom 26. November 1873 geregelt. Dieselbe trat am 1. Januar 1874 in Kraft und hat mit einigen unwesentlichen Abänderungen, welche durch die revidierten Leihhaus-Ordnungen vom 5. December 1879 und 29. December 1882 getroffen wurden, noch heute Geltung. Zur Zeit bestehen 3 Staats-Leihhäuser in Hamburg unter einer Verwaltung. Die eigentliche Leihanstalt ist im Jahre 1650 gegründet worden, die beiden Filialen wurden im Jahre 1882 errichtet und am 1. September bezw. 1. November 1883 eröffnet.

Belehnungsfähig sind danach seit dem Jahre 1880 alle Gegenstände, welche einen allgemein gangbaren Werth haben, keinen zu großen Raum einnehmen und bei sorgfältiger Aufbewahrung während der Versatzzeit weder dem Verderben noch einer bedeutenden Werthabnahme ausgesetzt sind; ferner auch Hamburgische Staatspapiere und Sparkassenbücher. Von der Belehnung ausgeschlossen sind dagegen: Dienstuniformen und Dienstwaffen, alle Gegenstände, welche mit dem Abzeichen der Allgemeinen Armenanstalt, sonstiger öffentlicher Anstalten, der Kirchen oder der milden Stiftungen versehen sind, sowie Handwerksgeräte (früher auch noch Bettzeug, Schuhzeug und Pelzwerk). Gegenstände, bei welchen Verdachtsgründe vorliegen, daß sie gestohlen sein könnten, dürfen gleichfalls nicht in Versatz genommen werden. Vorschüsse an Pfandleiher und Minderjährige sind untersagt. Der niedrigste Vorschußbetrag ist auf 1 M., der höchste auf 1000 M. festgestellt.

Gemäß dem Gesetze von 1882 ist die Belehnung der Pfänder gegenüber den Pfandsetzern zwar noch Sache der bez. Verwalter, dieselben haben indeß die Belehnung nach den von dem Inspector empfangenen Anleitungen vorzunehmen. Der Mindererlös ist seitdem aus den der Staatskasse verfallenen Ueberschüssen zu decken, und nur soweit die letzteren hierzu nicht ausreichen, bleibt der Verlust zu Lasten des Lombard-Inspectors. Als Entschädigung für solche Verluste sind dem Inspector und früher dem Verwalter neben dem festen Gehalte gewisse Bezüge aus den Ueberschüssen des Lombards zugesichert.

Was bei dem öffentlichen Verkaufe uneingelöster Pfänder mehr als der Vorschußbetrag erzielt ist, bleibt den betr. Pfandsetzern nach Abzug der Auktionsgebühren und der rückständigen Zinsen ein Jahr lang nach beendiger Auction zur unverkürzten Abhebung zurückgestellt. Die nach Ablauf eines Jahres nicht abgeforderten Ueberschüsse sind der Staatskasse verfallen.

Jedes Darlehen wird auf 6 Monate geschlossen; nach Ablauf dieser Frist können nach Ermessen der Verwalter eine oder mehrere Verlängerungen auf anderweitige 6 Monate stattfinden. Der Zinsfuß (einschließlich Schreibgebühr u. s. w.) beträgt 1 Procent für jeden angefangenen Monat.

Die benutzten Gebäude sind Staatseigenthum, Reparaturen werden von der staatlichen Baubehörde unter der Rubrik „Unterhaltungskosten der Staatsgebäude“ mit verrechnet. Am Schlusse der Jahre 1888 und 1889 belief sich das Betriebskapital auf 841 522 bezw. 874 573 M, darunter gleichbleibend 466 322 M eigenes Vermögen und 375 200 bezw. 408 251 M zinsfreies Darlehn der Staatskasse.

Tabelle 226. Die Geschäftsverhältnisse der Staats-Leihhäuser 1876 bis 1889.

Durchschnitt der Jahre bezw. Jahre	Es wurden belehnt			Es wurden verlängert		Es wurden eingelöst		Verein- namte Ge- bühren M
	Pfän- der	mit M	durch- schnittlich pro Pfand M	Pfän- der	mit M	Pfän- der	mit M	
1876—1880	18 053	473 162	26,96	13 906	415 476	15 462	409 074	39 682
1881—1885	43 770	962 921	22,18	21 137	581 645	38 004	854 262	90 211
1880	22 266	632 456	28,40	15 386	445 183	17 846	520 877	48 288
1881	37 868	840 569	22,20	18 109	514 302	28 839	699 476	70 018
1882	37 607	826 111	21,97	20 974	599 903	34 274	743 793	83 261
1883	36 300	857 717	23,63	21 618	593 951	33 105	764 063	86 820
1884	52 507	1 242 984	23,67	21 638	579 216	43 843	1 050 515	97 813
1885	54 570	1 047 126	19,19	23 345	620 854	49 957	1 013 464	113 044
1886	51 448	935 292	18,18	15 666	381 064	51 420	1 051 075	119 165
1887	52 505	888 756	16,93	13 006	327 668	49 731	892 380	96 911
1888	57 259	877 722	15,33	12 492	321 371	52 379	835 494	82 016
1889	69 045	978 339	14,17	11 743	303 592	62 109	891 817	80 914

Durchschnitt der Jahre bezw. Jahre	Es wurden meistbietend verkauft		Ueber- schuß des Erlöses über die Be- lehnungs- summe mit Kosten M	Davon wurden		Zahl der Pfänder am Schlusse des Jahres	Summe der Belehnung	
	Pfänder	für M		von den Pfand- setzern ein- kassiert M	abge- führt M		über- haupt M	auf 1 Pfand M
1876—1880	1 108	30 900	3 659	2 273	1 386	16 595	462 511	27,88
1881—1885	2 528	58 124	6 894	3 249	3 645	31 775	792 494	24,94
1880	1 269	38 017	5 300	2 883	2 417	20 041	554 669	27,68
1881	1 219	31 720	3 905	2 188	1 717	27 851	673 089	24,16
1882	2 312	53 792	7 954	4 057	3 897	28 932	718 143	24,82
1883	2 607	58 434	6 456	2 979	3 477	29 520	769 271	26,06
1884	2 906	65 940	9 107	4 042	5 065	35 278	915 273	25,94
1885	3 598	80 732	7 047	2 979	4 068	36 293	886 696	24,43
1886	4 323	96 951	8 193	3 460	4 733	31 998	686 085	21,44
1887	4 548	91 415	11 397	7 191	4 206	30 224	608 868	20,15
1888	3 947	62 021	9 844	5 687	4 157	31 119	576 809	18,54
1889	4 025	71 037	12 724	8 140	4 584	34 130	615 902	18,05

# IX. Industrie und gewerbliche Verhältnisse.

## I. Die Gewerbestatistik von 1882.

Seit dem Jahre 1882 ist eine allgemeine Erhebung der Gewerbebetriebe nicht wieder erfolgt. Die Ergebnisse dieser Aufnahme, welche in der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft XIV, 2. Abth. S. 49 u. flg. und in der „Statistik des Deutschen Reichs“, Neue Folge, Bd. 6 und 7 veröffentlicht wurden, konnten in der dritten Ausgabe dieses Handbuches noch nicht mitgeteilt werden. Die Gewerbestatistik vom Jahre 1875 ist in der zweiten Ausgabe auf Grund der ausführlichen Ergebnisse in der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft IX, S. 83 u. flg. behandelt worden. Die Bearbeitung der gesamten Berufsstatistik von 1882 war Hamburgischerseits dem Kaiserlichen statistischen Amte überlassen. Die Reichsstatistik behandelt aber als Stadt (Großstadt) Hamburg nur die innere Stadt nebst St. Georg und

**Tabelle 227. Das Personal der gewerblichen Betriebe im Staate am 5. Juni 1882.**

Gewerbegruppen	Personal der Hauptbetriebe							
	Insgesamt Erwerbsthätige		Geschäfts- leiter		Verwaltungs- u. s. w. Personal		Andere Hilfspersonen, Arbeiter	
	über- haupt	weibl.	über- haupt	weibl.	über- haupt	weibl.	über- haupt	weibl.
1. Kunst- und Handelsgärtnerei sowie Baumschulen	924	39	357	4	2	—	565	35
2. Gewerbsmäßige Thierzucht, auch Fischerei	742	6	326	3	6	—	410	3
3. Hütten- u. Salinenwesen	126	—	4	—	10	—	112	—
4. Industrie d. Steine u. Erden	1 404	6	276	5	23	—	1 105	1
5 a. Verarbeit. v. Metall (ohne b)	1 183	34	354	9	39	1	790	24
5 b. Eisenverarbeitung	3 921	41	1 228	20	34	—	2 659	21
6. Maschinen, Instrumente und Apparate	9 332	31	1 132	9	306	4	7 894	18
7. Chemische Industrie	2 384	78	152	1	168	—	2 064	77
8. Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	1 090	61	84	5	121	—	885	56
9. Textilindustrie	2 087	1 024	673	351	54	5	1 360	668
10 a. Papierindustrie	728	74	248	12	19	—	461	62
10 b. Leder, Wachs, Gummi	2 813	243	716	8	54	4	2 043	231
11. Holz- und Schnitzstoffe	9 242	476	2 830	88	188	21	6 224	367
12. Nahrungs- u. Genußmittel	10 403	989	2 269	47	416	15	7 718	927
13. Bekleidung u. Reinigung	22 612	12 876	15 575	10 001	128	28	6 909	2 847
14. Baugewerbe	10 259	19	2 341	12	175	—	7 743	7
15. Polygraphische Gewerbe	2 206	216	363	9	73	5	1 770	202
16. Künstlerische Gewerbe	615	18	302	8	5	—	308	10
17. Handelsgewerbe	46 445	4 273	21 282	2 069	8 379	159	16 784	2 045
18. Versicherungsgewerbe	1 081	3	368	1	509	1	204	1
19 a. Landverkehr	2 925	53	1 407	49	28	—	1 490	4
19 b. Wasserverkehr	9 599	39	1 256	17	844	—	7 499	22
20. Beherbergung und Erquickung	7 829	2 785	4 417	1 182	53	10	3 359	1 593
<b>Ueberhaupt</b>	<b>149 950</b>	<b>23 384</b>	<b>57 960</b>	<b>13 910</b>	<b>11 634</b>	<b>253</b>	<b>80 356</b>	<b>9 221</b>

Vorstadt St. Pauli und faßt die zum städtischen Gebiete gehörigen Vororte mit dem Landgebiete zusammen. In dieser Gebietseintheilung berücksichtigen wir hier in Tabelle 228 nur die zusammengefaßten Gewerbegruppen.

**Tabelle 228. Die gewerblichen Hauptbetriebe in Stadt und Gebiet am 5. Juni 1882.**

Gebietstheile — Gegenstand	Gärtnerei u. Thier- zucht, auch Fischerei	Industrie, Handwerk u. Kunst- gewerbe	Hand- dels- ge- werbe	Ver- siche- rungs- ge- werbe	Ver- kehrs- ge- werbe	Be- herber- gung u. Erqui- ckung	Zu- sammen
<b>A. Stadt und Vorstadt.</b>							
Hauptbetriebe überhaupt . . .	44	21 018	15 645	262	1 887	3 516	42 372
Beschäftigte Personen . . . . .	126	54 962	40 048	1 011	11 174	6 444	113 765
Motorbetriebe . . . . .	1	316	28	—	47	1	393
Beschäftigte Pers. in diesen . . .	9	9 426	1 007	—	4 811	28	15 281
<b>B. Vororte u. Landgebiet.</b>							
Hauptbetriebe überhaupt . . .	620	7 291	3 932	67	683	895	13 488
Beschäftigte Personen . . . . .	1 540	25 443	6 397	70	1 350	1 385	36 185
Motorbetriebe . . . . .	2	202	2	—	15	—	221
Beschäftigte Pers. in diesen . . .	60	8 901	27	—	148	—	9 136

**Tabelle 229. Die Gewerbebetriebe im**

Benennung der Gewerbegruppen (Nach der Eintheilung der Reichsstatistik)	Be- triebe über- haupt am 5. Juni 1882	Darunter Neben- betriebe		Hauptbetriebe			
		An- zahl	Pro- cent	im Gan- zen	Allein- betriebe		
					An- zahl	Pro- cent	
1. Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschulen	356	7	1,97	349	188	53,87	
2. Gewerbmäßige Thierzucht, auch Fischerei	353	38	10,76	315	72	22,86	
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . . . .	3	—	—	3	—	—	
4. Industrie der Steine und Erden . . . . .	279	11	3,94	268	110	41,04	
5 a. Verarbeitung von Metall, ausgen. Eisen .	351	8	2,28	343	169	49,27	
5 b. Eisenverarbeitung . . . . .	1 233	23	1,87	1 210	391	32,31	
6. Maschinen, Instrumente und Apparate . . .	1 228	122	9,93	1 106	507	45,84	
7. Chemische Industrie . . . . .	148	10	6,76	138	37	26,91	
8. Forstwirtschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	83	9	10,84	74	23	31,08	
9. Textilindustrie . . . . .	715	55	7,69	660	478	72,42	
10 a. Papierindustrie . . . . .	255	12	4,71	243	102	41,98	
10 b. Leder-, Wachstuch- und Gummiindustrie	739	40	5,41	699	348	49,79	
11. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	2 900	101	3,48	2 799	1 376	49,16	
12. Nahrungs- und Genußmittel . . . . .	2 336	98	4,20	2 238	798	35,66	
13. Bekleidung und Reinigung . . . . .	15 934	340	2,13	15 594	13 129	84,19	
14. Baugewerbe . . . . .	2 383	106	4,45	2 277	1 173	51,52	
15. Polygraphische Gewerbe . . . . .	384	22	5,73	362	122	33,70	
16. Künstlerische Gewerbe . . . . .	310	15	4,83	295	200	67,80	
17. Handelsgewerbe . . . . .	21 006	1 429	6,80	19 577	11 904	60,81	
18. Versicherungsgewerbe . . . . .	459	130	28,32	329	164	49,85	
19 a. Landverkehr . . . . .	1 530	120	7,84	1 410	1 121	79,50	
19 b. Wasserverkehr . . . . .	1 203	43	3,57	1 160	612	52,76	
20. Beherbergung und Erquickung . . . . .	4 983	572	11,48	4 411	3 259	73,88	
<b>Ueberhaupt . . . . .</b>	<b>59 171</b>	<b>3 311</b>	<b>5,60</b>	<b>55 860</b>	<b>36 283</b>	<b>64,95</b>	

Die Anzahl der elementaren Triebwerke findet in den nächsten Kapiteln eine bis auf das letztverflossene Jahr ausgedehnte Behandlung. Von den nebenstehenden (393 + 221 =) 614 Betrieben mit Motoren benutzten ein stehendes Triebwerk, bewegt durch Wind: 28, durch Wasser: 18, durch Dampf: 334, durch Gas oder Heißluft: 61; ferner benutzten Dampfkessel ohne Kraftübertragung: 79, Locomobilen: 41 und Dampfschiffe: 67 Betriebe.

Die einzelnen Gewerbearten, welche am 5. Juni 1882 mit 300 und mehr Hauptbetrieben vertreten waren (unter Beifügung der darin thätigen Personen), sind folgende: Gärtnerei: 349 Betriebe (mit 924 beschäftigten Personen), Klempnerei: 413 (1141), Schlosserei: 419 (1346), Tapeziererei: 463 (1056), Tischlerei: 1529 (4642), Drechslerei: 303 (731), Bäckerei und Conditorei: 451 (2369), Schlachtereier: 553 (2029), Tabackfabrikation: 810 (2639), Näherinnen: 4411 (4472), Schneiderei: 4188 (6043, darunter 2916 weibliche), Putzmacherei: 491 (796, darunter 39 männliche), Schuhmacherei: 2713 (4447), Haarschneiderei (Barbiere u. s. w.): 536 (844), Wäscherei und Plätterei: 2682 (4020, darunter 3584 weibliche), Maurerei: 431 (3109), Zimmerei: 307 (1652), Anstreicherei und Malerei: 747 (2145), Gemüsehandel: 2625 (4204), Brennmaterialienhandel: 620 (1324), Krämereien: 3144 (7307), Weinhandel: 313 (1197), Taback- und Cigarrenhandel: 591 (1184), Manufacturwaarenhandel: 1785

### Hamburgischen Staate am 5. Juni 1882.

Wiederholung der Gewerbegruppen	Hauptbetriebe											
	Gehülfen-, Mitinhaber- und Motorbetriebe											
	im Ganzen		ohne Gehülfen		mit 1 bis 5 Gehülfen		mit 6 bis 10 Gehülfen		mit 11 bis 50 Gehülfen		m. über 50 Gehülfen	
	An- zahl	Pro- cent	An- zahl	Pro- cent	An- zahl	Pro- cent	An- zahl	Pro- cent	An- zahl	Pro- cent	An- zahl	Pro- cent
Gärtnerei .....	161	46,13	—	—	142	88,20	11	6,83	7	4,35	1	0,62
Thierzucht, Fischerei	243	77,14	2	0,82	240	98,77	—	—	1	0,41	—	—
Hüttenwesen .....	3	100,00	—	—	1	33,33	1	33,34	—	—	1	33,33
Steine und Erden ..	158	58,96	2	1,27	109	68,99	18	11,39	26	16,45	3	1,90
Metall .....	174	50,73	4	2,30	142	81,61	11	6,32	14	8,05	3	1,72
Eisen .....	819	67,69	6	0,73	736	89,86	41	5,01	33	4,03	3	0,37
Maschinen .....	599	54,16	6	1,00	451	75,29	47	7,85	70	11,69	25	4,17
Chem. Industrie .....	101	73,19	1	0,99	53	52,48	11	10,89	27	26,73	9	8,91
Fette, Oele .....	51	68,92	1	1,96	29	56,86	9	17,65	11	21,57	1	1,96
Textilindustrie .....	182	27,58	4	2,20	133	73,08	25	13,73	14	7,69	6	3,30
Papier .....	141	58,02	3	2,13	116	82,27	9	6,36	13	9,22	—	—
Leder, Gummi .....	351	50,21	5	1,42	306	87,18	14	3,99	18	5,13	8	2,28
Holz- und Schnitzst.	1 423	50,84	13	0,91	1 199	84,26	105	7,38	90	6,33	16	1,12
Nahrungsmittel .....	1 440	64,34	24	1,67	1 112	77,22	162	11,25	117	8,12	25	1,74
Bekleidung .....	2 465	15,81	73	2,96	2 146	87,06	143	5,80	96	3,90	7	0,28
Baugewerbe .....	1 104	48,48	9	0,81	808	73,19	97	8,79	175	15,85	15	1,36
Polygr. Gewerbe .....	240	66,30	1	0,42	159	66,25	29	12,08	47	19,58	4	1,67
Künstl. Gewerbe .....	95	32,20	—	—	81	85,26	10	10,53	4	4,21	—	—
Handel .....	7 673	39,19	223	2,91	6 456	84,14	511	6,66	460	5,99	23	0,30
Versicherung .....	165	50,15	7	4,24	128	77,58	14	8,48	15	9,09	1	0,61
Landverkehr .....	289	20,50	—	—	243	84,08	28	9,69	13	4,50	5	1,73
Wasserverkehr .....	548	47,24	7	1,28	405	73,91	36	6,57	74	13,50	26	4,74
Beherbergung .....	1 152	26,12	2	0,17	1 015	88,11	72	6,25	63	5,47	—	—
Ueberhaupt .....	19 577	35,05	393	2,01	16 210	82,80	1 404	7,17	1 388	7,09	182	0,93

(6692), Handel mit „verschiedenen und anderen“ Waaren: 2303 (5449), Geld- und Credithandel: 551 (1981), Spedition und Commission: 1217 (5918), Makler, Agenten (ohne Versicherungsgewerbe): 2477 (3905), Versicherungsgewerbe: 329 (1081), Landverkehr: 786 (2268), Wassertransport: 1121 (9559), Dienstmänner: 593 (593), Beherbergung, Schank- und Speisewirtschaft: 4411 (7829).

## II. Die Anmeldungen zum Gewerbebetriebe.

Nach dem Drucke des fünften Bogens der vorliegenden IV. Ausgabe, welcher diesen Gegenstand unter dem Abschnitte „Veränderungen in dem Stande der Bevölkerung“ behandelt, sind inzwischen die Zahlen für 1890 festgestellt und werden an dieser Stelle eingeschoben, wo sie zweckmäßig überhaupt ihren Platz finden könnten.

Die Deutsche Gewerbeordnung schreibt im § 14 für den Beginn des selbstständigen Betriebes eines stehenden Gewerbes die behördliche Anzeige vor. Im Hamburgischen Staate ist damit eine Gebühr von je 6 M. verbunden. Obgleich zeitweise besondere Nachforschungen seitens der Polizeibehörde ergeben, daß in manchen Fällen kleine Gewerbetreibende die Anmeldung unterlassen haben und zur Nachholung derselben veranlaßt werden müssen, so liefern doch im Uebrigen die nachstehenden Zahlen einen zuverlässigen Anhalt für die Neuerrichtung stehender Gewerbebetriebe.

**Tabelle 230. Die bei der Polizeibehörde angemeldeten Gewerbebetriebe im städtischen Gebiete sowie in den Geest- und Marschlanden 1890.**

Gewerbe	Anzahl	Gewerbe	Anzahl
1. Kunst- und Handelsgärtnerei; Baumschulen .....	28	16. Versicherungsgewerbe .....	7
2. Industrie der Steine u. Erden .....	6	17. Verkehrsgewerbe .....	194
3. Metallverarbeitung .....	147	und zwar:	
4. Maschinen, Instrumente und Apparate .....	121	a) Landverkehr .....	98
5. Chemische Industrie .....	4	b) Wassertransport .....	68
6. Forstwirtschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Pette, Oele und Firnisse .....	3	c) Dienstmännens-Institute, Lohn-, Boten-u.s.w. Dienst .....	22
7. Textilindustrie .....	17	d) Leichenbestattung .....	6
8. Papier und Leder .....	71	18. Beherbergung u. Erquickung .....	379
9. Holz- und Schnitzstoffe .....	144	19. Uebrige Berufsarten .....	210
10. Nahrungs- und Genußmittel .....	158	und zwar:	
11. Bekleidung und Reinigung .....	934	a) Bildung, Erziehung und Unterricht .....	48
12. Baugewerbe .....	408	b) Gesundheitspflege und Krankendienst .....	105
13. Polygraphische Gewerbe .....	40	c) Musik, Theater, Schauluststellungen aller Art .....	57
14. Künstlerische Gewerbe .....	28	<b>Ueberhaupt im Jahre 1890 ..</b>	<b>7 055</b>
15. Handelsgewerbe .....	4 156	"   "   "   1889 ..	6 403
und zwar:		"   "   "   1888 ..	5 875
a) Waarenhandel in stehendem Betrieb .....	3 729	"   "   "   1887 ..	5 722
b) Geld- und Credithandel .....	50	"   "   "   1886 ..	5 469
c) Spedition und Commission .....	19	"   "   "   1885 ..	5 514
d) Buch-, Kunst- und Musikalienhandel .....	99	"   "   "   1884 ..	5 792
e) Handelsvermittlung .....	94	"   "   "   1883 ..	5 596
f) Hülfsindustrie des Handels .....	24	"   "   "   1882 ..	5 300
g) Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Engagements- und Annoncenvermittlung .....	141	"   "   "   1881 ..	5 000

### III. Der Beaufsichtigung der Fabrikinspectoren unterliegende gewerbliche Anlagen.

Seitdem die Jahresberichte des Fabrikinspectors nicht mehr im Drucke erscheinen, und nur einzelne wichtigere Erscheinungen in den, alljährlich im Reichsamt des Innern bearbeiteten „Amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der Fabrikinspectoren“ hervorgehoben werden, ist Zusammenhängendes für diesen Dienstzweig im Gebiete des Hamburgischen Staates in der Litteratur nicht vorhanden; die nachstehenden vergleichenden Zahlenangaben über das Aufsichtsgebiet in Bezug auf Anzahl, Betriebs- und Gewerbeart der Anlagen sowie die in denselben beschäftigten Arbeiter beruhen vielmehr auf directer Mittheilung seitens der Fabrikinspection. Im Jahre 1890 wurde ein zweiter Fabrikinspector angestellt.

**Tabelle 231. Die unter Aufsicht stehenden gewerblichen Anlagen und ihre Arbeiter nach Gewerbegruppen zu Ende der Jahre 1883 und 1890.**

Staatsgebiet — Gewerbegruppen		Anlagen		Zahl der beschäftigten Arbeiter			
		über- haupt	mit Dampf- betrieb	Er- wach- sene	Ju- gend- liche	Zu- sammen	Dar- unter weib- liche
Industrie der Steine und Erden	1883	30	16	756	47	803	27
	1890	29	17	1 026	55	1 081	52
Metallverarbeitung .....	1883	73	42	1 367	59	1 426	20
	1890	103	67	2 490	119	2 609	53
Verfertigung v. Maschinen, Werk- zeugen, Instrumenten, Apparaten	1883	146	53	6 484	219	6 703	1
	1890	174	75	8 319	350	8 669	11
Chemische Industrie .....	1883	27	19	872	4	876	52
	1890	28	21	1 081	9	1 090	52
Industrie der Heiz- u. Leuchtstoffe	1883	28	15	687	1	688	41
	1890	52	26	1 103	10	1 113	35
Textilindustrie .....	1883	25	19	961	25	986	558
	1890	20	15	585	35	620	343
Papier- und Lederindustrie ....	1883	31	16	1 135	11	1 146	172
	1890	36	19	1 927	90	2 017	376
Holz- und Schnitzstoffe .....	1883	93	62	2 099	39	2 138	138
	1890	124	76	2 453	51	2 504	114
Nahrungs- und Genußmittel ...	1883	179	106	4 502	88	4 590	871
	1890	464	123	5 962	177	6 139	1 272
Bekleidung und Reinigung .....	1883	52	18	1 393	48	1 441	880
	1890	66	20	1 834	69	1 903	1 274
Polygraphische Gewerbe .....	1883	56	30	1 256	106	1 362	212
	1890	98	35	1 928	202	2 130	344
Sonstige Industriezweige .....	1883	6	—	72	8	80	8
	1890	5	—	196	35	231	—
Zusammen .....	1883	746	396	21 584	655	22 239	2 980
	1890	1 199	494	28 904	1 202	30 106	3 926

\*) Darunter 24 Knaben im Alter von 12—14 Jahren.

**Tabelle 232. Die Zahl der unter Aufsicht stehenden gewerblichen Anlagen und der darin beschäftigten Arbeiter in den Jahren 1881 bis 1890.**

Am Schlusse der Jahre	Der Beaufsichtigung unterlagen Anlagen				Zahl der darin beschäftigten Arbeiter			
	mit Dampf- betrieb	mit sonsti- gem Ele- mentar- betriebe	ohne Motor	über- haupt	Erwach- sene	Jugend- liche	Zusam- men	Darunter weibliche
1881	378	53	279	710	19 432	394	19 826	2 617
1882	388	54	286	728	20 229	603	20 832	2 692
1883	396	60	290	746	21 584	655	22 239	2 980
1884	397	84	284	765	20 147	650	20 797	2 905
1885	393	91	284	768	19 652	698	20 350	2 719
1886	400	103	276	779	20 423	608	21 031	2 924
1887	426	119	260	805	21 801	755	22 556	2 963
1888	445	151	271	867	23 970	945	24 915	3 534
1889	477	174	450	1 101	27 048	1 050	28 098	3 807
1890	494	228	477	1 199	28 904	1 202	30 106	3 926

#### IV. Die Dampfkessel im Hamburgischen Staate.

Nach den Verwaltungsberichten und nach gefälligen Aufstellungen des Dampfkessel-Revisionsbureau's lassen sich die nachstehenden Angaben über die im Betriebe gewesenen Dampfkessel mittheilen. — Von den nach Tabelle 234 dreißig und mehr Jahre alten, also im Jahre 1860 oder früher erbauten feststehenden Landkesseln stammen 13 aus der Zeit 18<sup>50</sup>/<sub>60</sub>, 7 aus 18<sup>51</sup>/<sub>53</sub> und 4 aus 1850 oder früheren Jahren, während unter den Kesseln anderer Art keiner über 30 Jahre alt ist.

**Tabelle 233. Anzahl und Heizfläche der am Schlusse der Jahre 1884 und 1890 vorhandenen Dampfkessel.**

Arten der Dampfkessel	Anzahl der Kessel		Heizfläche in qm	
	1884	1890	1884	1890
Feststehende Dampfkessel .....	707	884	18 376	32 081
und zwar: im städtischen Gebiete .....	648	802	16 695	29 584
im übrigen Gebiete bei Hamburg .....	56	78	1 645	2 446
in der Landherrenschaft Ritzbüttel .....	3	4	36	51
Seeschiffskessel .....	526	963	53 334	120 878
Flußschiffskessel *) .....	236	475	7 446	12 870
Kessel an Krähen .....	110	205	664	1 500
Kessel auf Feuerspritzen .....	10	10	46	46
Locomobilen .....	163	253	1 164	2 600
Straßenbahnlocomotiven .....	19	19	233	233
Locomotiven für Bauzwecke .....	12	43	252	946
Kessel auf Dampfbaggern .....	17	24	680	764
Kessel für Schutenwinden und andere Fahrzeuge .....	41	62	300	438
Heizkessel in Eisenbahnwagen .....	14	5	25	9
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 855</b>	<b>2 943</b>	<b>82 520</b>	<b>172 365</b>

\*) Die auffallende Zunahme bei diesen Kesseln entspricht nicht ganz der Wirklichkeit, beruht vielmehr zu einem Theile darauf, daß bis 1886 die mit Kesseln versehenen schwimmenden Winden, Bagger u. s. w. irrthümlich zu den beweglichen Kesseln (Locomobilen) und erst seit 1887 zu den Flußschiffskesseln gerechnet sind.

Tabelle 234. Die am Schlusse des Jahres 1890 vorhandenen Dampfkessel nach Arten und Alter.

Jahr der Erbauung	Alter in Jahren	Feststehende Landkessel	Seeschiffskessel	Flußschiffskessel	Locomobilen	Krahnkessel	Sonstige Kessel	Dampfkessel überhaupt
1860 u. früher	30 u. mehr J.	24	—	—	—	—	—	24
1861 bis 1865	25 bis 30 "	16	—	3	—	1	—	20
1866 " 1870	20 " 25 "	45	—	9	1	4	7	66
1871 " 1875	15 " 20 "	130	15	19	26	37	26	253
1876 " 1880	10 " 15 "	123	125	56	30	40	35	409
1881	9 " 10 "	34	74	13	8	4	6	139
1882	8 " 9 "	31	75	15	15	3	11	150
1883	7 " 8 "	31	80	14	20	6	10	161
1884	6 " 7 "	48	57	25	35	19	16	200
1885	5 " 6 "	42	23	41	37	4	7	154
1886	4 " 5 "	56	50	28	29	3	8	174
1887	3 " 4 "	67	61	38	19	4	14	203
1888	2 " 3 "	73	93	55	7	41	9	278
1889	1 " 2 "	77	142	82	5	25	8	339
1890	Bis 1 Jahr.	54	148	77	21	14	6	320
Unbekannt . . . . .		33	20	—	—	—	—	53
Zusammen . . . . .		884	963	475	253	205	163	2 943

Tabelle 235. Die feststehenden Dampfkessel nach Gewerbegruppen Ende 1884 und 1890.

Gewerbegruppen	Anzahl der Dampfkessel		Gewerbegruppen	Anzahl der Dampfkessel	
	1884	1890		1884	1890
Gärtnerei . . . . .	1	2	Indust. d. Holz- u. Schnitzstoffe	51	86
Affinerien . . . . .	5	20	Industrie der Nahrungs- und Genußmittel . . . . .	186	171
Industrie der Steine u. Erden	21	23	Bekleidung und Reinigung . .	45	35
Metallverarbeitung . . . . .	24	52	Polygraphische Gewerbe . . . .	69	38
Maschinen, Werkzeuge etc. . .	111	129	Handelsgewerbe . . . . .	7	36
Chemische Industrie . . . . .	71	51	Theater . . . . .	2	1
Apotheken u. Fabriken pharmaceutischer Präparate . .	—	8	Pneumatische Anlagen . . . . .	—	2
Leuchtstoffe, Fette, Oele . . .	28	52	Betriebe unbestimmter Art . .	35	2
Electrische Beleuchtung, Heizung und Pumpen . . . . .	—	156	Außer Betrieb befindliche Anlagen . . . . .	13	—
Textilindustrie . . . . .	27	3			
Papier- und Lederindustrie . .	24	17	Ueberhaupt . . . . .	720	884

Die Revision der Dampfkessel geschieht zum größten Theile seitens der Baupolizeibehörde (Dampfkessel-Revisionsinspector). Von der Gesamtzahl der im Hamburgischen Staatsgebiete und auf den in Hamburg beheimatheten Schiffen vorhandenen Dampfkessel wurden revidiert:

	1887	1888	1889
durch die Baupolizeibehörde . . . . .	2 052	2 242	2 605
„ den Nordd. Verein zur Ueberw. v. Dampfkesseln	225	230	227
„ Eisenbahnverwaltungen . . . . .	28	21	28.

Nach § 5 des Auswanderergesetzes vom 14. Januar 1887 unterlagen ferner der Revision durch die Baupolizeibehörde im Jahre 1888 noch 63 und im Jahre 1889 73 Kessel auf Englischen Schiffen.

## V. Gewinnung von Hütten- und Salinenerzeugnissen.

Für den Hamburgischen Staat liegt die Erhebung über die montanistischen Erzeugnisse dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation ob. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in den „Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs“.

Bergwerksbetrieb kommt im Hamburgischen Staatsgebiete überhaupt nicht vor; dagegen belief sich der Gesamtwert der Hüttenenerzeugnisse in den einzelnen Jahren 1885 bis 1890 auf: 10,023, 7,093, 13,147, 14,955, 16,508 und 14,565 Mill. M. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug in den Jahren 1884 bis 1890 durchschnittlich 631, 655, 704, 740, 866, 890 und 984.

**Tabelle 236. Die Gewinnung von Metallen, Schwefelsäure und Kochsalz 1884 bis 1890.**

Betriebsverhältnisse und Erzeugnisse	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
<b>1. Eisengießereien.</b> Anzahl	12	12	12	12	12	12	13
<i>Davon mit Fabriken verbunden</i>	3	3	3	3	3	4	3
Beschäftigte Arbeiter	382	397	398	445	516	465	529
Verschmolzenes Eisen. Tonnen	4 656	5 644	5 357	6 104	6 965	6 272	7 114
Erzeugte Gußwaaren ..	4 229	4 813	4 657	5 241	6 021	5 510	6 265
Werth derselben ..... 1000 M	842	823	860	924	1 084	1 104	1 310
<b>2. Andere Hütten für Metalle</b>	2	2	2	2	2	2	2
Beschäftigte Arbeiter	177	182	235	222	277	348	368
Verbrauchtes Mineral. Tonnen	17 975	25 402	22 495	21 152	21 177	27 850	25 030
Erzeugte Waaren:			<sup>1)</sup>	<sup>2)</sup>		<sup>3)</sup>	
Gold..... { kg	<sup>2)</sup> .	767,9	335,15	1 564,5	998,1	1 298,7	918,9
{ 1000 M	.	2 149	935	4 365	2 785	3 623	2 555
Silber..... { kg	.	30 382	20 695	41 639	50 340	61 484	51 702
{ 1000 M	.	4 220	2 727	5 328	6 388	7 800	7 233
Kupfer..... { Tonnen	1 748	1 916	1 881	2 140	2 280	2 463	2 209
{ 1000 M	1 997	1 872	1 653	1 730	3 443	2 880	2 632
Blockblei..... { Tonnen	—	—	—	27	31	17	—
{ 1000 M	—	—	—	7	9	5	—
Kaufglätte ..... { Tonnen	30	194	128	168	446	263	264
{ 1000 M	6	42	29	40,5	103	68	71
Kupfervitriol ..... { Tonnen	357	276	278	296	249	386	446
{ 1000 M	150	92	80	80	105	164	179
Zinkvitriol ..... { Tonnen	—	—	—	—	2,5	162	518
{ 1000 M	—	—	—	—	0,15	8	52
Nickelvitriol ..... { Tonnen	—	—	—	—	7,4	16	—
{ 1000 M	—	—	—	—	7,4	16	—
Eisen- und anderer Vitriol..... { Tonnen	70	74	69	42	56	40,5	33
{ 1000 M	6,4	6,5	5,5	3	4,4	2,4	4,8

### 3. Gewinnung von Schwefelsäure aus Erzen<sup>3)</sup>.

Beschäftigte Arbeiter	72	76	71	73	73	77	87
Verarbeitete Erze .... Tonnen	9 120	10 404	10 895	10 459	10 909	10 619	11 380
Erzeugte Schwefelsäure ..	14 515	15 733	16 393	15 759	20 072	23 022	15 494
Werth derselben ..... 1000 M	778	818	802	668	1 026	834	528

**4. Gewinnung von Salz<sup>1)</sup> aus wässriger Lösung in den Jahren 1889 und 1890.**  
Anzahl der Betriebe 2, Verbrauch an Mineralsalz u. s. w. 17 719 u. 14 397 Tonnen, erzeugtes Salpeterabfallsalz 6 420 u. 6 412 t, Werth desselben 29 000 u. 34 000 M.

<sup>1)</sup> Salpeterabfallsalz (zumeist Kochsalz) als Nebenproduct bei der Salpetergewinnung; die beiden Werke beschäftigten 1889 im Ganzen durchschnittl. 120, i. J. 1890: 112 Arbeiter. — <sup>2)</sup> Das hüttenmäßig gewonnene Edelmetall ist von dem bloß geschmolzenen in diesem Jahre nicht getrennt. — <sup>3)</sup> 4 Betriebe, darunter 1 Nebenbetrieb. — <sup>4)</sup> Außerdem 2 t Zinn (1 900 M), — <sup>5)</sup> 96 kg Wismuth (1536 M), — <sup>6)</sup> 197 kg Wismuth (3 100 M).

## VI. Die Erzeugung von Bier und Branntwein.

Nachdem der größere Theil des Hamburgischen Landgebietes schon vorher dem Deutschen Zollvereine angehörte, trat Hamburg mit dem Zollanschlusse vom 15. October 1888 zugleich (bis auf ein beschränktes Freihafengebiet) gänzlich in die Branntwein- und Brausteuerergemeinschaft ein, wie auch die übrigen indirecten Reichssteuern (Verbrauchsabgaben) zur Einführung gelangten (vergleiche Abschnitt Finanzen). Rübenzuckerfabriken bestehen hier nicht, dagegen 10 Kandiskochereien. Zwei hiesige chemische Fabriken gewinnen Kochsalz als Nebenproduct (s. Seite 218). Tabackfabriken, welche Taback gegen Zoll- oder Steuervergütung ausführen, gab es 34, hierunter 5 unter Controle stehende; dagegen wird Taback bei Hamburg nicht gebaut. Die Zahlen der Tabellen 237 und 238 sind den „Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs“ und soweit sie darin für Hamburg nicht gesondert oder überhaupt noch nicht vorlagen, einer gefälligen Mittheilung des hiesigen Generalzolldirectors entnommen.

**Tabelle 237. Die Biererzeugung und Brausteuern der Brauereien im Hamburgischen Staate in den Jahren 1888/9 und 1889/90.**

Gegenstand	1. April <sup>1)</sup>		Fortsetzung	1. April <sup>1)</sup>	
	188 <sup>8</sup> /9	18 <sup>89</sup> /90		188 <sup>8</sup> /9	18 <sup>89</sup> /90
Zahl der Brauereien <sup>1)</sup> ..	29	30	Biererzeugung zus. hl	310 764	743 176
Davon:			Obergähriges Bier .... „	96 290	266 661
fixierte .....	7	7	Procent .....	31,0	35,9
auf Brauanzeige			Untergähriges Bier ... hl	214 474	476 515
steuernde .....	13	11	Procent .....	69,0	64,1
Vermahlungssteuer			Zu 1 hl Bier wurden		
entrichtende .....	9	12	durchschnittlich neben-		
bereiten vorwiegend:			einander verwendet:		
obergähriges Bier ....	18	20	Getreide und Reis... kg	17,20	15,96
untergähriges „ ....	11	10	Malzsurogate .....	0,62	0,88
verwenden Surrogate ..	18	21	Essigerzeugung in den		
Es entrichteten eine			Bierbrauereien .... hl	11	—
Brausteuern:			Brausteuern.		
unter 3000 M .....	16	15	Bruttoeinnahme .....	229 729	523 852
von 4500 bis 30000 M...	11	6	Von 1 hl Bier durchschn. „	0,74	0,70
„ 30000 u. mehr „ <sup>2)</sup> ..	2	9	Ab: Steuervergütung		
Verbrauch steuer-			für ausgeführtes Bier „	9 683	6 356
pflichtiger Braustoffe:			Bleiben .....	220 046	517 496
Geschrotetes Gersten-			Uebergangsabgabe von		
malz. .... 100 kg	53 434	118 456	Süddeutsch. Bier .. „	67 910	161 409
Geschrotetes Weizen-			Eingangszoll von aus-		
malz. .... 100 kg	3	25	ländischem Bier... „	37 719	43 554
Malz-			Gesamteinnahme von		
surro- { Reis ... „	—	152	Bier .....	325 675	722 459
gate { Zucker .. „	1 125	3 946	Zahl der Haushalte mit		
{ Syrup .. „	9	28	steuerfreiem Haustrunk <sup>3)</sup>	44	48
{ Sonstige .. „	803	2 200			

<sup>1)</sup> Das sind sämmtlich gewerbliche, d. h. über den Bedarf des eigenen Haushalts Bier bereitende; 3 derselben liegen auf dem Lande, die übrigen in den Städten Hamburg und Bergedorf; 12 der Brauereien gehörten bereits vor dem 15. October 1888 zum Brausteuergebiete; für die übrigen bezieht sich die Tabelle nur auf die Zeit nach dem 15. October 1888. — <sup>2)</sup> Die höchstbesteuerte Brauerei steuerte 188<sup>8</sup>/9 (jedoch nur vom 15. October 1888 an) 39 440 M., 18<sup>89</sup>/90 87 880 M. — <sup>3)</sup> d. h. Haushalte, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfand.

Tabelle 238. Die Brantweinerzeugung und -Steuer im Hamburgischen Staatsgebiete.

Gegenstand	1. October		Gegenstand	1. October	
	188 <sup>8</sup> / <sub>9</sub>	18 <sup>89</sup> / <sub>90</sub>		188 <sup>8</sup> / <sub>9</sub>	18 <sup>89</sup> / <sub>90</sub>
Brennereien <sup>1)</sup> . . . .	12	11	Verbleiben <sup>4)</sup> . . . . . M	2 375 338	3 538 279
Davon im Betriebe <sup>2)</sup> . . . .	11	11	Zuschlag zur Verbrauchsabgabe . . . .	101 550	103 851
und zwar:			Zurückvergütete Verbrauchsabgabe <sup>3)</sup> M	999	2 267
Landwirthschaftl. Br.	1	1	Verbleiben . . . . .	2 475 889	3 639 863
Gewerbliche Brenner.	10	10	Im Ganzen <sup>6)</sup> . . . . .	2 406 244	3 294 800
Größtenklassen n. d. Jahresproduct. an reinem Alkohol.			Erhobene Verbrauchs- { 50 M . . . .	266 416	186 757
Anzahl der Brennereien mit			abgabe zum { 70 M . . . .	2 206 701	3 466 670
unter 200 l . . . . .	—	—	Satze von 7) . . . .		
200 b. 1000 „ . . . .	—	—	Zuschlag zur Verbrauchsabgabe <sup>5)</sup> . .	101 550	101 968
1000 „ 2000 „ . . . .	—	—	Berechtigungsscheine		
2000 „ 5000 „ . . . .	3	3	Ausgefertigte { Anzahl	143	131
5000 u. mehr „ . . . .	8	8	In Anrechnung { Anzahl	87	125
Gesammtproduction an reinem Alkohol hl	29 182	27 543	gebrachte { M	97 779	115 148
Davon mit niedrigerem Abgabensatz . . . . hl	14 196	11 175	Verarbeit. Material		
Maischbottich- und Materialsteuer:			(Nur) Getreide 100 kg	133 370	123 623
Erhoben . . . . . M	—	26			
Zurückvergütet <sup>3)</sup> „	69 645	345 089			
Verbrauchsabgabe . .	2 473 117	3 653 427			

<sup>1)</sup> Anzahl am Schlusse des Betriebsjahres. Sämmtlich mit Preßhefebereitung. — <sup>2)</sup> im Laufe des Jahres. Dieselben verarbeiteten sämmtlich nur mehligte Stoffe. Die landwirthschaftliche Br. entrichtete statt Maischbottichsteuer lediglich Zuschlag zur Verbrauchsabgabe. — <sup>3)</sup> für ausgeführten oder zu gewerblichen Zwecken bestimmten Brantwein auswärtiger Brennereien. — <sup>4)</sup> abzüglich des Betrages der auf Brantweinsteuer aller Art in Anrechnung gekommenen Berechtigungsscheine. — <sup>5)</sup> für ausgeführte Fabrikate. — <sup>6)</sup> nach Abzug der zurückvergüteten Maischbottichsteuer. — <sup>7)</sup> für 1 Liter reinen Alkohols. — <sup>8)</sup> zu dem höchsten Satze von 20 M für 1 Liter; 18<sup>89</sup>/<sub>90</sub> außerdem 1883 M zu dem Satze von 16 M für 1 Liter.

## VII. Gewerbliche Vereinigungen.

In Gemäßheit des Artikels 93 der Hamburgischen Verfassung wurde durch Gesetz vom 18. December 1872 eine Gewerbekammer ins Leben gerufen. Ein Anhang zum Gesetze enthält in 15 Abtheilungen ein Verzeichniß derjenigen Gewerbearten, deren Inhaber, soweit sie im städtischen Gebiete wohnen, Hamburger Bürger sind und als solche das Wahlrecht zur Bürgerschaft haben, zur Gewerbekammer wahlberechtigt sind. Jede Abtheilung wählt je einen Vertreter, der übrigen nicht der wählenden Abtheilung anzugehören braucht.

Die Gewerbekammer ist berufen, die Interessen des Hamburgischen Gewerbestandes zu vertreten, namentlich über gewerbliche Angelegenheiten dem Senate gutachtlich zu berichten. Die Gewerbekammer bestellt ferner gewerbliche Sachverständige für die ordentlichen Gerichte und die Beisitzer für das gewerbliche Schiedsgericht (vergl. dasselbe im Abschnitte Rechtspflege), sie entsendet zwei Mitglieder in die Verwaltung der Gewerbeschule und wählt seit 1888 auch zwei Mitglieder in die Berathungsbehörde für das Zollwesen.

Sämmtliche Kosten der G.-K. werden aus der Staatskasse bestritten.

Durch Bekanntmachung vom 2. Juni 1882 über die Zuständigkeit der Behörden für das gewerbliche Innungswesen hat der Senat zur Ausführung des Gesetzes vom 18. Juli 1881, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, die Functionen der Aufsichtsbehörde (bezw. Gemeindebehörde) sowie auch der höheren Verwaltungsbehörde, insoweit sie für die letztere nicht dem Senate vorbehalten

Tabelle 239. Die Innungen im städtischen Gebiete und ihre Mitgliederzahl.

Bezeichnung der Innung	Tag der Errichtung der Innung	Anzahl der Mitglieder					
		1883	1884	1885	1886	1887 Herbst	1890 Decbr.
Innung der:							
1. *Barbiere, Friseure u. Heildiener	16/10 1882	229	248	269	295	289	344
2. *Schuhmacher	27/11 1882	189	220	294	425	449	795
3. *Tischler	4/1 1883	377	386	378	392	394	540
4. *Bürsten- und Pinselmacher	9/1 1883	39	36	36	37	34	35
5. Hutmacher	15/1 1883	15	13	18	17	16	28
6. Bäcker	13/1 1883	121	140	153	158	156	182
7. *Buchbinder	29/1 1883	74	74	74	75	77	70
8. *Schmiede	13/2 1883	83	83	85	111	105	125
9. *Schlosser	20/2 1883	156	157	164	170	177	252
10. *Schneider	5/3 1883	292	320	280	325	336	308
11. Färber	27/2 1883	17	17	18	17	14	14
12. *Maler und Lackierer	5/4 1883	105	113	120	136	155	236
13. Glaser	25/4 1883	103	82	88	97	99	108
14. *Bauhütte, Baugewerks-Innung	28/5 1883	173	175	177	179	169	300
15. Klempner u. verwandter Gewerbe	16/6 1883	134	150	157	160	163	250
16. Grobbäcker	27/9 1883	52	53	52	53	55	64
17. *Perrückenmacher u. Friseure	27/9 1883	42	48	38	38	36	34
18. *Kupferschmiede	26/11 1883	25	30	29	25	18	25
Zusammen		2 226	2 345	2 430	2 710	2 742	3 710
19. *Töpfer	11/11 1884	.	46	46	120	98	82
20. Drechsler	16/2 1884	.	100	101	99	95	90
21. *Stell- und Rademacher	7/7 1884	.	55	56	56	51	54
22. Sattler	31/7 1884	.	58	58	59	65	95
23. Korbmacher	27/10 1884	.	41	41	43	41	45
Zusammen		.	2 645	2 732	3 087	3 092	4 076
24. Schlachter	18/2 1885	.	.	282	320	346	355
25. Tapezierer	26/3 1885	.	.	136	156	152	209
Zusammen		.	.	3 150	3 563	3 590	4 640
26. *Schornsteinfeger	4/3 1886	.	.	.	42	41	49
Zusammen		.	.	.	3 605	3 631	4 689
27. Buchdrucker	24/3 1887	.	.	.	.	60	70
Zusammen		.	.	.	.	3 691	4 759
28. Böttcher, Kiemer und Küper	22/2 1888	.	.	.	.	.	59
Zusammen		.	.	.	.	.	4 818

Im October 1888 betrug die Zahl der Innungsmeister 4 261.

Die mit einem Stern versehenen Innungen haben die obligatorische Meisterprüfung als Aufnahmebedingung. — Mit Genehmigung des Senats haben 8 Innungen ihren Bezirk über das städtische Gebiet hinaus erstreckt, und zwar die Innungen der Barbieri, Bäcker, Schlosser auf das ganze Staatsgebiet, die Innungen der Schmiede, Klempner, Schlachter, Schornsteinfeger desgl. ausschließlich Ritzebüttel und die Innung der Schuhmacher auf die Landgemeinden der Geestlande.

sind, im städtischen Gebiete einer Aufsichtsbehörde für die Innungen übertragen. Dieselbe besteht aus einem Senator als Vorsitzenden und zwei von der Gewerbekammer abzuordnenden Mitgliedern; als Bureau dient dasjenige der Gewerbekammer. Für die Stadt Bergedorf bildet der Magistrat die Aufsichtsbehörde, und für Innungen in den übrigen Gebietsteilen wird dieselbe vorkommenden Falls durch die Landherrenschaft bestimmt.

Alte Innungen (gemäß § 81 u. flg. der G.-O. von 1869) gab es bis zum Jahre 1881 thatsächlich nur noch einzelne, deren letzte sich im Jahre 1886 in eine neue Innung gemäß § 97 u. flg. des Gesetzes vom 18. Juli 1881 umwandelte. Die einzelnen Innungen gehören fast ausnahmslos Innungsverbänden an, von welchen nur der Färberbund seinen Sitz in Hamburg hat.

**Tabelle 240. Der Bestand der Innungen im städtischen Gebiete und der in ihnen beschäftigten Personen Mitte November 1887.**

Bezeichnung der Innungen. — Innung der:	Gesamtzahl der			Gewerbebetriebe bzw. Innungsmeister								Al- lein ar- bei- ten- de Mei- ster
	In- nungs- mei- ster	Ge- sel- len	Lehr- linge	mit Gesellen und Lehrlingen			mit Lehrlingen allein		mit Gesellen allein			
				Anzahl der			Zahl der		Zahl der			
				Mei- ster	Ge- sel- len	Lehr- linge	Mei- ster	Lehr- linge	Mei- ster	Ge- sel- len		
Bäcker .....	156	592	143	90	363	138	5	5	60	229	1	
Grobbäcker .....	55	97	13	10	29	12	1	1	44	68	—	
Barbiere, Friseur etc.	289	266	80	45	55	47	27	33	165	211	52	
Buchdrucker .....	60	449	150	49	437	141	5	9	5	12	1	
Buchbinder .....	77	164	59	33	98	50	7	9	23	66	14	
Bürstenmacher .....	34	45	4	4	5	4	—	—	17	40	13	
Färber .....	14	3	1	—	—	—	1	1	2	3	11	
Schornsteinfeger .....	41	53	34	23	32	28	5	6	11	21	2	
Hutmacher .....	16	30	9	5	16	8	1	1	6	14	4	
Schmiede .....	105	185	67	53	101	64	3	3	43	84	6	
Perrückenmacher .....	36	32	2	1	1	1	1	1	19	31	15	
Kupferschmiede .....	18	56	14	7	49	12	2	2	6	7	3	
Rad- u. Stellmacher .....	51	74	17	13	37	14	3	3	23	37	12	
Schlosser .....	177	469	275	112	424	229	28	46	16	45	21	
Korbmacher .....	41	80	9	6	32	7	2	2	19	48	14	
Glaser .....	99	124	35	17	30	18	15	17	48	94	19	
Drechsler .....	95	176	59	27	79	47	7	12	28	97	33	
Sattler .....	65	76	45	23	42	29	14	16	21	34	7	
Tischler .....	394	1 677	115	87	346	101	9	14	241	1 331	57	
Bauhütte .....	169	2 728	176	77	2 150	172	4	4	60	578	28	
Tapezierer .....	152	238	77	43	100	52	24	25	34	138	51	
Töpfer .....	98	197	66	27	128	52	11	14	25	69	35	
Klempner .....	163	523	143	78	345	118	18	25	46	178	21	
Schuhmacher .....	449	520	93	61	121	74	14	19	193	399	181	
Schneider .....	336	638	75	48	114	60	12	15	142	524	134	
Maler und Lackierer .....	155	534	132	69	299	106	20	26	43	235	23	
Schlachter .....	346	863	109	84	189	102	6	7	242	674	14	
27 Innungen zus.	3 691	10 889	*)2002	1 092	5 622	1 686	245	316	1 582	5 267	772	

\*) Von den 2002 Lehrlingen besuchten 742 die Gewerbeschule und 301 andere Fachanstalten, und zwar 265 eine Fachschule, 15 die Bauschule, 20 den Bildungsverein und 1 erhielt Privatunterweisung. Fachschulen schufen zuerst die Maler- und die Schuhmacher-, im Jahre 1888 folgten die Glaser-, die Schmiede- und die Schornsteinfeger-, während die Bäcker-Innung eine Fortbildungsschule errichtete.

Tabelle 241. Die Hamburger Fach- und ähnlichen Vereine gewerblicher Arbeiter nach ihrer Mitgliederzahl geordnet 1888/89.

Benennung des Vereines	Mitgliederzahl	Benennung des Vereines	Mitgliederzahl
Fachverein der Maurer .....	5 800	Fachverein der Kistenmacher....	89
Verband Deutscher Zimmerleute ..	2 880	Verein der Maurer-Bau-Accord-	
Verein der Ewerführer von 1886 ..	2 200	Arbeitsleute .....	89
Verbandsverein der Tischler .....	1 800	Fachverein der Kürschner .....	87
Deutscher Schneider-Verband .....	1 600	Conditorgehülften-Verein .....	80
Verein der Schauerleute .....	1 300	Verein der Schiffsreiniger .....	80
Vereinigung Deutscher Maler, Lackierer, Anstreicher u. s. w. ..	1 000	Verein der Näherinnen .....	70
Fachverein der Schlosser .....	950	Verein der photograph. Mitarbeiter ..	70
Verein der Maurerarbeitsleute .....	900	Fachverein der Sattler .....	70
Reiseunterstützungs-Verein Deutscher Tabackarbeiter .....	828	Verein der Stepper, Vorrichter und Zuschneider .....	70
Verein der Baggerer .....	800	Unterstützungsverein der Schriftgießer .....	62
Buchdrucker-Verein .....	800	Verein der Fabrik- und Handarbeiterinnen .....	60
Verein Deutscher Schuhmacher .....	800	Ortsverein d. Maschinenbauer u. s. w. ..	60
Die vereinigten Schiffszimmerleute ..	750	Fachverein der Former .....	55
Vereinigung der Schmiede .....	600	Verein der Bleicher knechte .....	50
Central-Verein der Böttcher .....	580	Ortsverein der Conditoren, Pfefferkühler u. s. w. ....	50
Verein d. Erdarb. u. Zimmerarbeitsl. ..	500	Unterstützungsverein d. Hutmacher ..	50
Fachverein der Klempner, Gas- und Wasserarbeiter .....	500	Fachverein der Posamentiere und Knopfmacher .....	50
Verband der Steinbrügger-Brüderschaft und Berufsgenossen .....	500	Verein der Lederwaker .....	49
Verein der Bautischler .....	400	Verein der Conditorgehülften .....	40
Brauer-Verein von 1889 .....	400	Fachverein d. Dach- u. Schieferdeck. ..	40
Fachverein der Töpfer .....	360	Verband der Gasthofs-Gehülften .....	40
Verband d. Bäcker u. Berufsgenoss. ..	350	Vereinigte Glasergesellschaft .....	40
Central-Verein der Gärtner .....	350	Graveur-Verein .....	40
Fachverein der Tapezierer .....	260	Verein der Lithographen .....	40
Freundschaftsclub d. Cigarren-Sort. ..	250	Verein der Schirmmacher .....	40
Verein der Cigarren-Sortierer .....	250	Verein Deutscher Mechaniker .....	37
Fachverein der Metalldreher .....	240	Freie Vereinigung der Barbier- und Friseur-Gehülften .....	35
Vereinigung der Drechsler .....	230	Verein Deutscher Steuerleute .....	35
Verband Deutsch. Gold- u. Silberarb. ..	220	Verein d. Drechsler Deutschlands .....	28
Unterstützungsv. der Buchbinder .....	200	Fachverein der Vergolder .....	28
Fachverein d. Gelbgießer u. Gürtler ..	200	Verein der Cigarrenkistenbekleber ..	27
Verein staatlich gepr. Maschinisten ..	200	Verband der vereinigten Dachdecker- und Gesellen .....	25
Fachverein der Korbmacher .....	180	Central- u. Unterstützungs-Verein ..	
Gauverein der Bildhauer .....	160	Deutscher Gerber u. s. w. ....	25
Unterstützungsverein der Kupferschmiede .....	140	Fachverein der Marmorarbeiter .....	25
Vereinigung der Stellmacher .....	140	Verein d. Perrückenmachergehülften ..	25
Verein der Weiß-, Hand- und Maschinennäherinnen .....	130	Verein der Formermeister*) .....	22
Verein der Holzsäger .....	130	Unterstützungsverein d. Bürsten- und Pinselmachergehülften .....	21
Kellner-Verein .....	130	Verein der Parquettischer .....	17
Fachverein der Steinmetzen .....	120	Verein der Heizungsmontere .....	14
Fachverein der Stuccateure .....	120	Fachverein chirurg. Instrumentenmacher .....	14
Allgemeiner Tapezierer-Verein .....	120	Verband d. Glacéhandschuhmacher ..	11
Fachverein der Gypser .....	110		
Brauergelesen-Verein .....	100		
Fachverein der Steindrucker .....	100		
Verein der Schiffstakler .....	98		
		<b>Zusammen .....</b>	<b>32 636</b>

\*) Formermeister heißen die Werkführer in Gießereien.

## X. Ackerbau und Viehzucht.

### I. Ackerbau.

#### 1. Die landwirtschaftlichen Betriebe im Jahre 1882.

Mit der Berufszählung vom 5. Juni 1882 (vergl. S. 38) war außer der Erhebung der gewerblichen Betriebe (S. 211) auch diejenige der landwirtschaftlichen Betriebe nebst deren Nutzviehhaltung verbunden. Die Ergebnisse sind veröffentlicht in der „Statistik des Deutschen Reichs“, Neue Folge Band 5, sowie in der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft XIII, S. 111 u. flg.

**Tabelle 242. Zahl und Flächengrößen der landwirtschaftlichen Betriebe sowie ihre Besitz- und Nutzungsverhältnisse am 5. Juni 1882.**

Größenklassen der Betriebe — Besitz- und Nutzungs- verhältnisse		Hamburg- gischer Staat		Landherrenschaft der				Landherrenschaft			
				Geestlande		Marshlande		Bergedorf		Ritzbüttel	
				(mit Vororten)							
		Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.
bis 2 ha	Betriebe mit einer land- wirtschaftlich be- nutzten Fläche										
	Gesamtzahl.....	5 299	81,0	1 212	80,2	1 336	79,6	2 208	86,8	543	67,2
	ohne Pachtland....	1 483	65,8	432	72,1	313	56,2	487	71,5	251	60,3
	mit bis zur Hälfte										
	Pachtland.....	344	60,4	17	23,6	78	83,0	215	72,4	34	31,8
	mit nur Pachtland.	2 822	95,5	714	93,3	775	92,8	1 109	99,0	224	94,9
	„ Holzland .....	34	29,6	—	—	2	14,3	28	46,7	4	36,4
von 2 bis 5 ha	Gesamtfläche ha	1 833	6,4	306,7	3,9	584,7	7,2	751,0	9,0	191,2	4,4
	landwirtschaftliche										
	Fläche*) .....ha	1 670	6,6	277,3	4,0	549,4	7,5	685,5	9,3	158,3	4,3
	Holzland .....	4,2	1,0	—	—	0,3	0,5	3,4	2,1	0,5	20,0
	sonstige Fläche... „	159,1	5,3	29,8	4,3	35,3	4,9	62,5	7,2	31,9	4,5
	Gesamtzahl.....	362	5,5	91	6,0	67	4,0	115	4,5	89	11,0
	ohne Pachtland....	186	8,3	42	7,0	32	5,8	50	7,3	62	14,9
von 2 bis 5 ha	mit bis zur Hälfte										
	Pachtland.....	57	10,0	9	12,5	3	3,2	29	9,8	16	15,0
	mit nur Pachtland.	47	1,6	23	3,0	15	1,8	5	0,4	4	1,7
	„ Holzland .....	10	8,7	2	6,7	1	7,1	6	10,1	1	9,4
	Gesamtfläche ha	1 315	4,6	355	4,5	216	2,7	394	4,7	350	8,0
	landwirtschaftliche										
	Fläche*) .....ha	1 149	4,6	303	4,4	202	2,8	361	4,9	283	7,8
Holzland .....	17	4,1	13	6,1	2	3,2	2	1,4	0,2	8,0	
sonstige Fläche... „	149	5,0	39	5,7	12	1,7	31	3,5	67	9,3	

\*) Garten- und Ackerland, Wiesen und kultivierte Weiden. Diese Flächen wurden bei Eintheilung der Wirtschaften in Größenklassen zu Grunde gelegt.

(Schluß v. Tab. 242). Zahl und Flächengrößen der landwirtschaftlichen Betriebe am 5. Juni 1882.

Größenklassen der Betriebe — Besitz- und Nutzungs- verhältnisse		Hambur- gischer Staat		Landherrenschaft der				Landherrenschaft			
				Geestlande		Marschlande		Bergedorf		Ritzebüttel	
				(mit Vororten)							
		Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.
von 5 bis 20 ha	Gesamtzahl.....	474	7,2	115	7,6	142	8,5	87	3,4	130	16,1
	ohne Pachtland....	289	12,8	58	9,7	110	19,8	42	6,2	79	19,0
	mit bis zur Hälfte										
	Pachtland.....	101	17,7	31	43,1	5	5,3	27	9,1	38	35,5
	mit nur Pachtland..	53	1,8	20	2,6	25	3,0	3	0,3	5	2,1
	„ Holzland.....	7	6,1	2	6,7	—	—	2	3,3	3	27,3
	Gesamtfläche ha	5 978	20,9	1 417	18,1	1 693	20,9	1 035	12,4	1 833	42,0
von 20 bis 50 ha	landwirtschaftliche										
	Fläche*).....ha	5 062	20,1	1 161	16,8	1 588	21,8	931	12,7	1 382	37,9
	Holzland.....	22,3	5,3	21,0	9,8	—	—	1,0	0,7	0,3	12,0
	sonstige Fläche..	894	29,9	235	34,6	105	14,5	103	11,8	451	62,8
	Gesamtzahl.....	319	4,9	53	3,5	114	6,8	114	4,5	38	4,7
	ohne Pachtland....	237	10,5	38	6,4	91	16,3	88	12,9	20	4,8
	mit bis zur Hälfte										
über 50 ha	Pachtland.....	54	9,5	10	13,9	6	6,4	22	7,4	16	15,0
	mit nur Pachtland..	20	0,7	3	0,4	14	1,7	1	0,1	2	0,9
	„ Holzland.....	36	31,3	9	30,0	7	50,0	17	28,3	3	27,3
	Gesamtfläche ha	11 423	39,9	2 004	25,7	3 854	47,7	4 240	50,8	1 325	30,3
	landwirtschaftliche										
	Fläche*).....ha	10 110	40,1	1 807	26,1	3 429	47,0	3 687	50,3	1 187	32,5
	Holzland.....	102	24,3	41	19,1	38	60,3	22	15,7	1,5	60,0
Ueberhaupt	sonstige Fläche..	1 211	40,4	156	22,9	387	53,6	531	60,7	137	19,1
	Gesamtzahl.....	89	1,4	41	2,7	20	1,2	20	0,8	8	1,0
	ohne Pachtland....	58	2,6	29	4,8	11	2,0	14	2,1	4	1,0
	mit bis zur Hälfte										
	Pachtland.....	14	2,5	5	6,9	2	2,1	4	1,4	3	2,8
	mit nur Pachtland..	14	0,5	5	0,7	6	0,7	2	0,2	1	0,4
	„ Holzland.....	28	24,4	17	56,7	4	28,6	7	11,7	—	—
	Gesamtfläche ha	8 068	28,2	3 732	47,8	1 734	21,5	1 933	23,1	669	15,3
	landwirtschaftliche										
	Fläche*).....ha	7 211	28,6	3 371	48,7	1 528	20,9	1 674	22,8	638	17,5
	Holzland.....	275	65,5	140	65,1	23	36,5	112	80,0	—	—
	sonstige Fläche..	582	19,4	221	32,5	183	25,4	147	16,8	31	4,3
	Gesamtzahl.....	6 543	100	1 512	100	1 679	100	2 544	100	808	100
	ohne Pachtland....	2 253	100	599	100	557	100	681	100	416	100
	mit bis zur Hälfte										
	Pachtland.....	570	100	72	100	94	100	297	100	107	100
	mit nur Pachtland..	2 956	100	765	100	835	100	1 120	100	236	100
	„ Holzland.....	115	100	30	100	14	100	60	100	11	100
	Gesamtfläche ha	28 617	100	7 814	100	8 082	100	8 353	100	4 368	100
	landwirtschaftliche										
	Fläche*).....ha	25 202	100	6 919	100	7 297	100	7 338	100	3 648	100
	Holzland.....	420,5	100	215	100	63	100	140	100	2,5	100
	sonstige Fläche..	2 995	100	680	100	722	100	875	100	718	100

\*) Garten- und Ackerland, Wiesen und cultivierte Weiden. Diese Flächen wurden bei Einteilung der Wirtschaften in Größenklassen zu Grunde gelegt.

**Tabelle 243. Die Nutztviehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen am 5. Juni 1882.**

Größenklassen der Betriebe — Nutztviehhaltung		Hambur- gischer Staat		Landherrenschaft der Geestlande Marschlande (mit Vororten)				Landherrenschaft Berge- dorf Ritze- büttel				
		Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	
bis 2 ha	Landwirthschaftl. Betriebe											
	mit Nutztviehhaltung .....	3 608	74,60	603	67,60	956	73,65	1 769	84,12	280	51,57	
	ohne .....	1 691	99,06	609	98,23	380	99,74	439	99,55	263	99,25	
	mit Pferden und Rindvieh <sup>1)</sup> ..	65	6,65	22	9,21	31	9,34	7	3,07	5	2,79	
	„ ohne .....	96	70,07	50	61,73	25	86,21	20	80,00	1	50,00	
	„ Rindvieh „ Pferde ...	869	77,80	47	59,49	504	93,85	238	70,83	80	48,48	
	„ Schafen überhaupt ...	327	53,34	121	71,60	91	62,76	61	53,98	54	29,03	
	„ Schweinen „ ....	2 767	72,23	455	67,21	819	72,67	1 250	80,85	243	50,52	
	„ Ziegen „ ....	1 990	96,32	243	92,40	344	95,56	1 339	97,67	64	88,89	
	„ Pferde- oder Ochsen- gespann <sup>2)</sup> .....	119	11,33	44	15,38	54	15,43	16	6,81	5	2,79	
„ nur Kuhgespann .....	7	26,92	—	—	—	—	6	35,29	1	11,11		
2 bis 20 ha	Landwirthschaftliche Betriebe											
	mit Nutztviehhaltung .....	820	16,96	195	21,86	208	16,03	200	9,51	217	39,96	
	ohne .....	16	0,94	11	1,77	1	0,26	2	0,45	2	0,75	
	mit Pferden und Rindvieh <sup>1)</sup> ..	509	52,05	125	52,30	168	50,60	88	38,60	128	71,51	
	„ ohne .....	39	28,47	30	37,04	4	13,79	4	16,00	1	50,00	
	„ Rindvieh „ Pferde ...	247	22,11	31	39,34	33	6,15	98	29,17	85	51,52	
	„ Schafen überhaupt ...	157	25,61	24	14,20	22	15,17	21	18,59	90	48,39	
	„ Schweinen „ ....	686	17,90	137	20,24	183	16,24	172	11,13	194	40,33	
	„ Ziegen „ ....	60	2,90	15	5,70	11	3,05	28	2,04	6	8,33	
	„ Pferde- oder Ochsen- gespann <sup>2)</sup> .....	529	50,38	150	52,45	164	46,86	87	37,02	128	71,51	
„ nur Kuhgespann .....	19	73,08	—	—	—	—	11	64,71	8	88,89		
20 bis 50 ha	Landwirthschaftliche Betriebe											
	mit Nutztviehhaltung .....	319	6,60	53	5,94	114	8,78	114	5,42	38	7,00	
	ohne .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mit Pferden und Rindvieh <sup>1)</sup> ..	315	32,21	51	21,34	113	34,04	113	49,56	38	21,23	
	„ ohne .....	2	1,46	1	1,23	—	—	1	4,00	—	—	
	„ Rindvieh „ Pferde ...	1	0,09	1	1,27	—	—	—	—	—	—	
	„ Schafen überhaupt ...	95	15,50	10	5,92	25	17,24	25	22,12	35	18,82	
	„ Schweinen „ ....	295	7,70	48	7,09	106	9,41	105	6,79	36	7,49	
	„ Ziegen „ ....	9	0,44	—	—	4	1,11	3	0,22	2	2,78	
	„ Pferde- oder Ochsen- gespann .....	313	29,81	51	17,83	112	32,00	112	47,66	38	21,23	
„ nur Kuhgespann <sup>2)</sup> .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ueberhaupt <sup>3)</sup>	Landwirthschaftliche Betriebe											
	mit Nutztviehhaltung .....	4 836	100	892	100	1 298	100	2 103	100	543	100	
	ohne .....	1 707	100	620	100	381	100	441	100	265	100	
	mit Pferden und Rindvieh <sup>1)</sup> ..	978	100	239	100	332	100	228	100	179	100	
	„ ohne .....	137	100	81	100	29	100	25	100	2	100	
	„ Rindvieh „ Pferde ...	1 117	100	79	100	537	100	336	100	165	100	
	„ Schafen überhaupt ...	613	100	169	100	145	100	113	100	186	100	
	„ Schweinen „ ....	3 831	100	677	100	1 127	100	1 546	100	481	100	
	„ Ziegen „ ....	2 066	100	263	100	360	100	1 371	100	72	100	
	„ Pferde- oder Ochsen- gespann <sup>2)</sup> .....	1 050	100	286	100	350	100	235	100	179	100	
„ nur Kuhgespann .....	26	100	—	—	—	—	17	100	9	100		

<sup>1)</sup> auch Kleinvieh. — <sup>2)</sup> nur oder hauptsächlich zur Ackerarbeit. — <sup>3)</sup> einschließlich der wenigen, hier nicht besonders aufgeführten Betriebe von über 50 ha.

## (Schluß v. Tab. 243.) Die Nutztviehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe am 5. Juni 1882.

Größenklassen der Betriebe — Nutzviehstand		Hamburg- gischer Staat		Geest- lande		Marsch- lande		Landherrenschaft			
				(mit Vororten)				Berge- dorf		Ritze- büttel	
		Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.	Zahl	Proc.
Stückzahl des Nutztviehs.											
Betriebe bis 2 ha	Pferde, auch Fohlen <sup>1)</sup> ....	225	5,53	97	10,37	79	5,50	38	1,35	11	1,79
	Davon zur Ackerarbeit...	148	4,57	57	7,31	58	5,20	25	2,82	8	1,76
	Stiere u. Ochsen, auch Kälber	9	0,49	2	0,43	2	0,61	2	0,78	3	0,38
	Davon zur Ackerarbeit...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kühe, auch Kälber.....	1 292	11,77	141	4,29	673	19,48	331	14,37	147	7,60
	Davon zur Ackerarbeit...	13	24,53	—	—	—	—	11	33,33	2	10,00
	Schafe.....	770	16,54	307	20,62	197	30,69	86	39,45	180	7,80
2 bis 5 ha	Schweine.....	4 045	53,39	821	39,89	1 359	60,80	1 552	66,64	313	32,77
	Ziegen.....	3 832	97,41	342	91,44	607	97,12	2 783	98,55	100	90,09
	Pferde, auch Fohlen <sup>1)</sup> ....	217	5,33	98	10,48	67	4,66	30	2,76	22	3,59
	Davon zur Ackerarbeit...	174	5,38	79	10,12	48	4,31	27	3,04	20	4,39
	Stiere u. Ochsen, auch Kälber	28	1,52	11	2,36	—	—	1	0,39	16	2,03
	Davon zur Ackerarbeit...	5	23,80	—	—	—	—	—	—	5	55,56
	Kühe, auch Kälber.....	853	7,77	171	5,21	207	5,99	219	9,51	256	13,25
5 bis 20 ha	Davon zur Ackerarbeit...	27	50,94	—	—	—	—	16	48,49	11	55,00
	Schafe.....	148	3,18	42	2,82	10	1,56	18	8,26	78	3,38
	Schweine.....	677	8,93	198	9,62	118	5,28	170	7,30	191	20,00
	Ziegen.....	52	1,32	17	4,55	6	0,96	24	0,85	5	4,51
	Pferde, auch Fohlen <sup>1)</sup> ....	1 046	25,69	199	21,28	420	29,23	165	15,19	262	42,74
	Davon zur Ackerarbeit...	883	27,28	180	23,08	352	31,60	150	16,89	201	44,18
	Stiere u. Ochsen, auch Kälber	348	18,94	47	10,11	31	9,45	2	0,78	268	33,97
20 bis 50 ha	Davon zur Ackerarbeit...	8	38,10	—	—	4	100	—	—	4	44,44
	Kühe, auch Kälber.....	2 924	26,64	758	23,08	1 038	30,03	355	15,42	773	39,99
	Davon zur Ackerarbeit...	13	24,53	—	—	—	—	6	18,18	7	35,00
	Schafe.....	1 564	33,59	55	3,69	306	47,66	24	11,01	1 179	51,11
	Schweine.....	1 177	15,53	366	17,79	339	15,17	194	8,33	278	29,11
	Ziegen.....	27	0,69	6	1,60	5	0,80	12	0,42	4	3,60
	Pferde, auch Fohlen <sup>1)</sup> ....	1 754	43,09	209	22,35	652	45,37	680	62,62	213	34,75
Ueberhaupt	Davon zur Ackerarbeit...	1 412	43,62	192	24,62	513	46,05	550	61,94	157	34,51
	Stiere u. Ochsen, auch Kälber	709	38,57	40	8,60	149	45,43	206	80,47	314	39,80
	Davon zur Ackerarbeit...	2	9,52	2	25,00	—	—	—	—	—	—
	Kühe, auch Kälber.....	3 593	32,74	843	25,67	1 109	32,09	1 098	47,68	543	28,09
	Davon zur Ackerarbeit...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schafe.....	1 043	22,40	62	4,16	84	13,09	72	33,03	825	35,76
	Schweine.....	1 049	13,84	241	11,71	344	15,39	339	14,56	125	13,09
Ziegen.....	11	0,28	—	—	5	0,80	4	0,14	2	18,02	
Ueberhaupt	Pferde, auch Fohlen <sup>1)</sup> ....	4 071	100	935	100	1 437	100	1 086	100	613	100
	Davon zur Ackerarbeit...	3 237	100	780	100	1 114	100	888	100	455	100
	Stiere u. Ochsen, auch Kälber	1 838	100	465	100	328	100	256	100	789	100
	Davon zur Ackerarbeit...	21	100	8	100	4	100	—	—	9	100
	Kühe, auch Kälber.....	10 976	100	3 284	100	3 456	100	2 303	100	1 933	100
	Davon zur Ackerarbeit...	53	100	—	—	—	—	33	100	20	100
	Schafe.....	4 656	100	1 489	100	642	100	218	100	2 307	100
Schweine.....	7 577	100	2 058	100	2 235	100	2 329	100	955	100	
Ziegen.....	3 934	100	374	100	625	100	2 824	100	111	100	

<sup>1)</sup> zum Landwirtschaftsbetriebe, zur Zucht oder Aufzucht.

## 2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung.

Ueber die landwirthschaftliche Benutzung der Bodenfläche des Hamburgischen Staates sowie des gesammten Reichsgebietes wurden zum ersten Male im Jahre 1878 auf Anordnung des Bundesrathes allgemeine Erhebungen vorgenommen. Im Jahre 1883 fand eine Wiederholung dieser Aufnahme statt. Die ausführlichen Ergebnisse für den Hamburgischen Staat sind in der „Statistik des Hamburgischen Staates“ Heft X, 1880 und Heft XIII, 1886 veröffentlicht worden. Da neuere Ermittlungen dieser Art bis jetzt (1890) nicht vorliegen, können hier nur die Nachrichten für das Jahr 1883 wiederholt werden. Einige Abweichungen gegen die Zahlen der genannten Quelle und gegen die dritte Ausgabe dieses Handbuches sind als Berichtigungen zu betrachten und beruhen vorwiegend darauf, daß einzelne Fruchtarten, entgegen den ursprünglichen Angaben, nicht „feldmäßig“, sondern nur in Gärten angebaut werden. Wegen der Hauptarten der Bodenbenutzung in den einzelnen Gebietstheilen vergl. Tabelle 3 dieses Handbuches.

Tabelle 244. Die landwirthschaftliche Bodenbenutzung im Sommer 1883.

Art der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung	Ange- baute Fläche Hektar	Art der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung	Ange- baute Fläche Hektar
<b>1. Acker- und Gartenland...</b>	<b>19 562,6</b>	Kohlrüben (Wrucken) .....	153,7
a. Getreide u. Hülsenfrüchte	10 954,6	Kraut- und Feldkohl .....	129,0
Darunter als Neben-, Nach-, Vor- oder Stoppelfrucht .....	18,3	Andere, feldmäßig gebaut .....	387,0
Zu Grünfutter .....	124,9	c. Handelsgewächse .....	21,5
Weizen { Winter- .....	1 630,2	Raps und Rüben (Winter-) .....	20,0
{ Sommer- .....	24,2	Andere, feldmäßig angebaut .....	1,5
Roggen { Winter- .....	3 105,2	d. Futterpflanzen .....	1 595,3
{ Sommer- .....	161,1	Darunter als Nach-, Neben-, Vor- oder Stoppelfrucht .....	42,9
Gerste { Winter- .....	211,3	Klee aller Art .....	393,0
{ Sommer- .....	216,4	Spörgel (Knörig, Knehl) .....	48,0
Hafer .....	4 258,5	Serradella .....	1,0
Davon zu Grünfutter .....	6,0	Grassaat aller Art, auch Klee gras. ..	1 153,3
Buchweizen .....	368,0	e. Ackerweide (unbeackert) ...	3 100,1
Erbsen .....	46,9	f. Brache (unangebaut, beackert) ..	448,9
Speisebohnen .....	48,1	g. Haus- u. Obstgärten .....	1 390,6
Ackerbohnen .....	620,8	<b>2. Wiesen .....</b>	<b>3 012,1</b>
Wicken .....	7,4	<b>3. Weiden und Oedland .....</b>	<b>7 505,2</b>
Lu- { zum Unterpflügen .....	137,0	a. Reiche Weiden .....	2 942,2
pi- { Davon als Neben- oder		b. Geringe Weiden u. Hutungen ..	2 687,1
nen { Nachfrucht .....	11,3	c. Oed- und Unland .....	1 875,9
{ zu Futter oder Drusch .....	6,3	<b>4. Forsten und Holzungen ...</b>	<b>1 453,4</b>
Menggetreide (Grünfutter) .....	97,5	Laubwald:	
Mischfrucht (Getreide u. Hülsenfr.)	15,7	a. Eichenschälwald .....	3,9
Davon zu Grünfutter .....	11,4	b. Weidenheger .....	286,4
b. Hackfrüchte u. Gemüse ..	2 219,3	c. Sonstiger Stockausschlag .....	71,6
Darunter als Neben-, Nach- u. s. w. Frucht .....	106,5	d. Sonstiger Laubw.: Eichen .....	92,3
Kartoffeln .....	1 055,0	Birken, Erlen, Espen .....	130,1
Runkel- { zur Zuckerfabrikation ..	4,0	Buchen u. sonst. Laubholz ...	249,5
rüben { als Futterrüben .....	308,0	Nadelholz:	
Möhren (Wurzeln) .....	26,4	e. Kiefern (Föhren) .....	420,3
Weiße (Stoppel-) Rüben .....	157,2	f. Lärchen .....	0,9
		g. Fichten (Rothtannen), Tannen ..	198,4

### 3. Ernteerträge.

Die Erntestatistik im Deutschen Reiche wie im Hamburgischen Staate beginnt mit dem Jahre 1878. Das diesseitige Staatsgebiet ist in vier Erhebungsbezirke getheilt, in welchen je eine Commission sachverständiger Eingesessener alljährlich im Monat Februar die durchschnittlichen Ernteerträge (des Vorjahres) vom Hektar schätzt. Seit der letzten Ermittlung der Anbauflächen im Jahre 1883 haben sich die Verhältnisse der Bodenbenutzung zu erheblich geändert, als daß man auf Grund jener noch brauchbare Gesamtertragsberechnungen vornehmen könnte.

**Tabelle 245. Die durchschnittlichen Ernteerträge vom Hektar in den Jahren 1883 bis 1889.**

Gebietstheil — Fruchtarten	Ernteerträge vom Hektar in Kilogramm						
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>I. Geestgebiet bei Hamburg.</b>							
<b>A. Getreide u. Hülsenfrüchte.</b>							
Weizen { Winter- . . . . .	1 400	1 450	1 500	1 450	1 500	1 225	1 400
{ Sommer- . . . . .	900	950	950	950	950	850	875
Roggen { Winter- . . . . .	1 500	1 450	1 600	1 500	2 200	1 750	2 000
{ Sommer- . . . . .	750	800	900	900	950	800	850
Gerste { Winter- . . . . .	1 050	—	800	900	950	800	775
{ Sommer- . . . . .	800	900					
Hafer . . . . .	675	950	950	1 125	900	875	600
Buchweizen . . . . .	1 050	975	1 000	1 100	950	900	975
Erbsen . . . . .	725	800	800	875	950	925	850
Ackerbohnen . . . . .	900	900	800	750	750	700	700
<b>B. Hackfrüchte u. Gemüse.</b>							
Kartoffeln . . . . .	10 000	8 500	9 500	8 500	10 000	6 000	6 500
Futterrüben . . . . .	10 500	12 000	14 000	12 750	11 500	8 750	10 000
Möhren (Wurzeln) . . . . .	—	11 000	11 000	9 000	8 000	8 000	8 250
Weiß (Stoppel-) Rüben . . . . .	8 500	9 500	13 000	13 000	12 000	10 000	11 000
Kohlrüben . . . . .	6 250	12 750	12 000	10 000	10 000	7 000	9 000
Kraut- und Feldkohl . . . . .	9 000	10 500	9 000	7 000	5 500	4 000	3 500
<b>C. Futterpflanzen.</b>							
Klee aller Art . . . . .	1 600	2 250	3 000	2 400	2 250	2 350	2 825
<b>D. Wiesenheu . . . . .</b>							
	2 350	3 500	4 000	3 350	3 000	4 250	4 875
<b>E. Weiden (Ertrag in Hen).</b>							
Reiche . . . . .	500	1 100	1 200	1 100	1 000	1 550	2 400
Geringe . . . . .	225	500	600	525	500	750	950
<b>F. Stroh</b>							
von Winterweizen . . . . .	1 950	1 950	2 000	1 800	1 900	1 750	1 975
„ Sommerweizen . . . . .	1 300	1 400	1 400	1 350	1 350	1 275	1 250
„ Winterroggen . . . . .	2 200	2 350	2 500	2 200	2 750	2 250	2 650
„ Sommerroggen . . . . .	1 050	1 350	1 500	1 400	1 450	1 225	1 250
„ Gerste . . . . .	1 000	1 100	1 100	1 050	925	900	850
„ Hafer . . . . .	825	1 100	1 050	1 150	1 000	1 025	850
„ Buchweizen . . . . .	875	900	1 200	1 150	950	890	920
„ Erbsen . . . . .	700	800	800	900	950	975	1 000
„ Ackerbohnen . . . . .	1 000	1 000	900	800	800	750	750
„ Lupinen . . . . .	1 200	1 600	1 800	1 900	1 650	1 625	1 625
„ Mischfrucht . . . . .	1 225	1 750	1 600	1 700	1 500	1 700	1 675

(Forts. v. Tab. 245.) Die durchschnittlichen Ernteerträge 1883 bis 1889.

Gebietstheil — Fruchtarten	Ernteerträge vom Hektar in Kilogramm						
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>II. Marschgebiet bei Hamburg.</b>							
<b>A. Getreide u. Hülsenfrüchte.</b>							
Weizen { Winter- .....	1 200	1 350	1 500	1 600	1 800	1 200	1 300
{ Sommer- .....	600	500	500	550	550	500	520
Roggen, Winter- .....	1 300	1 070	1 400	1 400	1 450	1 100	1 150
Gerste .....	800	1 000	1 000	1 000	1 000	875	1 100
Hafer .....	1 150	1 250	1 500	1 600	1 600	1 400	1 400
Buchweizen .....	800	900	900	900	700	600	800
Erbsen .....	600	700	700	750	700	600	500
Speisebohnen .....	800	800	800	800	750	650	600
Ackerbohnen .....	400	900	1 200	1 300	1 400	800	900
Wicken .....	600	500	600	700	650	550	500
Mischfrucht .....	900	750	800	900	950	800	1 000
<b>B. Hackfrüchte u. Gemüse.</b>							
Kartoffeln .....	11 000	11 000	13 000	14 000	15 000	10 000	10 000
Futtrrüben .....	12 500	18 700	20 000	22 000	22 000	14 000	24 000
Möhren .....	7 800	7 500	8 000	8 000	7 000	5 500	8 000
Weißer Rüben .....	12 800	17 700	19 500	20 000	18 000	14 000	18 000
Kohlrüben .....	950	1 000	1 000	1 100	2 000	1 900	2 000
Kraut- und Feldkohl .....	11 500	19 700	16 000	14 500	16 500	13 500	16 000
<b>C. Futterpflanzen.</b>							
Klee aller Art .....	3 300	4 200	5 000	4 500	4 200	4 000	4 500
Andere Futterpflanzen .....	3 000	3 000	4 000	3 500	3 600	3 300	3 750
Andere Grassaat .....	2 600	3 100	4 000	3 500	3 200	3 000	3 750
<b>D. Wiesenheu .....</b>							
4 500	5 000	5 500	5 000	4 800	4 800	5 000	
<b>E. Weiden.</b>							
Reiche .....	4 500	4 500	5 000	5 500	4 800	4 500	4 500
Geringe .....	700	700	800	750	800	800	1 800
<b>F. Stroh</b>							
von Winterweizen .....	2 000	2 870	3 000	2 500	2 700	2 250	2 100
„ Sommerweizen .....	700	600	600	600	600	550	550
„ Winterroggen .....	2 300	2 700	3 000	2 400	2 500	2 100	1 900
„ Gerste .....	1 000	1 200	1 200	1 200	1 200	1 000	1 400
„ Hafer .....	900	1 300	1 700	1 900	1 800	1 700	1 500
„ Buchweizen .....	600	650	700	600	500	450	600
„ Erbsen .....	700	720	800	850	800	700	650
„ Speisebohnen .....	1 000	1 000	1 000	1 000	900	850	800
„ Ackerbohnen .....	800	1 070	1 300	1 600	1 500	1 200	1 200
„ Wicken .....	700	600	700	800	650	600	500
„ Mischfrucht .....	1 000	1 100	1 200	1 300	1 300	1 100	1 650
<b>III. Geestgebiet bei Ritzebüttel.</b>							
<b>A. Getreide u. Hülsenfrüchte.</b>							
Weizen, Sommer- .....	500	450	—	—	—	—	—
Roggen { Winter- .....	800	400	600	570	750	800	850
{ Sommer- .....	200	400	300	500	600	750	600
Gerste .....	450	450	350	—	—	—	—
Hafer .....	250	500	300	800	600	1 150	1 000
Buchweizen .....	800	800	500	600	500	625	750
Erbsen .....	200	400	100	500	—	—	—

(Schluß v. Tab. 245.) Die durchschnittlichen Ernteerträge 1883 bis 1889.

Gebietstheil — Fruchtarten	Ernteerträge vom Hektar in Kilogramm						
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>Noch: Geestgebiet bei Ritzebüttel.</b>							
<b>B. Hackfrüchte u. Gemüse.</b>							
Kartoffeln .....	7 000	8 000	5 500	12 000	14 000	7 500	10 000
Futterrüben <sup>1)</sup> .....	—	—	20 000	—	15 000	—	—
<b>C. Futterpflanzen: Klee.....</b>	600	—	—	1 500	—	—	—
<b>D. Wiesenheu .....</b>	1 000	2 000	2 000	2 000	1 500	<sup>2)</sup> 1 000	2 500
<b>E. Stroh</b>							
von Sommerweizen .....	600	800	—	—	—	—	—
„ Winterroggen .....	900	750	1 100	960	1 300	1 400	1 200
„ Sommerroggen .....	200	450	350	700	800	1 000	800
„ Gerste .....	250	300	250	—	—	—	—
„ Hafer .....	300	650	300	600	600	1 100	1 000
„ Buchweizen .....	500	500	500	—	—	—	500
„ Erbsen .....	200	300	150	500	—	—	—
„ Lupinen .....	14 000	15 000	—	—	—	—	—
<b>IV. Marschgebiet b. Ritzebüttel.</b>							
<b>A. Getreide u. Hülsenfrüchte.</b>							
Weizen { Winter- .....	1 500	1 150	1 700	1 750	1 950	900	1 900
{ Sommer- .....	750	700	—	—	—	—	—
Roggen { Winter- .....	1 400	800	950	900	1 200	1 050	1 200
{ Sommer- .....	900	—	—	—	—	—	—
Gerste { Winter- .....	—	—	—	—	1 950	1 480	—
{ Sommer- .....	900	1 200	900	1 200	980	1 100	1 500
Hafer .....	1 400	1 600	1 500	2 000	1 800	1 200	1 600
Erbsen .....	800	800	—	—	—	—	—
Ackerbohnen .....	2 000	2 500	2 200	1 800	2 100	360	2 000
<b>B. Hackfrüchte u. Gemüse.</b>							
Futterrüben <sup>2)</sup> .....	10 000	36 000	30 000	32 000	30 000	8 000	35 000
<b>C. Handelsgewächse: Raps..</b>	1 000	1 200	900	1 000	1 500	1 080	1 050
<b>D. Futterpflanzen: Klee.....</b>	3 000	3 600	3 200	4 000	—	2 600	4 000
<b>E. Wiesenheu .....</b>	2 800	4 000	3 500	4 000	3 500	<sup>3)</sup> 3 000	5 000
<b>F. Stroh</b>							
von Winterweizen .....	2 600	2 500	2 800	2 600	3 000	2 000	2 700
„ Sommerweizen .....	1 400	1 500	—	—	—	—	—
„ Winterroggen .....	2 000	1 500	1 750	1 700	2 200	1 900	2 100
„ Sommerroggen .....	1 400	—	—	—	—	—	—
„ Wintergerste .....	—	—	—	—	2 000	1 000	—
„ Sommergerste .....	750	1 000	800	1 200	1 500	800	1 200
„ Hafer .....	1 600	2 000	1 900	2 100	2 000	1 500	1 700
„ Erbsen .....	700	700	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen .....	2 000	2 000	2 000	1 900	2 200	1 600	2 400
„ Raps .....	1 800	1 900	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Andere Rüben sowie Kohl wurden nur in Gärten gebaut; — <sup>2)</sup> wie Anmerkung 1, ebenso Kartoffeln nur in Gärten. — <sup>3)</sup> ungefährender Ertrag; ein anderer erheblicher Theil wurde durch Wasserschaden vernichtet.



Aus einer Gegenüberstellung der Zählungsergebnisse vom 5. Juni 1882 und (ein halbes Jahr später) 10. Januar 1883 ersieht man leicht, in welchem überwiegendem Grade die Pferde im Hamburgischen Staate gewerblichen Zwecken dienen, Rindvieh- und Schafhaltung, wie überall, fast nur in landwirthschaftlichen Betrieben vorkommen, während die Schweine und Ziegen eine besondere Stellung einnehmen, da die Haltung dieses Kleinviehes auch in nichtlandwirthschaftlichen Haushaltungen verbreitet ist, andererseits jedoch ihre Zahl, insbesondere diejenige der Schweine, durch vermehrte Schlachtungen im Winter beträchtlich vermindert wird.

Pferde in Landwirthschafts-	Schafe in Landwirthsch. 1882 ...	4 656
betrieben 1882.....	„ überhaupt 1883.....	3 810
Davon zur Ackerarbeit.....	Schweine in Landwirthsch. 1882.	7 577
Pferde überhaupt 1883.....	„ überhaupt 1883 .....	10 690
Davon 3 Jahr u. darüber alt..	Ziegen in Landwirthsch. 1882...	3 934
10 797	„ überhaupt 1883 .....	5 028.
Rindvieh in Landwirthsch. 1882..		
12 814		
„ überhaupt 1883 .....		
13 472		

Die Schätzung des durchschnittlichen Lebendgewichtes und die danach erfolgte Berechnung des Gesamtgewichtes der betreffenden Viehstücke am 10. Januar 1883 ergab in Kilogramm für

Kälber, noch nicht 6 Wochen alt	Kälber, von 6 W. bis 6 Monat	Jungvieh, 1/2 bis 2 Jahr	Stiere u. Ochsen, 2 Jahr u. darüber alt	Kühe, 1 Jahr alt u. älter	Schweine, 1 Jahr alt u. älter
durchschm. 50	90	210	450	410	115 kg
überhaupt 29 600	63 180	463 890	408 600	3 715 010	316 250 „

Der Verkaufswerth wurde dagegen von allen Viehgattungen ermittelt.

**Tabelle 247. Verkaufswerth des Viehbestandes im Hamburgischen Staate am 10. Januar 1883.**

Viehgattungen	Verkaufswerth in M		Viehgattungen	Verkaufswerth in M	
	durch- schnitt- licher	gesamm- ter		durch- schnitt- licher	gesamm- ter
<b>Pferde</b> überhaupt.....	738	8 499 750	<b>Schafe</b> überhaupt.....	42	160 480
Fohlen unter 1 Jahr alt..	235	62 040	Feine (unt. 1Jahralt)	36	3 780
1—2 Jahr alte Pferde...	370	85 470	Wollschafe (1 Jahr u. ältere)	60	4 680
2—3 „ „ „ .....	560	115 920	Veredelte (unt. 1Jahralt)	55	9 075
3 Jahr alte (Zuchtstiere)	700	30 600	Fleischschafe (1 Jahr u. ältere)	75	31 875
und ältere (andere Pferde)	760	8 205 720	Alle and. (unt. 1Jahralt)	25	17 350
<b>Rindvieh</b> überhaupt....	255	3 437 492	Schafe (1 Jahr u. ältere)	40	93 720
Kälber bis 6 Wochen alt.	36	21 312	<b>Schweine</b> überhaupt ...	60	644 510
„ v. 6 Wochen b. 6 Mon.	80	65 160	Schweine unter 1 Jahr alte	40	317 600
Jungvieh 1/2 b. 2 Jahr alt.	160	353 440	1 Jahr u. da- (Zuchtsäue ...)	110	33 990
2 Jahr und (Zuchtstiere)	240	33 840	rüber alte (and. Schweine)	120	292 920
darüber (sonstige Stiere)	320	245 440	<b>Ziegen</b> .....	20	100 560
alte (und Ochsen.)	300	2 718 300			
Kühe .....			<b>Zusammen</b> .....	.....	25 585 024

## XI. Unterrichtswesen.

Das gesammte öffentliche Unterrichts- und Erziehungswesen im Hamburgischen Staate wird durch die Oberschulbehörde theils unmittelbar, theils mittelbar geleitet, verwaltet und beaufsichtigt. Auch das gesammte nichtöffentliche Unterrichtswesen für die im schulpflichtigen Alter stehende Jugend fällt in den Bereich der Aufsicht dieser Behörde (Gesetz, betreffend das Unterrichtswesen, vom 11. November 1870, sowie Gesetz, betreffend das Schulwesen in den Landgemeinden, vom 12. December 1879).

Die Oberschulbehörde ist zum Zwecke der Erledigung der ihr obliegenden Geschäfte in vier Sectionen getheilt, von denen die erste die wissenschaftlichen Anstalten, die zweite die höheren Schulen und das Privatschulwesen, die dritte das Volksschulwesen und die vierte das Landschulwesen umfaßt.

Einen Ueberblick über den Bestand sämmtlicher Schulen im Staatsgebiete gewährt die nachstehende Tabelle 248, deren Zahlen in gleicher Weise wie alle nachfolgenden den Verwaltungsberichten der Oberschulbehörde entnommen sind. In dieser Tabelle sind die Schulen unterschieden, je nachdem sie vom Staate, von Stiftungen

**Tabelle 248. Uebersicht des Bestandes der Schulen im Hamburgischen Staate im ersten Viertel des Jahres 1890.**

Bezeichnung der Schulen	Anzahl der					Es kamen	
	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulkinder überhaupt	Anstalt	Klasse
<b>1) Öffentliche Schulen:</b>							
Gelehrtenschule des Johanneums	1	18	447	—	447	447	25
Wilhelm-Gymnasium	1	18	483	—	483	483	27
Realgymnasium des Johanneums	1	16	568	—	568	568	36
Vorschule desselben	—	6	253	—	253	253	42
Höhere Bürgerschulen	2	21	778	—	778	389	37
Vorschulen derselben	—	11	562	—	562	281	51
Realprogymnasium *)	1	7	169	—	169	169	24
Vorschule desselben	—	3	45	—	45	45	15
Volksschulen im Stadtgebiete	86	1 203	31 149	30 842	61 991	721	52
Anstaltsschulen	4	26	482	296	778	194	30
Landgemeinde-Schulen	49	157	3 663	3 727	7 390	151	47
<b>Zusammen</b>	<b>145</b>	<b>1 486</b>	<b>38 599</b>	<b>34 865</b>	<b>73 464</b>	<b>507</b>	<b>49</b>
<b>2) Halböffentliche Schulen:</b>							
Höhere Schulen	4	44	1 348	—	1 348	337	31
Vorschulen an denselben	(3)	17	770	—	770	257	45
Schule des St. Johannisklosters	1	24	—	823	823	823	34
Sonstige Schulen des Stadtgebietes	20	122	2 667	2 218	4 885	244	40
Sonstige Schulen des Landgebietes	2	4	46	53	99	49	25
<b>Zusammen</b>	<b>27</b>	<b>211</b>	<b>4 831</b>	<b>3 094</b>	<b>7 925</b>	<b>294</b>	<b>38</b>

\*) Hansaschule in Bergedorf.

(Schluß v. Tab. 248.) Uebersicht des Bestandes der Schulen.

Bezeichnung der Schulen	Anzahl der					Es kamen	
	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulkinder überhaupt	Anstalt	Klasse
3) Nichtöffentliche Schulen:							
Höhere Schulen.....	7	61	1 462	—	1 462	209	24
Vorschulen an denselben.....	.	21	449	—	449	64	21
Sonstige Schulen des Stadtgebietes	87	521	1 758	7 793	9 551	110	18
Sonstige Schulen des Landgebietes	2	10	—	165	165	82	16
Zusammen.....	96	613	3 669	7 958	11 627	121	19
4) Lehrerbildungs-Anstalten:							
Seminare .....	3	9	99	170	269	90	30
Präparanden-Anstalten.....	2	5	111	77	188	94	38
Zusammen.....	5	14	210	247	457	91	33
Im ersten Viertel der Jahre:							
1890 { Öffentliche Schulen.....	145	1 486	38 599	34 865	73 464	507	49
1890 { Halböffentliche Schulen...	27	211	4 831	3 094	7 925	294	38
1890 { Nichtöffentliche Schulen...	96	613	3 669	7 958	11 627	121	19
1890 { Lehrerbildungs-Anstalten...	5	14	210	247	457	91	33
1890 { Zusammen.....	273	2 324	47 309	46 164	93 473	342	40
1889 { Öffentliche Schulen.....	138	1 397	36 929	33 251	70 180	509	50
1889 { Halböffentliche Schulen...	25	201	4 833	3 110	7 943	318	40
1889 { Nichtöffentliche Schulen...	103	610	3 800	8 053	11 853	115	19
1889 { Lehrerbildungs-Anstalten...	5	14	192	229	421	84	30
1889 { Zusammen.....	271	2 222	45 754	44 643	90 397	334	41
1888 { Öffentliche Schulen.....	135	1 337	34 668	31 433	66 101	490	49
1888 { Halböffentliche Schulen...	25	200	4 814	3 084	7 898	316	39
1888 { Nichtöffentliche Schulen...	108	630	3 967	8 126	12 093	112	19
1888 { Lehrerbildungs-Anstalten...	5	14	191	224	415	83	30
1888 { Zusammen.....	273	2 181	43 640	42 867	86 507	317	40
1887 { Öffentliche Schulen.....	132	1 258	32 402	29 353	61 755	468	49
1887 { Halböffentliche Schulen...	27	202	5 019	3 174	8 193	303	41
1887 { Nichtöffentliche Schulen...	107	633	4 152	8 282	12 434	116	20
1887 { Lehrerbildungs-Anstalten...	5	14	196	229	425	85	30
1887 { Zusammen.....	271	2 107	41 769	41 038	82 807	305	39
1886 { Öffentliche Schulen.....	128	1 172	30 066	26 842	56 908	445	49
1886 { Halböffentliche Schulen...	26	199	4 886	3 086	7 972	307	40
1886 { Nichtöffentliche Schulen...	108	645	4 417	8 504	12 921	120	20
1886 { Lehrerbildungs-Anstalten...	5	14	197	236	433	87	31
1886 { Zusammen.....	267	2 030	39 566	38 668	78 234	293	39

oder von Privaten unterhalten werden. Die im Folgenden mitgetheilten ausführlicheren Tabellen sind in fünf Gruppen gegliedert, die erste umfaßt die öffentlichen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend, die zweite die halböffentlichen (Stiftungs-) Schulen und die Privatschulen, die dritte die Volksschulen im städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt und Vororte) wie die im Landgebiete, die vierte die Anstalts- und Fachschulen, während die fünfte Gruppe die Bildungsanstalten und Vorbereitungsschulen für Lehrer und Lehrerinnen enthält.

## 1. Die öffentlichen höheren Lehranstalten.

Die öffentlichen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend bestanden am Ende des Schuljahres 1889/90 aus 2 Gymnasien, 1 Realgymnasium (mit Vorschule), 1 Realprogymnasium (mit Vorschule), 2 höheren Bürgerschulen (mit Vorschulen); sämtliche, mit Ausnahme des Realprogymnasiums (Hansaschule in Bergedorf), waren im städtischen Gebiete belegen. — Ostern 1891 kam noch die höhere Bürgerschule in Cuxhaven hinzu.

**Tabelle 249. Der Besuch der öffentlichen höheren Schulen in den Winterhalbjahren 1885/86 bis 1889/90.**

Im Winter- halbjahre	Ge- lehrten- schule des Johan- neums	Wil- helm- Gym- nasium	Real- gymnasium		Höhere Bürgerschule				Hansaschule <sup>2)</sup> in Bergedorf	
					vor dem Holstenthore		vor dem Lübeckerthore <sup>1)</sup>			
			Schule	Vor- schule	Schule	Vor- schule	Schule	Vor- schule	Schule	Vor- schule
18 <sup>85</sup> / <sub>86</sub>	528	436	582	261	447	304	—	—	98	45
18 <sup>86</sup> / <sub>87</sub>	500	482	579	269	441	295	—	—	118	58
18 <sup>87</sup> / <sub>88</sub>	497	504	545	266	460	287	105	108	136	54
18 <sup>88</sup> / <sub>89</sub>	496	517	562	266	465	287	230	212	148	48
18 <sup>89</sup> / <sub>90</sub>	447	483	568	253	468	296	310	266	169	45

<sup>1)</sup> Die höhere Bürgerschule vor dem Lübeckerthore wurde am 10. October 1877 mit 3 Schul- und 3 Vorschulklassen eröffnet. — <sup>2)</sup> Realprogymnasium.

Von den 3305 Schülern, welche am 1. Februar 1890 die öffentlichen höheren Lehranstalten besuchten, waren 2937 (88,87 Proc.) Evangelische, 43 (1,30 Proc.) Katholiken, 304 (9,20 Proc.) Israeliten und 21 (0,64 Proc.) ohne Bekenntniß.

**Tabelle 250. Anzahl der Klassen, der Lehrer sowie der Schüler in den öffentlichen höheren Schulen am 1. Februar der Jahre 1885 bis 1890.**

Bezeichnung der Schule	Anzahl der			Von den Schülern kamen auf												
	Klassen	Lehrer <sup>*)</sup>	Schüler	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Quarta	Quinta	Sexta	I.	II.	III.	
				Prima	Secund.	Tertia						Vorschul- klasse				
Am 1. Februar 1890																
Gelehrtenschule d. Joh.	18	31	447	32	28	29	50	60	70	56	58	64	—	—	—	
Wilhelm-Gymnasium	18	30	483	31	27	38	54	53	58	72	73	77	—	—	—	
Realgymnasium	22	38	821	13	23	39	72	71	81	83	76	110	92	85	76	
HöhereBürgersch. v. d. Holstenth.	18	25	764	30		65		88		96	90	99	98	98	100	
gersch. v. d. Lübeckerth.	14	19	576	6	22	42		53		100	87	56	111	99		
Hansaschule in Berged.	10	11	214	—	4	20	24	16		40	30	35	19	11	15	
Zusammen	1890....	100	154	3	305	190	393	563		400	427	472	265	305	290	
am	1889....	97	144	3	231	206	394	561		371	412	474	286	236	291	
	1888....	95	142	2	928	221	361	488		345	380	418	259	240	216	
1. Februar	1887....	82	133	2	733	204	355	505		331	360	356	213	209	200	
der Jahre	1886....	80	129	2	701	198	370	514		325	325	359	211	202	197	
	1885....	75	123	2	601	188	355	484		319	331	318	203	204	199	

\*) mit Einschluß der Directoren und der Hilfslehrer. —

## 2. Die halböffentlichen (Stiftungs-) Schulen und die Privatschulen.

Die Zahl dieser Schulen sowie, wenn auch in geringerem Grade, die Anzahl der Schulkinder in denselben ist seit längerer Zeit in steter Abnahme begriffen, was aber fast ausschließlich durch den Rückgang im Privatschulwesen begründet ist. Eine Uebersicht hierüber gewährt die Tabelle 251.

**Tabelle 251. Die halböffentlichen (Stiftungs-) Schulen und die Privatschulen in den Winterhalbjahren 1880/81 bis 1889/90.**

Winterhalbjahre	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schulkinder		
			männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1880/81	166	869	585	569	1 154	10 135	12 011	22 146
1881/82	161	869	572	582	1 154	10 434	11 332	21 766
1882/83	154	831	571	593	1 164	10 140	11 200	21 340
1883/84	153	858	563	628	1 191	9 891	11 075	20 966
1884/85	139	810	531	604	1 134	9 576	10 894	20 470
1885/86	132	815	510	614	1 124	9 303	10 676	19 979
1886/87	131	803	485	627	1 112	9 151	10 515	19 666
1887/88	129	798	482	624	1 106	8 764	10 309	19 073
1888/89	124	775	500	637	1 137	8 620	10 191	18 811
1889/90	118	786	515	623	1 138	8 454	10 011	18 465

Der Rückgang scheint sich auch nur auf die nicht prüfungsberechtigten Schulen zu beschränken, doch liegen statistische Angaben in dieser Trennung nur für die letzten zwei Schuljahre vor, welche in den Tabellen 252 und 253 mitgeteilt sind.

An prüfungsberechtigten halböffentlichen Schulen bestanden am Ende des Schuljahres 1889/90 vier (die eingeklammerten Zahlen geben die Anzahl der Schüler an), nämlich: das Paulinum des „Rauhen Hauses“ (Progymnasium 38, höhere Bürgerschule 47), die Realschule der reformierten Gemeinde (518 und 251 in der Vorschule), die Israelitische Stiftungsschule von 1815 (424 und 296 in der Vorschule), die Talmud-Tora-Schule (321 und 223 in der Vorschule).

Ferner waren 7 prüfungsberechtigte Privatschulen vorhanden, die sämtlich auch Vorschulklassen besaßen; auf die Hauptschulen kamen 1462 Schüler (die Anzahl derselben schwankte in den einzelnen Schulen zwischen 74 und 345), während 449 Schüler (zwischen 23 und 123) in den Vorschulklassen unterrichtet wurden.

Die prüfungsberechtigten halböffentlichen wie die Privatschulen sind sämtlich im städtischen Gebiete belegen.

**Tabelle 252. Die prüfungsberechtigten halböffentlichen (Stiftungs-) Schulen und Privatschulen in den Winterhalbjahren 1888/89 und 1889/90.**

Jahre	Anzahl der				Von den Schülern kamen auf die								
	Schu- len	Klas- sen	Leh- rer <sup>1)</sup>	Schü- ler	1.	2.	3.	4.	5.	6.	I.	II.	III.
					Klasse der Hauptschule						Vorschulklasse <sup>2)</sup>		
1888/89	11	138	186	4 009	201	340	662	544	551	510	453	385	346
1889/90	11	143	190	4 029	195	350	628	565	536	536	461	374	361

<sup>1)</sup> mit Einschluß der Vorsteher. — <sup>2)</sup> Für 17 bzw. 23 Schüler konnte die Verteilung auf die einzelnen Vorschulklassen nicht angegeben werden.

Von den 20 nicht prüfungsberechtigten halb- und nichtöffentlichen Schulen sind 6 Kirchenschulen, 5 Stiftungsschulen und 9 Vereinsschulen, unter letzteren 5 katholische Elementar-, Mittel- und Waisenhausschulen sowie 1 israelitische Töcherschule; auch diese Schulen sind sämtlich im städtischen Gebiete belegen.

**Tabelle 253. Die nicht prüfungsberechtigten halboffentlichen und Privatschulen in den Winterhalbjahren 1888/89 und 1889/90.**

Jahre	Halboffentliche Schulen						Privatschulen						Im Ganzen Schulkinder
	Schulen	Klassen	Lehrer*)	Lehrerinnen*)	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Lehrer*)	Lehrerinnen*)	Schüler	Schülerinnen	
1888/89	20	117	75	76	2 728	2 290	93	520	244	556	1 883	7 901	14 802
1889/90	20	122	78	80	2 667	2 218	87	521	247	543	1 758	7 793	14 436

\*) mit Einschluß der Vorsteher bzw. Vorsteherinnen.

Am Anfang des Jahres 1890 bestanden im städtischen Gebiete 87 nicht prüfungsberechtigte Privatschulen (27 in der innern Stadt, 21 in St. Georg, 10 in St. Pauli, 29 in den Vororten); von denselben waren 8 Knabenschulen, 5 für sich bestehende Knaben-Vorschulen, 6 Mädchenschulen, 6 Mädchenschulen in Verbindung mit gemischten Vorschulen, 4 gemischte Vorschulen und 3 sogenannte Kurse.

### 3. Die öffentlichen Volksschulen.

In Gemäßheit des Gesetzes, betreffend das Unterrichtswesen, übernahm der Staat vom Jahre 1871 ab die bis dahin in Stadt und Vorstadt von der Armenanstalt unterhaltenen Armenschulen, von welchem Zeitpunkte an das Volksschulwesen sich außerordentlich entwickelt hat. Durch das Gesetz vom 14. Mai 1877 wurden auch die in den Vororten bisher unter den Landherrenschaften stehenden öffentlichen Schulen der Oberschulbehörde unterstellt und damit Staatsschulen, während durch das Gesetz, betreffend das Schulwesen in den Landgemeinden, vom 12. December 1879, auch auf dem Landgebiete das Volksschulwesen unter die Leitung und Beaufsichtigung der Oberschulbehörde kam.

#### a. Die Volksschulen des städtischen Gebietes.

Durch die vorerwähnte räumliche Erweiterung des Gebietes der staatlichen Volksschule zeigt dieselbe in dem ersten Jahrzehnte ihres Bestehens eine sehr starke Entwicklung, welche in den letzten Jahren eine mehr stetige geworden ist. Während die Zahl der staatlichen Volksschulen im Jahre 1872 nur 16 mit 6087 Schulkindern betrug, stieg sie im Jahre 1881 auf 48 mit 27377 Schulkindern und in 1890 auf 85 mit 61958 Schulkindern. Von je 100 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern des städtischen Gebietes besuchten in den Jahren 1880, 1885 und 1890 die staatlichen Volksschulen 45, 60 und 76.

In den Jahren 1880, 1885 und 1890 vertheilten sich diese Schulkinder hinsichtlich der Religion wie folgt. Von je 1000 Schulkindern waren lutherisch 977, 965, 943, reformiert 9, 8, 8, katholisch 4, 6, 9, jüdisch 1, 1, 2 und 9, 20, 38 gehörten anderen Bekenntnissen an, bzw. waren confessionslos. Die Zahl der Letzteren hat hiernach in den letzten zehn Jahren beträchtlich zugenommen, sie betrug im Jahre 1890 über 2300 Schulkinder.

Tabelle 254. Die in Stadt, Vorstadt und Vororten bestehenden öffentlichen Volksschulen nach dem Bestande von Ende März der Jahre 1881 bis 1890.

Jahre	Schulen	Klassen	Lehrer		Lehrerinnen		Uebershaupt Lehrende*)	Schüler	Schülerinnen	Zusammen Schulkinder
			festangestellte	nicht festangestellte	festangestellte	nicht festangestellte				
1881	48	522	213	193	37	147	590	13 927	13 450	27 377
1882	56	594	244	228	41	173	686	15 615	15 009	30 624
1883	61	684	280	262	48	199	789	17 702	17 145	34 847
1884	65	766	315	290	68	210	883	19 725	19 255	38 980
1885	68	834	358	299	80	235	972	21 295	20 799	42 094
1886	69	917	410	306	104	240	1 060	23 393	23 014	46 407
1887	73	1 000	460	305	106	283	1 154	25 571	25 430	51 001
1888	75	1 065	498	315	118	300	1 231	27 539	27 418	54 957
1889	78	1 120	546	310	128	310	1 294	29 535	29 224	58 759
1890	85	1 202	600	326	151	317	1 394	31 131	30 827	61 958

\*) mit Einschluß der Hauptlehrer.

Das in den Volksschulen zu zahlende Schulgeld richtet sich nach den Vermögensverhältnissen der Eltern (§ 38 des Gesetzes, betr. das Unterrichtswesen) und beträgt demgemäß für das Vierteljahr 3, 6, 9 oder 12 M.; Eltern, welche ein jährliches Einkommen von mehr als 2400 M. haben, bezahlen den höchsten Satz; Eltern, welche außer Stande sind, den niedrigsten Satz zu zahlen, erhalten für ihre Kinder den Unterricht unentgeltlich, desgleichen erhalten Kinder bedürftiger Eltern Bücher und sonstige Schulutensilien auf öffentliche Kosten zur Benutzung bezw. zu freiem Eigentum. Die Zahl der Kinder, für welche kein Schulgeld bezw. nur die Vergütung für erhaltene Bücher u. s. w. entrichtet wird, hat bis zum Jahre 1887 fast stetig zugenommen, seitdem ist eine geringe Abnahme eingetreten; von 1000 Schulkindern zahlten kein Schulgeld 1879: 411, 1883: 444, 1887: 479 und 1890: 460.

Tabelle 255. Die Kinder der Volksschulen nach der Höhe des von ihnen gezahlten vierteljährlichen Schulgeldes in den Jahren 1885 bis 1890.

Im 1. Viertel- jahre	Von den Schulkindern zahlten an Schulgeld							Es gab sonach	
	nichts	nur die Vergütung	3 M.	3 M.	6 M.	9 M.	12 M.	nicht- zahlende	zahlende
				und die Vergütung					
1885	12 699	6 700	3 870	15 788	2 421	371	245	19 399	22 695
1886	14 019	7 771	4 235	16 972	2 651	437	322	21 790	24 617
1887	15 353	9 097	4 711	18 117	2 799	505	419	24 450	26 551
1888	15 815	10 127	5 313	19 466	3 150	581	505	25 942	29 015
1889	15 374	11 385	6 096	21 140	3 535	660	569	26 759	32 000
1890	16 116	12 410	6 401	21 975	3 669	713	674	28 526	33 432
In Procent der Anzahl der Schulkinder:									
1885	30,17	15,92	9,19	37,51	5,75	0,88	0,58	46,08	53,92
1886	30,21	16,75	9,13	36,57	5,71	0,94	0,69	46,95	53,05
1887	30,10	17,84	9,24	35,52	5,49	0,99	0,82	47,94	52,06
1888	28,78	18,43	9,67	35,42	5,73	1,05	0,92	47,20	52,80
1889	26,16	19,38	10,37	35,98	6,02	1,12	0,97	45,54	54,46
1890	26,01	20,03	10,32	35,47	5,92	1,15	1,09	46,04	53,96

Nach dem Gesetze, betreffend das Unterrichtswesen, haben die Volksschulen in der Regel sieben auf einander folgende Klassen, doch werden an einigen Schulen Oberklassen eingerichtet, in welchen die fähigeren und fleißigeren

Schüler sämtlicher Volksschulen nach Beendigung der gewöhnlichen Schulkurse zum Zweck der Erweiterung und Erhöhung der Ausbildung aufgenommen werden. Die Schulpflichtigkeit erstreckt sich vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Jahre; die Aufnahme der Schüler, welche das schulpflichtige Alter erreicht haben, geschieht in der Regel am ersten Schultage im April, die Entlassung derjenigen, welche das schulpflichtige Alter vollendet haben, erfolgt mit Ende März.

**Tabelle 256. Die Ende März 1890 in den Volksschulen unterrichteten Kinder nach Klassen und Altersjahren unterschieden, sowie die am Ende des Schuljahres wegen erfüllten 14. Lebensjahres entlassenen Schulkinder.**

Klasse	Alter der Schulkinder in Jahren									Zusammen Schulkinder	Davon wurden entlassen	
	7-8	8-9	9-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16		Anzahl	in Proc.
In den siebenstufigen Volksschulen:												
Oberkl.	—	—	—	—	—	—	12	415	98 <sup>2)</sup>	525	3 290	66,1
I.	—	—	—	—	1	66	1 557	2 748	83	4 455		
II.	—	—	—	3	172	2 197	2 790	1 882	43	7 087	1 841	26,0
III.	—	—	12	116	3 114	2 858	1 662	887	18	8 667	885	10,2
IV.	—	1	150	4 161	2 875	1 362	663	340	14	9 566	326	3,4
V.	3	227	4 984	2 861	1 100	420	142	47	2	9 786	46	0,5
VI.	305	5 843	2 710	792	231	93	25	8	1	10 008	9	0,1
VII.	7 337 <sup>1)</sup>	1 966	408	119	30	11	5	2	—	9 878	1	0,0
Zus.	7 645 <sup>1)</sup>	8 037	8 264	8 052	7 523	7 007	6 856	6 329	259 <sup>2)</sup>	59 972	6 398	10,7
In den sechsstufigen Volksschulen:												
I.	—	—	—	—	—	44	59	74	2 <sup>3)</sup>	179	74	41,3
II.	—	—	—	1	47	77	51	26	—	202	24	11,9
III.	—	—	—	83	64	42	23	7	—	219	6	2,7
IV.	—	2	101	80	34	13	7	3	—	240	3	1,2
V.	—	118	62	23	8	2	—	—	—	213	—	—
VI.	176	60	9	6	4	—	—	—	—	255	—	—
Zus.	176	180	172	193	157	178	140	110	2 <sup>3)</sup>	1 308	107	8,2
In der fünfstufigen Volksschule:												
I.	—	—	—	—	5	21	31	28	—	85	28	32,9
II.	—	—	—	17	30	23	18	14	1	103	15	14,6
III.	—	—	19	35	32	8	9	3	—	106	2	1,8
IV.	—	44	36	16	12	4	2	3	—	117	3	2,6
V.	72	29	9	6	1	—	—	—	—	117	—	—
Zus.	72	73	64	74	80	56	60	48	1	528	48	9,1
In der dreistufigen Volksschule:												
I.	—	—	—	—	8	10	20	15	1	54	15	27,8
II.	—	—	16	20	8	4	—	—	—	48	—	—
III.	19	19	6	4	—	—	—	—	—	48	—	—
Zus.	19	19	22	24	16	14	20	15	1	150	15	10,0

<sup>1)</sup> Darunter 97 Kinder im Alter von 6—7 Jahren. — <sup>2)</sup> Darunter 11 Kinder im Alter von 16—17 Jahren. — <sup>3)</sup> Darunter 1 Kind im Alter von 16—17 Jahren.

Von den Ende März 1890 bestehenden 85 Volksschulen waren 81 siebenstufig (und zwar hatten 12 Knaben- und 4 Mädchenschulen noch eine Oberklasse), 2 sechsstufig; die Volksschule in Horn hatte fünf und die auf der Veddel nur drei Stufen.

Die Vertheilung der Schulkinder nach Altersjahren auf die einzelnen Klassen sowie die Anzahl der am Ende des Schuljahres 1889/90 von ihnen nach erfüllter Schulpflicht, also nach vollendetem 14. Lebensjahre, aus den einzelnen Klassen entlassenen Kinder ergibt sich aus der vorstehenden Tabelle.

**Tabelle 257. Die in den Volksschulen Ende März der Jahre 1886 bis 1890 unterrichteten Kinder nach Altersjahren.**

Alter in Jahren	Anzahl der Schulkinder					In Procent				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
6—7	—	—	48	118	97	—	—	0,09	0,20	0,16
7—8	5 858	6 036	6 823	7 162	7 815	12,78	11,83	12,41	12,19	12,61
8—9	6 643	7 434	7 949	8 311	8 309	14,50	14,58	14,46	14,14	13,41
9—10	6 625	6 978	7 680	8 260	8 522	14,46	13,68	13,97	14,06	13,75
10—11	6 199	7 058	7 182	7 810	8 343	13,53	13,84	13,07	13,29	13,47
11—12	5 944	6 389	6 970	7 165	7 776	12,97	12,53	12,68	12,20	12,55
12—13	5 371	6 116	6 645	7 162	7 255	11,72	11,99	12,09	12,19	11,71
13—14	5 283	5 437	6 043	6 635	7 076	11,53	10,66	11,00	11,29	11,42
14—15	3 727	5 383	5 406	5 889	6 502	8,13	10,55	9,84	10,02	10,49
15—16	169	167	207	243	251	0,37	0,33	0,38	0,41	0,41
16 u. mehr	5	3	4	4	12	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02
Zusam. *)	45 824	51 001	54 957	58 759	61 958	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

\*) außerdem 2 minderstufige Schulen mit 583 Kindern, ohne Altersangabe.

### b. Die Volksschulen auf dem Landgebiete.

Nach der Landgemeinde-Ordnung vom 12. Juni 1871 haben die Landgemeinden für ihr Schulwesen selbst Sorge zu tragen, insbesondere liegt ihnen die Besoldung der Lehrer, die Beschaffung und Erhaltung des Schulinventars und die Verpflichtung ob, die Schulgebäude und Wohnungen der Lehrer in gehörigem Stande zu erhalten. Dem Gesetze, betreffend das Unterrichtswesen, gemäß übt der Staat durch die Oberschulbehörde auch über das Schulwesen in den Landgemeinden die Leitung und Beaufsichtigung aus, dafür wird den Landgemeinden zu den Ausgaben für die Gemeindeschulen staatsseitig eine Beihilfe in folgender Weise geleistet (Gesetz, betr. das Schulwesen in den Landgemeinden vom 12. December 1879): einmalige Aufwendungen, welche erforderlich werden, um Schulräume und Schulinventar den

**Tabelle 258. Die auf dem Landgebiete am Ende der Schuljahre 1880/81 bis 1889/90 bestehenden Volksschulen (Gemeinde- und Privatschulen).**

Ende März	Schulen	Klassen	Lehrer*)		Lehrerinnen*)			Zusammen Lehrende*)	Schulkinder		
			fest.	Hülf.	fest.	Hülf.	Hand.		Kna-ben	Mäd-chen	zu-sammen
1881	50	116	60	39	3	13	30	145	3 340	3 201	6 541
1882	47	120	61	41	2	15	33	152	3 367	3 220	6 587
1883	47	125	60	47	2	14	34	157	3 383	3 312	6 695
1884	49	141	64	55	2	18	33	172	3 500	3 416	6 916
1885	48	143	64	52	2	21	23	162	3 438	3 514	6 952
1886	49	149	67	54	2	23	31	177	3 532	3 615	7 147
1887	50	154	68	55	2	23	31	179	3 618	3 715	7 333
1888	51	148	70	56	2	24	31	183	3 679	3 786	7 465
1889	51	165	69	60	2	25	31	187	3 655	3 856	7 511
1890	53	171	71	61	2	28	29	191	3 709	3 945	7 654

\*) nur in den Gemeindeschulen; unterschieden sind: festangestellte und Hülf.-Lehrer bezw. Lehrerinnen und Handarbeitslehrerinnen.

gesetzlichen Anforderungen entsprechend herzustellen, werden aus der Staatskasse vergütet, desgleichen die Kosten eines Neubaus oder bedeutenderen Umbaus, ferner trägt der Staat die den Lehrern an den Gemeindeschulen gesetzlich zukommenden Pensionen und Dienstzulagen.

Gemeindeschulen bestanden im Jahre 1890 49 (mit 54 Schulsystemen), davon kamen 9 auf die 9 Gemeinden der Landherrenschaft der Geestlande, 17 auf die 10 Gemeinden der Landherrenschaft der Marschlande, 8 (mit 11 Systemen) auf die 10 Gemeinden der Landherrenschaft Ritzebüttel und 15 (mit 17 Systemen) auf die 7 Gemeinden der Landherrenschaft Bergedorf.

Die Kosten des Landschulwesens betrugen im Jahre 1889: 343 174 *M.* (darunter 61 151 *M.* außerordentliche Ausgaben), davon kamen 102 317 *M.* auf die Staatskasse, während 240 859 *M.* die Gemeinden trugen; letztere Summe wurde aufgebracht aus vorhandenem Schulvermögen mit 6 196 *M.*, durch Schulgeld mit 62 734 *M.*, durch Zuschüsse aus der Gemeindekasse (Schulsteuer u. s. w.) mit 171 929 *M.*

Die Zahl der Privatschulen des Landgebietes betrug im Jahre 1890 4, mit im Ganzen 264 Kindern (46 Knaben und 218 Mädchen), davon lag 1 mit 23 Kindern in Alsterdorf (Schule des St. Nicolai-Stifts der Anstalten des Dr. Sengelmann), die übrigen 3 mit 241 Kindern befanden sich in der Stadt Bergedorf (Schule des Katholischen Waisenhauses und 2 höhere Mädchenschulen).

#### 4. Anstalts- und Fachschulen.

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten fünf Anstaltsschulen sind ihrem Ziele nach den Volksschulen gleichzustellen; die 3 ersteren sind staatliche Schulen, für die vierte trägt der Staat die Besoldung der Lehrer. Die Strafschule nimmt, meistens aus den Volksschulen, solche Kinder auf, bei denen die gewöhnlichen Schulstrafen zur Herbeiführung der Besserung nicht ausreichen; die Strafzeit beträgt 8 Tage bis höchstens 8 Wochen. Die Schule des Waisenhauses hat eine 7stufige Knaben- und eine 6stufige Mädchenschule; von den 543 Schulkindern im Jahre 1890 waren 160 nicht Zöglinge des Waisenhauses; das Lehrpersonal bestand aus 11 Lehrern und 4 Lehrerinnen. Die Taubstumm-Anstalt hat eine gemischte siebenstufige Schule mit 8 Klassen, an denen außer dem Director 5 festangestellte und 2 nicht festangestellte Lehrer unterrichten. Die Schule der Blinden-Anstalt ist eine gemischte zweistufige mit 1 Oberlehrer, 1 Hilfslehrer und 1 Musiklehrer.

**Tabelle 259. Anzahl der am Ende der Schuljahre 1880/81 bis 1889/90 in den Anstaltsschulen unterrichteten Kinder.**

Ende März	Zur Strafschule wurden im Laufe des Jahres verurtheilt				Schule der Erziehungs- u. Besserungs- Anstalt Ohlsdorf		Schule des Waisen- hauses		Schule der Taubstumm- Anstalt		Schule der Blinden- Anstalt	
	Knaben	Mädchen	zum l. Male	z. öfter. Male	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1881	189	35	127	97	69	30	260	156	—	—	—	—
1882	180	26	118	88	70	29	266	157	—	—	—	—
1883	170	37	119	88	70	25	281	181	38	27	—	—
1884	162	28	124	66	70	27	305	198	44	29	—	—
1885	146	35	115	66	76	24	315	215	44	35	7	8
1886	123	29	93	59	92	26	314	218	45	36	9	9
1887	146	27	132	41	93	21	334	230	48	36	10	10
1888	202	29	155	76	108	18	338	244	51	40	13	12
1889	240	31	173	98	101	18	320	231	52	34	11	9
1890	275	29	192	112	107	21	310	233	51	31	14	11

Von den staatlichen Fachschulen (es besteht außerdem nur noch die Navigationsschule) sind die Allgemeine Gewerbeschule sowie die Schule für Bauhandwerker, beide errichtet im Jahre 1864, der Oberschulbehörde unterstellt. Die Handwerker und Gewerbetreibenden sind gesetzlich verpflichtet, ihren Lehrlingen die zum Besuche der Allgemeinen Gewerbeschule erforderliche Zeit, bis zu 6 Stunden wöchentlich, zu gewähren. Die Allgemeine Gewerbeschule umfaßt eine Tagesschule und eine Abend- und Sonntagsschule, letztere besteht aus der Hauptschule und 5 gewerblichen Vorschulen. An der Tagesschule unterrichteten im Schuljahre 1889/90 12 Lehrer, davon waren 9 festangestellt, an der Abend- und Sonntagsschule außer dem Director 63 Lehrer. Im Sommer 1889 (bezw. Winter 1889/90) wurde die Abend- und Sonntagsschule besucht von 1 576 (2 212) Schülern der Hauptschule und von 506 (776) Schülern der Vorschulen, während die Tagesschule 91 (202) Schüler hatte, wozu noch 391 (602) Schulknaben kamen. In der folgenden Tabelle sind die Schüler der Tagesschule mit denen der Hauptschule zusammengefaßt.

**Tabelle 260. Die in der Allgemeinen Gewerbeschule in den Schuljahren 1884/85 bis 1889/90 unterrichteten Personen nach Berufsklassen.**

Sommer- und Winterhalbjahre	Hauptschule					Vorschulen				
	Gewerbtreibende	Lehrer	Handlungsbe-flissene	Schüler	Zu-sam-men	Gewerbtreibende	Lehrer	Handlungsbe-flissene	Schüler	Zu-sam-men
18 <sup>84</sup> / <sub>85</sub>	S. 943	188	113	152	1 396	197	2	13	289	501
	W. 1 399	195	129	243	1 966	265	1	18	394	678
18 <sup>85</sup> / <sub>86</sub>	S. 964	178	130	143	1 415	251	—	11	292	554
	W. 1 405	178	135	248	1 966	330	1	12	379	722
18 <sup>86</sup> / <sub>87</sub>	S. 956	150	115	206	1 427	269	1	8	298	576
	W. 1 434	136	131	280	1 981	347	1	17	382	747
18 <sup>87</sup> / <sub>88</sub>	S. 1 037	143	115	130	1 425	293	5	16	255	569
	W. 1 587	155	121	251	2 114	406	5	17	400	828
18 <sup>88</sup> / <sub>89</sub>	S. 1 186	166	98	205	1 655	320	6	11	297	634
	W. 1 727	165	118	294	2 304	458	2	12	445	917
18 <sup>89</sup> / <sub>90</sub>	S. 1 258	186	156	221	1 821	391	2	25	325	743
	W. 1 965	186	153	327	2 631	605	4	21	531	1 161

An der Schule für Bauhandwerker unterrichteten im Schuljahre 1889/90 22 Lehrer (von denen 8 festangestellt waren) und zwar in 4 auf einander folgenden Klassen, außerdem war noch eine Prüfungsklasse vorhanden. Die unter Mitwirkung der Baugewerksinnung „Bauhütte zu Hamburg“ um Ostern 1890 stattgehabte Prüfung bestanden 17 Schüler (11 Maurer und 6 Zimmerer).

**Tabelle 261. Anzahl und Beruf der Personen, welche in den Schuljahren 1884/85 bis 1889/90 die Schule der Bauhandwerker besuchten.**

Beruf der unterrichteten Personen	18 <sup>84</sup> / <sub>85</sub>	18 <sup>85</sup> / <sub>86</sub>	18 <sup>86</sup> / <sub>87</sub>	18 <sup>87</sup> / <sub>88</sub>	18 <sup>88</sup> / <sub>89</sub>	18 <sup>89</sup> / <sub>90</sub>
Maurer .....	100	101	96	109	151	192
Zimmerer .....	66	53	47	63	92	93
Sonstige .....	4	7	4	8	10	11
Zusammen .....	170	161	147	180	253	296

### 5. Die Bildungsanstalten und Vorbereitungsschulen für Lehrer und Lehrerinnen.

Die Leitung der Lehrerprüfungen steht nach dem Unterrichtsgesetze der Oberschulbehörde zu, welche die erforderlichen Prüfungscommissionen einsetzt. Die Thätigkeit der Letzteren im Schuljahre 1889/90 ergibt sich aus den folgenden Mittheilungen. Ueber die Abgangsprüfungen an dem Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar vergleiche die Tabelle 262. Für die zweite Prüfung, d. i. die Prüfung zur festen Anstellung an den öffentlichen Volksschulen hatten sich 62 Lehrer und 27 Lehrerinnen gemeldet, von denen 48 bezw. 26 die Prüfung bestanden. Der Prüfung für Mittelschullehrer unterzogen sich 14 Lehrer, 7 ohne Erfolg. Zu der Prüfung für Handarbeitslehrerinnen hatten sich 20 Lehrerinnen gemeldet, die sämmtlich dieselbe bestanden, von 8 Turnlehrerinnen bestanden 6 die Prüfung, desgleichen 1 Schreib-lehrerin.

**Tabelle 262. Die Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen in den Jahren 1884/85 bis 1889/90.**

Im März	Anzahl der		Anzahl der		Es bestanden die Prüfung				
	Präpa-randen	Präpa-randinnen	Semina-risten	Semina-ristinnen	vom Seminar		Andere		über-haupt Personen
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1885	100	84	101	67	31	31	4	1	67
1886	95	76	103	73	35	37	2	3	77
1887	95	61	101	68	36	35	1	—	72
1888	94	66	97	65	33	32	3	1	69
1889	95	64	97	69	28	33	3	—	64
1890	102	68	99	70	33	33	4	—	70

Die Unterrichtsanstalten des St. Johannis-Klosters bestehen aus einem Lehrerinnen-Seminar und einer höheren Mädchenschule. In den Jahren 1889 und 1890 bestanden 48 die Lehrerinnen-Prüfung, 7 die Prüfung für Englisch bezw. Französisch, 1 die Prüfung für Zeichnen und 4 wurden befähigt als Vorsteherinnen erklärt.

**Tabelle 263. Das Lehrerinnen-Seminar und die höhere Mädchenschule des St. Johannis-Klosters in den Jahren 1884/85 bis 1889/90.**

Schul-jahre	Lehrerinnen - Seminar									Schule	
	Klas-sen	Ordent-liche Lehrer	Lehr-erinnen	Hülf-s-lehrer	Zu-sammen Lehrende <sup>1)</sup>	Schü-ler-innen	Es mel-deten sich zur Prü-fung	Darunter nicht auf dem Seminar gebildet	Es be-standen die Prü-fung <sup>2)</sup>	Klas-sen	Schü-ler-innen
1884/85	4	14	26	3	44	106	26	2	26	23	803
1885/86	4	15	28	3	47	104	21	1	21	24	817
1886/87	4	14	29	4	48	100	26	—	26	24	826
1887/88	4	15	29	4	49	93	32	6	31	24	790
1888/89	4	16	24	2	43	96	35	1	34	24	820
1889/90	4	15	28	2	46	99	29	1	26	24	823

<sup>1)</sup> Mit Einschluß des Directors. — <sup>2)</sup> Davon waren im Hamburgischen Staate geboren: 1888/89 13, 1889/90 12.

## XII. Kirchliche Verhältnisse.

### I. Die evangelisch-lutherische Kirche.

Nach der Verfassung der freien und Hansestadt Hamburg vom 28. September 1860 verwalten die gesetzmäßig bestehenden und die zukünftig sich bildenden religiösen Gemeinschaften ihre Angelegenheiten selbständig, jedoch unter Oberaufsicht des Staates. Die vom Senate und Sechsziger-Collegium nach vorgängiger Communication mit dem geistlichen Ministerium und unter Zuziehung von Vertretern der Kirchengemeinden festgestellte Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate wurde am 9. December 1870 vom Senate als kirchliches Gesetz verkündet.

Nach der revidierten Kirchenverfassung vom 1. Januar 1883 \*) ist die evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate die Gemeinschaft der in demselben vorhandenen kirchenordnungsmäßig verfaßten evangelisch-lutherischen Gemeinden. Mitglied einer Gemeinde ist, wer der evangelisch-lutherischen Kirche angehört und seinen rechtlichen Wohnsitz in der betreffenden Gemeinde hat. — Die evangelisch-lutherische Kirche gliedert sich in drei Kirchenkreise, von denen der erste oder Stadtkreis die Kirchengemeinden der Stadt und der Vorstadt St. Pauli sowie die Gemeinde St. Gertrud (Hohenfelde, Uhlenhorst, Barmbeck) umfaßt, den zweiten Kirchenkreis bilden die Kirchengemeinden der drei Landherrenschaften der Marschlande, Geestlande (mit Ausnahme der Gemeinde St. Gertrud) und Bergedorf, der dritte Kirchenkreis umfaßt die Landherrenschaft Ritzebüttel. — Die Vertretung jeder Kirchengemeinde in allen ihren kirchlichen Angelegenheiten nach innen und außen, auch vor Gericht, liegt dem Kirchenvorstande ob. Jeder Kirchenvorstand des Stadtkreises ist zusammengesetzt aus 2 Mitgliedern des Senates, den Pastoren der Gemeinde, 3 auf Lebenszeit gewählten Gemeindeältesten und 24 auf zehn Jahre gewählten Kirchenvorstehern. In den beiden Landkreisen bilden den Kirchenvorstand 2 Mitglieder des Senates, der Pastor bzw. die Pastoren der Gemeinde, 10 auf zehn Jahre gewählte Kirchenvorsteher. Wählbar zum Kirchenvorsteher ist in den Gemeinden des Stadtkreises jedes stimmberechtigte Mitglied einer Hamburgischen Kirchengemeinde, welches das 25. Lebensjahr vollendet hat. In den Gemeinden der Landkreise muß der Erwählte Mitglied der betreffenden Kirchengemeinde sein. Stimmberechtigt ist jedes männliche, confirmierte und großjährige unbescholtene Mitglied der Gemeinde, welches eine selbständige Stellung einnimmt.

Die Pastoren werden von dem Kirchenvorstande erwählt, durch das Patronat (die evangelisch-lutherischen Mitglieder des Senates) bestätigt und vom Kirchenrathe berufen. Die ersten Geistlichen an den fünf städtischen Gemeinden führen den Amtstitel Hauptpastor. Sämmtliche Pastoren der Gemeinden des Stadtkreises und die am Waisenhaus, Krankenhaus sowie am Werk- und Armenhause angestellten Prediger bilden zusammen das Ministerium. — In jedem Landkreise bilden die Geistlichen desselben, zu denen der Pastor am Centralgefängniß zu Fuhlsbüttel hinzukommt, je ein Collegium. Vorsitzender des Ministeriums sowie dieser beiden Collegien ist der Senior, welcher durch das Patronat aus der Zahl

\*) Abgeändert hinsichtlich der Erhebung von Kirchensteuern durch Bekanntmachung des Kirchenrathes vom 20. December 1887.

der fünf Hauptpastoren erwählt wird. — Sämmtliche Kirchengemeinden eines jeden Kreises bilden eine Gesamtgemeinde und haben als solche eine Gesamtvertretung in einem Convente. Der Convent der Stadtgemeinden ist zusammengesetzt aus den beiden Präsidial-Mitgliedern des Kirchenrathes, aus den fünf Hauptpastoren und aus je fünf Abgeordneten (einem geistlichen und vier nicht geistlichen) eines jeden Kirchenvorstandes. Ein jeder der beiden Landconvente ist zusammengesetzt aus zwei vom Patronate zu ernennenden Präsidial-Mitgliedern, aus den Pastoren der einzelnen Gemeinden und aus je zwei von jedem Kirchenvorstande aus seiner Mitte zu wählenden nicht geistlichen Mitgliedern. — Die oberste Vertretung der gesammten evangelisch-lutherischen Kirche ist die Synode. Dieselbe besteht aus dem Stadtconvente, aus 12 Abgeordneten (4 Pastoren und 8 nicht geistlichen Mitgliedern) des Conventes des zweiten Kirchenkreises, aus 3 Abgeordneten (1 Pastor und 2 nicht geistlichen Mitgliedern) des Conventes des dritten Kirchenkreises. — Die Aufsichts- und Verwaltungsbehörde der gesammten evangelisch-lutherischen Kirche bildet der Kirchenrath. Derselbe besteht aus 9 Mitgliedern (2 den Vorsitz führenden Mitgliedern des Patronates, dem Senior, 2 geistlichen und 4 nicht geistlichen von der Synode erwählten Mitgliedern).

**Tabelle 264. Anzahl der evangelisch-lutherischen Gemeinden, ihrer Mitglieder, Gotteshäuser, Geistlichen und Beamten.**

Kirchenkreise	Anzahl der Kirchen- gemeinden	Am 1. December 1885 betrug die Anzahl der			Anzahl der		Anzahl der Geistlichen an den		Anzahl der Kirchen- be- amten
		Be- wohner über- haupt	evang.- luth. Be- wohner	Evang.- Luth. in Proc.	Paro- chial- Kirchen	Neben- Anstalts- kirchen, Capellen	Paro- chial- Kirchen	Neben- kirchen u. s. w.	
Erster ...	8	357 010	319 026	89,3	8	2	28 <sup>1)</sup>	4	33
Zweiter ..	16	134 684	123 438	91,7	17	7	21 <sup>1)</sup>	—	15
Dritter...	3	6 556	6 388	97,4	3	—	3	—	—
Anstalten	—	10 546	9 718	92,1	—	7	—	5	—
<b>Zusam. .</b>	<b>27</b>	<b>508 796 <sup>2)</sup></b>	<b>458 570 <sup>2)</sup></b>	<b>90,1</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>52</b>	<b>9</b>	<b>48</b>

<sup>1)</sup> Mit Einschluß eines Hilfsgeistlichen. — <sup>2)</sup> Dazu kommen noch 5 726 Bewohner überhaupt (5 680 ev.-luth.), welche in 8 Preußische Kirchspiele (3 in Holstein, 5 in Hannover) eingepfarrt waren, sowie 4 098 Bewohner (3 716 ev.-luth.) auf den Schiffen.

Die Angaben obiger Tabelle sind mit Ausnahme der Einwohnerzahlen dem Staatshandbuche für 1890 entnommen, beziehen sich daher auf den Anfang dieses Jahres. Als Nebenkirchen, Anstaltskirchen, Capellen u. s. w. sind nur diejenigen Gotteshäuser gerechnet, in denen regelmäßiger Gottesdienst abgehalten wird; diejenigen Geistlichen, welche an mehreren Kirchen bzw. Nebenkirchen den Gottesdienst wahrnehmen, sind nur einmal gezählt worden. Die in den folgenden Tabellen mitgetheilten Angaben über die Amtshandlungen der Geistlichen sind entnommen den im Auftrage des Kirchenrathes von Pastor G. Ritter alljährlich herausgegebenen „Kirchlich-statistischen Zusammenstellungen über die christlichen Stadt- und Landgemeinden Hamburgs“. Die übrigen Zahlen sind durch das statistische Bureau festgestellt, welches jedoch die Confession der Eheschließenden bzw. der Eltern der Geborenen erst seit dem Jahre 1881 erhebt.

**Tabelle 265. Anzahl der im Hamburgischen Staate stattgehabten Trauungen im Vergleich zur Zahl der geschlossenen Ehen Evangelisch-Lutherischer in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Eheschließungen evang.-luth. Personen*)	Trauungen überhaupt	Von den Trauungen fanden statt				Auf 100 Eheschließungen kamen			
			0-1 Tag	2-6 Tage	7 Tage bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Trauungen, welche stattfanden			
			nach der Eheschließung				nach der Eheschließung			
1880	.	3 218	1 603	615	594	406	.	.	.	.
1881	3 675	3 360	1 674	594	693	399	91,43	45,55	16,16	18,86
1882	3 842	3 508	1 801	623	676	408	91,31	46,88	16,22	17,59
1883	3 981	3 628	2 013	564	686	365	91,13	50,56	14,17	17,23
1884	4 122	3 716	2 123	596	678	319	90,15	51,50	14,46	16,45
1885	4 027	3 721	2 172	565	646	338	92,40	53,94	14,03	16,04
1886	4 258	3 894	2 252	691	628	323	91,45	52,89	16,23	14,75
1887	4 562	4 154	2 422	700	692	340	91,06	53,09	15,35	15,17
1888	5 038	4 525	2 715	860	687	263	89,82	53,89	17,07	13,64
1889	5 352	4 911	3 085	793	715	318	91,76	57,64	14,82	13,36

\*) Die Eheschließungen, bei denen nur der Mann oder die Frau evangel.-lutherisch war, sind nur zur Hälfte in Rechnung gebracht, indem angenommen ist, daß die andere Hälfte den andern Confessionen zufallen dürfte.

Innerhalb der Jahre 1881—89 ist das Verhältniß der Trauungen zu den Eheschließungen abgesehen von einigen Schwankungen dasselbe geblieben, die Werthschätzung der Trauung ist bei den Eheschließenden aber ohne Zweifel gestiegen, denn unter den Trauungen der ersten Jahre war eine weit größere Anzahl von nachgeholtten Trauungen als in den letzten Jahren; es zeigt sich dies ferner auch darin, daß im Jahre 1881 von 100 Eheschließenden sich nur 46 am Tage der Eheschließung selbst bzw. am darauffolgenden Tage trauen ließen, gegen 58 im Jahre 1889. — Ganz ähnlich verhält es sich mit den Taufen, worüber die Tabellen 266 und 268 (S. 250) die entsprechenden Zahlen mittheilen.

**Tabelle 266. Anzahl der im Hamburgischen Staate getauften Kinder im Vergleich zur Zahl der von evangelisch-lutherischen Eltern lebendgeborenen Kinder in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Lebendgeborene von evang.-luth. Eltern*) (Müttern)			Getaufte Kinder			Prose-lyten	Auf je 100 Lebendgeborene kamen Getaufte		
	eheliche	un-eheliche	überhaupt	eheliche	un-eheliche	überhaupt		eheliche	un-eheliche	überhaupt
1880	.	.	.	10 979	542	11 521	16	.	.	.
1881	14 219	1 621	15 840	11 689	590	12 279	19	82,21	36,40	77,52
1882	14 816	1 675	16 491	12 082	639	12 721	18	81,55	38,15	77,14
1883	14 783	1 750	16 533	12 158	610	12 768	9	82,24	34,86	77,23
1884	14 834	1 775	16 609	12 257	658	12 915	18	82,63	37,07	77,76
1885	14 860	1 812	16 672	12 338	705	13 043	17	83,03	38,91	78,23
1886	15 088	1 805	16 893	12 716	662	13 378	19	84,28	36,68	79,19
1887	15 238	1 877	17 115	12 738	768	13 506	23	83,59	40,92	78,91
1888	15 851	2 010	17 861	13 107	823	13 930	30	82,69	40,95	77,99
1889	17 246	2 228	19 474	13 802	864	14 666	32	80,03	38,78	75,31

\*) Von den aus Mischehen stammenden Kindern ist hier nur die halbe Anzahl in Rechnung gebracht worden.

Tabelle 267. Uebersicht der kirchlichen Handlungen in den

Kirchspiele	Anzahl der amtierenden Geistlichen 1889	Bewohner überhaupt Anfang December		Evang.-luther. Bewohner am 1. Dec. 1885		Es kamen 1885 evang.-luther. Bewohner	
		1885	1889	Er- wach- sene	im Ganzen	auf 1000 Bew. über- haupt	auf 1 amt. Geist- lichen
St. Petri .....	4	15 665	15 353	10 440	13 042	833	3 260
St. Nicolai .....	3	11 057	9 633	7 195	9 600	868	3 200
St. Catharinen .....	4	10 351 <sup>14)</sup>	44 397	6 695	9 552 <sup>14)</sup>	923	2 388
St. Jacobi .....	4	37 533 <sup>14)</sup>	36 460	24 551	34 911 <sup>14)</sup>	930	8 728
St. Michaelis .....	6 <sup>7)</sup>	88 716	89 999	51 238	75 454	851	15 091
St. Georg .....	2	86 034 <sup>14)</sup>	60 790	53 212	79 195 <sup>14)</sup>	921	39 597
St. Pauli .....	3 <sup>8)</sup>	62 629	66 654	37 837	55 949	893	27 974
St. Gertrud <sup>1)</sup> .....	2 <sup>9)</sup>	45 025	60 239	26 915	41 323	918	41 323
Nebenkirchen <sup>2)</sup> .....	4	.	.	.	.	.	.
Anstalten und Schiffe...	5	14 644	16 458 <sup>15)</sup>	11 297	12 754	871	.
Erster Kirchenkreis ..	37	371 654	399 983	229 380	331 780	893	13 272 <sup>16)</sup>
Eimsbüttel <sup>3)</sup> .....	2 <sup>10)</sup>	35 495	53 173	20 366	32 162	906	32 162
Harvestehude .....	1	17 741	21 503	10 402	13 467	759	13 467
Eppendorf .....	2 <sup>11)</sup>	16 914	25 297 <sup>15)</sup>	10 660	15 802	934	15 802
Eilbeck <sup>4)</sup> .....	1	10 653	15 112	6 603	10 035	942	10 035
Hamm <sup>5)</sup> .....	2 <sup>12)</sup>	12 343	15 618	7 254	11 689	947	11 689
Moorfleth mit Billwärder Ausschlag <sup>6)</sup> .....	2	15 721 <sup>14)</sup>	25 077 <sup>15)</sup>	8 715	15 009 <sup>14)</sup>	955	7 504
4 Kirchspiele in der Land- herrenschaft d. Marschl.	4	9 449	9 856 <sup>15)</sup>	6 165	9 267	981	2 317
Stadt Bergedorf .....	2 <sup>13)</sup>	5 209	6 641 <sup>15)</sup>	3 426	4 976	955	4 976
5 Kirchspiele in der Land- herrenschaft Bergedorf	5	11 159	11 412 <sup>15)</sup>	7 309	11 031	989	2 206
Zweiter Kirchenkreis .	21	134 684	183 689 <sup>15)</sup>	80 900	123 438	917	7 261
Dritter Kirchenkreis ..	3	6 556	7 026 <sup>15)</sup>	3 962	6 388	974	2 129
Zusammen.....	61	512 894	590 698 <sup>15)</sup>	314 242	461 606	900	9 974 <sup>16)</sup>
Dazu in 8 Preußischen Kirchspielen .....	.	5 726	6 147 <sup>15)</sup>	3 562	5 680	992	.
Im Ganzen.....	61	518 620	596 845 <sup>15)</sup>	317 804	467 286	901	.
Davon im:							
Städtischen Gebiete ....	47	480 521	555 763 <sup>15)</sup>	293 380	429 944	895	12 860 <sup>16)</sup>
Landgebiete .....	14	38 099	41 082 <sup>15)</sup>	24 424	37 342	980	2 436 <sup>16)</sup>

Von den seit Anfang des Jahres 1884 eröffneten Kirchen wurden eingeweiht: <sup>1)</sup> die St. Gertrudkirche am 28. März 1885; <sup>2)</sup> die Kreuzkirche in Barmbeck am 3. April 1887; <sup>3)</sup> die Christuskirche in Eimsbüttel am 21. Januar 1886; <sup>4)</sup> die Friedenskirche in Eilbeck am 15. März 1884; <sup>5)</sup> die Martinscapelle in Horn am 11. November 1886; <sup>6)</sup> die Thomaskirche in Billwärder Ausschlag am 8. März 1885. — <sup>7)</sup> mit Einschluß eines Hülfsgeistlichen vom 17. August 1888 an. <sup>8)</sup> Der dritte Geistliche wurde am 6. September 1888 erwählt. <sup>9)</sup> Der zweite Geistliche wurde am 6. Februar 1887 erwählt. <sup>10)</sup> Der zweite Geistliche wurde am 13. August 1887 erwählt. <sup>11)</sup> Der zweite Geistliche wurde am 11. December 1888 erwählt. <sup>12)</sup> Der zweite Geistliche wurde am 26. October 1886 erwählt. <sup>13)</sup> einschließlich eines Hülfsgeistlichen vom 14. Februar 1889 an. <sup>14)</sup> Nach der Veränderung der Kirchspielsgrenzen vom 1. Januar 1887 wurde, bezogen auf den 1. December 1885,

## einzelnen Kirchspielen im Durchschnitte der Jahre 1884 bis 1889.

Im Durchschnitte der Jahre 1884—89 betrug die Zahl der				Es kamen durchschnittlich auf			
Taufen	Trau- ungen	Con- firmierten	Communi- canten	1000 evang.-luther.	10000 evang.-luth. Bew.	Con- firmierte	Communi- canten
				Lebend- geborene <sup>17)</sup> : Taufen	Eheschlie- ßungen <sup>17)</sup> : Trauungen		
218	84	396	2 549	827	655	306	1 965
182	65	341	1 570	770	764	377	1 737
752	249	485	1 501	755	956	140	433
956	344	581	2 956	810	960	165	864
2 109	755	1 397	5 604	736	930	184	739
1 776	672	1 149	3 542	772	1 071	203	627
1 433	470	731	1 721	714	853	129	303
1 284	333	556	1 649	765	824	120	356
		49	3 888				
194	2	138	3 516	479	207	117	
8 904	2 974	5 823	28 496	746	919	172	843
1 114	271	421	1 259	739	877	112	335
270	90	133	1 733	891	506	91	1 190
547	142	204	633	820	859	113	351
364	91	136	1 261	842	946	119	1 101
462	115	211	2 113	938	1 007	164	1 643
675	145	292	1 396	852	1 141	157	750
266	72	163	2 072	863	942	174	2 219
162	51	91	524	887	1 039	166	954
386	109	221	2 567	992	1 021	199	2 307
4 246	1 086	1 872	13 558	837	889	135	975
216	47	142	1 266	997	1 016	218	1 930
13 366	4 107	7 837	43 320	776	912	162	896
207	48	115	1 438	965	1 011	197	2 468
13 573	4 155	7 952	44 758	779	911	162	914
12 336	3 828	7 220	36 891	765	906	160	818
1 237	327	732	7 867	944	977	191	2 052

das Kirchspiel St. Catharinen einen Zuwachs erhalten von 31 208 Bewohnern bezw. 29 025 Evangelisch-Lutherischen, das Kirchspiel St. Jacobi einen Verlust von 1 333 bezw. 1 220, das Kirchspiel St. Georg ebenfalls einen Verlust von 32 253 bezw. 29 813 und das Kirchspiel Moorfleth einen Zuwachs von 2 378 bezw. 2 008. <sup>15)</sup> Die Einwohnerzahlen für diejenigen Landgemeinden und Anstalten, in welchen keine jährliche Personenaufnahme stattfindet, sowie die Schiffsbevölkerung sind durch Zuschlag von  $\frac{1}{5}$  der vom 1. December 1885 auf den 1. December 1890 ermittelten Bevölkerungszunahme zu dem Ergebniß der Volkszählung 1885 festgestellt worden. <sup>16)</sup> unter Ausschuß sowohl der in den Anstalten und auf den Schiffen sowie der nach Preussischen Kirchspielen ausgeparrten Personen, wie auch der an den ersteren und an den Nebenkirchen wirkenden 9 Geistlichen. — <sup>17)</sup> Die Mischehen bezw. die aus ihnen stammenden Kinder sind nur zur Hälfte gezählt worden.

**Tabelle 268. Die in den Jahren 1880 bis 1889 im Hamburgischen Staate evang.-lutherisch getauften Kinder nach dem Taufalter.**

Jahre	Von den getauften Kindern standen im Alter von								
	0—1 Monat	über 1—2 Monaten	über 2—3 Monaten	über 3—6 Monaten	über 6—9 Monaten	über 9—12 Monaten	über 1—2 Jahren	über 2—7 Jahren	über 7 Jahren
1880	873	1 222	1 220	2 781	1 623	1 000	1 198	1 604	
1881	841	1 178	1 192	2 935	1 740	1 096	1 321	1 976	
1882	908	1 340	1 318	2 995	1 796	923	1 249	2 192	
1883	831	1 231	1 269	2 823	1 770	960	1 399	2 485	
1884	902	1 350	1 276	2 816	1 688	926	1 438	2 519	
1885	868	1 259	1 296	2 873	1 722	988	1 397	2 640	
1886	920	1 257	1 384	3 071	1 633	984	1 376	2 753	
1887	1 065	1 379	1 392	2 911	1 676	985	1 353	2 745	
1888	1 161	1 438	1 482	3 116	1 839	1 068	3 240		586
1889	1 251	1 540	1 606	3 348	1 798	1 156	3 263		704
In Procent der Lebendgeborenen von evang.-luth. Eltern:									
1880									
1881	5,31	7,44	7,53	18,53	10,98	6,92	8,34	12,47	
1882	5,51	8,12	7,99	18,16	10,89	5,60	7,57	13,30	
1883	5,03	7,45	7,67	17,07	10,71	5,81	8,46	15,03	
1884	5,43	8,13	7,68	16,95	10,16	5,58	8,66	15,17	
1885	5,21	7,55	7,77	17,23	10,33	5,93	8,38	15,83	
1886	5,45	7,44	8,19	18,18	9,67	5,82	8,14	16,30	
1887	6,22	8,06	8,13	17,01	9,79	5,75	7,91	16,04	
1888	6,50	8,05	8,30	17,44	10,30	5,98	18,14		3,28
1889	6,42	7,91	8,25	17,19	9,23	5,94	16,76		3,61

Den Verhältniszahlen vorstehender Tabelle ist die Zahl der Lebendgeborenen überhaupt, wie sie in Tabelle 266 (Seite 247) mitgetheilt ist, zu Grunde gelegt. Es zeigt sich auch hier eine Zunahme der in den ersten drei Lebensmonaten getauften Kinder: im Jahre 1889 waren es 23 von 100 Lebendgeborenen, gegen 20 im Jahre 1881.

**Tabelle 269. Anzahl der im Hamburgischen Staate confirmierten Kinder sowie der Communicanten im Vergleich zu der Zahl der evang.-luth. Bewohner in den Jahren 1880 bis 1889.**

Jahre	Anzahl der evang.-luth. Bewohner in der Mitte der Jahre	Anzahl der Confirmierten		Anzahl der Communicanten		Auf je 10 000 evang.-luth. Bewohner kamen		Unter 1000 Communicanten waren weibliche
		überhaupt	darunter weibliche	überhaupt	darunter weibliche	Confir-mierte	Communi-canten	
1880	412 600	5 617	2 816	34 524	21 388	136	837	620
1881	423 500	6 243	3 158	36 225	22 686	147	855	626
1882	434 500	6 354	3 203	38 092	23 619	146	877	620
1883	445 400	6 770	3 330	39 804	24 777	152	894	622
1884	456 300	7 400	3 606	41 477	25 849	162	909	623
1885	467 000	7 314	3 705	42 682	26 797	157	914	628
1886	477 200	6 901	3 441	40 303	24 708	145	845	613
1887	489 100	8 456	4 263	47 630	29 250	173	974	614
1888	507 200	8 545	4 337	47 652	29 344	168	940	616
1889	529 000	9 098	4 582	48 803	30 484	172	923	625

Die in Tabelle 269 enthaltene Zahl der evangelisch-lutherischen Bewohner des gesammten Staatsgebietes ist aus Tabelle 14 (S. 25) berechnet worden und zwar für die Zahlen nach 1885 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Volkszählung von 1890; dabei wurde angenommen, daß die zwischen 1880 und 1885 stattgehabte Abnahme des procentualen Antheiles der evangelisch-lutherischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung auch nach 1885 angedauert habe.

Bei der Volkszählung von 1885 ist für die evangelisch-lutherische Bevölkerung sowohl die Zahl der im Confirmandalter stehenden Kinder (14—15 Jahre alt) sowie der erwachsenen Personen (über 15 Jahre alt) genau festgestellt worden und zwar mit Unterscheidung des Geschlechtes (Statistik des Hamburgischen Staates, XIV, 1, S. 27). Vergleicht man diese Zahlen mit den Confirmierten bzw. Communicanten des Jahres 1886, so erhält man folgende Verhältniszahlen: auf 1000 Knaben im Confirmationsalter kamen 970 und auf 1000 Mädchen 929 Confirmierte. Hiernach würden ungefähr 5 Procent der dem Alter nach confirmationsfähigen Kinder unconfirmiert bleiben, doch ließe sich dies nur aus den Beobachtungen dieses einen Jahres schließen. Wie die obige Tabelle erkennen läßt, schwankt die Zahl der Confirmierten recht bedeutend in Folge der ungleichen Zahl der Geborenen aus denen sie stammen, und demgemäß steigt und fällt auch die Verhältniszahl, welche angiebt, wie viel Confirmierte auf die evangelisch-lutherische Bevölkerung überhaupt kommen. Es kamen ferner im Jahre 1886 auf 1000 männliche erwachsene evangelisch-lutherische Personen 104 Communicanten und entsprechend bei den weiblichen Personen 147. Vergleicht man, wie es in der obigen Tabelle geschehen ist, die Zahl der Abendmahlsgäste mit der evangelisch-lutherischen Bevölkerung überhaupt, so zeigen sich hier gleichfalls Schwankungen, welche fast gleichmäßig mit denen der Confirmiertenziffer verlaufen, ein Beweis, daß ein nicht geringer Theil der Communicanten nur aus Anlaß der Confirmation eines Angehörigen zum Abendmahl kommt; im Jahre 1880 entfielen auf 100 Confirmierte 613 Communicanten, im Jahre 1889 nur noch 536.

Durch das kirchliche Gesetz vom 27. Mai 1886 war für die Gemeinden der Stadt, der Vorstadt und der Vororte eine gemeinsame Kirchensteuer eingeführt worden. Da die Rechtsgültigkeit dieses Gesetzes von den Gerichten angefochten wurde, so wurde am 29. December 1887 ein neues kirchliches Gesetz, betreffend die Erhebung einer Kirchensteuer erlassen, das am 1. Januar 1888 in Kraft trat. Ueber den Ertrag dieser nicht unbedeutenden Steuer und die Verwendung desselben haben Angaben vom Kirchenrathe nicht erlangt werden können.

## II. Uebrige christliche Gemeinden.

Die römisch-katholische Gemeinde des Hamburgischen Staates zählte am 1. December 1885 15 135 Angehörige, von denen 14 354 im städtischen Gebiete wohnten. In Letzterem besaß die Gemeinde Ende 1890 2 dem allgemeinen Gottesdienste gewidmete Gebäude und waren 9 Geistliche im Amte, wozu noch 1 Kirche mit 1 Geistlichen in der Stadt Bergedorf kam. — Im Durchschnitte der Jahre 1881/90 kamen ferner auf je 10 000 Katholiken 13 416 Communicanten, darunter 84, welche die erste Communion empfangen.

In der folgenden Tabelle giebt in der zweiten bzw. fünften Spalte die erste Zahl die reinkatholischen Ehen bzw. die Kinder aus denselben an, während die eingeklammerten Zahlen die Mischehen bzw. die Kinder aus diesen bedeuten. Bei Be-

rechnung der Verhältniszahlen in der vierten bezw. siebenten Spalte ist nur die Hälfte der gemischten Ehen bezw. der aus solchen stammenden Kinder in Ansatz gebracht.

**Tabelle 270. Uebersicht der kirchlichen Handlungen in den beiden römisch-katholischen Gemeinden in den Jahren 1881 bis 1890.**

Jahre	Eheschließungen	Trauungen		Lebendgeborene	Getaufte		Communien	
		überhaupt	in Proc. der Eheschließungen		überhaupt	in Proc. der Lebendgeborenen	überhaupt	darunter erste Communien
1881	21 (199)	73	60,8	183 (597)	329	68,4	16 605	100
1882	21 (243)	75	52,8	174 (573)	330	71,7	16 851	112
1883	21 (257)	73	49,0	172 (637)	326	66,5	17 861	125
1884	32 (220)	70	49,3	214 (651)	339	62,9	19 429	118
1885	33 (277)	94	55,0	179 (713)	372	69,5	19 107	112
1886	31 (297)	97	54,2	208 (707)	388	69,2	17 348	108
1887	46 (261)	93	52,8	255 (767)	379	59,4	20 337	128
1888	43 (270)	95	53,4	273 (825)	423	61,8	22 941	148
1889	70 (382)	133	51,0	299 (936)	447	58,8	25 608	155
1890	99 (387)	174	59,6	396 (1118)	574	60,1	26 958	164
Durchschnittlich 1881/90	42 (279)	98	54,1	235 (752)	391	63,9	20 305	127

**Tabelle 271. Uebersicht der kirchlichen Handlungen bei den übrigen christlichen Gemeinden in den sieben Jahren 1884 bis 1890.**

Name der Gemeinde	Gemeinde-Mitglieder Dec. 1885	Taufen	Trauungen	Confirmierte	Communizanten
Evangelisch-lutherische Zionsgemeinde.	?	84	18	52	5 110
Deutsch-reformierte Gemeinde . . . . .	8 221	841	258	730	3 978
Französisch-reformierte Gemeinde . . . . .	50	15	6	9	441
Englisch-bischöfliche Gemeinde . . . . .	484	67	14	58	2 200
Englisch-reformierte Gemeinde . . . . .	68	32	—	—	—
Presbyterianische Gemeinde . . . . .	33	35	10	13	1 689
Mennoniten-Gemeinde . . . . .	197	27	7	—	938
Baptisten-Gemeinde . . . . .	703	227	39	—	36 000

### III. Israelitischer Cultus.

Der israelitische Cultus umfaßt im Hamburgischen Staate zwei Gemeinden, die Deutsch-israelitische Gemeinde, welche im Jahre 1885 16 780 Mitglieder zählte, und die Portugiesisch-jüdische Gemeinde mit 68 Mitgliedern.

Die Deutsch-israelitische Gemeinde zerfällt dem Cultus nach in den Synagogen-Verband und in den Tempel-Verband. Der Synagogen-Verband besitzt zwei Hauptsynagogen und an dreißig kleinere Privatsynagogen, an deren Spitze ein Oberrabbiner steht. In den sieben Jahren 1884 bis 1890 wurden im Ganzen 466 Trauungen (schwankend zwischen 54 in 1885 und 82 in 1890) vollzogen, in dem gleichen Zeitraume wurden 3 Ehen rituell geschieden. Der Tempel-Verband hat eine Synagoge mit 2 Predigern, von denselben wurden in den Jahren 1884 bis 1890 166 Paare getraut und 101 Kinder confirmiert.

Die Portugiesisch-jüdische Gemeinde hat eine Synagoge mit einem Rabbiner, welcher in den Jahren 1884 bis 1890 9 Paare traute und 15 Kinder taufte.

## XIII. Wahlen.

### I. Die Wahlen zum Reichstage.

Tabelle 272. Anzahl der eingeschriebenen Wähler, Verhältniß derselben zur Einwohnerzahl sowie der abgegebenen Stimmen zur Zahl dieser Wähler.

Die Wahl fand statt:	Anzahl der eingeschriebenen Wähler	Auf 10000 Einwohner kamen eingeschriebene Wähler	Auf je 10000 eingeschriebene Wähler kamen abgegebene gültige Stimmzettel			
			im 1.	im 2.	im 3.	über-
			Wahlkreise			haupt
1867 am 12. Februar . . . . .	70 210	2 463	5 050	4 155	4 651	4 621
" 31. August . . . . .	70 780	2 483	1 952	1 429	1 414	1 627
1871 " 3. März . . . . .	73 738	2 283	2 988	2 869	2 660	2 854
1874 " 10. Januar . . . . .	84 066	2 352	4 053	4 353	3 554	4 031
" 27. " . . . . .	60 953	2 474	5 828	5 748	—	5 785
1877 " 10. " . . . . .	94 339	2 397	6 950	6 627	7 108	6 881
1878 " 30. Juli . . . . .	100 840	2 484	7 490	7 113	6 764	7 121
1880 " 27. April . . . . .	35 064	2 442	—	6 625	—	6 625
1881 " 27. October . . . . .	103 743	2 286	5 711	5 540	5 917	5 722
" 11. November . . . . .	70 577	2 230	—	6 683	6 657	6 670
1883 " 15. Juni . . . . .	33 802	2 404	5 953	—	—	5 953
" 29. " . . . . .			6 948	—	—	6 948
1884 " 28. October . . . . .	109 523	2 200	6 982	6 498	6 433	6 619
" 11. November . . . . .	40 338	2 020	—	—	7 454	7 454
1887 " 21. Februar . . . . .	120 773	2 300	8 222	7 615	8 211	8 020
" 4. März . . . . .	47 800	2 151	—	—	8 241	8 241
1890 " 20. Februar . . . . .	138 067	2 348	8 419	7 878	8 546	8 306

Tabelle 273. Die abgegebenen Stimmen nach der Parteistellung der Candidaten für die Wahlen seit 1881 bis 1890.

Wahlkreis	Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf							
	National-Liberale		Deutsch-Freisinnige *)		Social-Demokraten		Andere	
	Stimmen	in Proc.	Stimmen	in Proc.	Stimmen	in Proc.	Stimmen	in Proc.

#### Hauptwahl am 27. October 1881:

I.	36	0,2	10 851	57,3	7 601	40,1	453	2,4
II.	43	0,2	9 721	49,6	9 497	48,4	348	1,8
III.	6 128	29,4	8 445	40,6	6 108	29,4	135	0,6
Zusam.	6 207	10,5	29 017	48,9	23 206	39,1	936	1,5

#### Engere Wahl am 11. November 1881:

II.	—	—	11 340	47,9	12 315	52,1	—	—
III.	7 084	30,2	16 335	69,8	—	—	—	—

\*) Vor 1884 Fortschrittspartei.

## (Schluß von Tab. 273.) Abgegebene Stimmen nach der Parteistellung der Candidaten.

Wahlkreis	Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf							
	National-Liberale		Deutsch-Freisinnige *)		Social-Demokraten		Andere	
	Stimmen	in Proc.	Stimmen	in Proc.	Stimmen	in Proc.	Stimmen	in Proc.
Nachwahl am 15. Juni 1883:								
I.	4 560	22,7	6 470	32,1	9 078	45,1	16	0,1
Engere Wahl am 29. Juni 1883:								
I.	—	—	11 608	49,8	11 715	50,2	—	—
Hauptwahl am 28. October 1884:								
I.	6 389	28,0	4 071	17,8	12 282	53,9	64	0,3
II.	1 065	4,5	8 279	34,9	14 278	60,2	111	0,4
III.	7 668	29,5	7 288	28,1	10 922	42,1	72	0,3
Zusam. .	15 122	20,9	19 638	27,1	37 482	51,7	247	0,3
Engere Wahl am 11. November 1884:								
III.	15 424	51,3	—	—	14 644	48,7	—	—
Hauptwahl am 21. Februar 1887:								
I.	9 578	34,7	3 510	12,7	14 497	52,5	28	0,1
II.	6 058	20,2	5 219	17,4	18 672	62,2	46	0,2
III.	15 052	38,4	6 341	16,1	17 803	45,4	56	0,1
Zusam. .	30 688	31,7	15 070	15,6	50 972	52,6	130	0,1
Engere Wahl am 4. März 1887:								
III.	20 069	50,9	—	—	19 324	49,1	—	—
Hauptwahl am 20. Februar 1890:								
I.	7 946	26,1	4 208	13,8	17 857	58,8	382	1,3
II.	3 216	9,6	7 788	23,1	22 518	66,9	140	0,4
III.	15 248	30,1	8 286	16,4	26 928	53,2	161	0,3
Zusam. .	26 410	23,0	20 282	17,7	67 303	58,7	683	0,6

\*) Vor 1884 Fortschrittspartei.

Tabelle 274. Die Ursachen der gegen die Richtigkeit der Wählerlisten in den Jahren 1881, 1884, 1887 und 1890 erhobenen Einsprachen.

Ursachen der Einsprachen	Die Einsprachen nach Anzahl und Procenten in den Jahren			
	1881	1884	1887	1890
Stattgehabter Wohnungswechsel der Wähler.....	2 462	3 405	1 558	1 458
Zuzug von auswärts nach der letzten Bevölkerungs-	58,4	59,6	31,3	28,6
aufnahme .....	650	807	445	1 022
Erlangtes wahlfähiges Alter nach Aufstellung der	15,4	14,1	8,9	20,0
Wählerlisten .....	882	1 157	289	106
Unrichtige oder mangelhafte Personalangaben bei	20,9	20,2	5,8	2,1
der letzten Bevölkerungsaufnahme .....	18	295	1 275	1 712
Bei Aufstellung der Listen übersehene Personen ...	0,4	5,2	25,6	33,5
	205	52	1 414	805
	4,9	0,9	28,4	15,8
Ueberhaupt Einsprachen .....	4 217	5 716	4 981	5 103

## II. Wahlen zur Bürgerschaft.

Nach dem Wahlgesetze vom 19. Januar 1880, welches an die Stelle des Gesetzes vom 12. August 1859 getreten ist, sind von den 160 Mitgliedern der Bürgerschaft 80 durch alle Bürger, 40 durch diejenigen Bürger, welche Eigenthümer von innerhalb der Stadt, Vorstadt und Vororte belegenen Grundstücken sind, und 40 durch diejenigen Bürger zu wählen, welche Richter, Handelsrichter, Mitglieder der Vormundschaftsbehörde, bürgerliche Mitglieder der Verwaltungsbehörden, der Handels- oder Gewerbekammer sind oder gewesen sind. Die Wahlen der ersten bzw. zweiten Kategorie finden in 40 bzw. 20 Bezirken statt; die Grenzen der letzteren sind durch die Gesetze vom 11. December 1882 und 21. December 1888 theilweise abgeändert worden.

Alle drei Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder jeder Kategorie aus. Nachdem im Jahre 1880 eine vollständige Neuwahl stattgefunden hatte, trat im Jahre 1883 in Gemäßheit des Wahlgesetzes die halbschichtige Erneuerung der Bürgerschaft für die Wahlbezirke 1 bis 7, 17 bis 21, 33 bis 40 der allgemeinen Wahlen und für die Wahlbezirke 1 bis 4, 9, 10, 17 bis 20 der Grundeigenthümer-Wahlen sowie für 20 durch das Loos bestimmte Abgeordnete der dritten Kategorie (Notabeln) ein. Im Jahre 1886 hatten alsdann die übrigen Wahlbezirke zu wählen, während im Jahre 1889 wiederum in den oben genannten Bezirken Wahlen stattfanden.

Das Ergebniß der Wahlen in den Jahren 1880 bis 1884 ist in der 3. Ausgabe des „Statistischen Handbuches“ (S. 193 bis 195) mitgetheilt; die folgenden Tabellen enthalten die Ergebnisse der Wahlen aus Anlaß der halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft in den Jahren 1886 und 1889 sowie die in den Jahren 1885 bis 1890 stattgehabten Nachwahlen.

### 1. Halbschichtige Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1886.

Tabelle 275. Allgemeine Wahlen am 16. Februar 1886.

Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl theilnehmende Personen		Abgegebene gültige Stimmen		Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl theilnehmende Personen		Abgegebene gültige Stimmen	
		überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent			überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent
8	325	269	82,8	535	76,3	23	347	192	55,3	378	94,4
9	757	618	81,6	1 230	58,5	24	514	239	46,5	472	100,0
10	327	281	85,9	555	97,7	25	537	258	48,0	512	98,8
11	346	279	80,6	556	84,4	26	332	248	74,7	492	81,9
12	530	334	63,0	667	75,0	27	1 167	621	53,2	1 239	66,5
13	507	444	87,6	888	53,6	28	922	595	64,5	1 507	81,2
14	427	375	87,8	747	66,3	29	867	522	60,2	1 043	76,7
15	575	338	58,8	666	98,1	30	211	179	84,8	178	53,9
16	332	278	83,7	555	81,3	31	678	224	33,0	445	100,0
22	487	265	54,4	528	99,2	32	688	306	44,5	606	99,0
						Zus.	10 876	6 865	63,1	13799	79,6

Die bei der halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1886 theilgenommenen Stadt- und Gebietstheile sowie die Lage der einzelnen Wahlbezirke zeigt die folgende Uebersicht (die eingeklammerten Zahlen geben die Anzahl der von den Wahlbezirken zu wählenden Mitglieder an, falls dieselbe nicht 2 beträgt).

## Allgemeine Wahlen.

Wahlbezirke 8 bis 12: Neustadt-Nordertheil; Wahlbezirke 13 bis 16: Neustadt-Südertheil; Wahlbezirke 22 bis 26: St. Pauli; Wahlbezirk 27: Rotherbaum; Wahlbezirk 28: Eimsbüttel (3); Wahlbezirk 29: Harvestehude und Eppendorf; Wahlbezirk 30: Landgemeinden der Geestlande (1); Wahlbezirk 31: Winterhude und Uhlenhorst; Wahlbezirk 32: Barmbeck.

## Grundeigentümer-Wahlen.

Wahlbezirke 5 und 6: Neustadt-Nordertheil; Wahlbezirke 7 und 8: Neustadt-Südertheil, Steinwärder und Kleiner Grasbrook; Wahlbezirke 11 und 12: St. Pauli; Wahlbezirk 13: Rotherbaum; Wahlbezirk 14: Eimsbüttel; Wahlbezirk 15: Harvestehude und Eppendorf; Wahlbezirk 16: Winterhude und Uhlenhorst.

Tabelle 276. Grundeigentümer-Wahlen am 19. Februar 1886.

Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl beteiligten sich Personen		Abgegebene gültige Stimmen		Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl beteiligten sich Personen		Abgegebene gültige Stimmen	
		überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent			überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent
5	202	160	79,2	320	79,1	12	283	113	39,9	222	99,1
6	269	226	84,0	451	70,1	13	374	179	47,9	358	98,6
7	165	153	92,7	304	75,3	14	337	232	68,8	374	69,5
8	182	156	85,7	312	71,8	15	407	196	48,2	386	96,1
11	221	127	57,5	254	99,6	16	373	168	45,0	334	91,6
Zus..						2 813	1 710	60,8	3 315	84,0	

Die Wahlen der Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden fanden am 23. Februar 1886 statt. In die Liste waren 583 Wahlberechtigte eingetragen, davon übten 361 (61,9 Procent) ihr Wahlrecht aus. Abgegeben wurden 7 165 gültige Stimmen, von denen 6 593 (92,0 Procent) auf die Gewählten fielen.

## 2. Halbschichtige Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1889.

Tabelle 277. Allgemeine Wahlen am 15. Februar 1889.

Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl beteiligten sich Personen		Abgegebene gültige Stimmen		Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl beteiligten sich Personen		Abgegebene gültige Stimmen	
		überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent			überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent
1	535	413	77,2	821	94,9	33	1 052	686	65,2	1 364	84,8
2	258	212	82,2	419	89,5	34	1 088	606	55,7	1 206	94,8
3	280	223	79,6	442	87,8	35	595	318	53,4	633	94,3
4	402	314	78,1	626	67,4	36	305	263	86,2	522	51,3
5	556	398	71,6	796	93,3	37a	170	147	86,5	147	41,5
6	590	462	78,3	920	74,5	37b	180	115	63,9	115	68,7
7	700	528	75,4	1 053	80,5	38	356	206	57,9	410	71,7
17	841	418	49,7	832	91,7	39a	222	94	42,3	94	92,6
18	477	361	75,7	719	74,3	39b	701	295	42,1	581	87,6
19	610	397	65,1	789	68,1	40	338	230	68,0	230	99,1
20	929	690	74,2	1 374	62,2	Zus..					
21	554	381	68,8	762	87,8						
						11 739	7 757	66,1	14 855	80,9	

An den Wahlen aus Anlaß der halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft im Jahre 1889 waren die folgenden Stadt- und Gebietstheile betheiligt (die eingeklammerten Zahlen geben die Anzahl der von den Wahlbezirken zu wählenden Mitglieder an, falls dieselbe nicht 2 beträgt).

#### Allgemeine Wahlen.

Wahlbezirke 1 bis 5: Altstadt-Nordertheil; Wahlbezirke 6 und 7: Altstadt-Südertheil; Wahlbezirke 17 bis 21: St. Georg; Wahlbezirk 33: Hohenfelde; Wahlbezirk 34: Eilbeck und Borgfelde; Wahlbezirk 35: Hamm und Horn; Wahlbezirk 36: Billwärder Ausschlag; Unterwahlbezirk 37 a: Steinwärder, Kleiner Grasbrook, Kaltenhofe, Peute, Große und Kleine Veddel, Niedernfelde, Klütjenfelde, Ellerholz und Roß (1); Unterwahlbezirk 37 b: Moorburg, Finkenwärder, Waltershof, Mühlenwärder und Dradenau; Wahlbezirk 38: Billwärder a. d. Bille, Moorfleth, Allermöhe, Spadenland, Tatenberg, Ochsenwärder, Reitbrook und Moorwärder; Unterwahlbezirk 39 a: Stadt Bergedorf (1); Unterwahlbezirk 39 b: Altengamme, Neuengamme, Kirchwärder, Curslack, Krauel und Geesthacht; Wahlbezirk 40: Landherrenschaft Ritzebüttel (1).

#### Grundeigentümer-Wahlen.

Wahlbezirke 1 bis 4: Altstadt-Norder- und Südertheil; Wahlbezirke 9 und 10: St. Georg; Wahlbezirk 17: Barmbeck; Wahlbezirk 18: Eilbeck und Borgfelde; Wahlbezirk 19: Hohenfelde; Wahlbezirk 20: Hamm, Horn und Billwärder Ausschlag.

**Tabelle 278. Grundeigentümer-Wahlen am 19. Februar 1889.**

Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl beteiligten sich Personen		Abgegebene gültige Stimmen		Nr. des Wahlbezirkes	Eingeschriebene Wähler	An der Wahl beteiligten sich Personen		Abgegebene gültige Stimmen	
		überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent			überhaupt	in Procent der Wähler	überhaupt	auf die Gewählten in Procent
1	161	124	77,0	246	97,1	10	440	354	80,5	707	62,9
2	157	98	62,5	194	100,0	17	361	316	87,5	628	74,0
3	257	228	88,7	454	60,6	18	371	275	74,1	548	79,4
4	129	104	80,6	208	75,0	19	353	303	85,5	604	74,0
9	289	262	90,7	524	59,9	20	305	264	86,6	523	64,2
Zus.							2 823	2 328	82,5	4 636	71,3

Die Wahlen der Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden fanden am 22. Februar 1889 statt. In die Liste waren 629 Wahlberechtigte eingetragen, davon übten 277 (44,0 Procent) ihr Wahlrecht aus. Abgegeben wurden 5 482 gültige Stimmen, von denen 5 413 (98,7 Procent) auf die Gewählten fielen.

### 3. Nachwahlen in den Jahren 1885 bis 1890.

In dem Zeitraume von Anfang 1885 bis Ende 1890 haben außer den vorgenannten halbschichtigen Erneuerungen noch die folgenden Nachwahlen stattgefunden.

Bei den allgemeinen Wahlen: im Jahre 1885 in den Wahlbezirken 8, 28, 31; im Jahre 1887 in den Wahlbezirken 1, 7, 18, 32, 38; im Jahre 1888 im Wahlbezirke 15; im Jahre 1889 in den Wahlbezirken 24, 36, 37a; im Jahre 1890 im Unter-Wahlbezirke 39b.

Bei den Grundeigentümer-Wahlen: im Jahre 1885 im Wahlbezirke 15; im Jahre 1887 im Wahlbezirke 4; im Jahre 1889 im Wahlbezirke 20; im Jahre 1890 im Wahlbezirke 8.

Bei den Wahlen der Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden in den Jahren 1887 (3 mal), 1888 (2 mal) und 1889.

## XIV. Rechtspflege und Gefängnisswesen.

Mit dem 1. October 1879, dem Tage des Inkrafttretens der Reichs-Justizgesetze, wurden im Hamburgischen Staate die früheren Gerichte — Obergericht, Niedergericht, Handelsgericht und Amtsgerichte in Ritzbüttel und Bergedorf — aufgehoben. An Stelle derselben traten drei Amtsgerichte in Hamburg, Bergedorf und Ritzbüttel, die letzteren beiden für die Landherrenschaften gleichen Namens, das erstere für das übrige Hamburgische Staatsgebiet, ferner das Landgericht in Hamburg für das gesammte Staatsgebiet und endlich das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg gemeinschaftlich für die drei Hansestädte und das Oldenburgische Fürstenthum Lübeck. Ueber dem Hanseatischen und allen anderen Deutschen Oberlandesgerichten steht für den gesammten Umfang des Reiches das Reichsgericht. Als besondere Gerichte bestehen neben den aufgeführten in Hamburg das Elbzollgericht, dessen Gerichtsbarkeit dem Amtsgerichte in Hamburg übertragen ist, das Seeamt, sowie die Behörden u. s. w. zur Entscheidung von Streitigkeiten selbständiger Gewerbtreibenden mit ihrem Hülfspersonal und das Disciplinargericht für die nicht-richterlichen Beamten. Außerdem üben eine gerichtliche Thätigkeit aus die Seemannsämtler und die Strandämter. Das Proceßwesen der Zollverwaltung (s. Abschnitt Finanzen) bleibt hier außer Betracht.

Das Verfahren vor den Gerichten ist durch die Civil- und Strafproceßordnung geregelt. Indeß sind nach früheren Proceßgesetzen diejenigen bürgerlichen Sachen zu erledigen, in welchen vor dem Inkrafttreten der Civilproceßordnung bereits nach geschehener hauptsächlichlicher Einlassung oder im Contumacialverfahren eine nach dem bis dahin geltenden Rechte der Rechtskraft fähige Entscheidung ergangen war. In den nachfolgenden Uebersichten ist daher, soweit dieselben sich auf die streitige Civilgerichtsbarkeit beziehen, eine Trennung derjenigen Sachen, welche nach dem alten Verfahren, von denjenigen, welche nach dem neuen Verfahren zu erledigen waren, vorgenommen. Zur Erledigung der Sachen nach dem alten Verfahren bei dem Amtsgerichte und bei dem Landgerichte waren im Jahre 1880 eigens noch 3 Actuare und 3 Registratoren, 1 Kanzlist, 1 Bote, 1891 nur noch 1 Registrator, 1 Kanzlist und 1 Bote, sowie 1 Actuar und 1 Secretair (beide nebensächlich) beschäftigt.

Zur Veranschaulichung der Zunahme des Personalbestandes der Gerichte dient die Tabelle 279, zu welcher noch zu bemerken ist, daß der Senat unter dem 29. April 1891 bei der Bürgerschaft die Neuschaffung von einer sechsten Civilkammer, einer sechsten Kammer für Handelssachen, ferner drei neue Civilabtheilungen und ein neues Schöffengericht sowie eine Vermehrung des Personals um einen Landgerichtsdirector, fünf Landrichter und fünf Amtsrichter, einen Amtsanwalt, 6 Gerichtsschreiber, 18 Kanzlisten und 6 Gerichtsdiener beantragt hat.

Als Quelle für Tabelle 279 sind die betreffenden Jahrgänge des Staatskalenders, für die übrigen Tabellen dieses Abschnittes, soweit nicht anders bemerkt, die Verwaltungsberichte benutzt worden.

Die Gefängnisse (Seite 277) unterstehen nicht der Justizverwaltung, sondern einer eigenen Deputation, die zu der Verwaltungsabtheilung für polizeiliche und innere Angelegenheiten gehört.

Tabelle 279. Die ordentlichen Gerichte im Hamburgischen Staate und ihr Personalbestand in den Jahren 1880 und 1885 bis 1891.

Gerichte — Personalbestand	1880	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
<b>A. Amtsgerichte. 1. Hamburg.</b>								
Oberamtsrichter(1) u. Amtsrichter	13	16	18	18	17	18	20	22
davon für Civilsachen <sup>1)</sup> .....	5	9	11	11	10	11	11	12
für Concurssachen .....	2	2	2	2	2	2	2	2
„ Schöffengerichte .....	2	3	3	3	3	3	4	4
Secretair .....	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerichtsschreiber u. Kanzlisten ..	42	59	59	58	59	60	63	83
Gerichtsdieners .....	8	10	9	10	10	10	20	20
<b>2. Amtsgericht Ritzebüttel.</b>								
Amtrichter .....	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerichtsschreiber u. Kanzlisten	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>3. Amtsgericht Bergedorf.</b>								
Amtrichter .....	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerichtsschreiber u. Kanzlisten	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>B. Landgericht.</b>								
Civilkammern .....	3	4	4	4	4	4	5	5
Kammern für Handelssachen <sup>2)</sup> ..	4	4	4	4	4	4	5	5
Untersuchungsrichter .....	2	2	2	2	2	3	3	3
Strafkammern .....	2	2	2	2	2	2	2	3
Präsident und Directoren .....	7	7	7	7	7	7	8	8
Landrichter .....	18	22	23	23	23	25	28	30
Handelsrichter .....	22	24	24	24	24	24	31	30
Secretair .....	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerichtsschreiber und Kanzlisten	28	35	36	36	36	38	46	61
Registratoren .....	1	3	3	3	3	3	2	2
<b>C. Hanseatisches Oberlandesgericht.</b>								
Präsidenten .....	2	2	3	3	3	3	3	3
Räthe .....	8	10	13	15	15	15	15	15
Secretair .....	1	1	1	1	1	1	1	1
Gerichtsschreiber und Kanzlisten	7	7	8	8	8	8	8	8
Portier und Gerichtsdieners .....	3	4	4	4	4	4	4	4
<b>D. Staatsanwaltschaft.</b>								
Oberstaatsanwalts. Staatsanwälte	7	7	7	6	7	7	7	9
Secretair .....	1	1	1	1	1	1	1	1
Amtsanwälte .....	4	5	5	4	5	5	6	6
Registratoren und Kanzlisten .....	15	21	21	21	25	25	25	29
<b>E. Assessoren u. Referendare.</b>								
Assessoren .....	—	5	5	7	9	13	7	11
Referendare .....	7	58	62	60	61	55	49	51
<b>F. Rechtsanwälte und Procuratoren</b>								
.....	130	117	122	121	122	131	141	141
davon beim Oberlandesgerichte ..	120	108	113	113	115	126	134	134
beim Landgerichte .....	115	106	112	112	114	125	134	135
„ Amtsgerichte Hamburg .....	124	112	118	117	118	130	139	139
„ „ Bergedorf .....	3	3	3	3	3	3	3	3
„ „ Ritzebüttel .....	2	2	2	2	2	2	2	2
„ „ Beeid. Dolmetscher u. Uebersetzer	17	19	19	19	19	20	18	20

<sup>1)</sup> Im Jahre 1880 in 5, 1885 bis 1890 in 8 und 1891 in 9 Abtheilungen. —<sup>2)</sup> Ferner besteht bei dem Landgerichte ein Bureau für das Handels-, Genossenschafts-, Marken- und Musterschutz-Register.

## I. Bürgerliche Rechtspflege.

## 1. Streitige Gerichtsbarkeit.

Tabelle 280. Zahl der Sachen in streitiger Gerichtsbarkeit vor den ordentlichen Gerichten des Hamburgischen Staates in den Jahren 1884 bis 1889.

A. Die Thätigkeit der drei Amtsgerichte Hamburg, Bergedorf und Ritzbüttel.		1884	1885	1886	1887	1888	1889
a. 1. Neues Civilverfahren.							
Anhängig gewordene Sachen .....		44 262	43 942	45 420	45 073	47 025	51 996
Mündliche Verhandlungen .....		35 993	37 045	39 461	39 847	40 875	46 155
Ergebnisse der mündl. Verhandlungen:							
Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, An-							
erkenntniß u. z. Erledigung eines bedingten							
Urtheiles .....		13 133	13 487	14 248	14 620	15 366	17 849
Andere Endurtheile .....		2 966	3 080	3 466	3 711	3 995	4 305
Zwischenurtheile .....		43	91	139	152	206	230
Vergleiche .....		2 758	2 645	2 396	2 257	2 192	2 569
Beweisbeschlüsse .....		3 363	3 163	3 489	3 757	4 262	4 884
Anderweitige Ergebnisse .....		15 588	15 614	17 512	18 418	18 792	21 757
2. Neues Concursverfahren.							
Es waren anhängig Concurse .....		253	209	251	235	234	244
Davon wurden beendet .....		165	133	158	133	146	128
b. 1. Altes Civilverfahren.							
Erlassene Citationen .....		32	39	7	8	25	12
Verschiedene Insinuationen .....		6	7	2	—	4	4
Protokoll-Extracte ausgefertigt .....		71	55	45	33	27	22
Erkenntnisse abgegeben .....		9	15	5	4	6	12
Persönliche Erscheinungen .....		11	5	4	2	4	4
Geschlossene Vergleiche .....		2	2	—	—	2	2
Vernommene Zeugen (u. abgenommene Eide)		5 (4)	4 (3)	—	—	6 (2)	4 (3)
2. Altes Concursverfahren.							
Anhängige Sachen .....		15	17	8	5	4	3
Davon wurden beendet .....		9	9	3	1	—	—
B. Die Thätigkeit des Landgerichtes.							
1. Sachen nach dem neuen Verfahren.							
In erster Instanz an-	} vor den Civilkammern, vor den Kammern für bürgerliche Rechts- streitigkeiten	2 607	2 729	2 870	2 939	3 007	3 700
hängig gewordene							
bürgerliche Rechts- streitigkeiten		2 518	2 617	2 358	2 538	2 702	3 275
In der Berufungsinstanz .....		491	559	634	769	894	941
Be- in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.		264	243	290	269	261	258
schwerden im Concursverfahren .....		2	4	5	5	10	5
2. Mündliche Verhandlungen.							
In erster Instanz vor den Civilkammern .....		4 610	4 799	4 874	5 336	5 714	6 134
Instanz v. d. Kammern f. Handelssachen .		3 266	3 428	3 231	3 410	3 654	4 503
In der Berufungsinstanz .....		978	947	1 219	1 523	1 651	1 731
In der Beschwerdeinstanz .....		—	—	—	—	4	—
3. Ergebnisse der mündl. Verhandl.							
a. Endurtheile auf Versäumniß, Ver-							
zicht u. s. w. .....		1 011	944	1 033	1 042	1 046	1 202
In erster Instanz Andere Endurtheile .....		935	860	809	913	942	1 039
erledigt Zwischenurtheile .....		6	9	6	4	16	17
durch Vergleiche .....		118	148	186	172	190	221
Civil- Beweisbeschlüsse .....		773	752	780	848	948	1 070
kammern Anordnung eines vorbereitenden							
Verfahrens .....		3	4	6	2	4	1
Anderweitige Ergebnisse .....		3 232	3 335	3 249	3 608	4 068	4 351

(Fortsetz. v. Tab. 280.) Zahl der Sachen in streitiger Gerichtsbarkeit.

B. Die Thätigkeit des Landgerichtes.		1884	1885	1886	1887	1888	1889
b. In erster Instanz erledigt durch Kammern für Handelssachen	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	1 603	1 560	1 323	1 409	1 361	1 724
	Andere Endurtheile	518	464	445	460	523	691
	Zwischenurtheile	20	13	23	26	30	21
	Vergleiche	50	54	50	42	76	87
	Beweisbeschlüsse	399	386	347	372	502	622
	Anordnung eines vorbereitenden Verfahrens	2	4	2	2	2	2
	Anderweitige Ergebnisse	1 621	1 686	1 617	1 829	2 022	2 429
	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht u. s. w.	84	83	79	96	114	149
	Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig	4	7	4	5	2	3
	Andere Endurtheile	389	383	389	547	610	664
c. In der Berufungsinstanz	Zwischenurtheile	2	5	—	3	3	7
	Vergleiche	27	33	66	66	80	74
	Beweisbeschlüsse	167	141	231	262	259	281
	Anordnung eines vorbereitenden Verfahrens	—	—	1	—	—	—
	Anderweitige Ergebnisse	760	685	842	1 184	1 389	1 399
	4. Niedergerichtliche Sachen nach dem alten Verfahren.						
Angerufen oder auf die Rolle getragen		17	12	18	6	4	3
Publicierte Erkenntnisse und Bescheide		28	15	12	8	6	6
Decrete in supplicatorio		—	—	—	—	1	2
Vergleiche		4	—	—	1	—	—
Zeugenverhöre		2	1	—	—	1	1
Zahl der Zeugen		3	1	—	—	3	1
Eidesleistungen		4	4	3	—	1	2
Noch zum Zeugenverhöre, zur Eidesleistung, Vernehmung oder Commission stehende Sachen		4	2	2	2	—	—
Zum Spruche stehende Sachen		3	—	—	—	1	1
5. Handelsgerichtliche Sachen nach dem alten Verfahren.							
Nummern der Audienzrolle		29	13	—	1	12	4
Erkenntnisse		13	6	—	1	6	2
Appellationen		2	1	—	—	1	—
Restitutionen		1	—	—	—	—	—
Commissionen (und Vergleiche)		5 (2)	7 (2)	—	—	—	—
Geleistete Eide (und angehörte Zeugen)		4 (2)	—	—	—	1(—)	—
C. Die Thätigkeit des Hanseatischen Oberlandesgerichtes in Hamburger Sachen.							
1. Nach dem neuen (in der Berufungsinstanz) Verfahren (in der Beschwerdeinstanz)		529	547	467	471	507	580
		85	101	115	108	116	124
2. Nach dem alten Verfahren	Beim Hanseat. O.-L.-G. als Instructionsgericht*) anhängige Hamb. Sachen	11	3	—	—	—	—
	Davon erledigt vom Reichsgerichte	9	3	—	—	—	—
	„ unerledigt	2	—	—	—	—	—
	Beim Hanseat. O.-L.-G. als II. Instanz anhängige Hamb. Sachen	13	12	10	5	5	4
	Davon erledigt vom Oberlandesgerichte	10	10	5	3	3	3
	„ unerledigt	3	2	5	2	2	1

\*) In Gemäßheit Art. 2 der Uebereinkunft vom 29. November 1878, betreffend die Aufhebung des Oberappellationsgerichtes.

(Schluß v. Tab. 280.) Zahl der Sachen in streitiger Gerichtsbarkeit.

D. Die Thätigkeit des Reichsgerichtes in Sachen aus dem Oberlandesgerichts-Bezirke Hamburg.	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Beim Reichsgerichte anhängig gewordene Berufungen und Revisionen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, auf welche die Civilproceßordnung Anwendung findet .....	138	123	130	120	91	106
Davon in ordentlichen Processen .....	134	121	126	117	85	99
in Wechselprocessen .....	2	—	—	—	2	—
in Ehe- und Entmündigungssachen .....	2	2	4	3	4	7
Von den in diesen Sachen ergang. Urth. lauteten auf Zurückw. oder Verwerf. des Rechtsmittels.	72	95	97	91	67	61
auf Aufhebung des angefochtenen Urtheiles ... und zwar: unter Zurückweisung der Sache in die frühere Instanz.....	26	35	28	20	23	22
unter Entscheidung in der Sache selbst .....	19	23	22	18	17	16
Beim Reichsgerichte ist aus dem O.-L.-G.-Bezirke Hamburg das Rechtsmittel nach den früheren Proceßgesetzen*) eingelegt worden in Civilsachen	11	3	2	1	—	—
Davon durch Urtheil erledigt.....	8	3	1	1	—	—
und zwar: durch bestätigendes .....	5	2	1	1	—	—
durch abänderndes .....	3	1	—	—	—	—

\*) d. h. in Gemäßheit der vor dem 1. October 1879 in Geltung gewesenen Proceßgesetze.

## 2. Die nichtstreitige Gerichtsbarkeit.

Das Vormundschaftswesen wurde für die innere Stadt bereits im Jahre 1831 einer besonderen Behörde, der Hamburger Vormundschaftsbehörde übertragen, deren Wirkungskreis am 1. Januar 1875 auf das ganze städtische Gebiet nebst den Geest- und Marschlanden ausgedehnt ist. In den Landherrenschaften Bergedorf und Ritzebüttel ist im Vormundschaftswesen das Amtsgericht bezw. der Amtsverwalter zuständig, für das Firmen- und Verklarungswesen dagegen in beiden das Amtsgericht und im Amtsgerichtsbezirke Hamburg das Landgericht, für Verklarungen vom 1. Juni 1891 an aber auch hier das Amtsgericht.

Die sonstige nichtstreitige Gerichtsbarkeit wird durchgehends von den Amtsgerichten ausgeübt, abgesehen von den Verlassenschaften (s. Erbschaftsamt, Seite 270) und dem Hypothekenwesen (Höhe der Beschwerden, Besitzveränderungen, öffentliche Verkäufe u. s. w. vergl. S. 81 u. flg., ferner s. Hypothekenamt, Seite 270). Die Zahlen über aufgenommene und hinterlegte Testamente in Tabelle 281 beziehen sich ausschließlich auf das Amtsgericht Bergedorf.

Die Standesamtssachen betreffen in der überwiegenden Mehrzahl Anzeigen über erfolgte Beinotierungen im Standesamts-Hauptregister und Anträge auf Entscheidung über die Berichtigung im Standesamtsregister.

Von den belegten Verklarungen (Seite 263) geschahen in den Jahren 1884 bis 1889 bei dem Amtsgerichte Ritzebüttel 21, 12, 12, 14, 16 und 9, die übrigen beim Landgerichte Hamburg. Die Zahlen über eingereichte Besichtigungsdocumente, producierte Schiffsjournale, Erhebungen über Schiffsunfälle beziehen sich sämtlich nur auf das Amtsgericht Ritzebüttel, da für das übrige Staatsgebiet die Handelskammer bezw. das Seeamt zuständig ist.

Tabelle 281. Sachen in nichtstreitiger Gerichtsbarkeit im Hamburgischen Staate.

A. Vormundschafftswesen.	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Bestellte Vormünder u. s. w. ....	1 710	1 720	1 823	1 793	1 908	1 811
„ Curatoren .....	143	154	163	203	195	163
„ Assistenten .....	582	648	622	638	723	619
Beendigte Vormundschaften u. Curatelen	782	1 433	1 474	1 538	2 314	2 724
Neu angebrachte Vormundschafftssachen und Curatelen .....	1 751	1 783	2 060	2 031	2 490	2 732
<b>B. Firmen- und Verklarungswesen.</b>						
Errichtete Handelsfirmen .....	511	515	526	647	722	715
<i>Darunter Actienges. (u. Genossensch.)</i> .	10 (4)	8 (2)	5	10 (2)	18	43 (1)
Veränderte Handelsfirmen .....	431	444	465	428	609	644
Veränderungen, betr. Actiengesellsch. u. Genossenschaften .....	89	108	121	88		
Aufgehobene Handelsfirmen .....	134	163	224	205	183	135
<i>Darunter Actienges. (u. Genossensch.)</i> .	3 (1)	3	10	5 (1)	4 (1)	6
Ertheilte Procuren .....	336	351	366	372	455	485
Aufgehobene Procuren .....	129	136	117	140	196	175
Deponierte Handelsmarken .....	129	119	150	141	252	178
Eingereichte Muster .....	1 170	517	426	628	596	696
Belegte Verklarungen .....	477	432	375	357	459	450
Eingereichte Besichtigungs-Documente .	106	55	66	84	60	60
Producirte Schiffsjournale .....	31	22	19	30	21	10
Erhebungen über Schiffsunfälle .....	6	9	12	9	9	5
<b>C. Sonstige nichtstr. Gerichtsbarkeit.</b>						
Standesamtssachen .....	457	510	666	577	670	762
Contracte aufgenommen bezw. bestätigt.	3	—	1	2	2	—
Testamente und Nachträge zu solchen aufgenommen bezw. deponirt .....	14	18	14	17	13	15
Beneficialantretungen von Erbschaften .	164	130	158	193	170	182
Beglaubigung v. Unterschriften auf Grund d. Vertrages zwischen dem D. Reiche u. Oesterr.-Ungarn vom 25. Febr. 1880 ..	100	63	23	30	39	50
Anträge in verschied. Angelegenheiten .	139	218	286	301	199	193
Requisitionen, betreffend Beweisaufnahme u. s. w., vom Vorjahre und neue .....	2 125	2 306	2 532	2 937	3 155	3 795
<i>Davon erledigt</i> .....	2 012	2 214	2 443	2 822	3 017	3 621
Zustellungen u. dgl., v. Vorjahre unerled. und neu eingegangene .....	202	211	170	266	196	246
<i>Davon erledigt</i> .....	198	210	169	264	190	242
Anträge an die Gerichtsschreiberei: um Vermittelung der Zustellung und Zwangsvollstreckung .....	111	103	129	149	142	131
in verschiedenen Angelegenheiten .....	27	18	25	27	36	35
Zum Verkaufe angemeldete Grundstücke	382	280	307	209	176	197
<i>Davon wurden verkauft</i> .....	286	220	220	122	120	104
Hiervon im Stadtgebiete belegen .....	65	51	38	34	35	31
<i>Freiwillige Verkäufe</i> .....	12	37	22	29	49	26
<i>Grundstücke aus Fallitmassen oder</i> <i>Beneficial-Nachlässen</i> .....	18	16	14	3	5	4
<i>Zwangsweise verkaufte Grundstücke</i> ..	256	167	184	93	64	69
Betrag d. Kaufpreise im Ganzen... 1000 M	14 005	11 536	8 437	6 039	5 887	6 395
Die verkauften Grundstücke waren beschwert mit .....	17 866	13 804	9 514	7 819	4 975	6 115
Anzahl der verkauften Schiffe .....	2	5	2	5	4	1
Verkaufserlös derselben .....	2,0	17,9	160,5	47,3	8,2	0,3
1000 M .....	402	287	256	212	162	158
Miethebeschläge .....	Anzahl	201	204	211	236	239
Freiwillige Miethepositionen ..	201	204	211	236	239	246

## II. Die Strafrechtspflege.

## 1. Geschäfte der Gerichte und der Staatsanwaltschaft.

Tabelle 282. Die Strafsachen der Gerichte in den Jahren 1884 bis 1889.

A. Thätigkeit der Amtsgerichte.	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Privatklagesachen .....	722	724	746	865	1 012	1 180
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen...	1 103	1 122	1 271	1 305	1 345	1 629
Anklagesachen wegen Vergehen .....	3 078	3 447	3 806	3 644	4 063	4 672
Von der Strafkammer überwiesene...	1 361	1 489	1 570	1 364	1 623	2 116
Anklagesachen wegen Uebertretungen..	3 361	3 800	3 963	4 495	4 853	5 286
Einzelne richterliche Anordnungen .....	33 147	33 176	30 333	32 321	33 756	36 123
Ordentliche Sitzungen d. Schöffengerichte	869	839	828	855	867	946
Hauptverhandl. vor den Schöffengerichten	4 573	5 097	5 735	6 123	6 584	8 262
„ „ „ Amtsrichtern....	2 450	2 405	2 193	2 171	2 234	1 590
Urtheile der Schöffengerichte.....	3 760	4 285	4 826	5 125	5 557	6 852
„ „ „ Amtsrichter.....	2 426	2 394	2 190	2 171	2 234	1 590
Durch die ergangenen Urtheile (verurth..	6 932	6 683	7 382	7 480	7 828	8 629
I. Instanz sind Personen (freigespr.	671	989	1 071	1 146	1 077	1 419
B. Landgericht.						
V. d. Schwur- (Verhandlungen (Urtheile) .	37 (37)	41 (40)	35 (33)	31 (27)	36 (34)	47 (47)
gerichten (Verurtheilte (Freigespr.) ..	27 (12)	43 (12)	26 (26)	27 (11)	37 (14)	42 (18)
Vor den { Verhandlungen .....	1 092	1 117	1 132	1 211	1 331	1 455
Strafkammern { Urtheile.....	1 058	1 002	1 006	1 046	1 228	1 353
in erster Instanz { Verurtheilte .....	1 216	1 366	1 220	1 401	1 836	1 729
{ Freigesprochene.....	144	182	166	147	189	224
Vor den Strafkammern (Verhandlungen.	369	375	381	477	523	544
in der Berufungsinstanz (Urtheile.....	362	369	367	455	505	461
Darunter Aufhebungen d. ersten Urtheiles	175	145	162	158	164	173
C. Hanseat. Oberlandesgericht.						
Erledigte Revisionen gegen Urtheile...	35	37	33	48	48	49
Davon betrafen Hamburgische Sachen.	30	29	20	35	40	43
Beschl. i. Beschw.-Strafsachen erst. Instanz	67	64	59	63	86	58
Davon betrafen Hamburgische Sachen.	53	49	43	47	65	39
D. Reichsgericht.						
Revisionen aus dem O.-L.-G.-Bez. Hamb.	81	62	97	103	139	103
Davon g. Urtheile d. Landger. Hamb..	55	54	57	64	95	57
Hievon seitens des Angeklagten .....	44	51	48	60	83	56
E. Staatsanwaltschaft. <sup>1)</sup>						
1. Bei den Amtsgerichten.						
Sofort zurückgewiesene Anträge.....	1 575	1 455	2 151	1 728	2 330	2 747
An die zuständ. Behörden abgegeben. Antr.	237	285	307	261	352	480
Nach Abschluß d. Ermittl. eingest. Sachen	1 304	1 416	1 322	1 579	1 686	2 245
Termine .....	4 006	4 683	5 315	5 632	5 952	6 863
2. Bei dem Landgerichte.						
Sofort zurückgewiesene Anträge <sup>2)</sup> .....	4 120	4 116	5 157	5 029	5 120	6 192
An die zuständ. Behörden abgegeben. Antr.	489	589	675	659	602	825
Berichterstattungen in Gnadensachen ..	96	42	29	27	31	32
Schwurgerichtssitzungen (4 Period. jährl.)	23	26	25	26	24	31
Strafkammersitzungen .....	254	247	248	272	275	265
Requisitionen um Rechtshilfe.....	591	503	660	749	775	906
Hülf.-Strafvollstreckungen .....	374	320	412	412	417	546
Sonstige Requisitionen.....	1 872	1 852	1 957	1 775	1 902	2 123
Eintragungen in das Verbrechenverzeichn.	5 920	6 389	7 365	6 588	6 939	7 622
In den am 1. Octbr. 1882 eingeführten						
Strafregistern niedergel. Strafnachricht.	3 108	3 238	3 322	3 273	3 133	3 190
Davon betrafen vorbestrafte Personen ..	2 029	2 153	2 151	2 200	1 965	2 871

<sup>1)</sup> Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht läßt sich für die Hamburgischen Sachen nach den Jahresberichten nicht gesondert angeben. — <sup>2)</sup> einschließlich der durch eine Verfügung erledigten Sachen.

## 2. Die vor Gericht gekommenen strafbaren Handlungen sowie die rechtskräftigen Urtheile wegen derselben.

Tabelle 283. Die strafbaren Handlungen in den Jahren 1884 bis 1889.

Bezeichnung der Handlung und des Abschnittes im II. Theil des Str.-G.-B.	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Beleidigung des Landesherrn (II).....	4	4	2	4	3	6
Widerstand gegen die Staatsgewalt (VI) ..	288	309	421	432	459	503
Verbrechen und Vergehen wider die öffent- liche Ordnung (VII).....	489	477	454	572	705	517
Münzverbrechen und Münzvergehen (VIII) ..	1	—	8	8	4	4
Meineid (IX).....	10	9	11	9	13	14
Falsche Anschuldigung (X).....	5	9	14	10	14	11
Vergehen auf die Religion bezüglich (XI) ..	—	1	—	1	—	—
Verbr. u. Verg. betr. den Personenstand (XII)	3	1	1	2	—	—
Verbr. u. Verg. wider die Sittlichkeit (XIII)	88	103	101	150	136	152
Beleidigung (XIV).....	296	351	353	356	392	506
Zweikampf (XV).....	—	—	—	—	1	—
Verbrechen u. Vergehen wider das Leben (XVI)	19	13	4	6	12	13
Körperverletzung (XVII).....	566	572	726	662	650	779
Verbr. u. Verg. wider d. persönl. Freiheit (XVIII)	100	97	108	134	151	156
Diebstahl und Unterschlagung (XIX).....	1 863	1 702	1 870	1 855	2 106	2 412
Raub und Erpressung (XX).....	14	21	19	29	24	10
Begünstigung und Hülfe (XXI).....	93	116	114	129	153	159
Betrug und Untreue (XXII).....	344	330	384	419	368	429
Urkundenfälschung (XXIII).....	161	115	80	118	138	146
Bankrott (XXIV [Conc.-O. §§ 209—214]) ..	—	—	3	5	6	—
Strafbarer Eigennutz und Verletzung frem- der Geheimnisse (XXV).....	209	165	135	172	165	147
Sachbeschädigung (XXVI).....	125	116	137	151	198	203
Gemeingefährliche Verbr. u. Verg. (XXVII) ..	11	10	16	24	26	19
Verbrechen und Vergehen im Amte (XXVIII)	22	25	31	28	29	29
<b>Zusammen</b> .....	<b>4 711</b>	<b>4 546</b>	<b>4 992</b>	<b>5 276</b>	<b>5 753</b>	<b>6 215</b>
Uebertretungen.....	4 443	4 601	4 893	5 066	5 238	4 868
Außerdem Zuwider- / Hamb. Specialgesetze	185	162	195	285	409	623
handlungen gegen / Reichsgesetze.....	525	373	578	519	531	556
<b>Ueberhaupt</b> .....	<b>9 864</b>	<b>9 682</b>	<b>10 658</b>	<b>11 146</b>	<b>11 931</b>	<b>12 262</b>

Tabelle 284. Zahl der Angeklagten und Art des Urtheils in den Jahren 1884 bis 1889.

Gegenstand	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Angeklagte im Ganzen.....	9 204	10 068	10 757	10 473	11 088	12 229
Davon verurtheilt.....	8 150	8 565	8 960	9 297	9 853	10 475
<i>Hierunter Frauen</i> .....	<i>973</i>	<i>966</i>	<i>963</i>	<i>1 029</i>	<i>1 085</i>	<i>1 317</i>
Verweis.....	129	172	162	158	207	276
Geldstrafe.....	1 910	2 253	2 305	2 498	2 648	3 388
Haftstrafe.....	3 370	3 558	3 813	3 938	3 932	3 430
Art der Strafe { Festungsstrafe.....	1	—	—	—	1	—
Gefängnißstrafe.....	2 860	2 706	2 868	2 804	3 168	3 432
Zuchthausstrafe.....	135	137	123	192	215	268
Todesstrafe.....	—	—	—	1	—	1
Ehrverlust.....	393	336	368	447	507	592
Polizeiaufsicht.....	83	105	85	95	123	170
Alter der Verurtheilten { Unter 18....	717	716	606	562	723	868
Ueber 18....	7 433	7 849	8 354	8 735	9 130	9 607

### 3. Die Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze auf Grund der Criminalstatistik des Deutschen Reichs.

Die Deutsche Criminalstatistik behandelt die rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle sind von ihr ausgeschlossen. Das Verhältniß der hiernach zu berücksichtigenden Straffälle zu sämmtlichen durch die ordentlichen Gerichte entschiedenen hat sich seit dem Beginne dieser Statistik im Jahre 1882 etwa von 19 auf 24 Procent in den Jahren 1887 und 1888 erhöht — hauptsächlich auf Grund der Abnahme von geringfügigen (landesgesetzlichen) Strafsachen (amtsrichterlichen Strafbefehlen, Uebertretungen u. s. w.).

Die Bearbeitung dieser Criminalstatistik erfolgt im Kaiserlichen statistischen Amte zu Berlin, welches die Ergebnisse für die Jahre 1882 bis 1888 in der „Statistik des Deutschen Reichs“, Neue Folge, Bde. 8, 13, 18, 23, 30, 37 und 45 veröffentlicht hat.

**Tabelle 285. Die in den Jahren 1882 bis 1888 rechtskräftig erledigten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.**

Strafbare Handlungen (Verbrechen und Vergehen), bezüglich deren überhaupt Entschei- dungen rechtskräftig geworden sind. (Hamb. Staat als Ort der That.)	Rechtskräftig abgeurtheilte		Verurtheilte Personen						
	Hand- lungen	Per- sonen	Ueber- haupt	Darunter					
				weib- liche	noch nicht 18 Jahr	Chri- sten	Ju- den	unbek. Relig.	
I.	1882	889	845	777	108	13	764	13	—
	1883	887	862	791	89	5	780	11	—
Verbrechen und Vergehen	1884	903	830	764	60	15	749	15	—
gegen Staat, Religion und	1885	1 017	917	815	90	24	792	20	3
öffentliche Ordnung	1886	1 271	1 096	953	95	28	853	10	90
	1887	1 196	994	871	85	21	820	11	40
	1888	1 582	1 469	1 330	109	31	1 114	19	197
darunter (für 1887 u. 1888):		441	396	353	12	7	351	2	—
Widerstand gegen die Staatsgewalt.		500	463	430	10	10	427	3	—
Verbrechen und Vergehen gegen die		725	569	496	70	13	448	8	40
öffentliche Ordnung .....		1 039	964	870	89	21	658	15	197
Münzverbrechen und Münzvergehen		3	5	5	—	—	5	—	—
		3	4	3	—	—	3	—	—
Meineid .....		5	4	3	1	—	2	1	—
		16	19	12	5	—	12	—	—
II.	1882	891	773	603	90	38	585	16	2
	1883	1 132	923	746	125	48	727	19	—
Verbrechen und Vergehen	1884	1 310	1 124	892	165	39	877	15	—
gegen die Person	1885	2 006	1 241	977	178	37	961	14	2
	1886	1 645	1 355	1 047	153	54	1 032	13	2
	1887	1 507	1 291	1 020	149	45	995	23	2
	1888	1 603	1 377	1 075	147	45	1 053	21	1
darunter (für 1887 u. 1888):		202	150	132	20	13	125	7	—
Wider die Sittlichkeit .....		234	151	125	21	11	118	7	—
		364	243	190	56	2	185	5	—
Beleidigung .....		425	294	218	66	3	208	9	1
		11	12	8	4	—	8	—	—
Wider das Leben .....		11	12	8	6	1	8	—	—
		2	2	1	—	—	1	—	—
hierunter: Mord .....		1	1	—	—	—	—	—	—
(nur 1887) Todtschlag		1	1	1	—	—	1	—	—
Körperverletzung .....		715	737	588	59	26	577	9	2
		736	796	630	50	29	627	3	—

(Schluß v. Tab. 285.) Die Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.

Strafbare Handlungen (Verbrechen und Vergehen), bezüglich deren überhaupt Entschei- dungen rechtskräftig geworden sind. (Hamb. Staat als Ort der That.)		Rechtskräftig abgeurtheilt		Verurtheilte Personen						
		Hand- lungen	Per- sonen	Ueber- haupt	Darunter					unbek. Relig.
					weib- liche	noch nicht 18 Jahr	Chri- sten	Ju- den		
III.	1882	5 807	2 640	2 249	499	386	2 193	54	2	
	1883	6 575	2 615	2 194	453	340	2 145	48	1	
	1884	7 212	2 864	2 343	505	362	2 284	59	—	
Verbrechen und Vergehen	1885	7 066	2 841	2 265	467	402	2 207	54	4	
gegen das Vermögen	1886	7 034	2 877	2 271	446	368	2 207	62	2	
	1887	7 120	2 958	2 440	457	386	2 379	58	3	
darunter (für 1887 u. 1888):	1888	7 850	3 267	2 739	587	526	2 658	81	—	
Diebstahl und Unterschlagung	1882	4 821	1 697	1 415	268	297	1 389	24	2	
	1883	4 916	2 113	1 844	424	414	1 807	37	—	
hierunter: Schwerer Diebstahl	1884	315	232	217	26	42	211	6	—	
	1885	399	317	296	15	89	293	3	—	
Unterschlagung	1886	2 561	495	412	60	39	400	11	1	
	1887	2 212	498	419	64	47	404	15	—	
Raub und Erpressung	1888	26	22	21	1	1	21	—	—	
	1882	20	23	21	—	7	21	—	—	
Begünstigung und Hehlerei	1883	295	154	109	28	11	106	2	1	
	1884	389	220	163	42	39	155	8	—	
Betrug und Untreue	1885	1 272	369	272	48	18	258	14	—	
	1886	1 510	376	177	45	23	259	18	—	
Urkundenfälschung	1887	257	81	77	15	11	73	4	—	
	1888	566	108	99	15	10	92	7	—	
Bankerott	1882	4	4	3	—	—	1	2	—	
	1883	10	7	7	—	—	7	—	—	
Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	1884	176	171	144	50	1	140	4	—	
	1885	176	193	155	44	1	148	7	—	
hierunter: in Bezug auf Glücks- spiele	1886	21	21	17	4	—	16	1	—	
	1887	12	15	7	—	—	6	1	—	
in Bezug auf Wucher	1888	2	2	2	—	—	2	—	—	
	1882	11	10	10	—	—	10	—	—	
Sachbeschädigung	1883	178	161	120	5	34	120	—	—	
	1884	210	185	144	10	31	141	3	—	
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1885	82	25	17	3	3	17	—	—	
	1886	41	39	27	7	1	26	1	—	
hierunter: Brandstiftung	1887	4	2	2	—	1	2	—	—	
	1888	3	4	1	—	—	1	—	—	
IV.	1882	76	20	19	1	—	19	—	—	
	1883	68	12	12	1	—	12	—	—	
	1884	56	16	12	—	—	12	—	—	
Verbrechen und Vergehen	1885	208	19	18	1	—	18	—	—	
im Amte	1886	41	27	25	2	—	25	—	—	
	1887	84	27	25	1	—	25	—	—	
darunter (für 1887 u. 1888):	1888	418	23	22	1	—	21	1	—	
Unterschlagung im Amte	1882	9	1	1	—	—	1	—	—	
	1883	123	2	2	—	—	2	—	—	
Verbrechen und Vergehen	1884	7 663	4 278	3 648	698	437	3 561	83	4	
gegen Reichsgesetze	1885	8 662	4 412	3 743	668	393	3 664	78	1	
	1886	9 481	4 834	4 011	730	416	3 922	89	—	
überhaupt	1887	10 297	5 018	4 075	736	463	3 978	88	9	
	1888	9 991	5 355	4 296	696	450	4 117	85	94	
	1889	9 907	5 270	4 356	692	452	4 219	92	45	
	1890	11 453	6 136	5 166	844	602	4 846	122	198	

Die strafmündige (über 12jährige) Bevölkerung ohne die Militärpersonen ist für die Mitte der einzelnen Jahre wie folgt berechnet worden:

für	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Das Staatsgebiet.....	354 853	364 292	373 730	382 418	392 327	407 294
„ städtische Gebiet .....	322 630	331 458	340 358	348 454	357 860	372 305
Geestlande, Marschlande u. Bergedorf	27 165	27 755	28 274	28 846	29 328	29 830
Ritzbüttel .....	5058	5079	5098	5118	5139	5159.

Wo es sich nicht wie hier um vorwiegend großstädtisches Gebiet mit lebhaftem Verkehr Nicht-Eingesessener handelt, wird richtiger die Bevölkerung zu Anfang des Jahres mit den Verurtheilten in demselben (bezw. mit den zum Theil im Vorjahre und noch früher begangenen strafbaren Handlungen) verglichen.

Tabelle 286. Die Verurtheilten nach Gebietstheilen in den Jahren 1883 bis 1888.

Staat und Gebietstheile als Ort der That		Verurtheilte					Auf 10 000 strafmündige Civil- personen kommen Verurtheilte				
		über- haupt *)	wegen				über- haupt	wegen			
			Gewalt und Dro- hungen gegen Beamte	ge- fähr- licher Kör- per- ver- let- zung	ein- fachen und schwe- ren Dieb- stahls	Be- tru- ges		Gewalt und Dro- hungen gegen Beamte	gefähr- licher Kör- perver- letzung	ein- f. und schwe- ren Dieb- stahls	Be- tru- ges
Staat im Ganzen	1883	3 673	231	250	1 144	229	103,51	6,51	7,05	32,24	6,45
	1884	3 931	219	300	1 163	267	107,91	6,01	8,24	31,92	7,33
	1885	3 945	255	344	1 168	275	105,56	6,82	9,20	31,25	7,36
	1886	4 130	339	401	1 153	286	108,00	8,86	10,49	30,15	7,48
	1887	4 234	334	383	1 202	300	107,92	8,51	9,76	30,64	7,65
Im Durchsch. 18 <sup>83/88</sup>	1888	4 764	393	402	1 425	253	116,97	9,65	9,87	34,99	6,21
		4 113	295	347	1 209	268	108,48	7,78	9,15	31,89	7,07
Stadtgebiet (mit Vororten)	1883	3 583	224	235	1 113	226	111,06	6,94	7,28	34,50	7,00
	1884	3 665	198	259	1 104	258	110,57	5,97	7,81	33,07	7,78
	1885	3 671	237	315	1 120	272	107,86	6,96	9,25	32,91	7,99
	1886	3 927	315	370	1 101	279	112,70	9,04	10,62	31,60	8,01
	1887	4 004	312	337	1 134	294	111,89	8,72	9,42	31,69	8,22
Im Durchsch. 18 <sup>83/88</sup>	1888	4 589	377	381	1 168	245	123,26	10,13	10,23	31,37	6,58
		3 906	277	316	1 123	262	113,05	8,02	9,15	32,50	7,58
Landherren- schaften der Geestlande, Marschlande und Bergedorf	1883	68	7	11	23	2	25,03	2,58	4,05	8,47	0,74
	1884	243	19	39	52	8	87,55	6,85	14,05	18,74	2,88
	1885	250	16	29	36	3	88,42	5,66	10,26	12,73	1,06
	1886	182	22	29	48	3	63,09	7,63	10,05	16,64	1,04
	1887	203	15	40	67	6	69,22	5,11	13,64	22,85	2,05
Im Durchsch. 18 <sup>83/88</sup>	1888	152	9	19	51	8	50,96	3,02	6,37	17,10	2,68
		183	15	28	46	5	64,13	5,26	9,81	16,12	1,75
Landherren- schaft Ritzbüttel	1883	22	—	4	8	1	43,50	0,00	7,91	15,82	1,98
	1884	23	2	2	7	1	45,28	3,94	3,94	13,78	1,97
	1885	24	2	—	12	—	47,08	3,92	0,00	23,54	0,00
	1886	21	2	2	4	4	41,03	3,91	3,91	7,82	7,82
	1887	27	7	6	1	—	52,54	13,62	11,86	1,95	0,00
Im Durchsch. 18 <sup>83/88</sup>	1888	23	7	2	6	—	44,58	13,57	3,88	11,63	0,00
		23	3	3	6	1	45,02	5,87	5,87	11,74	1,96

\*) Hier sind die Vergehen gegen die Wehrpflicht sowie die Verbrechen und Vergehen im Amte nicht eingerechnet.

### III. Besondere Gerichte, Behörden und Commissionen auf dem Gebiete der Rechtspflege.

#### 1. Das Gerichtsvollzieher-Amt.

Tabelle 287. Personalbestand sowie Zustellungen und Zwangsvollstreckungen.

Personalbestand Geschäfte	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Personalbestand.*)						
Inspector und Controleur .....	2	2	2	2	2	2
Bureauvorsteher .....	2	3	3	3	3	3
Registratoren und Kassenbeamte....	4	4	4	4	4	4
Gerichtsvollzieher*) .....	23	22	23	23	25	25
Pfändungsbeamte und Schreiber....	12	11	12	12	14	14
Zustellungen überhaupt....	151 978	156 691	163 687	167 204	179 477	197 773
In gerichtlichen Angelegenheiten...	145 090	150 015	152 730	163 088	175 227	192 793
Kündig. v. Hypotheken u. Wohnungen	6 888	6 676	10 957	4 116	4 250	4 980
Zwangsvollstreckungen in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.						
Wegen Geldforderungen .....	27 132	28 155	29 204	29 993	30 720	35 595
„ Herausgabe von Sachen ....	937	1 028	980	903	842	753
Beseitigung eines Widerstandes ....	1	2	—	5	7	323
Haft .....	826	894	870	847	816	622
Arrestbefehl u. einstweil. Verfügungen	90	115	114	132	147	523
Andere Zwangsvollstreckungen .....	9	6	17	4	—	6
Von vorstehenden Aufträgen erledigt durch Rücknahme des Auftrages..	6 709	8 364	9 010	6 432	8 561	10 331
Zahlung vor und nach d. Pfändung	11 076	11 195	11 220	11 498	11 876	13 127
Pfändung überhaupt .....	6 559	6 751	7 592	8 786	8 973	10 381
Constatierung der Unpfandbarkeit	7 085	7 489	5 733	7 420	7 398	8 768
Ueberweisung .....	497	530	513	488	427	483
Beseitigung des Widerstandes....	1	1	—	4	7	14
Verhaftung .....	295	313	353	337	301	364
Vollstreckungen im Verwaltungswege.						
Aufträge .....	73 304	72 135	74 819	88 047	94 363	85 865
Davon .....	612 408	676 665	595 553	737 721	676 469	802 310
vor Ausführung der Pfän- (Fälle .	32 663	33 879	37 169	44 884	43 616	38 667
dung gezahlt .....	268 033	296 163	282 855	300 508	310 880	350 429
zurückgezogen .....	1 213	2 133	1 915	4 287	2 991	2 301
wegen Nichtauffindens des (Fälle .	23 163	18 182	16 323	15 534	19 316	17 427
Schuldners unerledigt ge- (Fälle .	146 199	120 931	103 645	113 455	120 489	151 142
blieben .....	1 905	3 477	3 669	5 135	6 729	7 079
Pfändungen .....	14 721	27 639	28 284	41 471	50 099	70 676
unpfandbar befunden .....	14 360	14 464	15 743	18 743	21 711	20 391
Nach erfolgter Zahlung zu- (Fälle .	159 236	137 312	122 790	135 742	146 061	166 299
rückgegebene Pfandobjecte (Fälle .	1 498	3 138	3 367	4 520	6 029	6 173
Öffentlich versteigerte Pfand- (Fälle .	9 843	20 610	21 748	28 103	37 501	46 552
objecte .....	70	79	46	79	160	203
objecte .....	567	545	248	1 656	1 092	6 514

\*) Bis 1890 trat eine Veränderung desselben nicht ein, wogegen bis Anfang 1891 die Zahl der Gerichtsvollzieher auf 31, diejenige der Pfändungsbeamten und Schreiber auf 18 vermehrt wurde. — An der Spitze des Gerichtsvollzieher-Amtes steht als Chef ein Senator. Die Amtsgerichte Bergedorf und Ritzbüttel, welche in der obigen Zusammenstellung nicht mit enthalten sind, erledigen die Gerichtsvollziehersachen selbständig durch je einen Gerichtsvollzieher.

## 2. Das Erbschaftsamt.

Das Erbschaftsamt erstreckte seine Thätigkeit nach dem Hamburgischen Gesetze vom 21. December 1868, betreffend die Behandlung von Verlassenschaften, zunächst auf die Stadt Hamburg mit umliegendem Gebiete, also mit Ausnahme von Bergedorf und Ritzebüttel. Durch Gesetz vom 27. December 1871 ist die Geltung des obigen Gesetzes auf Ritzebüttel (die Ausführung desselben liegt jedoch dem Amtsverwalter ob) und durch Gesetz vom 30. December 1872 auch auf Bergedorf ausgedehnt worden. Die Verwaltung des Erbschaftsamtes führen zwei Senatoren, das Bureau besteht seit 1891 aus drei Actuaren, drei Buchhaltern und vier Kanzlisten.

**Tabelle 288. Verwaltungsübersicht des Erbschaftsamtes in den Jahren 1884 bis 1890.**

Geschäfte	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
Verlassenschaften wurden							
in Verwaltung genommen.....	508	609	644	670	692	830	936
Außerdem im Amte Ritzebüttel ...	1	3	7	2	2	—	.
erledigt.....	407	509	533	855	910	767	923
Außerdem im Amte Ritzebüttel ...	—	4	2	5	—	2	.
Testamente wurden							
publiciert.....	511	505	535	589	577	626	731
Außerdem im Amte Ritzebüttel ...	6	6	15	16	13	7	.
beim Erbschaftsamte vollzogen.....	385	399	405	457	494	516	616
Außerdem im Amte Ritzebüttel ...	9	15	12	15	15	6	.
Proclame wurden erlassen.....	165	168	154	178	161	157	178
Außerdem im Amte Ritzebüttel ...	—	—	—	—	—	2	.
Erbzeugnisse wurden ertheilt.	382	450	462	542	572	596	528
Außerdem im Amte Ritzebüttel ...	6	8	15	6	13	3	.
Dem Fiscus überwiesen.....	2460	—	47597	763054	41821	5709	7177

## 3. Das Hypothekenamt.

Das Hypothekenwesen ist ebenso wie das Erbschaftsamt in Hamburg von den ordentlichen Gerichten getrennt. Dem Hypothekenamte (aus zwei Senatoren bestehend) sind vier Hypothekenbureaus untergeben, darunter je eines, von dem dortigen Amtsrichter mit verwaltet, in Bergedorf und in Ritzebüttel. Die ausführlicheren Ergebnisse nach den einzelnen Hypothekenbureaus waren bereits im Abschnitte „Belastung des Grundeigenthums“ S. 81 u. flg. mitzutheilen (s. daselbst). Hier werden nach den Jahresberichten von 1884 bis 1889 nur einige besondere Zahlen für das Staatsgebiet wiedergegeben:

	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Zuschreibungen*) von Grundstücken an Nicht-Deutsche	26	24	32	29	40	42
Darunter an Belgier und Holländer.....	2	2	2	—	—	2
„ „ Central- und Südamerikaner.....	7	5	5	7	10	7
„ „ Dänen.....	4	1	4	3	6	13
„ „ Engländer.....	4	5	10	4	6	3
„ „ Nordamerikaner.....	4	5	7	9	10	10
„ „ Norweger.....	3	2	2	1	2	2
„ „ Schweizer.....	2	2	1	1	5	2
„ „ Andere.....	—	2	1	4	—	3
Parcellirungen und Combinirungen von Grundstücken						
(an Privatstraßen).....	55	68	70	78	99	142
Durch Parcellirungen neu geschaffene Plätze.....	76	124	155	143	172	328
Eintragungen*) v. Gebäuden a. Deichgrund, Plätzen u. s. w.	8	28	16	10	13	11.

\*) d. s. vom Senate genehmigte.

#### 4. Die Sachverständigen-Vereine.

Von den fünf in Gemäßheit der Reichsgesetze vom 11. Juni 1870 bezw. vom 9., 10. und 11. Januar 1876 in Hamburg errichteten Sachverständigen-Vereinen wurden in den Jahren 1884 bis 1890 folgende Gutachten abgegeben: Literarischer Sachverständigen-Verein 2, Musikalischer Sachverständigen-Verein 3, Künstlerischer Sachverständigen-Verein 1, Photographischer Sachverständigen-Verein 0, Gewerblicher Sachverständigen-Verein 3 Gutachten.

#### 5. Schätzungscommission für das Expropriationsverfahren.

Die bei den Zollanschlußbauten in Aussicht stehenden Enteignungen von mehreren hundert Grundstücken veranlaßten eine Vereinfachung des Verfahrens für diesen Zweck. Durch Gesetz vom 11. Mai 1883 wurde (an Stelle der Gerichte) eine aus rechtsgelehrten und nichtrechtsgelehrten Mitgliedern bestehende Schätzungscommission mit Sectionen und einer Berufungsinstantz unter Beibehaltung der im Gesetze vom 14. Juli 1879 gegebenen materiellen Grundsätze gebildet. Durch ein neues Expropriationsgesetz vom 5. Mai 1886 erstreckte man sodann auf fast unveränderter Grundlage das Verfahren beim Zollanschlusse auf alle Enteignungen.

Soweit in den Verwaltungsberichten von 1883 bis 1889 gleichmäßige Angaben über die Geschäfte der Schätzungscommission vorliegen, werden dieselben hier mitgetheilt:

	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Anhängige Enteignungen überhaupt.	232	122	94	232	203	103	76
Zollanschlußgrundstücke .....	232	122	94	65	58	41	6
Sonstige Enteignungen .....	—	—	—	148	102	27	18
Baupolizeisachen .....	—	—	—	19	43	35	52
Unerledigt blieben .....	22	9	30	96	57	22	36
Erledigt durch freihänd. Ankauf....	125	54	34	36	25	13	5
„ „ Vergleiche .....	79	45	28	89	114	53	24
„ „ Entscheidung.....	6	14	2	11	7	15	7.

#### 6. Das Disciplinargericht für die nichtrichterlichen Beamten.

Das auf Grund des Disciplinar- (und Pensions-) Gesetzes für die nichtrichterlichen Beamten vom 7. Januar 1884 errichtete Disciplinargericht besteht aus einem Senator als Vorsitzendem und fünf Mitgliedern des Landgerichtes oder der Amtsgerichte als Mitgliedern; eine gleiche Zahl wird als Stellvertreter bestimmt. Die Führung der Voruntersuchung ist ebenfalls Richtern und die Ausübung der Staatsanwaltschaft dem Oberstaatsanwalt zugewiesen.

Das Verfahren vor diesem Gerichte ist im Wesentlichen den Vorschriften der Strafproceßordnung entsprechend gestaltet.

Tabelle 289. Die vor das Disciplinargericht gebrachten Sachen.

Jahre	Neu-angebrachte Sachen	Anhängig geblieben	Beschlüsse über			Hauptverhandlungen	Angeklagte	Verurtheilte Personen	
			Eröffnung		Einstellung des Verfahrens			überhaupt	darunter zu Dienstentlassung
			der Voruntersuchung	des Hauptverfahrens					
1884	2	—	2	2	1	2	3	3	3
1885	7	3	4	3	1	3	3	3	2
1886	8	3	4	6	2	6	6	6	5
1887	6	—	2	6	2	6	6	5	3
1888	4	—	2	2	2	2	2	2	1
1889	4	2	4	4	—	2	2	2	1

## 7. Die gerichtliche Thätigkeit der Seemannsämtersowie der Strandämter.

Nach der Seemannsordnung des Deutschen Reichs vom 27. December 1872 (in Kraft seit 1. März 1873) stehen den Seemannsämtern bei Dienstpflichtverletzungen und Streitigkeiten von Schiffsmannschaften und Schiffen auch gewisse richterliche Functionen zu (vergl. S. 134). Die als Quelle benutzten Verwaltungsberichte enthalten über das Seemannsamt zu Cuxhaven keine diesbezüglichen Angaben.

**Tabelle 290. Klagesachen bei dem Seemannsamt Hamburg in den Jahren 1881 bis 1890.**

Jahre	Zur Verhandlung gelangte Klagesachen							Abgehaltene Termine zu gütl. Vergleich		Desertions-Straf-anträge*)
	Be-klagte Personen	Zahl der Fälle	Vom Seemanns-ante erledigt	Den Ge-richten über-wiesen	Uner-ledigt ge-blichen	Straf-sachen	Civil-sachen	Gesamt-zahl	Davon schei-terten	
1881	148	93	64	28	1	.	.	.	.	.
1882	245	133	115	18	—	89	44	27	5	418
1883	207	111	89	18	4	95	16	30	6	374
1884	256	132	96	25	11	117	15	8	5	312
1885	271	155	131	21	3	137	18	19	9	214
1886	273	145	118	21	6	124	21	18	7	267
1887	258	154	120	27	7	129	25	23	11	361
1888	261	139	120	18	1	119	20	14	8	350
1889	389	190	166	24	—	176	14	10	4	449
1890	394	225	189	36	—	214	11	10	2	556

\*) Das sind beim Seemannsamt wegen Desertion von Seeleuten im Auslande eingegangene Strafanträge, welche der Staats- bezw. Anwaltschaft überwiesen wurden. — Die Gesamtzahl der 1890 im Auslande entwichenen Seeleute beträgt 700.

Die beiden Hamburgischen **Strandämter** Hamburg und Ritzebüttel (Strandungsordnung vom 17. Mai 1874) werden verhältnißmäßig wenig in Anspruch genommen, da die vorkommenden Bergungen und Hülfeleistungen vorwiegend durch gültliche Uebereinkunft der Betheiligten geordnet werden. Vor das Strandamt Hamburg wurden im Jahre 1889 (und 1888) 16 (19) Anträge auf Festsetzung von Berge- und Hilfslohn gebracht. Hiervon kamen zum Spruch 11 (16), zum Abschluß eines Vergleiches — (2) und unzuständig erklärte sich das Strandamt in 5 (1) Fällen. In 10 (14) Fällen wurden Beträge von 30 M bis 60 000 M (50 bis 36 000 M im Vorjahr) zugesprochen, in 1 Falle (gegen 2 im Vorjahre) ein Bergelohn jedoch abgesprochen. Gegen 4 (6) Bescheide ist der Rechtsweg beschritten worden, in welchem die Strandamtsbescheide theils bestätigt wurden. Vor dem Strandamte Ritzebüttel wurde im Jahre 1888 der Bergelohn in 7 Fällen gültlich vereinbart, in 1 Falle strandamtlich auf 210 M Bergelohn erkannt, während in 23 Fällen auf Grund erfolgloser Aufgebote das Geborgene den Bergern zugesprochen worden ist. Bei 5 Hilfslohnforderungen wurden solche in Beträgen von 50 bis 3 000 M zugesprochen und in keinem Falle erfolgte die Beschreitung des Rechtsweges. Im Jahre 1889 wurde in drei Verhandlungen über zusammen 7 Fälle das Geborgene dem Eigener nach Abfindung der Berger ausgekehrt. Es ergingen 3 Aufgebote über 30 Bergungen; mangels sich meldender Eigener wurde das Geborgene in allen Fällen den Bergern zugesprochen.

## 8. Das Seeamt Hamburg.

Das Reichsgesetz vom 27. Juli 1877, betreffend die Untersuchung von Seeunfällen, bestimmt als Gegenstand der Untersuchung seitens der Seeämter alle Seeunfälle Deutscher Kauffahrteischiffe sowie auch ausländischer Kauffahrteischiffe, falls der Unfall entweder sich innerhalb der Deutschen Küstengewässer ereignet hat, oder die Untersuchung vom Reichskanzler angeordnet ist. Die Berufungsinstanz bildet das Ober-Seeamt in Berlin.

Das Seeamt ist eine collegiale Behörde, bestehend aus einem Vorsitzenden und 4 Beisitzern. Der Vorsitzende muß die Fähigkeit zum Richteramt besitzen. Aufsichtsbehörde des hiesigen Seeamts ist der Senat (Revidierte Ausführungsverordnung vom 30. Juni 1880), die Obergewalt führt das Reich.

**Tabelle 291. Die vor dem Seeamte anhängigen und erledigten Sachen in den Jahren 1881 bis 1890.**

Jahre	An- hän- gige Sachen	Davon erledigt durch			Un- er- ledigt blie- ben	Zahl der Sit- zun- gen	Veranlassungen der erledigten Sachen			Zahl der bethei- ligten Schiffe	Totalverluste		
		Be- schluß	Spruch <sup>1)</sup>	Ueber- weisung an ein anderes Seeamt			Colli- sionen	Stran- dun- gen	Son- stige		Schif- fe	Da- run- ter Damp- fer	Men- schen- leben
1881	176	91	60	5	20	81	18	95	43	174	53	5	74
1882	267	164	57	11	35	93	32	110	90	264	45	6	94
1883	352	241	62	12	37	150	38	152	125	353	56	7	557
1884	281	211	49	6	15	112	42	123	101	308	39	9	112
1885	193	129	46	4	14	108	64	47	68	241	40	7	168
1886	288	192	54	2	40	138	82	94	72	330	31	5	52
1887	239	159	54	5	21	141	72	68	78	301	32	5	59
1888	288	193	45	8	42	113	73	81	92	322	29	3	84
1889	315	204	64	5	42	155	99	77	97	389	43	3	125
1890	432	302	59	7	64	153	110	135	123	488	26	4	84

<sup>1)</sup> Von diesen Sachen wurden im öffentlichen Interesse eingeleitet: 3, 3, 2, 1, 4, 12, 15, 10, 16 und 12. — <sup>2)</sup> Von den verlorenen Menschenleben entfallen 437 auf die untergegangene Cimbria.

## 9. Das Gewerbliche Schiedsgericht.

Durch provisorisches Gesetz vom 24. September 1869 wurde die Entscheidung von Streitigkeiten selbständiger Gewerbetreibender mit ihren Gesellen, Gehülften und Lehrlingen, welch' erstere nach Maßgabe des § 108 der Bundes-Gewerbeordnung vom 1. Juli 1869 (unter den im § 126 derselben enthaltenen Ausnahmen) von der „Gemeindebehörde“ zu erfolgen hat, übertragen:

1. für das Freihafengebiet der mit jenem Hamburgischen Gesetze neu errichteten „städtischen Vergleichsbehörde“,
2. für das übrige Geest- und Marschgebiet bei Hamburg in jeder einzelnen Dorf-gemeinde dem „Vogt und den Deputierten“ — seit Erlaß der Landgemeinde-ordnung im Jahre 1872 dem „Gemeindevorstande“,
3. für die Landherrschaft Ritzbüttel dem „Amtsverwalter“,
4. für das Städtchen (die Stadt) Bergedorf dem durch Verordnung v. 17. November 1848 eingesetzten „Raths- und Friedensgerichte“ bzw. dem nach § 21 des Gemeindestatuts vom 21. April 1874 errichteten „Schieds-, Friedens- und Gewerbegerichte“,

5. für die übrigen Gemeinden der Vierlande und für Geesthacht den dort bestehenden „Vergleichs-Commissionen“, gemäß den Verordnungen vom 13. September 1848 und 13. Mai 1849 bzw. den neueren vom 22. August 1874.

An die Stelle der städtischen Vergleichsbehörde trat mittelst Gesetzes vom 10. Mai 1875 mit dem 20. Juli dess. J. ein „Gewerbliches Schiedsgericht“, bestehend aus einem, vom Senate erwählten rechtsgelehrten Vorsitzenden, sowie aus fünfzehn Arbeitgebern und fünfzehn Arbeitnehmern; außerdem werden je zehn Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Ersatzmänner erwählt, und zwar sämmtlich durch die Gewerbekammer.

Die Entscheidungen des Schiedsgerichtes sind endgültig, sie erfolgen durch den Vorsitzenden und mindestens zwei Mitglieder — Arbeitgeber und Arbeiter immer in gleicher Zahl.

Gemäß § 80 des am 1. April 1891 in Kraft getretenen Gesetzes vom 29. Juli 1890, betreffend die Gewerbegerichte, wird das hiesige gewerbliche Schiedsgericht bis zum 1. April 1892 insoweit mit diesem Reichsgesetze in Uebereinstimmung zu bringen sein, daß die Beisitzer mittelst unmittelbarer und geheimer Wahl der Arbeitgeber bzw. Arbeiter zu bestellen sind.

Die im übrigen Staatsgebiete bestehenden einschlägigen Einrichtungen sind nach Maßgabe des obigen Gesetzes vom 1. April 1891 an ohne Verzug umzugestalten.

**Tabelle 292. Die Klagesachen vor dem Gewerblichen Schiedsgerichte 1875 bis 1890.**

Jahre	Von den erledigten Klagen								Zahl der Verhandlungen	Werth der Klage-objecte in 1000 M.	
	überhaupt	waren angestrengt vom				endigten					
		Arbeitsgeber	Da-runter Lehr-herren	Arbeitnehmer	Da-runter Lehr-linge	durch gerichtlichen Vergleich	durch Erkenntn. zu Gunsten des		in anderer Weise		
							Klägers	Be-klagten			
*)1875	1 042	180	.	862	.	674	62	102	204	1 229	.
1876	2 511	367	.	2 144	.	1 388	194	291	638	2 982	.
1877	2 183	227	.	1 956	.	1 158	239	287	499	2 952	.
1878	2 398	179	.	2 219	.	1 258	258	366	516	3 289	144,7
1879	2 640	171	.	2 469	.	1 134	482	429	595	3 685	155,5
1880	2 367	183	61	2 184	124	1 240	354	367	406	3 193	118,5
1881	2 288	155	45	2 133	111	1 237	265	346	440	3 066	101,9
1882	2 523	202	62	2 321	140	1 455	273	309	486	3 205	99,3
1883	2 459	158	38	2 301	117	1 279	334	317	529	3 276	107,0
1884	2 436	175	45	2 261	106	1 287	326	307	516	3 412	97,4
1885	2 479	156	33	2 323	130	1 353	301	344	481	3 314	111,5
1886	2 475	223	39	2 252	115	1 316	268	371	520	3 415	112,2
1887	2 478	260	40	2 218	113	1 209	292	386	591	3 396	114,4
1888	2 635	339	46	2 296	98	1 308	252	404	671	3 636	148,7
1889	2 956	211	49	2 745	94	1 293	414	482	767	3 949	174,0
1890	3 174	186	24	2 988	96	1 328	462	618	766	4 512	253,3

\*) Vom 20. bezw. 26. Juli bis zum Jahresschlusse.

Das Statistische Bureau der Steuer-Deputation erhält vom Gewerblichen Schiedsgerichte monatlich Zählkarten über jeden erledigten Streitfall, um daraus eine Uebersicht zusammenzustellen, welche alsdann im „Oeffentlichen Anzeiger“ zur Veröffentlichung gelangt. Einige andere Angaben auf Grund der Acten theilt das Schiedsgericht in der Jahresübersicht bzw. an die Gewerbekammer mit, während

die nachstehende Tabelle 293 aus den erwähnten Zählkarten vom Statistischen Bureau eigens bearbeitet ist. Die Zahlen der Tabelle 294 finden sich in den Gewerbekammerberichten.

Trotz der Vielseitigkeit dieser Nachrichten ist doch, sobald Schlüsse in Bezug auf die in Frage kommenden Personen oder Gewerbe sowie auf die socialen Arbeitsverhältnisse gezogen werden sollen, eine allgemeinere Kenntniß der localen Zustände und auch der Stellung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zum Schiedsgerichte erforderlich, namentlich aus Erfahrung in den mündlichen Verhandlungen des Gerichtes selbst.

**Tabelle 293. Die Entscheidungen des gewerblichen Schiedsgerichts — je nachdem Arbeitgeber oder Arbeitnehmer Kläger waren — nach Monaten 1889 bis April 1891.**

Jahre und Monate	Von Arbeit- gebern ange- streng- te Kla- gen	Nebenstehende Klagen der Arbeitgeber wurden erledigt				Von Arbeit- neh- mern ange- streng- te Kla- gen	Nebenstehende Klagen der Arbeitnehmer wurden erledigt			
		durch Erkennt- niß zu Gunsten		durch ge- richt- lichen Ver- gleich	in an- de- rer Wei- se		durch Erkennt- niß zu Gunsten		durch ge- richt- lichen Ver- gleich	in an- de- rer Wei- se
		des Arbeit- gebers	des Arbeit- neh- mers				des Arbeit- neh- mers	des Arbeit- gebers		
<b>1889.</b>										
Januar . . . . .	9	3	1	3	2	217	36	38	98	45
Februar . . . . .	12	—	—	6	6	206	22	37	93	54
März . . . . .	20	2	5	8	5	234	29	37	124	44
April . . . . .	18	1	1	12	4	183	23	32	82	46
Mai . . . . .	36	4	5	16	11	240	25	57	95	63
Juni . . . . .	32	8	1	9	14	267	65	34	97	71
Juli . . . . .	19	3	—	5	11	228	20	18	117	73
August . . . . .	16	8	1	5	2	246	44	45	107	50
September . . .	15	2	—	6	7	207	26	28	104	49
October . . . . .	13	1	—	5	7	279	43	53	114	69
November . . .	9	1	—	4	4	237	29	47	99	62
December . . .	12	—	1	3	8	201	19	41	81	60
<b>Zusammen .</b>	<b>211</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>2 745</b>	<b>381</b>	<b>467</b>	<b>1 211</b>	<b>686</b>
Procent . . .	100	15,6	7,1	38,9	38,4	100	13,9	17,0	44,1	25,0
<b>1890.</b>										
Januar . . . . .	8	—	1	1	6	203	16	37	103	47
Februar . . . . .	11	1	1	4	5	208	18	33	101	56
März . . . . .	18	5	1	5	7	272	34	52	127	59
April . . . . .	23	3	1	11	8	285	46	56	126	57
Mai . . . . .	35	16	1	7	11	267	32	85	91	59
Juni . . . . .	18	4	2	7	5	272	41	79	111	41
Juli . . . . .	10	1	1	5	3	176	21	44	74	37
August . . . . .	13	—	1	1	11	216	24	32	71	89
September . . .	14	2	1	9	2	270	38	36	114	82
October . . . . .	18	—	1	8	9	336	51	60	154	71
November . . .	11	—	—	6	5	265	55	46	117	47
December . . .	7	2	2	2	1	218	52	45	73	48
<b>Zusammen .</b>	<b>186</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>66</b>	<b>73</b>	<b>2 988</b>	<b>428</b>	<b>605</b>	<b>1 262</b>	<b>693</b>
Procent . . .	100	18,3	7,0	35,5	39,2	100	14,3	20,3	42,2	23,2
<b>1891.</b>										
Januar . . . . .	2	1	1	—	—	235	42	57	96	40
Februar . . . . .	10	1	—	5	4	231	39	49	107	36
März . . . . .	8	1	1	4	2	189	57	28	79	25
April . . . . .	16	1	3	6	6	259	32	45	135	47

Tabelle 294. Vertheilung der Klagesachen auf die einzelnen Gewerbe.

Gewerbearten, bei denen 10 und mehr Klagen vorkamen	Gesamttzahlen				In den einzelnen Jahren, bezw. im Durchschnitte der Jahre				
	1882/9	1883/3	1884/6	1887/9	1882/9	1882	1883	1884/6	1887/9
Tischler (namentl. Bautischl.)	2115	614	701	800	264	336	278	234	267
Maurer	1891	495	506	890	236	250	245	169	297
Schneider	1198	324	475	399	150	172	152	158	133
Bäcker	709	148	332	229	89	84	64	111	76
Schuhmacher	669	170	278	221	84	90	80	93	74
Maler	739	226	265	248	92	108	118	88	83
Schlachter	548	100	236	212	68	48	52	79	71
Schlosser	680	156	232	292	85	82	74	77	91
Zimmerleute	580	200	196	184	72	110	90	65	61
Mechaniker und Klempner	504	132	189	183	63	57	75	63	61
Bleicher	502	90	183	229	62	48	42	61	76
Schmiede	325	67	146	112	41	32	35	49	37
Taback- u. Cigarrenfabrikat.	338	100	134	104	42	60	40	45	35
Buchdrucker	299	70	106	123	37	36	34	35	41
Tapezierer	269	71	103	95	34	35	36	34	32
Maschinenfabrikation	246	54	101	91	31	38	16	34	30
Bronce- und Metallarbeiter	108	.	87	21	14	.	.	29	7
Glaser	158	35	76	47	20	10	25	25	16
Töpfer	225	71	75	79	28	39	32	25	26
Böttcher und Küper	112	21	61	30	14	12	9	20	10
Conditoren	154	37	55	62	19	23	14	18	21
Lithographen	114	42	52	20	14	20	22	17	7
Barbiere	173	16	46	77	22	6	10	15	26
Friseure		14	20		7	7	7	7	
Buchbinder	113	18	40	55	14	13	5	13	18
Drechsler	94	17	33	44	12	6	11	11	15
Wäschefabrikation	83	11	32	40	10	3	8	11	13
Gold- und Silberarbeiter	75	20	30	25	9	10	10	10	8
Bildhauer	78	14	29	35	10	3	11	10	12
Rad- und Stellmacher	44	.	25	19	5	.	.	8	6
Riemer und Sattler	77	14	24	39	10	8	6	8	13
Kürschner	56	11	22	23	7	7	3	7	8
Stuhlmacher	35	15	20	.	4	6	9	7	.
Photographen	62	10	19	33	8	4	6	6	11
Köche	41	.	16	25	5	.	.	5	8
Bierbrauer	52	.	16	36	7	.	.	5	12
Uhrmacher	58	15	15	28	7	9	6	5	9
Steinmetzen	33	18	15	.	4	12	6	5	.
Eisengießer	56	13	13	30	7	7	6	4	10
Gelbgießer	39	10	13	16	5	2	8	4	5
Verf. v. mech. u. chir. Instrum.	34	.	13	21	4	.	.	4	7
Posamentierer	28	.	11	17	3	.	.	4	6
Gürtler und Plattierer	11	.	11	.	1	.	.	4	.
Schirmmacher	10	.	10	.	1	.	.	3	.
Ledertauer	11	.	11	.	1	.	.	4	.
Schiffbauer	41	10	.	31	5	4	6	.	10
Blei-, Kupfer- u. Schieferdeck.	27	.	.	27	3	.	.	.	9
Gypser und Gypsgießer	87	67	.	20	11	35	32	.	7
Kistenmacher	29	14	.	15	4	8	6	.	5
Conservenfabrikation	10	10	.	.	1	10	—	.	.

## IV. Gefängnißwesen.

Das Gefängnißwesen ist der Gefängniß-Deputation unterstellt. Die eigentliche Verwaltung sämmtlicher Gefängnisse liegt einem Gefängnißdirector ob und jedem einzelnen Gefängnisse steht wieder ein Ober- bezw. Erster Inspector vor. Im Ganzen bestehen jetzt 5 Gefängnisse im Hamburgischen Staate: Das Centralgefängniß in Fuhlsbüttel (1879 bezogen) nebst der schon älteren Correctionsanstalt, das Untersuchungsgefängniß vor dem Holstenthore (1881 bezogen), das Kur- und Detentionshaus in der Stadt, die Hüttenwache (im Jahre 1889 erweitert)

(Fortsetzung auf Seite 279.)

Tab. 295. Bestand und Bewegung der Insassen in den verschiedenen Gefängnissarten.

Gefängnißart und Gegenstand	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>Sämmtl. Gefängnisse <sup>1)</sup>.</b>						
Zugang im Jahre .....	25 805	26 744	27 578	28 912	31 901	34 069
Gestorbene .....	30	30	35	32	26	30
Hiervon durch Selbstmord. (Geisteskrank wurden) In die Irrenanstalt versetzt	2	3	1	5	6	6
Bestand am Jahresende...	(35) 4	(73) 2	(43) 9	(38) 9	(54) 15	(51) 20
Höchster Bestand (Monat)...	I 2 225	III 2 022	III 2 024	II 2 154	II 2 473	II 2 541
Niedrigster .....	1 454	1 702	IX 1 476	I 1 699	V 2 111	VIII 2 032
Durchschnittsbestand .....	1 767	1 758	1 721	1 906	2 174	2 208
Verpflegungstage überhpt.	644 981	641 694	628 163	695 722	795 578	806 084
<b>1. Centralgefängniß und Correctionsanstalt.</b>						
Zugang im Jahre .....	2 221	2 561	2 588	2 368	2 356	2 586
Bestand am Jahresende...	896	978	955	1 168	1 279	1 279
Höchster Bestand (Monat)...	IV 967	IV 1 049	III 1 133	III 1 170	III 1 324	III 1 466
Niedrigster .....	X 812	XI 893	IX 830	I 940	I 1 134	XI 1 212
Durchschnittsbestand .....	888	969	949	1 051	1 239	1 302
Verpflegungstage .....	325 246	353 788	346 402	383 647	452 208	475 373
<b>2. Städt. Gefängnisse.</b>						
Zugang im Jahre .....	18 433	18 357	19 121	20 355	23 016	24 036
Bestand am Jahresende...	474	474	471	536	615	375
Höchster Bestand (Monat)...	II 945	III 647	II 654	I 704	XII 686	II 812
Niedrigster .....	XI 442	VIII 455	IX 424	VIII 455	V 518	IX 421
Durchschnittsbestand .....	618	530	521	524	604	536
Verpflegungstage .....	226 081	193 333	190 081	191 370	220 918	177 099
<b>Durchschnittsbestand.</b>						
a. Kurhaus, kranke Gefäng.	30,6	24,3	24,1	22,3	29,6	29,7
b. Detentionshaus .....	164,9	152,8	154,6	159,5	161,1	146,7
c. Raboisenwache .....	209,0	171,7	183,1	185,6	248,2	240,5
d. Hüttenwache .....	47,1	43,6	44,1	44,4	50,9	39,9
e. Baracke v. d. Millernt.	165,3	137,7	116,7	112,9	113,4	<sup>2)</sup> 29,9
<b>3. Untersuchungsgef.</b>						
Zugang im Jahre .....	5 151	5 792	5 829	6 155	6 529	7 415
Bestand am Jahresende...	236	268	270	361	296	439
Höchster Bestand .....	310	318	329	431	440	XII 508
Niedrigster .....	200	212	173	254	227	I 293
Durchschnittsbestand .....	256	259	251	331	335	421
Verpflegungstage .....	93 654	94 573	91 680	120 705	122 452	153 612

<sup>1)</sup> Einschließlich der Civilgefangenen (s. Tabelle 296). — <sup>2)</sup> im Jahresdurchschnitt; das Gefängniß wurde aber bereits am 31. März 1889 aufgehoben, in dem ersten Vierteljahr war demnach der Durchschnittsbestand an Gefangenen 119,3 täglich.

Tabelle 296. Die Arten der Gefangenen in sämtlichen Gefängnissen während der Jahre 1884 bis 1889.

Art der Gefangenen Gegenstand		1884	1885	1886	1887	1888	1889
Züchtlinge	(Zugang während des Jahres	141	133	143	181	226	263
	Bestand am Jahresschlusse.	354	332	338	382	428	492
	Darunter Weiber .....	40	39	37	45	55	56
Gefängniß- sträflinge	(Zugang .....	2 830	2 786	2 792	2 878	3 192	3 275
	Bestand am Jahresschlusse.	461	401	438	551	681	711
	Darunter Weiber .....	79	43	54	61	88	87
Haft- u. qualifi- cierte Haft- gefangene	(Zugang .....	5 875	6 068	6 277	6 942	6 345	6 358
	Bestand am Jahresschlusse.	227	206	181	165	119	100
	Darunter Weiber .....	24	14	8	11	14	9
Festungs- gefangene	(Zugang und Abgang .....	—	1	—	—	—	—
	Bestand am Jahresschlusse.	—	—	—	—	—	—
Unter- suchungs- gefangene	(Zugang .....	5 151	5 794	5 831	6 272	6 529	6 429
	Bestand am Jahresschlusse.	236	268	270	361	296	347
	Darunter Weiber .....	27	28	18	43	42	38
Corri- genden	(Zugang .....	967	1 140	999	787	601	524
	Darunter Hamburger. Proc.	14,32	17,81	18,23	19,65	18,80	20,31
	Bestand am Jahresschlusse.	303	482	424	580	628	420
Polizei- gefangene	Darunter Weibliche .....	59	53	54	68	94	75
	(Zugang <sup>1)</sup> .....	10 811	10 789	11 496	11 818	14 980	17 188
	Darunter Obdachlose .....	1 648	1 518	1 403	1 206	2 741	3 273
Civil- gefangene	Sinnlos Betrunkene .....	1 016	854	740	<sup>3)</sup> 864	<sup>3)</sup> 909	<sup>3)</sup> 769
	Bestand am Jahresschlusse.	25	31	45	26	38	23
	Darunter Weiber .....	2	3	4	1	3	4
	(Zugang .....	<sup>2)</sup> 30	33	40	34	28	32
	Abgang .....	<sup>2)</sup> 30	32	40	34	28	33
	Bestand am Jahresschlusse.	—	1	1	1	1	—
Im Ganzen	(Zugang .....	25 805	26 744	27 578	28 912	31 901	34 069
	Bestand a. Jahresschlusse	1 606	1 721	1 697	2 066	2 191	2 093
	Darunter Weiber .....	231	180	175	229	296	269

<sup>1)</sup> Freiwillig in polizeilichen Schutz begeben hatten sich im Jahre 1888: 4 054, im Jahre 1889: 5 074. — <sup>2)</sup> Darunter befanden sich 2 weibliche. — <sup>3)</sup> Darunter waren Weiber 1887: 124, 1888: 98 und 1889: 112.

Tabelle 297. Die in den Jahren 1884 bis 1889 eingelieferten Strafgefangenen nach der Dauer der über sie verhängten Strafen.

Dauer der Strafe	1884	1885	1886	1887	1888	1889
1 bis 14 Tage .....	5 586	5 787	6 034	6 267	6 348	6 606
15 Tage bis 4 Wochen .....	1 312	1 335	1 349	1 726	1 488	1 323
Ueber 4 Wochen bis 6 Monate .....	1 567	1 514	1 438	1 500	1 285	1 290
„ 6 bis 12 Monate .....	196	148	205	219	290	302
„ 1 „ 2 Jahre .....	122	129	115	182	222	232
„ 2 „ 3 „ .....	38	46	40	65	79	79
„ 3 „ 6 „ .....	21	21	29	38	38	53
„ 6 „ 8 „ .....	3	3	2	4	11	7
„ 8 „ 10 „ .....	1	2	—	—	2	1
„ 10 „ 15 „ .....	—	2	—	—	—	2
Lebenslang .....	—	—	—	—	—	1
Zusammen .....	8 846	8 987	9 212	10 001	9 763	9 896

und das Gefängniß in der Ferdinandstraße mit der Raboisenwache (nur für männliche Gefangene), außerdem bestand bis zum 31. März 1889 die Baracke vor dem Millerthore (nur für männliche Gefangene, 1877 errichtet), welche vor Beginn der Gewerbeausstellung zum Abbruch gelangte.

Tabelle 298. Die Art des Vergehens der eingelieferten Strafgefangenen.

Verbrechen, Vergehen, Uebertretungen	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Hoch- und Landesverrath, Majestätsbeleidigung	1	3	2	—	—	—
Widerstand gegen die Staatsgewalt	170	201	217	252	308	245
Verbrechen u. Vergehen wider die öffentl. Ordnung	157	217	158	49	5	19
Münzverbrechen und Münzvergehen	1	—	11	6	3	4
Meineid	8	8	7	3	12	6
Falsche Anschuldigung	6	3	8	5	9	3
Religionsvergehen			5	1	3	—
Verbrechen u. Verg. i. Bezug a. d. Personenstand	1	1	1	—	—	—
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	85	83	83	100	113	126
Beleidigung	112	89	93	103	67	97
Verbrechen und Vergehen wider das Leben	341	346	365	325	394	374
Verbrechen u. Vergehen wider d. persönl. Freiheit	38	30	69	21	1	5
Verbrechen gegen das Eigenthum	1 712	1 630	1 642	1 699	1 904	2 096
Urkundenfälschung	82	72	56	54	66	68
Bankerott	2	3	6	5	20	6
Strafb. Eigennutz u. Verletzg. fremd. Geheimnisse	135	133	90	109	96	113
Sachbeschädigung	51	38	37	36	61	51
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	6	6	10	4	8	1
Verbrechen und Vergehen im Amte	6	9	6	—	5	2
Andere Verbrechen und Vergehen	57	47	69	287	343	322
Uebertretungen und Corrections-Nachhaft	5 875	6 068	6 277	6 942	6 345	6 358
<b>Zusammen</b>	<b>8 846</b>	<b>8 987</b>	<b>9 212</b>	<b>10 001</b>	<b>9 763</b>	<b>9 896</b>

Tabelle 299. Die persönlichen Verhältnisse der eingelieferten Strafgefangenen.

Persönliche Verhältnisse		1884	1885	1886	1887	1888	1889
Geschlecht	Männer . . . . .	6 237	6 506	6 590	7 592	7 449	7 204
	Weiber . . . . .	2 609	2 481	2 622	2 409	2 314	2 692
Alter	Unter 14 Jahre alte Gefangene	43	28	43	55	117	72
	Ueber 14 b. 18 " " "	577	542	509	467	518	516
	" 18 " 20 " " "	909	582	958	1 776	851	1 375
	" 20 " 30 " " "	3 462	3 872	3 727	3 775	3 917	4 027
	" 30 " 50 " " "	3 398	3 495	3 520	3 420	3 810	3 458
	" 50 " 70 " " "	445	460	452	500	539	425
Familien- stand	" 70 Jahre " " "	12	8	3	8	11	23
	Verheirathete . . . . .	1 576	1 700	1 581	1 693	1 659	1 668
	Verwitwete . . . . .	339	368	411	450	345	411
	Geschiedene . . . . .	224	281	273	422	462	285
	Ledige . . . . .	6 707	6 638	6 947	7 436	7 225	7 532
Glaubens- bekenntniß	Protestanten . . . . .	7 864	7 964	8 224	8 788	8 538	8 597
	Katholiken . . . . .	844	887	841	1 049	1 033	1 153
	Juden . . . . .	135	132	118	90	119	108
	Andersgläubige . . . . .	3	4	29	74	73	38
Staats- ange- hörigkeit	Hamburgische Staatsangehörige .	1 539	1 755	1 799	1 983	1 818	1 919
	Aus and. Deutschen Bundesstaaten	7 083	6 976	7 105	7 728	7 621	7 614
	Ausländer . . . . .	224	256	308	290	324	363
	Unter den Gefangenen / Rückfällige*) . . . . .	6 062	5 929	6 815	7 485	7 064	7 049
überhaupt befanden sich Procent		68,5	66,0	74,0	74,8	72,3	71,4

\*) D. h. zum zweiten oder öfteren Male eine Freiheitsstrafe verbüßend.

Tabelle 300. Die Einnahmen und Ausgaben sowie der Arbeitsbetrieb der Gefängnißverwaltung in den Jahren 1884 bis 1889.

Einnahmen und Ausgaben		1884	1885	1886	1887	1888	1889
Arbeitsbetrieb							
Einnahmen	Centralgefängniß . . .	388 003	464 411	449 798	480 267	550 444	602 995
	Städtische Gefängnisse	260 492	257 053	252 910	256 334	274 069	253 720
	Untersuchungsgefäng.	112 951	109 582	106 083	122 492	128 320	144 098
	<b>Ueberhaupt . . .</b>	<b>761 447</b>	<b>831 047</b>	<b>808 791</b>	<b>859 092</b>	<b>952 833</b>	<b>1 000 813</b>
	<b>in M</b>						
Ausgaben	Fabrikbetrieb . . . .	120 124	127 046	135 346	154 801	179 305	168 271
	Verschiedenes . . . .	44 076	45 210	44 700	49 348	44 764	35 718
	Landwirthschaft . . .	72 178	65 656	65 598	72 719	78 887	75 991
	Bäckerei . . . . .		59 312	55 540	57 980	68 914	83 600
	Staatszuschuß . . . .	525 070	523 822	507 606	524 244	580 963	637 233
in M	Beköstigung . . . . .	245 722	243 575	232 548	254 971	295 946	317 782
	Kleidung und Betten .	32 399	34 726	35 749	40 694	53 993	49 755
	Feuerung u. Beleucht.	78 351	87 922	78 800	85 836	91 325	92 044
	Reinig., kleine Ausgab.	80 872	79 125	76 784	80 589	89 559	79 512
	Landwirthschaft . . . .	58 999	53 587	42 820	48 888	59 775	66 850
Staatszuschuß	Bäckerei . . . . .		56 266	54 749	57 108	65 955	83 895
	Verwaltung . . . . .	265 104	275 848	287 342	291 007	296 280	311 975
	Centralgefängniß . . .	73,39	68,55	68,33	61,97	58,91	64,11
	Städtische Gefängnisse	71,22	81,44	80,19	77,85	78,68	100,16
	Untersuchungsgefäng.	102,06	97,66	104,19	93,20	96,90	88,83
<b>Ueberhaupt . . .</b>		<b>78,20</b>	<b>78,27</b>	<b>77,28</b>	<b>72,03</b>	<b>70,54</b>	<b>79,21</b>
<b>Arbeitsbetrieb.</b>							
Täglich im Durchsch. be- schäftigte Gefangene	Centralgefängniß . . .	799,45	857,39	841,25	929,75	1 083,49	1 147,88
	Städtische Gefängnisse	461,61	431,30	421,48	426,33	473,26	373,60
	<b>Zusammen . . . .</b>	<b>1 261,06</b>	<b>1 288,69</b>	<b>1 262,73</b>	<b>1 356,08</b>	<b>1 556,75</b>	<b>1 521,48</b>
	<i>Davon für den Anstaltsbedarf . . .<sup>1)</sup></i>	<i>38,56</i>	<i>40,92</i>	<i>40,34</i>	<i>37,15</i>	<i>36,61</i>	<i>39,06</i>
	<i>für Anstaltsrechnung z. Verkauf . .</i>	<i>6,72</i>	<i>3,40</i>	<i>3,73</i>	<i>9,87</i>	<i>9,25</i>	<i>6,53</i>
Arbeits- tage	<i>„ Dritte gegen Lohn . . . . .</i>	<i>54,72</i>	<i>55,68</i>	<i>55,93</i>	<i>52,97</i>	<i>54,14</i>	<i>54,41</i>
	Centralgefängniß . . .	244 632	260 648	256 583	283 574	329 380	348 955
	Städtische Gefängnisse	140 791	131 115	128 550	130 029	143 871	113 576
	<b>Zusammen . . . .</b>	<b>385 424</b>	<b>391 763</b>	<b>385 134</b>	<b>413 603</b>	<b>473 251</b>	<b>462 431</b>
	<b>Brutto- arbeits- ertrag<sup>1)</sup> in M</b>						
Fabri- kations- unkosten M	Centralgefängniß . . .	95 240	106 034	113 148	142 509	247 882	259 408
	Städtische Gefängnisse	49 708	45 155	46 771	46 548	48 133	37 968
	<b>Zusammen . . . .</b>	<b>144 949</b>	<b>151 189</b>	<b>159 920</b>	<b>189 057</b>	<b>296 015</b>	<b>297 377</b>
	Auf 1 Kopf und Tag <sup>1)</sup>	37,12	37,56	40,23	43,02	54,36	53,88
	Außerdem Unters.gef.	10 676	10 990	17 144	16 795	16 233	13 009
Verdienst- antheile der Gefan- genen M	Centralgefängniß . . .	3 554	1 859	3 005	10 156	86 164	94 382
	Städtische Gefängnisse	1 203	1 307	1 718	1 026	1 110	1 523
	<b>Zusammen . . . .</b>	<b>4 758</b>	<b>3 166</b>	<b>4 724</b>	<b>11 182</b>	<b>87 274</b>	<b>95 906</b>
	Untersuchungsgefäng.	1 779	849	—	1 094	2 092	1 842
	Centralgefängniß . . .	16 864	18 416	19 904	23 020	27 220	30 601
Netto- Arbeits- ertrag <sup>1)</sup> M	Städtische Gefängnisse	7 341	7 112	7 521	7 062	7 931	6 551
	<b>Zusammen . . . .</b>	<b>24 206</b>	<b>25 528</b>	<b>27 426</b>	<b>30 082</b>	<b>35 152</b>	<b>37 153</b>
	Untersuchungsgefäng.	4 336	5 101	8 721	7 941	7 468	6 629
	Centralgefängniß . . .	74 821	85 758	90 238	109 332	134 497	134 424
	Städtische Gefängnisse	41 163	36 736	37 531	38 459	39 090	29 893
Auf 1 Kopf und Tag <sup>1)</sup>	<b>Zusammen . . . .</b>	<b>115 984</b>	<b>122 494</b>	<b>127 770</b>	<b>147 792</b>	<b>173 588</b>	<b>164 317</b>
	Untersuchungsgef. <sup>2)</sup>	29,91	30,46	32,18	34,06	34,00	32,42
	Centralgefängniß . . .	4 560	5 039	8 473	7 759	6 673	4 537
	Städtische Gefängnisse						
	Untersuchungsgefäng.						

<sup>1)</sup> Einschließlich der Hausarbeiten und der Arbeiten für die Landwirthschaft (Verdienstantheile). Die Pfennigbeträge sind hier und nachfolgend einfach fortgelassen. — <sup>2)</sup> mit Einschluß des in den Unterstützungsfonds fließenden Betrages.

Zu Tabelle 300 ist zu bemerken, daß die Einnahmen aus dem Fabrikbetriebe die Nettoerträge bedeuten, diejenigen aus der Landwirthschaft aber als mehr oder weniger willkürliche Veranschlagungen gegenüber den thatsächlichen Preisen der betreffenden Erzeugnisse zu betrachten sind. Bei der Bäckerei sind die Einnahmen und Ausgaben bis 1884 gleichgesetzt und gegen einander aufgerechnet. Die Herstellungskosten des Brotes betrugen im Jahre 1884 im Ganzen 52 851 M. Als Staatszuschuß ist derjenige Betrag hier eingesetzt worden, um welchen die Ausgaben die eigenen Einnahmen der Gefängnisse überstiegen, sodaß sich die Gesamteinnahme und -Ausgabe deckt. Unter Beköstigung, Kleidung, Feuerung, Reinigung u. s. w. sind nur die auf die Gefangenen entfallenden Antheile aufgeführt, bei Beköstigung sind außerdem die aus der eigenen Landwirthschaft hervorgegangenen und verbrauchten Erzeugnisse nicht noch einmal einbegriffen.

Die Ausgaben des mit dem Detentionshause räumlich und verwaltungsmäßig verbundenen Kurhauses, welches nur zum geringeren Theile kranke Gefangene und überwiegend freie Kranke aufnimmt sowie als Reinigungsanstalt und Morgue dient, sind in Tabelle 300 mit enthalten. Ueber die Benutzung des Kurhauses in dieser Beziehung mögen daher noch die wichtigsten Angaben hier Platz finden, obgleich sie im Uebrigen mit dem Gefängnißwesen nicht im Zusammenhang stehen.

Tab. 301. Das „Kurhaus“ als Kranken- und Reinigungsanstalt sowie als Leichenhaus.

Gegenstand	1884	1885	1886	1887	1888	1889
<b>A. Krankenstation für freie Kranke<sup>1)</sup>.</b>						
Aufgenommene im Ganzen .....	1 838	1 761	1 906	1 982	1 756	1 477
Darunter Erwachsene .....	1 537	1 453	1 647	1 768	1 588	1 245
Hiervon (Verwundete .....	280	338	370	350	348	288
(Geistesgestörte .....	95	107	126	163	154	114
Männliche .....	1 393	1 310	1 498	1 607	1 405	1 076
Weibliche .....	445	451	408	375	351	401
Kinder .....	301	308	259	214	168	232
Abgegangene im Ganzen .....	1 819	1 774	1 892	1 973	1 792	1 485
Darunter Gestorbene .....	102	116	107	123	124	61
Bestand am Jahresende .....	85	72	86	95	59	51
Darunter Weibliche .....	17	17	16	17	16	7
Kinder .....	2	1	5	1	2	—
Durchschnittsbestand .....	73,2	75,6	78,5	88,1	76,6	51,0
Verpflegungstage .....	26 802	27 589	28 664	32 140	28 036	18 608
<b>B. Abtheilung: Reinigung.</b>						
Eingelieferte im Ganzen .....	5 491	5 801	6 043	6 107	8 026	7 268
Davon Kinder unter 10 Jahren .....	33	60	96	60	93	110
Entlassene im Ganzen .....	5 498	5 801	6 044	6 108	8 027	7 268
Bestand am Jahresende .....	3	3	2	1	—	—
Täglich im Durchschnitt eingeliefert .....	15	16	16	17	22	20
<b>C. Abtheilung: Leichenwesen.</b>						
Zugang an Leichen .....	386	384	408	426	449	369
Darunter Kinder unter 1 Jahr .....	32	18	25	20	25	31
„ von 1 bis 5 Jahren .....	6	4	1	1	2	4
Personen v. 5 und mehr Jahren .....	348	362	382	405	422	334
Leichen von im Kurhause Verstorbenen .....	107	119	110	127	130	67
Durch die Polizei eingeliefert <sup>2)</sup> .....	279	265	298	299	319	302
Abgang an Leichen .....	386	389	406	427	446	373
Bestand am Jahresende .....	7	2	4	3	6	2

<sup>1)</sup> Das heißt Nichtgefangene. — <sup>2)</sup> Verunglückte und Selbstmörder.

## XV. Wohlthätigkeit.

### I. Oeffentliche Wohlthätigkeit.

#### A. Oeffentliche Armenpflege.

##### 1. Die allgemeine Armenstatistik vom Jahre 1885.

Durch Beschluß des Bundesrathes vom 24. Juni 1884 (§ 339 der Protokolle) wurde für das gesammte Reich eine allgemeine, auf das Jahr 1885 bezügliche armenstatistische Erhebung angeordnet. Erst durch diese Aufnahme, welche seitens des Senates dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation übertragen wurde, erlangte man für den Hamburgischen Staat zuverlässige und umfassende Nachrichten über die gesammte öffentliche Armenpflege. Die Ergebnisse sind in der „Statistik des Hamburgischen Staates“, Heft XIV, 2. Abth. mitgetheilt.

**Tabelle 302. Die Anstalten oder Behörden für Armenpflege im Hamburgischen Staate und die unterstützten Personen im Jahre 1885.**

Bezeichnung der Armenverbände, des Geschlechts der Unterstützten und des Procentanteils der geschlossenen Armenpflege		Unterstützte Personen					
		Dauernd		Vorübergehend		Insgesamt	
		Ueber- haupt	davon Selbst- unter- stützte	Ueber- haupt	davon Selbst- unter- stützte	Ueber- haupt	davon Selbst- unter- stützte
<b>Stadtgebiet</b>	Männliche ..	6 392	2 702	19 749	5 415	26 141	8 117
	Weibliche ..	11 021	6 247	7 544	3 576	18 565	9 823
	Zusammen ..	17 413	8 949	27 293	8 991	44 706	17 940
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		4,46	8,63	8,20	24,82	6,74	16,74
<b>1. Allgemeine Armenanstalt</b>	Männliche ..	4 691	1 810	10 809	2 820	15 500	4 630
	Weibliche ..	7 992	4 234	2 432	1 294	10 424	5 528
	Zusammen ..	12 683	6 044	13 241	4 114	25 924	10 158
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		4,02	8,36	5,51	17,62	4,78	12,11
<b>2. Armenanstalt in St. Pauli</b>	Männliche ..	815	390	2 512	761	3 327	1 151
	Weibliche ..	1 731	958	654	418	2 385	1 376
	Zusammen ..	2 546	1 348	3 166	1 179	5 712	2 527
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		2,47	4,67	15,03	40,37	9,44	21,33
<b>3. Ortsarmenverband der Geestlande I</b>	Männliche ..	210	117	1 460	391	1 670	508
	Weibliche ..	454	307	893	393	1 347	700
	Zusammen ..	664	424	2 353	784	3 017	1 208
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		5,72	8,96	8,20	24,62	7,66	19,12
<b>4. Ortsarmenverband der Geestlande II</b>	Männliche ..	596	315	3 444	994	4 040	1 309
	Weibliche ..	642	593	2 521	1 059	3 163	1 652
	Zusammen ..	1 238	908	5 965	2 053	7 203	2 961
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		11,87	16,19	10,49	30,49	10,73	26,11
<b>5. Ortsarmenverband der Marschlande</b>	Männliche ..	80	70	1 524	449	1 604	519
	Weibliche ..	202	155	1 044	412	1 246	567
	Zusammen ..	282	225	2 568	861	2 850	1 086
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		6,74	8,44	8,26	24,62	8,11	21,28

(Schluß v. Tab. 302.) Die Anstalten für Armenpflege im Jahre 1885.

Bezeichnung der Armenverbände, des Geschlechts der Unterstützten und des Procentanteils der geschlossenen Armenpflege		Unterstützte Personen					
		Dauernd		Vorübergehend		Insgesamt	
		Ueber- haupt	davon Selbst- unter- stützte	Ueber- haupt	davon Selbst- unter- stützte	Ueber- haupt	davon Selbst- unter- stützte
<b>Landgebiet</b>	{Männliche ..	193	120	141	46	334	166
	{Weibliche ..	494	291	116	69	610	360
	{Zusammen ..	687	411	257	115	944	526
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		27,22	36,50	8,56	13,04	22,14	31,37
<b>Ortsarmenverbände der:</b>							
1. Landgemeinden der	{Männliche ..	27	17	16	9	43	26
Geestlande (10)	{Weibliche ..	105	54	11	8	116	62
	{Zusammen ..	132	71	27	17	159	88
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		—	—	—	—	—	—
2. Landgemeinden der	{Männliche ..	37	25	22	7	59	32
Marschlande (10)	{Weibliche ..	92	53	21	9	113	62
	{Zusammen ..	129	78	43	16	172	94
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		31,78	42,31	—	—	23,84	35,11
3. Landherrenschaft	{Männliche ..	79	42	61	20	140	62
Bergedorf (7)	{Weibliche ..	158	94	63	44	221	138
	{Zusammen ..	237	136	124	64	361	200
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		31,65	44,85	8,87	17,19	23,82	36,00
4. Landherrenschaft	{Männliche ..	50	36	42	10	92	46
Ritzbüttel (1)	{Weibliche ..	139	90	21	8	160	98
	{Zusammen ..	189	126	63	18	252	144
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		37,57	44,44	17,46	22,22	32,54	41,67
<b>Andere Behörden</b>	{Männliche ..	1412	1399	1388	1347	2800	2746
<b>bezw. Anstalten</b>	{Weibliche ..	879	879	760	647	1639	1526
	{Zusammen ..	2291	2278	2148	1994	4439	4272
1. Polizei-Behörde	{Männliche ..	134	134	1388	1347	1522	1481
	{Weibliche ..	127	127	760	647	887	774
hiervon in geschlossener Pflege ... Proc.		100,00	100,00	99,04	99,20	99,17	99,29
2. Werk- und Armen-	{Männliche ..	931	918	—	—	931	918
haus (geschlossene Pflege)	{Weibliche ..	527	527	—	—	527	527
3. Waisenhaus	{Männliche ..	347	347	—	—	347	347
(geschlossene Pflege)	{Weibliche ..	225	225	—	—	225	225

Die auf Grund des Bundesgesetzes vom 6. Juni 1870 erlassene Verordnung vom 23. Juni 1871 (Hamburgische G.-S., S. 60) sowie das Gesetz vom 12. April 1878 (G.-S., S. 24) regeln das Armenwesen in Hamburg derart, daß das Staatsgebiet einen Landarmenverband bildet, der aber alle ihm zufallende Armenpflege durch die Ortsarmenverbände ausüben läßt. Die zu gewährenden Beihilfen werden aus der Staatskasse bestritten. Im städtischen Gebiete nebst den Elbinseln bestehen 5 Ortsarmenverbände, nämlich: 1) die „Allgemeine Armenanstalt“ für die innere Stadt mit St. Georg, 2) die „Armenanstalt in St. Pauli“, 3) der „erste Ortsarmenverband der Geestlande“ für die Vororte Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel, Eppendorf und Winterhude, 4) der „zweite Ortsarmenverband der Geestlande“ für die Vororte Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck, Hohenfelde, Borgfelde, Hamm und Horn, 5) der „Ortsarmenverband der Marschlande“ für die Vororte Billwärder Ausschlag, Steinwärder mit Grevenhof, Kleiner Grasbrook und vom Landgebiete die westlich vom Reiherstieg gelegenen (nicht

zum Geltungsbereich der Landgemeindeordnung gehörigen) Elbinseln und die Veddel mit den östlich vom Reiherstieg gelegenen Pachtgütern. Die Gemeinden des Amtes Ritzbüttel haben sich zu einem Ortsarmenverbände vereinigt, während die übrigen 27 Landgemeinden je einen selbständigen Ortsarmenverband bilden, sodaß im Hamburgischen Staate im Ganzen 33 solcher Verbände bestehen.

An der Ausübung der öffentlichen Armenpflege sind außerdem für bestimmte Kategorien von Personen drei Behörden bzw. Anstalten betheiligt: 1) Die Polizeibehörde, 2) das Werk- und Armenhaus (Gefängniß-Deputation) und 3) das Waisenhaus. Nur die beiden Letzteren sind Anstalten für geschlossene Armenpflege; außerdem besitzt die Allgemeine Armenanstalt einige Freiwohnungen.

**Tabelle 303. Ursachen der Verarmung, Ausgaben der Armenverwaltung und Armenstreitsachen im Jahre 1885.**

1. Ursachen der Verarmung.	Staatsgebiet		Stadtgebiet mit Elbinseln		Landgebiet		Besondere Behörden	
	Selbst-	Mit-	Selbst-	Mit-	Selbst-	Mit-	Selbst-	Mit-
	unterstützte		unterstützte		unterstützte		unterstützte	
Eigene Verletzung durch Unfall	196	310	134	301	2	9	60	—
Verletz. d. Ernährers durch Unf.	4	9	4	9	—	—	—	—
Tod des Ernährers durch Unfall	53	78	33	72	3	6	17	—
Tod des Ernähr. nicht durch Unf.	2 194	2 391	1 499	2 245	157	146	538	—
Krankh. d. Ernähr. nicht d. Unf.	8 156	9 569	6 872	9 486	65	80	1 219	3
Körperl. od. geistige Gebrechen	2 474	642	1 534	630	38	11	902	1
Altersschwäche . . . . .	3 244	634	2 821	612	132	16	291	6
Große Kinderzahl . . . . .	288	1 730	285	1 710	3	20	—	—
Arbeitslosigkeit . . . . .	3 791	9 376	3 460	9 344	16	16	315	16
Trunk . . . . .	515	370	180	346	9	24	326	—
Arbeitsscheu . . . . .	74	42	15	40	5	2	54	—
And. bestimmt angegeb. Ursach.	1 726	2 165	1 081	1 936	95	88	550	141
Nicht angegebene Ursachen . .	23	35	22	35	1	—	—	—
Ueberhaupt . . . . .	22 738	27 351	17 940	26 766	526	418	4 272	167
2. Ausgaben.								
In Mark								
Ueberhaupt . . . . .	3 066 582		2 348 424		70 050		648 108	
1. Ordentliche Ausgaben								
und zwar: baar . . . . .	1 618 589		1 577 289		37 960		3 340	
in Naturalien	270 052		263 501		6 551		—	
übrige Kosten	1 174 620		507 634		22 218		644 768	
2. Außerordentliche Ausgaben	3 321		—		3 321		—	
3. Erstattungen. (Anzahl . .	1 304		548		49		707	
(Betrag M)	65 122		37 732		4 129		23 261	
darunter								
seitens and. Deut- (Anzahl . .	918		444		34		440	
scher Armenverb. (Betrag M)	45 983		31 496		2 751		11 736	
4. Streitsachen.	Anzahl	Betrag M	Anzahl	Betrag M	Anzahl	Betrag M	Anzahl	Betrag M
Ueberhaupt . . . . .	16	2 103	7	858	4	—	5	1 245
a. gegen Armenverbände . .	11	805	5	421	3	—	3	384
b. gegen andere Parteien . .	5	1 298	2	437	1	—	2	861

## 2. Allgemeine Armenanstalt.

Tabelle 304. Die Ausgaben der Allgemeinen Armenanstalt sowie die Zahl der von ihr unterstützten und verpflegten Armen in den Jahren 1821 bis 1889.

Im Jahres- durch- schnitt bezw. in den Jahren	Ge- samnte Ausgabe der Armen- anstalt <sup>1)</sup> M	Regelmäßige Unterstützungen			Werth der Natural- lieferun- gen <sup>2)</sup> M	Kranken- gelder und andere provisori- sche Unter- stützun- gen <sup>3)</sup> M	Gesamt- werth der vorge- nannten Unter- stützungen M
		Anzahl der durch- schnittlich unterstützten Familien bezw. Personen	Baare Unter- stützun- gen M	Suppen- zeichen Stück			
1821–1830	332 489	2 562	195 207	221 437	20 090	14 865	210 765
1831–1840	400 199	2 658	153 312	226 214	37 537	13 825	221 640
1841–1850	463 113	2 687	170 475	235 820	54 327	29 772	263 417
1851–1860	525 711	2 732	191 307	116 041	48 249	20 170	259 726
1861–1870	580 193	2 421	198 823	68 128	43 658	15 116	257 597
1871–1875	618 394	2 782	287 261	95 929	47 246	15 203	357 340
1876–1880	823 880	3 146	401 418	158 778	53 314	27 878	498 488
1881–1885	1 447 673	4 097	578 423	226 909	64 194	34 848	699 654
1880	972 721	3 637	487 172	232 768	58 276	36 068	604 793
1881	1 338 678	3 887	534 521	269 308	64 510	39 373	665 335
1882	1 380 925	4 009	551 353	247 639	63 534	34 637	674 288
1883	1 440 672	4 144	582 718	228 047	66 891	33 805	706 219
1884	1 490 104	4 194	603 387	205 421	63 714	32 875	720 519
1885	1 587 987	4 249	620 138	184 130	62 323	31 034	731 908
1886	1 662 920	4 369	649 418	176 998	71 263	43 906	782 287
1887	1 655 922	4 330	672 633	135 544	67 924	38 383	795 046
1888	1 651 815	4 158	642 670	131 389	64 711	34 017	754 537
1889	1 642 875	4 036	640 740	116 052	65 001	35 619	752 965

In den Jahren	Medicinal- Verwaltung		Kostkinder- Institut		Verpflegung in öffentlichen Heil- anstalten <sup>4)</sup>		Verpflegung in nichtöffentlichen Anstalten	
	Armen- ärztlich be- handelte Personen	Ausgabe hierfür M	Anzahl der Kost- kinder	Ausgabe hierfür M	Anzahl der über- wiesenen Personen	Ausgabe hierfür M	Anzahl der unter- ge- brachten Personen	Kost- gelder für die- selben <sup>5)</sup> M
1880	17 305	67 937	1 335	144 993	—	—	132	42 974
1881	16 994	61 754	1 465	160 176	4 166	285 703	143	48 421
1882	19 070	67 717	1 642	197 124	2 957	278 693	160	53 549
1883	19 799	71 529	1 852	193 188	2 667	283 367	160	56 499
1884	19 383	75 025	1 986	209 667	2 707	296 959	157	54 472
1885	17 063	87 548	2 137	235 653	2 264	271 412	159	53 623
1886	21 369	86 381	2 161	227 698	2 550	278 207	168	54 955
1887	19 704	85 321	2 173	224 465	2 602	275 297	205	60 924
1888	19 677	109 072	2 036	199 606	2 585	291 058	210	73 106
1889	17 692	94 868	1 923	251 368	2 223	273 500	217	76 689

<sup>1)</sup> Bis zum Jahre 1871 sind hierin auch die Unterhaltungskosten für die Armenschulen enthalten. — <sup>2)</sup> Feuerung, Betten, Hemden und Bekleidung für Schulkinder. — <sup>3)</sup> In den Jahren 1846 bis 1870 sind die Ausgaben für Suppenzeichen hierin mitenthalten. — <sup>4)</sup> Vom 1. Januar 1881 ist für alle den öffentlichen Heilanstalten zugewiesenen mittellosen Personen Zahlung abseiten der zuweisenden Behörden zu leisten. — <sup>5)</sup> nach Abzug der durch Angehörige ersetzten Kostgelder.

Tabelle 305. Einnahmen und Kapitalvermögen der Allgemeinen Armenanstalt.

Im Durch- schnitt der Jahre	Eigene Ein- nahmen der Armen- anstalt M	Zuschuß des Staates M	Ver- mögens- bestand am Ende der Jahre M	In den Jahren	Eigene Ein- nahmen der Armen- anstalt M	Zuschuß des Staates M	Ver- mögens- bestand am Ende des Jahres M
1821—1830	149 259	181 080	827 469	1880	66 612	906 109	1 574 716
1831—1840	129 570	255 348	1 009 980	1881	74 311	1 264 376	1 579 726
1841—1850	113 517	342 729	1 042 275	1882	84 675	1 296 250	1 579 726
1851—1860	107 415	419 880	1 440 237	1883	93 050	1 347 622	1 579 726
1861—1870	77 671	502 523	1 521 234	1884	85 313	1 404 791	1 576 719
1871—1875	61 065	557 329	1 563 135	1885	1) 156 011	1 431 976	1 575 919
1875—1880	64 666	759 213	1 573 711	1886	166 990	1 495 930	1 609 294
1881—1885	98 672	1 349 003	1 578 363	1887	152 130	1 503 792	1 609 294
1886—1889	158 193	1 495 190	1 590 559	1888	157 238	1 494 576	2) 1 571 823
				1889	156 413	1 486 462	1 571 823

1) Die starke Zunahme beruht auf neuen Einnahmen: Kochanstalt für zu verkaufende Speisen und Arbeitsanstalt für abzusetzende Fabrikate. — 2) Abnahme in Folge Verkaufs eines Grundstückes, dessen Erlös die Staatskasse beansprucht.

## 3. Armenanstalt in der Vorstadt St. Pauli.

Tabelle 306. Die Ausgaben der Armenanstalt St. Pauli in den Jahren 1880 bis 1889.

In den Jahren	Directe Unterstützungen in M			Indirecte Unterstützungen in M			
	Wöchent- liche	Außeror- dentliche	Uebrige	Kost- kinder- Conto	Medicinal- Conto	Be- kleidungs- Conto	Uebrige
1880	75 201	6 261	8 740	30 419	17 317	14 538	8 850
1881	88 797	8 316	11 077	31 558	17 584	17 216	9 475
1882	99 690	7 265	10 528	35 006	18 046	18 136	9 640
1883	112 574	7 992	12 104	38 357	20 375	19 837	13 075
1884	126 477	8 081	13 191	41 280	18 987	19 117	12 897
1885	140 140	11 068	16 428	43 239	20 294	17 895	12 404
1886	150 133	11 939	21 561	48 299	22 529	20 002	15 666
1887	150 069	11 771	18 940	51 201	22 671	21 943	16 151
1888	161 080	13 082	21 205	51 956	27 940	24 630	13 843
1889	171 232	14 054	22 716	58 291	31 484	26 144	14 160

In den Jahren	Directe Unter- stützungen M	Indirecte Unter- stützungen M	Zahlung an die öffentlichen Wohlthätigkeits- anstalten M	Uebrige Aus- gaben M	Ausgaben im Gesamten M	Von den Gesamtaus- gaben trägt der Staat M
1880	90 202	71 124	—	6 994	168 320	161 977
1881	108 191	75 833	43 221	8 677	235 922	230 124
1882	117 483	80 828	48 798	9 851	256 960	248 304
1883	132 670	91 644	50 107	9 739	284 160	275 258
1884	147 749	92 281	59 746	9 949	309 725	294 540
1885	167 636	93 832	58 276	9 956	329 700	319 157
1886	183 633	106 496	72 372	9 990	372 491	362 194
1887	180 780	111 966	67 124	11 224	371 093	353 580
1888	195 367	118 369	76 331	11 685	401 752	384 379
1889	208 002	130 079	71 982	11 310	421 373	404 892

## 4. Die Ortsarmenverbände der Geest- und Marschlande.

Tabelle 307. Thätigkeit der Ortsarmenverbände der Geest- und Marschlande in den Jahren 1879 bis 1889.

Jah- re	Unter- stützte am Jahres- schlus- se	Wöchent- liche Beihilfe  M	Ge- sammt- summe der Aus- gaben  M	Von den Ausgaben betrafen <sup>1)</sup>						
				Baare Unterstützungen			Kost- gelder  M	Vete- ra- nen <sup>2)</sup>  M	Medi- cinal- wesen  M	Verpfle- gungs- kosten an auswärtige Armen- verbände  M
				Regel- mäßige  M	Kran- ken- gelder  M	Pro- viso- rische  M				
1879	825	2 456	157 337	98 745	557	12 951	18 877	4 000	5 490	3 248
1880	1 011	3 037	196 126	124 523	833	12 416	21 135	5 006	8 347	2 390
1881	1 234	3 684	246 369	152 419	899	15 750	25 933	5 737	8 008	2 829
1882	1 466	4 475	297 128	181 829	869	15 112	32 226	7 609	10 352	3 333
1883	1 646	4 988	347 712	208 012	810	18 616	41 417	11 905	10 283	4 780
1884	1 864	5 782	468 862	235 901	1 386	24 844	42 064	14 648	13 317	5 919
1885	2 009	6 176	508 210	274 307	852	24 082	55 670	16 680	14 569	7 871
1886	2 106	6 633	587 081	301 385	1 860	30 198	68 773	21 164	14 192	9 266
1887	2 261	7 264	624 313	334 078	1 721	28 083	79 861	21 699	12 060	9 957
1888	2 342	7 601	642 169	345 986	1 569	30 488	83 061	23 149	11 919	8 904
1889	2 426	7 930	655 905	366 016	1 182	31 622	98 004	20 322	11 959	8 871

<sup>1)</sup> Vom 1. Januar 1881 ist für alle den öffentlichen Heilanstalten zugewiesenen mittellosen Personen Zahlung abseiten der zuweisenden Behörden zu leisten. Für die Jahre 1881 bis 1883 liegen Angaben hierüber nicht vor, in den Jahren 1884 bis 1889 beliefen sich diese Zahlungen auf 75 311, 81 111, 80 542, 81 998, 84 803 und 103 161 M. — <sup>2)</sup> Das sind noch theilweise arbeitsfähige, von der Bauverwaltung beschäftigte Personen.

Tabelle 308. Die seitens der einzelnen Ortsarmenverbände der Geest- und Marschlande geleisteten baaren Unterstützungen in den Jahren 1879 bis 1889.

In den Jah- ren	Geestlande I			Geestlande II			Marschlande		
	Regel- mäßige Unter- stützun- gen  M	Kran- ken- gelder  M	Provi- sorische Unter- stützun- gen  M	Regel- mäßige Unter- stützun- gen  M	Kran- ken- gelder  M	Provi- sorische Unter- stützun- gen  M	Regel- mäßige Unter- stützun- gen  M	Kran- ken- gelder  M	Provi- sorische Unter- stützun- gen  M
	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1879	20 775	176	3 179	56 997	310	7 694	20 973	70	2 078
1880	28 644	240	3 004	70 812	456	5 768	25 067	136	3 644
1881	36 196	374	3 844	91 993	364	6 519	24 231	162	5 387
1882	47 756	353	3 513	105 903	309	7 206	28 170	207	4 393
1883	56 417	307	4 503	117 791	427	8 134	33 803	77	5 978
1884	64 246	413	6 188	132 560	544	9 339	39 094	429	9 318
1885	72 893	149	6 258	150 822	323	8 903	50 592	380	8 922
1886	79 495	291	9 170	165 771	841	14 533	56 118	727	6 495
1887	88 676	228	10 796	182 318	657	12 961	63 083	837	4 327
1888	93 953	206	12 650	192 267	773	13 559	59 766	591	4 279
1889	108 258	196	13 617	201 751	528	15 022	56 007	458	2 983

Die drei Ortsarmenverbände der Geest- und der Marschlande im städtischen Gebiete wurden erst im Juli 1878 errichtet. Ueber die Ergebnisse der Armenpflege in den Landgemeinden liegen fortlaufende Angaben nicht vor; in Bezug auf das Jahr 1885 vergl. die Tabellen 302 und 303.

## B. Die öffentlichen Krankenanstalten.

## 1. Das Allgemeine sowie das Seemanns-Krankenhaus.

Tabelle 309. Personal- und Krankenbestand, Krankenzugang, Kosten und Verpflegungstage in dem Allgemeinen Krankenhaus für die Jahre 1871 bis 1889.

Im Jahres- durch- schnitt bezw. im Jahre	Personal- und Krankenbestand am Jahresanfang				Anzahl der Kranken, welche im Laufe des Jahres				
	Beamte und Offici- anten	Wärter und Dienst- boten	Famili- an- gehörige der An- gestellten	Kranke	verpflegt wurden	aufge- nommen wurden	entlassen wurden	star- ben	
1871—1875	29	220	15	1 207	8 900	8 683	7 554	1 133	
1876—1880	30	223	18	1 303	10 805	9 501	8 337	1 158	
1881—1885	30	249	16	1 387	13 972	12 585	10 833	1 640	
1879	29	226	19	1 268	11 821	10 553	9 329	1 127	
1880	29	233	16	1 355	12 231	10 876	9 647	1 300	
1881	28	246	16	1 292	12 786	11 494	9 988	1 457	
1882	28	248	18	1 348	13 493	12 145	10 667	1 510	
1883	31	244	17	1 325	13 807	12 482	10 708	1 686	
1884	31	246	15	1 427	14 200	12 773	10 893	1 769	
1885	33	260	15	1 542	15 574	14 032	11 908	1 780	
1886	33	283	15	1 898	18 386	16 488	13 619	2 271	
1887	31	317	14	2 084	19 114	17 030	14 772	2 075	
1888	A.	37	343	14	2 276	15 593	13 317	12 729	1 493
	N.	9	71	—	500	3 622	3 622	3 003	621
1889	A.	28	259	14	1 384	10 141	8 757	8 449	696
	N.	13	154	—	501	11 883	11 382	9 384	1 254

Im Jahres- durch- schnitt bezw. im Jahre	Kosten für einen Krankenverpflegungstag		Durch- schnittsdauer der Verpflegung eines Kranken in Tagen	Zahl der Ver- pflegungs- tage der Kranken	Davon bezahlte Verpflegungstage <sup>3)</sup>	
	im Ganzen <sup>1)</sup>	für Nahrungs- mittel <sup>2)</sup>			überhaupt	Procent
	M	M				
1871—1875	1,70	0,84	48,46	469 100	209 708	44,70
1876—1880	1,75	0,89	46,57	496 740	203 369	40,94
1881—1885	1,82	0,84	39,93	570 082	507 568	89,04
1879	1,89	0,87	40,93	483 863	193 759	40,04
1880	1,93	0,91	41,00	501 430	206 222	41,13
1881	1,91	0,90	40,70	520 384	462 754	88,93
1882	1,88	0,87	39,43	531 976	477 152	89,69
1883	1,81	0,86	38,17	558 420	495 585	88,74
1884	1,74	0,81	40,88	609 105	541 913	88,97
1885	1,75	0,75	40,48	630 527	560 436	88,88
1886	1,69	0,68	39,30	722 536	642 447	88,92
1887	1,83	0,66	39,15	748 371	667 532	89,20
1888	A.	0,93	39,62	597 952	670 434	89,10
	N.		37,48			
1889	A.	0,78	39,75	403 132	701 087	88,65
	N.	1,16	32,63	387 699		

<sup>1)</sup> Zinsen für Grundstück, Baukosten und Inventarwerth sind hierbei nicht angerechnet. — <sup>2)</sup> mit Einschluß derjenigen für die beköstigten Angestellten. —

<sup>3)</sup> Vom 1. Januar 1881 an werden die Verpflegungskosten der Unbemittelten an das Krankenhaus von den überweisenden Behörden bezahlt.

Tabelle 310. Anzahl der in den einzelnen Abtheilungen des Allgemeinen Krankenhauses behandelten und gestorbenen Kranken in den Jahren 1866 bis 1889.

Im Jahres-durchschnitte bezw. in den Jahren	Medicinische Abtheilung (incl. Blattern und Sieche)		Chirurgische Abtheilung		Abtheilung für Augen- kranke		Abtheilung für syphilitisch Kranke		Abtheilung für Krätz- kranke		Irren- Abtheilung — Sieche und Invaliden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	ml.	wbl.	mlch.	weibl.	mlch.	wbl.	mlch.	weibl.
1866 beh.	2 261	1 259	1 173	350	.	.	803	1 266	1 949	428	296	297
bis 1870 gest.	605		113		.	.	11				.	.
1871 beh.	3 638	2 210	1 184	481	174	130	692	1 015	671	199	—	270
bis 1875 gest.	951		162		4		16				—	.
1876 beh.	3 116	2 071	1 627	724	271	217	789	1 373	1 106	209	—	*) 284
bis 1880 gest.	945		193		11		12				—	.
	ohne Sieche										Sieche u. Inv.	
1881 beh.	4 009	2 498	2 304	1 140	372	299	960	1 304	1 195	404	178	98
bis 1885 gest.	788	580	174	139	9	10	9	8	5	4	8	5
	ohne Sieche										Sieche u. Inv.	
1879 beh.	2 944	1 791	1 816	879	299	253	705	1 413	1 776	344	204	222
gest.	564	326	116	98	9	3	5	3	3	2	12	15
1880 beh.	2 978	2 008	1 846	1 013	325	275	841	1 466	1 603	385	210	135
gest.	631	397	136	84	13	5	7	9	2	2	4	10
1881 beh.	3 185	2 172	2 004	1 053	323	268	881	1 368	1 498	500	186	119
gest.	663	429	169	137	9	9	8	10	2	3	7	11
1882 beh.	3 579	2 339	2 169	1 069	343	334	922	1 357	1 459	466	162	114
gest.	703	469	157	126	4	17	10	9	3	1	8	3
1883 beh.	3 876	2 518	2 234	1 100	381	288	919	1 441	1 209	393	168	103
gest.	822	488	176	139	8	7	12	10	7	2	6	9
1884 beh.	4 259	2 477	2 428	1 149	392	303	1 059	1 199	1 012	368	178	77
gest.	902	499	173	136	9	9	7	7	5	9	11	2
1885 beh.	5 144	2 985	2 683	1 327	420	302	1 021	1 153	797	293	194	78
gest.	851	515	195	157	16	9	8	6	9	5	7	2
1886 beh.	6 466	3 905	3 152	1 531	466	341	1 085	1 094	870	266	221	66
gest.	1 096	652	264	206	19	10	6	7	2	6	1	2
1887 beh.	6 980	4 115	3 064	1 350	409	293	1 312	1 112	906	202	210	71
gest.	1 022	576	255	186	8	3	8	7	3	2	3	2
1888 (A. beh.	4 046	2 920	3 324	1 489	425	320	1 306	1 029	1 044	257	200	72
(N. gest.	654	430	200	153	12	13	5	13	2	4	3	4
1888 (A. beh.	3 085	970	25	20	—	—	—	—	—	—	31	1
(N. gest.	471	149	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1889 (A. beh.	2 344	1 042	1 888	651	104	79	1 498	1 316	1 144	345	179	62
(N. gest.	310	168	115	87	1	—	7	7	16	10	2	2
1889 (A. beh.	5 100	3 124	2 546	1 102	302	200	—	—	—	—	83	16
(N. gest.	661	391	116	78	3	5	—	—	—	—	—	—

A. = Altes, N. = Neues Allgemeines Krankenhaus. — \*) Durchschnitt der drei Jahre 1876 bis 1878, da die Insassen der Irrenabtheilung im Jahre 1878 der Irrenanstalt Friedrichsberg überwiesen wurden, wohin im Jahre 1864 die frühere Irrenabtheilung mit sämmtlichen Männern verlegt war.

Die Zahl der „behandelten“ Kranken ist um die Zahl der nach ihrer Entlassung von einer Abtheilung behufs einer zweiten Kur auf eine andere Abtheilung unmittelbar Verlegten größer als die Zahl der „verpflegten“ Kranken; letztere Zahl wiederum ist um die Bestandszahl am Jahresanfang größer als die Zahl der „aufgenommenen“ Kranken. — Das Allgemeine Krankenhaus (neues und altes) hat zwei eigene Apotheken und besaß im Jahre 1890 3 085 Betten.

Tabelle 311. Die Ausgaben und Einnahmen des Allgemeinen Krankenhauses.

Im Jahres- durch- schnitte bezw. in den Jahren	Gehalte, Miethever- gütungen, Pensionen und Leibrenten	Lohn des Wärter- und Dienst- perso- nales	Nah- rungs- mittel	Was- ser- ver- sorgung	Feue- rung und Be- leuch- tung	Medica- mente, Instru- mente und Ban- dagen	Be- klei- dung	Unter- hal- tung der Ge- bäude	Ver- schie- denes <sup>1)</sup>
	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1871—1875	84 057	72 942	392 512	15 607	70 306	39 895	14 893	30 569	89 523
1875—1880	119 662	74 749	442 350	10 905	66 070	70 365	18 129	34 408	98 935
1881—1885	143 671	85 861	475 654	11 143	69 719	92 364	18 527	39 113	116 372
1880	143 680	78 299	454 453	10 862	62 399	84 485	18 351	37 198	98 839
1881	146 801	81 030	466 847	10 814	64 287	87 836	18 279	37 104	100 909
1882	144 625	83 031	465 146	11 606	68 155	83 082	16 810	44 937	97 970
1883	143 451	85 302	481 115	12 696	71 249	87 676	17 489	36 761	98 370
1884	141 580	88 984	492 405	12 610	71 799	102 272	19 132	37 399	111 656
1885	141 897	90 960	472 755	7 989	73 104	100 954	20 927	39 366	172 955
1886	148 461	95 901	492 498	8 684	72 383	122 189	19 844	37 376	237 383
1887	150 814	94 358	491 041	8 698	69 785	122 976	20 659	36 450	390 694
1888	187 757	131 760	702 887	15 872	135 914	162 136	23 778	42 313	144 986
1889	210 652	183 909	845 113	26 758	200 590	199 078	25 091	68 785	142 174
Altes K.	98 832	75 834	393 930	7 393	68 354	74 870	15 111	34 008	75 529
Neues „	111 820	108 075	451 183	19 365	132 236	124 208	9 980	34 777	66 645

Im Jahres- durch- schnitte bezw. in den Jahren	Summe der Ausgaben	Kost- gelder	Beerdi- gungs- ge- bühren	Ver- schie- dene Ein- nahmen	Kapital- zinsen	Summe der eigenen Einnahmen	Zuschuß des Staates
	M	M	M	M	M	M	M
1871—1875	810 303	275 677	15 124	5 388	28 976	325 165	485 137
1876—1880	935 573	294 148	12 127	3 978	30 916	341 169	594 404
1881—1885	1 052 425	598 518	22 718	4 195	30 672	656 103	396 322
1880	988 566	301 465	12 319	4 172	30 724	648 680	639 886
1881 <sup>2)</sup>	1 013 908	<sup>2)</sup> 560 161	21 388	3 653	30 812	616 014	<sup>2)</sup> 397 893
1882	1 015 362	563 933	21 411	3 611	30 603	619 558	395 805
1883	1 034 109	587 090	24 371	4 509	30 070	646 040	388 069
1884	1 077 837	633 017	24 033	4 506	31 022	692 578	385 259
1885	1 120 907	648 390	22 385	4 695	30 854	706 324	414 583
1886	1 234 719	744 058	26 329	5 534	31 063	806 984	427 735
1887	1 385 475	791 154	23 573	5 140	32 291	852 158	533 317
1888	<sup>3)</sup> 1 547 403	802 464	24 473	4 790	30 362	862 089	685 314
1889	1 902 151	818 602	23 617	11 333	29 849	883 401	1 018 749
Altes K.	843 861	401 111	8 466	6 096	29 849	445 522	398 338
Neues „	1 058 290	417 491	15 151	5 237	—	437 879	620 411

<sup>1)</sup> Darunter für das Neue Allgemeine Krankenhaus 1885: 71 605, 1886: 124 201, 1887: 281 650 M. — <sup>2)</sup> Vergl. die Anmerkung 3 der Tabelle 309. — <sup>3)</sup> Davon kamen auf das Neue Allgemeine Krankenhaus 474 385 M.

Die im Jahre 1889 im Allgemeinen (alten und neuen) Krankenhause befindlich gewesenen Kranken veranlaßten 790 831 Verpflegungstage, für welche in folgender Weise Zahlung erfolgte: a. Von Selbstzahlern bezw. Angehörigen, Arbeitgebern, Krankenkassen: 1 481 Tage zu je 9 M (Kostgänger I. Klasse), 3 855 zu je 6 M (II. Klasse), 12 999 zu je 2 M 40  $\frac{1}{2}$  (III. Klasse), 14 001 zu je 1 M 80  $\frac{1}{2}$

(Kranke von auswärts), 35 323 zu je 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$  (Seeleute, Controlmädchen), 327 754 zu je 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{A}$  und 7 913 Tage zu je 1  $\mathcal{M}$  und darunter (Kranke der Alsterdorfer Anstalten, der Taubstumm-Anstalt, des Gast- und Krankenhauses u. s. w.); die 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{A}$  und darunter zahlenden Kranken gehören sämmtlich der IV. Verpflegungs-klasse an. b. Von unterstützungspflichtigen Behörden: 130 842 Tage zu je 1  $\mathcal{M}$  und 14 914 zu je 75  $\mathcal{A}$  von der Allgemeinen Armenanstalt, 37 894 zu je 1  $\mathcal{M}$  und 5 009 zu je 75  $\mathcal{A}$  von der Armenanstalt St. Pauli, 45 654 zu je 1  $\mathcal{M}$  und 7 782 zu je 75  $\mathcal{A}$  von den Ortsarmenverbänden I und II der Geestlande, 8 496 zu je 1  $\mathcal{M}$  und 2 238 zu je 75  $\mathcal{A}$  von dem Ortsarmenverband der Marschlande, endlich 44 021 Tage zu je 1  $\mathcal{M}$  und 911 zu je 75  $\mathcal{A}$  von der Polizeibehörde, während 89 744 Tage unbezahlt blieben (für Verpflegung der unbemittelten Kranken der Landgemeinden, des Werk- und Armenhauses, der beschäftigten Siechen u. ä.).

Das **Seemanns-Krankenhaus**, früher zum Seemannshause gehörend, wurde 1878 vom Staate übernommen und nach Abänderungen und Vergrößerungen am 25. Mai 1880 wieder eröffnet. Dasselbe besitzt 60 Betten, untersteht der Direction des Allgemeinen Krankenhauses und wird von dort aus verwaltet. Aufgenommen werden außer Seeleuten der Regel nach nur Verunglückte aus der Hafengegend.

Tabelle 312. Personalbestand und Ausgaben des Seemanns-Krankenhauses.

Jahre	Personal am Jahresende		Anzahl der Kranken							Durchschnittl. Aufent- halts- dauer eines Kranken in Tagen	Wäh- rend des Jahres gestor- bene Kranke		
			am Jah- res- ende	während des Jahres		höchster	niedr.	durch- schn.					
	auf- ge- nom- men	behandelt		Tagesbestand im Jahre (unter Beifügung des Monats)									
		über- haupt			See- leute								
1880	1	9	47	258	258	216	XII	57	.	31	29 1/2	19	
1881	1	7	32	469	523	439	VIII	58	IV	32	45	31 1/4	31
1882	1	9	48	515	550	511	IV	60	I	32	49	33	27
1883	1	8	55	559	607	527	IX	60	V	43	54	33	27
1884	1	9	48	578	633	556	I	60	IX	35	53	31 1/2	29
1885	1	8	46	602	651	582	IV	60	IV	40	53	30 3/4	34
1886	1	9	56	533	583	518	IV	60	IX	42	55	35 1/4	23
1887	1	9	51	593	649	597	VIII	61	II	40	58	32 1/4	31
1888	1	9	54	628	679	588	III	60	I	40	54	29 3/4	33
1889	1	9	46	614	674	472	V	60	XII	46	57	32 1/4	25

Jahre	Kran- ken- ver- pfle- gungs- tage	Durchschnittskosten eines Krankentages in Pfennig			Verpflegungstage, welche bezahlt wurden zu je					Summe dieser Ver- pfleg- gelder	Ge- samt- aus- gabe
		über- haupt	Gehalt, Lohn, Medica- mente	Wohn- g., Kleid- g., Belauch- ung	5 $\mathcal{M}$	1,80 $\mathcal{M}$	1,50 $\mathcal{M}$	1,20 $\mathcal{M}$	1 $\mathcal{M}$		
1880	7 609	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30 901
1881	16 343	285,00	.	.	454	—	15 090	428	371	26 790	46 642
1882	18 158	290,00	80,12	48,09	559	—	16 814	363	422	28 874	52 728
1883	20 065	292,00	72,90	54,05	744	—	18 611	187	523	32 383	58 680
1884	19 917	285,00	73,50	48,18	1 157	—	17 651	345	764	33 439	56 763
1885	19 960	286,79	69,74	52,39	1 235	—	18 004	454	267	33 993	57 684
1886	20 494	288,22	67,22	61,22	805	—	19 306	68	315	33 381	59 023
1887	20 984	268,76	62,52	45,85	997	—	19 541	234	212	34 790	56 447
1888	20 265	278,01	67,07	53,23	630	59	18 289	316	971	32 040	56 337
1889	21 553	279,11	57,75	50,73	1 042	—	20 312	—	199	36 077	60 133

## 2. Irrenanstalt Friedrichsberg.

Tabelle 313. Personal und Krankenbestand, Ausgaben, Einnahmen und Vermögen der Irrenanstalt Friedrichsberg in den Jahren 1880 bis 1889.

Jahresdurchschnitt bzw. Jahre	Personal am Jahresschlusse					Anzahl der Kranken			
	Kranke			Beamte und Angestellte	Wärter und Dienstboten	während des Jahres			Unentgeltlich verpflegte
	männliche	weibliche	überhaupt			aufgenommen	entlassen	gestorben	
1880	474	536	1 010	17	145	476	311	149	195
1881 <sup>1)</sup>	466	547	1 013	17	151	478	284	148	52
1882	465	541	1 006	18	148	479	316	175	47
1883	479	557	1 036	15	145	510	320	157	54
1884	496	558	1 054	15	152	480	324	144	48
1885	508	574	1 082	15	155	490	294	175	53
1886	555	587	1 142	15	161	620	350	193	44
1887	564	603	1 167	17	165	573	354	189	49
1888	590	635	1 225	19	168	565	377	144	54
1889	589	633	1 222	19	169	532	392	157	51

Jahresdurchschnitt bzw. Jahre	Gesamtausgabe M	Für einen Krankentag		Anzahl der Krankenverpflegungstage		Hierfür vereinnahmtes Kostgeld M	Uebrigereigene Einnahmen M	Zuschuß des Staates M	Vermögensbestand M
		überhaupt M	für Nahrungsmittel <sup>2)</sup> M	überhaupt	bezahlte				
1880	629 323	1,53	0,76	355 777	81 064	204 894	101 592	322 837	134 122
1881 <sup>1)</sup>	644 260	1,47	0,73	373 406	358 466	497 187	102 727	144 346	134 122
1882	660 988	1,52	0,73	374 984	360 070	501 233	109 696	50 059	79 942
1883	662 401	1,51	0,73	377 982	361 796	475 820	105 898	80 683	79 942
1884	649 248	1,46	0,69	382 339	363 660	475 214	104 349	69 685	80 873
1885	647 139	1,44	0,67	388 305	374 411	476 820	105 087	65 232	80 873
1886	681 762	1,43	0,66	410 744	395 746	516 194	107 689	57 879	80 873
1887	689 658	1,42	0,66	417 827	401 590	527 578	108 422	53 658	80 873
1888	710 887	1,39	0,66	439 211	422 538	551 923	107 550	51 414	80 873
1889	781 523	1,51	0,74	448 799	431 405	557 443	113 500	105 612	80 873

<sup>1)</sup> Seit dem 1. Januar 1881 werden die Verpflegungskosten der Unbemittelten von den überweisenden Behörden bezahlt. — <sup>2)</sup> d. h. der in der Anstalt überhaupt verbrauchten Lebensmittel, also einschließlich der an beköstigte Angestellte verabreichten. — Die Zahl der Betten betrug 1265 im Jahre 1890.

## 3. Sonstige ärztliche Fürsorge.

Die staatliche **Entbindungsanstalt** in Hamburg, an welcher 2 Aerzte thätig sind, besitzt 26 Betten. In den zehn Jahren 1881 bis 1890 geschahen darin 220, 289, 271, 323, 333, 355, 415, 414, 495 und 417 Entbindungen.

Das **Kurhaus** mit 2 Aerzten und 103 Betten ist, soweit es Nichtgefangene behandelt, Selbstmörder, Verunglückte und gefundene Leichen aufnimmt, auf Seite 281 berücksichtigt. Das Untersuchungsgefängniß und das Centralgefängniß haben eigene Gefängniß-Lazarethe mit 22 bzw. 122 Betten. Ebenso befindet sich im Werk- und Armenhause eine Krankenstation mit 1 Arzte und 52 Betten.

Außerdem besteht in Bergedorf ein städtisches Krankenhaus mit 5 Betten; die Zahl der Verpflegungstage war jedoch im Jahre 1890 nur 14 (1883: 51, 1882 und 1886 dagegen 0); ferner eine Krankenstation der Armenverwaltung in Cuxhaven mit 24 Betten, Verpflegungstage im Jahre 1890: 3953; endlich das Krankenhaus für Seelente in Cuxhaven mit 20 Betten, Verpflegungstage 1889: 1031 und 1890: 733.

An **Krankenanstalten halböffentlicher oder privaten Charakters** sind hervorzuheben: 1. Freimaurer-Krankenhaus: 4 Aerzte, 70 Betten, 16998 Verpflegungstage (im Jahre 1890); 2. Marien-Krankenhaus: 3 Aerzte, 220 Betten, 65 151 Verpflegungstage; 3. Bethesda: 3 Aerzte, 120 Betten, 21 808 Verpflegungstage; 4. Kinderhospital: 3 Aerzte, 100 Betten, 17 246 Verpflegungstage; 5. Krankenhaus des Vaterländischen Hilfsvereins: 3 Aerzte, 80 Betten, 13 902 Verpflegungstage; 6. Diakonissenheim Bethlehem: 1 Arzt, 25 Betten, 8 806 Verpflegungstage; 7. Krankenbaracke des Rauhen Hauses: 1 Arzt, 24 Betten, 1713 Verpflegungstage.

Für die Ueberwachung der Ausführung der Medicinalgesetze sowie für das Sanitäts- und Veterinärwesen im Staate ist das **Medicinal-Collegium** bezw. das **Medicinal-Inspectorat** zuständig. Nach dem Gesetze vom 26. October 1870, betreffend Reorganisation des Gesundheitsraths, besteht das Collegium aus 2 Senatoren, 4 Physikern, von denen einer als Medicinalinspector fungiert, 3 praktischen Aerzten, 1 Assessor für die Pharmacie, 1 Assessor für die Chemie und je 1 bürgerlichen Mitglieder des Armen-Collegiums und der Gefängniß-Deputation. In jedem Jahre wird ein „Bericht des Medicinalinspectorats über die medicinische Statistik des Hamburgischen Staates“ herausgegeben, welchem die hier mitgetheilten Zahlen entnommen sind.

Im Hamburgischen Staate waren Ende 1890 ansässig 358 approbierte Aerzte (davon 23 auf dem Landgebiete), 17 Wundärzte zweiter und dritter Klasse, sämmtlich im städtischen Gebiete, und 182 Hebammen (davon 17 im Landgebiete).

## C. Andere öffentliche Wohlthätigkeitsanstalten.

### 1. Waisenhaus.

**Tabelle 314. Bestand und Zugang an Waisenkindern, sowie Ausgaben der Waisenhausverwaltung in den Jahren 1877 bis 1889.**

In den Jahren	Bestand der Kinder am Jahresanfang		Zugang an Kin- dern im Jahre	Ausgaben <sup>1)</sup> für						
	Ueber- haupt	Davon in Kost		häusliche Erziehung und Ver- waltung <sup>2)</sup>	Be- kösti- gung	Be- klei- dung	Unter- richt <sup>3)</sup>	Wäsche, Arzt u. s. w.	Im Gan- zen <sup>2)</sup>	einen Zögling im Waisen- hause jähr- lich <sup>4)</sup>
				ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1877	555	47	70	56 309	65 202	34 607	35 012	21 267	212 397	419
1878	529	53	73	65 430	66 648	32 976	39 922	19 605	224 581	440
1879	515	63	66	56 213	62 136	39 756	37 761	20 197	216 063	443
1880	493	71	79	58 016	63 494	29 758	35 773	28 817	215 858	444
1881	499	69	72	55 882	63 507	33 811	36 525	26 412	218 137	429
1882	508	58	80	53 385	60 113	34 925	37 099	27 787	213 309	442
1883	499	72	71	56 064	58 434	32 578	38 782	28 670	214 528	429
1884	513	77	80	58 088	56 925	32 107	39 472	29 280	215 872	429
1885	515	66	69	65 371	60 556	37 331	40 859	29 575	233 692	467
1886	509	73	61	88 519	56 529	23 224	44 624	34 757	247 653	430
1887	512	58	49	80 984	60 225	27 109	45 291	24 263	237 872	461
1888	488	46	53	76 047	56 634	25 760	46 617	23 011	228 069	438
1889	<sup>5)</sup> 455	<sup>5)</sup> 34	51	80 895	61 649	26 719	47 239	22 571	239 073	511

<sup>1)</sup> Ohne Patrimonienzinsen und Legate (im Jahre 1889 zusammen 11 996 ℳ). — <sup>2)</sup> Davon wurden im Jahre 1889 verausgabt für Kostkinder 8 145 ℳ, für entlassene Zöglinge 12 369 ℳ. — <sup>3)</sup> Darunter Schulkosten für Bezirksschüler (1889: 12 814 ℳ). — <sup>4)</sup> Ein in Kost gegebenes Kind kostete in den Jahren 1886 bis 1889 durchschnittlich 174 bezw. 216, 222 und 226 ℳ jährlich. — <sup>5)</sup> Zahl der Zöglinge im Jahre 1890: 437, davon 41 in Kost; Zugang während des Jahres: 58.

## 2. Das Werk- und Armenhaus.

Tabelle 315. Insassen, Verpflegungstage, Aufwand, Kassenrechnung und Geschäftsbetrieb des Werk- und Armenhauses in den Jahren 1880 bis 1889.

Jah- re	Insassen			Verpfle- gungs- tage	Kosten pro Kopf und Jahr $\mathcal{M}$	Einnahmen in Mark				Außer- dem Staats- zuschuß $\mathcal{M}$
	Bestand am Jahres- schlusse		Zugang im Laufe des Jahres			aus dem Bäcke- rei- betrieb	aus der Land- wirth- schaft	aus son- stigem Erwerb	Zu- sam- men	
	männl.	weibl.								
1880	775	482	261	493 651	282	327 770	77 578	30 114	435 462	380 545
1881	790	469	259	491 971	314	325 534	75 978	26 253	427 765	423 158
1882	812	468	260	494 146	281	269 224	77 662	23 536	370 422	380 959
1883	801	470	270	500 822	263	245 506	76 087	61 987	383 580	361 362
1884	819	467	280	494 791	258	243 285	79 906	65 741	388 932	348 210
1885	814	440	276	463 182	264	215 727	61 494	75 549	352 770	335 208
1886	735	406	220	426 641	275	198 839	78 301	71 582	348 722	321 599
1887	733	411	275	412 902	263	192 543	71 572	77 737	341 852	298 047
1888	701	387	170	398 746	317	199 798	71 985	76 633	348 416	345 142
1889	712	375	217	371 682	327	234 679	69 444	67 664	371 787	332 814

Jah- re	Ausgaben <sup>1)</sup> in Mark									
	Ge- halte	Löhne an In- sassen	Unterhal- tung der Gebäude und des Inven- tariums	Klei- dung und Wäsche	Arznei, Kranken- pflege und Beer- digung	Feue- rung und Beleuch- tung	Nah- rungs- mittel	Bäcke- rei- betrieb	Land- wirth- schaft	Ver- schiede- ne Aus- gaben
1880	58 823	65 205	28 746	38 118	14 139	51 804	190 137	290 712	60 189	18 134
1881	59 007	65 583	32 471	37 521	15 760	49 225	185 132	316 356	70 280	19 588
1882	59 796	64 089	26 244	41 593	14 790	43 403	178 966	236 574	65 595	20 331
1883	62 665	74 857	21 447	39 669	14 657	44 723	166 363	227 719	62 882	29 960
1884	55 521	63 304	25 569	41 216	14 162	46 729	160 096	204 358	62 264	<sup>2)</sup> 63 923
1885	52 358	61 158	27 772	42 406	13 741	43 599	144 941	196 665	59 698	45 640
1886	57 260	37 595	29 263	45 675	11 297	34 473	146 742	194 779	72 962	40 275
1887	59 903	36 367	25 856	38 233	12 003	34 270	143 367	178 053	72 386	39 461
1888	59 794	37 094	23 525	42 192	12 270	48 174	153 887	204 698	74 463	37 461
1889	59 746	36 278	24 239	33 419	11 393	48 141	159 209	221 972	72 032	38 172

<sup>1)</sup> Die Gesamtausgaben sind gleich der Summe der eigenen Einnahmen zuzüglich des Staatszuschusses. — <sup>2)</sup> einschließlich 15 230 M., vom 1. October bis 31. December, für die nach Ohlsdorf verlegte Schule.

## 3. Erziehungs- und Besserungsanstalt Ohlsdorf.

Am 1. October 1884 siedelte die bis dahin mit dem Werk- und Armenhause in Barmbeck verbunden gewesene Schule mit 93 Zöglingen in eine neu erbaute Anstalt nach Ohlsdorf über und wurde unter eigene Verwaltung gestellt. Die Ausgaben für die Zeit vom 1. October bis Ende 1884 betrugen 15 230 M. und wurden noch auf dem Etat des Werk- und Armenhauses geführt.

Von den Zöglingen am Schlusse des Jahres 1889 waren 107 Knaben und 21 Mädchen noch schulpflichtig, 18 Knaben und 16 Mädchen der Schule entwachsen. Im Jahre 1889 wurden neu aufgenommen wegen allgemeiner Verwahrlosung 11 Knaben und 6 Mädchen, wegen Umhertreibens und Diebereien 24 Knaben und 2 Mädchen, wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung 20 Knaben und 2 Mädchen, und wegen Unsittlichkeiten 2 Mädchen.

Mit dem 1. October 1887 schied die Erziehungs- und Besserungsanstalt überhaupt aus dem Ressort der Gefängniß-Deputation und wurde der neu geschaffenen Behörde für Zwangserziehung unterstellt (Gesetz vom 6. April 1887). Die Zahl sämmtlicher in Zwangserziehung befindlicher jugendlichen Personen betrug Ende 1889 262, davon waren 162 in der obigen Anstalt, 88 widerruflich entlassene Anstaltszöglinge und 12 (nur Knaben) Familienpfleglinge.

**Tabelle 316. Bestand, Zugang, Verpflegungstage sowie Einnahmen und Ausgaben der Erziehungs- und Besserungsanstalt Ohlsdorf in den Jahren 1885 bis 1889.**

Jahre	Bestand der Zöglinge am Jahresanfang		Zugang im Jahre, Neuaufgenommene (und widerruflich Entlassene zurückgenommen)		Anzahl der Verpflegungstage	Kosten pro Kopf und Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuß des Staates
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		M	M	M	M
1885	90	38	(3) 34	(—) 10	39 742	371	4 985	45 012	40 027
1886	100	33	(13) 35	(—) 5	43 914	343	6 761	48 735	41 974
1887	111	32	(9) 36	(1) 9	47 450	303	11 879	53 060	41 181
1888	117	28	(6) 35	(—) 6	48 910	314	13 243	58 330	45 087
1889	125	37	(5) 55	(2) 12	51 830	326	12 988	62 851	49 863

## II. Private Wohlthätigkeit.

Die Uebung der Mildthätigkeit und der privaten Fürsorge seitens Einzelner wie Vereine u. s. w. für Arme, Bedürftige und Verlassene ist in Hamburg in einem seltenen Umfange anzutreffen. Läßt sich nun die stille häusliche Wohlthätigkeit hier wie anderwärts statistisch nicht erfassen, so ist leider auch die mehr oder weniger an die Oeffentlichkeit gelangende nur theilweise bekannt. Kein Einzelner, noch irgend eine Behörde hat Kenntniß von dem Gesamtumfange der Wohlthätigkeit von Vereinen, Stiftungen (mit einmaligen oder fortlaufenden Leistungen) und durch öffentliche Aufrufe. Zwei hiesige Bürger haben es sich vor Jahren angelegen sein lassen, die während des Jahrzehnts 1860 bis 1869 in einer Tageszeitung, den „Hamburger Nachrichten“, erfolgten Quittungen über gespendete Unterstützungen und milde Gaben sowie die sonst zu ihrer Kenntniß gelangten Geschenke und Vermächtnisse einschlägiger Art zusammenzustellen. Obgleich keineswegs alle Beträge auf diese Weise zu ermitteln waren und manche Stiftung die Mittheilung von Angaben ausschlug, so ergab sich für die zehn Jahre 1860 bis 1869 dennoch die Summe von 10 802 241 M (3 600 747 Thlr. — Vergl. Statistik des Hamburgischen Staates, Heft III, S. 103).

### 1. Milde Stiftungen unter staatlicher Oberaufsicht.

Durch das Gesetz vom 16. September 1870, betreffend die Oberaufsicht über die milden Stiftungen, wurde die dem Staate nach Art. 94 der Verfassung zustehende Oberaufsicht über milde Stiftungen und Wohlthätigkeitsanstalten, mit Ausschluß derjenigen, welche unter specieller staatlicher oder (im Landgebiete) kommunaler Verwaltung stehen sowie der sonstigen öffentlichen Stiftungen und Institute, dem Armen-Collegium (der Verwaltungsbehörde für die Allgemeine Armenanstalt) übertragen. Dieses Collegium übt die Oberaufsicht durch eine besondere Section aus, welche den Namen Aufsichtsbehörde führt. Der Wirkungskreis derselben erstreckt sich auf alle im Hamburgischen Staate vorhandenen oder künftig errichteten Privatstiftungen, Testamente und Vermächtnisse, welche zum Lebens-

unterhalt Bedürftiger oder zu Unterstützungen für Individuen bestimmt und nicht auf nur einmalige Verwendungen zu solchen Zwecken beschränkt sind. Es gehören dazu auch die für Studierende ausgesetzten Stipendien, nicht aber die für Unterrichtszwecke gegründeten Stiftungsschulen.

Privatstiftungen stehen während der Lebenszeit des Stifters oder so lange sie von Söhnen desselben verwaltet werden, nicht unter der Aufsichtsbehörde.

Die von noch bestehenden Collegien, Vereinen und Genossenschaften gegründeten oder verwalteten, zur Gewährung von Unterstützungen oder Pensionen an ihre Mitglieder und deren Angehörige oder zu wohlthätigen Zwecken bestimmten Kassen und Anstalten werden durch obiges Gesetz nicht berührt.

Im Jahre 1888 hat die Aufsichtsbehörde ein Verzeichniß sämmtlicher bisher zu ihrer Kenntniß gelangten, im Hamburgischen Staate bestehenden milden Stiftungen im Drucke erscheinen lassen. Darin werden insgesamt 525 Stiftungen mit Namen und unter Angabe ihrer besonderen Zwecke aufgeführt sowie auch noch in einer zweiten Zusammenstellung nach den letzteren gegliedert. Viele der Stiftungen dienen mehreren Aufgaben und erscheinen daher hierbei mehrmals. Dagegen enthält die Veröffentlichung leider keine Mittheilungen über die Höhe der betreffenden Vermächnisse bezw. der Beträge, welche im Ganzen oder für die verschiedenen Zwecke gesondert gestiftet wurden.

Den Jahresberichten der Behörde sind die nachfolgenden Angaben über ihre Thätigkeit entnommen. Die Zahl der neu errichteten und zur Kenntniß der Behörde gelangten Stiftungen betrug im Jahre 1884: 7, 1885: 5, 1886: 10, 1887: 6, 1888: 9 und 1889: 11.

**Tabelle 317. Thätigkeit der milden Stiftungen, von welchen die Aufsichtsbehörde Angaben erhalten hat, in den Jahren 1876 bis 1889.**

Im Jahres- durch- schnitte bezw. in den Jahren	Anzahl der Unter- stützten Perso- nen <sup>1)</sup>	In baarem Gelde geleistete Unter- stützun- gen <sup>1)</sup> M	Anzahl der Personen, welche erhielten:			Natural- gaben wurden vertheilt an Personen	Ge- zahlte Stipen- dengelder M	An An- stalten, Kirchen u. s. w. aus- gezahlt M	Gesamt- betrag der Geld- unter- stützung M
			Frei- woh- nun- gen	Ein- kaufs- woh- nun- gen	billige Mieths- woh- nun- gen				
1876—1880	5 590	505 304	1 277	83		640	52 419	53 015	610 738
1881—1885	44 908	930 410	1 691	34	67	758	61 489	36 286	1 026 219
1880	6 669	604 805	1 374	33	72	686	55 508	36 673	696 986
1881	42 909	772 213	1 503	34	70	766	54 812	35 973	862 999
1882	40 089	843 125	1 506	34	67	593	54 425	35 135	932 685
1883	46 782	923 036	1 542	35	96	839	59 751	33 362	1 016 149
1884	47 121	1 020 152	1 948	35	101	770	63 534	39 366	1 123 052
1885	47 639	1 093 525	1 955	34	100	822	65 093	37 594	1 196 212
1886	46 255	1 029 144	2 014	32	99	834	62 997	36 564	1 128 705
1887	46 036	1 009 458	1 990	34	89	1 060	65 679	37 516	1 111 653
1888	46 948	1 009 664	2 054	34	99	755	64 040	40 544	1 114 249
1889	45 879	970 882	1 982	34	78	777	72 269	35 648	1 078 799

<sup>1)</sup> Ohne die Stipendien an Studenten. — <sup>2)</sup> Die starke Zunahme der unterstützten Personen im Jahre 1881 rührt von der großen Anzahl von Personen her, welche von den Stiftungen der Aufsichtsbehörde freiwillig mitgetheilt, aber nicht namhaft gemacht wurden; es sind dies theils solche Personen, welche kleine almsenartige Spenden erhielten, theils solche, welche von den nicht gesetzlich zur Mittheilung verpflichteten Vereinen u. s. w. unterstützt wurden.

## 2. Private Anstalten für Blinde, Taubstumme und Verwahrloste.

Für Blinde und Taubstumme bestehen im Hamburgischen Staate öffentliche Anstalten nicht, während für bereits verwahrloste oder in Zwangserziehung zu gebende Kinder die staatliche Erziehungs- und Besserungsanstalt Ohlsdorf (Seite 294) bestimmt ist, jugendliche strafmündige Verbrecher dagegen der Correctionsanstalt in Fuhlsbüttel (Tabelle 277) und Arbeitsscheue oder noch arbeitsfähige unbemittelte Sieche und Kranke sowie auch Arme dem Werk- und Armenhause (Seite 294) überwiesen werden. Für noch nicht verwahrloste Kinder, denen jedoch Verwahrlosung droht, sind die Alsterdorfer Anstalten des Pastor Dr. Sengelmann begründet (s. Seite 298).

### a. Taubstummen-Anstalt.

Die Taubstummen-Anstalt für Hamburg und das Hamburgische Gebiet wurde im Jahre 1827 gegründet; 1873 bezog sie das neu errichtete Institutsgebäude (an der Bürgerweide in Borgfelde), welches 1882 durch Anbau so erweitert wurde, daß es 100 Zöglinge aufnehmen kann. Zweck der Anstalt ist: Taubstumm geborenen oder gewordenen sowie hochgradig schwerhörigen Kindern Erziehung und Unterricht zu gewähren und sie bis zur Confirmation für das bürgerliche Leben vorzubilden. Vom Jahre 1882 ab ist die siebenklassige Anstaltsschule mit allen Ausgaben vom Staate übernommen worden, während das Internat nach wie vor als milde Stiftung bezw. Privatanstalt von der Wohlthätigkeit der Mitbürger abhängig geblieben ist.

**Tabelle 318. Anzahl der Zöglinge, Einnahmen und Ausgaben der Taubstummen-Anstalt in den Jahren 1881 bis 1889.**

Gegenstand	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Anzahl der Zöglinge	66	65	74	80	82	84	91	86	85
Davon in der Anstalt wohnend .....				66	65	63	65	56	55
Einnahmen.	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Jahresbeiträge .....	2 131	2 033	1 864	1 819	1 749	1 650	1 549	1 479	1 417
Pensionen, Kostgelder ..	12 142	11 125	12 227	11 542	12 973	11 371	13 451	11 103	11 119
Zinsen .....	12 375	9 285	8 766	8 890	8 838	10 303	9 979	10 097	10 323
Verschied. Einnahmen ..	173	262	129	146	292	60	74	57	560
Legate, Geschenke ..	6 775	10 430	5 950	49 314	12 085	5 245	4 027	13 180	3 908
<b>Zusammen ..</b>	<b>33 596</b>	<b>33 135</b>	<b>28 936</b>	<b>71 711</b>	<b>35 937</b>	<b>28 629</b>	<b>29 080</b>	<b>35 916</b>	<b>27 327</b>
<b>Ausgaben.</b>									
Beköstigung .....	13 220	13 631	13 475	13 288	12 790	13 159	13 501	13 190	13 090
Gehalte, Löhne .....	12 809	13 492	3 816	4 073	4 028	4 932	5 105	4 998	5 414
Hausconto .....	3 472	1 473	2 536	2 197	2 159	2 331	2 139	4 819	1 408
Mobilienco. ....	886	1 392	1 273	133	290	56	175	781	244
Verschiedene Ausgaben	10 034	9 767	10 534	10 742	10 235	9 490	9 080	9 980	9 873
Schulbedarf .....						676	804	558	657
<b>Zusammen ..</b>	<b>40 421</b>	<b>29 755</b>	<b>31 634</b>	<b>30 433</b>	<b>29 502</b>	<b>30 644</b>	<b>30 804</b>	<b>34 326</b>	<b>30 686</b>

\*) Im Jahre 1882 wurde die Schule vom Staate und damit die Lehrergehälter auf die Staatskasse übernommen.

## b. Blinden-Anstalt und Blinden-Asyl.

Die im Jahre 1830 errichtete Blinden-Anstalt bezweckt die Unterrichtung und Beschäftigung erblindeter Kinder, welche fast ausschließlich auch in der Anstalt untergebracht sind; mit ihr verbunden ist ein Asyl für erwachsene Blinde, welche zum Theil in Pflege gegeben bezw. mit Geld unterstützt werden. Im Jahre 1890 nahmen fünf blinde Kinder, die nicht in der Anstalt wohnten, am Unterricht und vier Erwachsene an der Arbeit in den Werkstätten theil.

**Tabelle 319. Bestand der Insassen sowie Einnahmen und Ausgaben der Blinden-Anstalt und des Blinden-Asyls in den Jahren 1883 bis 1890.**

In den Jahren	Insassen		Einnahmen in Mark					Ausgaben in Mark			
	Bestand am Jahres-schlusse	Zu-gang im Laufe des Jahres	Zin-sen	Bei-träge	Kost-gelder	Legate und Schenkungen	überhaupt	Be-triebskosten	Unter-stüt-zungen	Pen-sionen	überhaupt
a. Blinden-Anstalt.											
1883	18	3	12 039	1 905	10 189	12 089	36 222	18 482	4 152	1 275	23 909
1884	23	5	12 937	1 789	9 412	33 051	57 189 <sup>2)</sup>	42 859	4 886	1 200	48 945
1885	22	5	12 039	1 744	9 623	17 092	40 499 <sup>4)</sup>	52 627	5 586	1 200	59 413
1886	23	4	12 065	1 683	9 273	7 426	30 447	19 810	5 200	300	25 310
1887	29	8	11 374	1 600	9 170	8 358	30 502	23 700	5 167	—	28 867
1888	32	4	11 638	1 542	10 394	17 416	40 990	24 351	5 020	—	29 371
1889	34	6	12 157	1 524	11 770	9 291	34 742	26 361	4 716	—	31 077
1890	38	6	13 094	6 957	12 438	<sup>2)</sup> 27 412	59 901	32 403	4 984	—	37 387
b. Blinden-Asyl.											
1883	9	.	7 890	—	2 700	5 529	16 119	7 711	.	—	.
1884	8	.	8 461	—	2 687	21 868	33 016	9 255	.	—	.
1885	7	.	9 195	—	2 400	48	11 643	9 322	.	—	.
1886 <sup>1)</sup>	19 (19)	5	9 111	—	2 400	2 932	14 443	10 279	.	—	.
1887 <sup>1)</sup>	17 (27)	5	8 689	—	2 400	—	11 089	11 373	.	—	.
1888 <sup>1)</sup>	16 (34)	8	8 687	—	2 467	13 529	24 683	11 010	.	—	.
1889 <sup>1)</sup>	16 (34)	—	9 151	—	2 400	1 991	13 542	11 668	.	—	.
1890 <sup>1)</sup>	15 (48)	15	9 148	—	2 400	10 061	21 609	13 517	.	—	.

<sup>1)</sup> In der ersten Spalte ist der Zahl der Insassen diejenige der vom Asyl mit jährlichen Geldbeträgen (1890 mit je 50 bis 200 M) unterstützten Blinden beige-fügt. —

<sup>2)</sup> einschließlich 8 279 M Gewinn an gekündigten und ausgezahlten Obligationen. —

<sup>3)</sup> darunter für Umbauten 26 540 M; — <sup>4)</sup> desgl. 33 534 M.

## c. Alsterdorfer Anstalten.

Die umfangreichen, in der Gemeinde Alsterdorf gelegenen Anstalten haben sich nach und nach aus einer kleinen Arbeitsschule entwickelt, welche der jetzige Leiter der Anstalten, Dr. Sengelmann, als Pastor in Moorfeth daselbst im Frühjahr 1850 errichtet hatte. Diese Schule, später St. Nicolai-Stift genannt, war und ist noch jetzt bestimmt für solche geistig und körperlich gesunde Kinder, die wegen der für ihre Erziehung nicht genügenden häuslichen Verhältnisse einer Bewahranstalt bedürfen, aber, da sie noch nicht verwahrlost sind, in ein Rettungshaus nicht gehören. Das Nicolai-Stift siedelte im Jahre 1860 nach Alsterdorf über und erweiterte sich im Jahre 1863 durch Errichtung des Asyls für schwach- und blödsinnige Kinder.

Dieses Asyl nimmt nicht nur körperlich gesunde aber geistig gebrechliche sowie an körperlichen und geistigen Gebrechen leidende Kinder, sondern auch ältere Idioten und Epileptiker auf. Für Schwachbefähigte und Epileptische aus höheren Ständen ist ein eigenes Pensionat vorhanden. Als dritte Stiftung kam im Jahre 1870 noch das Kinderheim hinzu, das geistig gesunde aber körperlich gebrechliche Kinder umfaßt. Ein mit den Anstalten verbundenes Präparandeum, das eine Vorstufe zu jedem Seminare bildet, bietet jungen Leuten, die sich zum Lehrfache vorbereiten wollen, Gelegenheit zur theoretischen und praktischen Ausbildung.

**Tabelle 320. Personalbestand, Einnahmen und Ausgaben der Alsterdorfer Anstalten in den Jahren 1860, 1870, 1880 bis 1890.**

Jah- re	An- staltsbe- wohner		Ge- samt- Ein- nahmen (gleich Aus- gaben)  M	Von den Einnahmen in M kamen auf				Von den Ausgaben in M kamen auf					
	überhaupt	Zöglinge und Kostgänger		Kost- gelder	Jah- res- bei- träge	Ge- schen- ke und Le- gate	Land- wirth- schaft (Ueber- schuss)	Ho- no- rar	Be- kösti- gung	Be- klei- dung	Feue- rung und Licht	Haus- ge- rath	Bau- ten und Repa- ra- turen
1860	16	14	6 041	747	1424	1 166	655	755	1 988	214	269	136	—
1870	136	96	47 822	23 240	5 168	8 744	4 074	6 870	21 638	2 555	2 489	2 261	3 684
1880	381	290	123 942	92 766	5 714	7 722	5 494	20 379	54 412	11 580	7 206	5 891	4 930
1881	382	298	135 249	102 635	5 823	9 087	3 778	16 620	61 052	13 209	10 332	3 837	2 690
1882	418	323	144 667	116 292	5 239	11 929	4 303	19 188	69 543	10 288	9 620	7 148	10 612
1883	437	340	145 421	117 648	4 779	3 313	6 884	21 348	63 960	13 808	11 358	6 337	10 920
1884	448	347	169 112	121 115	4 766	34 493	5 233	21 740	77 713	12 810	11 331	5 887	15 289
1885	446	358	155 024	126 993	4 664	10 334	3 682	21 070	72 456	13 306	10 646	5 474	11 183
1886	456	370	169 082	128 970	7 999	5 079	5 052	20 588	74 157	11 957	10 497	6 718	25 712
1887	475	385	162 591	138 368	7 020	14 918	4 265	22 867	70 248	12 345	10 375	2 646	23 496
1888	492	400	167 896	135 646	6 168	18 063	3 366	22 547	72 227	12 834	19 809	3 526	13 274
1889	495	403	159 901	139 235	5 360	8 624	3 721	22 282	74 714	14 382	12 239	2 793	12 399
1890	508	415	187 661	156 277	4 891	19 316	2 677	24 585	81 034	18 324	10 810	5 128	11 851

Der Umfang der Anstalten am 31. Mai 1891 war: 16 Hauptgebäude und 10 Nebengebäude; hiervon liegen die Oeconomiegebäude in Ohlsdorf. Der Viehstand zählte 12 Kühe, 5 Pferde, 53 Schweine und 174 Schafe und das Ackerareal umfaßt 52 Hektar. Die gesammte Anstaltsbewohnerschaft betrug an demselben Tage 541 Personen, nämlich 422 Zöglinge und Kostgänger, 99 Angestellte nebst Dienstboten, sowie 20 Kinder und Angehörige der Angestellten. Von den Zöglingen und Kostgängern waren 241 männlich und 181 weiblich; 17 waren körperlich und geistig gesund, 21 geistig gesund aber körperlich gebrechlich, 150 geistig gebrechlich und körperlich gesund, endlich 234 geistig und körperlich gebrechlich. — Dem Alter nach waren unter 5 Jahren: 1, 5 bis 15 Jahre alt: 124, 15 bis 25 Jahre: 164 und über 25 Jahre: 133 Zöglinge.

Seit dem Jahre 1890 besitzen die Anstalten eine größere Kirche, deren Erbauung durch eine eigene Kirchenbankasse beschafft ist; die Baukosten beliefen sich auf etwa 70 000 M. — Die vorstehenden statistischen Nachrichten sind wiederholten freundlichen Mittheilungen des Herrn Pastor Dr. Sengelmann zu verdanken.

## XVI. Finanzen, Steuern und Zölle.

### I. Das Budget.

Auf Grund der von den Verwaltungsbehörden im Juli jeden Jahres für die Einnahmen und Ausgaben des folgenden Jahres aufzustellenden Voranschläge, welche in Bezug auf die Einnahmen die Erträge des letzten Semesters des verflossenen und des ersten des laufenden Jahres zu berücksichtigen haben, bildet die Finanz-Deputation den Entwurf zum Staatsbudget.

Die Landgemeinden führen jede einen gesonderten Gemeindehaushalt; zur Bestreitung der Gemeindeausgaben wird jeder Landgemeinde ein regelmäßiger Zuschuß aus der Staatskasse gewährt zum Betrage von sieben Achteln der in der Gemeinde erhobenen Grundsteuer. Für die Stadt und das der Landgemeinde-Ordnung nicht unterworfenen Gebiet findet eine Trennung kommunaler Einnahmen und Ausgaben von den staatlichen nicht statt.

Das Staatsbudget wird durch Senats- und Bürgerschafts-Beschluß festgestellt. Die bewilligten Gelder dürfen nur für die Zwecke verausgabt werden, welchen sie durch bestimmte Rubriken des Budgets zugewiesen sind. Der etwaige Minderverbrauch einzelner Rubriken fällt an die Hauptstaatskasse zurück; der Mehrbedarf bestimmter Rubriken muß von Senat und Bürgerschaft oder vom Senate und dem Bürgerausschusse, in diesem Falle aus dem im Budget für unvorhergesehene Ausgaben eingesetzten Posten, nachbewilligt werden.

Die Tabelle 321 enthält für die Jahre 1870 bis 1891 das von Senat und Bürgerschaft festgestellte Budget, einschließlich der nachträglich bewilligten Ausgaben; letztere konnten jedoch für das Jahr 1891 noch nicht berücksichtigt werden.

**Tabelle 321. Das von Senat und Bürgerschaft festgestellte Staatsbudget mit Einschluss der nachträglichen Bewilligungen für die Jahre 1870 bis 1891.**

Jahre	Ein- nahmen M	Aus- gaben M	Veran- schlagtes Deficit M	Jahre	Ein- nahmen M	Aus- gaben M	Veran- schlagtes Deficit M
1870	16 402 390	16 733 874	331 484	1881	32 347 057	34 189 753	1 842 696
1871	16 344 132	17 583 242	1 239 110	1882	33 567 137	35 173 020	1 605 883
1872	17 234 520	19 028 467	1 793 947	1883	35 291 314	36 063 938	772 624
1873	19 615 038	21 264 930	1 649 892	1884	36 344 129	37 244 211	900 082
1874	21 689 060	23 541 306	1 852 246	1885	37 634 049	38 221 512	587 463
1875	23 578 225	24 953 252	1 375 027	1886	38 310 028	39 563 228	1 253 200
1876	24 123 230	26 581 160	2 457 930	1887	38 410 801	40 582 273	2 171 472
1877	25 411 045	27 886 437	2 475 392	1888	40 770 291	45 073 846	4 303 555
1878	26 613 110	29 018 891	2 405 781	1889	46 857 130	50 648 486	3 791 356
1879	27 743 875	30 926 532	3 182 657	1890	51 528 345	53 689 259	2 160 914
1880	28 707 909	31 942 246	3 234 337	1891*)	55 431 453	56 433 168	1 001 715

\*) In den Zahlen für das Jahr 1891 sind die Nachbewilligungen nicht enthalten.

Die entsprechende Tabelle der früheren Auflagen dieses Handbuchs betraf dagegen den vom Senate der Bürgerschaft vorgelegten Budgetentwurf, der von dem wirklich bewilligten Budget meist nicht unbeträchtlich abweicht, insbesondere in Folge der nachträglichen Bewilligungen.

Der beim Abschlusse der Jahresrechnung sich ergebende Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben wird dem Conto der Ueberschüsse überwiesen. Auf dieses Conto werden auch etwaige Fehlbeträge der Jahresrechnungen sowie im Laufe des Rechnungsjahres bewilligte außerbudgetmäßige Ausgaben angewiesen, sofern für dieselben nicht eine anderweitige Deckung oder eine Anleihe beschlossen wird. Die in der nachfolgenden Tabelle mitgetheilten Bewilligungen auf Anleihen bzw. Ueberschüsse sind den Berichten entnommen, welche der von der Bürgerschaft alljährlich zur Prüfung der Staatshaushalts-Abrechnung eingesetzte Ausschuß erstattet hat.

**Tabelle 322. Die Bewilligungen außerhalb des Budgets in den Jahren 1875 bis 1890 sowie der Stand des Contos der Ueberschüsse am Schlusse dieser Jahre.**

Jahre	Es wurden bewilligt		Saldo der Ueberschüsse	Jahre	Es wurden bewilligt		Saldo der Ueberschüsse
	auf Anleihen	auf Ueberschüsse			auf Anleihen	auf Ueberschüsse	
	M	M			M	M	
1875	2 646 250	3 305 569	5 607 288	1883	74 531 921	694 087	4 329 478
1876	5 930 049	4 583 348	4 156 697	1884	3 463 027	3 563 193	3 276 405
1877	6 952 454	704 560	5 025 561	1885	16 521 888	3 273 195	2 307 370
1878	9 333 653	210 342	4 598 988	1886	25 080 126	3 337 363	1 293 044
1879	3 794 590	108 590	5 984 113	1887	9 519 258	1 151 451	1 939 696
1880	21 817 022	148 250	3 633 226	1888	13 344 052	1 444 553	4 091 257
1881	2 065 061	23 925	3 124 959	1889	12 593 520	7 275 757	4 440 156
1882	6 955 240	941 370	3 484 829	1890	.	.	2 822 991

Von den Bewilligungen auf Anleihen hatten in den letzten elf Jahren die folgenden eine größere Bedeutung. Im Jahre 1880: 20 000 000 M zur Ablösung der Feuerkassen-Staatsanleihe von 1842. 1882: 1 900 000 M für Regulierung des Stadtdeiches, 1 440 000 M für 2 Dampfbagger, 1 060 000 M für Erwerb der Reeperbahnen. 1883: 106 000 000 M Generalkostenanschlag für den Zollanschluß, wovon 40 000 000 M vom Reiche erstattet worden, 2 500 000 M für Grunderwerb zwischen Admiralitätsstraße und Rödingsmarkt bzw. an letzterem, dem Graskeller und der Kaakstwierte. 1884: 2 200 000 M Erhöhung des Generalkostenanschlages für den Zollanschluß. 1885: 3 895 500 M für das Krankenhaus bei Eppendorf, 2 185 000 M Erhöhung des Generalkostenanschlages für den Zollanschluß, 4 600 000 M für den Rathhausbau, 3 010 000 M für den Deichschutz der Stadtmarsch. 1886: 1 200 000 M für Ueberbrückung des Oberhafencanals, 18 500 000 M für Kündigung der 1875er Anleihe, 2 326 000 M für Erwerb von Grundstücken in der St. Annengegend. 1887: 1 286 000 M für die Rinderhalle auf dem Viehmarkte und Contumazstallungen, 1 640 000 M für Erweiterung des Stadthauses, 1 000 000 M für Einrichtungen für electriche Beleuchtung. 1888: 2 472 000 M Nachbewilligung für Ausdehnung der Gasanstalt, 1 645 500 M für Uebernahme der Zollvereinsniederlage, 1 213 950 M für Sammel-schuppen u. s. w., 2 922 060 M für Bau eines Central-Schlachthofes. 1889: 3 200 000 M für Schuppen u. s. w. am Asiaquai, 5 670 000 M für Ausbau des Petersenquais, 1 940 000 M für Ausbau des Kirchenpauerquais. 1890: 10 973 500 M für Anlegung neuer Häfen am linken Elbufer, 4 453 200 M für Ausdehnung der Gasanstalt, 6 725 000 M für centrale Sandfiltration der Stadt-Wasserkunst, 1 150 000 M für Ankauf von Ländereien in Cuxhaven, 7 700 000 M für Hafenbau in Cuxhaven.

**Tabelle 323. Die Hauptrubriken des von Senat und Bürgerschaft für die Jahre 1880, 1885, 1890 und 1891 festgestellten Budgets.**

A. Einnahmen.	1880 M	1885 M	1890 M	1891 M
1. Staatsvermögen, Domainen und Regalien.....	8 293 239	10 357 525	12 385 540	13 626 885
Darunter:				
Grundmieten und Renten.....	275 400	294 700	331 800	315 700
Mieten von Gebäuden und Plätzen.....	595 600	769 700	1 444 500	1 627 800
Pachtgüter.....	120 900	129 700	91 400	91 100
Schlachtviehmarkt und Viehhof an der Eisenbahn.....	54 300	146 600	220 000	235 000
Stadt-Wasserkunst.....	1 432 000	1 721 000	2 194 000	2 398 000
Gaswerke und Electricitätswerke ..	2 202 550	3 218 900	3 520 750	3 776 610
Eisenbahnen.....	767 100	95 800	117 100	117 200
Pferdebahnen.....	32 589	242 000	401 700	447 500
Quai-Anlagen.....	876 000	1 321 300	1 285 100	1 406 600
Lotterie.....	1 456 000	1 870 000	1 870 000	1 870 000
Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft ..	—	—	310 000	645 000
2. Steuern und Abgaben.....	16 993 610	21 885 400	32 251 647	34 428 580
Darunter:				
Grundsteuer.....	6 344 000	7 400 000	9 470 000	10 453 000
Einkommensteuer.....	3 880 000	7 200 000	9 200 000	10 000 000
Stempel-Abgabe.....	1 240 000	1 207 000	1 689 000	1 736 000
Declarations-Abgabe.....	520 000	541 000	383 200	343 000
Tonnengeld.....	500 000	874 000	1 149 000	1 213 000
Erbschafts-Abgabe.....	652 000	700 800	845 600	870 800
Immobilien-Abgabe.....	1 479 000	1 200 000	1 500 000	1 700 000
Lösch-Abgabe.....	348 750	402 000	475 000	505 000
Zollwesen.....	—	—	4 100 000	4 100 000
Antheil am Mehrertrag d. Zölle u. s. w.	—	—	3 256 547	3 303 780
3. Gebühren und sonstige Einnahmen der einzelnen Behörden.....	3 324 560	5 277 124	6 717 316	7 176 676
Darunter:				
Deputation für Handel und Schiffahrt.....	358 000	422 100	487 000	554 390
Bau-Deputation.....	278 900	265 400	356 520	457 170
Oberschulbehörde.....	597 100	872 900	1 185 260	1 204 120
Justizbehörden.....	400 000	843 500	894 000	1 012 100
Hypothekenamt.....	164 100	152 100	221 000	246 000
Gefängniß-Deputation.....	542 700	701 960	956 600	961 750
Allgemeines Krankenhaus.....	337 800	660 945	1 028 325	1 050 160
Irrenanstalt.....	281 600	588 400	690 000	722 000
Waisenhaus.....	115 500	118 000	110 000	110 000
4. Außerordentliche Einnahmen..	96 500	114 000	173 842	199 312
<b>Gesamteinnahmen.....</b>	<b>28 707 909</b>	<b>37 634 049</b>	<b>51 528 345</b>	<b>55 431 453</b>

Anmerkungen zu Seite 303: <sup>1)</sup> Seit 1881 gewährt der Staat auf dem Landgebiete Beihilfe für Neubauten von Schulen und trägt die Pensionen und Dienstzulagen der Lehrer. — <sup>2)</sup> Die Kostgelder für die den Krankenanstalten überwiesenen unbemittelten Personen werden seit 1881 von den überweisenden Behörden gezahlt. — <sup>3)</sup> Der größte Theil der Ausgaben für das Landgebiet fällt auf das Armenwesen in den Vororten; vergl. auch das unter <sup>2)</sup> Gesagte.

(Schluß von Tab. 323.) Die Hauptrubriken des festgestellten Budgets.

B. Ausgaben.	1880 M	1885 M	1890 M	1891*) M
I. Senat und Bürgerschaft.....	544 570	639 206	732 735	745 860
II. Verwaltungsabtheilungen:				
1. Finanzen .....	9 392 129	9 216 835	12 925 952	13 424 053
Darunter für:				
allgemeine Administrationskosten				
und Domainenverwaltung .....	707 072	968 950	1 143 589	1 628 056
Zinsen und Amortisation der Staats-				
schuld .....	7 335 000	6 618 500	10 083 000	10 095 000
Beleuchtungswesen .....	551 675	678 500	898 300	916 462
Verwaltung der directen Steuern.	244 545	287 453	315 389	303 147
Verwaltung der indirecten Steuern.	531 550	586 232	420 974	414 845
2. Handel und Gewerbe.....	840 203	847 462	1 083 042	1 240 084
Darunter für Handelszwecke.....	702 813	720 662	944 342	1 095 434
3. Bauwesen .....	5 283 091	5 975 636	9 119 875	9 845 832
und zwar für:				
Hochbau und Ingenieurwesen.....	2 665 640	3 414 983	5 293 254	6 011 240
Strom- und Hafenbau.....	1 810 612	1 687 257	2 601 380	2 623 171
die Stadt-Wasserkunst.....	806 839	873 396	1 225 241	1 211 421
4. Militärwesen .....	42 480	44 280	63 522	77 420
5. Unterrichtswesen .....	2 369 595	3 746 057	5 114 311	5 466 732
Darunter für:				
wissenschaftliche Anstalten.....	171 715	243 620	303 906	318 535
höhere und Privatschulen .....	484 370	605 753	750 245	772 745
Volksschulen .....	1 478 000	2 504 170	3 528 400	3 835 352
Landschulen .....	—	<sup>1)</sup> 157 484	174 100	129 605
Gewerbeschulen .....	117 750	129 350	170 820	199 120
6. Justizwesen .....	1 528 035	1 820 324	2 114 355	2 278 162
7. Polizei und andere innere				
Verwaltungen .....	4 360 901	5 300 098	6 873 420	7 451 069
Darunter für:				
Polizei-Behörde .....	1 933 149	2 428 406	3 404 001	3 724 612
Gefängnißwesen .....	719 786	1 040 334	1 418 540	1 487 284
Werk- und Armenhaus.....	888 340	825 326	765 250	775 500
Feuerlöschwesen .....	504 900	522 814	615 527	611 958
8. Oeffentliche Wohlthätigkeit.	3 151 667	4 185 676	5 596 936	5 657 713
Darunter für:				
Krankenhäuser und Irrenanstalt...	1 723 755	1 936 390	3 009 650	3 100 050
Waisenhaus .....	250 462	261 400	270 700	286 377
Armenanstalten .....	1 272 200	<sup>2)</sup> 1 982 386	2 249 486	2 265 786
9. Auswärtige Angelegenheiten.	38 000	56 000	67 000	67 000
10. Verwaltung des Landgebiets <sup>3)</sup>	527 536	892 082	1 226 968	1 202 755
11. Zollwesen .....	—	—	4 562 822	4 527 384
12. Außerordentliche und unvor-				
hergesehene Ausgaben.....	264 039	497 856	1 446 289	1 155 444
13. Reichshaushalts-Etat.....	3 600 000	5 000 000	2 762 032	3 293 660
<b>Gesammtausgaben .....</b>	<b>31 942 246</b>	<b>38 221 512</b>	<b>53 689 259</b>	<b>56 433 168</b>

\*) In den Zahlen für 1891 sind die Nachbewilligungen nicht enthalten. — Die anderen Anmerkungen siehe auf der vorhergehenden Seite.

## II. Die Staatshaushalts-Abrechnung.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres (das mit dem Kalenderjahre zusammenfällt) findet durch die Finanz-Deputation eine ungefähre Schätzung des Gesamtergebnisses der budgetmäßigen Einnahmen und Ausgaben statt, welches vom Senate der Bürgerschaft mitgetheilt wird. Für das Jahr 1890 wurden demgemäß, mit Einschluß der veranschlagten Rückstände, die Einnahmen auf 58 556 400 *M* und die Ausgaben auf 52 033 528 *M* geschätzt, wonach sich ein Ueberschuß von 6 522 872 *M* ergab; doch war bereits bis Mai 1891 über 5 Millionen *M* desselben durch Ausgaben außerhalb des Budgets verfügt worden.

Die Abrechnung des Staatshaushaltes findet nach Schluß des auf das Rechnungsjahr folgenden Jahres statt und wird vom Senate der Bürgerschaft vorgelegt, welche die Rechnungslegung, nach Prüfung durch einen Ausschuß, richtig befindet und genehmigt. Die folgende Tabelle enthält die für die letzten zwanzig Jahre genehmigten Abrechnungen der Einnahmen und Ausgaben, denen die Abweichungen gegen die bewilligten Beträge beigelegt sind. Die Ueberschüsse der Abrechnungen werden einem besonderen Conto überwiesen (vergl. oben Seite 301 sowie Tabelle 322), auf welches auch die etwaigen Fehlbeträge der Abrechnungen angewiesen werden; desgleichen werden aus diesem Conto die außerbudgetmäßigen Ausgaben gedeckt. Eine eingehendere Zerlegung der Abrechnung mit Unterscheidung der einzelnen Artikel des Budgets giebt die Tabelle 325 für das Jahr 1889; unter Artikel 82 sind auch die Ausgaben für die allgemeine Statistik sowie die Einquartierung und unter Artikel 83 die Ausgaben für die Handelsstatistik enthalten.

**Tabelle 324. Die Ergebnisse der Staatshaushalts-Abrechnung im Vergleich zu dem bewilligten Budget in den Jahren 1870 bis 1889.**

Jahre	Betrag der wirklichen Einnahmen überhaupt <i>M</i>	Im Vergleich zu den bewilligten <i>M</i>	Betrag der wirklichen Ausgaben überhaupt <i>M</i>	Im Vergleich zu den bewilligten <i>M</i>	Die Abrechnung ergab einen Ueberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) <i>M</i>
1870	16 063 081,73	— 339 309,23	16 074 989,03	— 658 885,95	— 11 907,30
1871	18 150 648,07	+ 1 204 535,70	18 000 956,62	— 184 266,00	+ 149 691,45
1872	21 880 908,75	+ 4 121 813,85	18 654 402,04	— 898 640,96	+ 3 226 506,71
1873	23 425 696,65	+ 3 810 658,65	20 700 034,76	— 564 895,61	+ 2 725 661,89
1874	23 816 913,79	+ 2 127 852,71	22 729 509,49	— 811 797,56	+ 1 087 404,30
1875	25 476 377,29	+ 1 898 152,29	23 622 584,94	— 1 330 666,87	+ 1 853 792,35
1876	25 967 918,95	+ 1 844 688,95	25 882 766,19	— 698 393,62	+ 85 152,76
1877	26 829 990,03	+ 1 418 945,23	27 117 235,49	— 739 201,71	+ 287 245,46
1878	27 490 829,11	+ 877 719,11	28 026 498,53	— 992 392,87	+ 535 669,42
1879	27 897 945,74	+ 154 070,74	30 124 012,65	— 802 519,81	+ 2 226 066,91
1880	29 976 590,11	+ 1 268 681,11	30 591 600,61	— 1 350 645,59	+ 615 010,50
1881	33 890 324,10	+ 1 543 267,10	32 659 076,21	— 1 530 676,63	+ 1 231 247,89
1882	34 818 564,39	+ 1 251 427,39	33 317 629,21	— 1 855 391,08	+ 1 500 935,18
1883	36 715 636,56	+ 1 424 322,56	34 292 403,05	— 1 771 535,07	+ 2 423 233,51
1884	37 234 158,33	+ 890 029,33	35 030 087,41	— 2 214 123,50	+ 2 204 070,92
1885	38 344 838,01	+ 710 789,01	36 183 873,45	— 2 037 638,67	+ 2 160 964,56
1886	39 600 248,45	+ 1 290 220,45	37 931 992,54	— 1 631 234,97	+ 1 668 255,91
1887	41 758 694,71	+ 3 347 893,71	39 579 434,45	— 1 002 838,85	+ 2 179 260,26
1888	44 963 376,74	+ 4 193 085,74	43 321 971,01	— 1 751 875,30	+ 1 641 405,73
1889	54 286 429,68	+ 7 429 299,68	48 442 031,86	— 2 206 453,68	+ 5 844 397,82

Tabelle 325. Die einzelnen Artikel der Staatshaushalts-Abrechnung über das Jahr 1889.

Bezeichnung der Artikel	M	Bezeichnung der Artikel	M
<b>A. Einnahmen.</b>		<b>Einnahmen.</b>	
1. Grundmieten u. Renten . . . . .	329 272,52	39. Deputation für Handel und Schiffahrt . . . . .	522 632,80
2. Miethen von Gebäuden und Plätzen . . . . .	1 525 931,62	40. Gewerbekammer . . . . .	328,00
3. Pachtgüter . . . . .	89 463,92	41. Bau-Deputation . . . . .	528 645,23
4. Wälder, Jagd u. Fischerei . . . . .	31 287,59	42. Militär-Ersatzbehörden . . . . .	267,45
5. Schlachthaus . . . . .	63 122,68	43. Oberschulbehörde . . . . .	1 176 995,43
6. Schlachtviehmarkt und Viehhof a. d. Eisenbahn . . . . .	215 812,10	44. Justizbehörden . . . . .	974 083,09
7. Schleusen . . . . .	59 585,45	45. Hypothekenamt . . . . .	238 919,00
8. Petroleumhafen . . . . .	51 600,00	46. Erbschaftswesen . . . . .	61 339,77
9. Stadt-Wasserkunst . . . . .	2 251 317,01	47. Polizei-Behörde . . . . .	129 043,92
10. Gaswerke . . . . .	3 430 317,02	48. Baupolizei-Behörde . . . . .	81 357,93
11. Actien der Zollvereins-Niederlage . . . . .	69 798,60	49. Aufsichtsbehörde für die Standesämter . . . . .	10 802,20
11a. Ehemalige Zollvereins-Niederlage . . . . .	9 167,09	50. Behörde für das Auswandererwesen . . . . .	32 368,20
12. Actien d. Lüb.-Hamburger (Lübeck-Büchen.) Eisenb. . . . .	33 750,00	51. Gefängniß-Deputation . . . . .	756 842,22
13. Eisenbahnen . . . . .	109 804,05	52. Erziehungs- und Besserungsanstalt Ohlsdorf . . . . .	12 988,22
14. Pferdebahnen . . . . .	415 465,26	53. Medicinal-Collegium . . . . .	2 387,65
15. Quai-Anlagen . . . . .	1 246 242,46	54. Entbindungs-Anstalt . . . . .	10 785,08
16. Prioritäts-Obligationen d. Stadttheater-Gesellschaft . . . . .	5 108,67	55. Deputation für das Feuerlöschwesen . . . . .	9 336,00
17. Lombard . . . . .	80 223,49	56. Behörde für Krankenversicherung . . . . .	15 899,52
18. Lotterie . . . . .	1 870 000,00	57. Friedhof zu Ohlsdorf . . . . .	202 890,55
19. Münze . . . . .	40 369,41	58. Allgemeines Krankenhaus . . . . .	883 401,45
20. Recognitionen . . . . .	119 562,60	59. Seemanns-Krankenhaus . . . . .	35 077,28
21. Holzhafenniethe . . . . .	13 195,00	60. Irrenanstalt . . . . .	675 911,48
22. Staats-Deposito-Kasse . . . . .	48 270,22	61. Waisenhaus . . . . .	114 962,19
23. Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft . . . . .	115 980,62	62. Allgemeine Armenanstalt . . . . .	156 413,19
Staatsvermögen, Domänen und Regalien . . . . .	12 224 647,38	63. Armenanstalt in St. Pauli . . . . .	16 481,54
24. Grundsteuer . . . . .	9 218 739,03	64. Landherrenschaft der Geestlande . . . . .	24 972,77
25. Einkommensteuer . . . . .	9 428 942,72	65. Landherrenschaft der Marschlande . . . . .	4 410,67
26. Stempel-Abgabe . . . . .	1 762 869,89	66. Landherrenschaft Ritzbüttel . . . . .	1 629,10
27. Declarations-Abgabe . . . . .	349 697,16	67. Landherrensch. Bergedorf . . . . .	2 498,04
28. Tonnengeld . . . . .	1 169 022,70	Gebühren und sonstige Einnahmen der Behörden . . . . .	6 712 621,49
29. Erbschafts-Abgabe . . . . .	788 793,89	68. Staats-Antheil an den von verschiedenen Behörden eingeliefert. Strafgeldern . . . . .	193 563,92
30. Immobilien-Abgabe . . . . .	3 616 997,56	69. Zufällige und unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	245 674,29
31. Abgabe von den öffentlichen Vergnügungen . . . . .	67 444,12	70. Zinsen von der Vierländer Feuerkasse . . . . .	5 355,00
32. Hundesteuer . . . . .	137 574,00	71. Ausgeloste Actien der Zollvereins-Niederlage . . . . .	18 000,00
33. Lösch-Abgabe . . . . .	475 137,82	Anßerordentliche Einnahmen . . . . .	462 593,21
34. Zollwesen . . . . .	4 353 872,85	<b>Gesamteinnahmen . . . . .</b>	<b>54 286 429,68</b>
35. Antheil an dem Mehrertrag der Zölle u. s. w. . . . .	3 517 475,86		
Steuern und Abgaben . . . . .	34 886 567,60		
36. Senatskanzlei und Archiv . . . . .	5 053,53		
37. Finanz-Deputation . . . . .	22 206,99		
38. Steuer-Deputation . . . . .	1 691,00		

## (Forts. v. Tab. 325.) Die einzelnen Artikel d. Staatshaushalts-Abrechnung.

Bezeichnung der Artikel	M	Bezeichnung der Artikel	M
<b>B. Ausgaben.</b>		<b>Ausgaben.</b>	
72. Honorar der Senatsmitglieder, Syndiker und Secretarien .....	483 717,88	101. Kunsthalle .....	92 906,97
73. Protokoll und Kanzlei ..	104 422,18	Unterrichtswesen .....	4 624 268,81
74. Archiv .....	14 365,35	102. Justizverwaltung .....	150 242,41
75. Bedienung .....	22 504,88	103. Hanseatisches Oberlandesgericht .....	146 583,25
76. Kosten der Bürgerschaft ..	26 983,29	104. Landgericht .....	547 038,83
77. Central-Wahlcommission ..	7 779,55	105. Vormundschaftsbehörde ..	42 481,14
Senat und Bürgerschaft ....	659 772,63	106. Amtsgericht Hamburg ..	584 055,84
78. Finanz-Deputation ....	1 054 695,77	107. Amtsgericht Ritzebüttel ..	22 653,73
79. Staatsschuld .....	9 811 532,85	108. Amtsgericht Bergedorf ..	28 794,83
80. Beleuchtungswesen ....	762 879,08	109. Staatsanwaltschaft .....	146 652,46
81. Lombard .....	61 703,33	110. Gerichtsvollzieheramt ..	170 604,26
82. Steuer-Deputation .....	247 849,69	111. Hypothekenamt .....	119 698,85
83. Deputation für indirecte Steuern und Abgaben ..	373 516,62	112. Erbschaftsamt .....	58 202,11
Finanzen .....	12 312 177,94	Justizwesen .....	2 017 007,71
84. Deputation für Handel und Schiffahrt .....	764 803,82	113. Polizei-Behörde .....	3 205 218,94
85. Handelskammer .....	50 000,00	114. Baupolizei-Behörde ....	114 593,54
86. Münze .....	58 019,89	115. Aufsichtsbehörde für die Standesämter .....	134 557,69
87. Gewerbekammer .....	13 538,31	116. Behörde für das Auswandererwesen ....	28 383,58
88. Gewerbliches Schiedsgericht .....	23 961,61	117. Direction d. Gefängnisse ..	10 133,85
89. Seeamt .....	27 442,58	118. Central-Gefängniß bei Fuhsbüttel .....	619 750,95
Handel und Gewerbe .....	937 766,31	119. Kurhaus und Gefängnisse innerhalb der Stadt ...	252 110,20
90. Section für den Hochbau und das Ingenieurwesen ..	5 160 741,88	120. Untersuchungsgefängniß ..	145 179,63
91. Section für den Strom- und Hafenbau .....	2 531 330,28	121. Werk- und Armenhaus ..	704 601,16
92. Section für die Stadt-Wasserkunst .....	1 082 157,45	122. Erziehungs- und Besserungsanstalt Ohlsdorf ..	62 850,99
Bauwesen .....	8 774 229,61	123. Medicinal-Collegium .....	104 157,49
93. Militär-Commission ....	496,60	124. Entbindungs-Anstalt ...	37 438,15
94. Militär-Ersatzbehörden ..	50 112,03	125. Deputation für das Feuerlöschwesen .....	582 467,87
Militärwesen .....	50 608,63	126. Behörde für Krankenversicherung .....	79 110,18
95. Oberschulbehörde .....	89 530,02	127. Todtenladen-Deputation ..	2 127,00
96. Wissenschaftliche Anstalten .....	304 649,70	128. Friedhof zu Ohlsdorf ...	130 635,33
97. Höhere und Privatschulen .....	715 381,24	Polizei und andere innere Angelegenheiten .....	6 213 316,46
98. Volksschulwesen .....	3 180 825,00	129. Allgemeines Krankenhaus .....	1 939 040,77
99. Landschulwesen .....	84 281,05	130. Seemanns-Krankenhaus ..	60 156,86
100. Gewerbeschulen .....	156 694,88	131. Irrenanstalt .....	781 523,32
		132. Waisenhaus .....	252 147,53
		133. Allgemeine Armenanstalt ..	1 640 812,75
		134. Aufsichtsbehörde für die milden Stiftungen .....	5 056,85

(Schluß v. Tab. 325.) Die einzelnen Artikel d. Staatshaushalts-Abrechnung.

Bezeichnung der Artikel	ℳ	Bezeichnung der Artikel	ℳ
Ausgaben.		Ausgaben.	
135. Armenanstalt in St. Pauli	421 373,36	143. General-Zolldirection ..	228 807,09
Oeffentliche Wohlthätigkeit.	5 100 111,44	144. Hauptzollämter und Hauptzollkasse .....	3 669 969,37
136. Auswärtige Angelegen- heiten .....	50 541,01	Zollwesen .....	3 922 830,26
137. Bureau der vier Land- herrenschaften .....	52 572,13	145. Lebensrenten, Pensionen und Entschädigungen ..	78 589,60
138. Landherrenschaft der Geestlande .....	645 819,43	146. Temporäre Unter- stützungen .....	65 462,08
139. Landherrenschaft der Marchlande .....	146 569,33	147. Unvorhergesehene Ausgaben .....	116 584,53
140. Landherrenschaft Ritzbüttel .....	90 473,65	Außerordentliche Ausgaben .	260 636,21
141. Landherrensch. Bergedorf	126 431,40	148. Reichshaushalts-Etat ...	2 456 899,00
Landherrenschaften .....	1 061 865,94	Gesammtausgaben .....	48 442 031,86
142. Verwaltungs-Abtheilung für das Zollwesen .....	24 053,80	Gesamteinnahmen .....	54 286 429,68
		Ueberschuß d. Einnahmen	5 844 397,82

### III. Die Staatsschulden.

Den Staatshaushalts-Abrechnungen wird alljährlich eine Uebersicht über den Bestand der am Schlusse des Rechnungsjahres cursierenden Staatsschuld beigegeben, welchen Uebersichten die nachstehend mitgetheilten Zusammenstellungen entnommen sind. In diesen ist jedoch nicht die sogenannte schwebende Schuld enthalten, auch giebt die Gesamtsumme nicht den wirklichen Bestand der Hamburgischen Staats-

**Tabelle 326. Betrag der cursierenden Hamburgischen Staatsschuld am Schlusse der Jahre 1880 bis 1889.**

Jah- re	Aeltere unlösliche Schuld <sup>1)</sup>	Aeltere kündbare Schuld	Aeltere un- kündbare Schuld	Staats- anleihe 4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Courant von Banco	4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Staats- Obligatio- nen <sup>2)</sup>	Staats- Prämien- anleihe von 1846	3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Prämien- anleihe von 1866
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1880	2 348 358	1 611 046	6 538 290	10 407 150	1 549 650	5 745 000	13 507 500
1881	2 347 583	1 448 476	6 463 965	10 294 875	1 549 650	5 437 500	13 282 500
1882	2 343 108	1 288 231	6 005 955	10 166 400	1 549 650	5 130 000	13 162 500
1883	2 343 108	1 122 353	5 806 071	10 020 300	1 549 650	4 672 500	12 930 000
1884	2 343 108	947 582	5 304 340	9 892 200	1 549 650	4 215 000	12 802 500
1885	2 343 108	858 557	5 133 160	9 617 550	1 549 650	3 757 500	12 562 500
1886	2 343 108	586 127	3 068 142	9 437 400	—	3 307 500	12 420 000
1887	—	322 950	1 199 153	9 405 075	—	2 857 500	12 165 000
1888	—	125 400	808 254	9 332 925	—	2 407 500	12 015 000
1889	—	—	613 627	9 202 800	—	1 980 000	11 752 500

<sup>1)</sup> Im Jahre 1887 getilgt. — <sup>2)</sup> 1886 getilgt.

(Fortsetzung der Tabelle auf folgender Seite).

## (Schluß v. Tab. 326.) Betrag der cursierenden Staatsschuld.

Jah- re	4½ % Staats- anleihe v. 1873 <sup>1)</sup>	4 % Staats- anleihe von 1875 <sup>2)</sup>	3½ % Staats- rente	3 % Staats- anleihe von 1886 <sup>3)</sup>	3½ % Staats- anleihe von 1887 <sup>4)</sup>	Gesamtbetrag der Staatsschulden
	M	M	M	M	M	M
1880	5 835 000	19 350 000	73 000 000	—	—	139 891 994
1881	5 797 500	19 204 000	78 000 000	—	—	143 826 049
1882	5 758 500	19 052 200	78 000 000	—	—	142 456 544
1883	5 716 500	18 894 300	81 193 000	—	—	<sup>5)</sup> 149 747 782
1884	5 673 000	18 730 100	83 109 000	—	—	<sup>6)</sup> 152 566 480
1885	5 628 000	18 559 300	102 139 000	—	—	<sup>7)</sup> 173 148 325
1886	—	18 381 700	111 903 000	13 000 000	—	<sup>8)</sup> 194 166 977
1887	—	—	111 913 000	40 000 000	22 000 000	<sup>9)</sup> 218 793 226
1888	—	—	111 913 000	40 000 000	40 000 000	<sup>10)</sup> 236 811 785
1889	—	—	111 913 000	40 000 000	40 000 000	<sup>11)</sup> 236 767 783

<sup>1)</sup> 1886 getilgt. — <sup>2)</sup> 1887 getilgt. — <sup>3)</sup> Der Gesamtbetrag der geschlossenen Anleihe beträgt 40 Millionen M. — <sup>4)</sup> Der Gesamtbetrag der geschlossenen Anleihe beträgt 40 Millionen M. — <sup>5)</sup> einschließlich einer temporären 4 % Anleihe von 5 500 000 M. — <sup>6)</sup> desgl. 4 % Anleihe von 8 Millionen M. — <sup>7)</sup> desgl. 4 % Anleihe von 3 Millionen M und 3½ % von 8 Millionen M. — <sup>8)</sup> desgl. 4 % Anleihe von 3 Millionen M und 3½ % von 16 720 000 M. — <sup>9)</sup> desgl. 3½ % Anleihe von 17 930 548 M und 3 % von 1 Million M. — <sup>10)</sup> desgl. 3½ % Anleihe von 19 209 706 M und 3 % von 1 Million M. — <sup>11)</sup> desgl. 3½ % Anleihe von 20 005 856 M und 3 % von 1 300 000 M.

schuld an, da Anleihen darin zum Nominalwerthe aufgenommen sind, der je nach der Höhe des Zinsfusses sich mehr oder weniger von dem wirklichen Werthe der Schuld documente entfernt, endlich sind auch die verfügbaren Mittel der Staatskasse nicht in Anrechnung gebracht, sodaß die Totalsumme der Staatsschulden nicht vollständig mit den zu den angegebenen Zeitpunkten wirklich vorhandenen Verbindlichkeiten der Staatskasse übereinstimmt.

Der Gesamtbetrag der Staatsschuld (mit Einschluß der Feuerkassen-Staatsanleihe von 1842, an deren Stelle im Jahre 1880 3½ % Staatsrente trat) belief sich Ende 1860 auf 90,53, 1870 auf 122,20, 1873 auf 127,71, 1876 auf 138,80 und 1879 auf 154,06 Millionen M.

**Tabelle 327. Der Durchschnittscurs der Hamburgischen Staatspapiere an der Hamburger Börse nach den halbwochentlichen Notierungen in den Jahren 1879 bis 1890.**

Jah- re	Staats- Prämien- Obliga- tionen von 1846	3 % Staats- Prämien- anleihe von 1866	4 % Staats- anleihe von 1875	3½ % Staats- rente	Jah- re	Staats- Prämien- Obliga- tionen von 1846	3 % Staats- Prämien- anleihe von 1866	4 % Staats- anleihe von 1875 *)	3½ % Staats- rente	3 % Staats- anleihe von 1886
1879	302,52	122,44	98,15	85,44	1885	373,67	128,16	102,58	97,09	—
1880	323,04	125,11	100,02	87,67	1886	393,10	130,64	101,03	100,60	—
1881	328,69	126,54	100,92	89,70	1887	411,07	132,97	—	99,41	92,71
1882	328,09	123,54	100,59	88,72	1888	421,00	139,42	—	101,46	92,29
1883	327,43	125,86	101,00	88,90	1889	449,30	148,70	—	103,27	93,67
1884	358,30	125,30	102,07	92,74	1890	447,54	140,69	—	99,46	89,38

\*) Im Jahre 1887 getilgt.

## IV. Die Steuern und hauptsächlichsten Abgaben.

### 1. Die Grundsteuer.

Die Erhebung der Grundsteuer findet seit dem Jahre 1881 für das gesammte Staatsgebiet in Gemäßheit des Grundsteuer-Gesetzes vom 4. Juli 1881 statt. Nach diesem Gesetze beträgt die Grundsteuer für alle steuerpflichtigen Grundstücke in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten 5 Promille des Kapitalwerthes, für die Grundstücke im übrigen Landgebiete, sofern diese Grundstücke nicht zu landwirthschaftlichem Betriebe dienen, 4 Promille, im anderen Falle dagegen 3 Promille. Behufs Ermittlung des Kapitalwerthes wird bei allen nicht zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden Grundstücken der wirkliche oder muthmaßliche Mietheertrag, bei den zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden, ertragfähigen Grundstücken der Reinertrag mit 3,2 Procent kapitalisirt. Bei Feststellung des Mietheertrages wird die zwischen Vermiether und Miether vereinbarte Miethe zu Grunde gelegt, doch wird von dem Mietheertrage für Mietheausfälle, theilweises Leerstehen und Unterhaltungskosten bei Grundstücken, deren abgeschlossene Theile zu 240  $\mathcal{M}$  jährlich und darunter vermiethet sind, die Hälfte, bei allen übrigen Grundstücken ein Viertel abgezogen.

Zur Ermittlung des Reinertrages der zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden Grundstücke fand eine Einschätzung derselben nach den Bestimmungen des Bonitierungsgesetzes vom 4. Juli 1881 in den darauf folgenden Jahren statt. Nachdem die Bonitierung des gesammten Gebietes beendet war, wurde die Grundsteuer nach dem Ergebniß derselben zum ersten Male im Jahre 1886 erhoben, woraus sich die Steigerung in der vorletzten Spalte der nachfolgenden Tabelle erklärt.

Ueber die älteren Gesetze, betr. Grundsteuer, sowie über die Erträgnisse der letzteren vergleiche man die früheren Ausgaben des Handbuchs; der Steuerertrag betrug im Jahre 1871 3 852 579  $\mathcal{M}$ , erreichte 1873 mehr als  $4\frac{1}{4}$  Millionen, 1875 über 5 Millionen, stieg 1878 auf  $6\frac{1}{2}$  Millionen und belief sich 1880 auf 6 416 427  $\mathcal{M}$ .

Den Landgemeinden werden  $\frac{7}{8}$  der von ihnen erhobenen Grundsteuer zurück-erstattet, welche Beträge von dem in Tabelle 328 mitgetheilten Steuerergebnisse jedoch nicht in Abzug gebracht sind.

Für das Jahr 1890 wird der Ertrag der Grundsteuer auf 10 105 000  $\mathcal{M}$  geschätzt.

Tabelle 328. Die Erträge der Grundsteuer in den Jahren 1881 bis 1889.

Jahre	In Stadt und Vorstadt $\mathcal{M}$	In den Vororten $\mathcal{M}$	Im Landgebiete		Ueberhaupt $\mathcal{M}$
			von Gebäuden $\mathcal{M}$	von Ländereien $\mathcal{M}$	
1881	4 937 180	1 851 552	91 380	59 981	6 940 093
1882	4 986 901	1 931 323	95 131	59 974	7 073 329
1883	5 044 766	2 051 660	100 906	59 428	7 256 760
1884	5 062 748	2 172 884	104 658	59 949	7 400 239
1885	5 140 322	2 310 022	109 203	60 153	7 619 700
1886	5 196 816	2 454 349	123 465	106 989	7 881 619
1887	5 380 871	2 642 995	130 431	105 670	8 259 967
1888	5 637 668	2 865 054	140 155	105 558	8 748 435
1889	5 928 089	3 181 682	149 484	105 404	9 364 659

## 2. Die Einkommensteuer.

Die Einkommensteuer wird für das gesammte Staatsgebiet seit dem Jahre 1881 unverändert\*) nach dem Gesetze vom 7. März 1881 erhoben. Sie ist zu entrichten von allen im Hamburgischen Staatsgebiete wohnenden Personen, ferner von den daselbst nicht wohnenden aber Gewerbe treibenden bezw. Grundeigenthum besitzenden Personen, sowie von den daselbst domicilierten Actien-Gesellschaften, Commandit-Gesellschaften auf Actien und eingetragenen Genossenschaften, desgleichen von den auswärtigen, die daselbst Grundbesitz haben oder Gewerbe treiben (vordem waren die Actien-Gesellschaften u. s. w. der Einkommensteuer nicht unterworfen). Die Höhe der Steuer beträgt bei einem Einkommen von 600 — 800 M 5 M, von über 800 — 1000 M 6 M, von über 1000 — 2000 M 7 bis 16 M (für jedes angefangene Hundert um 1 M steigend), von über 2000 — 3500 M 18 bis 46 M (für je 100 M um 2 M steigend), von über 3500 — 5000 M 49 bis 91 M (um je 3 M steigend), von über 5000 — 7000 M 95 bis 171 M (um je 4 M steigend), von über 7000 — 8000 M 176 bis 221 M (um je 5 M steigend), von über 8000 — 9000 M 227 bis 281 M (um je 6 M steigend), von über 9000 — 10 000 M 288 bis 350 M (um je 7 M steigend), von über 10 000 M an beträgt die Steuer gleichmäßig  $3\frac{1}{2}$  Procent (nach dem früheren Gesetze war der Steuersatz von da an nur 3 Procent). Diejenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen 5000 M nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 5 Personen, sowie diejenigen, deren Einkommen 2000 M nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 4 Personen zu ernähren haben, haben Anspruch auf Ermäßigung ihres Steueransatzes um  $\frac{1}{4}$ .

Das Ergebniß der Einkommensteuer seit 1881 sowie die Anzahl und das Einkommen der Steuerzahler, mit Unterscheidung der physischen Steuerzahler und der Actiengesellschaften u. s. w., enthält die Tabelle 329. Dazu ist zu bemerken, daß die Hamburgische Einkommensteuer-Statistik (im Gegensatze zu anderen) erst nach Abschluß der Rechnungsjahre aufgestellt wird, sie berücksichtigt also nur die wirklich gezahlten Steuerbeträge (nicht die veranschlagten). Da in den Steuerrollen die nicht geringe Anzahl von Nachzahlungen von Steuern früherer Jahre als Steuerzahler und Betrag desjenigen Jahres gebucht werden, in dem der Betrag entrichtet worden ist, während derselbe mit dem Einkommen des betreffenden Jahres nichts zu thun hat, so sind bei den folgenden Zusammenstellungen diese Steuerbeträge für sich als aus „unbestimmbarem“ Einkommen geführt worden; desgleichen auch diejenigen Steuerzahler, welche nur für einen Theil des Jahres Steuer gezahlt haben (das sind die im Laufe des Jahres zu- oder weggezogenen, sowie diejenigen, denen die Steuer wegen verminderten Einkommens für die zweite Hälfte des Jahres erlassen worden ist). Für die Beurtheilung der Einkommensverhältnisse der einzelnen Jahre ist zu beachten, daß zur Grundlage für die Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens Dasjenige dient, welches der Steuerpflichtige während des der Steueraushebung unmittelbar vorhergegangenen Jahres hatte, doch sind die festen Einnahmen (Gehalte, Pensionen, Renten u. s. w.) für das Steuerjahr selbst in Ansatz zu bringen, während die Inhaber von Geschäften, in denen kaufmännische, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechende Bücher geführt werden müssen, ihre Angaben nach dem durchschnittlichen Einkommen der drei letzten Kalenderjahre zu machen haben. Wenn man daher aus

\*) Nur wurde durch Gesetz vom 25. Juli 1888 die Bestimmung, daß für die Steuerpflichtigen in den dem Zollgebiete angeschlossenen Gebietstheilen eine Ermäßigung des Steueransatzes um  $\frac{1}{5}$  eintrat, aufgehoben.

dem schnelleren oder langsameren Anwachsen des Gesamteinkommens oder des Einkommens bestimmter Klassen auf eine größere oder geringere Steigerung des Wohlstandes der Bevölkerung für bestimmte Jahre schließen will, so ist dabei nicht außer Acht zu lassen, daß für einen großen Theil der Steuerzahler und zwar gerade für diejenigen mit hohem Einkommen die Abnahme oder die stärkere Zunahme desselben in einem Jahre nur zum dritten Theile für dieses, zu je einem Drittel aber für die beiden folgenden Jahre zur Anrechnung kommt.

**Tabelle 329. Die Hauptergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1881 bis 1889.**

Jahre	Physische Steuerzahler			Actiengesellschaften u. s. w.			Steuerertrag aus unbestimmbarem Einkommen M	Gesamter Steuerertrag M
	Anzahl	Einkommen in 1 000 M	Steuerertrag M	Anzahl	Einkommen in 1 000 M	Steuerertrag M		
1881	95 445	249 287	5 573 782	175	15 187	526 066	338 662	6 438 510
1882	96 865	262 360	5 963 475	171	18 727	650 322	165 369	6 779 166
1883	100 725	270 153	6 111 776	176	19 527	678 322	188 997	6 979 095
1884	106 064	277 117	6 197 508	174	19 649	682 905	306 884	7 187 297
1885	110 045	280 212	6 170 125	197	17 161	595 619	438 127	7 203 871
1886	114 790	283 774	6 124 639	208	16 109	558 122	420 485	7 103 246
1887	120 228	298 579	6 451 649	227	16 406	568 080	566 796	7 586 525
1888	126 056	323 755	7 090 508	245	18 342	635 005	493 892	8 219 405
1889	136 160	369 336	8 328 971	269	22 732	788 641	311 331	9 428 943

Die nachfolgende Tabelle zeigt die procentuale Vertheilung der physischen Steuerzahler nach Einkommenklassen, während die Tabelle 331 über den Antheil der physischen Steuerzahler der einzelnen Einkommenklassen an der Bewohnerzahl selbst nähere Auskunft giebt.

**Tabelle 330. Die Vertheilung der physischen Steuerzahler der Jahre 1881 bis 1889 nach Klassen der Einkommen.**

Klassen der Einkommen	Von je 100 physischen Steuerzahlern hatten das nebenstehende Einkommen									
	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	
Von 600— 800 M	39,98	39,92	40,38	41,12	41,05	40,09	40,00	37,62	35,21	
Ueber 800— 1 000 "	16,08	15,78	15,55	15,43	15,69	16,60	16,52	16,49	17,31	
" 1 000— 2 000 "	24,31	24,24	24,09	23,94	23,87	24,01	24,08	26,26	27,64	
" 2 000— 3 500 "	8,35	8,61	8,58	8,37	8,41	8,43	8,52	8,60	8,70	
" 3 500— 5 000 "	3,91	3,96	3,98	3,97	3,88	3,89	3,94	3,93	3,90	
" 5 000— 10 000 "	3,97	4,01	3,93	3,78	3,73	3,72	3,70	3,80	3,77	
" 10 000— 25 000 "	2,17	2,19	2,22	2,15	2,18	2,16	2,14	2,13	2,19	
" 25 000— 50 000 "	0,76	0,77	0,76	0,74	0,71	0,67	0,67	0,69	0,74	
" 50 000—100 000 "	0,32	0,34	0,35	0,34	0,33	0,30	0,30	0,32	0,34	
" 100 000—250 000 "	0,12	0,15	0,13	0,13	0,12	0,11	0,11	0,13	0,15	
" 250 000 "	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,05	
Zusammen . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Die Tabellen 332 und 333 behandeln ausführlicher die Ergebnisse der Einkommensteuer-Statistik des letztabgeschlossenen Jahres 1889. Zu den physischen Steuerzahlern und zu den Actiengesellschaften u. s. w. kommen in beiden Tabellen noch 10 804 Steuerposten mit 311 331,47 M Steuerertrag aus unbestimmbarem Einkommen, davon entfielen auf 510 Nachversteuerungen allein 247 737,91 M. Die Tabelle 333 giebt eine Vertheilung der physischen Steuerzahler nach ihrer Wohnung (nicht nach dem Sitze des Gewerbebetriebes oder dergl.).

**Tabelle 331. Die durchschnittliche Höhe des Einkommens sowie des Steuerbetrages eines physischen Steuerzahlers sowie das numerische Verhältniß derselben zur Bewohnerzahl in den Jahren 1881 bis 1889.**

Jahre	Auf 1 Steuerzahler kamen durchschnittlich		Auf 10 000 Bewohner kamen Steuerzahler						
	Einkommen M	Steuerertrag M	mit einem Einkommen von						überhaupt
			600 bis 800 M	800 bis 1 000 M	1 000 bis 2 000 M	2 000 bis 5 000 M	5 000 bis 10 000 M	über 10 000 M	
1881	2 611,84	58,40	839	338	510	257	83	71	2 098
1882	2 708,51	61,56	826	327	502	260	83	72	2 070
1883	2 682,08	60,68	846	326	505	263	82	73	2 095
1884	2 612,74	58,43	883	331	514	265	81	73	2 147
1885	2 546,34	56,07	891	341	519	267	81	73	2 172
1886	2 472,11	53,36	886	367	530	272	82	72	2 209
1887	2 483,44	53,66	904	374	544	282	84	73	2 261
1888	2 568,34	56,25	865	379	604	288	87	76	2 299
1889	2 712,51	61,17	836	411	656	300	90	82	2 375

**Tabelle 332. Das Ergebnis der Einkommensteuer des Jahres 1889 nach Klassen der Einkommen.**

Klassen der Einkommen	Steuerzahler		Einkommen		Steuerertrag	
	Anzahl	Proc.	Mark	Proc.	Mark	Proc.

#### A. Physische Steuerzahler.

Von 600— 800 M	47 941	35,21	33 558 700	9,09	235 240,00	2,82
Ueber 800— 1 000 "	23 566	17,31	21 209 400	5,74	137 842,50	1,66
" 1 000— 2 000 "	37 637	27,64	54 268 600	14,69	380 099,50	4,56
" 2 000— 3 500 "	11 842	8,70	32 194 500	8,72	350 937,00	4,21
" 3 500— 5 000 "	5 316	3,90	22 755 200	6,16	358 329,25	4,30
" 5 000— 10 000 "	5 134	3,77	36 772 200	9,96	966 317,00	11,80
" 10 000— 25 000 "	2 987	2,19	47 630 400	12,90	1 667 064,00	20,02
" 25 000— 50 000 "	1 007	0,74	35 238 100	9,54	1 233 333,50	14,81
" 50 000— 100 000 "	464	0,34	32 079 400	8,69	1 122 779,00	13,48
" 100 000— 250 000 "	210	0,15	30 889 100	8,36	1 081 118,50	12,98
" 250 000— 500 000 "	47	0,04	15 335 500	4,15	536 742,50	6,45
" 500 000 "	9	0,01	7 404 800	2,00	259 168,00	3,11
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>136 160</b>	<b>100,00</b>	<b>369 335 900</b>	<b>100,00</b>	<b>8 328 970,75</b>	<b>100,00</b>

#### B. Actiengesellschaften u. s. w.

Von 600— 800 M	10	3,72	7 000	0,03	50,00	0,01
Ueber 800— 1 000 "	10	3,72	9 000	0,04	60,00	0,01
" 1 000— 2 000 "	22	8,18	32 700	0,15	239,00	0,03
" 2 000— 3 500 "	27	10,04	74 500	0,33	842,00	0,11
" 3 500— 5 000 "	19	7,06	81 900	0,36	1 336,00	0,17
" 5 000— 10 000 "	40	14,87	301 600	1,33	8 235,00	1,04
" 10 000— 25 000 "	47	17,47	734 100	3,23	25 693,50	3,26
" 25 000— 50 000 "	30	11,15	991 800	4,36	34 713,00	4,10
" 50 000— 100 000 "	25	9,30	1 767 100	7,77	61 848,50	7,84
" 100 000— 250 000 "	19	7,06	2 902 500	12,77	101 587,50	12,88
" 250 000— 500 000 "	13	4,83	4 701 500	20,68	164 552,50	20,86
" 500 000 "	7	2,60	11 128 100	48,95	389 483,50	49,39
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>269</b>	<b>100,00</b>	<b>22 731 800</b>	<b>100,00</b>	<b>788 640,50</b>	<b>100,00</b>

Tabelle 333. Die physischen Steuerzahler des Jahres 1889 nach ihrer Wohnung.

Stadt- und Gebietstheile	Steuerzahler		Versteuertes Einkommen		Steuerertrag	
	Anzahl	Proc.	M	Proc.	M	Proc.
Altstadt-Nordertheil .....	11 536	8,47	27 267 700	7,38	577 931,50	6,94
Altstadt-Südertheil .....	5 327	3,91	12 056 300	3,27	221 146,25	2,65
Neustadt-Nordertheil .....	13 587	9,98	36 147 900	9,79	808 444,75	9,71
Neustadt-Südertheil .....	10 514	7,72	14 381 500	3,89	179 511,75	2,16
Innere Stadt .....	40 964	30,08	89 853 400	24,33	1 787 034,25	21,46
St. Georg-Nordertheil .....	10 777	7,91	33 297 700	9,02	782 097,75	9,39
St. Georg-Südertheil .....	10 846	7,97	18 997 300	5,14	312 471,00	3,75
St. Pauli .....	16 443	12,08	27 090 500	7,33	390 521,25	4,69
Stadt und Vorstadt .....	79 030	58,04	169 238 900	45,82	3 272 124,25	39,29
Rotherbaum .....	5 257	3,86	43 290 300	11,72	1 324 175,50	15,90
Harvestehude .....	2 906	2,14	30 197 400	8,18	964 904,75	11,59
Eimsbüttel .....	8 728	6,41	21 151 300	5,73	413 810,25	4,97
Eppendorf .....	2 085	1,53	5 645 700	1,53	129 791,00	1,56
Winterhude .....	1 141	0,84	2 929 300	0,79	68 591,50	0,82
Uhlenhorst .....	3 091	2,27	18 124 600	4,91	538 338,50	6,46
Barmbeck .....	5 686	4,18	8 864 000	2,40	125 780,25	1,51
Eilbeck .....	3 272	2,40	7 582 400	2,05	148 216,75	1,78
Hohenfelde .....	4 277	3,14	20 945 300	5,67	564 648,75	6,78
Borgfelde .....	2 865	2,10	7 573 700	2,05	164 265,25	1,97
Hamm .....	2 287	1,68	7 466 200	2,02	187 929,50	2,26
Horn .....	781	0,57	1 172 700	0,32	17 054,00	0,20
Billwärder Ausschlag .....	4 255	3,13	4 948 800	1,34	51 150,25	0,61
Steinwärder .....	219	0,16	402 400	0,11	5 369,75	0,06
Kleiner Grasbrook .....	68	0,05	193 100	0,05	3 741,50	0,05
Vororte .....	46 918	34,46	180 487 200	48,87	4 707 767,50	56,52
Stadt, Vorstadt und Vororte ....	125 948	92,50	349 726 100	94,69	7 979 891,75	95,81
Uebrigcs Gebiet der Geestlande .	1 102	0,81	1 635 000	0,44	23 365,75	0,28
„ „ „ Marschlande	3 235	2,38	3 572 500	0,97	30 267,25	0,36
Landherrenschaft Bergedorf .....	3 396	2,49	4 717 900	1,28	64 352,50	0,77
„ „ „ Ritzebüttel .....	1 212	0,89	2 019 100	0,55	23 385,75	0,28
Auswärts Wohnende .....	1 267	0,93	7 665 300	2,07	207 707,75	2,50
Zusammen .....	136 160	100,00	369 335 900	100,00	8 328 970,75	100,00

### 3. Die Einnahmen der Verwaltung der directen Steuern.

Die Steuerkasse der Deputation für directe Steuern vereinnahmt außer der Grundsteuer und Einkommensteuer nebst Strafgehdern noch die Wasserbeiträge für die Stadt-Wasserkunst, das Schulgeld für die höheren Staatsschulen, die Jahreszulagen für Sielanlagen, sofern die betreffenden Grundbesitzer das Kapital nicht bereits beim Anschlusse entrichtet haben, sowie die vom Jahre 1891 ab in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. September 1885, betreffend die Deichverhältnisse der Stadtmarsch, zur Erhebung kommenden Deichbeiträge.

Tabelle 334. Die Einnahmen in der Steuerverwaltung in den Jahren 1880 bis 1890.

Jahre	Gesamt- eingang M	E s g i n g e n e i n			
		an der Kasse		durch Bankzahlung	
		M	Procent	M	Procent
1880	12 639 791,58	8 339 239,16	65,98	4 300 552,42	34,02
1881	14 814 023,98	9 191 118,86	62,04	5 622 905,12	37,96
1882	15 779 599,95	9 493 062,21	60,16	6 286 537,74	39,84
1883	16 107 641,38	9 558 759,14	59,34	6 548 882,24	40,66
1884	16 744 522,58	9 801 327,19	58,53	6 943 195,39	41,47
1885	17 021 476,99	9 967 799,59	58,56	7 053 677,40	41,44
1886	17 478 831,92	10 212 304,60	58,43	7 266 527,32	41,57
1887	17 857 650,97	10 321 384,28	57,80	7 536 266,69	42,20
1888	20 639 449,42	11 859 780,36	57,46	8 779 669,06	42,54
1889	21 351 141,19	12 066 444,72	56,51	9 284 696,47	43,49
1890	24 089 297,42	13 544 477,03	56,23	10 544 820,39	43,77

Die größte Monatseinnahme des Jahres 1890 fiel auf den November, sie belief sich auf 11053 Beträge mit 2319328,22 M an der Kasse und 5964 Beträge mit 1597439,84 M durch Bankzahlung; die geringste Monatseinnahme fand im März statt, es gingen ein 12759 Beträge mit 280320,20 M an der Kasse und 1955 Beträge mit 55882,84 M durch Bankzahlung. Die höchste Tageseinnahme der Kasse betrug im nämlichen Jahre 183753,84 M, die kleinste 3244,08 M.

#### 4. Die Immobilienabgabe.

Nach der Verordnung über die Abgabe von den Eigenthumsveränderungen der Immobilien vom 23. December 1857 ist seit dem 1. Januar 1858 (in der Landherrenschaft Ritzbüttel seit 1873) vom Kaufe und Verkaufe oder von sonstigen Eigenthumsveränderungen der Immobilien eine Abgabe mit 2 Procent vom Kaufpreise zu entrichten und zwar zur einen Hälfte vom Käufer oder Erwerber, zur anderen Hälfte vom Verkäufer oder Veräußerer. Wenn Immobilien gegen einander ausgetauscht werden, sind die 2 Procent für jedes der Tauschobjecte zu zahlen. Bei Eigenthumsveränderung durch Schenkung, Legate oder Uebertragung eines Grundstückes an Kinder während des Lebens der Eltern, ohne daß ein Verkauf oder Ersatz anderer Art geleistet wird, ist die Abgabe nur vom Erwerber mit 1 Procent zu entrichten, mit Ausnahme der Fälle, in welchen bei Erbschaft oder Legat für das Grundstück Erbschaftssteuer gezahlt wird; bei Verkäufen von Staatsgrundstücken hat nur der Erwerber, beim Ankaufe durch den Staat nur der Verkäufer 1 Procent zu zahlen. Beim Eigenthumsübergange an Intestaterben wird die Abgabe nicht erhoben, ebenfalls nicht bei Expropriationen, von öffentlich zu verkaufenden Fallitmassen und wenn hypothekarische Gläubiger ein Grundstück innerhalb ihres Hypothekpostens erwerben. Stiftungen und andere Anstalten, welche Grundsteuerfreiheit genießen, sind auch bei Eigenthumsveränderung von Entrichtung des auf sie fallenden 1 Procent befreit.

Die in den früheren Ausgaben enthaltenen Uebersichten über die Erträge der Immobilienabgabe nach der Art der Uebertragung sind nur bis zum Jahre 1886 fortgeführt und in der ersten Hälfte der folgenden Tabelle mitgetheilt, während die zweite Hälfte dieser Tabelle die Erträge nach den einzelnen Gebietstheilen angiebt; hieraus geht hervor, daß im Jahre 1889 mehr als die Hälfte der gesamten Abgabe vom Immobilienwechsel in den Vororten herrührt.

Tabelle 335. Die Erträge der Immobilienabgabe in den Jahren 1879 bis 1886 bzw. 1889.

Jahre	Verkäufe unter der Hand <i>M</i>	An- und Verkäufe des Staates <i>M</i>	Oeffentliche Verkäufe <i>M</i>	Ueber- tragungen aus Erbschaften <i>M</i>	Altentheils- Verträge und sonstige Transactionen <i>M</i>	Ueber- haupt <i>M</i>
1879	820 789	13 597	124 959	21 568	11 023	991 936
1880	907 729	871	103 944	9 786	20 314	1 042 644
1881	882 907	2 344	94 457	20 678	29 806	1 030 192
1882	1 010 325	7 689	109 626	6 649	20 028	1 154 317
1883	997 052	31 213	77 804	4 905	6 685	1 117 659
1884	920 807	8 117	75 641	5 767	10 598	1 020 930
1885	1 023 627	4 732	77 528	15 116	18 961	1 139 964
1886	1 618 426	7 724	109 605	13 036	16 871	1 765 662

Jah- re	F ü r U e b e r t r a g u n g e n						Sonstige Trans- actionen <i>M</i>	Ueber- haupt <i>M</i>
	in der Stadt <i>M</i>	in St. Pauli <i>M</i>	in den Vororten <i>M</i>	in den Geest- und Marsch- landen <i>M</i>	in Berge- dorf <i>M</i>	in Ritze- büttel <i>M</i>		
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1879	512 850	75 274	384 459		11 628	4 984	2 741	991 936
1880	471 038	67 667	445 152	23 985	18 679	8 011	8 112	1 042 644
1881	492 230	66 317	407 183	23 106	17 129	4 846	19 381	1 030 192
1882	464 256	94 287	542 798	18 022	16 332	6 782	11 840	1 154 317
1883	521 849	48 384	489 595	28 915	17 535	9 706	1 675	1 117 659
1884	462 393	86 451	409 833	29 240	18 577	7 765	6 671	1 020 930
1885	502 373	101 632	465 002	38 747	14 451	10 056	7 703	1 139 964
1886	845 438	164 550	693 007	25 880	16 483	7 629	12 675	1 765 662
1887	933 243	196 670	884 761	11 541	23 745	12 293	9 341	2 071 594
1888	1 107 409	267 173	1 269 241	25 129	24 376	8 650	4 508	2 706 486
1889	1 406 798	272 972	1 823 950	68 944	21 939	10 655	11 739	3 616 997

### 5. Die Erbschaftsabgabe.

Die Besteuerung der Erbschaften findet nach der Verordnung vom 29. December 1851 statt. Nach derselben sind von dem reinen Ertrage der Erbschaft oder des Vermächnisses zu entrichten:  $2\frac{1}{2}$  Procent bei Erbschaften, welche Ascendenten von ihren Descendenten zukommen; 5 Procent bei einer Verwandtschaft des zweiten und dritten Seitengrades sowie bei Adoptivkindern;  $7\frac{1}{2}$  Procent bei einer Verwandtschaft des vierten Seitengrades; 10 Procent bei entfernterer sowie bei garnicht vorhandener Verwandtschaft. Von der Abgabe befreit sind Erbschaften unter Eheleuten, Erbschaften, welche milden Stiftungen zufallen, desgleichen solche, welche auf Ascendenten und Verwandte zweiten und dritten Grades erben, sofern sie im Ganzen unter 4 500 *M* betragen, Legate von 360 *M* und darunter, insofern von dem Testator derselben Person nicht mehr als 360 *M* vermacht sind, endlich das den Testamentsvollstreckern für ihre Bemühungen vermachte Honorar, sobald dasselbe nicht über 4 500 *M* beträgt.

In den Jahren 1880 bis 1884 betrug die gesammte Erbschaftsabgabe 624 106, 723 731, 674 642, 1 041 933 und 959 819 *M*. Für die Jahre 1885 bis 1890 verdanken wir die nachfolgenden ausführlicheren Angaben über die Quellen der Abgabe und über die Höhe des besteuerten Kapitals einer gefälligen Mittheilung des Erbschaftsamtes, das jedoch für die Landherrenschaft Ritzebüttel nicht zuständig ist.

Tabelle 336. Die Erträge der Erbschaftsabgabe in den Jahren 1885 bis 1890.

Art der Abgabe	1885 M	1886 M	1887 M	1888 M	1889 M	1890 M
Staat ohne Ritzebütt. Versteuertes Kapital:						
zu 2½ Procent. ....	928 685	1 067 815	911 154	826 526	727 581	846 810
„ 5 „ .....	10 477 148	11 391 439	9 559 807	14 353 131	8 174 668	9 376 078
„ 7½ „ .....	324 800	659 362	774 621	2 568 093	854 742	913 721
„ 10 „ .....	4 352 440	3 281 342	2 296 975	1 938 619	2 919 077	4 211 220
<b>Zusammen ...</b>	<b>16 083 073</b>	<b>16 399 958</b>	<b>13 542 557</b>	<b>19 686 369</b>	<b>12 676 068</b>	<b>15 347 829</b>
Steuerbetrag aus Legaten .....	234 646,69	187 827,26	97 074,91	75 970,44	194 598,80	372 576,45
Renten .....	94 711,81	108 964,78	47 001,56	60 407,85	63 833,01	50 870,60
sonstig. Vererbungen	677 320,04	677 061,60	644 486,78	988 410,33	524 504,48	556 178,15
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 006 678,54</b>	<b>973 853,64</b>	<b>788 563,25</b>	<b>1 124 788,62</b>	<b>782 936,29</b>	<b>979 625,20</b>
Von der Landherren- schaft Ritzebüttel .	2 229,87	5 126,68	8 676,61	624,11	5 857,60	.
<b>Gesamnte Erbschafts- abgabe .....</b>	<b>1 008 908,41</b>	<b>978 980,32</b>	<b>797 239,86</b>	<b>1 125 412,73</b>	<b>788 793,89</b>	.

## 6. Declarationsabgabe.

Das Gesetz, betreffend die Declarationen für die Handels- und Schiffahrtsstatistik, vom 27. März 1874 setzte für die eingeführten Waaren eine Abgabe von 1 Promille des declarierten Werthes fest. Dieser Abgabe unterworfen waren alle in das Freihafengebiet eingeführten Waaren mit Ausnahme der Durchfuhrgüter, der Marktgegenstände, Brenn- und Baumaterialien, Erze, Metalle, Bleche und Platten, Eisenbahnschienen, Kunstgegenstände u. a.

Mit dem Anschlusse Hamburgs an das Zollgebiet am 15. October 1888 wurde dies Gesetz aufgehoben und trat das Gesetz, betreffend die Declarationen für die Handels- und Schiffahrtsstatistik des Freihafengebietes, vom 12. October 1888 in Kraft; hiernach ist für die von See in das Freihafengebiet eingeführten Waaren eine Abgabe von Ein vom Tausend, für die aus dem Freihafengebiet nach See ausgeführten Waaren eine Abgabe von ein Zehntel vom Tausend von dem declarierten Werthe zu entrichten. Wird die eingeführte Waare wieder ausgeführt, so wird die Abgabe zurückerstattet; befreit von der Abgabe bleiben die lediglich durch das Freihafengebiet durchgeführten Waaren, ferner Contanten und Münzen, sowie Sendungen, deren Werth 100 M nicht übersteigt.

Tabelle 337. Die Erträge der Declarationsabgabe in den Jahren 1880 bis 1890.

Jahre	M	Jahre	M	Jahre	M
1880	562 276	1884	528 593	1888 { bis 14. October. . v. 15. X. b. 31. XII.	470 506
1881	551 538	1885	500 407		60 403
1882	534 760	1886	496 380		349 697
1883	553 177	1887	552 478		349 176
				1889	
				1890	

## 7. Das Tonnengeld.

Das Tonnengeld ist die einzige Schiffsabgabe, welche von den die Hamburgischen Häfen besuchenden Schiffen erhoben wird. Nach der revidierten Verordnung vom 28. März 1881 ist das Tonnengeld für die hierselbst ankommenden Seeschiffe nach dem Netto-Raumgehalte und zwar mit 10 Pfennig für das Cubicmeter zu entrichten. Die Hälfte des Tonnengeldes wird entrichtet für alle Seeschiffe, welche 120 Cubicmeter und darunter halten, ferner für alle nicht aus See hier eintreffenden Schiffe, die seewärts mit Ladung wieder abgehen, für alle seewärts kommenden Schiffe, welche nichts als Ballast geladen haben, wenn sie mit Ladung von hier abgehen, sowie für ankommende Seeschiffe, welche nichts geladen haben als Steinkohlen, Bauholz, Mauersteine und sonstige Bulkartikel. Von Tonnengeld ganz frei sind alle Schiffe, welche nichts als Ballast geladen haben, wenn sie in Ballast von hier abgehen, ferner Fischerfahrzeuge u. a.

Tabelle 338. Die Erträge des Tonnengeldes in den Jahren 1879 bis 1890.

Jah- re	Netto- Raumgehalt der ankommenden Seeschiffe in Cubicmeter	An Tonnengeld wurden entrichtet:				Abgabenfrei blieben		Verein- nahmes Tonnen- geld M
		10 M für 1 cbm		5 M für 1 cbm		cbm	Proc.	
		von cbm	Proc.	von cbm	Proc.			
1879	7 095 867	4 780 476	67,4	1 014 059	14,3	1 301 332	18,3	528 751
1880	7 817 630	5 370 364	68,7	1 051 655	13,5	1 395 611	17,8	589 619
1881	8 059 554	*) 5 791 922	71,9	*) 1 961 228	24,3	*) 306 404	3,8	*) 677 254
1882	8 542 503	6 177 830	72,3	2 245 416	26,3	119 257	1,4	730 054
1883	9 576 100	7 147 960	74,7	2 263 556	23,6	164 584	1,7	827 974
1884	10 533 548	8 053 228	76,5	2 332 951	22,1	147 369	1,4	921 970
1885	10 498 549	7 993 953	76,1	2 362 949	22,5	141 647	1,4	917 543
1886	10 696 872	8 115 286	75,9	2 392 718	22,4	188 868	1,7	931 165
1887	11 041 517	8 591 365	77,8	2 271 033	20,6	179 119	1,6	972 688
1888	12 299 638	9 359 695	76,1	2 732 045	22,2	207 898	1,7	1 072 572
1889	13 520 877	10 160 765	75,2	3 058 924	22,6	301 188	2,2	1 169 023
1890	14 624 785	11 057 051	75,6	3 250 417	22,2	317 317	2,2	1 268 225

\*) Vom 28. März 1881 ab sind die bis dahin vom Tonnengelde befreiten gewesenen Kohlenschiffe, welche in Ballast wieder abgingen, der Abgabe von 5 Pfennig für 1 Cubicmeter unterworfen worden; gleichzeitig ist die Abgabe für Schiffe mit Guano und sonstigen Düngstoffen von 5 auf 10 Pfennig erhöht worden.

## 8. Die Consumtionsabgabe.

Die Abgabe auf Lebensmittel wurde im Jahre 1865 mit Einführung der Gewerbefreiheit und Ablösung der Realgerechtigkeit der Bäcker und Schlachter sowie der einer Anzahl von Grundstücken anliegenden Braugerechtsame bedeutend ermäßigt und auf Mehl, Brot, Fleisch, Bier, Wein und Spirituosen beschränkt, gleichzeitig aber auch auf einen größeren Bezirk ausgedehnt. Die Steuerlinie umfaßte das nördlich der Elbe gelegene Freihafengebiet mit Ausnahme der Vorstadt St. Pauli nebst einem Theile des Vorortes Rotherbaum und des Grasbrook. Innerhalb der Steuerlinie wurde erhoben: Mahlsteuer für hier vermahlene Getreide, Eingangssteuer für Mehl, Brot, Fleisch aller Art, Ochsen, Kühe, Kälber,

Schweine, Ferkel, Hammel, Schafe, Lämmer, Hirsche, Rehe und Wildschweine, ferner Brausteuer von den innerhalb der Steuerlinie belegenen Brauereien, sowie Eingangssteuer auf Bier in Fässern und Flaschen.

Die Wein- und Spirituosen-Abgabe wurde im ganzen Freihafengebiete erhoben, sie bestand aus einer Weinsteuern von Haushaltungen und Wirthen, einer Spirituosen-Abgabe von Wirthen und Detailverkäufern, sowie einem Eintrittsgelde und einer Schreibgebühr.

In Folge des Zollanschlusses wurde die Consumtionsabgabe (Accise) durch Gesetz vom 16. Juli 1888 am 31. August 1888 aufgehoben, es sind daher die in der nachfolgenden Tabelle für dieses Jahr mitgetheilten Zahlen mit den Angaben früherer Jahre nicht vergleichbar; aus demselben Grunde mußte auch in Tabelle 340 für 1888 die Berechnung auf den Kopf der Bevölkerung unterbleiben.

**Tabelle 339. Die Erträge der Consumtionsabgabe in den Jahren 1879 bis 1888.**

Jahre	Mahlsteuer	Eingangssteuer für			Brausteuer	Wein- und Spirituosen-Abgabe	Gesamtertrag der Consumtionsabgabe	Einwohnerzahl für den Bezirk der	
		Mehl und Brot	Schlachtvieh und Fleisch	Bier				Steuerlinie	Wein- und Spirituosen-Abgabe
	M	M	M	M	M	M	M		
1879	249 050	554 061	579 230	228 072	26 326	303 629	1 940 368	328 934	391 423
1880	257 714	559 716	603 032	246 930	38 590	318 947	2 024 929	347 474	414 490
1881	298 392	574 901	611 993	220 292	47 176	345 735	2 098 489	353 412	421 098
1882	256 928	615 236	613 888	216 138	52 930	341 298	2 096 418	364 592	430 795
1883	307 890	647 048	604 113	215 731	54 347	354 133	2 183 262	375 617	444 016
1884	257 283	686 465	631 519	216 643	50 040	357 465	2 199 415	385 023	455 232
1885	255 528	727 414	640 930	220 436	50 121	364 748	2 259 177	399 387	473 076
1886	241 499	727 856	664 867	237 356	60 273	384 222	2 316 073	409 320	483 447
1887	227 730	754 192	736 367	240 194	68 779	401 579	2 428 841	423 296	497 745
1888	92 640	560 535	484 113	175 306	27 439	492 222	1 832 255	447 374	521 395

**Tabelle 340. Der durchschnittliche Betrag der Consumtionsabgabe auf den Kopf der Bevölkerung in den Jahren 1878 bis 1887.**

Die Abgabe betrug auf den Kopf		1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887
Für Mehl und Brot einschließlich Mahlsteuer	M	2,46	2,44	2,35	2,47	2,39	2,54	2,45	2,46	2,37	2,32
für Fleisch	„	1,77	1,76	1,74	1,73	1,68	1,61	1,64	1,61	1,62	1,74
„ Bier	„	0,78	0,77	0,82	0,76	0,74	0,72	0,69	0,68	0,73	0,73
„ Wein und Spirituosen	„	0,80	0,78	0,77	0,82	0,79	0,80	0,79	0,77	0,79	0,81
<b>Zusammen</b>	M	5,81	5,75	5,68	5,78	5,60	5,67	5,57	5,52	5,51	5,60

Ueber die Erträge der seit dem Zollanschlusse in Gemäßheit der Reichsgesetze zur Erhebung kommenden Brau- und Branntweinsteuer vergl. das Schlußkapitel.

## 9. Die Stempelabgabe.

Die Stempelabgabe umfaßt nach dem Gesetze vom 5. Mai 1876 den Werthstempel von Rechtsgeschäften, den Blattstempel von Schriften, Eingaben, Vollmachten und einigen Arten von Verträgen, welche keine bestimmte Summe zum Gegenstand haben, sowie den Gebührenstempel.

Tabelle 341. Die Erträge der Stempelabgabe in den Jahren 1879 bis 1890.

Jahre	See- versiche- rungen	Feuer- und Lebens- versiche- rungen	Kauf-, Ban- und Miethe- verträge	Testamente und Erb- schaftsab- rechnungen	Gebühren- stempel von Behörden und Gerichten	Uebrig- e Stempel- abgabe	Gesamt- betrag der Stempel- abgaben
	M	M	M	M	M	M	M
1879	439 417	217 274	124 920	47 163	326 180	147 975	1 302 929
1880	462 855	230 091	114 187	38 479	272 629	131 763	1 250 004
1881	434 204	228 738	120 196	48 580	253 159	144 878	1 229 755
1882	395 616	231 351	126 711	35 232	262 364	107 103	1 158 377
1883	387 985	239 615	147 167	106 647	279 845	117 179	1 278 438
1884	424 856	236 788	148 072	42 620	270 114	120 685	1 243 135
1885	381 165	247 867	153 904	46 912	299 056	116 590	1 245 494
1886	353 573	243 390	200 000	56 170	291 966	122 881	1 267 980
1887	386 310	263 600	222 018	75 985	308 415	121 452	1 377 780
1888	409 203	278 093	265 493	66 351	332 209	142 205	1 493 554
1889	443 020	313 710	323 492	82 039	370 936	174 854	1 708 051
1890	486 901	308 300	284 731	70 377	384 449	178 290	1 713 048

Die Stempelabgabe betraf ursprünglich auch die Spielkarten sowie die Schlußnoten von Unterhändlern, beide Abgaben gingen durch Gesetz vom 3. Juli 1878 bzw. 23. September 1881 an das Reich über, nachdem dasselbe hinsichtlich des Wechselstempels bereits im Jahre 1870 geschehen war. Die Stempelabgabe wird auf drei in Hamburg, in Bergedorf und in Ritzebüttel bestehenden Stempelbureaus und, soweit es sich um letztwillige Verfügungen handelt, auf dem Erbschaftsamte entrichtet. Die Handhabung des Gesetzes ist der Deputation für indirecte Steuern übertragen, von derselben wurde bis zum 15. October 1888 auch die Verwaltung des Reichsstempels von Spielkarten ausgeübt, welche von da ab der Generalzoll-direction übertragen wurde. Der Verkauf von Reichs-Wechselstempelmarken geschieht durch die Postanstalten (siehe Seite 176).

### 10. Die Hundesteuer.

Eine Bestenerung der Hunde im gesammten Staatsgebiete (mit Ausnahme des Amtes Ritzebüttel) wurde zuerst durch Gesetz vom 20. April 1866 eingeführt, wonach die Abgabe 6 M von jedem Hunde betrug. Durch das revidierte Gesetz vom 16. Mai 1884, welches am 1. Juli desselben Jahres für das gesammte Staatsgebiet in Kraft trat, wurde die Steuer für jeden Hund jährlich auf 10 M erhöht, mit Ausnahme im Geltungsbereiche der Landgemeinde-Ordnung, wo dieselbe mit 6 M

Tabelle 342. Ertrag der Hundesteuer, soweit sie der Staatskasse zufließt, in den Jahren 1866 bis 1889.

Jahre	M	Jahre	M	Jahre	M	Jahre	M
1866	67 218	1872	47 286	1878	51 534	1884	77 264
1867	48 864	1873	50 982	1879	83 236	1885	146 825
1868	49 668	1874	56 736	1880	94 302	1886	142 274
1869	49 572	1875	54 546	1881	94 368	1887	135 462
1870	41 796	1876	54 864	1882	101 628	1888	130 206
1871	47 496	1877	55 260	1883	92 892	1889	137 574

erhoben wird und in die Gemeindekasse fließt. Die vorstehende Tabelle enthält also nur den Ertrag der Hundesteuer aus Stadt, Vorstadt und Vororten mit Einschluß der ehemaligen Vogtei der Elbinseln.

## V. Das Zollwesen.

Mit dem Tage des Zollanschlusses am 15. October 1888 trat die nach Maßgabe des Gesetzes vom 11. Mai 1888 organisierte **Hamburgische Zollverwaltung** in Wirksamkeit (vergl. auch die Bekanntmachungen des Senats vom 25. Mai und 19. September desselben Jahres, betreffend Vorarbeiten und Nachversteuerung). Das bisherige Nebenzollamt Cuxhaven sowie das Steueramt zu Bergedorf, beide schon seither im Zollgebiet gelegen, wurden gleichzeitig in die Hamburgische Verwaltung mit übernommen.

Die bewilligten und verausgabten Beträge für die Zollanschluß- bezw. Hafenbauten seit 1883 sind im Abschnitte V auf Seite 99 aufgeführt, und die Bier- und Branntweinerzeugung im Hamburgischen Staate ist im Abschnitte IX Industrie (S. 219 u. 220) besonders behandelt worden, während bezüglich der Verwaltungskosten der Generalzolldirection das Staatsbudget zu vergleichen ist.

Der **Personalbestand** der Hamburgischen Zollverwaltung war Ende 1889 und Anfang 1891 folgender: **1) Generalzolldirection:** 1 Generalzolldirector, 1 Oberregierungsrath, 2 Regierungsräthe, (6) 4 Assessoren, (1) 1 Bureauvorsteher, (33) 35 Bureaubeamte I., (9) 10 Bureaubeamte II. Klasse, (7) 12 Kanzlisten, (5) 5 Bureaudiener und (5) 2 Bureau- und Kanzlei-Hülfswarbeiter; **2) Hauptzollämter und Hauptzollkasse:** (17) 17 Hauptamtsmitglieder, (14) 14 Revisionsinspectoren, (29) 31 Obercontrolleure, (274) 337 Zollamtsassistenten I., Einnehmer I. und Obermaschinist, (234) 167 Zollamtsassistenten II. und Einnehmer II. Klasse, (981) 950 Aufseher, (66) 66 Kassen- und Amtsdienner, (34) 37 Maschinisten auf Barkassen und Maschinenmeister sowie (66) 100 Bootsleute; **3) Grenzaufsicht** <sup>1)</sup>, (4) 5 Obergrenz-Controlbezirke mit (22) 23 Aufsichtsstationen: (4) 5 Obercontrolleure, 1 Obermaschinist, (230) 220 Grenzaufseher, (34) 36 Maschinisten und (64) 95 Bootsleute.

Die Zahl der **Wasserfahrzeuge** belief sich auf 15 Barkassen und Zollkreuzer sowie 22 Ruderjollen. Die **Krahnstationen** zählten 48 hydraulische und 72 andere Kräne mit (55) 25 Krahnführern.

Der erste für die Zeit vom 15. October 1888 bis Ende 1889 erstattete Verwaltungsbericht der Generalzolldirection, welcher über deren Geschäftsthätigkeit ausführlichere Nachrichten enthält, theilt über das **Processwesen** in jenem Zeitraume die folgenden Zahlen mit, welche durch die Gefälligkeit des Herrn Generalzolldirectors auch auf das Jahr 1890 erstreckt werden konnten. Anzahl der Processe in Nachsteuersachen bis Ende 1889 bezw. im Jahre 1890: (28) 1, in Zollsachen: (609) 915, in Steuersachen: (24) 62, betreffend Uebergangsabgaben: (15) <sup>2)</sup>, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs: (76) 86, zusammen (752) 1064 Processe. Die Zahl der Fälle, in welchen auf Defraudestrafe erkannt wurde, betrug (192) 350. Im Uebrigen sind in Tabelle 343 nach denselben Quellen noch die **Einnahmebeträge** der Hebestellen mitgetheilt.

<sup>1)</sup> Dieser Personalbestand ist unter 2) Hauptzollämter und Hauptzollkasse bereits mit enthalten. — <sup>2)</sup> für 1890 in der Zahl der Steuersachen mit eingeschlossen.

Tabelle 343. Die Einnahmen an Zöllen und Reichssteuern im Gebiete des Hamburgischen Staates für die Zeit vom 15. October 1888 bis 31. December 1890.

Titel	Zölle und Reichssteuern	Einnahmen der Hebestellen in M				
		Sollbetrag	Hiervon ab Bonificationen	Berichtigtes Soll		
				überhaupt	Isteinnahme	Credit und Reste
1	Zölle <sup>1)</sup> bis Ende 1889	28 612 593	18762	28 593 832	26 714 822	1 879 010
	im Jahre 1890	29 875 489	24 460	29 851 029	27 777 727	2 073 302
2	Tabacksteuer <sup>1)</sup> bis E. 1889	131	46 278	— 46 147	— 46 147	—
	i. J. 1890	360	42 089	— 41 729	— 41 729	—
3	Zuckersteuer <sup>1)</sup> bis E. 1889	114 235	8 442 563	— 8 328 328	— 8 344 324	15 996
	i. J. 1890	159 523	12 037 702	— 11 878 179	— 11 896 033	17 854
	Material- <sup>2)</sup> b. 1. 4. 1889	—	318 574	— 318 574	— 318 574	—
	(Rüben-) „ 31. 7. 1889	—	8 123 989	— 8 123 989	— 8 123 989	—
	Steuer „ „ 7. 1890	—	12 033 068	— 12 033 068	— 12 033 068	—
	„ „ 12. 1890	47 095	829	46 266	46 266	—
	Verbrauchs- <sup>1)</sup> bis E. 1889	114 235	—	114 235	98 239	15 996
	abgabe i. J. 1890	112 428	3 805	108 623	90 769	17 854
4	Salzsteuer <sup>1)</sup> bis E. 1889	421 896	67 482	354 414	239 220	115 194
	i. J. 1890	454 966	43 497	411 469	286 885	124 584
5	Branntwein- <sup>1)</sup> b. E. 1889	3 372 891	119 163	3 253 728	2 303 594	950 134
	steuer i. J. 1890	3 781 233	472 038	3 309 195	1 929 128	1 380 067
	a. Maischbottig- u. <sup>1)</sup> b. E. 1889	11	117 573	— 117 562	— 117 562	—
	Materialsteuer i. J. 1890	26	469 515	— 469 489	— 469 489	—
	b. Ausgleichungs- und Uebergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg i. J. 1890	7	—	7	7	—
	c. Verbrauchs- <sup>1)</sup> b. E. 1889	3 244 683	1 590	3 243 093	2 310 470	932 623
	abgabe i. J. 1890	3 677 396	2 523	3 674 873	2 309 939	1 364 934
	d. Zuschlag zur <sup>1)</sup> b. E. 1889	128 197	—	128 197	110 686	17 511
	Verbrauchsabgabe i. J. 1890	103 804	—	103 804	88 671	15 133
6	a. Brau- <sup>1)</sup> bis E. 1889	610 463	4 011	606 453	606 453	—
	steuer i. J. 1890	504 019	8 136	495 883	495 883	—
	b. Uebergangs- <sup>1)</sup> b. E. 1889	188 222	—	188 222	188 222	—
	abgabe von Bier i. J. 1890	150 055	—	150 055	150 055	—
7	Spielkarten- <sup>1)</sup> b. E. 1889	274	—	274	274	—
	stempel i. J. 1890	210	—	210	210	—
Zu Titel 1 (Zölle):						
	Verwaltungskosten- <sup>1)</sup> bis Ende 1889	57 137	—	57 137	57 137	—
	beiträge aus dem Zollverkehr . . . . . i. J. 1890	52 524	—	52 524	52 524	—
	Andere außerordent- <sup>1)</sup> b. E. 1889	53 649	—	53 649	53 649	—
	liche Einnahme . . . i. J. 1890	2 571	—	2 571	2 571	—
Zusammen <sup>1)</sup> bis Ende 1889		33 431 491	8 698 249	24 733 242	21 772 908	2 960 334
im Jahre 1890		34 980 950	12 627 922	22 353 028	18 757 221	3 595 807

1) Vom 15. October 1888 an. — 2) vom 1. August 1888 an.

# A n h a n g.

## Nachträge und Berichtigungen.

Zu Seite 3. Freihafengebiet. Bei den Verhandlungen des Reiches mit Hamburg, betreffend dessen Eintritt in das Zollgebiet, war Hamburg freigestellt worden, sich innerhalb 3 Jahre nach dem Zollanschlusse zu erklären, ob der zunächst dem Zollgebiete mitangeschlossene östliche Theil der Kehrwieder-Wandrahminsel noch nachträglich zum Freihafengebiete gezogen werden solle. Senat und Bürgerschaft haben am 19. bezw. 24. Juni 1891 beschlossen, daß auch dieser Theil dem Freihafengebiete einverleibt werden soll, wodurch dasselbe um ungefähr 6 ha vergrößert werden wird.

Zu Seite 5. Die Höhenangaben sind wie folgt zu berichtigen: Die höchsten Punkte im Hamburgischen Gebiete finden sich in Geesthacht mit 97 m, in Schmalenbeck mit 72,8 m, in Groß Hansdorf mit 63 m und in Volksdorf mit 67,1 m.

Zu Tabelle 14. Die Bewohnerzahlen sind nach dem neuesten Volkszählungsergebnisse für die Jahre 1886 bis 1889 wie folgt zu berichtigen bezw. für 1890 zu ergänzen:

Jahre	Berechnete Anzahl der Bewohner für das Staatsgebiet		Bewohner für das städtische Gebiet (ohne Häfen)	
	am Anfange des Jahres	in der Mitte des Jahres	am Anfange des Jahres	in der Mitte des Jahres
1886	519 600	525 500	468 340	473 580
1887	531 750	539 700	479 150	486 440
1888	548 400	560 840	494 480	506 260
1889	573 360	586 240	518 100	530 320
1890	599 100	611 880	542 510	554 630.

### Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1890.

Soweit die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung von 1890 beim Drucke dieses Bogens festgestellt waren, sind sie im Folgenden auszugsweise mitgetheilt worden. Die Tabelle auf Seite 324 und 325 giebt für die einzelnen Stadttheile, Vororte und Gebietstheile die Zahl der Bewohner, der Haushaltungen, der Wohnstätten und der Gelasse mit weiteren Unterscheidungen an, während die Tabelle auf Seite 323 für die einzelnen Gemeinden bezw. Ortschaften des Landgebietes die Zahl der Wohngebäude, der Haushaltungen und der Bewohner mittheilt.

Im gesammten Staatsgebiete (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das städtische Gebiet: Stadt, Vorstadt, Vororte und Häfen) wurden 622 530 (569 260) ortsanwesende Bewohner gezählt, von denen 308 535 (281 155) männlichen und 313 995 (288 105) weiblichen Geschlechts waren. — Dem Religionsbekenntnisse nach waren 558 987 (507 608) Bewohner evangelisch-lutherisch, 8 561 (8 297) deutsch-reformiert, 69 (67) französisch-reformiert, 23 288 (22 000) römisch-katholisch, 8 204 (8 174) gehörten anderen christlichen Bekenntnissen an, 17 973 (17 781) waren Israeliten, 696 (682) Mitglieder anderer Bekenntnisse, 3 192 (3 123)

hatten sich als religionslos, Atheisten u. dergl. bezeichnet, endlich war von 1 560 (1 531) Personen überhaupt keine Angabe über ihr Religionsbekenntniß gemacht worden. — Hinsichtlich der Gebürtigkeit waren unter der Bevölkerung 311 200 (292 536) Fremde, d. h. außerhalb des Hamburgischen Staates Geborene, und zwar 161 785 (151 430) männliche und 149 415 (141 106) weibliche Personen. — Es wurden ferner gezählt im Freihafengebiete bei Hamburg 1 564 und bei Cuxhaven 16 Personen ohne die Schiffsbevölkerung. Die Zahl der im Freihafengebiet bei Hamburg dauernd wohnhaften Personen betrug 1 490.

### Hauptergebniss der Volkszählung vom 1. December 1890 auf dem Landgebiete.

Landgemeinden und Ortschaften *)	Wohn- ge- bäude	Haus- hal- tun- gen	Be- woh- ner	Landgemeinden und Ortschaften *)	Wohn- ge- bäude	Haus- hal- tun- gen	Be- woh- ner
Groß Borstel .....	180	349	1 586	Rugenbergen ..	2	3	59
Alsterdorf <sup>1)</sup> .....	67	113	1 017	Mühlenwärder ..	1	2	15
Ohlsdorf <sup>2)</sup> .....	80	120	729	Dradenau .....	4	6	40
Fuhlsbüttel <sup>3)</sup> .....	115	229	2 478	Landherrenschaft der Marschlande	2 187	3 589	17 452
(Klein Borstel .....	29	54	229	Stadt Bergedorf ...	803	1 576	6 957
(Struckholt .....	9	12	57	Curslack .....	213	352	1 405
Langenhorn .....	186	210	969	Altengamme .....	196	303	1 412
(Farmen .....	62	81	401	(Neuengamme .....	258	384	1 625
(Berne .....	17	17	81	(West-Krauel .....	44	67	281
Volksdorf .....	80	129	544	Kirchwärder .....	617	828	3 774
(Wohldorf .....	28	57	300	Ost-Krauel .....	28	46	180
(Ohlstedt .....	46	67	285	Geesthacht .....	280	647	2 915
(Groß Hansdorf .....	46	54	235				
(Schmalenbeck .....	25	29	109				
Landherrenschaft der Geestlande ..	970	1 521	9 020	Landh. Bergedorf ..	2 439	4 203	18 549
Billwärder a. d. Bille	233	463	2 255	(Cuxhaven .....	333	628	2 728
Moorfleth .....	149	207	1 021	(Ritzebüttel .....	223	483	2 003
Allermöhe .....	162	227	1 124	(Häfen .....	—	80	174
Spadenland .....	91	91	480	Groden .....	122	150	674
Tatenberg .....	54	52	273	Döse .....	199	270	1 163
Ochsenwärder .....	313	414	2 086	(Süderwisch .....	10	12	82
Reitbrook .....	82	101	618	(Westerwisch .....	20	20	96
Moorwärder .....	63	95	542	Stickenbüttel .....	42	42	193
Moorburg .....	263	387	1 768	Sahlenburg .....	29	29	158
Finkenwärder .....	459	740	3 033	Duhnen .....	46	42	211
Ehemalige Vogtei der Elbinseln:				(Holte .....	13	14	61
Veddel .....	261	687	3 545	(Spangen .....	12	12	68
Peute .....	7	31	167	(Arensch .....	4	4	36
Kaltenhofe .....	11	20	98	(Berensch .....	37	37	193
Niedernfelde .....	—	1	2	Gudendorf .....	27	31	148
Klütjenfelde .....	—	3	12	Oxstedt .....	36	36	189
Ellerholz .....	—	5	30	Neuwerk .....	10	10	72
Roß .....	6	15	84	Landh. Ritzebüttel	1 163	1 900	8 249
Waltershof .....	26	39	200				

\*) Durch Klammern sind diejenigen Ortschaften zusammengefaßt, welche eine Landgemeinde bilden. — <sup>1)</sup> Darunter 510 Personen in den Anstalten. — <sup>2)</sup> Darunter 190 Personen in der Erziehungs- und Besserungsanstalt. — <sup>3)</sup> Darunter 1 799 Personen in dem Centralgefängnisse und in der Correctionsanstalt.

## Endgültiges Ergebniss der Volkszählung vom

Stadttheile, Vororte, Häfen und Landherrenschaften	Einwohnerzahl			Haushaltungen		
	Ortsanwesende Personen		Aus der Haus- haltung vorüber- gehend Ab- wesende	über- haupt	darunter	
	über- haupt	darunter weib- liche			solche von 1 Per- son	An- stalten
1. Altstadt-Nordertheil . . . . .	42 491	20 648	294	9 845	1 017	58
2. Altstadt-Südertheil . . . . .	17 478	8 320	136	3 866	323	38
3. Neustadt-Nordertheil . . . . .	55 742	27 829	244	12 424	995	44
4. Neustadt-Südertheil . . . . .	45 100	22 096	342	10 612	772	52
A. Innere Stadt . . . . .	160 811	78 893	1 016	36 747	3 107	192
5. St. Georg-Nordertheil . . . . .	39 932	20 776	325	9 221	882	26
6. St. Georg-Südertheil . . . . .	44 699	21 414	331	9 869	355	28
7. St. Pauli-Nordertheil . . . . .	36 612	18 360	361	8 278	504	5
8. St. Pauli-Südertheil . . . . .	37 337	18 117	509	8 415	575	53
B. Stadt und Vorstadt . . . . .	319 391	157 560	2 542	72 530	5 423	304
9. Rotherbaum . . . . .	21 435	12 133	333	4 417	378	21
10. Harvestehude . . . . .	12 324	7 558	254	2 390	102	7
11. Eimsbüttel . . . . .	46 154	24 143	582	10 715	505	9
12. Eppendorf . . . . .	12 987	6 602	113	2 563	149	11
13. Winterhude . . . . .	7 430	3 913	29	1 503	80	2
14. Uhlenhorst . . . . .	18 138	9 681	152	3 867	215	8
15. Barmbeck . . . . .	32 827	16 538	192	6 949	392	10
16. Eilbeck . . . . .	17 890	9 470	123	4 130	237	3
17. Hohenfelde . . . . .	18 665	10 803	202	4 270	340	8
18. Borgfelde . . . . .	15 509	8 367	114	3 805	474	7
19. Hamm . . . . .	12 270	6 510	107	2 718	128	6
20. Horn . . . . .	4 495	2 147	50	965	69	4
21. Billwärder Ausschlag . . . . .	23 961	11 598	190	5 481	169	4
22. Steinwärder . . . . .	956	499	23	218	10	2
23. Kleiner Grasbrook . . . . .	296	162	2	63	3	2
C. Vororte . . . . .	245 337	130 124	2 466	54 054	3 251	104
D. Häfen . . . . .	4 532	421	160	1 018	158	—
E. Städtisches Gebiet . . . . .	569 260	288 105	5 168	127 602	8 832	408
Landherrenschaften						
24. der Geestlande . . . . .	9 020	3 938	23	1 521	119	6
25. der Marschlande . . . . .	17 452	8 414	372	3 589	192	8
26. Bergedorf . . . . .	18 549	9 262	101	4 203	325	14
darunter Stadt Bergedorf	6 957	3 438	.	1 576	131	9
27. Ritzbüttel . . . . .	8 249	4 276	127	1 900	182	13
dar. Cuxhaven-Ritzbüttel	4 731	2 591	.	1 111	106	13
Häfen daselbst . . . . .	174	5	56	80	48	—
F. Landgebiet . . . . .	53 270	25 890	679	11 213	818	41
G. Gesamtes Staatsgebiet . . . . .	622 530	313 995	5 847	138 815	9 650	449

Unter den Wohngebäuden befanden sich bei <sup>1)</sup> 220, bei <sup>2)</sup> 74 und bei

## I. December 1890 im Hamburgischen Staate.

Be- wohn- te Grund- stücke	Wohnstätten				G e l a s s e						Zeilen- weiser
	über- haupt	Wohn- ge- bäude	andere be- wohnte Ge- bäude	Schiffe, Wagen und dergl.	über- haupt	leerstehende		benutzte, und zwar			
						An- zahl	Pro- cent	nur als Woh- nung	zu Wohn- und an- deren Zwe- cken	nur zu an- deren Zwe- cken	
1 320 801 1 436 1 011	2 183 943 2 515 1 876	1 920 555 2 300 1 791	257 388 212 85	6 — 3 —	12 445 8 244 14 399 11 846	221 348 329 218	1,78 4,22 2,29 1,84	6 818 2 560 7 932 7 704	2 536 1 142 3 747 2 336	2 870 4 194 2 391 1 588	1. 2. 3. 4.
4 568 1 056 790 578 688	7 517 1 644 1 156 1 170 1 376	6 566 1 609 1 103 1 131 1 325	942 29 43 39 46	9 6 10 — 5	46 934 9 697 10 434 8 258 8 425	1 116 254 413 222 105	2,38 2,62 3,96 2,69 1,25	25 014 6 900 7 652 6 199 5 847	9 761 1 873 1 489 1 395 1 869	11 043 670 880 442 604	A. 5. 6. 7. 8.
7 680 856 875 1 301 543 353 821 1 117 760 819 346 535 175 418 73 35	12 863 1 277 1 124 2 170 972 663 1 158 2 305 1 310 1 252 719 1 149 468 956 97 40	11 734 1 215 1 080 2 126 955 633 1 148 2 295 1 285 1 208 714 1 142 459 935 73 22	1 099 62 43 42 7 27 9 10 3 1 25 22 5 7 9 17 23 18	30 — 1 2 10 3 1 — — 22 — — — — 4 1 —	83 748 5 118 2 720 11 487 2 775 1 766 4 445 7 426 4 862 4 665 4 074 2 901 992 5 979 356 115	2 110 412 194 724 182 152 511 440 655 409 255 180 41 381 30 3	2,52 8,05 7,13 6,30 6,56 8,61 11,49 5,93 13,47 8,77 6,26 6,20 4,13 6,37 8,43 2,61	51 612 3 539 2 007 8 346 2 012 1 205 3 031 5 369 3 304 3 443 3 101 2 204 720 4 564 198 54	16 387 766 336 1 794 461 268 657 1 213 687 648 520 388 182 619 19 9	13 639 401 183 623 120 141 246 404 216 165 198 129 49 415 109 49	B. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23.
9 027 —	15 660 1 018	15 290 —	326 —	44 1 018	59 681 1 018	4 569 —	7,66 —	43 097 —	8 567 1 018	3 448 —	C. D.
16 707	29 541	27 024	1 425	1 092	144 447	6 679	4,62	94 709	25 972	17 087	E.
.	971	970	1	—	1 694	95	5,61	1 169	346	84	24.
.	2 221	2 187	33	1	3 913	118	3,02	2 510	1 038	247	25.
.	2 467	2 439	23	5	4 575	165	3,61	3 075	1 122	213	26.
.	813	803	9	1	1 829	90	4,37	1 225	338	176	27.
.	1 361	1 163	118	80	2 014	44	2,18	1 248	649	73	27.
.	674	556	118	—	1 184	27	2,28	816	288	53	28.
.	80	—	—	80	80	—	—	—	80	—	29.
.	7 020	6 759	175	86	12 196	422	3,46	8 002	3 155	617	F.
.	36 561	33 783	1 600	1 178	156 643	7 101	4,53	102 711	29 127	17 704	G.

3) 294 unbewohnte Wohngebäude.

## Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1890.

Zu Tabelle 34. In 1890 wurden 6 007 Ehen geschlossen (davon 5 582 im städtischen Gebiete), das sind 98,2 (99,8) auf 10 000 Bewohner.

Zu Tabelle 45. Die Zahl der geborenen Kinder betrug in 1890 22 561 (20 748) oder 368,7 (371,1) auf 10 000 Bewohner.

Zu Tabelle 46. Von den in 1890 Geborenen waren 11 618 (51,50 Procent) Knaben, 705 (3,12 Procent) todtgeboren, 2 490 (11,01 Procent) unehelich geboren und 609 (2,70 Procent) stammten aus Mehrgeburten (303 Zwillings-, 1 Drillingsgeburt).

Zu Tabelle 53. In 1890 starben 13 193 (12 277) Personen, oder 215,6 (219,6) von 10 000 Bewohnern; davon waren 7 075 (6 587) männlichen Geschlechts, 536 (537) von 1 000 Gestorbenen; 4 642 der Verstorbenen standen im ersten Lebensjahre, was eine Sterblichkeitsziffer von 216,0 auf 1 000 Lebendgeborene ergibt.

Zu Tabelle 66. Die Anzahl der Lebendgeborenen betrug in 1890 21 856 (20 101), hiervon ab die Zahl der Gestorbenen ergibt einen Ueberschuß der Geborenen über diese von 8 663 (7 824) oder 39,6 (38,9) Procent der Lebendgeborenen.

Zu Tabelle 67. Diese Tabelle auf Seite 62 enthält verschiedene Irrthümer, sie ist wie folgt zu berichtigen bezw. für das Jahr 1890 zu ergänzen:

Staat bezw. städtisches Gebiet  Volkszählungsperioden	Thatsächliche Volkszunahme	Ueberschuß der Lebendgeborenen ab. d. Gestorbenen		Folglich Ueberschuß der Zugezogenen über die Weggezogenen		
		überhaupt	Procent der thatsächlich. Vermehrung	überhaupt	Procent der thatsächlich. Vermehrung	Procent der mittleren Bevölkerung
<b>A. Hamburgischer Staat.</b>						
3. Dec. 1867 bis 1. Dec. 1871 zusammen	32 467	8 463	26,1	24 004	73,9	1,9
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	8 117	2 116		6 001		
1. Dec. 1871 bis 1875 zusammen . . . .	49 644	15 031	30,3	34 613	69,7	2,4
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	12 411	3 758		8 653		
1. Dec. 1875 bis 1880 zusammen . . . .	65 251	28 864	44,2	36 387	55,8	1,7
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	13 050	5 773		7 277		
1. Dec. 1880 bis 1885 zusammen . . . .	64 751	27 801	42,9	36 950	57,1	1,5
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	12 950	5 560		7 390		
1. Dec. 1885 bis 1890 zusammen . . . .	103 910	27 708	26,7	76 202	73,3	2,7
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	20 782	5 542		15 240		
3. Dec. 1867 bis 1. Dec. 1890 zusammen	316 023	107 867	34,1	208 156	65,9	1,9
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	13 740	4 690		9 050		
<b>B. Städtisches Gebiet.</b>						
(Stadt, Vorstadt, Vororte, Häfen.)						
1. Dec. 1871 bis 1875 zusammen . . . .	49 268	13 456	27,3	35 812	72,7	2,8
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	12 317	3 364		8 953		
1. Dec. 1875 bis 1880 zusammen . . . .	61 680	26 073	42,3	35 607	57,7	1,9
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	12 336	5 215		7 121		
1. Dec. 1880 bis 1885 zusammen . . . .	61 300	24 938	40,7	36 362	59,3	1,6
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	12 260	4 988		7 272		
1. Dec. 1885 bis 1890 zusammen . . . .	97 833	24 311	24,8	73 522	75,2	2,8
Im jährlichen Durchschnitt . . . . .	19 566	4 862		14 704		
Nach den Umfrageergebnissen *):						
1. Dec. 1885 bis 1886 . . . . .	10 470	2 599	24,8	7 871	75,2	1,7
1. Dec. 1886 „ 1887 . . . . .	14 580	3 079	21,1	11 501	78,9	2,4
1. Dec. 1887 „ 1888 . . . . .	23 552	4 513	19,2	19 039	80,8	3,8
1. Dec. 1888 „ 1889 . . . . .	24 425	6 532	26,7	17 893	73,3	3,4
1. Dec. 1889 „ 1890 . . . . .	24 233	7 619	31,4	16 614	68,6	3,0

\*) mit Ausschluß der Häfen.

Zu Tabelle 71. Im Jahre 1889 erwarben 9 230 Personen in Hamburg und 122 in Ritzebüttel die Hamburgische Staatsangehörigkeit, während 55 und 12 Personen aus derselben entlassen wurden.

Zu Tabelle 72. Das Hamburgische Bürgerrecht wurde im Jahre 1890 von 1 209 Personen erworben.

### Ueberseeische Auswanderung über Hamburg im Jahre 1890 (zu S. 70 bis 74).

1. Herkunftsländer der Auswanderer: Königreich Preußen 17 461, und zwar Provinz Ostpreußen 787, Westpreußen 2 707, Brandenburg mit Berlin 1 971, Pommern 2 242, Posen 3 328, Schlesien 968, Sachsen und Schleswig-Holstein 3 655, Hannover 895, Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinland und Hohenzollern 908; Bayern 1 241, Württemberg 1 144, Baden 400, Elsaß-Lothringen 30, Hamburg 1 608, übrige Deutsche Staaten 3 045; Deutsches Reich im Ganzen 24 929, andere europäische Staaten 67 976, außereuropäische Staaten 6 445; **Auswanderer überhaupt 99 350.**

2. Reiseziel der Auswanderer überhaupt (sowie der Deutschen in Klammer): Vereinigte Staaten von Amerika 93 013 (21 885), Britisch Nordamerika 1 322 (306), Mexico und Centralamerika 75 (59), Westindien 108 (48), Brasilien 1 681 (1 046), Argentinien 1 277 (483), Chile 298 (260), Peru 19 (16), andere südamerikanische Staaten 321 (153), Afrika 926 (468), Asien 61 (48) und Australien 249 (157).

3. Familienangehörigkeit: Anzahl der ausgewanderten Familien (davon aus dem Deutschen Reiche) 14 775 (10 887), Mitglieder derselben, männliche 21 807 (15 715), weibliche 27 102 (19 754), Einzelpersonen, männliche 38 624 (30 844), weibliche 11 817 (8 108).

4. Alter der Deutschen Auswanderer: Unter 1 Jahr 1 253, 1 bis 10 J. 4 005, 10 bis 15 J. 565, 15 bis 20 J. 4 464, 20 bis 30 J. 7 666, 30 bis 40 J. 3 665, 40 bis 60 J. 2 679, 60 und mehr J. 710.

5. Beruf der Auswanderer überhaupt (aus dem Deutschen Reiche): Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei 7 472 (4 015), Industrie 11 583 (3 966), Handel und Verkehr 14 773 (2 391), Persönliche Dienstleistungen, Lohnarbeit wechselnder Art, „Arbeiter“ 29 656 (5 821), Freie Berufsarten und öffentlicher Dienst 1 163 (439), Ohne Beruf und ohne Angabe des Berufes, männliche 7 566 (1 542), weibliche 27 137 (6 755); Auswanderer insgesamt 99 350 (24 929), darunter Erwerbsthätige, männliche 49 016 (10 705), weibliche 20 647 (5 732).

6. Art der Beförderung: Direct wurden 67 339 Auswanderer mit 417 Dampfschiffen und 1 Segelschiff, indirect über England 32 011 Auswanderer mit 620 Dampfschiffen befördert. — In den ersten fünf Monaten des Jahres 1891 wanderten aus über Hamburg: im Januar 3 548 (744 Deutsche), Februar 5 543 (1 046), März 10 515 (2 993), April 13 549 (5 404), Mai 16 632 (4 083); zusammen 49 787 (14 270) gegen 38 753 (10 875) in derselben Zeit des Vorjahres.

### Handel und Verkehr (zu S. 107 bis 132).

Zu Tabelle 122. Nettogewicht der Waareneinfuhr (in 100 kg) 82 399 150, davon kamen seewärts 50 069 666 (60,8 Procent), mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe 32 329 484 (39,2 Procent).

Zu Tabelle 123. Werth der Waareneinfuhr (ausschließlich Contanten) 2 582 127 290 M., nämlich seewärts 1 376 928 760 M. (53,3 Procent), mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe 1 205 198 530 M. (46,7 Procent).

Zu Tabelle 124. Gewicht der eingeführten Contanten (in 100 kg) 716, im Werthe von 115 970 650 *M*, sodaß sich von der **Gesamteinfuhr** das Gewicht (in 100 kg) auf 82 399 866 und der Werth auf 2 698 097 940 *M* belief; von letzterem kamen sonach auf Contanten 4,3 Procent.

Zu Tabelle 125. Nach der Richtung der Herkunft vertheilte sich die Einfuhr des Jahres 1890 hinsichtlich des Werthes wie folgt: Es kamen von Bremen 14 523 770 *M* (0,6 Procent), anderen Deutschen Häfen 10 359 110 *M* (0,4 Procent), Rußland 52 512 100 *M* (2,0 Procent), Schweden 8 799 720 *M* (0,3 Procent), Norwegen 14 956 430 *M* (0,6 Procent), Großbritannien und Irland 402 693 900 *M* (15,6 Procent), den Niederlanden 33 654 640 *M* (1,3 Procent), Belgien 19 611 080 *M* (0,8 Procent), Frankreich 52 370 300 *M* (2,0 Procent), Spanien und Portugal 30 415 610 *M* (1,2 Procent), Italien 12 737 460 *M* (0,5 Procent), anderen europäischen Häfen 17 905 000 *M* (0,7 Procent), Nordamerika's Ostküste 167 288 260 *M* (6,5 Procent), Mexico's Ostküste und Centralamerika 45 284 430 *M* (1,7 Procent), Westindien 40 326 080 *M* (1,6 Procent), Südamerika's Ostküste 177 617 670 *M* (6,8 Procent), Amerika's Westküste (ohne Centralamerika) 91 372 840 *M* (3,5 Procent), Afrika's Westküste und den Inseln 23 341 320 *M* (0,9 Procent), anderen afrikanischen Häfen 11 996 950 *M* (0,5 Procent), Britisch-Ostindien 93 046 860 *M* (3,6 Procent), China 7 801 180 *M* (0,3 Procent), Japan 8 557 610 *M* (0,3 Procent), anderen asiatischen Häfen 12 442 530 *M* (0,5 Procent), Australien 25 399 980 *M* (1,0 Procent), Polynesien 1 913 930 *M* (0,1 Procent), also zusammen seewärts 1 376 928 760 *M* (53,3 Procent); ferner mit der Lübeck-Hamburger Eisenbahn 59 831 200 *M* (2,3 Procent), der Berlin-Hamburger Eisenbahn 429 643 280 *M* (16,6 Procent), der Venlo-Hamburger Eisenbahn 329 053 200 *M* (12,8 Procent), von der Oberelbe 386 670 850 *M* (15,0 Procent), sonach zusammen mit den Eisenbahnen und von der Oberelbe 1 205 198 530 *M* (46,7 Procent); daher Gesamteinfuhr (soweit nachgewiesen) 2 582 127 290 *M*.

Zu Tabelle 126. Werth der Einfuhr nach Hauptgruppen der Waaren: Verzehrgsgegenstände 882 660 500 *M* (34,2 Procent), Bau- und Brennmaterial 56 548 250 *M* (2,2 Procent), andere Rohstoffe und Halbfabrikate 926 921 610 *M* (35,9 Procent), Manufacturwaaren 289 844 990 *M* (11,2 Procent), Industrie- und Kunsterzeugnisse 426 151 940 *M* (16,5 Procent); zusammen (ohne Contanten) 2 582 127 290 *M*.

Zu Tabelle 136. Zahl und Raumgehalt der Hamburgischen Seeschiffe am Schlusse des Jahres 1890: 275 Segelschiffe mit 164 807 Registertons, 312 Dampfschiffe mit 373 422 Registertons; zusammen 587 Seeschiffe mit 538 229 Registertons.

Zu Tabelle 137. Zugang an Segelschiffen im Jahre 1890: 50 Schiffe mit 29 710 Registertons, und zwar durch Neubau 20 Schiffe mit 13 077 Registertons, durch Ankauf u. s. w. 30 Schiffe mit 16 633 Registertons; bei den Dampfschiffen stellte sich der Zugang auf 63 Schiffe mit 82 964 Registertons, und zwar waren 50 Schiffe mit 72 251 Registertons neu erbaut, 13 Schiffe mit 10 713 Registertons angekauft. In Abgang kamen im Jahre 1890: 41 Segelschiffe mit 20 967 Registertons, nämlich 14 Schiffe mit 6 703 Registertons durch Schiffbruch u. s. w. und 27 Schiffe mit 14 264 Registertons durch Verkauf, ferner 22 Dampfschiffe mit 18 260 Registertons, davon 10 Schiffe mit 8 732 Registertons durch Schiffbruch u. s. w. und 12 Schiffe mit 9 528 Registertons durch Verkauf.

Zu Tabelle 141. Anzahl und Netto-Raumgehalt der angekommenen Seeschiffe: 2 272 Segelschiffe mit 587 938 Registertons (259 auf 1 Schiff), 5 904 Dampfschiffe mit 4 614 887 Registertons (782 auf 1 Schiff); zusammen 8 176 Schiffe mit 5 202 825 Registertons (636 auf 1 Schiff).

Zu Tabelle 142. Beladen kamen an: 6 978 Schiffe mit 4 815 327 Registertons, es gingen ab: 6 040 Schiffe mit 3 831 535 Registertons; in Ballast bzw. leer angekommen 1 198 Schiffe mit 387 498 Registertons, abgegangen 2 145 Schiffe mit 1 382 736 Registertons.

Zu Tabelle 143. Nationalität der angekommenen Seeschiffe: Hamburgische 2 035 Schiffe mit 1 905 873 Registertons, Bremische 617 Schiffe mit 204 964 Registertons, Lübeckische 9 Schiffe mit 2 957 Registertons, Preussische 916 Schiffe mit 101 351 Registertons, Mecklenburgische 13 Schiffe mit 4 669 Registertons, Oldenburgische 110 Schiffe mit 39 750 Registertons, Großbritannienische 3 053 Schiffe mit 2 348 393 Registertons, Niederländische 415 Schiffe mit 89 361 Registertons, Französische 105 Schiffe mit 78 967 Registertons, Schwedische 127 Schiffe mit 47 684 Registertons, Norwegische 424 Schiffe mit 207 999 Registertons, Dänische 221 Schiffe mit 72 799 Registertons, 126 übrige europäische Schiffe mit 96 288 Registertons, außereuropäische 5 Schiffe mit 1 770 Registertons; zusammen 8 176 Schiffe mit 5 202 825 Registertons. Von den angekommenen Schiffen waren Deutsche 3 700 mit 2 259 564 Registertons, andere europäische 4 471 mit 2 941 491 Registertons, außereuropäische 5 mit 1 770 Registertons.

Zu Tabelle 147, 149 und 150. An den Quais kamen an: 3 289 Schiffe mit 2 221 766 Registertons (darunter 61 Segelschiffe mit 5 359 Registertons), davon waren leer 313 Schiffe mit 127 011 Registertons. Es benutzten von den 3 289 Schiffen 798 den Sandthor-, 672 den Kaiser-, 597 den Dalman-, 380 den Hübener-, 316 den Strand-, 395 den Versmann-, 59 den Asia-, 13 den Segelschiffquai und 59 den Quaispeicher A; es führten 1 026 Schiffe mit 823 015 Registertons die Deutsche Flagge, 1 640 mit 1 087 971 Registertons die Englische Flagge.

Zu Seite 134, letzte Zeile. Die Bezeichnung des Abschnittes XV ist in Folge späterer Veränderung des Planes in XIV (Seite 272) abzuändern und die Verweisung auf Abschnitt VIII nunmehr auf die folgenden Angaben zu beziehen.

Die durchschnittliche Monatsheuer eines Matrosen betrug in den Jahren 1881 bis 1890: 45,38, 48,27, 50,00, 49,79, 49,37, 48,75, 47,83, 49,83, 57,85, 59,95 M. Die für Hamburgische Schiffe übliche Monatsheuer war vom 1. bis 13. März 1873: 42 M., von da bis 31. December 1874: 48 M., bis 24. März 1878: 58 M., bis 4. April 1878: 55 M., bis 11. März 1879: 50 M., bis 31. Mai 1882: 45 M., bis 26. September 1886: 50 M., bis 31. Mai 1887: 45 M., bis 9. März 1890: 50 M., von da an 60 M.

Im Ganzen kamen an Gagen bei dem Seemannsamte Hamburg zur Auszahlung bzw. Verrechnung

in Tausend Mark in den Jahren:

	1875	1879	1883	1886	1888	1890
bei der Anmusterung . . . .	750,0	835,0	1 392,5	2 060,0	2 378,3	3 576,7
bei der Abmusterung . . . .	2 264,7	1 720,2	2 492,8	2 982,8	3 342,9	4 339,5

Zu Seite 143 (Viehmärkte). Im Jahre 1890 wurden zum Verkauf gestellt auf dem Viehhofe Sternschanze und dem Centralviehmarkte: 6 854 und 80 035 Rinder, 60 603 und 2 367 Kälber, 310 321 Schweine (auf dem Viehhofe allein), 781 und 181 318 Schafe sowie 2 537 Pferde (auf dem Centralviehmarkte allein).

## Mittelpreise von Schlachtvieh auf dem Viehmarkte in Hamburg.

Thiergattungen und Gütesorten		Für je 100 kg Netto wurden bezahlt ... Mark in den Jahren						
		1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Ochsen und Kühe	Beste .....	132,22	133,56	128,02	115,22	<sup>1)</sup> 105,16	109,48	119,68
	Mittel .....	114,52	115,44	113,42	103,74	<sup>2)</sup> 82,40	87,22	90,52
	Geringe .....	98,38	101,54	100,38	92,88			109,10
	Ueberhaupt .....	115,04	116,84	113,94	103,94	93,78	98,36	105,10
Kälber .....		128,82	116,74	111,66	117,70	120,38	119,74	124,40
Hammel und Schafe	Holsteiner .....	136,52	143,94	119,90	114,32	<sup>3)</sup> 88,18	92,38	106,70
	Mecklenburger ..	112,56	108,75	99,72	97,78	<sup>4)</sup> 68,74	71,48	80,56
	Geringe .....	94,90	86,54	80,96	82,70			99,42
	Ueberhaupt .....	114,66	113,08	100,20	98,26	78,46	81,88	93,64
Schweine *)	Sengschweine ..	106,52	96,00	100,46	96,70	89,26	86,60	97,66
	Beste schwere ..	103,10	90,34	96,90	89,20	<sup>5)</sup> 82,34	85,50	107,79
	Mittel .....	95,80	84,68	93,64				112,48
	Ausschuß .....		74,52	80,24	73,08	67,34	70,38	90,08
	Ferkel .....	100,78	90,06	94,92	92,04	<sup>6)</sup> 83,62	81,92	102,82

<sup>1)</sup> Vom Jahre 1887 an mit „Prima“, — <sup>2)</sup> desgl. mit „Secunda und darunter“ bezeichnet. — <sup>3)</sup> „Prima“. — <sup>4)</sup> „Secunda und darunter“. — <sup>5)</sup> Große. — <sup>6)</sup> Kleine.

\*) In den Jahren 1883 und 1884 wurden auch Beste Seeländer und zwar mit 99,60 bzw. 89,70 M für je 100 kg notiert.

Auf Seite 214, Zeile 13 von oben lies: 6, 18 und 36 M.

Zu Seite 218, Zeile 8 von unten, letzte Zahl. Gewinnung von Salz aus wässriger Lösung, Verbrauch an Mineralsalz (statt 14 397) 16 437 Tonnen.

Zu den Tabellen 213 bis 215. Für das städtische Gebiet lassen sich noch die Zahlen vom Jahre 1890 wie folgt nachtragen:

## Die Krankenversicherung im städtischen Gebiete für das Jahr 1890.

Gegenstand	Gemeinde-Kranken-versicherung	Orts-	Be-triebs-	In-nungs-	Einge-schriebene	Landes-recht-liche	Sämmt-liche
		Krankenkassen			Hülfskassen*)		Kranken-kassen*)
Zahl der Kassen Ende 1890	1	19	24	5	48	31	128
Mitgliederzahl am 1. I. 1891	3 448	19 946	13 912	1 688	237 487	22 235	298 716
Darunter weibliche . . .	1 259	6 063	576	—	235	7 851	15 984
Durchschnittl. Mitgliederzahl	4 642	20 223	14 564	2 018	227 102	23 163	291 712
Krankheitsfälle . . . . .	1 459	5 563	7 224	561	109 925	6 627	131 359
Krankheitstage . . . . .	37 960	117 742	112 405	9 986	1 959 674	146 644	2 384 411
Sterbefälle . . . . .	.	202	153	14	2 030	287	2 686
Einnahmen überhaupt M.	91 625	447 322	437 998	37 775	5 753 317	465 636	7 233 673
Baarer Kassenbestand . . „	1 192	6 133	18 791	3 312	264 231	28 860	322 519
Eintrittsgeld und Beiträge „	69 596	403 548	359 823	33 950	4 682 995	413 120	5 963 032
Ersatzleistungen . . . . .	3 708	10 615	4 562	13	24 945	1 355	45 198
Sonstige Einnahmen . . . . „	4 634	2 272	7 296	35	58 945	3 753	76 935

\*) welche dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechen.

## (Schluß.) Die Krankenversicherung im städtischen Gebiete.

Gegenstand	Ge- meinde- Kranken- ver- siche- rung	Orts-	Be- triebs-	In- nungs-	Einge- schriebene	Landes- recht- liche	Sämmt- liche
		Krankenkassen			Hilfsskassen *)		Kranken- kassen *)
Ausgaben überhaupt....M	88 651	429 143	419 513	36 009	5 457 156	437 224	6 867 696
Arzt, Arznei, Hilfsmittel. „	18 449	65 239	80 751	6 460	231 101	42 760	444 760
Krankengelder und							
Unterstützung..... „	27 935	93 949	164 052	8 055	3 755 214	209 604	4 258 809
Sterbegeld..... „	—	16 248	21 115	1 306	155 377	30 420	224 466
Verpflegungskosten an							
Krankenanstalten..... „	26 902	82 296	48 694	10 563	268 727	51 647	488 829
Ersatzleistungen..... „	51	1 426	2 004	1	4 234	493	8 209
Verwaltungskosten..... „	—	71 803	5 656	2 748	367 462	46 543	494 212
Sonstige Ausgaben..... „	497	1 862	10 595	163	39 859	12 456	65 432
Reservefonds..... „	27 418	358 798	370 575	24 778	2 283 357	354 684	3 419 610
Gesamtvermögen..... „	30 391	390 919	387 550	27 447	2 556 350	384 296	3 776 953

\*) welche dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechen.

Zu Tabelle 245. Die im April 1891 ausgeführte Ermittlung der durchschnittlichen **Ernteerträge des Jahres 1890** werden in nachstehender Tabelle für die einzelnen vier Schätzungsbezirke nachgetragen.

**Die durchschnittlichen Ernteerträge des Jahres 1890  
auf den Geest- und Marschländereien des Hamburgischen Staates.**

Geerntete Fruchtarten	Geest	Marsch	Geest	Marsch	Geerntete Fruchtarten	Geest	Marsch	Geest	Marsch
	bei Hamburg		b. Ritzebüttel			bei Hamburg		b. Ritzebüttel	
	Durchschnittsertrag vom Hektar in Kilogramm					Durchschnittsertrag vom Hektar in Kilogramm			
Winter- (Körner	1 200	1 050	—	1 750	Wicken (Frucht	—	500	—	—
weizen (Stroh .	1 900	2 100	—	2 600	Stroh .	—	500	—	—
Sommer- (Körner	950	600	500	—	Lupi- (Körner	—	—	500	—
weizen (Stroh .	1 400	700	650	—	nen (Stroh .	2 000	1 800	1 800	1 900
Winter- (Körner	1 550	1 100	750	1 100	Mischfrüchte,				
roggen (Stroh .	2 700	2 400	1 100	2 000	Heu . . . . .	2 500	1 600	—	—
Sommer- (Körner	900	700	600	700					
roggen (Stroh .	1 300	1 200	750	900	Kartoffeln . . . .	8 500	7 000	8 500	—
Gerste (Körner	850	900	700	1 350	Runkelrüben . .	16 000	26 000	15 000	26 000
(Stroh .	950	1 400	800	1 100	Möhren . . . . .	8 750	8 000	—	7 000
Hafer (Körner	1 200	1 350	750	1 650	Steckrüben . . .	18 000	20 000	—	—
(Stroh .	1 800	1 600	800	1 800	Kohlrüben . . . .	10 000	2 000	—	—
Buch- (Körner	850	900	600	—	Feldkohl . . . . .	5 000	16 000	—	—
weizen (Stroh .	900	800	450	—					
Erbsen (Frucht	850	650	450	—	Winterraps . . .	—	1 200	—	1 600
(Stroh .	1 350	850	400	—					
Speise- (Frucht	—	600	—	—	Kleeheu . . . . .	3 000	4 500	3 000	4 500
bohnen (Stroh .	—	800	—	—	And. Futterpfl.		4 000	—	—
Acker- (Frucht	800	1 200	700	1 800					
bohnen (Stroh .	850	1 500	800	2 200	Wiesenheu . . . .	4 400	5 500	3 500	4 500

Im Anfange des Jahres 1891 wurde auch eine allgemeine Revision der Anbaustatistik vom Jahre 1883 vorgenommen und mittelst dieser für 1890 neu gewonnenen Flächenangaben der Gesamt-Ernteertrag festgestellt. Das Hauptergebnis dieser Aufnahme enthält die folgende Tabelle.

**Die Anbauflächen sowie die Ernteerträge des Jahres 1890 im Hamburgischen Staate.**

Feldmäßig gebaute Fruchtarten	Ernte- fläche <sup>1)</sup>	Durchschnitts- ertrag vom Hektar		Gesamtertrag	
		Körner, Frucht, Knollen, Wurzeln	Stroh, Heu	Körner, Frucht, Knollen, Wurzeln	Stroh, Heu
	ha	K i l o g r a m m			
<b>a. Getreide und Hülsenfrüchte.</b>					
Winterweizen .....	1 530,9	1 170	2 180	1 791 690	3 337 740
Sommerweizen .....	102,5	928	1 362	95 165	139 560
Winterroggen .....	3 275,4	1 260	2 358	4 126 205	7 622 470
Sommerroggen .....	114,5	711	973	81 450	111 450
Gerste .....	137,25	1 176	1 138	161 406	156 236
Hafer .....	4 321,3	1 284	1 633	5 548 510	7 055 440
Buchweizen .....	339,1	773	760	262 210	257 520
Erbsen .....	62,4	707	995	44 100	62 115
Speisebohnen .....	1,6	600	800	960	1 280
Ackerbohnen .....	611,5	1 327	1 627	801 320	994 950
Wicken .....	7,4	500	500	3 700	3 700
Lupinen .....	120,23	500	1 868	2 000	224 547
Menggetreide und Mischfrucht ...	96,6	—	2 419	—	233 670
<b>b. Hackfrüchte und Gemüse.</b>					
Kartoffeln (gesunde u. kranke) ...	1 175,18	<sup>2)</sup> 7 881	—	<sup>2)</sup> 9 261 680	—
Runkelrüben .....	275,6	25 182	—	6 940 100	—
Möhren (Wurzeln) .....	28,3	8 009	—	226 650	—
Weißer, Stoppel- oder Steckrüben .	128,52	19 597	—	2 518 560	—
Kohlrüben (Wrucken) .....	212,31	6 888	—	1 461 420	—
Kraut- und Feldkohl .....	191,3	14 111	—	7 378 600	—
Andere feldmäßig gebaute H. u. G.	331,6				
<b>c. Handelsgewächse: Winterraps.</b>	9,5	1 432	—	13 600	—
<b>d. Futterpflanzen.</b>					
Klee aller Art .....	634,0	—	3 900	—	2 472 300
Andere Futterpflanzen .....	1 397,14	—	3 745	—	5 232 460
<b>e. Wiesen: Heu .....</b>	2 673,18	—	4 775	—	12 760 992

<sup>1)</sup> für Hauptfrucht, sowie 129,6 ha für Vor-, Neben-, Nach- und Stoppel-  
frucht. — <sup>2)</sup> Von den Kartoffeln waren 22,5 Procent krank.

# Alphabetisches Sachregister.

	Seite		Seite
<b>Abgaben, Steuern</b> .....	309	<b>Bürgerrecht, Erlangung desselb.</b> ..	67 u. 327
<b>Abrechnung des Staatshaushaltes</b> ..	304	<b>Bürgerschaftswahlen</b> .....	255
<b>Absterbeordnung</b> .....	56 u. 60		
<b>Accise, Consumtionsabgabe</b> .....	317	<b>Confirmierte und Communicanten</b> ..	248
<b>Ackerbau</b> .....	224	<b>Consumtionsabgabe</b> .....	317
<b>Actienbanken</b> .....	164	<b>Corrigenden, Correctionsanstalt</b> ..	278
<b>Actiengesellschaften, Neueintragung</b> ..	263	<b>Creditanstalten, Banken</b> .....	162
—, Einkommensteuer.....	311 u. 312	<b>Creditkasse für die Erben u. Grundst.</b>	208
<b>Alster</b> .....	1 u. 4	<b>Criminalstatistik</b> .....	265 u. 266
—, Verkehr auf derselben.....	154	<b>Cultus, kirchliche Verhältnisse</b> .....	245
<b>Alsterdorfer Anstalten</b> .....	298	<b>Curse der Actienbanken</b> .....	171
<b>Alter der Bevölkerung</b> .....	26	— — Hamburger Anleihen.....	308
— — Eheschließenden.....	43	—, Geld-.....	161
— — Eltern der Geborenen.....	48	—, Wechsel-.....	177
— — Gestorbenen.....	52		
<b>Alters- und Invaliditätsversicherung</b> ..	200	<b>Dampfkessel</b> .....	216
<b>Amtsgerichte, Rechtspflege</b> .....	258	<b>Dampfschiffahrtsgesellsch., transatl.</b>	133
<b>Anbaustatistik</b> .....	228 u. 332	<b>Declarationsabgabe</b> .....	316
<b>Anleihen</b> .....	307	<b>Dienstboten, Dienende i. J. 1882</b> ..	39
<b>Anstalten, Anzahl im Jahre 1885</b> ..	37	— -Krankenkasse (u. Anzahl 1890) ..	193
— — — 1890.....	324	— -Wechsel.....	78
<b>Arbeitsbücher, -Karten</b> .....	77	<b>Disciplinargericht</b> .....	271
<b>Armenanstalten, Armenpflege</b> .....	282	<b>Discont</b> .....	178
<b>Ausfuhr</b> .....	116	<b>Domänen, Pachtgüter</b> .....	302
<b>Ausländer, Anzahl im Staate</b> .....	30	<b>Droschenwesen</b> .....	153
<b>Auswanderung, überseeische</b> .....	68		
— für 1890.....	327	<b>Ebbe und Fluth</b> .....	14
		<b>Eheschließungen</b> .....	41 u. 326
<b>Banken</b> .....	162	<b>Einfuhr</b> .....	108 u. 327
<b>Bauhätigkeit, allgem. u. öffentl.</b> ..	86 u. 98	<b>Einkommensteuer</b> .....	310
<b>Beleuchtungswesen</b> .....	102	<b>Einnahmen u. Ausgaben des Staates</b> ..	300
<b>Beruf der Bevölkerung</b> .....	38	<b>Einwohnerzahlen</b> .....	16
<b>Berufsgenossenschaften, Unfallvers.</b> ..	196	— am 1. Dec. 1890.....	322
<b>Besitzwechsel</b> .....	83	<b>Eisenbahnen</b> .....	147
<b>Besserungsanstalten</b> .....	277 u. 294	<b>Eisengufwaaren-Gewinnung</b> .....	218
<b>Bevölkerung, Beruf</b> .....	38	<b>Elbe, Fläche und Lauf</b> .....	1 u. 5
—, Bewegung.....	40 u. 326	—, Verkehr auf derselben.....	138
—, Stand.....	16 u. 322	<b>Elbinseln, ehemalige Vogtei</b> ..	20 u. 323
<b>Bienenstöcke</b> .....	232	<b>Electriche Beleuchtung</b> .....	103
<b>Biererzeugung, Brauereien</b> .....	219	<b>Entbindungsanstalt</b> .....	292
<b>Bildungsanstalten</b> .....	234	—, Einnahmen und Ausgaben.....	305
<b>Blindenanstalt und -Asyl</b> .....	298	<b>Erbschaftsabgabe</b> .....	315
<b>Bodenbenutzung</b> .....	6 u. 228	<b>Erbschaftsamt</b> .....	270
<b>Börse, Wechselcurse</b> .....	177	<b>Erntestatistik</b> .....	229 u. 331
<b>Brände</b> .....	105	<b>Erziehung und Unterricht</b> .....	234
<b>Brantweinerzeugung, Brennereien</b> ..	220	<b>Erziehungs- und Besserungsanstalt</b> ..	294
<b>Budget</b> .....	300	<b>Expropriationen</b> .....	271

	Seite
<b>Fabrikinspection</b> .....	215
<b>Fachschulen</b> .....	242
<b>Fährverkehr</b> .....	141
<b>Familien, Anzahl</b> .....	34, 36 u. 324
<b>Fernsprecheinrichtung</b> .....	158
<b>Feuerkassen</b> .....	181
<b>Feuerlöschwesen, Feuerwehr</b> .....	104
<b>Feuerversicherung</b> .....	181
<b>Finanzen des Staates</b> .....	300
<b>Firmen- und Verklarungswesen</b> .....	263
<b>Flächeninhalt des Hamb. Gebietes</b> ..	2
<b>Fleischpreise</b> .....	330
<b>Fleischwaaren-Ausfuhr</b> .....	146
<b>Flüsse</b> .....	4
<b>Flußfahrzeuge</b> .....	137
<b>Flußschifffahrt</b> .....	138
<b>Fluth und Ebbe</b> .....	14
<b>Forsten, Fläche</b> .....	7 u. 224
—, Staats-, Domänen .....	305
<b>Freihafengebiet, Fläche</b> .....	3 u. 322
—, Bewohnerzahl .....	21 u. 323
<b>Fremdenbureau, Anmeldung Fremder</b> ..	75
<b>Gartenland</b> .....	6 u. 228
<b>Gasanstalten</b> .....	102
<b>Gast- und Schankwirthschaft, Anzahl der Betriebe</b> .....	212
— — —, Berufsangehörige .....	39 u. 211
— — —, Concessionierungen .....	76 u. 214
<b>Gebäude</b> .....	79 u. 325
<b>Gebiet, Ausdehnung, Eintheilung</b> ..	2
<b>Geborene, Geburten</b> .....	47 u. 326
<b>Gebürtigkeit der Bevölkerung</b> .....	31 u. 323
<b>Gefängnisse</b> .....	277
<b>Gelasse z. Wohnen od. Gewerbe</b> .....	87 u. 325
<b>Geldwesen, -Curs</b> .....	159
<b>Gemeinden, Bewohnerzahl</b> .....	19 u. 323
—, Flächeninhalt .....	6
<b>Genossenschaften, Zahl der neuen</b> ..	263
<b>Genossenschaftsbanken</b> .....	173
<b>Geographische Lage des Staatsgebietes</b> ..	1
<b>Gerichte</b> .....	258
<b>Gerichtsvollzieher-Amt</b> .....	269
<b>Gesindewesen (Dienstboten)</b> .....	78
<b>Gestorbene</b> .....	51 u. 326
<b>Gesundheitspflege</b> .....	288
<b>Gewerbeanmeldungen</b> .....	76, 214 u. 330
<b>Gewerbebetriebe i. J. 1882</b> .....	211
<b>Gewerbegericht (Schiedsgericht)</b> .....	273
<b>Gewerbekammer</b> .....	220
<b>Gewerbescheine (nach Berufsgruppen)</b> ..	76
<b>Gewerbliches Schiedsgericht</b> .....	273
<b>Giroverkehr</b> .....	162
<b>Grundeigenthum, Bestand u. Werth</b> ..	79
—, hypothekarische Belastung .....	81
—, Besitzwechsel .....	83
<b>Grundmiethen von Staatseigenthum</b> ..	305
<b>Grundsteuer</b> .....	309

	Seite
<b>Grundsteuertaxen</b> .....	79
<b>Grundstücke, Anzahl</b> .....	80 u. 325
—, hypothekarische Belastung .....	81
—, Kapitalwerth .....	79
<b>Güterverkehr auf dem Wasser</b> .....	126
—, auf den Eisenbahnen .....	147
<b>Hafen (s. Freihafen)</b> .....	3, 19, 21 u. 322
<b>Handel und Verkehr</b> .....	107 u. 327
<b>Handelsflotte</b> .....	123 u. 328
<b>Haushaltungen, Anzahl, Zusammensetzung</b> .....	34
— am 1. Dec. 1890 .....	324
<b>Heilanstalten, -Personal</b> .....	288 u. 293
<b>Heiraths-Wahrscheinlichkeit</b> .....	44
— -Ziffer .....	42 u. 326
<b>Höhenlage der Bodenfläche</b> .....	4 u. 322
<b>Hilfskassen, Krankenversicherung</b> ..	187
<b>Hüttenwesen (Montanstatistik)</b> .....	218 u. 330
<b>Hundesteuer</b> .....	319
<b>Hypothekarische Belastung des Grundeigenthums, Hypothekenbureaus</b> ..	81
<b>Hypothekenamt</b> .....	270
<b>Hypothekenbank</b> .....	166
<b>Immobilienabgabe</b> .....	314
<b>Industrie, Berufsgruppen</b> .....	39
—, Gewerbestatistik .....	211
<b>Industrielle Anlagen, Beaufsichtigung</b> ..	215
<b>Innungen</b> .....	222
<b>Invaliditätsversicherung</b> .....	200
<b>Irrenanstalt Friedrichsberg</b> .....	292
<b>Justizwesen</b> .....	258
<b>Kauffahrteiflotte</b> .....	123 u. 328
<b>Kaufleute, Berufsarten</b> .....	39
—, Gewerbearten .....	211
—, Neuanmeldungen .....	76 u. 214
<b>Kirchliche Verhältnisse</b> .....	245
<b>Klima</b> .....	10
<b>Krankenhäuser</b> .....	288
<b>Krankenkassen</b> .....	187 u. 330
<b>Krankheiten, Abtheilungen in Krankenhäusern</b> .....	289
—, Todesursachen .....	57
<b>Krankenversicherung</b> .....	187 u. 330
<b>Kunst- und Wissensch., Staatsausgab.</b> ..	306
<b>Kurhaus</b> .....	281 u. 292
<b>Lage des Staatsgebietes</b> .....	1
<b>Landarmenverband</b> .....	283
<b>Landgebiet, Landgemeinden</b> .....	6, 19 u. 323
<b>Landungsbrücken in St. Pauli</b> .....	132 u. 140
— auf dem Grasbrook .....	141

	Seite
Landwirtschaft, Betriebe.....	224
—, Anbauflächen, Erntemengen	228 u. 332
—, Berufszugehörige .....	39
Lebensdauer, Lebenserwartung .....	60
Lebensversicherung .....	185
Lehrer, Unterrichtswesen .....	236
Leihhäuser, öffentliche (Lombard).....	209
Löhne der Matrosen (Heuer).....	329
Löschabgabe, Ertrag .....	305
Lotterie, Einnahmen u. Ausgaben.....	302
Luftdruck, -Wärme .....	10

Matrikularbeitrag u. Aversum	303 u. 307
Matrosen-An- und Abmusterungen .....	135
— -Entweichungen .....	135
— -Heuer .....	329
Mehrgeburten .....	47 u. 326
Meteorologische Verhältnisse .....	10
Miethen .....	92
—, mit Beschlag belegte .....	85
Milde Stiftungen.....	295
Militärersatzwesen, Kosten .....	306
Montanstatistik .....	218 u. 330
Mortalität .....	51 u. 326
Münzen.....	159
Musterungen, An- u. Ab-, von Schiffen und Seelenten .....	135

Nachlaßsachen .....	263 u. 270
Nahrungsmittel, Einfuhr .....	111 u. 115
—, Ausfuhr .....	119 u. 123
Nationalität d. angemustert. Seelente.....	136
— — Bevölkerung.....	30
— — Schiffe .....	127, 132, 139 u. 329
Naturalisationen .....	64 u. 66
Nebenbetriebe, gewerbliche .....	212
Niederlassungen, Zuzug v. auswärts. ....	75
—, Gewerbeanmeldung .....	76 u. 214
Niederschläge, Höhe u. Tage.....	10
Nothschlachtungen .....	143

Omnibusverkehr .....	149
Ortsanwesende Bevölkerung .....	18 u. 324
Ortsarmenverbände .....	283
Ortschaften, Fläche .....	6
—, Bewohner .....	19 u. 323

Pachtgüter, Domänen .....	302
Pachtländereien im Allgemeinen .....	224
Papiergeld .....	160
Pensionskasse, öffentliche .....	184
Pensionsversicherung .....	185
Pfändungen .....	269
Pfandleihanstalten, Lombard .....	209
Pferde, Zahl und Werth .....	227 u. 232
Pferdeeisenbahnen.....	149

	Seite
Postverkehr .....	154
Preise von Schlachtvieh .....	330
Privatschulen.....	237
Proceßwesen, Rechtspflege .....	258

Quaibetrieb, Unfallversicherung.....	198
Quaiverkehr .....	130 u. 329

Rechtsanwälte und Procuratoren.....	259
Rechtspflege .....	258
Reichsbankhauptstelle .....	163
Reichshaushalt .....	303 u. 307
Reichstagswahlen .....	253
Religionsbekenntniß d. Bewohner	28 u. 322
— — Eheschließenden .....	45
Religionsgemeinschaften .....	245
Rentenschulden des Staates .....	307
Rentenversicherung .....	185
Rindvieh, Anzahl, Lebendgewicht und Werth .....	227 u. 232
—, Auftrieb auf d. Viehmärkte	143 u. 329
Roßschlachtereien .....	143

Sachverständigenvereine .....	271
Salzgewinnung, -Versteuerung	218 u. 321
Schätzungscommission für Expropriat.	271
Schafe, Anzahl, Werth .....	227 u. 232
Schiedsgericht, gewerbliches.....	273
Schiffahrt, Fluß- .....	137
—, See- .....	126 u. 329
Schiffsbevölkerung (Häfen).....	19 u. 324
Schiffsunfälle .....	125, 273 u. 328
Schlachtthaus .....	143 u. 146
Schlachtvieh, Auftrieb .....	143 u. 329
—, überseeische Ausfuhr .....	145
Schleusen, Einnahmen .....	305
— -Verkehr .....	142
Schulden, Staats- .....	307
Schulwesen .....	234
Schweine, Zahl, Werth, Gewicht	227 u. 232
Seeamt .....	273
Seemannsämtler .....	134 u. 272
Seemannskrankenhaus .....	291
Seeschiffahrt .....	126 u. 329
Seeverversicherung .....	179
Selbsthülfe .....	173 u. 179
Selbstmorde .....	57
Seminare .....	244
Sielanlagen .....	100
Soziale Fürsorge und Selbsthülfe.....	179
Soziale Stellung im Berufe .....	39
Sparkassen .....	203
Staatsangehörigkeit der Bewohner .....	30
—, Erwerb und Verlust .....	63 u. 327
Staatshaushalt, Budget .....	300
Staatsschulden .....	307
Stadtwasserkunst .....	101

	Seite
Stempelabgaben .....	318
Sterbefälle .....	51 u. 326
Sterbekassen, s. Krankenkassen 187 u. 330	
Sterblichkeitstafel .....	56 u. 60
Steuern, Steuerverwaltung .....	309
Stiftungen, milde .....	295
Strafanstalten .....	277
Strafgelder, Staatsantheil .....	305
Strafmündige Bevölkerung .....	268
Strafrechtspflege .....	264
Strafschule .....	242
Strandämter .....	272
Straßeneisenbahnen .....	149
Straßenreinigung .....	100
Sturmfluthen .....	15
Synagogen .....	252

Tabackbesteuerung, -Fabriken. 219 u. 321	
Taubstummenanstalt .....	297
Taufen .....	247
Technische Schulen .....	242
Telegraphenverkehr .....	157
Temperaturverhältnisse .....	10
Testamente .....	263 u. 270
Todesursachen .....	57
Todtenladen, s. Krankenkassen .....	187
Tonnengeld .....	317
Trauungen .....	247
Trichinenschau .....	143

Uebertretungen, Zuwiderhandlungen. 265	
Umfragen, jährliche Volksermittlung 22	
Uneheliche Kinder .....	47 u. 326
Unfallversicherung .....	196
Unterrichtswesen .....	234
Untersuchungsgefangene .....	278

Verbrauchsabgaben, Reichs- .. 219 u. 321	
—, Staats- .....	317
Verbrechen und Vergehen .....	265
Vereine, Fach- .....	223

	Seite
Verkehr, Handel und .....	107 u. 327
Verklarungen .....	263
Versicherungswesen .....	179
Verwahrloste .....	294
Veterinärwesen .....	142
Viehbeförderung .....	132 u. 144
Viehhof, Viehmärkte .....	142 u. 329
Viehstand, Viehzählung, Viehzucht. 232	
Vierlande (Landh. Bergedorf) .....	2
Volksschulen .....	238
Volkszählungen .....	16
— vom 1. Dec. 1890 .....	322
Vormundchaftswesen .....	262

Warenverkehr .....	107
Wahlen, Bürgerschafts- .....	255
—, Reichstags- .....	253
Waisenhaus .....	293
Walddörfer .....	2
Waldungen, s. Forsten .....	7 u. 224
Wanderungen .....	61 u. 326
Wasserleitung, Stadtwasserkunst. 101	
Wasserstände .....	14
Wechselcurse .....	177
Wechselstempel, -Verkehr .....	176
Werk- und Armenhaus .....	294
Wissenschaftliche Anstalten, Kosten. 306	
Witterung .....	10
Wohlthätigkeit .....	282
Wohnhäuser und Wohnstätten .....	325
Wohnungen, Gelassee .....	87 u. 325

Zölle .....	320
Zollanschluß-Bauten .....	99
Zollvereinsniederlage, ehemalige .....	147
Zollwesen .....	320
Zuchthausgefangene .....	278
Zuzug von auswärts .....	75 u. 326
Zwangsversteigerung .....	294
Zwangsversteigerungen .....	83 u. 263
Zwangsvollstreckungen .....	269
Zwillingsgeburten .....	47 u. 326